Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

[Theaterzettel Bremen]

28.08.1917 - 17.07.1918

Visual Library

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 26. August 1917. Abends 7½ Uhr.

(1. Abonnements-Vorstellung.)

Eröffnungs-Vorstellung.

Neuheit. **Erstaufführung.** **Neuheit.**

STADT-BIBLIOTHEK BREMEN

Fasching

Ein Spiel in 3 Aufzügen von **Franz Molnar.**

In Scene gesetzt von Georg Brunow.

Oroszy	Franz Stein
Kamilla, seine Frau	Charlotte Voigt-Wichmann
Mathias Oez	Walter Thomas
Liszka, seine Schwester	Gerti Selle
Nikolaus	Carl Gerhard-Schröder
Rudolf	Ernst Dernburg
Edmund	Waldemar Dzeia
Rittmeister	Carl Tröndle
Oberkommissär	Eduard Bading
Polizeisekretär	Emil Lorenz
Garderobenpersonal	Maly Delschaft
	Friedel Nowack
	Else Farrenkopf
Geheimpolizist	Kurt Katsch
Kellner	Fritz Dökel
Portier	Louis Geissler

Spielt in Budapest im vorigen Jahrhundert.

Kassenöffnung nach 10 Uhr.

Proszeniumsloge . . 1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphith. . . 1 „ 05 „
1. Rang Balkon . . 0 „ 80 „
1. Rang-Loge . . 0 „ 40 „
1. Sperrsitz . . .

Kas... 200).

Montag, 27. ...s-Vorstellung.
Joh... Novität.
Schau...

Dienstag, 2... ...Molnar.
Zur Fe...

...ts-Vorstellung.

Ein Fa... Goethe.

In neuer Einstudierung.

Clavigo.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Clavigo.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Bremer Hilfskrankenhaus
Garnisonlazarett
1917/18

26. März 1917 - 17. Juli 1918.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 26. August 1917. Abends 7½ Uhr.

(1. Abonnements-Vorstellung.)

Eröffnungs-Vorstellung.

Neuheit. Erstaufführung. Neuheit.

STADT-BIBLIOTHEK BREMEN

Fasching

Ein Spiel in 3 Aufzügen von **Franz Molnar.**

In Scene gesetzt von Georg Brunow.

Oroszy	Franz Stein
Kamilla, seine Frau	Charlotte Voigt-Wichmann
Mathias Oez	Walter Thomas
Liszka, seine Schwester	Gerti Selle
Nikolaus	Carl Gerhard-Schröder
Rudolf	Ernst Dernburg
Edmund	Waldemar Dzeia
Rittmeister	Carl Tröndle
Oberkommissär	Eduard Bading
Polizeisekretär	Emil Lorenz
Garderobenpersonal	Maly Delschaft
	Friedel Nowack
	Else Farrenkopf
Geheimpolizist	Kurt Katsch
Kellner	Fritz Dökel
Portier	Louis Geissler

Spielt in Budapest im vorigen Jahrhundert.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4	ℳ	20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ	20	₰	Parterre	1	ℳ	70	₰
1. Rang Amphitheater	3	„	70	„	2. Rang Amphitheater	2	„	10	„	3. Rang Amphitheater	1	„	05	„
1. Rang Balkon	3	„	70	„	2. Rang Balkon	2	„	10	„	3. Rang Balkon	0	„	80	„
1. Rang-Loge	3	„	70	„	2. Rang-Loge	2	„	10	„	Gallerie	0	„	40	„
1. Sperrsitz	3	„	70	„										

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 27. August. 2. Abonnements-Vorstellung.

John Gabriel Borkman.

Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.

Dienstag, 28. Mai. 3. Abonnements-Vorstellung.

Zur Feier von Goethe's Geburtstag.

Zum ersten Male:

Pater Brey.

Ein Fastnachtsspiel in 1 Akt von W. v. Goethe.

Hierauf:

In neuer Einstudierung.

Clavigo.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Mittwoch, 29. August. 4. Abonnements-Vorstellung.

Novität. Novität.

Fasching.

Ein Spiel in 3 Akten von Franz Molnar.

Donnerstag, 30. August. 5. Abonnements-Vorstellung.

Pater Brey.

Ein Fastnachtsspiel in 1 Akt von W. v. Goethe.

Hierauf:

Clavigo.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 27. August 1917. Abends 7½ Uhr.

(2. Abonnements-Vorstellung.)

John Gabriel Borkman

Schauspiel in 4 Akten von **Henrik Ibsen**. Uebersetzung der großen Gesamtausgabe.

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

John Gabriel Borkman	Georg Brunow
Gunhild, seine Frau	Josefa Flora
Erhard, Student, ihr Sohn	Carl Gerhard-Schröder
Ella Rentheim, Frau Borkmans Zwillingsschwester	Lisbeth Baumbach
Fanny Wilton	Charlotte Voigt-Wichmann
Wilhelm Foldal, Hilfsschreiber bei einer Rechnungskammer	Walter Thomaß
Frida, seine Tochter	Gerti Selle
Stubenmädchen, bei Frau Borkman	Friedel Nowack

Das Stück spielt an einem Winterabend auf dem Familiengute der Rentheims, nahe der Hauptstadt.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 28. Mai. 3. Abonnements-Vorstellung.

Zur Feier von Goethe's Geburtstag.

Zum ersten Male:

Pater Brey.

Ein Fastnachtsspiel in 1 Akt von W. v. Goethe.

Hierauf:

In neuer Einstudierung.

Clavigo.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Mittwoch, 29. August. 4. Abonnements-Vorstellung.

Novität. Novität.

Fasching.

Ein Spiel in 3 Akten von Franz Molnar.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Donnerstag, 30. August. 5. Abonnements-Vorstellung.

Pater Brey.

Ein Fastnachtsspiel in 1 Akt von W. v. Goethe.

Hierauf:

Clavigo.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Freitag, 31. August. 6. Abonnements-Vorstellung.

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Hierauf:

Litteratur.

Lustspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 28. August 1917. Abends 7½ Uhr.

(3. Abonnements-Vorstellung.)

Zur Feier von Goethes Geburtstag.

Zum ersten Male.

PATER BREY

Ein Fastnachtsspiel in 1 Akt von **W. v. Goethe.**

Zur Lehr, Nutz und Kurzweil gemeiner Christenheit, insonders Frauen und Jungfrauen zum goldenen Spiegel.

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Der Spielansager	Karl Tröndle
Der Würzkrämer	Eduard Bading
Die Nachbarin	Emma Schulhof-Frühling
Leonore, ihre Tochter	Maly Delschaft
Der Hauptmann Balandrino	Ernst Dernburg
Pater Brey	Walter Thomaß

Hierauf:

In neuer Einstudierung.

CLAVIGO

Ein Trauerspiel in 5 Akten von **W. v. Goethe.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Clavigo, Archivarius des Königs	Karl Gerhard-Schröder
Carlos dessen Freund	Ewald Schindler
Beaumarchais	Franz Stein
Marie Beaumarchais	Maja Reubke
Sophie Guilbert, geb. Beaumarchais	Josefa Flora
Guilbert, ihr Mann	Karl Tröndle
Buenco	Georg Hilbert
Saint George	Waldemar Dzeia
Ein Diener	Fritz Dökel
Ein Fackelträger	Louis Geißler

Bediente, Fackelträger, Leidtragende.

Der Schauplatz ist zu Madrid.

Größere Pause nach dem ersten Stück.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 29. August. 4. Abonnements-Vorstellung.

Novität. **Novität.**

Fasching.

Ein Spiel in 3 Akten von Franz Molnar.

Donnerstag, 30. August. 5. Abonnements-Vorstellung.

Pater Brey.

Ein Fastnachtsspiel in 1 Akt von W. v. Goethe.

Hierauf:

Clavigo.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Schülerbillets.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 29. August 1917. Abends 7½ Uhr.

(4. Abonnements-Vorstellung.)

Neuheit. **Neuheit.**

Fasching

Ein Spiel in 3 Aufzügen von **Franz Molnar.**

In Scene gesetzt von Georg Brunow.

Oroszy	Franz Stein
Kamilla, seine Frau	Charlotte Voigt-Wichmann
Mathias Oez	Walter Thomas
Liszka, seine Schwester	Gerti Selle
Nikolaus	Carl Gerhard-Schröder
Rudolf	Ernst Dernburg
Edmund	Waldemar Dzeia
Rittmeister	Carl Tröndle
Oberkommissär	Eduard Bading
Polizeisekretär	Emil Lorenz
Garderobenpersonal	Maly Delschaft
	Friedel Nowack
	Else Farrenkopf
Geheimpolizist	Fritz Pauser
Kellner	Fritz Dökel
Portier	Louis Geissler

Spielt in Budapest im vorigen Jahrhundert.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 30. August. 5. Abonnements-Vorstellung.

Pater Brey.

Ein Fastnachtsspiel in 1 Akt von W. v. Goethe.

Hierauf:

Clavigo.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Schülerbillets.

Freitag, 31. August. 6. Abonnements-Vorstellung.

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Hierauf:

Litteratur.

Lustspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.

Sonnabend, 1. September. 7. Abonnements-Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Sonntag, 2 September. 8. Abonnements-Vorstellung.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 30. August 1917. Abends 7½ Uhr.

(5. Abonnements-Vorstellung.)

PATER BREY

Ein Fastnachtsspiel in 1 Akt von **W. v. Goethe.**

Zur Lehr, Nutz und Kurzweil gemeiner Christenheit, insonders Frauen und Jungfrauen zum goldenen Spiegel.

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Der Spielansager	Karl Tröndle
Der Würzkrämer	Eduard Bading
Die Nachbarin	Emma Schulhof-Frühling
Leonore, ihre Tochter	Maly Delschaft
Der Hauptmann Balandrino	Ernst Dernburg
Pater Brey	Walter Thomaß

Hierauf:

CLAVIGO

Ein Trauerspiel in 5 Akten von **W. v. Goethe.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Clavigo, Archivarius des Königs	Karl Gerhard-Schröder
Carlos dessen Freund	Ewald Schindler
Beaumarchais	Franz Stein
Marie Beaumarchais	Maja Reubke
Sophie Guilbert, geb. Beaumarchais	Josefa Flora
Guilbert, ihr Mann	Karl Tröndle
Buenco	Georg Hilbert
Saint George	Waldemar Dzeia
Ein Diener	Fritz Dökel
Ein Fackelträger	Louis Geißler

Bediente, Fackelträger, Leidtragende.

Der Schauplatz ist zu Madrid.

Größere Pause nach dem ersten Stück.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.30, Parterre 70 Pf.

Kassenstunden: **An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr.** — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 31. August. 6. Abonnements-Vorstellung.

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Hierauf:

Litteratur.

Lustspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.

Sonnabend, 1. September. 7. Abonnements-Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Sonntag, 2. September. 8. Abonnements-Vorstellung.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 31. August 1917. Abends 7½ Uhr.

(6. Abonnements-Vorstellung.)

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von **Arthur Schnitzler.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Hans Weiring, Violinspieler am Josefstädter Theater	Walter Thomaß
Christine, seine Tochter	Maja Reubke
Mizi Schlager, Modistin	Gerti Selle
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers	Emma Schulhof-Frühling
Fritz Lobheimer, junge Leute	Carl Gerhard-Schröder
Theodor Kaiser, junge Leute	Ernst Dernburg
Ein Herr	Franz Stein

Wien. Gegenwart.

Hierauf:

Literatur

Lustspiel in 1 Akt von **Arthur Schnitzler.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Margarete	Charlotte Voigt-Wichmann
Clemens	Ernst Dernburg
Gilbert	Carl Gerhard-Schröder

Größere Pause nach dem ersten Stück.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 1. September. 7. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Sonntag, 2. September. 8. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6** Uhr.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 1. September 1917. Abends 7 Uhr.

(7. Abonnements-Vorstellung.)

Die Zauberflöte

Große Oper in 2 Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von **W. A. Mozart.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Sarastro	—	Willy Bader
Tamino	—	Heinrich Riggemeier
Sprecher	—	Paul Stiegler
1. Priester	—	Fritz Tetzloff
2. Priester	—	Paul Martin
3. Priester	—	August Bülte
Königin der Nacht	—	Hanna Siegert
Lamina, ihre Tochter	—	Babett Hatje
1. Dame	—	Hertha Pfeilschneider
2. Dame	—	Gertrud O'Brien
3. Dame	—	Else Blume
1. Knabe	—	Martha Päglow
2. Knabe	—	Ilse Marwenga
3. Knabe	—	Grete Mancke
Papageno	—	
Papagena	—	Clara Roediger
Monostatos, ein Mohr	—	Willy Birkenfeld
1. Geharnischter	—	Artur Kistenmacher
2. Geharnischter	—	Oscar Dittmer

Priester. Damen. Volk. Sklaven.

* * * Papageno — — — — — **Heinz Schmitz vom Stadttheater in Hamburg als Gast.**

Größere Pause nach dem 1. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M	20 ₰	2. Sperrsitz	3 M	70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „	20 „	2. Rang Amphitheater	2 „	85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „	20 „	2. Rang Balkon	2 „	85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „	20 „	2. Rang-Loge	2 „	60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „	20 „				Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 2 September. 8. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6** Uhr.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Montag, 3. September. 9. Abonnements-Vorstellung.

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Hierauf:

Literatur.

Lustspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Dienstag, 4. September. 10. Abonnements-Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 3 Akten von Adam.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Große Ballet-Pantomime in 1 Akt von Jos. Bayer.

Mittwoch, 5. September. 11. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Bremer Stadt-Theater.

Sonntag, den 2. September. **Nachmittags 2½ Uhr.**

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von **Arthur Schnitzler.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Hans Weiring, Violinspieler am Josefstädter Theater	Walter Thomaß
Christine, seine Tochter	Maja Reubke
Mizi Schlager, Modistin	Gerti Selle
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers	Emma Schulhof-Frühling
Fritz Lobheimer, junge Leute	Carl Gerhard-Schröder
Theodor Kaiser, junge Leute	Ernst Dernburg
Ein Herr	Franz Stein

Wien. Gegenwart

Größere Pause nach dem zweiten Akt.

Kassenöffnung 2 Uhr. Anfang 2½ Uhr. Ende ungefähr 4½ Uhr.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 2. September 1917. Abends 6 Uhr.

(8. Abonnements-Vorstellung.)

Die Meistersinger von Nürnberg

Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Spielleitung: **Klaus Pringsheim.** Musikalische Leitung: **Walter Wohllebe.**

Hans Sachs, Schuster	Meistersinger	—	Paul Stiegler
Veit Pogner, Goldschmied		—	Willy Bader
Kunz Vogelsang, Kürschner		—	Heinrich Niggemeier
Konrad Nachtigall, Spengler		—	Oscar Dittmer
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber		—	Peter Lordmann
Fritz Kothner, Bäcker		—	* * *
Balthasar Zorn, Zinngießer		—	Willy Birkenfeld
Ulrich Eislinger, Würzkrämer		—	Paul Grohmann
Augustin Moser, Schneider		—	Georg Minzlaff
Hermann Ortel, Seifensieder		—	Friedrich Litke
Hans Schwartz, Strumpfwirker		—	Fritz Tetzloff
Hans Foltz, Kupferschmied		—	August Bülte
Walter v. Stolzing, ein junger Ritter aus Franken			Georg Becker
David, Sachsens Lehrbube	—	—	Arthur Kistenmacher
Eva, Pogners Tochter	—	—	Hanna Dewern
Magdalene, Evas Amme	—	—	Else Blume
Ein Nachtwächter	—	—	Fritz Grube

Bürger, Frauen aller Zünfte, Lehrbuben, Mädchen, Volk.

Schauplatz der Handlung: Nürnberg. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

* * * Kothner — — — — **Willy Moog vom Stadttheater in Hamburg als Gast.**

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 3. September. 9. Abonnements-Vorstellung.

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Hierauf:

Literatur.

Lustspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.

Dienstag, 4. September. 10. Abonnements-Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 2 Akten von Adam.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Große Ballet-Pantomime in 1 Akt von Jos. Bayer.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Mittwoch, 5. September. 11. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Donnerstag, 6. September. 12. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Bei Mittel-Preisen.

Mit der Musik von Edvard Grieg.

Peer Gynt.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 3. September 1917. Abends 7 Uhr.

(9. Abonnements-Vorstellung.)

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von **Arthur Schnitzler.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Hans Weiring, Violinspieler am Josefstädter Theater	Walter Thomaß
Christine, seine Tochter	Maja Reubke
Mizi Schlager, Modistin	Gerti Selle
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers	Emma Schulhof-Frühling
Fritz Lobheimer, junge Leute	Carl Gerhard-Schröder
Theodor Kaiser, junge Leute	Ernst Dernburg
Ein Herr	Franz Stein

Wien. Gegenwart.

Hierauf:

Literatur

Lustspiel in 1 Akt von **Arthur Schnitzler.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Margarete	Charlotte Voigt-Wichmann
Clemens	Ernst Dernburg
Gilbert	Carl Gerhard-Schröder

Größere Pause nach dem ersten Stück.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „	Parterre	1 ℳ 70 ₰
		3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
		3. Rang Balkon	0 „ 80 „
		Gallerie	0 „ 40 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 4. September. 10. Abonnements-Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 2 Akten von Adam.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Große Ballet-Pantomime in 1 Akt von Jos. Bayer.

Mittwoch, 5. September. 11. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Donnerstag, 6. September. 12. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Bei Mittel-Preisen.

Mit der Musik von Edvard Grieg.

Peer Gynt.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

Freitag, 7. September. 13. Abonnements-Vorstellung.

In neuer Einstudierung.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

Adolf Wilken, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 4. September 1917. Abends 7 Uhr.

(10. Abonnements-Vorstellung.)

MIGNON

Oper in 3 Akten. Text von Michael Carré und Jules Barbier.
Deutsch von Ferdinand Gumbert.
Musik von **Ambroise Thomas.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Wilhelm Meister	—	—	—	Heinrich Niggemeier
Philine	—	—	—	Hanna Siegert
Laertes	—	—	—	Willy Birkenfeld
Jarno	—	—	—	Fritz Tetzloff
Mignon	—	—	—	Aida Hölzer-Montés
Lothario	—	—	—	Willy Bader
Friedrich	—	—	—	Georg Hilbert
Antonio	—	—	—	Paul Martin
Ein Souffleur	—	—	—	August Bülte
Ein Diener	—	—	—	Fritz Dökel

Zigeuner. Schauspieler. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Die ersten zwei Akte spielen in Deutschland, der dritte in Italien gegen 1790.

Im 1. Akt: **„Zigeunertanz"**, arrangiert v. der Balletmeisterin Fanny Bourgeau ausgeführt von derselben und dem Corps de Ballet.

Hierauf:

Die Puppenfee

Pantomimisches Ballet-Divertissement in einem Akt von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von **Josef Bayer.**

Spielleitung: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Carl Satow.

Sir James Plumstershire	Carl Tröndle	Steierin	Hertha Litte
Lady Plumstershire	Gertrud Mazzoni	Mohrin	Elly Döhring
Jonny, Tommy, Betsy (deren Kinder)	Willy Lürsen	Poet (Troubadour)	Richard Torger
	Walter Renzihausen	Polichinelle	Helene Weidlich
	Luise Jancke	Portier	Peter van Oest
Der Spielwarenhändler	Eduard Bading	Chinese	Walter Lingner
Sein Kommis	Waldemar Dzeia	Ein Bauer	Ferdinand Ahnelt
Faktotum	Adolf Schulz	Dessen Weib	Alma Bading
Die Puppenfee	Maria Theresia Bayer	Deren Kind	fl. Winkler
Japanerin	Liesel Pink-Pank	Eine Dienstmagd	Friedel Nowack
Chinesin	Sophie Töller	Ein Lohndiener	Paul Martin
Bébé	Fanny Bourgeau	Ein Briefträger	August Bosse
Spanierin	Anny Köster	Ein Commis	Fritz Dökel
Trommlerin	Fanny Bourgeau	Ein Commissionär	Guido Seyffert

Die Tänze und Gruppierungen sind einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Größere Pause nach der Oper.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 5. September. 11. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Donnerstag, 6. September. 12. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Bei Mittel-Preisen.
Mit der Musik von Edvard Grieg.

Peer Gynt.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 5. September 1917. Abends 7 Uhr.

(11. Abonnements-Vorstellung.)

Operetten-Novität! **Operetten-Novität!**

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)

Musik von **Franz Schubert**, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Franz Schubert	Arthur Kistenmacher
Baron Schober, Dichter	Georg Becker
Moritz von Schwind, Maler	Willy Birkenfeld
Kupelwieser, Zeichner	Emil Bär
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Eduard Bading
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Karl Tröndle
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl, beider Töchter	Gertrud O'Brien, Ilse Marwenga, Aida Hölzer-Montés
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Gerti Selle
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Waldemar Dzeia
Ferdinand Binder, Posthalter	Oscar Dittmer
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Walter Lingner
Eine Dame	Käte Geibel
Schani, ein Pikkolo	Vera Bär
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Lisel Pink-Pank
Frau Brametzberger, Hausbesorgerin	Alma Bading
Frau Weber, Nachbarin	Mize Bayer
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Mize Geibel
Stingl, Bäckermeister	Arnold Bosse
Volkssänger	Paul Grohmann, Paul Martin
Ein Briefträger	Fritz Dökel

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing.

Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 6. September. 12. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Bei Mittel-Preisen.

Mit der Musik von Edvard Grieg.

Peer Gynt.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

Freitag, 7. September. 13. Abonnements-Vorstellung.

In neuer Einstudierung.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

Sonnabend, 8. September. 14. Abonnements-Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Sonntag, 9 September. 15. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 6. September 1917. Abends 6½ Uhr.

(12. Abonnements-Vorstellung.)

Unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters.

Peer Gynt

Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **Henrik Ibsen**. In freier Uebertragung für die deutsche Bühne eingerichtet von Dietrich Eckart.

Musik von **Edvard Grieg**.

In Szene gesetzt von **Dr. Alwin Kronacher.**

Orchesterleitung: **Carl Satow.**

Ohse, Witwe eines ehem. Großbauern	Emma Schulhof-Frühling
Peer Gynt, ihr Sohn	Ernst Dernburg
Erstes Weib	Anni Gruber
Zweites Weib	Alma Bading
Der Hägstadbauer	Carl Tröndle
Ingrid, seine Tochter	Gerti Selle
Olaf, deren Bräutigam	Georg Hilbert
Der Koch vom Hägstadhof	Eduard Bading
Solveig	Maja Reubke
Helga, ihr Schwesterchen	Gerda Töller
Der Vater	Ferdinand Ahnelt
Die Mutter	Else Kühling
Ein Alter	Fritz Tetzloff
Eine Alte	Mascha Tetzloff
Erster Bursche	Waldemar Dzeia
Zweiter Bursche	Hochzeitsgäste Fritz Dökel
Dritter Bursche	Walter Lingner
Erstes Bauern-Mädchen	Mali Delschaft
Zweites Bauern-Mädchen	Else Dökel
Drittes Bauern-Mädchen	Vera Bär
Viertes Bauern-Mädchen	Mizi Geibel
Aslak der Schmied	Arnold Bosse
Erste Sennerin	Mali Delschaft
Zweite Sennerin	Alma Bading
Dritte Sennerin	Friedel Nowack
Kari, Häuslersfrau, Ohses Nachbarin	Bertha Pauser

Die Grüne	Josefa Flora
Der Dovre-Alte, Fürst der Trolle, ihr Vater	Franz Stein
Ein Hoftroll	Louis Geißler
Eine Trollin	Else Farrenkopf
Eine Hexe	Mascha Tetzloff
Erster Troll	Walther Tomaß
Zweiter Troll	Konrad Lehmann
Dritter Troll	Carl Tröndle
Vierter Troll	Waldemar Dzeia
Der große Krumme	Ewald Schindler
Ein häßlicher Junge	August Wittgrefe
Anitra, Tochter eines Beduinenhäuptlings	Charlotte Voigt-Wichmann
Dr. Begriffenfeldt, Irrenarzt	Kurt Katsch
Ein Irrenwärter	Paul Martin
Ein Schiffskapitän	Eduard Bading
Ein fremder Passagier	Ewald Schindler
Ein Schiffskoch	Carl Tröndle
Ein Schiffsjunge	Friedel Nowack
Ein Seemann	Konrad Lehmann
Ein Leidtragender	Arnold Bosse
Erster Bursche der Trauergesellschaft	Waldemar Dzeia
Zweiter Bursche der Trauergesellschaft	Walter Lingner
Dritter Bursche der Trauergesellschaft	Guido Seyffert
Vierter Bursche der Trauergesellschaft	Emil Bär
Der Knopfgießer	Georg Brunow
Der Magere	Walter Thomaß

Bauernburschen und -Mädchen, Kinder, Trolle, Hexen, arabische Tänzerinnen, Geisteskranke, Seeleute, Leidtragende, Stimmen.

Das Stück spielt von Beginn des 19. Jahrhunderts an bis gegen die sechziger Jahre hin, teils in Norwegen, teils an der Küste von Marokko, teils in der Sahara, teils auf See.

Schauplätze der Handlung:

I. Akt: Vor Peers Haus. – Hochzeitsfest beim Hägstadbauern. **II. Akt:** Gebirge mit Trollhöhle. **III. Akt:** Vor der Blockhütte im Hochgebirge. – Daheim bei Mutter Ohse. **IV. Akt:** Bei der schönen Anitra. – Vor der Sphinx. **V. Akt:** Auf einem Schiffe. – Wieder daheim vor Peers Haus. – Vor der Blockhütte im Gebirge.

Einübung der Tänze: Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Bühnentechnische Einrichtung: Obermaschinenmeister Ernst Presber. — Beleuchtungseinrichtung: Beleuchtungsinspektor Alfons Kuckhoff.

Größere Pause nach dem 1. und 4. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Krank: Frau Siegert, Frl. Roediger, Herr Degler.

Mittel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	5 M 70 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 60 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 30 „
1. Rang Balkon	4 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Rang-Loge	4 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 35 „	Gallerie	0 „ 50 „
1. Sperrsitz	4 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 7. September. 13. Abonnements-Vorstellung.

In neuer Einstudierung.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

Sonnabend, 8. September. 14. Abonnements-Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 7. September 1917. Abends 7 Uhr.

(13. Abonnements-Vorstellung.)

In neuer Einstudierung.

Die lustigen Weiber von Windsor

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten (7 Bildern) nach Shakespeares Lustspiel von H. R. Mosenthal. Musik von **Otto Nicolai.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt

Sir John Falstaff	— — — —	Peter Lordmann
Herr Fluth, Herr Reich	Bürger von Windsor	* * *
Fenton	— — — —	Oscar Dittmer
Junker Spärlich	— — — —	Arthur Kistenmacher
Dr. Cajus	— — — —	Willy Birkenfeld
Frau Fluth	— — — —	Konrad Lehmann
Frau Reich	— — — —	Hanna Dewern
Jungfer Anna Reich	— — — —	Gertrud O'Brien
Der Kellner im Gasthaus zum Hosenbande	—	Aida Hölzer-Montés
Erster, Zweiter, Dritter	Bürger — — — —	Emil Bär, Fritz Dökel, Paul Martin
Schneider	— — — —	Emil Lorenz
Page des Falstaff	— — — —	Guido Senfert
		Gertrud Mazzoni

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern, von Mücken, Wespen u. A.

Ort der Handlung: Die Stadt Windsor.

Als Zeit der Handlung wird angenommen: Der Anfang des 17. Jahrhunderts.

Mummenschanz arrangiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau, ausgeführt von den Damen des Ballets und der Kinder-Tanzschule.

* * * Herr Fluth — — — — **Henry Christoffersen vom Stadttheater in Rostock als Gast.**

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Krank: Frau Siegert, Frl. Roediger, Herr Degler.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 8. September. 14. Abonnements-Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Sonntag, 9. September. Nachmittags 2½ Uhr.

1. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Fasching.

Ein Spiel in 3 Akten von Franz Molnar.

Abends 7 Uhr. 15. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Montag, 10. September. 16. Abonnements-Vorstellung.

Pater Brey.

Ein Fastnachtsspiel in 1 Akt von W. v. Goethe.

Hierauf:

Clavigo.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Dienstag, 11. September. 17. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 8. September 1917. Abends 7 Uhr.

(14. Abonnements-Vorstellung.)

CARMEN

Große Oper in 4 Akten von Henry Meilhac und Ludwig Halevy.

Musik von **Georges Bizet**.

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Carmen	Aida Hölzer-Montés	Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Friedrich Litke
Don José, Sergeant	Heinrich Niggemeier	Dancairo, Remendado, Schmuggler	Arthur Kistenmacher, Willy Birkenfeld
Escamillo, Stierfechter	Paul Stiegler	Frasquita, Mercedes, Zigeunermädchen	Hanna Siegert, Gertrud O'Brien
Zuniga, Leutnant	Willy Bader	Ein Offizier	Fritz Dökel
Morales, Sergeant	Oscar Dittmer		
Micaela, ein Bauernmädchen	Babett Hatje		

Soldaten. Straßenjungen. Zigarrenarbeiterinnen. Schmuggler. Volk.

Ort der Handlung: Sevilla und Umgegend. Zeit: 1820.

Die vorkommenden Tänze im 2. und 4 Akt sind einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau, ausgeführt von derselben, Helene Weidlich und den Damen des Ballets.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Krank: Frl. Roediger, Herr Degler.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 9. September. Nachmittags 2½ Uhr.
1. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Fasching.

Ein Spiel in 3 Akten von Franz Molnar.

Abends 7 Uhr. 15. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Montag, 10. September. 16. Abonnements-Vorstellung.

Pater Brey.

Ein Fastnachtsspiel in 1 Akt von W. v. Goethe.

Hierauf:

Clavigo.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Dienstag, 11. September. 17. Abonnements-Vorstellung.

Das Nachtlager zu Granada.

Romantische Oper in 2 Akten von Konradin Kreutzer.

Hierauf:

Die Puppenfee

Große Ballet-Pantomime in 1 Akt von Jos. Bayer.

Mittwoch, 12. September. 18. Abonnements-Vorstellung.

Neuheit. Erstaufführung. Neuheit.

Hans im Schnakenloch.

Schauspiel in 4 Aufzügen von René Schickele.

Donnerstag, 13. September. 19. Abonnements-Vorstellung.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.

Theater-Kaffee
(gegenüb. Stadttheater)
Künstler-Konzert.
In den Pausen u. nach der Vorstellung
Fertige Speisen
C. H. Hauke, Würzb. Hofbräu,
Gutgepflegte Weine.

Trocadero-Diele
(Bahnhofstraße 6)
Tägl. 2 Konzerte
Reichhaltige Speisenkarte.
Delikatessen. Austern.
Kein Weinzwang.

Sonntag, 9. September. Nachmittags 2½ Uhr.

1. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Fasching.

Ein Spiel in 3 Aufzügen von **Franz Molnar.**

In Scene gesetzt von Georg Brunow.

Oroszy	Franz Stein
Kamilla, seine Frau	Charlotte Voigt-Wichmann
Mathias Oez	Walter Thomas
Liszka, seine Schwester	Gerti Selle
Nikolaus	Carl Gerhard-Schröder
Rudolf	Ernst Dernburg
Edmund	Waldemar Dzeia
Rittmeister	Carl Tröndle
Oberkommissär	Eduard Bading
Polizeisekretär	Emil Lorenz
Garderobenpersonal	Maly Delschaft
	Friedel Nowack
	Else Farrenkopf
Geheimpolizist	Fritz Pauser
Kellner	Fritz Dökel
Portier	Louis Geissler

Spielt in Budapest im vorigen Jahrhundert.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 2 Uhr. Anfang 2½ Uhr. Ende ungefähr 5 Uhr.

Krank: Frl. Roediger, Herr Degler.

Manne's Bijouterielager
Obernstr. 53
Luxuswaren Geschenkartikel

Abends 7 Uhr. 15. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Hachez
Rats-
Chocolade

Kauft
Gummiwaren
aller Art beim
Gummi-Walter
Langenstraße 108.

Stallmann & Harder
Wall-Theaterplatz.

Berlitz Schule
Hutfilterstr. 1-5. Fernr. Rol. 5607.
Unterricht in allen europäischen Sprachen
Übersetzungen.

Lindemann & Suhling
vorm. H. Lessmann G. m. b. H.
alleinn. Gesellsch.: Heinr. Bünting.

Vornehmstes Haus
für
Damen- u. Kinder-Moden.

Spiel-Plan.

Freitag, den 7. September 1917. Abends 7 Uhr.
13. Abonnements-Vorstellung.

Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

Sonnabend, den 8. September 1917. Abends 7 Uhr.
14. Abonnements-Vorstellung.

Carmen. Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Sonntag, den 9. September 1917. Abends 7 Uhr.
15. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Söllner's Gute Stube
Knochenhauerstrasse 12

Kleines
vornehm. Weinrestaurant
Große Auswahl in gut gepfl. Weinen.
Täglich 5 Uhr-Tee
Konzert bis 12 Uhr nachts
Inhaber Georg Söllner : Fernruf Rol. 861

Musikalien A. E.
Schüsselkorb 14

Vereinigte V. T. Theater
LICHTSPIELE

Metropol-Theater — Hutfilterstraße
Lichtspielhaus — Obernstraße
Kaiser-Theater — Ostertorsteinweg
Palast-Theater — Landwehrstraße
Hansa-Theater — Tannenstraße
Apollo-Theater — Osterstraße

Jeden Dienstag und Freitag vollständig neues Programm.

Die sinngemäße musikalische Begleitung der Bilder erfolgt in meisterhafter Weise durch trefflich geschulte Orchester.

Spiel-Plan.

Montag, den 8. September 1917. Abends 7 Uhr.
9. Abonnements-Vorstellung.

Liebelei. Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Hierauf: **Literatur.** Lustspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.

Dienstag, den 4. September 1917. Abends 7 Uhr.
10. Abonnements-Vorstellung.

Mignon. Oper in 3 Akten von A. Thomas.

Hierauf: **Die Puppenfee.** Große Ballet-Pantomime in 1 Akt von Jos. Bayer.

Mittwoch, den 5. September 1917. Abends 7 Uhr.
11. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus. Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Donnerstag, den 6. September 1917. Abends 6½ Uhr.
12. Abonnements-Vorstellung.

Peer Gynt. Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen.

Beerdigungsinstitut Pietät
Grösste Auswahl am Platze in Särgen für Erd- und Feuer-Bestattung. — Ueberführungen.
Sorgfältigste Bedienung.
Am Wall 129 gegenüber der Blumenschule Fernruf Roland 1701.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 9. September 1917. Abends 7 Uhr.

(15. Abonnements-Vorstellung.)

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Hermann, Landgraf von Thüringen	—	Willy Bader
Tannhäuser,	—	Georg Becker
Wolfram von Eschenbach,	—	* * *
Walter v. d. Vogelweide,	Ritter und	Heinrich Niggemeier
Biterolf,	Sänger —	Oscar Dittmer
Heinrich der Schreiber,	—	Willy Birkenfeld
Reimar von Zweter,	—	Fritz Tetzloff

Elisabeth, Nichte des Landgrafen	—	Hanna Dewern
Venus	—	Hertha Pfeilschneider
Ein junger Hirte	—	Aida Hölzer-Montés
Edelknaben	—	Ilse Marwenga
	—	Else Pencke
	—	Martha Päglow
	—	Grete Schuchmann

Thüringische Fürsten und Grafen, Ritter und Edle, Pagen, Herolde. Najaden, Bachantinnen.

Ort der Handlung: Thüringen. Wartburghalle. Anfang des 13. Jahrhunderts.

Schauplatz der Handlung: 1. Akt: Venus-Grotte im Hörselberg. Verwandlung und 3. Akt: Waldlandschaft mit Blick auf die Wartburg. 2. Akt: Wartburghalle.

* * * **Wolfram von Eschenbach** — — — — **Philipp Kraus vom Stadttheater in Basel als Gast.**

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Krank: Frau Siegert, Frl. Roediger, Herr Degler.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	ℳ	20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ	70	₰	Parterre	2	ℳ	40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„	(Sonntags)	2	„	90	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„	3. Rang Amphitheater	1	„	55	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	05	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„						Gallerie	0	„	50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 10. September. 16. Abonnements-Vorstellung.

Pater Brey.

Ein Fastnachtsspiel in 1 Akt von W. v. Goethe.

Hierauf:

Clavigo.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Dienstag, 11. September. 17. Abonnements-Vorstellung.

Das Nachtlager zu Granada.

Romantische Oper in 2 Akten von Konradin Kreutzer.

Hierauf:

Die Puppenfee

Große Ballet-Pantomime in 1 Akt von Jos. Bayer.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Mittwoch, 12. September. 18. Abonnements-Vorstellung.

Neuheit. Erstaufführung. Neuheit.

Hans im Schnakenloch.

Schauspiel in 4 Aufzügen von René Schickele.

Donnerstag, 13. September. 19. Abonnements-Vorstellung.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.

Freitag, 14. September. 20. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 10. September 1917. Abends 7 Uhr.

(16. Abonnements-Vorstellung.)

PATER BREY

Ein Fastnachtsspiel in 1 Akt von W. v. Goethe.

Zur Lehr, Nutz und Kurzweil gemeiner Christenheit, insonders Frauen und Jungfrauen zum goldenen Spiegel.

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Der Spielansager	Karl Tröndle
Der Würzkrämer	Eduard Bading
Die Nachbarin	Emma Schulhof-Frühling
Leonore, ihre Tochter	Maly Delschaft
Der Hauptmann Balandrino	Ernst Dernburg
Pater Brey	Walter Thomaß

Hierauf:

CLAVIGO

Ein Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Clavigo, Archivarius des Königs	Karl Gerhard-Schröder
Carlos dessen Freund	Ewald Schindler
Beaumarchais	Franz Stein
Marie Beaumarchais	Maja Reubke
Sophie Guilbert, geb. Beaumarchais	Josefa Flora
Guilbert, ihr Mann	Karl Tröndle
Buenco	Georg Hilbert
Saint George	Waldemar Dzeia
Ein Diener	Fritz Dökel
Ein Fackelträger	Louis Geißler

Bediente, Fackelträger, Leidtragende.

Der Schauplatz ist zu Madrid.

Größere Pause nach dem ersten Stück.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Krank: Frau Siegert, Frl. Roediger, Herr Degler.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 11. September. 17. Abonnements-Vorstellung.

Das Nachtlager zu Granada.

Romantische Oper in 2 Akten von Konradin Kreutzer.

Hierauf:

Die Puppenfee

Große Ballet-Pantomime in 1 Akt von Jos. Bayer.

Mittwoch, 12. September. 18. Abonnements-Vorstellung.

Neuheit. Erstaufführung. Neuheit.

Hans im Schnakenloch.

Schauspiel in 4 Aufzügen von René Schickele.

Donnerstag, 13. September. 19. Abonnements-Vorstellung.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.

Freitag, 14. September. 20. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 11. September 1917. Abends 7 Uhr.

(17. Abonnements-Vorstellung.)

Das Nachtlager zu Granada

Romantische Oper in 2 Akten von **Conradin Kreutzer.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Gabriele	Aida Hölzer-Montés
Gomez, ein junger Hirt	Heinrich Niggemeier
Ein Jäger	* * *
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Paul Martin
Pedro, Hirten	Konrad Lehmann
Basco, Hirten	Willi Birkenfeld
Ambrosio, ein Hirt, Gabrielens Oheim	Willy Bader

Jäger, Hirten.

Ort der Handlung: Spanien. Zeit: 1550.

* * * **Ein Jäger** — — — — **Philipp Kraus vom Stadttheater in Basel als Gast.**

Hierauf:

Die Puppenfee

Pantomimisches Ballet-Divertissement in einem Akt von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von **Josef Bayer.**

Spielleitung: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Carl Satow.

Sir James Plumstershire	Carl Tröndle	Steierin	Hertha Litke
Lady Plumstershire	Gertrud Mazzoni	Mohrin	Elly Dühring
Jonny, Tommy, Betsy (deren Kinder)	Willy Lürsen	Poet (Troubadour)	Richard Torger
	Walter Renzihausen	Polichinelle	Helene Weidlich
	Luise Jancke	Portier	Peter van Oest
Der Spielwarenhändler	Eduard Bading	Chinese	Walter Lingner
Sein Kommis	Waldemar Dzeia	Ein Bauer	Ferdinand Ahnelt
Faktotum	Adolf Schulz	Dessen Weib	Alma Bading
Die Puppenfee	Maria Theresia Bayer	Deren Kind	kl. Winkler
Japanerin	Liesel Pink-Pank	Eine Dienstmagd	Friedel Nowack
Chinesin	Sophie Töller	Ein Lohndiener	Paul Martin
Bébé	Fanny Bourgeau	Ein Briefträger	August Bosse
Spanierin	Anny Köster	Ein Commis	Fritz Dökel
Trommlerin	Fanny Bourgeau	Ein Commissionär	Guido Seyffert

Die Tänze und Gruppierungen sind einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt der Oper.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Krank: Frl. Roediger, Herr Degler.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 12. September. 18. Abonnements-Vorstellung.

Neuheit. Erstaufführung. Neuheit.

Hans im Schnakenloch.

Schauspiel in 4 Aufzügen von René Schickele.

Donnerstag, 13. September. 19. Abonnements-Vorstellung.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.

Freitag, 14. September. 20. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Sonnabend, 15. September. 21. Abonnements-Vorstellung.

Erste Vorstellung im Klassiker-Cyclus.

In neuer Einstudierung.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantisches Schauspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 12. September 1917. Abends 7 Uhr.

(18. Abonnements-Vorstellung.)

Neuheit. Erstaufführung. Neuheit.

Hans im Schnakenloch

Schauspiel in 4 Aufzügen von **René Schickele.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Mutter Boulanger	Emma Schulhof-Frühling
Hans Boulanger, ihr älterer Sohn	Ewald Schindler
Balthasar Boulanger, ihr jüngerer Sohn	Carl Gerhard-Schröder
Klär, Hansens Frau	Maja Reubke
Leutnant Starkfuß	Ernst Dernburg
Oberlehrer Dimpfel	Georg Brunow
Abbé Schmitt	Franz Stein
Cavrel, Simon, Müller — Mitglieder der französischen Abgeordneten-Kammer	Kurt Katsch
	Karl Tröndle
	Georg Hilbert
Kaufmann, alter französischer General	Walter Thomaß
Louise Cavrel	Charlotte Voigt-Wichmann
Gräfin Sulz	Lisbeth Baumbach
Hopla, Pferdeknecht	Walter Thomaß
Hopla, Viehknecht	Waldemar Dzeia
Der Teufel, ein Gensdarm	Eduard Bading
Schambediß, Diener bei der Gräfin Sulz	Adolf Schulz
Noch ein Diener bei der Gräfin Sulz	Guido Senfert
Ein französischer Korporal	Karl Tröndle
Ein französischer Offizier	Fritz Dökel
Eine Amme	Alma Bading
Ein deutscher Soldat	Louis Geißler

Deutsche Soldaten.

Schauplatz: Das Elsaß.

Der 1. und 2. Aufzug spielen im Frühjahr 1914 auf dem Gute Schnakenloch und bei der Gräfin Sulz, in der Nähe von Straßburg.
Der 3. und 4. Aufzug im Sommer desselben Jahres im Schnakenloch.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Krank: Frl. Roediger, Herr Degler.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 13. September. 19. Abonnements-Vorstellung.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.

Freitag, 14. September. 20. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Sonnabend, 15. September. 21. Abonnements-Vorstellung.

Erste Vorstellung im Klassiker-Cyclus.

In neuer Einstudierung.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantisches Schauspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.

Sonntag, 16. September. Nachmittags 3 Uhr.

2. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Mignon

Oper in 3 Akten von A. Thomas.

Abends 7 Uhr. 22. Abonnements-Vorstellung.

Zum 25. Male.

25. **Das Dreimäderlhaus** 25.

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Montag, 17. September. 23. Abonnements-Vorstellung.

Erste Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Der Waffenschmied.

Romantische Oper in 3 Akten von Alb. Lortzing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 13. September 1917. Abends 7 Uhr.

(19. Abonnements-Vorstellung.)

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel u. 2 Aufzügen. Musik von **Eugen d'Albert.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer	—	—	—	—	Paul Stiegler
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80jährig	—	—	—	—	Willy Bader
Moruccio, Mühlknecht,	—	—	—	—	Oscar Dittmer
Marta,	—	—	—	—	Hanna Dewern
Pepa,	—	—	—	—	Auguste Schuchmann
Antonia,	im Dienste Sebastianos			—	Gertrud O'Brien
Rosalia,				—	Grete Mancke
Nuri,	—	—	—	—	Aida Hölzer-Montés
Pedro, ein Hirte,	—	—	—	—	Georg Becker
Nando, ein Hirt,	—	—	—	—	Willy Birkenfeld
Der Pfarrer	—	—	—	—	—

Die Handlung spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.

Größere Pause nach dem ersten Aufzug.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Krank: Herr Degler.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 14. September. 20. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Sonnabend, 15. September. 21. Abonnements-Vorstellung.
Erste Vorstellung im Klassiker-Cyclus.
In neuer Einstudierung.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantisches Schauspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.

Sonntag, 16. September. Nachmittags 3 Uhr.
2. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Mignon

Oper in 3 Akten von A. Thomas.

Abends 7 Uhr. 22. Abonnements-Vorstellung.
Zum 25. Male.

25. Das Dreimäderlhaus 25.

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Montag, 17. September. 23. Abonnements-Vorstellung.
Erste Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Der Waffenschmied.

Romantische Oper in 3 Akten von Alb. Lortzing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 14. September 1917. Abends 7 Uhr.

(20. Abonnements-Vorstellung.)

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Wilhelm Ortmann.

I. Akt.

Die Prinzessin	Clara Roediger	Der Gesandte in Grün	Eduard Bading
Der Großherzog Franz	Heinrich Niggemeier	Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld	Fritz von der Heide, ein Kurier	Emil Bär
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Komtesse Karla Trautmannsdorf | Hofdamen	Auguste Schuchmann
Der Gesandte in Gelb	Fritz Tetzloff	Baronesse Helene Liechtenstein | der Prinzessin	Charlotte Tasto
Der Gesandte in Rot	Carl Tröndle	Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.	

II. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Carl Gerhard-Schröder
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Maria Anna	kl. Humann	Dr. van Swieten	Paul Martin
Prinzessin Maria Christina	kl. Raue	Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dökel
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Resi	Vera Bär
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés	Maruschka	Mizi Bayer
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer	Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honoratioren, Offiziere, Leibgarde.	
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

III. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Fräulein von Teufels | Hofdamen	Else Pencke
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Baronesse Schulhof | Hofdamen	Ilse Marwenga
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés	Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Graf Pepi Cobenzl	Carl Gerhard-Schröder	Dr. van Swieten	Paul Martin
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Hofdamen der Kaiserin.	

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Krank: Herr Degler.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 15. September. 21. Abonnements-Vorstellung.

Erste Vorstellung im Klassiker-Cyclus.

In neuer Einstudierung.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantisches Schauspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.

Sonntag, den 16. September 1917.

Nachmittags 3 Uhr.

2. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Mignon

Oper in 3 Akten von A. Thomas.

Abends 7 Uhr. 22. Abonnements-Vorstellung.

Zum 25. Male.

25. **Das Dreimäderlhaus** 25.

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 15. September 1917. Abends 7 Uhr.

(21. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Vorstellung im Klassiker-Cyclus.

In neuer Einstudierung.

Die Jungfrau von Orleans

Romantisches Schauspiel in 5 Akten und 1 Vorspiel von **Schiller.**
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Karl VII., König von Frankreich	—	Ewald Schindler	Margot	seine Töchter	—	—	Maly Delschaft
Königin Isabeau, seine Mutter	—	Josefa Flora	Louison		—	—	Friedel Nowack
Agnes Sorel, seine Geliebte	—	Gerti Selle	Johanna		—	—	Maja Reubke
Philipp der Gute, Herzog von Burgund		Georg Brunow	Etienne		—	—	Guido Seyfert
Graf Dunois, Bastard von Orleans	—	Ernst Dernburg	Claude Marie	ihre Freier	—	—	Emil Bär
La Hire	königliche Offiziere	—	Raimond		—	—	Georg Hilbert
Du Chatel		—	Bertrand, ein Landmann		—	—	Paul Martin
Erzbischof von Rheims	—	Eduard Bading	Ein Edelmann	—	—	—	Friedrich Like
Chatillon, ein burgundischer Ritter	—	Fritz Tetzloff	Ein Hauptmann	—	—	—	Fritz Dökel
Raoul, ein lothringischer Ritter	—	Walter Thomaß	Ein Köhler	—	—	—	Adolf Schulz
Talbot, Feldherr der Engländer	—	Franz Stein	Sein Weib	—	—	—	Emma Schulhof-Frühling
Lionel	englische Anführer	—	Sein Bube	—	—	—	Gerda Töller
Fastolf		—	Soldat auf der Mauer		—	—	Arnold Neuweiler
Ratsherr von Orleans	—	—	Edelknabe	—	—	—	Vera Bär
Ein englischer Herold	—	—	Ein Soldat	—	—	—	Louis Geißler
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann		Carl Tröndle					

Soldaten. Volk. Königliche Bediente. Bischöfe. Mönche. Magistratspersonen. Hofleute. Gefolge des Königs.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4	ℳ	20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ	20	₰	Parterre	1	ℳ	70	₰
1. Rang Amphitheater	3	„	70	„	2. Rang Amphitheater	2	„	10	„	3. Rang Amphitheater	1	„	05	„
1. Rang Balkon	3	„	70	„	2. Rang Balkon	2	„	10	„	3. Rang Balkon	0	„	80	„
1. Rang-Loge	3	„	70	„	2. Rang-Loge	2	„	10	„	Gallerie	0	„	40	„
1. Sperrsitz	3	„	70	„										

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 16. September. Nachmittags 3 Uhr.
2. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Mignon

Oper in 3 Akten von A. Thomas.

Abends 7 Uhr. 22. Abonnements-Vorstellung.

Zum 25. Male.

25. **Das Dreimäderlhaus** 25.

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Montag, 17. September. 23. Abonnements-Vorstellung.
Erste Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Der Waffenschmied.

Romantische Oper in 3 Akten von Alb. Lortzing.

Dienstag, 18. September. 24. Abonnements-Vorstellung.
Neuheit. Neuheit

Hans im Schnakenloch.

Schauspiel in 4 Aufzügen von René Schickele.

Theater-Kaffee
(gegenüb. Stadttheater)
Künstler-Konzert.
In den Pausen u. nach der Vorstellung
Fertige Speisen
C. H. Haake, Wärzb. Hofbräu,
Gutgepflegte Weine.

Trocadero-Diele
(Bahnhofstraße 6)
Tägl. 2 Konzerte
Reichhaltige Speisenkarte.
Delikatessen. Austern.
Kein Weinzwang.

Sonntag, 16. September. Nachmittags 3 Uhr.

2. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Mignon

Oper in 3 Akten. Text von Michael Carré und Jules Barbier.

Deutsch von Ferdinand Gumbert.

Musik von **Ambroise Thomas.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Wilhelm Meister	—	—	—	Heinrich Riggemeier
Philine	—	—	—	Hanna Siegert
Laërtes	—	—	—	Willy Birkenfeld
Jarno	—	—	—	Fritz Teßloff
Mignon	—	—	—	Gertrud O'Brien
Lothario	—	—	—	Willy Bader
Friedrich	—	—	—	Georg Hilbert
Antonio	—	—	—	Paul Martin
Ein Souffleur	—	—	—	August Bälte
Ein Diener	—	—	—	Fritz Dökel

Zigeuner. Schauspieler. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Die ersten zwei Akte spielen in Deutschland, der dritte in Italien gegen 1790.

Im 1. Akt: **„Zigeunertanz"**, arrangiert v. der Balletmeisterin Fanny Bourgeau ausgeführt von derselben, und dem Corps de Ballet.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 5½ Uhr.

Manne's Bijouterielager
Obernstr. 53
Luxuswaren Geschenkartikel

Abends 7 Uhr. 22. Abonnements-Vorstellung.

Zum 25. Male.

25. **Das Dreimäderlhaus** 25.

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Hachez
Rats-
Chocolade

Kauft
Gummiwaren
aller Art beim
Gummi-Walter
Langenstraße 108.

Stallmann & Harder
Wall-Theaterplatz.

Berlitz Schule
Hutfilterstr. 1-5. Fernr. Rol. 5607.
Unterricht in allen europäischen Sprachen
Übersetzungen.

Lindemann & Suhling
vorm. H. Lessmann G. m. b. H.
alleinn. Gesellsch.: Heinr. Bünting.

Vornehmstes Haus
für
Damen- u. Kinder-Moden.

Vereinigte V. T. Theater
LICHTSPIELE

Metropol-Theater Hoogarthorstraße
Lichtspielhaus Obernstraße
Kaiser-Theater Osterthorsteinweg
Palast-Theater Landwehrstraße
Hansa-Theater Tannenstraße
Apollo-Theater Osterstraße

Jeden Dienstag und Freitag vollständig neues Programm.

Die sinngemäße musikalische Begleitung der Bilder erfolgt in meisterhafter Weise durch trefflich geschulte Orchester.

Viktoria-Theater
Vornehm ausgestattetes Lichtschauspielhaus
Sögestrasse 46 : Telephon Rol. 8467
Vorführung von nur erstklassigen Bildern
Beginn an Wochentagen 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr
Gute Musikbegleitung

Spiel-Plan.

Freitag, den 14. September 1917. Abends 7 Uhr.
20. Abonnements-Vorstellung.
Die Kaiserin. Operette in 3 Akten von Leo Fall.
Sonnabend, den 15. September 1917. Abends 7 Uhr.
21. Abonnements-Vorstellung.
Die Jungfrau von Orleans.
Eine romantische Tragödie in 5 Aufzügen von Fr. Schiller.
Sonntag, den 16. September 1917. Nachm. 3 Uhr.
2. Nachmittags-Vorstellung.
Mignon. Oper in 4 Akten von Ambroise Thomas.
Abends 7 Uhr. 22. Abonnements-Vorstellung.
Das Dreimäderlhaus. Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Söllner's Gute Stube
Knochenhauerstrasse 12

Kleines
vornehm. Weinrestaurant
Große Auswahl in gut gepfl. Weinen.
Täglich 5 Uhr-Tee
Konzert bis 12 Uhr nachts
Inhaber Georg Söllner : Fernruf Rol. 861

Beerdigungsinstitut Pietät
Grösste Auswahl am Platze in Särgen für Erd- und Feuer-Bestattung. — Ueberführungen.
Sorgfältigste Bedienung.
Am Wall 129 gegenüber der Blumenschule Fernruf Roland 1701.

OTTO HILLE
Spezialgeschäft in ff. Stahlwaren
Messer, Scheeren, Rasier-Messer und -Apparate
in großer Auswahl.
Hohlschleiferei.
Doventorstrasse Nr. 14.

Musikalien A. E.
Schüsselkorb 14

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 16. September 1917. Abends 7 Uhr.
(22. Abonnements-Vorstellung.)

25 **Zum 25. Male.** 25

Operetten-Novität! **Operetten-Novität!**

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)
Musik von **Franz Schubert**, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.
In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Franz Schubert	Arthur Kistenmacher
Baron Schober, Dichter	Georg Becker
Moritz von Schwind, Maler	Willy Birkenfeld
Kupelwieser, Zeichner	Emil Bär
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Eduard Bading
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Karl Tröndle
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl (beider Töchter)	Gertrud O'Brien / Ilse Marwenga / Clara Roediger
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Gerti Selle
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Waldemar Dzeia
Ferdinand Binder, Posthalter	Oscar Dittmer
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Walter Lingner
Eine Dame	Käte Geibel
Schani, ein Pikkolo	Vera Bär
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Lisel Pink-Pank
Frau Brametzberger, Hausbesorgerin	Rose Kersebaum
Frau Weber, Nachbarin	Mize Bayer
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Mize Geibel
Stingl, Bäckermeister	Arnold Bosse
Volkssänger	Paul Grohmann / Paul Martin
Ein Briefträger	Fritz Dökel

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing.
Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Opern-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge 6 M 20 ₰	2. Sperrsitz 3 M 70 ₰	Parterre 2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater 5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater 2 „ 85 „	(Sonntags) 2 „ 90 „
1. Rang Balkon 5 „ 20 „	2. Rang Balkon 2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater 1 „ 55 „
1. Rang-Loge 5 „ 20 „	2. Rang-Loge 2 „ 60 „	3. Rang Balkon 1 „ 05 „
1. Sperrsitz 5 „ 20 „		Gallerie 0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 17. September. 23. Abonnements-Vorstellung.
Erste Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Der Waffenschmied.

Romantische Oper in 3 Akten von Alb. Lortzing.

Dienstag, 18. September. 24. Abonnements-Vorstellung.
Erste Vorstellung im Cyclus moderner Schauspiele.
Neuheit. **Neuheit**

Hans im Schnakenloch.

Schauspiel in 4 Aufzügen von René Schickele.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Mittwoch, 19. September. 25. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Donnerstag, 20. September. 26. Abonnements-Vorstellung.

Der Troubadour.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Hierauf:
Tanzbilder.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 17. September 1917. Abends 7 Uhr.
(23. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Der Waffenschmied

Komische Oper in 3 Akten von **Albert Lortzing.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Hans Stadinger, ein berühmter Waffenschmied und Tierarzt	— Peter Lordmann
Marie, seine Tochter	— Clara Rödiger
Graf Liebenau, Ritter	— Philipp Kraus
Georg, sein Knappe	— Willy Birkenfeld
Adelhof, Ritter aus Schwaben	— Ferdinand Ahnelt
Brenner, Gastwirt, Stadingers Schwager	— Fritz Tetzloff
Irmentraut, Haushälterin im Hause des Waffenschmieds, Erzieherin Mariens	— Else Blume
Ein Geselle	— August Bülte

Bürger. Ritter. Herolde. Edeldamen. Bürgerinnen.

Ort der Handlung. Worms. Zeit: 16. Jahrhundert.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „		

Parterre	2 M 40 ₰
(Sonntags)	2 „ 90 „
3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
3. Rang Balkon	1 „ 05 „
Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 18. September. 24. Abonnements-Vorstellung.
Erste Vorstellung im Cyclus moderner Schauspiele.
Neuheit. **Neuheit**

Hans im Schnakenloch.
Schauspiel in 4 Aufzügen von René Schickele.

Mittwoch, 19. September. 25. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.
Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Donnerstag, 20. September. 26. Abonnements-Vorstellung.

Der Troubadour.
Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Hierauf:
Tanzbilder.

Freitag, 21. September. 27. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Undine
Romantische Zauberoper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 18. September 1917. Abends 7 Uhr.
(24. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Vorstellung im Cyclus moderner Schauspiele.

Neuheit. **Neuheit.**

Hans im Schnakenloch

Schauspiel in 4 Aufzügen von **René Schickele.**
In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Mutter Boulanger	Emma Schulhof-Frühling
Hans Boulanger, ihr älterer Sohn	Ewald Schindler
Balthasar Boulanger, ihr jüngerer Sohn	Carl Gerhard-Schröder
Klär, Hansens Frau	Maja Reubke
Leutnant Starkfuß	Ernst Dernburg
Oberlehrer Dimpfel	Georg Brunow
Abbé Schmitt	Franz Stein
Cavrel, Simon, Müller	Mitglieder der französischen Abgeordneten-Kammer: Kurt Katsch, Karl Tröndle, Georg Hilbert
Kaufmann, alter französischer General	Walter Thomaß
Louise Cavrel	Charlotte Voigt-Wichmann
Gräfin Sulz	Lisbeth Baumbach
Hopla, Pferdeknecht	Walter Thomaß
Hopsa, Viehknecht	Waldemar Dzeia
Der Teufel, ein Gensdarm	Eduard Bading
Schambedißz, Diener bei der Gräfin Sulz	Adolf Schulz
Noch ein Diener bei der Gräfin Sulz	Guido Seyfert
Ein französischer Korporal	Karl Tröndle
Ein französischer Offizier	Fritz Dökel
Eine Amme	Alma Bading
Ein deutscher Soldat	Louis Geißler

Deutsche Soldaten.

Schauplatz: Das Elsaß.

Der 1. und 2. Aufzug spielen im Frühjahr 1914 auf dem Gute Schnakenloch und bei der Gräfin Sulz, in der Nähe von Straßburg.
Der 3. und 4. Aufzug im Sommer desselben Jahres im Schnakenloch.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „		

Parterre	1 ℳ 70 ₰
3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
3. Rang Balkon	0 „ 80 „
Gallerie	0 „ 40 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 19. September. 25. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Donnerstag, 20. September. 26. Abonnements-Vorstellung.

Der Troubadour.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Hierauf:

Tanzbilder.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Freitag, 21. September. 27. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Undine

Romantische Zauberoper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Sonnabend, 22. September. 28. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Klassiker-Cyclus.
Mit der Musik von Engelbert Humperdinck.

Ein Wintermärchen.

Lustspiel in 4 Akten von W. Shakespeare.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 19. September 1917. Abends 7 Uhr.

(25. Abonnements-Vorstellung.)

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Wilhelm Ortmann.

I. Akt.

Die Prinzessin	Clara Roediger	Der Gesandte in Grün	Eduard Bading
Der Großherzog Franz	Heinrich Niggemeier	Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld	Fritz von der Heide, ein Kurier	Emil Bär
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Komtesse Karla Trautmannsdorf	Hofdamen Auguste Schuchmann
Der Gesandte in Gelb	Fritz Tetzloff	Baronesse Helene Liechtenstein	der Prinzessin Charlotte Tasto
Der Gesandte in Rot	Carl Tröndle	Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.	

II. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Carl Gerhard-Schröder
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Maria Anna	kl. Humann	Dr. van Swieten	Paul Martin
Prinzessin Maria Christina	kl. Raue	Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dökel
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Resi	Vera Bär
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés	Maruschka	Mizi Bayer
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer	Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honorationen, Offiziere, Leibgarde.	
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

III. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Fräulein von Teufels | Hofdamen	Else Pencke
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Baronesse Schulhof |	Ilse Marwenga
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés	Kleespitz, Kammerheizer	Walter Thomaß
Graf Pepi Cobenzl	Carl Gerhard-Schröder	Dr. van Swieten	Paul Martin
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Hofdamen der Kaiserin.	

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 20. September. 26. Abonnements-Vorstellung.

Der Troubadour.

Oper in 4 Akten von G. Verdi

Hierauf:

Tanzbilder.

Freitag, 21. September. 27. Abonnements-Vorstellung.

Zweite Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Undine

Romantische Zauberoper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Sonnabend, 22. September. 28. Abonnements-Vorstellung.

Zweite Vorstellung im Klassiker-Cyclus.

Mit der Musik von Engelbert Humperdinck.

Ein Wintermärchen.

Lustspiel in 4 Akten von W. Shakespeare.

Sonntag, 23. September. Nachmittags 3 Uhr.

3. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Abends 7 Uhr. 29. Abonnements-Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 20. September 1917. Abends 7 Uhr.
(26. Abonnements-Vorstellung.)

Der Troubadour

Oper in 4 Akten. Text nach A. Camerano u. G. Poch. Musik von **G. Verdi.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Der Graf von Luna	Philipp Kraus
Leonore	Hanna Siegert
Azucena, eine Zigeunerin	Else Blume
Manrico	Heinrich Niggemeier
Ferrando	Fritz Tetzloff
Ines	Martha Päglow
Ruiz	Willy Birkenfeld
Ein alter Zigeuner	August Bülke
Ein Bote	Fritz Dökel

Diener. Zigeuner. Krieger.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaya, teils Arragonien.

Hierauf:

Tanzbilder.

Entworfen und einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau.**
Musikalische Leitung: Carl Satow.

1. **„Großmütterchen"**, Ländler . . . . . G. Langer
   Grete Naue und Franzi Humann
2. **Walzer-Intermezzo** . . . . . A. Czibulka
   Fanny Bourgeau und Waldemar Dzeia
3. **„Frohes Spiel"**, Galopp . . . . . J. Schulhof
   Kinder der Tanzschule
4. **„G'schichten aus dem Wiener Wald"**, Walzer . . . . . Joh. Strauß
   Fanny Bourgeau, Helene Weidlich und Damen des Ballets.

Größere Pause nach dem 2. Akt der Oper.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 21. September. 27. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Undine

Romantische Zauberoper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Sonnabend, 22. September. 28. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Klassiker-Cyclus.
Mit der Musik von Engelbert Humperdinck.

Ein Wintermärchen.

Lustspiel in 4 Akten von W. Shakespeare.

Sonntag, 23. September. Nachmittags 3 Uhr.
3. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Abends 7 Uhr. 29. Abonnements-Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 21. September 1917. Abends 7 Uhr.
(27. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Zeichnet Kriegsanleihe.

UNDINE

Romantische Zauberoper in 4 Aufzügen. Dichtung und Musik von **Albert Lortzing.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrichs	—	—	—	—	Erna Addicks
Ritter Hugo von Ringstetten	—	—	—	—	Georg Becker
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	—	—	—	—	* * *
Tobias, ein alter Fischer	—	—	—	—	Fritz Tetzloff
Marthe, sein Weib	—	—	—	—	Grete Mancke
Undine, ihre Pflegetochter	—	—	—	—	Aida Hölzer-Montés
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster „Maria Gruß"	—	—	—	—	Oscar Dittmer
Veit, Hugos Schildknappe	—	—	—	—	Willy Birkenfeld
Hans, Kellermeister	—	—	—	—	Peter Lordmann
Ein Herold	—	—	—	—	Fritz Dökel

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Knappen.
Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichsstadt im herzoglichen Schloß.
Der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten. — Zeit: Um das Jahr 1450.

* * * **Kühleborn** — — — **Henry Christoffersen vom Stadttheater in Rostock als Gast.**

Zeichnet Kriegsanleihe.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	ℳ 20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ 70	₰	Parterre	2	ℳ 40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„ 20	„	2. Rang Amphitheater	2	„ 85	„	(Sonntags)	2	„ 90	„
1. Rang Balkon	5	„ 20	„	2. Rang Balkon	2	„ 85	„	3. Rang Amphitheater	1	„ 55	„
1. Rang-Loge	5	„ 20	„	2. Rang-Loge	2	„ 60	„	3. Rang Balkon	1	„ 05	„
1. Sperrsitz	5	„ 20	„					Gallerie	0	„ 50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 22. September. 28. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Klassiker-Cyclus.
Mit der Musik von Engelbert Humperdinck.

Ein Wintermärchen.
Lustspiel in 4 Akten von W. Shakespeare.

Sonntag, den 23. September 1917.

Nachmittags 3 Uhr.
3. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Der Zigeunerbaron
Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Abends 7 Uhr. 29. Abonnements-Vorstellung.

Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 22. September 1917. Abends 7 Uhr.
(28. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Vorstellung im Klassiker-Cyclus.

Mit der Musik von Engelbert Humperdinck.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Das Wintermärchen

Schauspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.** Musik von **Engelbert Humperdinck.**
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Leontes, König von Sicilien	—	Ernst Dernburg	Florizel, sein Sohn	—	Carl Gerhard-Schröder
Hermione, seine Gemahlin	—	Josefa Flora	Ein alter Schäfer	—	Walter Thomaß
Mamillius, seine Kinder	—	Nora Bär	Sein Sohn	—	Georg Hilbert
Perdita, seine Kinder	—	Gerti Selle	Autolycus, ein Spitzbube	—	Ewald Schindler
Camillo	—	Georg Brunow	Mopsa	—	Maly Delschaft
Antigonus, vornehme Sicilianer	—	Carl Tröndle	Dorcas	—	Friedel Nowack
Cleomenes, vornehme Sicilianer	—	Waldemar Dzeia	Erste Dame	—	Else Farrenkopf
Dion, vornehme Sicilianer	—	Fritz Dökel	Zweite Dame	—	Vera Bär
Paulina, Antigonus Gemahlin	—	Else Kühling	Ein Hofherr	—	Eduard Bading
Emilia, Kammerfrau der Königin	—	Mascha Tetzloff	Ein Diener	—	Arnold Neuweiler
Ein Beamter	—	Kurt Katsch	Erster Edelmann	—	Paul Martin
Ein Kerkermeister	—	August Schulz	Zweiter Edelmann	—	Louis Geißler
Polyxenes, König von Böhmen	—	Franz Stein	Dritter Edelmann	—	Arnold Neuweiler

Die Zeit als Chorus — — — Maja Reubke.

Aufzug und Tanz der Schäfer arrangiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters.

Musikalische Leitung: Carl Satow.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰		2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰		Parterre	1 ℳ 70 ₰	
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „		2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „		3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „	
1. Rang Balkon	3 „ 70 „		2. Rang Balkon	2 „ 10 „		3. Rang Balkon	0 „ 80 „	
1. Rang-Loge	3 „ 70 „		2. Rang-Loge	2 „ 10 „		Gallerie	0 „ 40 „	
1. Sperrsitz	3 „ 70 „							

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.30, 2. Rang u. Parterre 70 Pf.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 23. September. Nachmittags 3 Uhr.
3. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Der Zigeunerbaron
Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Abends 7 Uhr. 29. Abonnements-Vorstellung.

Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Montag, 24. September. 30. Abonnements-Vorstellung.

Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

Dienstag, 25. September. 31. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Cyclus moderner Schauspiele.

John Gabriel Borkman.
Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.

Theater-Kaffee
(gegenüb. Stadttheater)
Künstler-Konzert.
In den Pausen u. nach der Vorstellung
Fertige Speisen
C. H. Hauke, Würzb. Hofbräu,
Gutgepflegte Weine.

Sonntag, 23. September. Nachmittags 3 Uhr.

3. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Trocadero-Diele
(Bahnhofstraße 6)
Tägl. 2 Konzerte
Reichhaltige Speisenkarte.
Delikatessen. Austern.
Kein Weinzwang.

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten (nach einer Erzählung M. Jokais) von J. **Schnitzer.** Musik von **Joh. Strauß.**

In Szene gesetzt von **Ferdinand Ahnelt.**

Musikalische Leitung: **Manfred Gurlitt.**

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Comitates . . . . . Oscar Dittmer
Conte Carnero, königl. Commissar . . Fritz Tetzloff
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant Arthur Kistenmacher
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate . . . . . Ferdinand Ahnelt
Arsena, seine Tochter . . . . . Martha Päglow
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupán's Alma Bading
Ottokar, ihr Sohn . . . . . Willy Birkenfeld
Czipra, Zigeunerin . . . . . Emma Schulhof-Frühling

Saffi, Zigeunermädchen . . . . . Clara Rödiger
Pali . . . . . Paul Martin
Jószi, Ferko, Mihály — Zigeuner . . . . . Walter Lingner
. . . . . Arnold Bosse
. . . . . Richard Grohmann
Der Bürgermeister von Wien . . . . Friedrich Litke
Ein Herold . . . . . Ludwig Geißler
Sepl, Laternbub . . . . . Gerda Töller
Miksa, Schiffsknecht . . . . . Fritz Dökel
Jstvan . . . . . August Bülte

Schiffsknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen, Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Volk etc.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt: In Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts. (1742)

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 5¼ Uhr.

Manne's Bijouterielager
Obernstr. 53
Luxuswaren Geschenkartikel

Abends 7 Uhr. 29. Abonnements-Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Hachez
Rats-
Chocolade

Kauft
Gummiwaren
aller Art beim
Gummi-Walter
Langenstraße 108.

Stallmann & Harder
Wall-Theaterplatz.

Berlitz Schule
Hutfilterstr. 1-5. Fernr. Rol. 5607.
Unterricht in allen europäischen Sprachen
Übersetzungen.

Lindemann & Suhling
vorm. H. Lessmann G. m. b. H.
alleinn. Gesellsch.: Heinr. Bünting.

Vornehmstes Haus
für
Damen- u. Kinder-Moden.

Spiel-Plan.

Freitag, den 21. September 1917. Abends 7 Uhr.
27. Abonnements-Vorstellung.
Undine. Romantische Zauberoper in 4 Akten von Albert Lortzing.
Sonnabend, den 22. September 1917. Abends 7 Uhr.
28. Abonnements-Vorstellung.
Ein Wintermärchen. Lustspiel in 4 Akten von W. Shakespeare.
Sonntag, den 23. September 1917. Nachm. 3 Uhr.
5. Nachmittags-Vorstellung.
Der Zigeunerbaron. Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.
Abends 7 Uhr. 29. Abonnements-Vorstellung.
Lohengrin. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Söllner's Gute Stube
Knochenhauerstrasse 12
Kleines
vornehm. Weinrestaurant
Große Auswahl in gut gepfl. Weinen.
Täglich 5 Uhr-Tee
Konzert bis 12 Uhr nachts
Inhaber Georg Söllner: Fernruf Rol. 861

Photographisches Kunst-Atelier
„JNGE"
Ostertorssteinweg No. 79
Spezialität:
Photo-Skizze.
Vergrößerungen nach jedem Bilde zum billigsten Preise.
Geöffnet v. 9—7, Sonntags v. 9—2 Uhr.
Inhaber:
Hansen & Pühringer.

Musikalien
A. E.
Schüsselkorb 14

Vereinigte V. T. Theater
LICHTSPIELE
Metropol-Theater, Ansgaritstraße
Lichtspielhaus, Obernstraße
Kaiser-Theater, Ostertorsteinweg
Palast-Theater, Landwehrstraße
Hansa-Theater, Tannenstraße
Apollo-Theater, Osterstraße
Jeden Dienstag und Freitag vollständig neues Programm.
Die sinngemäße musikalische Begleitung der Bilder erfolgt in meisterhafter Weise durch trefflich geschulte Orchester.

Spiel-Plan.

Montag, den 17. September 1917. Abends 7 Uhr.
23. Abonnements-Vorstellung.
Der Waffenschmied. Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
Dienstag, den 18. September 1917. Abends 7 Uhr.
24. Abonnements-Vorstellung.
Hans im Schnakenloch. Schauspiel in 4 Aufzügen von René Schickele.
Mittwoch, den 19. September 1917. Abends 7 Uhr.
25. Abonnements-Vorstellung.
Die Kaiserin. Operette in 3 Akten von Leo Fall.
Donnerstag, den 20. September 1917. Abends 7 Uhr.
26. Abonnements-Vorstellung.
Der Troubadour. Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Hierauf: **Tanzbilder.**

Monogramm-Schablonen
(ca. 50 verschiedene Sorten)
Adolf Gamper, Ansgaritorstrasse 11

Wilh. Stahl, Dentist
Obernstraße 86 (gegenüber der Ansgarikirche)
Sprechstunden von 9—2 und 4—6 Uhr. Fernsprecher Roland 2847.
Anfertigung
moderner Kronen- und Brückenarbeiten
sowie Zahnersatz in Gold und Kautschuck.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 23. September 1917. Abends 7 Uhr.

(29. Abonnements-Vorstellung.)

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Spielleitung: **Klaus Pringsheim.** Musikalische Leitung: **Walter Wohllebe.**

Heinrich der Vogler, deutscher König	Willy Bader
Lohengrin	Georg Becker
Elsa von Brabant	Hanna Dewern
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Liesel Pink-Pank
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Paul Stiegler
Ortrud, seine Gemahlin	Else Blume
Der Heerrufer des Königs	Philipp Kraus
Edle von Brabant	Willy Birkenfeld
	Fritz Tetzloff
	Oscar Dittmer
	Paul Martin
Pagen der Elsa	Ilse Marwenga
	Martha Päglow
	Charlotte Tasto
	Auguste Schuchmann

Sächsische, thüringische und brabantische Edle und Grafen. Edelfrauen. Marschälle. Ritter. Pagen. Diener. Knechte. Volk.

Ort der Handlung: Antwerpen. — Zeit: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¾ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „	Parterre	2 ℳ 40 ₰
		(Sonntags)	2 „ 90 „
		3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
		3. Rang Balkon	1 „ 05 „
		Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 24. September. 30. Abonnements-Vorstellung.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

Dienstag, 25. September. 31. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Cyclus moderner Schauspiele.

John Gabriel Borkman.

Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.

Mittwoch, 26. September. 32. Abonnements-Vorstellung.
Dritte Vorstellung im Lortzing-Cyclus.
Gastspiel von Professor **Ernst Wendel.**

Der Wildschütz.

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Donnerstag, 27. September. 1. Vorstellung außer Abonnement.
Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 24. September 1917. Abends 7 Uhr.
(30. Abonnements-Vorstellung.)

Die lustigen Weiber von Windsor

Zeichnet Kriegsanleihe.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten (7 Bildern) nach Shakespeares Lustspiel von H. R. Mosenthal. Musik von **Otto Nicolai.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Sir John Falstaff	Peter Lordmann
Herr Fluth, Herr Reich — Bürger von Windsor	Philipp Kraus, Oscar Dittmer
Fenton	Arthur Kistenmacher
Junker Spärlich	Willy Birkenfeld
Dr. Cajus	Fritz Tetzloff
Frau Fluth	Hanna Dewern
Frau Reich	Gertrud O'Brien
Jungfer Anna Reich	Aida Hölzer-Montés
Der Kellner im Gasthaus zum Hosenbande	Vera Bär
Erster, Zweiter, Dritter Bürger	Fritz Dökel, Paul Martin, Emil Lorenz
Schneider	Guido Senfert
Page des Falstaff	Gertrud Mazzoni

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern, von Mücken, Wespen u. A.

Ort der Handlung: Die Stadt Windsor.

Als Zeit der Handlung wird angenommen: Der Anfang des 17. Jahrhunderts.

Mummenschanz arrangiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau, ausgeführt von den Damen des Ballets und der Kinder-Tanzschule.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 25. September. 31. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Cyclus moderner Schauspiele.

John Gabriel Borkman.

Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.

Mittwoch, 26. September. 32. Abonnements-Vorstellung.
Dritte Vorstellung im Lortzing-Cyclus.
Gastspiel von Professor **Ernst Wendel.**

Der Wildschütz.

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Donnerstag, 27. September. 1. Vorstellung außer Abonnement.
Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Freitag, 28. September. 33. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Letzte Vorstellung im Klassiker-Cyclus.
Mit der Musik von L. v. Beethoven.

EGMONT.

Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 25. September 1917. Abends 7 Uhr.
(31. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Vorstellung im Cyclus moderner Schauspiele.

Zeichnet Kriegsanleihe.

John Gabriel Borkman

Zeichnet Kriegsanleihe.

Schauspiel in 4 Akten von **Henrik Ibsen.** Uebersetzung der großen Gesamtausgabe.
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

John Gabriel Borkman	Georg Brunow
Gunhild, seine Frau	Josefa Flora
Erhard, Student, ihr Sohn	Carl Gerhard-Schröder
Ella Rentheim, Frau Borkmans Zwillingsschwester	Lisbeth Baumbach
Fanny Wilton	Charlotte Voigt-Wichmann
Wilhelm Foldal, Hilfsschreiber bei einer Rechnungskammer	Walter Thomaß
Frida, seine Tochter	Gerti Selle
Stubenmädchen, bei Frau Borkman	Friedel Nowack

Das Stück spielt an einem Winterabend auf dem Familiengute der Rentheims, nahe der Hauptstadt.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 26. September. 32. Abonnements-Vorstellung.
Dritte Vorstellung im Lortzing-Cyclus.
Gastspiel von Professor **Ernst Wendel.**

Der Wildschütz.

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Donnerstag, 27. September. 1. Vorstellung außer Abonnement.
Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Freitag, 28. September. 33. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Letzte Vorstellung im Klassiker-Cyclus.
Mit der Musik von L. v. Beethoven.

EGMONT.

Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Sonnabend, 29. September. 34. Abonnements-Vorstellung.
Letzte Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten v. Albert Lortzing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 26. September 1917. Abends 7 Uhr.
(32. Abonnements-Vorstellung.)

Dritte Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Gastspiel von

Professor Ernst Wendel

Der Wildschütz

Komische Oper in 3 Akten von **Albert Lortzing.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim.

Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel.**

Graf Eberbach	—	Philipp Kraus	Baculus, Schulmeister a. dem Gute d. Grafen	—	Peter Lordmann
Die Gräfin, seine Gemahlin	—	Else Blume	Gretchen, seine Braut	—	Ilse Marwenga
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	—	Arthur Kistenmacher	Pancratius, Haushofmeister auf dem gräflichen Schlosse	—	Ferdinand Ahnelt
Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen	—	Hanna Siegert	Ein Bauer	—	August Bülte
Nanette, ihr Kammermädchen	—	Grete Mancke	Ein Leibjäger	—	Fritz Dökel

Jäger und gräfliche Dienerschaft. Dorfbewohner. Schuljugend.

Die Handlung spielt im 1. Akt in einem Dorf des Grafen, im 2. und 3. Akt im gräfl. Schlosse. Zeit: Sommer 1803.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Opern-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 27. September. 1. Vorstellung außer Abonnement.
Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Die Zauberflöte.
Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Freitag, 28. September. 33. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Letzte Vorstellung im Klassiker-Cyclus.
Mit der Musik von L. v. Beethoven.

EGMONT.
Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Sonnabend, 29. September. 34. Abonnements-Vorstellung.
Letzte Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Zar und Zimmermann
Komische Oper in 3 Akten v. Albert Lortzing.

Sonntag, 30. September. Nachmittags 2½ Uhr.
4. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Die Jungfrau von Orleans.
Romantisches Schauspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.

Abends 7 Uhr. 35. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.
Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Adolf Wilkens, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 27. September 1917. Abends 7 Uhr.

(1. Vorstellung außer Abonnement.)

Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Die Zauberflöte

Große Oper in 2 Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Spielleitung: Klaus Pringsheim.

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Sarastro	—	Willy Bader
Tamino	—	Georg Becker
Sprecher	—	Paul Stiegler
1. 2. 3. Priester	—	Fritz Tetzloff, Paul Martin, August Bülte
Königin der Nacht	—	Hanna Siegert
Pamina, ihre Tochter	—	Babett Hatje
1. 2. 3. Dame	—	Erna Addicks, Gertrud O'Brien, Else Blume
1. 2. 3. Knabe	—	Martha Päglow, Ilse Marwenga, Grete Mancke
Papageno	—	Philipp Kraus
Papagena	—	Aida Hölzer-Montés
Monostatos, ein Mohr	—	Willy Birkenfeld
1. 2. Geharnischter	—	Arthur Kistenmacher, Oscar Dittmer

Priester. Damen. Volk. Sklaven.

Größere Pause nach dem 1. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	2 M 00 ₰	Sperrsitz	1 M 50 ₰	Parterre	0 M 90 ₰
1. Rang Amphitheater	1 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	1 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	0 „ 70 „
1. Rang Balkon	1 „ 50 „	2. Rang Balkon	1 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 50 „
1. Rang-Loge	1 „ 50 „	2. Rang-Loge	0 „ 90 „	Gallerie	0 „ 30 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 28. September. 33. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Letzte Vorstellung im Klassiker-Cyclus.
Mit der Musik von L. v. Beethoven.

EGMONT.

Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Sonnabend, 29. September. 34. Abonnements-Vorstellung.
Letzte Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten v. Albert Lortzing.

Sonntag, 30. September. Nachmittags 2½ Uhr.
4. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantisches Schauspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.

Abends 7 Uhr. 35. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Montag, 1. Oktober. 36. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6 Uhr.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 28. September 1917. Abends 6½ Uhr.
(33. Abonnements-Vorstellung.)

Letzte Vorstellung im Klassiker-Cyclus.

Unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters.

Zeichnet Kriegsanleihe.

EGMONT

Zeichnet Kriegsanleihe.

Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von **W. v. Goethe**. Musik von **L. von Beethoven.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Orchesterleitung: Carl Satow.

Margarete von Parma, Tochter Karls des Fünften, Regentin der Niederlande	Josefa Flora	Brakenburg, ein Bürgerssohn	Carl Gerhard-Schröder
Graf Egmont, Prinz von Gaure	Ernst Dernburg	Soest, Krämer	Arnold Neuweiler
Wilhelm von Oranien	Ewald Schindler	Jetter, Schneider	Ferdinand Abnelt
Herzog von Alba	Georg Brunow	Zimmermann (Bürger von Brüssel)	Eduard Bading
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Waldemar Dzeia	Seifensieder	Fritz Dökel
Machiavell, im Dienste der Regentin	Carl Tröndle	Buyk, Soldat unter Egmont	Kurt Katsch
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Georg Hilbert	Ruysum, Invalide und taub	Arnold Bosse
Silva (unter Alba dienend)	Fritz Tetzloff	Vansen, ein Schreiber	Walter Thomaß
Gomez (unter Alba dienend)	Paul Martin	Erster (Bürger)	Adolf Schultz
Clärchen, Egmont's Geliebte	Maja Reubke	Zweiter (Bürger)	August Bülte
Ihre Mutter	Else Kühling	Dritter (Bürger)	Friedrich Litke
		Egmont's Page	Liesel Pink-Pank

Hofdamen und Pagen der Regentin, Wachen beim Herzog von Alba. Niederländische und spanische Soldaten. Bürger u. Bürgerinnen.

Der Schauplatz ist in Brüssel.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Krank: Frau Siegert.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.30, 2. Rang u. Parterre 70 Pf.

Kassenstunden: **An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr.** — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 29. September. 34. Abonnements-Vorstellung.
Letzte Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Zar und Zimmermann
Komische Oper in 3 Akten v. Albert Lortzing.

Sonntag, 30. September. Nachmittags 2½ Uhr.
4. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Die Jungfrau von Orleans.
Romantisches Schauspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.

Abends 7 Uhr. 35. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.
Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Nationalwoche der deutschen Bühnen zu Gunsten der 7. Kriegsanleihe.

Montag, 1. Oktober. 36. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6** Uhr.

Die Meistersinger von Nürnberg.
Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dienstag, 2. Oktober. 2. Vorstellung außer Abonnement.
Wohltätigkeits-Vorstellung
zu Gunsten der **Hindenburg-Gabe,** anläßlich
des 70. Geburtstages des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.
Prolog. — Festvorstellung.
In neuer Einstudierung.

Prinz Friedrich von Homburg.
Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich v. Kleist.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 29. September 1917. Abends 7 Uhr.

(34. Abonnements-Vorstellung.)

Letzte Vorstellung im Lortzing-Cyclus.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zar und Zimmermann

Zeichnet Kriegsanleihe.

Komische Oper in 3 Akten von **Albert Lortzing.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	—	Philipp Kraus	
Peter Iwanow, ein Russe, Zimmergeselle	—	Willy Birkenfeld	
van Bett, Bürgermeister von Saardam	—	Peter Lordmann	
Marie, seine Nichte	—	Clara Rödiger	
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	—	Heinrich Niggemeier	
General Lefort, russischer General	—	Fritz Tetzloff	
Lord Syndham, englischer Gesandter	—	Willy Bader	
Frau Brown, Zimmermeisterswitwe	—	Grete Mancke	
Ein Offizier	—	Fritz Dökel	
Ein Kantor	—	Adolf Schulz	

Magistratspersonen. Ratsdiener. Holländische Soldaten. Musikanten. Zimmerleute. Matrosen. Einwohner von Saardam.

Die Handlung spielt in Saardam, im Jahre 1698.

Im 3. Akt: **Holzschuhtanz,** arrangiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau, getanzt von derselben und den Damen des Ballets.

Größere Pause nach dem 1. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Krank: Frau Siegert.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 30. September. Nachmittags 2½ Uhr.

4. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantisches Schauspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.

Abends 7 Uhr. 35. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Nationalwoche der deutschen Bühnen zu Gunsten der 7. Kriegsanleihe.

Montag, 1. Oktober. 36. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6** Uhr.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dienstag, 2. Oktober. 2. Vorstellung außer Abonnement.

Wohltätigkeits-Vorstellung

zu Gunsten der **Hindenburg-Gabe,** anläßlich des 70. Geburtstages des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Festmarsch. — Prolog. — Festvorstellung.

In neuer Einstudierung.

Prinz Friedrich von Homburg.

Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich v. Kleist.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Theater-Kaffee
(gegenüb. Stadttheater)
Künstler-Konzert.
In den Pausen u. nach der Vorstellung
Fertige Speisen
C. H. Haake, Wörsb. Hofbräu.
Gutgepflegte Weine.

Sonntag, 30. September. Nachmittags 2½ Uhr.

4. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantisches Schauspiel in 5 Akten und 1 Vorspiel von **Schiller.**
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Trocadero-Diele
(Bahnhofstraße 6)
Tägl. 2 Konzerte
Reichhaltige Speisenkarte.
Delikatessen. Austern.
Kein Weinzwang.

Karl VII., König von Frankreich	—	Ewald Schindler	
Königin Isabeau, seine Mutter	—	Josefa Flora	
Agnes Sorel, seine Geliebte	—	Gerti Selle	
Philipp der Gute, Herzog von Burgund		Georg Brunow	
Graf Dunois, Bastard von Orleans	—	Ernst Dernburg	
La Hire, Du Chatel	königliche Offiziere	—	Waldemar Dzeia, Kurt Kalsch
Erzbischof von Rheims	—	—	Eduard Bading
Chatillon, ein burgundischer Ritter	—	Fritz Tetzloff	
Raoul, ein lothringischer Ritter	—	Walter Thomaß	
Talbot, Feldherr der Engländer	—	Franz Stein	
Lionel, Fastolf	englische Anführer	—	Carl Gerhard-Schröder, Walter Thomaß
Ratsherr von Orleans	—	—	Ferdinand Ahnelt
Ein englischer Herold	—	—	Arnold Neuweiler
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann			Carl Tröndle
Margot, Louison, Johanna	seine Töchter	—	Maly Delschaft, Friedel Nowack, Maja Reubke
Etienne, Claude Marie, Raimond	ihre Freier	—	Guido Seyfert, Emil Bär, Georg Hilbert
Bertrand, ein Landmann	—	—	Paul Martin
Ein Edelmann	—	—	Friedrich Litke
Ein Hauptmann	—	—	Fritz Dökel
Ein Köhler	—	—	Adolf Schulz
Sein Weib	—	—	Emma Schulhof-Frühling
Sein Bube	—	—	Gerda Töller
Soldat auf der Mauer	—	—	Arnold Neuweiler
Edelknabe	—	—	Vera Bär
Ein Soldat	—	—	Louis Geißler

Soldaten. Volk. Königliche Bedienste. Bischöfe. Mönche. Magistratspersonen. Hofleute. Gefolge des Königs.

Krank: Frau Siegert.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 2 Uhr. Anfang 2½ Uhr. Ende ungefähr 6 Uhr.

Manne's Bijouterielager
Obernstr. 53
Luxuswaren Geschenkartikel

Abends 7 Uhr. 35. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Hachez
Rats-
Chocolade

Kauft
Gummiwaren
aller Art beim
Gummi-Walter
Langenstraße 108.

Stallmann & Harder
Wall-Theaterplatz.

Berlitz Schule
Hutfilterstr. 1-5. Fernr. Rol. 5607.
Unterricht in allen europäischen Sprachen
Übersetzungen.

Lindemann & Suhling
vorm. H. Lessmann G. m. b. H.
alleinn. Gesellsch.: Heinr. Bünting.

Vornehmstes Haus
für
Damen- u. Kinder-Moden.

Spiel-Plan.

Freitag, den 28. September 1917. Abends 6½ Uhr.
33. Abonnements-Vorstellung.
Egmont. Trauerspiel in 5 Aufzügen von W. v. Goethe.
Sonnabend, den 29. September 1917. Abends 7 Uhr.
34. Abonnements-Vorstellung.
Zar und Zimmermann, Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
Sonntag, den 30. September 1917. Nachm. 3 Uhr.
4. Nachmittags-Vorstellung.
Unbestimmt.
Abends 7 Uhr. 35. Abonnements-Vorstellung.
Die Kaiserin. Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Söllner's Gute Stube
Knochenhauerstrasse 12
Kleines
vornehm. Weinrestaurant
Große Auswahl in gut gepfl. Weinen.
Täglich 5 Uhr-Tee
Konzert bis 12 Uhr nachts
Inhaber Georg Söllner: Fernruf Rol. 861

Photographisches Kunst-Atelier
„JNGE"
Ostertorssteinweg No. 79
Spezialität:
Photo-Skizze.
Vergrößerungen nach jedem Bilde zum billigsten Preise.
Geöffnet v. 9—7, Sonntags v. 9—2 Uhr.
Inhaber:
Hansen & Pühringer.

Musikalien
A. E.
Schüsselkorb 14

Vereinigte V. T. Theater
LICHTSPIELE

Metropol-Theater — Ansgaritorstraße
Lichtspielhaus — Obernstraße
Kaiser-Theater — Ostertorssteinweg
Palast-Theater — Landwehrstraße
Hansa-Theater — Tannenstraße
Apollo-Theater — Osterstraße

Jeden Dienstag und Freitag vollständig neues Programm.
Die sinngemäße musikalische Begleitung der Bilder erfolgt in meisterhafter Weise durch trefflich geschulte Orchester.

Spiel-Plan.

Montag, den 24. September 1917. Abends 7 Uhr.
30. Abonnements-Vorstellung.
Die lustigen Weiber von Windsor. Komische Oper in 4 Akten von Otto Nicolai.
Dienstag, den 25. September 1917. Abends 7 Uhr.
31. Abonnements-Vorstellung.
John Gabriel Borkman, Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.
Mittwoch, den 26. September 1917. Abends 7 Uhr.
32. Abonnements-Vorstellung.
Der Wildschütz. Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
Donnerstag, den 27. September 1917. Abends 7 Uhr.
1. Vorstellung außer Abonnement.
Die Zauberflöte. Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Monogramm-Schablonen
(ca. 30 verschiedene Sorten)
Adolf Gamper, Ansgaritorstrasse 11

Wilh. Stahl, Dentist
Obernstraße 86 (gegenüber der Ansgarikirche)
Sprechstunden von 9—2 und 4—6 Uhr. Fernsprecher Roland 2847.
Anfertigung
moderner Kronen- und Brückenarbeiten
sowie Zahnersatz in Gold und Kautschuck.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 30. September 1917. Abends 7 Uhr.

(35. Abonnements-Vorstellung.)

Die Kaiserin

Zeichnet Kriegsanleihe.

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Wilhelm Ortmann.

I. Akt.

Die Prinzessin	Clara Roediger	Der Gesandte in Grün	Eduard Bading
Der Großherzog Franz	Heinrich Riggemeier	Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld	Fritz von der Heide, ein Kurier	Emil Bär
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Komtesse Karla Trautmannsdorf / Hofdamen	Auguste Schuchmann
Der Gesandte in Gelb	Fritz Tetzloff	Baronesse Helene Liechtenstein / der Prinzessin	Charlotte Tasto
Der Gesandte in Rot	Carl Tröndle	Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.	

II. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Carl Gerhard-Schröder
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Riggemeier	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Maria Anna	fl. Humann	Dr. van Swieten	Paul Martin
Prinzessin Maria Christina	fl. Naue	Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dökel
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Resi	Vera Bär
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés	Maruschka	Mizi Bayer
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer	Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honoratioren, Offiziere, Leibgarde.	
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

III. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Fräulein von Teufels / Hofdamen	Else Pencke
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Riggemeier	Baronesse Schulhof / Hofdamen	Ilse Marwenga
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés	Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Graf Pepi Cobenzl	Carl Gerhard-Schröder	Dr. van Swieten	Paul Martin
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Hofdamen der Kaiserin.	

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Krank: Frau Siegert.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Nationalwoche der deutschen Bühnen zu Gunsten der 7. Kriegsanleihe.

Montag, 1. Oktober. 36. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6** Uhr.

Die Meistersinger von Nürnberg.
Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dienstag, 2. Oktober. 2. Vorstellung außer Abonnement.
Wohltätigkeits-Vorstellung
zu Gunsten der **Hindenburg-Gabe,** anläßlich
des 70. Geburtstages des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.
Festmarsch. — Prolog. — Festvorstellung.
In neuer Einstudierung.

Prinz Friedrich von Homburg.
Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich v. Kleist.
Unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters.

Mittwoch, 3. Oktober. 37. Abonnements-Vorstellung.
Erstaufführung.

Stahl und Gold.
Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.
Hierauf:

Martha
oder: **Der Markt zu Richmond.**
Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.
Hierauf:

Moderne Tänze.

Donnerstag, 4. Oktober. 38. Abonnements-Vorstellung.

Stahl und Gold.
Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.
Hierauf:
Gastspiel von Professor Ernst Wendel.

Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent — — — Professor Ernst Wendel.

Adolf Wilke, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Nationalwoche der deutschen Bühnen zu Gunsten der 7. Kriegsanleihe.

Montag, den 1. Oktober 1917. Abends 6 Uhr.

(36. Abonnements-Vorstellung.)

Die Meistersinger von Nürnberg

Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Hans Sachs, Schuster	—	—	—	Paul Stiegler
Veit Pogner, Goldschmied	—	—	—	Willy Bader
Kunz Vogelsang, Kürschner	—	—	—	Heinrich Niggemeier
Konrad Nachtigall, Spengler	—	—	—	Oscar Dittmer
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber	Meistersinger	—	—	Peter Lordmann
Fritz Kothner, Bäcker		—	—	Philipp Kraus
Balthasar Zorn, Zinngießer		—	—	Willy Bürkenfeld
Ulrich Eislinger, Würzkrämer	—	—	—	Paul Grohmann
Augustin Moser, Schneider	—	—	—	Georg Minzlaff
Hermann Ortel, Seifensieder	—	—	—	Friedrich Litke
Hans Schwarz, Strumpfwirker	—	—	—	Fritz Tetzloff
Hans Foltz, Kupferschmied	—	—	—	August Bülte
Walter v. Stolzing, ein junger Ritter aus Franken				Georg Becker
David, Sachsens Lehrbube	—	—	—	Arthur Kistenmacher
Eva, Pogners Tochter	—	—	—	Hanna Dewern
Magdalene, Evas Amme	—	—	—	Else Blume
Ein Nachtwächter	—	—	—	Fritz Grube

Bürger, Frauen aller Zünfte, Lehrbuben, Mädchen, Volk.

Schauplatz der Handlung: Nürnberg. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Krank: Frau Siegert.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰		2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰		Parterre	2 ℳ 40 ₰	
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „		2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „		(Sonntags)	2 „ 90 „	
1. Rang Balkon	5 „ 20 „		2. Rang Balkon	2 „ 85 „		3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „	
1. Rang-Loge	5 „ 20 „		2. Rang-Loge	2 „ 60 „		3. Rang Balkon	1 „ 05 „	
1. Sperrsitz	5 „ 20 „					Gallerie	0 „ 50 „	

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 2. Oktober. 2. Vorstellung außer Abonnement.

Wohltätigkeits-Vorstellung

zu Gunsten der **Hindenburg-Gabe,** anläßlich des 70. Geburtstages des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Festmarsch. — Prolog. — Festvorstellung.

In neuer Einstudierung.

Prinz Friedrich von Homburg.

Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich v. Kleist.

Unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters.

Mittwoch, 3. Oktober. 37. Abonnements-Vorstellung.

Erstaufführung.

Stahl und Gold.

Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.

Hierauf:

Martha

oder: **Der Markt zu Richmond.**

Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.

Hierauf:

Moderne Tänze.

Donnerstag, 4. Oktober. 38. Abonnements-Vorstellung.

Stahl und Gold.

Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.

Hierauf:

Gastspiel von Professor Ernst Wendel.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent — — — Professor Ernst Wendel.

Freitag, 5. Oktober. 39. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Letzte Vorstellung im Cyclus moderner Schauspiele.

Bei Mittel-Preisen.

Mit der Musik von Edvard Grieg.

Peer Gynt.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Nationalwoche der deutschen Bühnen zu Gunsten der 7. Kriegsanleihe.

Dienstag, den 2. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(2. Vorstellung außer Abonnement.)

Wohltätigkeits-Vorstellung

zu Gunsten der **Hindenburg-Gabe** anläßlich des 70. Geburtstages des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters.

Huldigungsmarsch von Richard Wagner.

Dirigent — — — — — **Manfred Gurlitt.**

Vorspruch

verfaßt von **Julius Koch**, gesprochen von **Maja Reubke.**

Festvorstellung.

In neuer Einstudierung.

Prinz Friedrich von Homburg

Ein Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich v. Kleist.**

In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Georg Brunow
Die Kurfürstin	Josefa Flora
Prinzessin Natalie von Oranien, seine Nichte	Gerti Selle
Feldmarschall Dörflin, Chef eines Dragonerregiments	Franz Stein
Prinz Friedrich Arthur v. Homburg, General der Reiterei	Carl Gerhard-Schröder
Obrist Kottwitz vom Reg. der Prinzessin v. Oranien	Walter Thomaß
Hennings, Graf Truchss } Obersten der Infanterie	Fritz Tetzloff
	Ludwig Geißler
Graf Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Ernst Dernburg
Rittmeister von der Goltz	Waldemar Dzeia
Graf Georg von Sparren	Ewald Schindler
Stranz, II. Offizier	Carl Tröndle
Siegfried von Mörner	Eduard Bading
Graf Reuss, III. Offizier	Kurt Katsch
Ein Wachtmeister	Ferdinand Ahnelt
Ein Page	Friedel Nowack
Erster Offizier	Arnold Neuweiler
Ein Offizier	Paul Martin
Ein Hofcavalier	Georg Hilbert
Ein Bauer	Adolf Schulz
Eine Frau	Mascha Tetzloff
Eine Hofdame	Mizzi Geibel
Erster Bedienter	Fritz Dökel

Größere Pause nach dem 2. und 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

In den Pausen: „Deutsche Märsche" gespielt vom „Städtischen Orchester".

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Krank: Frau Siegert.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	M	20	₰	2. Sperrsitz	3	M	70	₰	Parterre	2	M	40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„	(Sonntags)	2	„	90	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„	3. Rang Amphitheater	1	„	55	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	05	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„						Gallerie	0	„	50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 3. Oktober. 37. Abonnements-Vorstellung.

Erstaufführung.

Stahl und Gold.

Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.

Hierauf: **Martha**

oder: **Der Markt zu Richmond.**

Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.

Hierauf: **Moderne Tänze.**

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Nationalwoche der deutschen Bühnen zu Gunsten der 7. Kriegsanleihe.

Mittwoch, den 3. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(37. Abonnements-Vorstellung.)

Erstaufführung.

Stahl und Gold

Zeitbild in 1 Aufzuge von **Leo Leixpiger.**

Geheimer Kanzleirat Joachim Friedrich Krause	Walter Thomaß
Hedwig Krause, seine Enkelkinder	Maly Delschaft
Ernst Krause, Sekundaner, seine Enkelkinder	Friedel Nowack
Pauline, Wirtschafterin bei Krause	Else Kühling
Kurt Bering, Komponist	Georg Hilbert
Ulrich Wohlgemut, 2. Vorsitzender des Stammtisches „Gravelotte"	Franz Stein

Mitglieder des Stammtisches „Gravelotte" und eines Kriegervereins.

Gratulierende Herren und Damen.

Ort der Handlung: Landhaus in der Villenkolonie einer großen Stadt.

Zeit: Der 2. Oktober 1917.

Hierauf:

Gastspiel von **Martha Winternitz-Dorda**

vom Stadttheater in Hamburg.

MARTHA

oder: Der Markt zu Richmond.

Komisch-Romantische Oper in 4 Akten von **W. Friedrich.** Musik von **Fr. von Flotow.**

Spielleitung: **Peter Lordmann.** Musikalische Leitung: **Walter Wohllebe.**

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	* . *	
Nancy, ihre Vertraute	— — —	Else Blume
Lord Tristan Mikleford, Lady Harriets Vetter	—	Fritz Tetzloff
Lyonel	— — — — — —	Heinrich Niggemeier
Plumkett, ein reicher Pächter	— — —	Peter Lordmann
Der Richter zu Richmond	— — —	Paul Martin
Molly, Polly, Betty, Mägde	— — — —	Charlotte Tasso, Else Pencke, Mizi Bayer
Pächter	— — — —	August Bülte, Fritz Dökel
Diener der Lady	— — — —	Friedrich Litke, Louis Geisler, Emil Bär

Jäger, Jägerinnen, Mägde, Pächter, Marktleute, Ratsdiener.

* . * **Lady Harriet Durham** — — — — — **Martha Winternitz-Dorda.**

Hierauf:

Moderne Tänze

nach der Ballett-Suite I von Gluck-Motto, entworfen und einstudiert von der Ballettmeisterin Fanny Bourgeau.

Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

1. „Don Juan": Introduction
   „Iphigenie in Aulis": Air gai, Lento — Fanny Bourgeau
2. „Orpheus": Reigen seeliger Geister — Kindertanzschule und Damen des Balletts
3. „Armide": Musette — Elly Dühring, Meta Jansen, Friedel Pause
4. „Iphigenie in Aulis": Air gai — Fannny Bourgeau und
   „Armide": Sicilienne — gesamtes Ballettpersonal

Größere Pause vor und nach der Oper.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Adolf Wilkens, [illegible] Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Nationalwoche der deutschen Bühnen zu Gunsten der 7. Kriegsanleihe.

Donnerstag, den 4. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(38. Abonnements-Vorstellung.)

Stahl und Gold

Zeitbild in 1 Aufzuge von **Leo Leipziger.**

In Scene gesetzt von **Georg Brunow.**

Geheimer Kanzleirat Joachim Friedrich Krause . . . . . Walter Thomaß
Hedwig Krause } seine Enkelkinder . . . . . Maly Delschaft
Ernst Krause, Sekundaner } seine Enkelkinder . . . . . Friedel Nowack
Pauline, Wirtschafterin bei Krause . . . . . Else Kühling
Kurt Bering, Komponist . . . . . Georg Hilbert
Ulrich Wohlgemut, 2. Vorsitzender des Stammtisches „Gravelotte" . Franz Stein
Mitglieder des Stammtisches „Gravelotte" und eines Kriegervereins.
Gratulierende Herren und Damen.
Ort der Handlung: Landhaus in der Villenkolonie einer großen Stadt.
Zeit: Der 2. Oktober 1917.

Hierauf:

Unter Leitung von

Professor Ernst Wendel

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Spielleitung. Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel.**

Daland, ein norwegischer Seefahrer	—	—	—	—	—	Willy Bader
Senta, seine Tochter	—	—	—	—	—	Hertha Pfeilschneider
Erik, ein Jäger	—	—	—	—	—	Georg Becker
Mary, Sentas Amme	—	—	—	—	—	Else Blume
Der Steuermann Dalands	—	—	—	—	—	Heinrich Niggemeier
Der Holländer	—	—	—	—	—	Paul Stiegler

Matrosen des Norwegers. Matrosen des Holländers. Mädchen. — Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Größere Pause nach dem 1. Stück und dem 2. Akt der Oper.

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 5. Oktober. 39. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Letzte Vorstellung im Cyclus moderner Schauspiele.

Bei Mittel-Preisen.

Mit der Musik von Edvard Grieg.

Peer Gynt.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

Sonnabend, 6. Oktober. 40. Abonnements-Vorstellung.

Stahl und Gold.

Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.

Hierauf:

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Nationalwoche der deutschen Bühnen zu Gunsten der 7. Kriegsanleihe.

Freitag, den 5. Oktober 1917. Abends 6½ Uhr.

(39. Abonnements-Vorstellung.)

Letzte Vorstellung im Cyclus moderner Schauspiele.

Unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters.

Peer Gynt

Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **Henrik Ibsen.** In freier Uebertragung für die deutsche Bühne eingerichtet von Dietrich Eckart.

Musik von **Edvard Grieg.**

In Szene gesetzt von **Dr. Alwin Kronacher.** Orchesterleitung: **Carl Satow**

Ohse, Witwe eines ehem. Großbauern	Emma Schulhof-Frühling
Peer Gynt, ihr Sohn	Ernst Dernburg
Erstes Weib	Anni Gruber
Zweites Weib	Alma Bading
Der Hägstadbauer	Carl Tröndle
Ingrid, seine Tochter	Gerti Selle
Olaf, deren Bräutigam	Georg Hilbert
Der Koch vom Hägstadhof	Eduard Bading
Solveig	Maja Reubke
Helga, ihr Schwesterchen	Gerda Töller
Der Vater	Ferdinand Ahnelt
Die Mutter	Else Kühling
Ein Alter	Fritz Tetzloff
Eine Alte	Mascha Tetzloff
Erster Bursche	Waldemar Dzeia
Zweiter Bursche (Hochzeitsgäste)	Fritz Dökel
Dritter Bursche	Walter Lingner
Erstes (Bauern-Mädchen)	Mali Delschaft
Zweites (Bauern-Mädchen)	Else Dökel
Drittes (Bauern-Mädchen)	Vera Bär
Viertes (Bauern-Mädchen)	Mizi Geibel
Aslak der Schmied	Arnold Bosse
Erste (Sennerin)	Mali Delschaft
Zweite (Sennerin)	Alma Bading
Dritte (Sennerin)	Friedel Nowack
Kari, Häuslersfrau, Ohses Nachbarin	Bertha Pauser
Die Grüne	Josefa Flora
Der Dovre alte, Fürst der Trolle, ihr Vater	Franz Stein
Ein Hoftroll	Louis Geißler
Eine Trollin	Else Farrenkopf
Eine Hexe	Mascha Tetzloff
Erster Troll	Walther Tomaß
Zweiter Troll	Konrad Lehmann
Dritter Troll	Carl Tröndle
Vierter Troll	Waldemar Dzeia
Der große Krumme	Ewald Schindler
Ein häßlicher Junge	August Wittgrefe
Anitra, Tochter eines Beduinenhäuptlings	Charlotte Voigt-Wichmann
Dr. Begriffenfeldt, Irrenarzt	Kurt Katsch
Ein Irrenwärter	Paul Martin
Ein Schiffskapitän	Eduard Bading
Ein fremder Passagier	Ewald Schindler
Ein Schiffskoch	Carl Tröndle
Ein Schiffsjunge	Friedel Nowack
Ein Seemann	Konrad Lehmann
Ein Leidtragender	Arnold Bosse
Erster (Bursche der Trauergesellschaft)	Waldemar Dzeia
Zweiter (Bursche der Trauergesellschaft)	Walter Lingner
Dritter (Bursche der Trauergesellschaft)	Guido Seyffert
Vierter (Bursche der Trauergesellschaft)	Emil Bär
Der Knopfgießer	Georg Brunow
Der Magere	Walter Thomaß

Bauernburschen und -Mädchen, Kinder, Trolle, Hexen, arabische Tänzerinnen, Geisteskranke, Seeleute, Leidtragende, Stimmen.

Das Stück spielt von Beginn des 19. Jahrhunderts an bis gegen die sechziger Jahre hin, teils in Norwegen, teils an der Küste von Marokko, teils in der Sahara, teils auf See.

Schauplätze der Handlung:

I. Akt: Vor Peers Haus. – Hochzeitsfest beim Hägstadbauern. II. Akt: Gebirge mit Trollhöhle. III. Akt: Vor der Blockhütte im Hochgebirge. – Daheim bei Mutter Ohse. IV. Akt: Bei der schönen Anitra. – Vor der Sphinx. V. Akt: Auf einem Schiffe. – Wieder daheim vor Peers Haus. – Vor der Blockhütte im Gebirge.

Einübung der Tänze: Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Bühnentechnische Einrichtung: Obermaschinenmeister Ernst Presber. — Beleuchtungseinrichtung: Beleuchtungsinspektor Alfons Kuckhoff.

Größere Pause nach dem 1. und 4. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Mittel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	5 ℳ 70 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	2 ℳ 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 60 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 30 „
1. Rang Balkon	4 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Rang-Loge	4 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 35 „	Gallerie	0 „ 50 „
1. Sperrsitz	4 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 6. Oktober. 40. Abonnements-Vorstellung.

Stahl und Gold.

Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.

Hierauf:

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Nationalwoche der deutschen Bühnen zu Gunsten der 7. Kriegsanleihe.

Sonnabend, den 6. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(40. Abonnements-Vorstellung.)

Stahl und Gold

Zeitbild in 1 Aufzuge von **Leo Leipziger.**

In Scene gesetzt von Georg Brunow.

Geheimer Kanzleirat Joachim Friedrich Krause . . . . . Walter Thomaß
Hedwig Krause } seine Enkelkinder . . . . . Maly Delschaft
Ernst Krause, Sekundaner } . . . . . Friedel Nowack
Pauline, Wirtschafterin bei Krause . . . . . Else Kühling
Kurt Bering, Komponist . . . . . Georg Hilbert
Ulrich Wohlgemut, 2. Vorsitzender des Stammtisches „Gravelotte" . Franz Stein
Mitglieder des Stammtisches „Gravelotte" und eines Kriegervereins.
Gratulierende Herren und Damen.

Ort der Handlung: Landhaus in der Villenkolonie einer großen Stadt.
Zeit: Der 2. Oktober 1917.

Hierauf:

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)

Musik von **Franz Schubert,** für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Franz Schubert . . . . . Arthur Kistenmacher
Baron Schober, Dichter . . . . . Georg Becker
Moritz von Schwind, Maler . . . . . Willy Birkenfeld
Kupelwieser, Zeichner . . . . . Emil Bär
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger Eduard Bading
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter Karl Tröndle
Christian Tschöll, Hofglasermeister . . Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau . . Emma Schulhof-Frühling
Hederl } beider Töchter . . . . . Gertrud O'Brien
Haiderl } . . . . . Ilse Marwenga
Hannerl } . . . . . Clara Roediger
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheater-sängerin . . . . . Gerti Selle
Andreas Bruneder, Sattlermeister . . Waldemar Dzeia

Ferdinand Binder, Posthalter . . . . Oscar Dittmer
Nowotny, ein Vertrauter . . . . . Georg Hilbert
Ein Kellner . . . . . Walter Lingner
Eine Dame . . . . . Käte Geibel
Schani, ein Pikkolo . . . . . Vera Bär
Rosl, Stubenmädchen der Grisi . . . Lisel Pink-Pank
Frau Brameyberger, Hausbesorgerin . Rose Kersebaum
Frau Weber, Nachbarin . . . . . Mize Bayer
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll . . . Mize Geibel
Stingl, Bäckermeister . . . . . Arnold Bosse
Volkssänger . . . . . } Paul Grohmann / Paul Martin
Ein Briefträger . . . . . Fritz Dökel

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing

Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

Größere Pause nach dem 1. Stück und dem 2. Akt der Operette.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 7. Oktober. Nachmittags 3 Uhr.

5. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Abends 7 Uhr. 41. Abonnements-Vorstellung.

Stahl und Gold.

Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.

Hierauf:

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Montag, 8. Oktober. 42. Abonnements-Vorstellung.

Mit der Musik von Engelbert Humperdinck.

Das Wintermärchen.

Schauspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

Dienstag, 9. Oktober. 43. Abonnements-Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Theater-Kaffee
(gegenüb. Stadttheater)
Künstler-Konzert.
In den Pausen u. nach der Vorstellung
Fertige Speisen
C. H. Haake. Würzb. Hofbräu.
Gutgepflegte Weine.

Sonntag, 7. Oktober. Nachmittags 3 Uhr.

5. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Trocadero-Diele
(Bahnhofstraße 6)
Tägl. 2 Konzerte
Reichhaltige Speisenkarte.
Delikatessen. Austern.
Kein Weinzwang.

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten (nach einer Erzählung M. Jokais) von **J. Schnitzer.** Musik von **Joh. Strauß.**

Musikalische Leitung: **Manfred Gurlitt.**

In Szene gesetzt von **Ferdinand Ahnelt.**

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Comitates	Oscar Dittmer
Conte Carnero, königl. Commissar	Fritz Tetzloff
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Arthur Kistenmacher
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Ferdinand Ahnelt
Arsena, seine Tochter	Martha Päglow
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupán's	Alma Bading
Ottokar, ihr Sohn	Willy Birkenfeld
Czipra, Zigeunerin	Emma Schulhof-Frühling
Saffi, Zigeunermädchen	Clara Rödiger
Pali, Jòszi, Ferko, Mihály (Zigeuner)	Paul Martin, Walter Lingner, Arnold Bosse, Richard Grobmann
Der Bürgermeister von Wien	Friedrich Litke
Ein Herold	Ludwig Geißler
Sepl, Laternbub	Gerda Töller
Miksa, Schiffsknecht	Fritz Dökel
Jstvan	August Bülte

Schiffsknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen, Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Volk etc.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt: In Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts. (1742)

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 5¾ Uhr.

Manne's Bijouterielager
Obernstr. 53
Luxuswaren Geschenkartikel

Abends 7 Uhr. 41. Abonnements-Vorstellung.

Stahl und Gold.

Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.

Hierauf:

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Hachez
Rats-
Chocolade

Kauft
Gummiwaren
aller Art beim
Gummi-Walter
Langenstraße 108.

Stallmann & Harder
Wall-Theaterplatz.

Berlitz Schule
Hutfilterstr. 1-5. Fernr. Rol. 5607.
Unterricht in allen europäischen Sprachen
Übersetzungen.

Lindemann & Suhling
vorm. H. Lessmann G. m. b. H.
alleinn. Gesellsch.: Heinr. Bünting.

Vornehmstes Haus
für
Damen- u. Kinder-Moden.

Spiel-Plan.

Freitag, den 5. Oktober 1917. Abends 6½ Uhr.
39. Abonnements-Vorstellung.
Peer Gynt. Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.
Sonnabend, den 6. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
40. Abonnements-Vorstellung.
Stahl und Gold. Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.
Hierauf: Das Dreimäderlhaus. Operette in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.
Sonntag, den 7. Oktober 1917. Nachm. 3 Uhr.
5. Nachmittags-Vorstellung.
Unbestimmt.
Abends 7 Uhr. 41. Abonnements-Vorstellung.
Stahl und Gold. Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.
Hierauf: Carmen. Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Söllner's Gute Stube
Knochenhauerstrasse 12

Kleines
vornehm. Weinrestaurant
Große Auswahl in gut gepfl. Weinen.
Täglich 5 Uhr-Tee
Konzert bis 12 Uhr nachts
Inhaber Georg Söllner: Fernruf Rol. 861

Photographisches Kunst-Atelier
„JNGE"
Ostertorssteinweg No. 79
Spezialität:
Photo-Skizze.
Vergrößerungen nach jedem Bilde zum billigsten Preise.
Geöffnet v. 9—7, Sonntags v. 9—2 Uhr.
Inhaber:
Hansen & Pühringer.

Musikalien
A. E.
Schüsselkorb 14

Vereinigte V. T. Theater
LICHTSPIELE

Metropol-Theater — Ansgaritorstraße
Lichtspielhaus — Obernstraße
Kaiser-Theater — Ostertorssteinweg
Palast-Theater — Landwehrstraße
Hansa-Theater — Tannenstraße
Apollo-Theater — Osterstraße

Jeden Dienstag und Freitag vollständig neues Programm.
Die sinngemäße musikalische Begleitung der Bilder erfolgt in meisterhafter Weise durch trefflich geschulte Orchester.

Spiel-Plan.

Montag, den 1. Oktober 1917. Abends 6 Uhr.
36. Abonnements-Vorstellung.
Die Meistersinger von Nürnberg. Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Dienstag, den 2. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
2. Vorstellung außer Abonnement.
Prinz Friedrich von Homburg. Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich v. Kleist.
Mittwoch, den 3. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
37. Abonnements-Vorstellung.
Stahl und Gold. Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.
Hierauf: **Martha, oder: Der Markt zu Richmond.**
Komisch-romantische Oper in 4 Akten von Fr. Flotow.
Hierauf: **Moderne Tänze.**
Donnerstag, den 4. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
38. Abonnements-Vorstellung.
Stahl und Gold. Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.
Hierauf: **Der fliegende Holländer.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Monogramm-Schablonen
(ca. 50 verschiedene Sorten)
Adolf Gamper, Ansgaritorstrasse 11

Wilh. Stahl, Dentist
Obernstraße 86 (gegenüber der Ansgarikirche)
Sprechstunden von 9—2 und 4—6 Uhr. Fernsprecher Roland 2847.
Anfertigung
moderner Kronen- und Brückenarbeiten
sowie Zahnersatz in Gold und Kautschuck.

Bremer Stadt-Theater

Nationalwoche der deutschen Bühnen zu Gunsten der 7. Kriegsanleihe.

Sonntag, den 7. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(41. Abonnements-Vorstellung.)

Stahl und Gold

Zeitbild in 1 Aufzuge von **Leo Leixpiger.**

In Scene gesetzt von Georg Brunow.

Geheimer Kanzleirat Joachim Friedrich Krause . . . . . Walter Thomaß
Hedwig Krause } seine Enkelkinder . . . . . Maly Delschaft
Ernst Krause, Sekundaner } seine Enkelkinder . . . . . Friedel Nowack
Pauline, Wirtschafterin bei Krause . . . . . Else Kühling
Kurt Bering, Komponist . . . . . Georg Hilbert
Ulrich Wohlgemut, 2. Vorsitzender des Stammtisches „Gravelotte" . Franz Stein
Mitglieder des Stammtisches „Gravelotte" und eines Kriegervereins.
Gratulierende Herren und Damen.

Ort der Handlung: Landhaus in der Villenkolonie einer großen Stadt.
Zeit: Der 2. Oktober 1917.

Hierauf:

CARMEN

Große Oper in 4 Akten von Henry Meilhac und Ludwig Halevy.

Musik von **Georges Bizet.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Carmen	—	Aida Hölzer-Montés	Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	—	Friedrich Litke
Don José, Sergeant	—	Heinrich Niggemeier	Dancairo, Schmuggler	—	Fritz Tetzloff
Escamillo, Stierfechter	—	Philipp Kraus	Remendado, Schmuggler	—	Willy Birkenfeld
Zuniga, Leutnant	—	Willy Bader	Frasquita, Zigeunermädchen	—	Martha Päglow
Morales, Sergeant	—	Oscar Dittmer	Mercedes, Zigeunermädchen	—	Gertrud O'Brien
Micaela, ein Bauernmädchen	—	Babet Hatje	Ein Offizier	—	Fritz Dökel

Soldaten. Straßenjungen. Zigarrenarbeiterinnen. Schmuggler. Volk.

Ort der Handlung: Sevilla und Umgegend. Zeit: 1820.

Die vorkommenden Tänze im 2. und 4 Akt sind einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau, ausgeführt von derselben, Helene Weidlich und den Damen des Ballets.

Größere Pause nach dem 1. Stück und dem 2. Akt der Oper.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰		2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰		Parterre	2 ℳ 40 ₰	
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „		2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „		(Sonntags)	2 „ 90 „	
1. Rang Balkon	5 „ 20 „		2. Rang Balkon	2 „ 85 „		3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „	
1. Rang-Loge	5 „ 20 „		2. Rang-Loge	2 „ 60 „		3. Rang Balkon	1 „ 05 „	
1. Sperrsitz	5 „ 20 „					Gallerie	0 „ 50 „	

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 8. Oktober. 42. Abonnements-Vorstellung.
Mit der Musik von Engelbert Humperdinck.

Das Wintermärchen.

Schauspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

Schüler-Billets.

Dienstag, 9. Oktober. 43. Abonnements-Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 8. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(42. Abonnements-Vorstellung.)

Mit der Musik von Engelbert Humperdinck.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Das Wintermärchen

Schauspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.** Musik von **Engelbert Humperdinck.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Leontes, König von Sicilien	—	Ernst Dernburg	Florizel, sein Sohn	—	—	Carl Gerhard-Schröder
Hermione, seine Gemahlin	—	Josefa Flora	Ein alter Schäfer	—	—	Walter Thomaß
Mamillius, seine Kinder	—	Nora Bär	Sein Sohn	—	—	Georg Hilbert
Perdita, seine Kinder	—	Gerti Selle	Autolycus, ein Spitzbube	—	—	Ewald Schindler
Camillo, vornehme Sicilianer	—	Georg Brunow	Mopsa	—	—	Maly Delschaft
Antigonus, vornehme Sicilianer	—	Carl Tröndle	Dorcas	—	—	Friedel Nowack
Cleomenes, vornehme Sicilianer	—	Waldemar Dzela	Erste Dame	—	—	Else Farrenkopf
Dion, vornehme Sicilianer	—	Fritz Dökel	Zweite Dame	—	—	Vera Bär
Paulina, Antigonus Gemahlin	—	Else Kühling	Ein Hofherr	—	—	Eduard Bading
Emilia, Kammerfrau der Königin	—	Mascha Tetzloff	Ein Diener	—	—	Arnold Neuweiler
Ein Beamter	—	Kurt Katsch	Erster Edelmann	—	—	Paul Martin
Ein Kerkermeister	—	August Schulz	Zweiter Edelmann	—	—	Louis Geißler
Polyxenes, König von Böhmen	—	Franz Stein	Dritter Edelmann	—	—	Arnold Neuweiler

Die Zeit als Chorus — — — Maja Reubke.

Aufzug und Tanz der Schäfer arrangiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters.

Musikalische Leitung: Carl Satow.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4	ℳ	20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ	20	₰	Parterre	1	ℳ	70	₰
1. Rang Amphitheater	3	„	70	„	2. Rang Amphitheater	2	„	10	„	3. Rang Amphitheater	1	„	05	„
1. Rang Balkon	3	„	70	„	2. Rang Balkon	2	„	10	„	3. Rang Balkon	0	„	80	„
1. Rang-Loge	3	„	70	„	2. Rang-Loge	2	„	10	„	Gallerie	0	„	40	„
1. Sperrsitz	3	„	70	„										

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.30, 2. Rang u. Parterre 70 Pf.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 9. Oktober. 43. Abonnements-Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Mittwoch, 10. Oktober. 44. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Erste Vorstellung im Deutschen-Zyklus.

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Schauspiel in 5 Aufzügen von W. v. Goethe.

Donnerstag, 11. Oktober. 45. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Freitag, 12. Oktober. 46. Abonnements-Vorstellung.

Zweite Vorstellung im Deutschen-Zyklus.

Prinz Friedrich von Homburg.

Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich v. Kleist.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 9. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(43. Abonnements-Vorstellung.)

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Heinrich der Vogler, deutscher König	—	—	—	—	Willy Bader
Lohengrin	—	—	—	—	Georg Becker
Elsa von Brabant	—	—	—	—	Hanna Oewern
Herzog Gottfried, ihr Bruder	—	—	—	—	Liesel Pink-Pank
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	—	—	—	—	Paul Stiegler
Ortrud, seine Gemahlin	—	—	—	—	Else Blume
Der Heerrufer des Königs	—	—	—	—	Philipp Kraus
Edle von Brabant	—	—	—	—	Willy Birkenfeld
	—	—	—	—	Fritz Tetzloff
	—	—	—	—	Oscar Dittmer
	—	—	—	—	Paul Martin
Pagen der Elsa	—	—	—	—	Ilse Marwenga
	—	—	—	—	Martha Päglow
	—	—	—	—	Charlotte Tasto
	—	—	—	—	Auguste Schuchmann

Sächsische, thüringische und brabantische Edle und Grafen. Edelfrauen. Marschälle. Ritter. Pagen. Diener. Knechte. Volk.

Ort der Handlung: Antwerpen. — Zeit: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¾ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 10. Oktober. 44. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Erste Vorstellung im Deutschen-Zyklus.
Götz von Berlichingen
mit der eisernen Hand.
Schauspiel in 5 Aufzügen von W. v. Goethe.
Schülerbillets.

Donnerstag, 11. Oktober. 45. Abonnements-Vorstellung.
Die Kaiserin.
Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Freitag, 12. Oktober. 46. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Deutschen-Zyklus.
Prinz Friedrich von Homburg.
Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich v. Kleist.
Schüler-Billets.

Sonnabend, 13. Oktober. 3. Vorstellung außer Abonnement.
Einmaliges Gastspiel des Königl. Kammersängers
John Forsell
von der Königl. Hofoper in Stockholm.
Don Juan.
Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.
Don Juan — — — — Kammersänger John Forsell.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 10. Oktober 1917. Abends 6½ Uhr.
(44. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Vorstellung im Deutschen-Zyklus.

Götz von Berlichingen
mit der eisernen Hand.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Wolfgang von Goethe.**
Mit Berücksichtigung der Fassungen von 1771 und 1773 für die Bühne eingerichtet und in Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Götz von Berlichingen	Georg Brunow
Elisabeth, seine Frau	Else Kühling
Marie, seine Schwester	Maja Reuble
Carl, sein Sohn	Gerda Töller
Adalbert von Weislingen	Ernst Dernburg
Adelheid von Walldorf	Josefa Flora
Kammerfräulein der Adelheid	Friedel Nowak
Franz von Sickingen	Arnold Neuweiler
Hans von Selbitz	Kurt Katsch
Bruder Martin	Ewald Schindler
Franz, Edelknappe des von Weislingen	Carl Gerhard-Schröder
Georg, Faud, Peter — Knappen des Berlichingen	Waldemar Dzeia, Eduard Bading, Louis Geißler
Der Hauptmann der Reichstruppen	Georg Minzlaff
Erster Reichsknecht	Carl Tröndle
Zweiter Reichsknecht	Georg Hilbert
Franz Lerse	Walther Thomaß
Max Stumpf	Carl Tröndle
Kaiserlicher Rat	Ferdinand Ahnelt
Ratsherr von Heilbronn	August Schulz
Gerichtsschreiber	Walter Lingner
Gerichtsdiener	Arnold Bosse
Wache	Friedrich Litke
Sievers, Metzler, Link, Kohl — Anführer der aufrührerischen Bauern	Fritz Tetzloff, Eduard Bading, Paul Martin, Georg Minzlaff
Aeltester des heimlichen Gerichts	Carl Tröndle
Kläger des heimlichen Gerichts	Eduard Bading

Reichsknechte, Reisige von Berlichingen und Sickingen, Bauern, Frauen und Hausgenossen auf Jaxthausen, Richter.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die Darsteller werden etwaigen Hervorrufen erst am Schluß der Vorstellung Folge leisten.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Schauspiel-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „	Parterre	1 M 70 ₰
		3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
		3. Rang Balkon	0 „ 80 „
		Gallerie	0 „ 40 „

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.30, 2. Rang u. Parterre 70 Pf.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 11. Oktober. 45. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Freitag, 12. Oktober. 46. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Deutschen-Zyklus.

Prinz Friedrich von Homburg.

Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich v. Kleist.
Schüler-Billets.

Sonnabend, 13. Oktober. 3. Vorstellung außer Abonnement.
Einmaliges Gastspiel des Königl. Kammersängers

John Forsell

von der Königl. Hofoper in Stockholm.

Don Juan.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.
Don Juan — — — — Kammersänger John Forsell.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 11. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(45. Abonnements-Vorstellung.)

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

I. Akt.

Die Prinzessin	Clara Roediger	Der Gesandte in Grün	Eduard Bading
Der Großherzog Franz	Heinrich Niggemeier	Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld	Fritz von der Heide, ein Kurier	Emil Bär
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Komtesse Karla Trautmannsdorf | Hofdamen	Auguste Schuchmann
Der Gesandte in Gelb	Fritz Tetzloff	Baronesse Helene Liechtenstein | der Prinzessin	Charlotte Tasto
Der Gesandte in Rot	Carl Tröndle	Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.	

II. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Georg Hilbert
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Maria Anna	kl. Humann	Dr. van Swieten	Paul Martin
Prinzessin Maria Christina	kl. Naue	Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dökel
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Resi	Vera Bär
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés	Maruschka	Mizi Bayer
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer	Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honorationen, Offiziere, Leibgarde.	
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

III. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Fräulein von Teufels | Hofdamen	Else Pencke
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Baronesse Schulhof	Ilse Marwenga
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés	Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Graf Pepi Cobenzl	Carl Gerhard-Schröder	Dr. van Swieten	Paul Martin
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Hofdamen der Kaiserin.	

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 12. Oktober. 46. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Deutschen-Zyklus.

Prinz Friedrich von Homburg.

Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich v. Kleist.
Schüler-Billets.

Sonnabend, 13. Oktober. 3. Vorstellung außer Abonnement.
Einmaliges Gastspiel des Königl. Kammersängers

John Forsell

von der Königl. Hofoper in Stockholm.

Don Juan.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.
Don Juan — — — — Kammersänger John Forsell.

Sonntag, 14. Oktober. Nachmittags 2½ Uhr.
6. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Mit der Musik von Edvard Grieg.

Peer Gynt.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

Abends 7 Uhr. 47. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 12. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(46. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Vorstellung im Deutschen-Zyklus.

In neuer Einstudierung.

Prinz Friedrich von Homburg

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Ein Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich v. Kleist.**

In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Georg Brunow
Die Kurfürstin	Josefa Flora
Prinzessin Natalie von Oranien, seine Nichte	Gerti Selle
Feldmarschall Dörflin, Chef eines Dragonerregiments	Franz Stein
Prinz Friedrich Arthur v. Homburg, General der Reiterei	Carl Gerhard-Schröder
Obrist Kottwitz vom Reg. der Prinzessin v. Oranien	Walter Thomaß
Hennings, Graf Truchss } Obersten der Infanterie	Hugo Behrens, Ludwig Geißler
Graf Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Ernst Dernburg
Rittmeister von der Goltz	Waldemar Dzeia
Graf Georg von Sparren	Ewald Schindler
Stranz, II. Offizier	Carl Tröndle
Siegfried von Mörner	Eduard Bading
Graf Reuss, III. Offizier	Kurt Katsch
Ein Wachtmeister	Adolf Schulz
Ein Page	Friedel Nowack
Erster Offizier	Arnold Neuweiler
Ein Offizier	Paul Martin
Ein Hofcavalier	Georg Hilbert
Ein Bauer	Georg Minzlaff
Eine Frau	Mascha Tetzloff
Eine Hofdame	Mizzi Geibel
Erster Bedienter	Fritz Dökel

Größere Pause nach dem 2. und 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 13. Oktober. 3. Vorstellung außer Abonnement.

Einmaliges Gastspiel des Königl. Kammersängers

John Forsell

von der Königl. Hofoper in Stockholm.

Don Juan.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Don Juan — — — — Kammersänger John Forsell.

Sonntag, 14. Oktober. Nachmittags 2½ Uhr.

6. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Mit der Musik von Edvard Grieg.

Peer Gynt.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

Abends 7 Uhr. 47. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Montag, 15. Oktober. 48. Abonnements-Vorstellung.

Stahl und Gold.

Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.

Hierauf:

Letzte Vorstellung im Deutschen-Zyklus.

Minna von Barnhelm

oder: **Das Soldatenglück.**

Lustspiel in 3 Akten von G. E. Lessing.

Schülerbillets.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 13. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
(3. Vorstellung außer Abonnement.)

Einmaliges Gastspiel des Königl. Kammersängers

JOHN FORSELL

von der Kgl. Hofoper in Stockholm.

Don Juan

Oper in 2 Akten von **W. A. Mozart.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung. Manfred Gurlitt.

Don Juan — — — — — —	* * *
Der Comthur — — — — — —	Willy Bader
Donna Anna, dessen Tochter — — — — — —	Hertha Pfeilschneider
Don Octavio, deren Bräutigam — — — — — —	Heinrich Niggemeier
Donna Elvira, Edeldame aus Burgos, von Don Juan verlassen — — — —	Babett Hatje
Leporello, Don Juans Diener — — — — — —	Peter Lordmann
Masetto, ein Bauer — — — — — —	Oscar Dittmer
Zerline, dessen Braut — — — — — —	Clara Rödiger

Ein Arzt. Diener. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Tänzer und Tänzerinnen.

Ort: Sevilla. Zeit: Mitte des 17. Jahrhunderts.

*** * * Don Juan — — — Kammersänger John Forsell als Gast.**

Größere Pause nach dem 1. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Preise der Plätze:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	7 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	4 ℳ 70 ₰	Parterre	3 ℳ 20 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 75 „
1. Rang Balkon	6 „ 20 „	2. Rang Balkon	3 „ 10 „	3. Rang Balkon	1 „ 30 „
1. Rang-Loge	6 „ 20 „	2. Rang-Loge	3 „ 10 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	6 „ 20 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 14. Oktober. Nachmittags 2½ Uhr.
6. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Mit der Musik von Edvard Grieg.

Peer Gynt.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

Abends 7 Uhr. 47. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Montag, 15. Oktober. 48. Abonnements-Vorstellung.

Stahl und Gold.

Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.
Hierauf:
Letzte Vorstellung im Deutschen-Zyklus.

Minna von Barnhelm

oder: **Das Soldatenglück.**
Lustspiel in 3 Akten von G. E. Lessing.
Schülerbillets.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Sonntag, 14. Oktober. Nachmittags 2½ Uhr.

6. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen

Unter Mitwirkung des Städt. Orchesters.

Peer Gynt.

Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **Henrik Ibsen.** In freier Uebertragung für die deutsche Bühne eingerichtet von Dietrich Eckart.

Musik von **Edvard Grieg.**

In Szene gesetzt von **Dr. Alwin Kronacher.** Orchesterleitung: **Carl Satow.**

Ohse, Witwe eines ehem. Großbauern	Emma Schulhof-Frühling	Die Grüne	Josefa Flora
Peer Gynt, ihr Sohn	Ernst Dernburg	Der Dovre ite, Fürst der Trolle, ihr Vater	Franz Stein
Erstes Weib	Anni Gruber	Ein Hoftroll	Louis Geißler
Zweites Weib	Alma Bading	Eine Trollin	Else Farrenkopf
Der Hägstadbauer	Carl Tröndle	Eine Hexe	Mascha Tetzloff
Ingrid, seine Tochter	Gerti Selle	Erster Troll	Walther Tomaß
Olaf, deren Bräutigam	Georg Hilbert	Zweiter Troll	Konrad Lehmann
Der Koch vom Hägstadhof	Eduard Bading	Dritter Troll	Carl Tröndle
Solveig	Maja Reubke	Vierter Troll	Waldemar Dzeia
Helga, ihr Schwesterchen	Gerda Töller	Der große Krumme	Ewald Schindler
Der Vater	Ferdinand Ahnelt	Ein häßlicher Junge	August Wittgrefe
Die Mutter	Else Kühling	Anitra, Tochter eines Beduinenhäuptlings	Charlotte Voigt-Wichmann
Ein Alter	Fritz Tetzloff	Dr. Begriffenfeldt, Irrenarzt	Kurt Katsch
Eine Alte	Mascha Tetzloff	Ein Irrenwärter	Paul Martin
Erster Bursche	Waldemar Dzeia	Ein Schiffskapitän	Eduard Bading
Zweiter Bursche (Hochzeitsgäste)	Fritz Dökel	Ein fremder Passagier	Ewald Schindler
Dritter Bursche	Walter Lingner	Ein Schiffskoch	Carl Tröndle
Erstes Bauern-Mädchen	Mali Delschaft	Ein Schiffsjunge	Friedel Nowack
Zweites Bauern-Mädchen	Else Dökel	Ein Seemann	Konrad Lehmann
Drittes Bauern-Mädchen	Vera Bär	Ein Leidtragender	Arnold Bosse
Viertes Bauern-Mädchen	Mizi Geibel	Erster Bursche der Trauergesellschaft	Waldemar Dzeia
Aslak der Schmied	Arnold Bosse	Zweiter Bursche der Trauergesellschaft	Walter Lingner
Erste Sennerin	Mali Delschaft	Dritter Bursche der Trauergesellschaft	Guido Seyffert
Zweite Sennerin	Alma Bading	Vierter Bursche der Trauergesellschaft	Emil Bär
Dritte Sennerin	Friedel Nowack	Der Knopfgießer	Georg Brünow
Kari, Häuslersfrau, Ohses Nachbarin	Bertha Pauser	Der Magere	Walter Thomaß

Bauernburschen und -Mädchen, Kinder, Trolle, Hexen, arabische Tänzerinnen, Geisteskranke, Seeleute, Leidtragende, Stimmen.

Das Stück spielt von Beginn des 19. Jahrhunderts an bis gegen die sechziger Jahre hin, teils in Norwegen, teils an der Küste von Marokko, teils in der Sahara, teils auf See.

Schauplätze der Handlung:

I. Akt: Vor Peers Haus. – Hochzeitsfest beim Hägstadbauern. **II. Akt:** Gebirge mit Trollhöhle. **III. Akt:** Vor der Blockhütte im Hochgebirge. – Daheim bei Mutter Ohse. **IV. Akt:** Bei der schönen Anitra. – Vor der Sphinx. **V. Akt:** Auf einem Schiffe. – Wieder daheim vor Peers Haus. – Vor der Blockhütte im Gebirge.

Einübung der Tänze: Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Bühnentechnische Einrichtung: Obermaschinenmeister Ernst Presber. — Beleuchtungseinrichtung: Beleuchtungsinspektor Alfons Kuckhoff.

Größere Pause nach dem 1. und 4. Akt.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 14. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(47. Abonnements-Vorstellung.)

Das Dreimäderlhaus

Zeichnet Kriegsanleihe.

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)

Musik von **Franz Schubert,** für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Franz Schubert	Arthur Kistenmacher
Baron Schober, Dichter	Georg Becker
Moritz von Schwind, Maler	Willy Birkenfeld
Kupelwieser, Zeichner	Emil Bär
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Eduard Bading
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Karl Tröndle
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl (beider Töchter)	Gertrud O'Brien, Ilse Marwenga, Aida Hölzer-Montés
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Gerti Selle
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Waldemar Dzeia
Ferdinand Binder, Posthalter	Oscar Dittmer
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Walter Lingner
Eine Dame	Käte Geibel
Schani, ein Pikkolo	Vera Bär
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Lisel Pink-Pank
Frau Brametzberger, Hausbesorgerin	Rose Kersebaum
Frau Weber, Nachbarin	Mize Bayer
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Mize Geibel
Stingl, Bäckermeister	Arnold Bosse
Volkssänger	Paul Grohmann, Paul Martin
Ein Briefträger	Fritz Dökel

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing

Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1100**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 15. Oktober. 48. Abonnements-Vorstellung.

Stahl und Gold.

Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.

Hierauf:

Letzte Vorstellung im Deutschen-Zyklus.

Minna von Barnhelm

oder: **Das Soldatenglück.**

Lustspiel in 3 Akten von G. E. Lessing.

Schülerbillets.

Dienstag, 16. Oktober. 49. Abonnements-Vorstellung.

Neuheit. **Neuheit.**

Hans im Schnakenloch.

Schauspiel in 4 Aufzügen von René Schickele.

Mittwoch, 17. Oktober. 50. Abonnements-Vorstellung.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Vorabend:

Das Rheingold.

Montag, 22. Oktober 1917. Gastspiel Hermine Körner in Heimat, Schauspiel von Sudermann.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 15. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(48. Abonnements-Vorstellung.)

Stahl und Gold

Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.

In Scene gesetzt von Georg Brunow.

Geheimer Kanzleirat Joachim Friedrich Krause	Walter Thomaß
Hedwig Krause	Maly Delschaft
Ernst Krause, Sekundaner	Friedel Nowack
Pauline, Wirtschafterin bei Krause	Else Kühling
Kurt Bering, Komponist	Georg Hilbert
Ulrich Wohlgemut, 2. Vorsitzender des Stammtisches „Gravelotte"	Franz Stein

Mitglieder des Stammtisches „Gravelotte" und eines Kriegervereins.
Gratulierende Herren und Damen.

Ort der Handlung: Landhaus in der Villenkolonie einer großen Stadt.
Zeit: Der 2. Oktober 1917.

Hierauf:

Letzte Vorstellung im Deutschen-Zyklus.

Minna von Barnhelm

oder: Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Major von Tellheim	Ernst Dernburg
Minna von Barnhelm	Lisbeth Baumbach
Graf von Bruchsall	Carl Tröndle
Franziska	Gerti Selle
Just	Eduard Bading
Paul Werner	Georg Brunow
Der Wirt	Ferdinand Ahnelt
Eine Dame in Trauer	Else Kühling
Ein Feldjäger	Georg Minzlaff
Riccaut de la Marliniére	Ewald Schindler
Diener	Arnold Bosse

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und in einem daran stoßenden Zimmer.

Größere Pause nach dem 1. Stück und dem 2. Akt des 2. Stückes.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70				

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 16. Oktober. 49. Abonnements-Vorstellung.
Neuheit. **Neuheit.**

Hans im Schnakenloch.

Schauspiel in 4 Aufzügen von René Schickele.

Mittwoch, 17. Oktober. 50. Abonnements-Vorstellung.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Vorabend:

Das Rheingold.

Montag, 22. Oktober 1917. Gastspiel Hermine Körner in Heimat, Schauspiel von Sudermann.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 16. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(49. Abonnements-Vorstellung.)

Neuheit. **Neuheit.**

Hans im Schnakenloch

Schauspiel in 4 Aufzügen von **René Schickele.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Mutter Boulanger	Emma Schulhof-Frühling
Hans Boulanger, ihr älterer Sohn	Ewald Schindler
Balthasar Boulanger, ihr jüngerer Sohn	Carl Gerhard-Schröder
Klär, Hansens Frau	Maja Reudke
Leutnant Starkfuß	Ernst Dernburg
Oberlehrer Dimpfel	Georg Brunow
Abbé Schmitt	Franz Stein
Cavrel, Simon, Müller	Mitglieder der französischen Abgeordneten-Kammer: Kurt Katsch, Karl Tröndle, Georg Hilbert
Kaufmann, alter französischer General	Walter Thomaß
Louise Cavrel	Charlotte Voigt-Wichmann
Gräfin Sulz	Lisbeth Baumbach
Hopla, Pferdeknecht	Walter Thomaß
Hopsa, Viehknecht	Waldemar Dzeia
Der Teufel, ein Gensdarm	Eduard Bading
Schambediz, Diener bei der Noch ein Diener Gräfin Sulz	Adolf Schulz, Guido Senfert
Ein französischer Korporal	Karl Tröndle
Ein französischer Offizier	Arnold Bosse
Eine Amme	Rose Kerfebaum
Ein deutscher Soldat	Georg Minzlaff

Deutsche Soldaten.

Schauplatz: Das Elsaß.

Der 1. und 2. Aufzug spielen im Frühjahr 1914 auf dem Gute Schnakenloch und bei der Gräfin Sulz, in der Nähe von Straßburg.
Der 3. und 4. Aufzug im Sommer desselben Jahres im Schnakenloch.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Mittwoch, 17. Oktober. 50. Abonnements-Vorstellung.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Vorabend:

Das Rheingold.

Donnerstag, 18. Oktober. 51. Abonnements-Vorstellung.

Anläßlich des 400jährigen Bestehens der Reformation.

In neuer Einstudierung.

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Freitag, 19. Oktober. 52. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Gastspiel von Olga Burchard-Hubenia.

Erster Tag:

Die Walküre.

Sieglinde — — — — Olga Burchard-Hubenia.

Sonnabend, 20. Oktober. 53. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Montag, 22. Oktober 1917. Gastspiel Hermine Körner in Heimat, Schauspiel von Sudermann.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Montag, 22. Oktober 1917. Gastspiel Hermine Körner in Heimat, Schauspiel von Sudermann.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 17. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(50. Abonnements-Vorstellung.)

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Vorabend:

Das Rheingold.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Spielleitung: Peter Lordmann.

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Wotan, Donner, Froh, Loge,	Götter	— — —	Paul Stiegler Oscar Dittmer * * * Georg Becker	Fricka, Freia,	Göttinnen	— — —	Hertha Pfeilschneider Babett Hatje
		— — —		Erda		— — —	Gertrud O'Brien
		— — —		Woglinde, Wellgunde, Flußhilde,	Rheintöchter	— — —	Clara Roediger Gertrud O'Brien Grete Mancke
		— — —	† † †			— — —	
Alberich, Mime,	Nibelungen	— — —	Arth. Kistenmacher		Nibelungen		
Fasolt, Fafner,	Riesen	— — — —	Peter Lordmann Konrad Lehmann				

Schauplatz der Handlung:

1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen.
3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen.

* * * Froh	—	—	—	Adolf Trimborn	vom Stadttheater in Lübeck als Gast.
† † † Alberich	—	—	—	Richard Ludewigs	

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	ℳ	20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ	70	₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5	„	20	„						Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 18. Oktober. 51. Abonnements-Vorstellung.
Anläßlich des 400jährigen Bestehens der Reformation.
In neuer Einstudierung.

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Freitag, 19. Oktober. 52. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.
Gastspiel von Olga Burchard-Hubenia.
Erster Tag:

Die Walküre.

Sieglinde — — — — Olga Burchard-Hubenia.

Sonnabend, 20. Oktober. 53. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Sonntag, 21. Oktober. Nachmittags 3 Uhr.
7. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 54. Abonnements-Vorstellung.
Gastspiel von Olga Burchard-Hubenia.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.
Marta — — — — Olga Burchard-Hubenia.

Montag, 22. Oktober 1917. Gastspiel Hermine Körner in Heimat, Schauspiel von Sudermann.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 18. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(51. Abonnements-Vorstellung.)

Anläßlich des 400jährigen Bestehens der Reformation.

In neuer Einstudierung.

Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von **Karl Schönherr.**

In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Christof Rott, ein Bauer	Georg Brunow
Rott, Peter, sein Bruder	Kurt Katsch
Der Alt-Rott, sein Vater	Eduard Bading
Die Rottin, sein Weib	Josefa Flora
Der Spatz, sein Sohn	Gerti Selle
Die Mutter der Rottin	Else Kühling
Der Sandperger zu Leithen	Franz Stein
Die Sandpergerin	Lisbeth Baumbach
Der Unteregger	Konrad Lehmann
Der Englbauer von der Au	Ferdinand Ahnelt
Ein Reiter des Kaisers	Carl Gerhard-Schröder
Der Gerichtsschreiber	Walter Thomaß
Der Bader	Carl Tröndle
Der Schuster	Georg Hilbert
Der Kesselflick-Wolf	Waldemar Dzeia
Der Straßentrapperl	Friedel Nowack
Ein Soldat	Georg Minzlaff
Ein Trommler	Arnold Bosse

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den oesterreichischen Alpenländern.

Größere Pause nach dem 1. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 9¼ Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prozeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „		

Parterre	1 M 70 ₰
3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
3. Rang Balkon	0 „ 80 „
Gallerie	0 „ 40 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 19. Oktober. 52. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Gastspiel von Olga Burchard-Hubenia.

Erster Tag:

Die Walküre.

Sieglinde — — — — Olga Burchard-Hubenia.

Sonnabend, 20. Oktober. 53. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Sonntag, 21. Oktober. Nachmittags 3 Uhr.

7. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 54. Abonnements-Vorstellung.

Gastspiel von Olga Burchard-Hubenia.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.

Marta — — — — Olga Burchard-Hubenia.

Montag, 22. Oktober 1917. Gastspiel Hermine Körner in Heimat, Schauspiel von Sudermann.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 19. Oktober 1917. Abends 6½ Uhr.

(52. Abonnements-Vorstellung.)

Gastspiel von

Olga Burchard-Hubenia

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Erster Tag:

Die Walküre

In 3 Aufzügen von **Richard Wagner.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Siegmund	—	Georg Becker
Hunding	—	Peter Lordmann
Wotan	—	Paul Stiegler
Sieglinde	—	
Brünhilde	—	Hertha Pfeilschneider
Frida	—	Gertrud O'Brien
Helmwige	Walküren	Erna Addicks
Ortlinde	Walküren	Marie Gurlitt-Riby a. G.
Gerhilde	Walküren	Clara Roediger
Waltraute	Walküren	Ilse Marwenga
Sigrune	Walküren	Martha Päglow
Schwertleite	Walküren	Auguste Schuchmann
Grimgerde	Walküren	Grete Mancke
Roßweiße	Walküren	Gertrud O'Brien

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Im Innern der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel des Felsengebirges (des Brünhildensteins).

Sieglinde — — — — — — Olga Burchard-Hubenia.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 20. Oktober. 53. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Sonntag, den 21. Oktober 1917.

Nachmittags 3 Uhr.

7. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 54. Abonnements-Vorstellung.
Gastspiel von Olga Burchard-Hubenia.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.
Marta — — — — Olga Burchard-Hubenia.

Montag, 22. Oktober 1917. Gastspiel Hermine Körner in Heimat, Schauspiel von Sudermann.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 19. Oktober 1917. Abends 6½ Uhr.

(52. Abonnements-Vorstellung.)

Gastspiel von

Olga Burchard-Hubenia

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Erster Tag:

Die Walküre

In 3 Aufzügen von **Richard Wagner.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Siegmund	— — — —	Georg Becker
Hunding	— — — —	Peter Lordmann
Wotan	— — — —	Paul Stiegler
Sieglinde	— — — —	* * *
Brünhilde	— — — —	Hertha Pfeilschneider
Fricka	— — — —	Gertrud O'Brien
Helmwige	Walküren — — —	Erna Addicks
Ortlinde	— — —	Marie Gurlitt-Kiby a. G.
Gerhilde	— — —	Clara Roediger
Waltraute	— — —	Ilse Marwenga
Sigrune	— — —	Martha Päglow
Schwertleite	— — —	Auguste Schuchmann
Grimgerde	— — —	Grete Mancke
Roßweiße	— — —	Gertrud O'Brien

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Im Innern der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel des Felsengebirges (des Brünhildensteins).

Sieglinde — — — — — — — Olga Burchard-Hubenia.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „	Parterre	2 M 40 ₰
		(Sonntags)	2 „ 90 „
		3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
		3. Rang Balkon	1 „ 05 „
		Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 20. Oktober. 53. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Sonntag, den 21. Oktober 1917.

Nachmittags 3 Uhr.

7. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 54. Abonnements-Vorstellung.
Gastspiel von Olga Burchard-Hubenia.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.
Marta — — — — Olga Burchard-Hubenia.

Montag, 22. Oktober 1917. Gastspiel Hermine Körner in Heimat, Schauspiel von Sudermann.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 20. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(53. Abonnements-Vorstellung.)

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)
Musik von **Franz Schubert,** für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Franz Schubert	Arthur Kistenmacher
Baron Schober, Dichter	Georg Becker
Moritz von Schwind, Maler	Georg Hilbert
Kupelwieser, Zeichner	Konrad Lehmann
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Eduard Bading
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Karl Tröndle
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl (beider Töchter)	Charlotte Tasto / Ilse Marwenga / Clara Roediger
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Gerti Selle
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Waldemar Dzeia
Ferdinand Binder, Posthalter	Oscar Dittmer
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Walter Lingner
Eine Dame	Käte Geibel
Schani, ein Pikkolo	Anny Dziwisch
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Sophie Toller
Frau Brametzberger, Hausbesorgerin	Rose Kersebaum
Frau Weber, Nachbarin	Mize Bayer
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Else Farrenkopf
Stingl, Bäckermeister	Arnold Bosse
Volkssänger	Paul Grohmann / Georg Minzlaff
Ein Briefträger	Guido Seyfert

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing
Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 21. Oktober. Nachmittags 3 Uhr.
7. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 54. Abonnements-Vorstellung.
Gastspiel von Olga Burchard-Hubenia.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.
Marta — — — — Olga Burchard-Hubenia.

Montag, 22. Oktober. 55. Abonnements-Vorstellung.
Einmaliges Gastspiel von

Hermine Körner

vom Deutschen Theater in Berlin.
In neuer Einstudierung.

Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Magda — — — — — — **Hermine Körner.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Theater-Kaffee
(gegenüb. Stadttheater)
Künstler-Konzert.
In den Pausen u. nach der Vorstellung
Fertige Speisen
C. H. Kaehler. Wiesb. Hofbräu.
Gutgepflegte Weine.

Sonntag, 21. Oktober. Nachmittags 3 Uhr.

7. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Trocadero-Diele
(Bahnhofstraße 6)
Tägl. 2 Konzerte
Reichhaltige Speisenkarte.
Delikatessen. Austern.
Kein Weinzwang.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von **Wilhelm Meyer-Förster.**

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		—	Waldemar Dzeia	von Wedell, Saxo Borussia		—	Georg Hilbert
Staatsminister von Haugk, Exc.		—	Franz Stein	Rüder, Gastwirt		—	Eduard Bading
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exc.		—	Carl Tröndle	Frau Rüder		—	Mizi Bayer
Kammerherr Baron von Metzing		—	Kurt Katsch	Frau Döffel, deren Tante		—	Emma Schulhof-Frühling
Kammerherr Baron von Breitenbach		—	Peter van Oest	Kellermann		—	Ferdinand Ahnelt
Dr. phil. Jüttner		—	Georg Brunow	Käthi		—	Friedel Nowack
Lutz, Kammerdiener		—	Walter Thomaß	Ein Musikus		—	Adolf Schulz
Detlev Graf von Asterberg	vom Korps	—	Ernst Dernburg	Schölermann		—	Guido Seyfert
Karl Bilz	„Saxonia"	—	Walter Lingner	Glanz,	Lakaien	—	Georg Minzlaff
Kurt Engelbrecht		—	Arnold Bosse	Reuter,		—	Hugo Behrens

Mitglieder der Heidelberger Korps: Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Rhenania, Suevia. Offiziere. Musikanten. Lakaien.

Zwischen dem 2. und 3. Akte liegt ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

In Szene gesetzt von **Ferdinand Ahnelt.**

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 5¼ Uhr.

Manne's Bijouterielager
Obernstr. 53
Luxuswaren Geschenkartikel

Abends 7 Uhr. 54. Abonnements-Vorstellung.
Gastspiel von Olga Burchard-Hubenia.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.
Marta — — — — Olga Burchard-Hubenia.

Hachez
Rats-
Chocolade

Kauft
Gummiwaren
aller Art beim
Gummi-Walter
Langenstraße 108.

Stallmann & Harder
Wall-Theaterplatz.

Berlitz Schule
Hutfilterstr. 1-5. Fernr. Rol. 5607.
Unterricht in allen europäischen Sprachen
Übersetzungen.

Lindemann & Suhling
vorm. H. Lessmann G. m. b. H.
alleinn. Gesellsch.: Heinr. Bünting.

Vornehmstes Haus
für
Damen- u. Kinder-Moden.

Spiel-Plan.

Freitag, den 19. Oktober 1917. Abends 6½ Uhr.
52. Abonnements-Vorstellung.
Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.
Erster Tag: **Die Walküre.**
Sonnabend, den 20. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
53. Abonnements-Vorstellung.
Das Dreimäderlhaus. Operette in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.
Sonntag, den 21. Oktober 1917. Nachm. 3 Uhr.
7. Nachmittags-Vorstellung.
Alt Heidelberg. Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.
Abends 7 Uhr. 54. Abonnements-Vorstellung.
Tiefland. Musikdrama in 1 Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.

Söllner's Gute Stube
Knochenhauerstrasse 12
Kleines
vornehm. Weinrestaurant
Große Auswahl in gut gepfl. Weinen.
Täglich 5 Uhr-Tee
Konzert bis 12 Uhr nachts
Inhaber Georg Söllner: Fernruf Rol. 861

Photographisches Kunst-Atelier
„JNGE"
Ostertorssteinweg No. 79
Spezialität:
Photo-Skizze.
Vergrößerungen nach jedem Bilde zum billigsten Preise.
Geöffnet v. 9—7, Sonntags v. 9—2 Uhr.
Inhaber:
Hansen & Pühringer.

Musikalien A. E.
Schüsselkorb 14

Vereinigte V. T. Theater
LICHTSPIELE
Metropol-Theater, Ansgaritorstraße
Lichtspielhaus, Obernstraße
Kaiser-Theater, Ostertorsteinweg
Palast-Theater, Landwehrstraße
Hansa-Theater, Tannenstraße
Apollo-Theater, Osterstraße
Jeden Dienstag und Freitag vollständig neues Programm.
Die sinngemäße musikalische Begleitung der Bilder erfolgt in meisterhafter Weise durch trefflich geschulte Orchester.

Spiel-Plan.

Montag, den 15. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
48. Abonnements-Vorstellung.
Stahl und Gold. Zeitbild in 1 Aufzuge von Leo Leipziger.
Hierauf: **Minna von Barnhelm.** Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.
Dienstag, den 16. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
49. Abonnements-Vorstellung.
Hans im Schnakenloch. Schauspiel in 4 Akten von René Schickele.
Mittwoch, den 17. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
50. Abonnements-Vorstellung.
Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.
Vorabend: **Das Rheingold.**
Donnerstag, den 18. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
51. Abonnements-Vorstellung.
Glaube und Heimat. Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Monogramm-Schablonen
(ca. 50 verschiedene Sorten)
Adolf Gamper, Ansgaritorstrasse 11

Wilh. Stahl, Dentist
Obernstraße 86 (gegenüber der Ansgarikirche)
Sprechstunden von 9—2 und 4—6 Uhr. Fernsprecher Roland 2847.
Anfertigung
moderner Kronen- und Brückenarbeiten
sowie Zahnersatz in Gold und Kautschuck.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 21. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(54. Abonnements-Vorstellung.)

Gastspiel von

Olga Burchard-Hubenia

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel u. 2 Aufzügen. Musik von **Eugen d'Albert.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer	— — — —	Paul Stiegler
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80jährig	— — — —	Konrad Lehmann
Moruccio, Mühlknecht,	— — — —	Oscar Dittmer
Marta,	— — — —	* * *
Pepa,	— — — —	Auguste Schuchmann
Antonia,	im Dienste Sebastianos — —	Gertrud O'Brien
Rosalia,	— — — —	Grete Mancke
Nuri,	— — — —	Ilse Marwenga
Pedro, ein Hirte,	— — — —	Georg Becker
Nando, ein Hirt,	— — — —	Arthur Kistenmacher
Der Pfarrer	— — — — —	

Die Handlung spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.

* * * **Martha** — — — — **Olga Burchard-Hubenia.**

Größere Pause nach dem ersten Aufzug.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 22. Oktober. 55. Abonnements-Vorstellung.
Einmaliges Gastspiel von

Hermine Körner

vom Deutschen Theater in Berlin.
In neuer Einstudierung.

Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Magda — — — — — — **Hermine Körner.**

Dienstag, 23. Oktober. 56. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6** Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.
Zweiter Tag:

Siegfried.

Mittwoch, 24. Oktober. 57. Abonnements-Vorstellung.
Anläßlich des 400jährigen Bestehens der Reformation.

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 22. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(55. Abonnements-Vorstellung.)

Einmaliges Gastspiel von

Hermine Körner

vom Deutschen Theater in Berlin.

In neuer Einstudierung.

HEIMAT.

Schauspiel in 4 Akten von **Hermann Sudermann.**

In Scene gesetzt von Georg Brunow.

Schwarze, Oberstleutnant a. D.	Georg Brunow.
Magda, Marie, } seine Kinder aus erster Ehe	Maly Delschaft.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Else Kühling.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Emma Schulhof-Frühling.
Max v. Wendlowski, Leutnant, beider Neffe	Waldemar Dzeia.
Heffterdingk, Pfarrer zu St. Marien	Ernst Dernburg.
Dr. von Keller, Regierungsrat	Carl Gerhard-Schröder.
Professor Beckmann, pensionierter Oberlehrer	Carl Tröndle.
von Klebs, Generalmajor a. D.	Walter Thomas.
Frau von Klebs	Rose Kersebaum.
Frau Landgerichtsdirektor Ellrich	Marie Klipper.
Frau Schumann	Else Farrenkopf.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Friedel Nowack.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. — Zeit: Gegenwart.

* * * **Magda** — — — — — — **Hermine Körner.**

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 23. Oktober. 56. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6** Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Zweiter Tag:

Siegfried.

Mittwoch, 24. Oktober. 57. Abonnements-Vorstellung.

Anläßlich des 400jährigen Bestehens der Reformation.

Donnerstag, 25. Oktober. 58. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Freitag, 26. Oktober. 4. Vorstellung außer Abonnement.

Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement **zu bedeutend ermäßigten Preisen.**

Mit der Musik von Engelbert Humperdinck.

Das Mintermärchen

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 23. Oktober 1917. Abends 6 Uhr.

(56. Abonnements-Vorstellung.)

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Zweiter Tag:

SIEGFRIED

In 3 Aufzügen von **Richard Wagner.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Siegfried	Georg Becker
Mime	Arthur Kistenmacher
Der Wanderer	Paul Stiegler
Alberich	Oscar Dittmer
Fafner	Peter Lordmann
Erda	Gertrud O'Brien
Brünhilde	Hertha Pfeilschneider
Die Stimme des Waldvogels	Clara Roediger

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. 2. Aufzug: Tiefer Wald. 3. Aufzug: Wilde Gegend am Fuße eines Felsengebirges, dann auf dem Gipfel des Brünhildensteins.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: **An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr.** — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 24. Oktober. 57. Abonnements-Vorstellung.
Anläßlich des 400jährigen Bestehens der Reformation.

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Donnerstag, 25. Oktober. 58. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Freitag, 26. Oktober. 4. Vorstellung außer Abonnement.
Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Mit der Musik von Engelbert Humperdinck.

Das Wintermärchen.

Schauspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

Sonnabend, 27. Oktober. 59. Abonnements-Vorstellung.

Martha

oder: **Der Markt zu Richmond.**
Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.
Hierauf:
Tanzbilder.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 24. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(57. Abonnements-Vorstellung.)

Anläßlich des 400jährigen Bestehens der Reformation.

Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönherr.

In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Christof Rott, ein Bauer	Georg Brunow
Rott, Peter, sein Bruder	Kurt Katsch
Der Alt-Rott, sein Vater	Eduard Bading
Die Rottin, sein Weib	Josefa Flora
Der Spatz, sein Sohn	Gerti Selle
Die Mutter der Rottin	Else Kühling
Der Sandperger zu Leithen	Franz Stein
Die Sandpergerin	Lisbeth Baumbach
Der Unteregger	Konrad Lehmann
Der Englbauer von der Au	Ferdinand Ahnelt
Ein Reiter des Kaisers	Carl Gerhard-Schröder
Der Gerichtsschreiber	Walter Thomaß
Der Bader	Carl Tröndle
Der Schuster	Georg Hilbert
Der Kesselflick-Wolf	Waldemar Dzeia
Der Straßentrapperl	Friedel Nowack
Ein Soldat	Georg Minzlaff
Ein Trommler	Arnold Bosse

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den oesterreichischen Alpenländern.

Größere Pause nach dem 1. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 9¼ Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 25. Oktober. 58. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Freitag, 26. Oktober. 4. Vorstellung außer Abonnement.

Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Mit der Musik von Engelbert Humperdinck.

Das Wintermärchen.

Schauspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

Sonnabend, 27. Oktober. 59. Abonnements-Vorstellung.

Martha

oder: **Der Markt zu Richmond.**
Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.
Hierauf:

Tanzbilder.

Sonntag, 28. Oktober. Nachmittags 3 Uhr.
8. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 60. Abonnements-Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 25. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(58. Abonnements-Vorstellung.)

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)
Musik von **Franz Schubert**, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Franz Schubert	Arthur Kistenmacher
Baron Schober, Dichter	Georg Becker
Moritz von Schwind, Maler	Georg Hilbert
Kupelwieser, Zeichner	Konrad Lehmann
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Eduard Bading
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Karl Tröndle
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl (beider Töchter)	Charlotte Tasto, Ilse Marwenga, Clara Roediger
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Gerti Selle
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Waldemar Dzeia
Ferdinand Binder, Posthalter	Oscar Dittmer
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Keliner	Walter Lingner
Eine Dame	Käte Geibel
Schani, ein Pikkolo	Anny Dziwisch
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Sophie Toller
Frau Brametzberger, Hausbesorgerin	Rose Kersebaum
Frau Weber, Nachbarin	Mize Bayer
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Else Farrenkopf
Stingl, Bäckermeister	Arnold Bosse
Volkssänger	Paul Grohmann, Georg Minzlaff
Ein Briefträger	Guido Seyfert

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing.
Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 26. Oktober. 4. Vorstellung außer Abonnement.
Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Mit der Musik von Engelbert Humperdinck.

Das Wintermärchen.

Schauspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

Sonnabend, 27. Oktober. 59. Abonnements-Vorstellung.

Martha

oder: **Der Markt zu Richmond.**
Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.
Hierauf:

Tanzbilder.

Sonntag, 28. Oktober. Nachmittags 3 Uhr.
8. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 60. Abonnements-Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Montag, 29. Oktober. 5. Vorstellung außer Abonnement.
Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 26. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(4. Vorstellung außer Abonnement.)

Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Mit der Musik von Engelbert Humperdinck.

Das Wintermärchen

Schauspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.** Musik von **Engelbert Humperdinck.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Leontes, König von Sicilien	—	Ernst Dernburg		Florizel, sein Sohn	—	Carl Gerhard-Schröder
Hermione, seine Gemahlin	—	Josefa Floro		Ein alter Schäfer	—	Walter Thomaß
Mamillius, seine Kinder	—	Gerda Töller		Sein Sohn	—	Georg Hilbert
Perdita, seine Kinder	—	Gerti Selle		Autolycus, ein Spitzbube	—	Ewald Schindler
Camillo	—	Georg Brunow		Mopsa	—	Maly Delschaft
Antigonus, vornehme Sicilianer	—	Carl Tröndle		Dorcas	—	Friedel Nowack
Cleomenes, vornehme Sicilianer	—	Waldemar Dzeia		Erste Dame	—	Else Farrenkopf
Dion, vornehme Sicilianer	—	Arnold Bosse		Zweite Dame	—	Bertha Pauser
Paulina, Antigonus Gemahlin	—	Else Kühling		Ein Hofherr	—	Eduard Bading
Emilia, Kammerfrau der Königin	—	Rose Kerfebaum		Ein Diener	—	Walter Lingner
Ein Beamter	—	Kurt Katsch		Erster Edelmann	—	Konrad Lehmann
Ein Kerkermeister	—	August Schulz		Zweiter Edelmann	—	Georg Minzlaff
Polyxenes, König von Böhmen	—	Franz Stein		Dritter Edelmann	—	Waldemar Dzeia

Die Zeit als Chorus — — — Maja Reubke.

Aufzug und Tanz der Schäfer arrangiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters.

Musikalische Leitung: Carl Satow.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	2 ℳ 00 ₰	Sperrsitz	1 ℳ 50 ₰	Parterre	0 ℳ 90 ₰
1. Rang Amphitheater	1 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	1 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	0 „ 70 „
1. Rang Balkon	1 „ 50 „	2. Rang Balkon	1 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 50 „
1. Rang-Loge	1 „ 50 „	2. Rang-Loge	0 „ 90 „	Gallerie	0 „ 30 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 27. Oktober. 59. Abonnements-Vorstellung.

Martha
oder: **Der Markt zu Richmond.**
Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.
Hierauf:
Tanzbilder.

Sonntag, 28. Oktober Nachmittags 3 Uhr.
8. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.
Alt-Heidelberg.
Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 60. Abonnements-Vorstellung.
Die Zauberflöte.
Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Montag, 29. Oktober. 5. Vorstellung außer Abonnement.
Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Glaube und Heimat.
Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Dienstag, 30. Oktober. 61. Abonnements-Vorstellung.
Zur Gedächtnisfeier des 400jähr. Bestehens der Reformation.
Erstaufführung. Festvorstellung. Neuheit.
Luther auf der Wartburg.
Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 27. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(59. Abonnements-Vorstellung.)

MARTHA

oder: Der Markt zu Richmond.

Komisch-Romantische Oper in 4 Akten von **W. Friedrich.** Musik von **Fr. von Flotow.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin			Hanna Siegert
Nancy, ihre Vertraute	—	—	Gertrud O'Brien
Lord Tristan Mikleford, Lady Harriets Vetter	—	—	Fritz Tetzloff
Lyonel	—	—	Arthur Kistenmacher
Plumkett, ein reicher Pächter	—	—	Peter Lordmann
Der Richter zu Richmond	—	—	Paul Martin
Molly, Polly, Betty (Mägde)	—	—	Charlotte Tasto, Else Pencke, Mizi Bayer
Pächter	—	—	August Bülte, Fritz Dökel
Diener der Lady	—	—	Friedrich Litke, Louis Geisler
	—	—	Emil Bär

Jäger, Jägerinnen, Mägde, Pächter, Marktleute, Ratsdiener.

Hierauf:

Tanzbilder.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 28. Oktober. Nachmittags 3 Uhr.

8. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 60. Abonnements-Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Montag, 29. Oktober. 5. Vorstellung außer Abonnement.

Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement **zu bedeutend ermäßigten Preisen.**

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Dienstag, 30. Oktober. 61. Abonnements-Vorstellung.

Zur Gedächtnisfeier des 400jähr. Bestehens der Reformation.

Erstaufführung. Festvorstellung. Neuheit.

Luther auf der Wartburg.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.

Mittwoch, 31. Oktober. 62. Abonnements-Vorstellung.

Zum 25. Male:

25. **Die Kaiserin.** 25.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Theater-Kaffee
(gegenüb. Stadttheater)
Künstler-Konzert.
In den Pausen u. nach der Vorstellung
Fertige Speisen
C. H. Haake, Württ. Hofbräu.
Gutgepflegte Weine.

Trocadero-Diele
(Bahnhofstraße 6)
Tägl. 2 Konzerte
Reichhaltige Speisenkarte.
Delikatessen. Austern.
Kein Weinzwang.

Sonntag, 28. Oktober. Nachmittags 3 Uhr.

8. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von **Wilhelm Meyer-Förster.**

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		—	Waldemar Dzeia	von Wedell, Saxo Borussia	—	— Georg Hilbert
Staatsminister von Haugk, Exc.	—	—	Franz Stein	Räder, Gastwirt	—	— Eduard Bading
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exc.		—	Carl Tröndle	Frau Räder	—	— Mizi Bayer
Kammerherr Baron von Metzing		—	Kurt Katsch	Frau Dörffel, deren Tante	—	— Emma Schulhof-Frühling
Kammerherr Baron von Breitenbach		—	Peter van Oest	Kellermann	—	— Ferdinand Ahnelt
Dr. phil. Jüttner	—	—	Georg Brunow	Käthi	—	— Friedel Nowack
Lutz, Kammerdiener	—	—	Walter Thomaß	Ein Musikus	—	— Adolf Schulz
Detlev Graf von Asterberg	vom Korps	—	Ernst Dernburg	Schölermann	—	— Guido Seyfert
Karl Bilz	„Saxonia"	—	Walter Linauer	Glanz, Lakaien	—	— Georg Minzlaff
Kurt Engelbrecht		—	Arnold Bosse	Reuter,	—	— Hugo Behrens

Mitglieder der Heidelberger Korps: Bandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Rhenania, Suevia. Offiziere. Musikanten. Lakaien.

Zwischen dem 2. und 3. Akte liegt ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

In Szene gesetzt von **Ferdinand Ahnelt.**

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 5¼ Uhr.

Manne's Bijouterielager
Obernstr. 53
Luxuswaren Geschenkartikel

Abends 7 Uhr. 60. Abonnements-Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Hachez
Rats-
Chocolade

Kauft
Gummiwaren
aller Art beim
Gummi-Walter
Langenstraße 108.

Stallmann & Harder
Wall-Theaterplatz.

Berlitz Schule
Hutfilterstr. 1-5. Fernr. Rol. 5607.
Unterricht in allen europäischen Sprachen
Übersetzungen.

Lindemann & Suhling
vorm. H. Lessmann G. m. b. H.
alleinn. Gesellsch.: Heinr. Bünting.

Vornehmstes Haus
für
Damen- u. Kinder-Moden.

Spiel-Plan.

Freitag, den 26. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
4. Vorstellung außer Abonnement.
Das Wintermärchen. Schauspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.
Sonnabend, den 27. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
59. Abonnements-Vorstellung.
Martha, oder: **Der Markt zu Richmond.**
Komisch-romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.
Hierauf: **Tanzbilder.**
Sonntag, den 28. Oktober 1917. Nachm. 3 Uhr.
8. Nachmittags-Vorstellung.
Alt Heidelberg. Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.
Abends 7 Uhr. 60. Abonnements-Vorstellung.
Die Zauberflöte. Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Söllner's Gute Stube
Knochenhauerstrasse 12

Kleines
vornehm. Weinrestaurant
Große Auswahl in gut gepfl. Weinen.
Täglich 5 Uhr-Tee
Konzert bis 12 Uhr nachts
Inhaber Georg Söllner: Fernruf Rol. 861

Photographisches Kunst-Atelier
„JNGE"
Ostertorssteinweg No. 79
Spezialität:
Photo-Skizze.
Vergrößerungen nach jedem Bilde zum billigsten Preise.
Geöffnet v. 9—7, Sonntags v. 9—2 Uhr.
Inhaber:
Hansen & Pühringer.

Musikalien
A. E.
Schüsselkorb 14

Vereinigte V. T. Theater
LICHTSPIELE

Metropol-Theater, Ansgaritorstraße
Lichtspielhaus, Obernstraße
Kaiser-Theater, Ostertorsteinweg
Palast-Theater, Landwehrstraße
Hansa-Theater, Tannenstraße
Apollo-Theater, Osterstraße

Jeden Dienstag und Freitag vollständig neues Programm.
Die sinngemäße musikalische Begleitung der Bilder erfolgt in meisterhafter Weise durch trefflich geschulte Orchester.

Spiel-Plan.

Montag, den 22. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
55. Abonnements-Vorstellung.
Heimat. Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Dienstag, den 23. Oktober 1917. Abends 6 Uhr.
56. Abonnements-Vorstellung.
Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.
Zweiter Tag: **Siegfried.**
Mittwoch, den 24. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
57. Abonnements-Vorstellung.
Glaube und Heimat. Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.
Donnerstag, den 25. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
58. Abonnements-Vorstellung.
Das Dreimäderlhaus. Operette in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Monogramm-Schablonen
Adolf Gamper, Ansgaritorstrasse 11

Wilh. Stahl, Dentist
Obernstraße 86 (gegenüber der Ansgarikirche)
Sprechstunden von 9—2 und 4—6 Uhr. Fernsprecher Roland 2347.
Anfertigung
moderner Kronen- und Brückenarbeiten
sowie Zahnersatz in Gold und Kautschuck.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 28. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(60. Abonnements-Vorstellung.)

Die Zauberflöte

Große Oper in 2 Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von **W. A. Mozart.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Sarastro	—	—	Willy Bader
Tamino	—	—	Georg Becker
Sprecher	—	—	Paul Stiegler
1. Priester	—	—	Fritz Tetzloff
2. Priester	—	—	Paul Martin
3. Priester	—	—	August Bülte
Königin der Nacht	—	—	Hanna Siegert
Pamina, ihre Tochter	—	—	Babett Hatje
1. Dame	—	—	Erna Addicks
2. Dame	—	—	Gertrud O'Brien
3. Dame	—	—	Else Blume
1. Knabe	—	—	Martha Päglow
2. Knabe	—	—	Ilse Marwenga
3. Knabe	—	—	Grete Mancke
Papageno	—	—	Philipp Kraus
Papagena	—	—	Clara Noediger
Monostatos, ein Mohr	—	—	Willy Birkenfeld
1. Geharnischter	—	—	Arthur Kistenmacher
2. Geharnischter	—	—	Oscar Dittmer

Priester. Damen. Volk. Sklaven.

Größere Pause nach dem 1. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „	Parterre	2 M 40 ₰
		(Sonntags)	2 „ 90 „
		3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
		3. Rang Balkon	1 „ 05 „
		Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 29. Oktober. 5. Vorstellung außer Abonnement.
Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Dienstag, 30. Oktober. 61. Abonnements-Vorstellung.
Zur Gedächtnisfeier des 400jähr. Bestehens der Reformation.
Erstaufführung. Festvorstellung. Neuheit.

Luther auf der Wartburg.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.

Mittwoch, 31. Oktober. 62. Abonnements-Vorstellung.
Zum 25. Male:
25. **Die Kaiserin.** 25.
Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Donnerstag, 1. November. 63. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6** Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.
Letzter Tag:

Götterdämmerung.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 29. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(5. Vorstellung außer Abonnement.)

Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von **Karl Schönherr.**

In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Christof Rott, ein Bauer	Georg Brunow
Rott, Peter, sein Bruder	Kurt Katsch
Der Alt-Rott, sein Vater	Eduard Bading
Die Rottin, sein Weib	Josefa Flora
Der Spatz, sein Sohn	Gerti Selle
Die Mutter der Rottin	Else Kühling
Der Sandperger zu Leithen	Franz Stein
Die Sandpergerin	Lisbeth Baumbach
Der Unteregger	Konrad Lehmann
Der Englbauer von der Au	Ferdinand Ahnelt
Ein Reiter des Kaisers	Carl Gerhard-Schröder
Der Gerichtsschreiber	Walter Thomaß
Der Bader	Carl Tröndle
Der Schuster	Georg Hilbert
Der Kesselflick-Wolf	Waldemar Dzeia
Der Straßentrapperl	Friedel Nowack
Ein Soldat	Georg Minzlaff
Ein Trommler	Arnold Bosse

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den oesterreichischen Alpenländern.

Größere Pause nach dem 1. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 9¼ Uhr.

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	2 ℳ 00 ₰	Sperrsitz	1 ℳ 50 ₰	Parterre	0 ℳ 90 ₰
1. Rang Amphitheater	1 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	1 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	0 „ 70 „
1. Rang Balkon	1 „ 50 „	2. Rang Balkon	1 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 50 „
1. Rang-Loge	1 „ 50 „	2. Rang-Loge	0 „ 90 „	Gallerie	0 „ 30 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 30. Oktober. 61. Abonnements-Vorstellung.
Zur Gedächtnisfeier des 400jähr. Bestehens der Reformation.
Erstaufführung. Festvorstellung. Neuheit.

Luther auf der Wartburg.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.

Mittwoch, 31. Oktober. 62. Abonnements-Vorstellung.

25. **Zum 25. Male:**

Die Kaiserin.

25.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Donnerstag, 1. November. 63. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6** Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Letzter Tag:

Götterdämmerung.

Freitag, 2. November. 64. Abonnements-Vorstellung.

Luther auf der Wartburg.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 30. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(61. Abonnements-Vorstellung.)

Zur Gedächtnisfeier des 400jähr. Bestehens der Reformation.

Erstaufführug. Festvorstellung. Erstaufführung.

Luther auf der Wartburg

Schauspiel in 5 Akten von **Friedrich Lienhard.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Martin Luther	Ernst Dernburg
Hans von Berlepsch, Schloßhauptmann der Wartburg	Georg Brunow
Ursula, seine Tochter	Gerti Selle
Franz von Sickingen	Kurt Katsch
Ulrich von Hutten	Franz Stein
Johannes Hellgraf, Apotheker in Eisenach	Carl Tröndle
Muhme Lene, seine Gattin	Else Kühling
Konrad, Elisabeth, Silvanus, Kunibert	ihre Kinder — Carl Gerhard-Schröder, Maly Delschaft, Walther Thomaß, Franz Stein
Gottfried	Bach, Reiter und Musikus, „Junker Jörgs" Begleiter — Georg Hilbert
Philipp Melanchton, Justus Jonas, Maler Lukas Cranach, Karlstadt, Gabriel Zwilling	Wittenberger — Ewald Schindler, Arnold Bosse, Paul Martin, Eduard Bading, Georg Minzlaff
Storch, Stübner	Zwickauer Tuchmacher und Propheten — Ferdinand Ahnelt, Kurt Katsch
Ein Ratsherr	Adolf Schulz
Ein Franziskaner	Konrad Lehmann
Ein Büchsenmeister	Waldemar Dzeia
Erster, Zweiter, Dritter	Bauer — Walter Lingner, Konrad Lehmann, Guido Seyfert
Ein alter Bauer	Eduard Bading
Ein Bauernbursch	Waldemar Dzeia

Studenten, Bauern, Landsknechte, Bürger und anderes Volk.

Ort: Wartburg, Eisenach, Wittenberg, Ebernburg, Thüringer Wald.

Zeit: 1521—1522.

Größere Pause nach dem 2. Akt (5. Bild).

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 31. Oktober. 62. Abonnements-Vorstellung.

25. **Zum 25. Male:** 25.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Donnerstag, 1. November. 63. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6** Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Letzter Tag:

Götterdämmerung.

Freitag, 2. November. 64. Abonnements-Vorstellung.

Zur Gedächtnisfeier des 400jähr. Bestehens der Reformation.

(Erste Wiederholung.)

Luther auf der Wartburg.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.

Sonnabend, 3. November. 65. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 31. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.

(62. Abonnements-Vorstellung.)

25 **Zum 25. Male:** 25

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

I. Akt.

Die Prinzessin	Clara Roediger	Der Gesandte in Grün	Eduard Bading
Der Großherzog Franz	Heinrich Riggemeier	Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld	Fritz von der Heide, ein Kurier	Emil Bär
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Komtesse Karla Trautmannsdorf | Hofdamen	Auguste Schuchmann
Der Gesandte in Gelb	Fritz Tetzloff	Baronesse Helene Liechtenstein | der Prinzessin	Charlotte Tasto
Der Gesandte in Rot	Carl Tröndle	Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.	

II. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Georg Hilbert
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Riggemeier	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Maria Anna	kl. Humann	Dr. van Swieten	Paul Martin
Prinzessin Maria Christina	kl. Naue	Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dökel
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Resi	Vera Bär
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés	Maruschka	Mizi Bayer
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer	Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honorationen, Offiziere, Leibgarde.	
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

III. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Fräulein von Teufels | Hofdamen	Else Pencke
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Riggemeier	Baronesse Schulhof	Ilse Marwenga
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés	Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Graf Pepi Cobenzl	Carl Gerhard-Schröder	Dr. van Swieten	Paul Martin
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Hofdamen der Kaiserin.	

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 1. November. 63. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6** Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Letzter Tag:

Götterdämmerung.

Freitag, 2. November. 64. Abonnements-Vorstellung.

Zur Gedächtnisfeier des 400jähr. Bestehens der Reformation.

(Erste Wiederholung.)

Luther auf der Wartburg.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Sonnabend, 3. November. 65. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Sonntag, 4. November. Nachmittags 3 Uhr.

9. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Abends 7 Uhr. 6. Vorstellung außer Abonnement.

Zum Reformations-Sonntag.

Unter Leitung von

Professor Ernst Wendel.

In neuer Einstudierung:

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten von G. Meyerbeer.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 1. November 1917. Abends 6 Uhr.

(63. Abonnements-Vorstellung.)

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Dritter Tag:

Götterdämmerung

In 3 Aufzügen und einem Vorspiel von **Richard Wagner.**

Spielleitung: **Peter Lordmann.** Musikalische Leitung: **Manfred Gurlitt.**

Siegfried	Georg Becker
Gunther	Paul Stiegler
Hagen	Willy Bader
Alberich	Philipp Kraus
Brünhilde	Hertha Pfeilschneider
Gutrune	Babett Hatje
Waltraute	Else Blume
Woglinde, Wellgunde, Floßhilde, Rheintöchter	Aida Hölzer-Montés
	Gertrud O'Brien
	Else Blume
Nornen	Else Blume
	Aida Hölzer-Montés
	Hanna Siegert
Mannen	Oscar Dittmer
	Konrad Lehmann

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Walkürenfelsen. 1. Aufzug: Die Halle der Gibichungen am Rhein. Der Walkürenfelsen. 2. Aufzug: Vor Gunthers Halle. 3. Aufzug: Waldige Gegend am Rhein. Gunthers Halle.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 2. November. 64. Abonnements-Vorstellung.
Zur Gedächtnisfeier des 400jähr. Bestehens der Reformation.
(Erste Wiederholung.)

Luther auf der Wartburg.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.

Sonnabend, 3. November. 65. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Sonntag, 4. November. Nachmittags 3 Uhr.
9. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Abends 7 Uhr. 6. Vorstellung außer Abonnement.
Zum Reformations-Sonntag.
Unter Leitung von
Professor Ernst Wendel.
In neuer Einstudierung:

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten von G. Meyerbeer.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 2. November 1917. Abends 7 Uhr.

(64. Abonnements-Vorstellung.)

Zur Gedächtnisfeier des 400jähr. Bestehens der Reformation.

(Erste Wiederholung.)

Luther auf der Wartburg

Schauspiel in 5 Akten von **Friedrich Lienhard.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Martin Luther	Ernst Dernburg
Hans von Berlepsch, Schloßhauptmann der Wartburg	Georg Brunow
Ursula, seine Tochter	Gerti Selle
Franz von Sickingen	Kurt Kalsch
Ulrich von Hutten	Franz Stein
Johannes Hellgraf, Apotheker in Eisenach	Carl Tröndle
Muhme Lene, seine Gattin	Else Kühling
Konrad, Elisabeth	ihre Kinder — Carl Gerhard-Schröder, Maly Delschaft
Silvanus, Kunibert	Brüder des Johannes — Walther Thomaß, Franz Stein
Gottfried Bach, Reiter und Musikus, „Junker Jörgs" Begleiter	Georg Hilbert
Philipp Melanchton, Justus Jonas, Maler Lukas Cranach, Karlstadt, Gabriel Zwilling	Wittenberger — Ewald Schindler, Arnold Bosse, Paul Martin, Eduard Bading, Georg Minzlaff
Storch, Stübner	Zwickauer Tuchmacher und Propheten — Ferdinand Ahnelt, Kurt Kalsch
Ein Ratsherr	Adolf Schulz
Ein Franziskaner	Konrad Lehmann
Ein Büchsenmeister	Waldemar Dzeia
Erster, Zweiter, Dritter	Bauer — Walter Lingner, Konrad Lehmann, Guido Seyfert
Ein alter Bauer	Eduard Bading
Ein Bauernbursch	Waldemar Dzeia

Studenten, Bauern, Landsknechte, Bürger und anderes Volk.

Ort: Wartburg, Eisenach, Wittenberg, Ebernburg, Thüringer Wald.

Zeit: 1521—1522.

Größere Pause nach dem 2. Akt (5. Bild).

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 3. November. 65. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Sonntag, den 4. November 1917.

Nachmittags 3 Uhr.

9. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Abends 7 Uhr. 6. Vorstellung außer Abonnement.

Zum Reformations-Sonntag.

Unter Leitung von

Professor Ernst Wendel.

In neuer Einstudierung:

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten von G. Meyerbeer.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 3. November 1917. Abends 7 Uhr.

(65. Abonnements-Vorstellung.)

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)

Musik von **Franz Schubert**, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Franz Schubert	Arthur Kistenmacher
Baron Schober, Dichter	Georg Becker
Moritz von Schwind, Maler	Willy Birkenfeld
Kupelwieser, Zeichner	Konrad Lehmann
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Eduard Bading
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Karl Tröndle
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl (beider Töchter)	Charlotte Tasto / Ilse Marwenga / Aida Hölzer-Montés
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Gerti Selle
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Waldemar Dzeia
Ferdinand Binder, Postbalter	Oscar Dittmer
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Walter Lingner
Eine Dame	Käte Geibel
Schani, ein Pikkolo	Vera Bär
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Liesel Pink-Pank
Frau Brameyberger, Hausbesorgerin	Rose Kersebaum
Frau Weber, Nachbarin	Mize Bayer
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Mize Geibel
Stingl, Bäckermeister	Arnold Bosse
Volkssänger	Paul Grohmann / Paul Martin
Ein Briefträger	Fritz Dökel

Musikanten, Kinder Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing

Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 4. November. Nachmittags 3 Uhr.

9. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.

Abends 7 Uhr. 6. Vorstellung außer Abonnement.

Zum Reformations-Sonntag.

Unter Leitung von

Professor Ernst Wendel.

In neuer Einstudierung:

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten von G. Meyerbeer.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Montag, 5. November. 66. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Dienstag, 6. November. 67. Abonnements-Vorstellung.

Das Nachtlager zu Granada.

Romantische Oper in 2 Akten von Konradin Kreutzer.

Hierauf: **Die Puppenfee**

Große Ballet-Pantomime in 1 Akt von Jos. Bayer.

Theater-Kaffee
(gegenüb. Stadttheater)
Künstler-Konzert.
In den Pausen u. nach der Vorstellung
Fertige Speisen
C. H. Hacker, Württ. Hofbräu.
Gutgepflegte Weine.

Sonntag, 4. November. Nachmittags 3 Uhr.

9. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von **Karl Schönherr.**

In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Christof Rott, ein Bauer	Georg Brunow
Rott, Peter, sein Bruder	Kurt Katsch
Der Alt-Rott, sein Vater	Eduard Bading
Die Rottin, sein Weib	Josefa Flora
Der Spatz, sein Sohn	Gerti Selle
Die Mutter der Rottin	Else Kühling
Der Sandperger zu Leithen	Franz Stein
Die Sandpergerin	Lisbeth Baumbach
Der Unteregger	Konrad Lehmann
Der Englbauer von der Au	Ferdinand Ahnelt
Ein Reiter des Kaisers	Carl Gerhard-Schröder
Der Gerichtsschreiber	Walter Thomaß
Der Bader	Carl Tröndle
Der Schuster	Georg Hilbert
Der Kesselflick-Wolf	Waldemar Dzeia
Der Straßentrapperl	Friedel Nowack
Ein Soldat	Georg Minzlaff
Ein Trommler	Arnold Bosse

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den oesterreichischen Alpenländern.

Trocadero-Diele
(Bahnhofstraße 6)
Tägl. 2 Konzerte
Reichhaltige Speisenkarte.
Delikatessen. Austern.
Kein Weinzwang.

Größere Pause nach dem 1. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 5¼ Uhr.

Manne's Bijouterielager
Obernstr. 53
Luxuswaren Geschenkartikel

Abends 7 Uhr. 6. Vorstellung außer Abonnement.

Zum Reformations-Sonntag.

Unter Leitung von **Professor Ernst Wendel.**

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten von G. Meyerbeer.

Hachez
Rats-
Chocolade

Kauft
Gummiwaren
aller Art beim
Gummi-Walter
Langenstraße 108.

Stallmann & Harder
Wall-Theaterplatz.

Berlitz Schule
Hutfilterstr. 1-5. Fernr. Rol. 5607.
Unterricht in allen europäischen Sprachen
Übersetzungen.

Lindemann & Suhling
vorm. H. Lessmann G. m. b. H.
alleinn. Gesellsch.: Heinr. Bünting.

Vornehmstes Haus
für
Damen- u. Kinder-Moden.

Spiel-Plan.

Freitag, den 2. November 1917. Abends 7 Uhr.
64. Abonnements-Vorstellung.
Luther auf der Wartburg. Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.
Sonnabend, den 3. November 1917. Abends 7 Uhr.
65. Abonnements-Vorstellung.
Das Dreimäderlhaus. Operette in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.
Sonntag, den 4. November 1917. Nachm. 3 Uhr.
9. Nachmittags-Vorstellung.
Glaube und Heimat. Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.
Abends 7 Uhr. 6. Vorstellung außer Abonnement.
Die Hugenotten. Große Oper in 5 Akten von G. Meyerbeer.

Söllner's Gute Stube
Knochenhauerstrasse 12
Kleines
vornehm. Weinrestaurant
Große Auswahl in gut gepfl. Weinen.
Täglich 5 Uhr-Tee
Konzert bis 12 Uhr nachts
Inhaber Georg Söllner: Fernruf Rol. 861

Photographisches Kunst-Atelier
„JNGE"
Ostertorssteinweg No. 79
Spezialität:
Photo-Skizze.
Vergrößerungen nach jedem Bilde zum billigsten Preise.
Geöffnet v. 9—7, Sonntags v. 9—2 Uhr.
Inhaber:
Hansen & Pühringer.

Musikalien
A. E.
Schüsselkorb 14

Vereinigte V. T. Theater
LICHTSPIELE
Metropol-Theater, Ansgaritorstraße
Lichtspielhaus, Obernstraße
Kaiser-Theater, Ostertorssteinweg
Palast-Theater, Landwehrstraße
Hansa-Theater, Tannenstraße
Apollo-Theater, Osterstraße
Jeden Dienstag und Freitag vollständig neues Programm.
Die sinngemäße musikalische Begleitung der Bilder erfolgt in meisterhafter Weise durch trefflich geschulte Orchester.

Spiel-Plan.

Montag, den 29. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
5. Vorstellung außer Abonnement.
Glaube und Heimat. Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.
Dienstag, den 30. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
61. Abonnements-Vorstellung.
Luther auf der Wartburg. Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.
Mittwoch, den 31. Oktober 1917. Abends 7 Uhr.
62. Abonnements-Vorstellung.
Die Kaiserin. Operette in 3 Akten von Leo Fall.
Donnerstag, den 1. November 1917. Abends 6 Uhr.
63. Abonnements-Vorstellung.
Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.
Letzter Tag: Götterdämmerung.

Monogramm-Schablonen
(ca. 50 verschiedene Sorten)
Adolf Gamper, Ansgaritorstrasse 11

Wilh. Stahl, Dentist
Obernstraße 86 (gegenüber der Ansgarikirche)
Sprechstunden von 9—2 und 4—6 Uhr. Fernsprecher Roland 2847
Anfertigung
moderner Kronen- und Brückenarbeiten
sowie Zahnersatz in Gold und Kautschuck.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 4. November 1917. Abends 7 Uhr.

(6. Vorstellung außer Abonnement.)

Zur Gedächtnisfeier des 400jährig. Bestehens der Reformation.

Unter Leitung von

Professor **Ernst Wendel.**

In neuer Einstudierung.

Die Hugenotten

Große Oper in 4 Akten von Scribe. Musik von **G. Meyerbeer.**

Spielleitung: **Klaus Pringsheim.**

Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel.**

Margarethe von Valois, Königin von Navarra, Schwester Karls IX. von Frankreich, verlobt mit Heinrich VI.	—	—	Hanna Siegert
Graf v. St. Bris	franz. Große v. d. Partei		Paul Stiegler
Graf v. Nevers	des Hofes		Philipp Kraus
Valentine, Tochter des Grafen von St. Bris	—	—	Hertha Pfeilschneider
Urbain, Page der Königin	—	—	Clara Rödiger
Tavannes	—	—	Arthur Kistenmacher
Cossé	katholische Edelleute	—	Willy Birkenfeld
Thoré	—	—	Fritz Dökel
De Rez	—	—	Fritz Tetzloff
Meru	katholische Edelleute	—	Konrad Lehmann
Maurevert	—	—	Oscar Dittmer
Raoul v. Nangis, ein protestantischer Edelmann			Heinrich Niggemeier
Marcel, Soldat, Raouls Diener, Protestant		—	Willy Bader
Bois Rosé	—	—	Arthur Kistenmacher
Ein Nachtwächter	—	—	Richard Grohmann

Hofdamen. Hofherren. Bürgerinnen. Magistratspersonen. Pagen. Soldaten. Volk.

Die Handlung begibt sich im Monat August 1572 in der Touraine und in Paris.

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¾ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 5. November. 66. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Dienstag, 6. November. 67. Abonnements-Vorstellung.

Das Nachtlager zu Granada.

Romantische Oper in 2 Akten von Konradin Kreutzer.

Hierauf: **Die Puppenfee**

Große Ballet-Pantomime in 1 Akt von Jos. Bayer.

Mittwoch, 7. November. 68. Abonnements-Vorstellung.

Luther auf der Wartburg.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.

Schüler-Billets.

Donnerstag, 8. November. 69. Abonnements-Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 2 Akten von Adam.

Hierauf:

Neue Tanzbilder.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 5. November 1917. Abends 7 Uhr.

(66. Abonnements-Vorstellung.)

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

I. Akt.

Die Prinzessin	Clara Roediger	Der Gesandte in Grün	Eduard Bading
Der Großherzog Franz	Heinrich Niggemeier	Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld	Fritz von der Heide, ein Kurier	Emil Bär
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Komtesse Karla Trautmannsdorf | Hofdamen	Auguste Schuchmann
Der Gesandte in Gelb	Fritz Tetzloff	Baronesse Helene Liechtenstein | der Prinzessin	Charlotte Tasto
Der Gesandte in Rot	Carl Tröndle	Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.	

II. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Carl Gerhard-Schröder
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Maria Anna	kl. Humann	Dr. van Swieten	Paul Martin
Prinzessin Maria Christina	kl. Naue	Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Döfel
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Resi	Vera Bär
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés	Maruschka	Mizi Bayer
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer	Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honoratione, Offiziere, Leibgarde.	
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

III. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Fräulein von Teufels | Hofdamen	Else Pencke
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Baronesse Schulhof	Ilse Marwenga
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés	Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Graf Pepi Cobenzl	Carl Gerhard-Schröder	Dr. van Swieten	Paul Martin
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Hofdamen der Kaiserin.	

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 6. November. 67. Abonnements-Vorstellung.

Das Nachtlager zu Granada.

Romantische Oper in 2 Akten von Konradin Kreutzer.

Hierauf: **Die Puppenfee**

Große Ballet-Pantomime in 1 Akt von Jos. Bayer.

Mittwoch, 7. November. 68. Abonnements-Vorstellung.

Luther auf der Wartburg.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.

Schüler-Billets.

Donnerstag, 8. November. 69. Abonnements-Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 2 Akten von Adam.

Hierauf:

Neue Tanzbilder.

Freitag, 9. November. 70. Abonnements-Vorstellung.

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten v. Albert Lortzing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 6. November 1917. Abends 7 Uhr.

(67. Abonnements-Vorstellung.)

Das Nachtlager zu Granada

Romantische Oper in 2 Akten von **Conradin Kreutzer.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Gabriele	Aida Hölzer-Montés
Gomez, ein junger Hirt	Heinrich Riggemeier
Ein Jäger	Philipp Kraus
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Paul Martin
Pedro, Basco } Hirten	Konrad Lehmann
	Willi Birkenfeld
Ambrosio, ein Hirt, Gabrielens Oheim	Willy Bader

Jäger, Hirten.

Ort der Handlung: Spanien. Zeit: 1550.

Hierauf:

Die Puppenfee

Pantomimisches Ballet-Divertissement in einem Akt von J. Hahreiter und F. Gaul. Musik von **Josef Bayer.**

Spielleitung: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Carl Satow.

Sir James Plumstersh ire	Carl Tröndle
Lady Plumstersh ire	Gertrud Mazzoni
Jonny, Tommy, Betsy } deren Kinder	Willy Lürsen
	Walter Renzihausen
	Luise Jancke
Der Spielwarenhändler	Eduard Bading
Sein Kommis	Waldemar Dzeia
Faktotum	Adolf Schulz
Die Puppenfee	Hertha Litke
Japanerin	Liesel Pink-Pank
Chinesin	Sophie Töller
Bébé	Fanny Bourgeau
Spanierin	Anny Köster
Trommlerin	Fanny Bourgeau
Steierin	Hertha Litke
Mohrin	Elly Dühring
Poet (Troubadour)	Richard Torger
Polichinelle	Helene Weidlich
Portier	Peter van Oest
Chinese	Walter Lingner
Ein Bauer	Ferdinand Ahnelt
Dessen Weib	Alma Bading
Deren Kind	H. Winkler
Eine Dienstmagd	Friedel Nowack
Ein Lohndiener	Paul Martin
Ein Briefträger	August Bosse
Ein Commis	Fritz Dökel
Ein Commissionär	Guido Seyffert

Die Tänze und Gruppierungen sind einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt der Oper.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 7. November. 68. Abonnements-Vorstellung.

Luther auf der Wartburg.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.

Schüler-Billets.

Donnerstag, 8. November. 69. Abonnements-Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 2 Akten von Adam.

Hierauf:

Neue Tanzbilder.

Freitag, 9. November. 70. Abonnements-Vorstellung.

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten v. Albert Lortzing.

Sonnabend, 10. November. 71. Abonnements-Vorstellung.

Erste Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Zur Feier von Schillers Geburtstag.

Kabale und Liebe.

Ein bürgerliches Trauerspiel von Fr. Schiller.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 7. November 1917. Abends 7 Uhr.

(68. Abonnements-Vorstellung.)

Luther auf der Wartburg

Schauspiel in 5 Akten von **Friedrich Lienhard.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Martin Luther	Ernst Dernburg
Hans von Berlepsch, Schloßhauptmann der Wartburg	Georg Brunow
Ursula, seine Tochter	Gerti Selle
Franz von Sickingen	Kurt Katsch
Ulrich von Hutten	Franz Stein
Johannes Hellgraf, Apotheker in Eisenach	Carl Tröndle
Muhme Lene, seine Gattin	Else Kühling
Konrad, Elisabeth, ihre Kinder	Carl Gerhard-Schröder, Maly Delschaft
Silvanus, Kunibert, Brüder des Johannes	Walther Thomaß, Franz Stein
Gottfried Bach, Reiter und Musikus, „Junker Jörgs" Begleiter	Georg Hilbert
Philipp Melanchton, Justus Jonas, Maler Lukas Cranach, Karlstadt, Gabriel Zwilling, Wittenberger	Ewald Schindler, Arnold Bosse, Paul Martin, Eduard Bading, Georg Minzlaff
Storch, Stübner, Zwickauer Tuchmacher und Propheten	Ferdinand Ahnelt, Kurt Katsch
Ein Ratsherr	Adolf Schulz
Ein Franziskaner	Konrad Lehmann
Ein Büchsenmeister	Waldemar Dzeia
Erster, Zweiter, Dritter Bauer	Walter Lingner, Konrad Lehmann, Guido Seyfert
Ein alter Bauer	Eduard Bading
Ein Bauernbursch	Waldemar Dzeia

Studenten, Bauern, Landsknechte, Bürger und anderes Volk.

Ort: Wartburg, Eisenach, Wittenberg, Ebernburg, Thüringer Wald.

Zeit: 1521—1522.

Größere Pause nach dem 2. Akt (5. Bild).

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 8. November. 69. Abonnements-Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 2 Akten von Adam.

Hierauf:

Neue Tanzbilder.

Freitag, 9. November. 70. Abonnements-Vorstellung.

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten v. Albert Lortzing.

Sonnabend, 10. November. 71. Abonnements-Vorstellung.
Erste Vorstellung im Klassiker-Zyklus.
Zur Feier von Schillers Geburtstag.

Kabale und Liebe.

Ein bürgerliches Trauerspiel von Fr. Schiller.

Sonntag, 11. November. Nachmittags 3 Uhr.
10. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 72. Abonnements-Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 8. November 1917. Abends 7 Uhr.

(69. Abonnements-Vorstellung.)

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 2 Akten. Dichtung von de Leuven. Musik von Adolphe Adam.

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt

Spielleitung: Klaus Pringsheim.

1. Akt:

Chapelou, ein Postillon ..... Heinrich Niggemeier
Bijou, ein Schmied ..... Peter Lordmann
Marquis de Corcy, königlicher Kammerherr Willy Birkenfeld
Madeleine, Wirtin ..... Aida Hölzer-Montés

Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Dorf Lonjumeau; im Jahre 1756.

2. Akt:

St. Phar (Chapelou) erster Sänger der Königlichen Oper ..... Heinrich Niggemeier
Marquis de Corcy ..... Willy Birkenfeld
Alcindor (Bijou) } Chorführer in ..... Peter Lordmann
Bourdon } der Königl. Oper ..... Fritz Tetzloff
Frau von Latour (Madeleine) ..... Aida Hölzer-Montés
Rose, ihre Kammerfrau ..... Else Farrenkopf

Sänger und Chorführer der Königl. Oper. Nachbarn. Gäste der Frau von Latour. Landreiter. Diener.

Ort der Handlung: Landhaus der Frau von Latour, nahe bei Fontainebleau, zehn Jahre später, im Jahre 1766.

Hierauf:

Moderne Tänze

nach der Ballett-Suite I von Gluck-Motto, entworfen und einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

1. „Don Juan": Introduction
   „Iphigenie in Aulis": Air gai } Fanny Bourgeau
   Lento }
2. „Orpheus": Reigen seeliger Geister . . . . Kindertanzschule und Damen des Balletts
3. „Armide": Musette . . . . . Elly Dühring, Meta Jansen, Friedel Pause
4. „Iphigenie in Aulis": Air gai } Fanny Bourgeau und
   „Armide": Sicilienne } gesamtes Ballettpersonal

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 9. November. **70. Abonnements-Vorstellung.**

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten v. Albert Lortzing.

Sonnabend, 10. November. **71. Abonnements-Vorstellung.**

Erste Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Zur Feier von Schillers Geburtstag.

Kabale und Liebe.

Ein bürgerliches Trauerspiel von Fr. Schiller.

Sonntag, 11. November. **Nachmittags 3 Uhr.**

10. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 72. Abonnements-Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 9. November 1917. Abends 7 Uhr.

(70. Abonnements-Vorstellung.)

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten von **Albert Lortzing.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	—	Philipp Kraus	
Peter Iwanow, ein Russe, Zimmergeselle	—	Willy Birkenfeld	
van Bett, Bürgermeister von Saardam	—	Peter Lordmann	
Marie, seine Nichte	— — —	Ilse Marwenga	
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter		Arthur Kistenmacher	
General Lefort, russischer General	— —	Fritz Tetzloff	
Lord Syndham, englischer Gesandter	— —	Willy Bader	
Frau Brown, Zimmermeisterswitwe	—	Grete Mancke	
Ein Offizier	— — — —	Fritz Dökel	
Ein Kantor	— — — —	Adolf Schulz	

Magistratspersonen. Ratsdiener. Holländische Soldaten. Musikanten. Zimmerleute. Matrosen. Einwohner von Saardam.

Die Handlung spielt in Saardam, im Jahre 1698.

Im 3. Akt: **Holzschuhtanz,** arrangiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau, getanzt von derselben und den Damen des Ballets.

Größere Pause nach dem 1. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 10. November. 71. Abonnements-Vorstellung.
Erste Vorstellung im Klassiker-Zyklus.
Zur Feier von Schillers Geburtstag.

Kabale und Liebe.

Ein bürgerliches Trauerspiel von Fr. Schiller.

Sonntag, 11. November. Nachmittags 3 Uhr.
10. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 72. Abonnements-Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Montag, 12. November. 73. Abonnements-Vorstellung.

Luther auf der Wartburg.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.
Schüler-Billets.

Dienstag, 13. November. 74. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.

Mittwoch, 14. November. 75. Abonnements-Vorstellung.
Unter Leitung von **Professor Ernst Wendel.**

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten von G. Meyerbeer.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 10. November 1917. Abends 7 Uhr.

(71. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Zur Feier von Schillers Geburtstag.

Kabale und Liebe

Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von **Schiller**.

In Szene gesetzt von **Dr. Alwin Kronacher**.

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	—	—	—	—	Georg Brunow
Ferdinand, sein Sohn, Major	—	—	—	—	Carl Gerhard-Schröder
Hofmarschall von Kalb	—	—	—	—	Franz Stein
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	—	—	—	—	Josefa Flora
Wurm, Hausekretär des Präsidenten	—	—	—	—	Ewald Schindler
Miller, Stadtmusikant	—	—	—	—	Walter Thomaß
Dessen Frau	—	—	—	—	Else Kühling
Luise, dessen Tochter	—	—	—	—	Maly Delschaft
Sophie, Kammerjungfer der Lady	—	—	—	—	Friedel Nowack
Ein Kammerdiener des Fürsten	—	—	—	—	Eduard Bading
Kammerdiener des Präsidenten	—	—	—	—	Adolf Schulz
Kammerdiener der Lady	—	—	—	—	Louis Geißler
	Dienerschaft.	Gerichtsdiener.	Volk.		

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 11. November. Nachmittags 3 Uhr.
10. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 72. Abonnements-Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Montag, 12. November. 73. Abonnements-Vorstellung.
Zum letzten Male.

Luther auf der Wartburg.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.
Schüler-Billets.

Dienstag, 13. November. 74. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.
Schülerbillets.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Großherzogl. Theater.

Oldenburg.

Sonnabend, den 10. November 1917.

Vorstellung zu erhöhten Preisen.

Dutzendkarten und Freiplätze haben keine Gültigkeit.

Gastspiel der Bremer Oper.

Neuheit! Zum ersten Male: **Neuheit!**

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Leo Fall.

In Szene gesetzt von **Ferdinand Ahnelt.** Musikalische Leitung: **Manfred Gurlitt.**

I. Akt:

Die Prinzessin	Clara Roediger	Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Der Großherzog Franz	Heinrich Niggemeier	Fritz von der Heide, ein Kurier	Emil Bär
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld	Komtesse Karla Trautmannsdorf, Hofdamen der Prinzessin	Auguste Schuchmann
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Baronesse Helene Liechtenstein, Hofdamen der Prinzessin	Charlotte Tasto
Der Gesandte in Gelb	Fritz Tezloff		
Der Gesandte in Rot	Carl Tröndle		
Der Gesandte in Grün	Konrad Lehmann		

Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.

II. Akt:

Die Kaiserin	Clara Roediger	Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Georg Hilbert
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Maria Anna	— —	Dr. van Swieten	Paul Martin
Prinzessin Maria Christina	— —	Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dökel
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Resi	Vera Bär
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés	Maruschka	Mizi Bayer
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer		
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honoratioren, Offiziere, Leibgarde.

III. Akt:

Die Kaiserin	Clara Roediger	Fräulein von Teufels, Hofdamen	Else Pencke
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Baronesse Schulhof, Hofdamen	Ilse Marwenga
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés	Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Graf Pepi Cobenzl	Georg Hilbert	Dr. van Swieten	Paul Martin
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

Hofdamen der Kaiserin.

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Nach dem 1. und 2. Akte findet je eine längere Pause statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

I. Rang und Parkett	5 ℳ 80 ₰.	Logen II. Rang Hintersitz und Parterre	3 ℳ — ₰.
Mittelplatz II. Rang	4 „ — „	Amphitheater	1 „ 80 „
Logen II. Rang Vordersitz	3 „ 50 „	Galerie	1 „ 30 „

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang **6** Uhr. Ende ungefähr 9 Uhr.

Tagesverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 11. November 1917. Freiplätze haben keine Gültigkeit. **Neuheit!** Zum ersten Male: **Im Bahnwärterhaus.** Schauspiel in 4 Akten von A. Stein-Landesmann. Vorher: **Die Zeche.** Schauspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda. Anfang **7** Uhr.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Vorverkauf mit 20 ₰ Aufschlag an Wochentagen nur vormittags von 10 bis 1 Uhr. Schriftliche oder mündliche Vorbestellung eines Platzes unterliegt einer Vormerkgebühr von 50 ₰.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.

Schulzesche Hofbuchdruckerei. Oldenburg.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 10. November 1917. Abends 7 Uhr.

(71. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Zur Feier von Schillers Geburtstag.

Kabale und Liebe

Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von **Schiller.**

In Szene gesetzt von **Dr. Alwin Kronacher.**

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	—	—	—	—	Georg Brunow
Ferdinand, sein Sohn, Major	—	—	—	—	Carl Gerhard-Schröder
Hofmarschall von Kalb	—	—	—	—	Franz Stein
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	—	—	—	—	Josefa Flora
Wurm, Hausekretär des Präsidenten	—	—	—	—	Ewald Schindler
Miller, Stadtmusikant	—	—	—	—	Walter Thomaß
Dessen Frau	—	—	—	—	Else Kühling
Luise, dessen Tochter	—	—	—	—	Maly Delschaft
Sophie, Kammerjungfer der Lady	—	—	—	—	Friedel Nowack
Ein Kammerdiener des Fürsten	—	—	—	—	Eduard Bading
Kammerdiener des Präsidenten	—	—	—	—	Adolf Schulz
Kammerdiener der Lady	—	—	—	—	Louis Geißler
	Dienerschaft.	Gerichtsdiener.	Volk.		

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4	ℳ	20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ	20	₰	Parterre	1	ℳ	70	₰
1. Rang Amphitheater	3	„	70	„	2. Rang Amphitheater	2	„	10	„	3. Rang Amphitheater	1	„	05	„
1. Rang Balkon	3	„	70	„	2. Rang Balkon	2	„	10	„	3. Rang Balkon	0	„	80	„
1. Rang-Loge	3	„	70	„	2. Rang-Loge	2	„	10	„	Gallerie	0	„	40	„
1. Sperrsitz	3	„	70	„										

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 11. November. Nachmittags 3 Uhr.
10. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 72. Abonnements-Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Montag, 12. November. 73. Abonnements-Vorstellung.
Zum letzten Male.

Luther auf der Wartburg.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.
Schüler-Billets.

Dienstag, 13. November. 74. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.
Schülerbillets.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Kramer Stadt Theater

Theater-Kaffee
(gegenüb. Stadttheater)
Künstler-Konzert.
In den Pausen u. nach der Vorstellung
Fertige Speisen
C. H. Hasler, Würzb. Hofbräu, Ausgepflegte Weine.

Trocadero-Diele
(Bahnhofstraße 6)
Tägl. 2 Konzerte
Reichhaltige Speisenkarte. Delikatessen. Austern.
Kein Weinzwang.

Sonntag, 11. November. Nachmittags 3 Uhr.

10. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von **Wilhelm Meyer-Förster.**

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		—	Waldemar Dzeia
Staatsminister von Haugk, Exc.		—	Franz Stein
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exc.		—	Carl Tröndle
Kammerherr Baron von Metzing		—	Kurt Katsch
Kammerherr Baron von Breitenbach		—	Peter van Oest
Dr. phil. Jüttner	—	—	Georg Brunow
Lutz, Kammerdiener	—	—	Walter Thomaß
Detlev Graf von Asterberg	vom Korps	—	Ernst Dernburg
Karl Bilz	„Saxonia"	—	Walter Lingner
Kurt Engelbrecht		—	Arnold Bosse
von Wedell, Saxo Borussia		—	Georg Hilbert
Rüder, Gastwirt	—	—	Eduard Bading
Frau Rüder	—	—	Mizi Bayer
Frau Dörffel, deren Tante	—	—	Emma Schulhof-Frühling
Kellermann	—	—	Ferdinand Ahnelt
Käthi	—	—	Friedel Nowack
Ein Musikus	—	—	Adolf Schulz
Schölermann	Lakaien	—	Guido Seyfert
Glanz,		—	Georg Minzlaff
Reuter,		—	Hugo Behrens

Mitglieder der Heidelberger Korps: Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Rhenania, Suevia. Offiziere. Musikanten. Lakaien.

Zwischen dem 2. und 3. Akte liegt ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

In Szene gesetzt von **Ferdinand Ahnelt.**

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 5¾ Uhr.

Manne's Pfoutertelager
Obernstr. 53
Luxuswaren Geschenkartikel

Abends 7 Uhr. 72. Abonnements-Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Hachez
Rats-
Chocolade

Kauft
Gummiwaren
aller Art beim
Gummi-Walter
Langenstraße 108.

Stallmann & Harder
Wall-Theaterplatz.

Berlitz Schule
Hutfilterstr. 1-5. Fernr. Rol. 5607.
Unterricht in allen europäischen Sprachen
Übersetzungen.

Lindemann & Suhling
vorm. H. Lessmann G. m. b. H.
alleinn. Gesellsch.: Heinr. Bünting.

Vornehmstes Haus
für
Damen- u. Kinder-Moden.

Spiel-Plan.

Freitag, den 9. November 1917. Abends 7 Uhr.
70. Abonnements-Vorstellung.
Zar und Zimmermann. Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
Sonnabend, den 10. November 1917. Abends 7 Uhr.
71. Abonnements-Vorstellung.
Kabale und Liebe. Ein bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller.
Sonntag, den 11. November 1917. Nachm. 3 Uhr.
10. Nachmittags-Vorstellung.
Alt-Heidelberg. Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.
Abends 7 Uhr. 72. Abonnements-Vorstellung.
Carmen. Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Söllner's Gute Stube
Knochenhauerstrasse 12
Kleines
vornehm. Weinrestaurant
Große Auswahl in gut gepfl. Weinen.
Täglich 5 Uhr-Tee
Konzert bis 12 Uhr nachts
Inhaber Georg Söllner: Fernruf Rol. 861

Photographisches Kunst-Atelier
„JNGE"
Ostertorssteinweg No. 79
Specialität:
Photo-Skizze.
Vergrößerungen nach jedem Bilde zum billigsten Preise.
Geöffnet v. 9—7, Sonntags v. 9—2 Uhr.
Inhaber:
Waldemar Hansen.

Musikalien
A. E.
Schüsselkorb 14

Vereinigte V. T. The
LICHTSPIELE
Metropol-Theater — Ansgaritorstraße
Lichtspielhaus — Obernstraße
Kaiser-T — Ostertorst
Palast-Theater — Landwehrstraße
Hansa-Theater — Tannenstraße
Apollo-T — Osterstr.
Jeden Dienstag und Freitag vollständig neues Progr
Die sinngemäße musikalische Begleitung der Bilder erfolgt in meisterhafter Weise durch trefflich geschulte

Spiel-Plan.

Montag, den 5. November 1917. Abends 7 Uhr.
68. Abonnements-Vorstellung.
Die Kaiserin. Operette in 3 Akten von Leo Fall.
Dienstag, den 6. November 1917. Abends 7 Uhr.
67. Abonnements-Vorstellung.
Das Nachtlinger zu Granada. Romantische Oper in 2 Akten von Ko
Hierauf: **Die Puppenfee.** Großes Ballet in 1 Akt von Jos. Bayer.
Mittwoch, den 7. November 1917. Abends 7 Uhr.
68. Abonnements-Vorstellung.
Luther auf der Wartburg. Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lie
Donnerstag, den 8. November 1917. Abends 7 Uh
69. Abonnements-Vorstellung.
Der Postillon von Lonjumeau. Komische Oper in 3 Akten von A.
Hierauf: Neue Tanzbilder.

Monogramm-Schablonen
(ca. 30 verschiedene Sorten)
Adolf Gammer, Ansgaritorstrasse

Wilh. Stahl, Dentis
Obernstraße 86 (gegenüber der Ansgarikird
Sprechstunden von 9—2 und 4—6 Uhr. Fernsprecher R
Anfertigung
moderner Kronen- und Brückenar
sowie Zahnersatz in Gold und echtem Kauts

ner St

den 11. Novembe

(72. Abonnemen

GARI

Große Oper in 4 Akten von Henry
Musik von Geo
aus Pringsheim.

—	—	Aida Hölzer-Montés
—	—	Georg Becker
—	—	Paul Stiegler
—	—	Willy Bader
—	—	Oscar Dittmer
ädchen	—	Babett Hatje

Soldaten. Straßenjungen. Zigarrena
Ort der Handlung: Sevilla un
nmenden Tänze im 2. und 4 Akt sind einstu
ausgeführt von derselben, Helene Weid

Größere Pause nac
Während der Ouvertüre bleibt de
In der Hauptpause wird die Bühne durc
Uhr. **Anfang 7**

Opern-Pr
(einschließlich Garder

1 M 20 ₰	2. Sperrsitz
5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater
5 „ 20 „	2. Rang Balkon
5 „ 20 „	2. Rang-Loge
5 „ 20 „	

An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonn
che im Spielplan angezeigten Vorstellungen

73. Abonnements-Vorstellung.
gen Male.
er Wartburg.
n von Friedrich Lienhard.
-Billets.

74. Abonnements-Vorstellung.
im Klassiker-Zyklus.
m Tell.
gen von Fr. v. Schiller.
billets.

Seite 81.

Lindemann & Suhling
vorm. H. Lessmann G. m. b. H.
alleinn. Gesellsch.: Heinr. Bünting.

• Vornehmstes Haus
für
Damen- u. Kinder-Moden.

Spiel-Plan.

Freitag, den 9. November 1917. Abends 7 Uhr.
70. Abonnements-Vorstellung.
Zar und Zimmermann. Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
Sonnabend, den 10. November 1917. Abends 7 Uhr.
71. Abonnements-Vorstellung.
Kabale und Liebe. Ein bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller.
Sonntag, den 11. November 1917. Nachm. 3 Uhr.
10. Nachmittags-Vorstellung.
Alt-Heidelberg. Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.
Abends 7 Uhr. 72. Abonnements-Vorstellung.
Carmen. Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Söllner's Gute Stube
Knochenhauerstrasse 12
Kleines
vornehm. Weinrestaurant
Große Auswahl in gut gepfl. Weinen.
Täglich 5 Uhr-Tee
Konzert bis 12 Uhr nachts
Inhaber Georg Söllner : Fernruf Rol. 861

Photographisches Kunst-Atelier
„JNGE"
Ostertorssteinweg No. 79
Spezialität:
Photo-Skizze.
Vergrößerungen nach jedem Bilde zum billigsten Preise.
Geöffnet v. 9—7, Sonntags v. 9—2 Uhr.
Inhaber:
Waldemar Hansen.

Musikalien
A. E.
Schüsselkorb 14

Vereinigte V. T. Thea
LICHTSPIELE
Metropol-Theater — Ansgaritorstraße
Lichtspielhaus — Obernstraße
Kaiser-Th — Ostertorsstr
Palast-Theater — Landwehrstraße
Hansa-Theater — Tannenstraße
Apollo-Th — Osterstra
Jeden Dienstag und Freitag vollständig neues Program
Die stimmungsvolle musikalische Begleitung der Bilder erfolgt in meisterhafter Weise durch trefflich geschulte Or

Spiel-Plan.

Montag, den 5. November 1917. Abends 7 Uhr.
68 Abonnements-Vorstellung.
Die Kaiserin. Operette in 3 Akten von Leo Fall.
Dienstag, den 6. November 1917. Abends 7 Uhr.
67. Abonnements-Vorstellung.
Das Nachtlager zu Granada. Romantische Oper in 2 Akten von Konra
Hierauf: **Die Puppenfee.** Großes Ballet in 1 Akt von Jos. Bayer.
Mittwoch, den 7. November 1917. Abends 7 Uhr.
68. Abonnements-Vorstellung.
Luther auf der Wartburg. Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienha
Donnerstag, den 8. November 1917. Abends 7 Uhr.
69. Abonnements-Vorstellung.
Der Postillon von Lonjumeau. Komische Oper in 3 Akten von A. Adan
Hierauf: **Neue Tanzbilder.**

Monogramm-Schablonen
(ca. 30 verschiedene Sorten)
Adolf Gamper, Ansgaritorstrasse 11

Wilh. Stahl, Dentist
Obernstraße 86 (gegenüber der Ansgarikirche)
Sprechstunden von 9—2 und 4—6 Uhr. Fernsprecher Roland
Anfertigung
moderner Kronen- und Brückenarbeite
sowie Zahnersatz in Gold und echtem Kautschuk.

Vereinigte V. T. Th
LICHTSPIELE
Metropol-Theater Ansgaritorstraße
Palast-Theater Landwehrstraße
Lichtspielhaus Obernstraße
Hansa-Theater Tannenstraße
Kaiser
Apollo
Jeden Dienstag und Freitag vollständig neues Prog
Die sinngemäße musikalische Begleitung der Bilder erfolgt in meisterhafter Weise durch trefflich geschu

Spiel-Plan.
Montag, den 5. November 1917. Abends 7 Uhr.
66. Abonnements-Vorstellung.
Operette in 3 Akten von Leo Fall.
Dienstag, den 6. November 1917. Abends 7 Uhr.
67. Abonnements-Vorstellung.
Romantische Oper in 2 Akten von Kau
Großes Ballet in 1 Akt von Jos. Bayer.
Mittwoch, den 7. November 1917. Abends 7 Uhr.
68. Abonnements-Vorstellung.
Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lien
Donnerstag, den 8. November 1917. Abends 7 Uhr.
69. Abonnements-Vorstellung.
Komische Oper in 3 Akten von A. Ad
Tanzbilder.

Monogramm-Schablonen
(ca. 50 verschiedene Sorten)
Hoff-Gamper, Ansgaritorstrasse

h. Stahl, Dentist
aße 86 (gegenüber der Ansgarikirche)
–2 und 4–6 Uhr. Fernsprecher Rolan
Anfertigung
onen- und Brückenarbei
in Gold und echtem Kautschuk

mer Stadt-Theater

g, den 11. November 1917. Abends 7 Uhr.

(72. Abonnements-Vorstellung.)

CARMEN

Große Oper in 4 Akten von Henry Meilhac und Ludwig Halevy.

Musik von **Georges Bizet**.

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

ien	—	—	Aida Hölzer-Montés	Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Friedrich Litke
José, Sergeant	—	—	Georg Becker	Dancairo, Schmuggler	Arthur Kistenmacher
Zuniga, Leutnant	—	—	Willy Bader	Remendado, Schmuggler	Willy Birkenfeld
rales, Sergeant	—	—	Oscar Dittmer	Frasquita, Zigeunermädchen	Martha Päglow
caela, ein Bauernmädchen	—	—	Babett Hatje	Mercedes, Zigeunermädchen	Gertrud O'Brien
				Ein Offizier	Fritz Dökel

Soldaten. Straßenjungen. Zigarrenarbeiterinnen. Schmuggler. Volk.

Ort der Handlung: Sevilla und Umgegend. Zeit: 1820.

Die vorkommenden Tänze im 2. und 4 Akt sind einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau, ausgeführt von derselben, Helene Weidlich und den Damen des Ballets.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 12. November. 73. Abonnements-Vorstellung.
Zum letzten Male.
Luther auf der Wartburg.
Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.
Schüler-Billets.

Dienstag, 13. November. 74. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Klassiker-Zyklus.
Wilhelm Tell.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.
Schülerbillets.

Mittwoch, 14. November. 75. Abonnements-Vorstellung.
Unter Leitung von **Professor Ernst Wendel.**
Die Hugenotten.
Große Oper in 4 Akten von G. Meyerbeer.

Donnerstag, 15. November. 7. Vorstellung außer Abonnement.
Erstes Gastspiel des K. K. Kammersängers
LEO SLEZAK
OTHELLO
Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Othello — — — — — Kammersänger Leo Slezak.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Theater-Kaffee
(gegenüb. Stadttheater)
Künstler-Konzert.
In den Pausen u. nach der Vorstellung
Fertige Speisen
C. H. Haase, Würzb. Hofbräu, Gutgepflegte Weine.

Trocadero-Diele
(Bahnhofstraße 6)
Tägl. 2 Konzerte
Reichhaltige Speisenkarte.
Delikatessen. Austern.
Kein Weinzwang.

Sonntag, 11. November. Nachmittags 3 Uhr.

10. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von **Wilhelm Meyer-Förster.**

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		—	Waldemar Dzeia
Staatsminister von Haugk, Exc.		—	Franz Stein
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exc.		—	Carl Tröndle
Kammerherr Baron von Metzing		—	Kurt Katsch
Kammerherr Baron von Breitenbach		—	Peter van Oest
Dr. phil. Jüttner	—	—	Georg Brunow
Lutz, Kammerdiener	—	—	Walter Thomaß
Detlev Graf von Asterberg	vom Korps	—	Ernst Dernburg
Karl Bilz	„Saxonia"	—	Walter Lingner
Kurt Engelbrecht		—	Arnold Bosse
von Wedell, Saxo Borussia		—	Georg Hilbert
Rüder, Gastwirt	—	—	Eduard Bading
Frau Rüder	—	—	Mizi Bayer
Frau Dörffel, deren Tante	—	—	Emma Schulhof-Frühling
Kellermann	—	—	Ferdinand Ahnelt
Käthi	—	—	Friedel Nowack
Ein Musikus	—	—	Adolf Schulz
Schölermann	Lakaien	—	Guido Seyfert
Glanz,		—	Georg Minzlaff
Reuter,		—	Hugo Behrens

Mitglieder der Heidelberger Korps: Bandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Rhenania, Suevia. Offiziere. Musikanten. Lakaien.

Zwischen dem 2. und 3. Akte liegt ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

In Szene gesetzt von **Ferdinand Ahnelt.**

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 5¼ Uhr.

Manne's Pfeifenlager
Obernstr. 53
Luxuswaren Geschenkartikel

Abends 7 Uhr. 72. Abonnements-Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Hachez
Rats-
Chocolade

Kauft
Gummiwaren
aller Art beim
Gummi-Walter
Langenstraße 108.

Stallmann & Harder
Wall-Theaterplatz.

Berlitz Schule
Hutfilterstr. 1-5. Fernr. Rol. 5607.
Unterricht in allen europäischen Sprachen
Übersetzungen.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „		

Parterre	2 M 40 ₰
(Sonntags)	2 „ 90 „
3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
3. Rang Balkon	1 „ 05 „
Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 12. November. 73. Abonnements-Vorstellung.
Zum letzten Male.

Luther auf der Wartburg.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.
Schüler-Billets.

Dienstag, 13. November. 74. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.
Schülerbillets.

Mittwoch, 14. November. 75. Abonnements-Vorstellung.
Unter Leitung von **Professor Ernst Wendel.**

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten von G. Meyerbeer.

Donnerstag, 15. November. 7. Vorstellung außer Abonnement.
Erstes Gastspiel des K. K. Kammersängers

LEO SLEZAK

OTHELLO

Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Othello — — — — — **Kammersänger Leo Slezak.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 12. November 1917. Abends 7 Uhr.

(73. Abonnements-Vorstellung.)

Zum letzten Male.

Luther auf der Wartburg

Schauspiel in 5 Akten von **Friedrich Lienhard.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Martin Luther	Ernst Dernburg
Hans von Berlepsch, Schloßhauptmann der Wartburg	Georg Brunow
Ursula, seine Tochter	Gerti Selle
Franz von Sickingen	Kurt Katsch
Ulrich von Hutten	Franz Stein
Johannes Hellgraf, Apotheker in Eisenach	Carl Tröndle
Muhme Lene, seine Gattin	Else Kühling
Konrad, ihre Kinder	Carl Gerhard-Schröder
Elisabeth, ihre Kinder	Maly Delschaft
Silvanus, Brüder des Johannes	Walther Thomaß
Kunibert, Brüder des Johannes	Franz Stein
Gottfried Bach, Reiter und Musikus, „Junker Jörgs" Begleiter	Georg Hilbert
Philipp Melanchton	Ewald Schindler
Justus Jonas	Arnold Bosse
Maler Lukas Cranach, Wittenberger	Paul Martin
Karlstadt, Wittenberger	Eduard Bading
Gabriel Zwilling	Georg Minzlaff
Storch, Zwickauer Tuchmacher	Ferdinand Ahnelt
Stübner, Zwickauer Tuchmacher und Propheten	Kurt Katsch
Ein Ratsherr	Adolf Schulz
Ein Franziskaner	Konrad Lehmann
Ein Büchsenmeister	Waldemar Dzeia
Erster Bauer	Walter Lingner
Zweiter Bauer	Konrad Lehmann
Dritter Bauer	Guido Seyfert
Ein alter Bauer	Eduard Bading
Ein Bauernbursch	Waldemar Dzeia

Studenten, Bauern, Landsknechte, Bürger und anderes Volk.

Ort: Wartburg, Eisenach, Wittenberg, Ebernburg, Thüringer Wald.

Zeit: 1521—1522.

Größere Pause nach dem 2. Akt (5. Bild).

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „		

Parterre	1 M 70 ₰
3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
3. Rang Balkon	0 „ 80 „
Gallerie	0 „ 40 „

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 13. November. 74. Abonnements-Vorstellung.

Zweite Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.

Schülerbillets.

Mittwoch, 14. November. 75. Abonnements-Vorstellung.

Unter Leitung von **Professor Ernst Wendel.**

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten von G. Meyerbeer.

Donnerstag, 15. November. 7. Vorstellung außer Abonnement.

Erstes Gastspiel des K. K. Kammersängers

LEO SLEZAK

OTHELLO

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Othello — — — — Kammersänger Leo Slezak.

Freitag, 16. November. 76. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 13. November 1917. Abends 7 Uhr.

(74. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von **Friedrich Schiller.**

Spielleitung: Georg Brunow.

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Ewald Schindler
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Carl Tröndle
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Waldemar Dzeia
Werner Stauffacher,	Landleute aus Schwyz	Georg Brunow
Conrad Hunn,		Hugo Behrens
Itel Reding,		Walter Thomaß
Hans auf der Mauer		Adolf Schulz
Jörg im Hofe,		Guido Seyfert
Walter Fürst,	aus Uri	Eduard Bading
Wilhelm Tell,		Ernst Dernburg
Rösselman, der Pfarrer,		Franz Stein
Petermann, der Sigrist,		Emil Lorenz
Kuoni, der Hirt,		Georg Hilbert
Werni, der Jäger,		Konrad Lehmann
Ruodi, der Fischer		Fritz Tetzloff
Arnold von Melchthal,	aus Unterwalden	Carl Gerhard-Schröder
Konrad Baumgarten,		Kurt Katsch
Meier von Sarnen,		Friedrich Litke
Struth von Winkelried,		Louis Geißler
Klaus von der Flüe,		August Bülte
Burkhart am Bühel,		Walter Lingner
Arnold von Sewa,		Richard Torger
Jenny, Fischerknabe		Charlotte Tasto
Seppi, Hirtenknabe		Else Farrenkopf

Gertrud, Stauffachers Gattin		Else Kühling
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter		Lisbeth Baumbach
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin		Maly Delschaft
Armgard,	Bäuerinnen	Josefa Flora
Mechthild,		Mascha Tetzloff
Elsbeth,		Käthe Pauser
Hildegard,		Anny Gruber
Walter,	Tell's Knaben	Gerda Töller
Wilhelm,		Friedel Pause
Friesshard,	Söldner	Walter Thomaß
Leuthold,		Ferdinand Ahnelt
Rudolf, der Harras, Geßlers Stallmeister		Arnold Bosse
Stüssi, der Flurschütz		Fritz Dökel
Fronvogt		Paul Martin
Meister Steinmetz		Hugo Behrens
1. 2.	Geselle	Emil Bär
		Louis Geißler
Landenbergische Reiter		Friedrich Litke
		Arnold Bosse
Ein Fischer		Arnold Neuweiler
Fischerknabe		Mizi Geibel
Ein Wanderer		August Bülte
Ein alter Mann		Louis Geißler

Barmherzige Brüder. Geßlerische Reiter. Männer und Weiber.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4	M	20	₰	2. Sperrsitz	3	M	20	₰	Parterre	1	M	70	₰
1. Rang Amphitheater	3	„	70	„	2. Rang Amphitheater	2	„	10	„	3. Rang Amphitheater	1	„	05	„
1. Rang Balkon	3	„	70	„	2. Rang Balkon	2	„	10	„	3. Rang Balkon	0	„	80	„
1. Rang-Loge	3	„	70	„	2. Rang-Loge	2	„	10	„	Gallerie	0	„	40	„
1. Sperrsitz	3	„	70	„										

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 14. November. 75. Abonnements-Vorstellung.
Unter Leitung von **Professor Ernst Wendel.**

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten von G. Meyerbeer.

Donnerstag, 15. November. 7. Vorstellung außer Abonnement.
Erstes Gastspiel des K. K. Kammersängers

LEO SLEZAK

OTHELLO

Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Othello — — — — Kammersänger Leo Slezak.

Freitag, 16. November. 76. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Sonnabend, 17. November. 8. Vorstellung außer Abonnement.
Letztes Gastspiel des K. K. Kammersängers

LEO SLEZAK

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Tannhäuser — — — Kammersänger Leo Slezak.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 14. November 1917. Abends 7 Uhr.

(75. Abonnements-Vorstellung.)

Unter Leitung von

Professor **Ernst Wendel.**

Die Hugenotten

Große Oper in 4 Akten von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Spielleitung: **Klaus Pringsheim.** Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel.**

Margarethe von Valois, Königin von Navarra, Schwester Karls IX. von Frankreich, verlobt mit Heinrich VI.	—	—	Hanna Siegert
Graf v. St. Bris	franz. Große v. d. Partei des Hofes		Paul Stiegler
Graf v. Nevers			Philipp Kraus
Valentine, Tochter des Grafen von St. Bris		—	Hertha Pfeilschneider
Urbain, Page der Königin	—	—	Clara Rödiger
Tavannes	katholische Edelleute	—	Arthur Kistenmacher
Cossé		—	Willy Birkenfeld
Thoré		—	Fritz Dökel
De Rez	katholische Edelleute	—	Fritz Tetzloff
Meru		—	Konrad Lehmann
Maurevert		—	Oscar Dittmer
Raoul v. Nangis, ein protestantischer Edelmann			Heinrich Niggemeier
Marcel, Soldat, Raouls Diener, Protestant		—	Willy Bader
Bois Rosé	—	—	Arthur Kistenmacher
Ein Nachtwächter	—	—	Richard Grohmann

Hofdamen. Hofherren. Bürgerinnen. Magistratspersonen. Pagen. Soldaten. Volk.

Die Handlung begibt sich im Monat August 1572 in der Touraine und in Paris.

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¾ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 15. November. 7. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang 6½ Uhr.
Erstes Gastspiel des K. K. Kammersängers
LEO SLEZAK
OTHELLO
Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Othello — — — — **Kammersänger Leo Slezak.**

Freitag, 16. November. 76. Abonnements-Vorstellung.
Das Dreimäderlhaus
Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Sonnabend, 17. November. 8. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang 6½ Uhr.
Letztes Gastspiel des K. K. Kammersängers
LEO SLEZAK
Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Tannhäuser — — — Kammersänger Leo Slezak.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 15. November 1917. Abends 7 Uhr.

(9. (statt 7.) Vorstellung außer Abonnement.)

Infolge notwendig gewordener Verlegung des

Slezak-Gastspiel statt „Othello“

Volkstümliche Vorstellung bei kleinen Preisen.

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: **Ferdinand Ahnelt.** Musikalische Leitung: **Willy Ortmann.**

I. Akt.

Die Prinzessin	Clara Roediger	Der Gesandte in Grün	Eduard Bading
Der Großherzog Franz	Heinrich Riggemeier	Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld	Fritz von der Heide, ein Kurier	Emil Bär
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Komtesse Karla Trautmannsdorf | Hofdamen	Auguste Schuchmann
Der Gesandte in Gelb	Fritz Tetzloff	Baronesse Helene Liechtenstein | der Prinzessin	Charlotte Tasto
Der Gesandte in Rot	Carl Tröndle	Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.	

II. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Georg Hilbert
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Riggemeier	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Maria Anna	fl. Humann	Dr. van Swieten	Paul Martin
Prinzessin Maria Christina	fl. Raue	Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dökel
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Resi	Vera Bär
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés	Maruschka	Mizi Bayer
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer	Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honorationen, Offiziere, Leibgarde.	
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

III. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Fräulein von Teufels | Hofdamen	Else Pencke
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Riggemeier	Baronesse Schulhof |	Ilse Marwenga
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés	Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Graf Pepi Cobenzl	Georg Hilbert	Dr. van Swieten	Paul Martin
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Hofdamen der Kaiserin.	

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	3 ℳ 00 ₰	2. Sperrsitz	2 ℳ 00 ₰	Parterre	1 ℳ 50 ₰
1. Rang Amphitheater	2 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	1 „ 50 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 00 „
1. Rang Balkon	2 „ 50 „	2. Rang Balkon	1 „ 50 „	3. Rang Balkon	0 „ 75 „
1. Rang-Loge	2 „ 50 „	2. Rang-Loge	1 „ 50 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	2 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 16. November. 76. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Sonnabend, 17. November. 8. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang 6½ Uhr.
Erstes Gastspiel des K. K. Kammersängers

LEO SLEZAK

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Tannhäuser — — — Kammersänger Leo Slezak.

Das Slezak-Gastspiel „Othello“ findet am Montag, den 19. November 1917 statt und behalten die für Donnerstag gelösten Billets ihre Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 16. November 1917. Abends 7 Uhr.

(76. Abonnements-Vorstellung.)

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)

Musik von **Franz Schubert**, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Franz Schubert	Philipp Kraus
Baron Schober, Dichter	Georg Becker
Moritz von Schwind, Maler	Georg Hilbert
Kupelwieser, Zeichner	Konrad Lehmann
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Eduard Bading
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Karl Tröndle
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl (beider Töchter)	Charlotte Tasto / Ilse Marwenga / Clara Roediger
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Gerti Selle
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Waldemar Dzeia
Ferdinand Binder, Posthalter	Oscar Dittmer
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Walter Lingner
Eine Dame	Käte Geibel
Schani, ein Pikkolo	Anny Dziwisch
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Sophie Töller
Frau Brametzberger, Hausbesorgerin	Rose Kersebaum
Frau Weber, Nachbarin	Mize Bayer
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Maria Theresia Beyer
Stingl, Bäckermeister	Arnold Bosse
Volkssänger	Hugo Behrens / Arnold Bosse

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing

Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 17. November. 8. Vorstellung außer Abonnement.

Anfang **6** Uhr.

Erstes Gastspiel des Königl. Kammersängers

HEINRICH KNOTE

von der Königl. Hofoper in München.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Tannhäuser — — — Kammersänger Knote.

Sonntag, 18. November. Nachmittags 3 Uhr.

11. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Abends 7 Uhr. 77. Abonnements-Vorstellung.

Mignon

Oper in 3 Akten von A. Thomas.

Montag, 19. November. 7. Vorstellung außer Abonnement.

Anfang **6** Uhr.

Letztes Gastspiel des Königl. Kammersängers

HEINRICH KNOTE.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Lohengrin — — — — Kammersänger Knote.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 17. November 1917. Abends 6 Uhr.

(8. Vorstellung außer Abonnement.)

Erstes Gastspiel des Königl. Kammersängers

Heinrich Knote

von der Königl. Hofoper in München

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Hermann, Landgraf von Thüringen	—	Willy Bader	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	—	Hanna Dewern
Tannhäuser,		* * *	Venus	—	Hertha Pfeilschneider
Wolfram von Eschenbach,	—	Philipp Kraus	Ein junger Hirte	—	Aida Hölzer-Montés
Walter v. d. Vogelweide,	Ritter und	Heinrich Riggemeier	Edelknaben	—	Ilse Marwenga
Biterolf,	Sänger	Oscar Dittmer		—	Else Pencke
Heinrich der Schreiber,	—	Willy Birkenfeld		—	Martha Päglow
Reimar von Zweter,	—	Fritz Tetzloff		—	Grete Schuchmann

Thüringische Fürsten und Grafen, Ritter und Edle, Pagen, Herolde. Najaden, Bachantinnen.

Ort der Handlung: Thüringen. Wartburghalle. Anfang des 13. Jahrhunderts.

Schauplatz der Handlung: 1. Akt: Venus-Grotte im Hörselberg. Verwandlung und 3. Akt: Waldlandschaft mit Blick auf die Wartburg. 2. Akt: Wartburghalle.

* * * **Tannhäuser** — — — — — **Kammersänger Heinrich Knote.**

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Preise der Plätze:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	9 M	20 ₰	2. Sperrsitz	5 M	70 ₰	Parterre	4 M	20 ₰
1. Rang Amphitheater	8 „	20 „	2. Rang Amphitheater	4 „	10 „	3. Rang Amphitheater	2 „	55 „
1. Rang Balkon	8 „	20 „	2. Rang Balkon	4 „	10 „	3. Rang Balkon	2 „	05 „
1. Rang-Loge	8 „	20 „	2. Rang-Loge	3 „	85 „	Gallerie	1 „	00 „
1. Sperrsitz	7 „	20 „						

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 18. November. Nachmittags 3 Uhr.

11. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Abends 7 Uhr. 77. Abonnements-Vorstellung.

Mignon

Oper in 3 Akten von A. Thomas.

Montag, 19. Novbr. 7. (statt 9.) Vorstellung außer Abonnement.

Anfang 6 Uhr.

Letztes Gastspiel des Königl. Kammersängers

HEINRICH KNOTE.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Lohengrin — — — — **Kammersänger Knote.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Theater-Kaffee
(gegenüb. Stadttheater)
Künstler-Konzert.
In den Pausen u. nach der Vorstellung
Fertige Speisen
C. H. Hasker, Wärmh. Hofbräu,
Gutgepflegte Weine.

Trocadero-Diele
(Bahnhofstraße 6)
Tägl. 2 Konzerte
Reichhaltige Speisenkarte.
Austern.
Kein Weinzwang.

Sonntag, 18. November. Nachmittags 3 Uhr.

11. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen

Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von **Hermann Sudermann.**

In Scene gesetzt von Georg Brunow.

Schwarze, Oberstleutnant a. D.	Georg Brunow.
Magda, Marie, } seine Kinder aus erster Ehe	Charlotte Voigt-Wichmann Maly Delschaft.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Else Kühling.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Emma Schulhof-Frühling.
Max v. Wendlowski, Leutnant, beider Neffe	Waldemar Dzeia.
Heffterdingk, Pfarrer zu St. Marien	Ernst Dernburg.
Dr. von Keller, Regierungsrat	Carl Gerhard-Schröder.
Professor Beckmann, pensionierter Oberlehrer	Carl Tröndle.
von Klebs, Generalmajor a. D.	Walter Thomas.
Frau von Klebs	Rose Nersebaum.
Frau Landgerichtsdirektor Ellrich	Marie Klipper.
Frau Schumann	Else Farrenkopf.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Friedel Nowack.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. — Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 5½ Uhr.

Manne's Pfoutertelager
Obernstr. 53
Luxuswaren Geschenkartikel

Abends 7 Uhr. 77. Abonnements-Vorstellung.

Mignon

Oper in 3 Akten von A. Thomas.

Hachez
Rats-
Chocolade

Kauft
Gummiwaren
aller Art beim
Gummi-Walter
Langenstraße 108.

Stallmann & Harder
Wall-Theaterplatz.

Berlitz Schule
Hutfilterstr. 1-5. Fernr. Rol. 5607.
Unterricht in allen europäischen Sprachen
Übersetzungen.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Lindemann & Suhling
vorm. H. Lessmann G. m. b. H.
alleinn. Gesellsch.: Heinr. Bünting.

Vornehmstes Haus
für
Damen- u. Kinder-Moden.

Vereinigte V. T. Theater
LICHTSPIELE

Metropol-Theater — Ansgaritorstraße
Lichtspielhaus — Obernstraße
Kaiser-Theater — Ostertorsteinweg
Palast-Theater — Landwehrstraße
Hansa-Theater — Tannenstraße
Apollo-Theater — Osterstraße

Jeden Dienstag und Freitag vollständig neues Programm.

Die sinngemäße musikalische Begleitung der Bilder erfolgt in meisterhafter Weise durch trefflich geschulte Orchester.

Spiel-Plan.

Freitag, den 16. November 1917. Abends 7 Uhr.
76. Abonnements-Vorstellung.
Das Dreimäderlhaus. Operette in 3 Akten von Franz Schubert.
Sonnabend, den 17. November 1917. Abends 7 Uhr.
8. Vorstellung außer Abonnement.
Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Sonntag, den 18. November 1917. Nachm. 3 Uhr.
11. Nachmittags-Vorstellung.
Heimat. Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Abends 7 Uhr. 77. Abonnements-Vorstellung.
Mignon. Oper in 4 Akten von A. Thomas.

Spiel-Plan.

Montag, den 12. November 1917. Abends 7 Uhr.
73. Abonnements-Vorstellung.
Luther auf der Wartburg. Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Lienhard.
Dienstag, den 13. November 1917. Abends 7 Uhr.
74. Abonnements-Vorstellung.
Wilhelm Tell. Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.
Mittwoch, den 14. November 1917. Abends 7 Uhr.
75. Abonnements-Vorstellung.
Die Hugenotten. Große Oper in 5 Akten von G. Meyerbeer.
Donnerstag, den 15. November 1917. Abends 7 Uhr.
7. Vorstellung außer Abonnement.
Othello. Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Söllner's Gute Stube
Knochenhauerstrasse 12
Kleines
vornehm. Weinrestaurant
Große Auswahl in gut gepfl. Weinen.
Täglich 5 Uhr-Tee
Konzert bis 12 Uhr nachts
Inhaber Georg Söllner: Fernruf Rol. 861

Photographisches Kunst-Atelier
„JNGE"
Ostertorssteinweg No. 79
Spezialität:
Photo-Skizze.
Vergrößerungen nach jedem Bilde zum billigsten Preise.
Geöffnet v. 9—7, Sonntags v. 9—2 Uhr.
Inhaber:
Waldemar Hansen.

Musikalien
A. E.
Schüsselkorb 14

Monogramm-Schablonen
(ca. 50 verschiedene Sorten)
Adolf Gamper, Ansgaritorstrasse 11

Wilh. Stahl, Dentist
Obernstraße 86 (gegenüber der Ansgarikirche)
Sprechstunden von 9—2 und 4—6 Uhr. Fernsprecher Roland 2847.
Anfertigung
moderner Kronen- und Brückenarbeiten
sowie Zahnersatz in Gold und echtem Kautschuck.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 18. November 1917. Abends 7 Uhr.

(77. Abonnements-Vorstellung.)

MIGNON

Oper in 3 Akten. Text von Michael Carré und Jules Barbier.
Deutsch von Ferdinand Gumbert.
Musik von **Ambroise Thomas.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Wilhelm Meister	—	—	—	Heinrich Niggemeier
Philine	—	—	—	Hanna Siegert
Laërtes	—	—	—	Willy Birkenfeld
Jarno	—	—	—	Fritz Teßloff
Mignon	—	—	—	Aida Hölzer-Montés
Lothario	—	—	—	Paul Stiegler
Friedrich	—	—	—	Georg Hilbert
Antonio	—	—	—	Paul Martin
Ein Souffleur	—	—	—	August Bülle
Ein Diener	—	—	—	Fritz Dökel

Zigeuner. Schauspieler. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Die ersten zwei Akte spielen in Deutschland, der dritte in Italien gegen 1790.

Im 1. Akt: **„Zigeunertanz"**, arrangiert v. der Balletmeisterin Fanny Bourgeau ausgeführt von derselben und dem Corps de Ballet.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 19. Novbr. 7. (statt 9.) Vorstellung außer Abonnement.
Anfang **6** Uhr.
Letztes Gastspiel des Königl. Kammersängers
HEINRICH KNOTE.
Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Lohengrin — — — — **Kammersänger Knote.**

Dienstag, 20. November. 79. Abonnements-Vorstellung.
Letzte Vorstellung im Klassiker-Zyklus.
Minna von Barnhelm
Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Schülerbillets.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Mittwoch, den 21. November.
Buß- und Bettag. (Keine Vorstellung.)

Donnerstag, 22. November. 80. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Wilhelm Tell.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.
Schüler-Billets.

Freitag, 23. November. 81. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
In neuer Einstudierung.
OTHELLO
Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 19. November 1917. Abends 6 Uhr.

(7. statt 9. Vorstellung außer Abonnement.)

Letztes Gastspiel des Königl. Kammersängers

Heinrich Knote

von der Königl. Hofoper in München

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Heinrich der Vogler, deutscher König	—	Willy Bader
Lohengrin	—	* * *
Elsa von Brabant	—	Hanna Dewern
Herzog Gottfried, ihr Bruder	—	Liesel Pink-Pank
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	—	Paul Stiegler
Ortrud, seine Gemahlin	—	Elie Blume
Der Heerrufer des Königs	—	Philipp Kraus
Edle von Brabant	—	Willy Birkenfeld
	—	Fritz Tetzloff
	—	Oscar Dittmer
	—	Paul Martin
Pagen der Elsa	—	Ilse Marwenga
	—	Martha Päglow
	—	Charlotte Tasto
	—	Auguste Schuchmann

Sächsische, thüringische und brabantische Edle und Grafen. Edelfrauen. Marschälle. Ritter. Pagen. Diener. Knechte. Volk.

Ort der Handlung: Antwerpen. — Zeit: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Lohengrin — — — — — **Kammersänger Heinrich Knote.**

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Preise der Plätze:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	9 M 20 ₰	2. Sperrsitz	5 M 70 ₰	Parterre	4 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	8 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	4 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	2 „ 55 „
1. Rang Balkon	8 „ 20 „	2. Rang Balkon	4 „ 10 „	3. Rang Balkon	2 „ 05 „
1. Rang-Loge	8 „ 20 „	2. Rang-Loge	3 „ 85 „	Gallerie	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	7 „ 20 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 20. November. 79. Abonnements-Vorstellung.

Letzte Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Minna von Barnhelm

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Schülerbillets.

Mittwoch, den 21. November.

Buß- und Bettag. (Keine Vorstellung.)

Donnerstag, 22. November. 80. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.

Schüler-Billets.

Freitag, 23. November. 81. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

In neuer Einstudierung.

OTHELLO

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 20. November 1917. Abends 7 Uhr.
(79. Abonnements-Vorstellung.)

Letzte Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Minna von Barnhelm

oder: Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.
In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Major von Tellheim	Ernst Dernburg
Minna von Barnhelm	Lisbeth Baumbach
Franziska	Gerti Selle
Just	Eduard Bading
Paul Werner	Georg Brunow
Der Wirt	Ferdinand Ahnelt
Eine Dame in Trauer	Else Kühling
Ein Feldjäger	Georg Minzlaff
Riccaut de la Marliniére	Ewald Schindler
Diener	Arnold Bosse

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und in einem daran stoßenden Zimmer.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, den 21. November.
Buß- und Bettag. (Keine Vorstellung.)

Donnerstag, 22. November. 80. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Wilhelm Tell.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.
Schüler-Billets.

Freitag, 23. November. 81. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
In neuer Einstudierung.
OTHELLO
Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Sonnabend, 24. November. 78. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Der Waffenschmied.
Romantische Oper in 3 Akten von Alb. Lortzing.
Hierauf:
Neue Tanzbilder.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 22. November 1917. Abends 6½ Uhr.

(80. Abonnements-Vorstellung.)

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von **Friedrich Schiller.**

Spielleitung: Georg Brunow.

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Ewald Schindler
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Carl Tröndle
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Waldemar Dzeia
Werner Stauffacher,	Landleute aus Schwyz	Georg Brunow
Conrad Hunn,		Hugo Behrens
Itel Reding,		Walter Thomaß
Hans auf der Mauer		Adolf Schulz
Jörg im Hofe,		Guido Seyfert
Walter Fürst,	aus Uri	Eduard Bading
Wilhelm Tell,		Ernst Dernburg
Rösselman, der Pfarrer,		Franz Stein
Petermann, der Sigrist,		Emil Lorenz
Kuoni, der Hirt,		Georg Hilbert
Werni, der Jäger,		Konrad Lehmann
Ruodi, der Fischer		Fritz Tetzloff
Arnold von Melchthal,	aus Unterwalden	Carl Gerhard-Schröder
Konrad Baumgarten,		Kurt Katsch
Meier von Sarnen,		Friedrich Litke
Struth von Winkelried,		Louis Geißler
Klaus von der Flüe,		August Bülte
Burkhart am Bühel,		Walter Lingner
Arnold von Sewa,		Richard Torger
Jenny, Fischerknabe		Charlotte Tasto
Seppi, Hirtenknabe		Else Farrenkopf

Gertrud, Stauffachers Gattin		Else Kühling
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter		Lisbeth Baumbach
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin		Mary Delschaft
Armgard,	Bäuerinnen	Josefa Flora
Mechthild,		Mascha Tetzloff
Elsbeth,		Käthe Pauser
Hildegard,		Anny Gruber
Walter,	Tell's Knaben	Gerda Töller
Wilhelm,		Friedel Pause
Fießhard,	Söldner	Walter Thomaß
Leuthold,		Ferdinand Ahnelt
Rudolf, der Harras, Geßlers Stallmeister		Arnold Bosse
Stüssi, der Flurschütz		Fritz Dökel
Fronvogt		Paul Martin
Meister Steinmetz		Hugo Behrens
1. Geselle		Emil Bär
2. Geselle		Louis Geißler
Landenbergische Reiter		Friedrich Litke
		Arnold Bosse
Ein Fischer		Arnold Neuweiler
Fischerknabe		Mizi Geibel
Ein Wanderer		August Bülte
Ein alter Mann		Louis Geißler

Barmherzige Brüder. Geßlerische Reiter. Männer und Weiber.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 23. November. 81. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

In neuer Einstudierung.

OTHELLO

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Sonnabend, 24. November. 78. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Der Waffenschmied.

Romantische Oper in 3 Akten von Alb. Lortzing.

Hierauf:

Neue Tanzbilder.

Sonntag, 25. November. Nachmittags 3 Uhr.

12. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten Musik von Franz Schubert.

Abends 7 Uhr. 82. Abonnements-Vorstellung.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 23. November 1917. Abends 6½ Uhr.

(81. Abonnements-Vorstellung.)

In neuer Einstudierung.

OTHELLO

Oper in 4 Akten. Text von Arrigo Boito. Musik von **G. Verdi.**

In Szene gesetzt von Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Othello, Mohr, Befehlshaber der venetian. Flotte	Georg Becker
Jago, Fähnrich	Paul Stiegler
Cassio, Hauptmann	Heinrich Niggemeier
Rodrigo, ein edler Venetianer	Willy Birkenfeld
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig	Willy Bader
Montana, der Vorgänger Othellos in der Stadthalterei von Cypern	Konrad Lehmann
Ein Herold	Oskar Dittmer
Desdemona, Othellos Gemahlin	Hanna Dewern
Emilia, Jagos Gattin	Else Blume

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig. Edeldamen und venetianische Nobili, Cyprioten beiderlei Geschlechts, Griechische, Dalmatinische und Albanesische Krieger, ein Schankwirt mit 4 Gehilfen, Volk.

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.
Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	ℳ	20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ	70	₰	Parterre	2	ℳ	40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„	(Sonntags)	2	„	80	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„	3. Rang Amphitheater	1	„	55	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	05	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„						Gallerie	0	„	50	„

Kassenstunden: **An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr.** — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 24. November. **78. Abonnements-Vorstellung.**
Anfang 6½ Uhr.

Der Waffenschmied.

Romantische Oper in 3 Akten von Alb. Lortzing.

Hierauf:

Neue Tanzbilder.

Sonntag, 25. November. Nachmittags 3 Uhr.
12. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Abends 7 Uhr. 82. Abonnements-Vorstellung.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 24. November 1917. Abends 6½ Uhr.

24. II. 1917

Schiller-Stiftung für Schüler-Vorstellungen.

Bremer Stadt-Theater.

Winter 1917-1918. 1., 2. und 3. Vorstellung. Anfang 3 Uhr.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten v. **Friedr. Schiller.** Spielleitung: Georg Brunow.

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Ewald Schindler
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Carl Tröndle
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Waldemar Dzeia
Werner Stauffacher,	Landleute aus Schwyz	Georg Brunow
Conrad Hunn,		Hugo Behrens
Itel Reding,		Walter Thomaß
Hans auf der Mauer		Adolf Schulz
Jörg im Hofe,		Guido Senfert
Walter Fürst,	aus Uri	Eduard Bading
Wilhelm Tell,		Ernst Dernburg
Rösselman, der Pfarrer,		Franz Stein
Petermann, der Sigrist,		Emil Lorenz
Kuoni, der Hirt,		Georg Hilbert
Werni, der Jäger,		Konrad Lehmann
Ruodi, der Fischer		Fritz Tetzloff
Arnold von Melchthal,	aus Unterwalden	Carl Gerhard-Schröder
Konrad Baumgarten,		Kurt Katsch
Meier von Sarnen,		Friedrich Littke
Struth von Winkelried,		Louis Geißler
Klaus von der Flüe,		August Bülte
Burkhart am Bühel,		Walter Lingner
Arnold von Sewa,		Richard Torger
Jenny, Fischerknabe		Charlotte Tasto
Seppi, Hirtenknabe		Else Farrenkopf
Gertrud, Stauffachers Gattin		Else Kühling
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter		Lisbeth Baumbach
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin		Maly Delschaft
Armgard,	Bäuerinnen	Josefa Flora
Mechthild,		Mascha Tetzloff
Elsbeth,		Käthe Pauser
Hildegard,		Anny Gruber
Walter,	Tell's Knaben	Gerda Töller
Wilhelm,		Friedel Pause
Fießhard,	Söldner	Walter Thomaß
Leuthold,		Ferdinand Ahnelt
Rudolf, der Harras, Geßlers Stallmeister		Arnold Bosse
Stüssi, der Flurschütz		Fritz Dökel
Fronvogt		Paul Martin
Meister Steinmetz		Hugo Behrens
1. Geselle		Emil Bär
2. Geselle		Louis Geißler
Landenbergische Reiter		Friedrich Littke
		Arnold Bosse
Ein Fischer		Arnold Neuweiler
Fischerknabe		Mizi Geibel
Ein Wanderer		August Bülte
Ein alter Mann		Louis Geißler

Barmherzige Brüder. Geßlerische Reiter. Männer und Weiber.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 24. November 1917. Abends 6½ Uhr.

24.11.17

Schiller-Stiftung für Schüler-Vorstellungen.

Bremer Stadt-Theater.

Winter 1917-1918. 1., 2. und 3. Vorstellung. Anfang 3 Uhr.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten v. **Friedr. Schiller.** Spielleitung: Georg Brunow.

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Ewald Schindler
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Carl Tröndle
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Waldemar Dzeia
Werner Stauffacher,	Landleute aus Schwyz	Georg Brunow
Conrad Hunn,		Hugo Behrens
Itel Reding,		Walter Thomaß
Hans auf der Mauer		Adolf Schulz
Jörg im Hofe,		Guido Senfert
Walter Fürst,	aus Uri	Eduard Bading
Wilhelm Tell,		Ernst Dernburg
Rösselman, der Pfarrer,		Franz Stein
Petermann, der Sigrist,		Emil Lorenz
Kuoni, der Hirt,		Georg Hilbert
Werni, der Jäger,		Konrad Lehmann
Ruodi, der Fischer		Fritz Tetzloff
Arnold von Melchthal,	aus Unterwalden	Carl Gerhard-Schröder
Konrad Baumgarten,		Kurt Katsch
Meier von Sarnen,		Friedrich Littke
Struth von Winkelried,		Louis Geißler
Klaus von der Flüe,		August Bülte
Burkhart am Bühel,		Walter Lingner
Arnold von Sewa,		Richard Torger
Jenny, Fischerknabe		Charlotte Tosto
Seppi, Hirtenknabe		Else Farrenkopf
Gertrud, Stauffachers Gattin		Else Rühling
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter		Lisbeth Baumbach
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin		Maly Delschaft
Armgard,	Bäuerinnen	Josefa Flora
Mechthild,		Mascha Tetzloff
Elsbeth,		Käthe Pauser
Hildegard,		Anny Gruber
Walter,	Tell's Knaben	Gerda Töller
Wilhelm,		Friedel Pause
Friesshard,	Söldner	Walter Thomaß
Leuthold,		Ferdinand Ahnelt
Rudolf, der Harras, Geßlers Stallmeister		Arnold Bosse
Stüssi, der Flurschütz		Fritz Dökel
Fronvogt		Paul Martin
Meister Steinmetz		Hugo Behrens
1. 2.	Geselle	Emil Bär
		Louis Geißler
Landenbergische Reiter		Friedrich Littke
Ein Fischer		Arnold Bosse
Fischerknabe		Arnold Neuweiler
Ein Wanderer		Mizi Geibel
Ein alter Mann		August Bülte
		Louis Geißler

Barmherzige Brüder. Geßlerische Reiter. Männer und Weiber.

Kassenöffnung 6 ... nach ½10 Uhr.

Prozeniumsloge			2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
		3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
		3. Rang Balkon	1 „ 05 „
		Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 25. November. Nachmittags 3 Uhr.
12. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Abends 7 Uhr. 82. Abonnements-Vorstellung.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.

Montag, 26. November. 83. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6** Uhr.
Erstes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers
Carl Clewing
vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.
In neuer Einstudierung.

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.
Marcus Antonius — — — — **Carl Clewing.**

Dienstag, 27. November. 84. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6** Uhr.
Zweites Gastspiel des Königl. Hofschauspielers
Carl Clewing

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.
Marcus Antonius — — — — **Carl Clewing.**

Mittwoch, 28. November. 85. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.

Undine

Romantische Zauberoper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Brem… …ater

Sonnabend, … 6½ Uhr.

Der Waffenschmied

Komische Oper in 3 Akten von **Albert Lortzing**.

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Hans Stadinger, ein berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Peter Lordmann
Marie, seine Tochter	Clara Rödiger
Graf Liebenau, Ritter	Philipp Kraus
Georg, sein Knappe	Willy Birkenfeld
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Ferdinand Ahnelt
Brenner, Gastwirt, Stadingers Schwager	Fritz Tetzloff
Irmentraut, Haushälterin im Hause des Waffenschmieds, Erzieherin Mariens	Else Blume
Ein Geselle	August Bülte

Bürger. Ritter. Herolde. Edeldamen. Bürgerinnen.

Ort der Handlung. Worms. Zeit: 16. Jahrhundert.

Hierauf:

Neue Tanzbilder.

Entworfen und einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau**.

Musikalische Leitung: Carl Satow.

1. **Menuett** . . . . . J. Rameau
   Damen des Ballets.
2. **„G'schichten aus dem Wiener Wald"**, Walzer . . . . . Joh. Strauß
   Helene Weidlich und Liesel Pink-Pank.
3. **„Der sterbende Schwan"** . . . . . Saint-Saens
   Fanny Bourgeau.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 25. November. Nachmittags 3 Uhr.

12. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Abends 7 Uhr. 82. Abonnements-Vorstellung.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.

Montag, 26. November. 83. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6** Uhr.

Erstes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.

In neuer Einstudierung.

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

Marcus Antonius — — — — Carl Clewing.

Dienstag, 27. November. 84. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6** Uhr.

Zweites Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

Marcus Antonius — — — — Carl Clewing.

Mittwoch, 28. November. 85. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Undine

Romantische Zauberoper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater.

Sonntag, den 25. November 1917

Vormittags 11 Uhr.

HEIMAT

Schauspiel in 4 Akten von **Hermann Sudermann.**

In Scene gesetzt von Georg Brunow.

Schwarze, Oberstleutnant a. D.	— — — —	Georg Brunow.
Magda,	seine Kinder aus erster Ehe — — —	Charlotte Voigt-Wichmann
Marie,		Maly Delschaft.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	— —	Else Kühling.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	— — —	Emma Schulhof-Frühling.
Max v. Wendlowski, Leutnant, beider Neffe	— —	Waldemar Dzeia.
Heffterdingk, Pfarrer zu St. Marien	— — —	Ernst Dernburg.
Dr. von Keller, Regierungsrat	— — — —	Carl Gerhard-Schröder.
Professor Beckmann, pensionierter Oberlehrer	— —	Carl Tröndle.
von Klebs, Generalmajor a. D.	— — — —	Walter Thomas.
Frau von Klebs	— — — — —	Rose Kersebaum.
Frau Landgerichtsdirektor Ellrich	— — — —	Marie Klipper.
Frau Schumann	— — — — —	Else Farrenkopf.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	— — —	Friedel Nowack.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. — Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Theater-Kaffee
(gegenüb. Stadttheater)
Künstler-Konzert.
In den Pausen u. nach der Vorstellung
Fertige Speisen
C. H. Hauke, Württemb. Hofbräu, Gutgepflegte Weine.

Sonntag, 25. November Nachmittags 3 Uhr.

12. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.

Trocadero-Diele
(Bahnhofstraße 6)
Tägl. 2 Konzerte
Reichhaltige Speisenkarte. Delikatessen. Austern.
Kein Weinzwang.

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)

Musik von **Franz Schubert,** für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Franz Schubert	Philipp Kraus
Baron Schober, Dichter	Georg Becker
Moritz von Schwind, Maler	Georg Hilbert
Kupelwieser, Zeichner	Konrad Lehmann
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Eduard Bading
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Karl Tröndle
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl, beider Töchter	Charlotte Tasto / Ilse Marwenga / Clara Roediger
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Gerti Selle
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Waldemar Dzeia
Ferdinand Binder, Postbalter	Oscar Dittmer
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Walter Lingner
Eine Dame	Käte Geibel
Schani, ein Pikkolo	Anny Dziwisch
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Sophie Töller
Frau Brameßberger, Hausbesorgerin	Rose Kersebaum
Frau Weber, Nachbarin	Mize Bayer
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Maria Theresia Beyer
Stingl, Bäckermeister	Arnold Bosse
Volkssänger	Hugo Behrens / Arnold Bosse

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing

Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr ¾6 Uhr.

Manne's Boutiquelager
Obernstr. 53
Luxuswaren Geschenkartikel

Abends 7 Uhr. 82. Abonnements-Vorstellung.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.

Hachez
Rats-
Chocolade

Kauft
Gummiwaren
aller Art beim
Gummi-Walter
Langenstraße 108.

Stallmann & Harder
Wall-Theaterplatz.

Berlitz Schule
Hutfilterstr. 1-5. Fernr. Rol. 5607.
Unterricht in allen europäischen Sprachen
Übersetzungen.

Lindemann & Suhling
vorm. H. Lessmann G. m. b. H.
alleinn. Gesellsch.: **Heinr. Bünting.**

Vornehmstes Haus
für
Damen- u. Kinder-Moden.

Spiel-Plan.

Freitag, den 23. November 1917. Abends 6½ Uhr.
81. Abonnements-Vorstellung.
Othello. Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Sonnabend, den 24. November 1917. Abends 6½ Uhr.
78. Abonnements-Vorstellung.
Der Waffenschmied. Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
Hierauf: **Tanzbilder.**
Sonntag, den 25. November 1917. Nachm. 3 Uhr.
12. Nachmittags-Vorstellung.
Das Dreimäderlhaus. Operette in 3 Akten von Franz Schubert.
Abends 7 Uhr. 82. Abonnements-Vorstellung.
Tiefland. Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.

Söllner's Gute Stube
Knochenhauerstrasse 12

Kleines
vornehm. Weinrestaurant
Große Auswahl in gut gepfl. Weinen.
Täglich 5 Uhr-Tee
Konzert bis 12 Uhr nachts
Inhaber Georg Söllner: Fernruf Rol. 861

Photographisches Kunst-Atelier
„JNGE"
Ostertorssteinweg No. 79
Spezialität:
Photo-Skizze.
Vergrößerungen nach jedem Bilde zum billigsten Preise.
Geöffnet v. 9—7, Sonntags v. 9—2 Uhr.
Inhaber:
Waldemar Hansen.

Musikalien
A. E.
Schüsselkorb 14

Vereinigte V. T. Theater
LICHTSPIELE

Metropol-Theater — Ansgaritorstraße
Lichtspielhaus — Obernstraße
Kaiser-Theater — Ostertorssteinweg
Palast-Theater — Landwehrstraße
Hansa-Theater — Tannenstraße
Apollo-Theater — Osterstraße

Jeden Dienstag und Freitag vollständig neues Programm.
Die sinngemäße musikalische Begleitung der Bilder erfolgt in meisterhafter Weise durch trefflich geschulte Orchester.

Spiel-Plan.

Montag, den 19. November 1917. Abends 6 Uhr.
7 (statt 9.) Vorstellung außer Abonnement.
Lohengrin. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Dienstag, den 20. November 1917. Abends 7 Uhr.
79. Abonnements-Vorstellung.
Minna von Barnhelm. Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Mittwoch, den 21. November 1917.
Buß- und Bettag. (Keine Vorstellung.)
Donnerstag, den 22. November 1917. Abends 6½ Uhr.
80. Abonnements-Vorstellung.
Wilhelm Tell. Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.

Monogramm-Schablonen
(ca. 50 verschiedene Sorten)
Adolf Gamper, Ansgaritorstrasse 11

Wilh. Stahl, Dentist
Obernstraße 86 (gegenüber der Ansgarikirche)
Sprechstunden von 9—2 und 4—6 Uhr. Fernsprecher Roland 2847.
Anfertigung
moderner Kronen- und Brückenarbeiten
sowie Zahnersatz in Gold und echtem Kautschuk.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 25. November 1917. Abends 7 Uhr.

(82. Abonnements-Vorstellung.)

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel u. 2 Aufzügen. Musik von **Eugen d'Albert.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer	—	Paul Stiegler
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80jährig	—	Willy Bader
Moruccio, Mühlknecht,	—	Oscar Dittmer
Marta,	—	Hanna Dewern
Pepa,	—	Auguste Schuchmann
Antonia,	im Dienste Sebastianos	Gertrud O'Brien
Rosalia,	im Dienste Sebastianos	Grete Mancke
Nuri,	—	Ilse Marwenga
Pedro, ein Hirte,	—	Georg Becker
Nando, ein Hirt,	—	Willy Birkenfeld
Der Pfarrer	—	—

Die Handlung spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.

Größere Pause nach dem ersten Aufzug.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 26. November. 83. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6** Uhr.
Erstes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers
Carl Clewing
vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.
In neuer Einstudierung.
Julius Cäsar.
Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.
Marcus Antonius — — — — Carl Clewing.

Dienstag, 27. November. 84. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6** Uhr.
Zweites Gastspiel des Königl. Hofschauspielers
Carl Clewing
Julius Cäsar.
Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.
Marcus Antonius — — — — Carl Clewing.

Mittwoch, 28. November. 85. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Undine
Romantische Zauberoper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Donnerstag, 29. November. 86. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Drittes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers
Carl Clewing
Die Fledermaus.
Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.
Eisenstein — — — — — — Carl Clewing.
Im 2. Akt: **Lieder zur Laute — — Carl Clewing.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 26. November 1917. Abends 6 Uhr.

(83. Abonnements-Vorstellung.)

Erstes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.

Julius Cäsar

Trauerspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.**

Uebersetzt von August Wilhelm von Schlegel.

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Julius Cäsar		Ewald Schindler
Octavius Cäsar	Triumvirn nach dem	Waldemar Dzeia
Marcus Antonius	Tode des Julius Cäsar	
Publius	Senatoren	August Bosse
Popilius Lena		Paul Martin
Marcus Brutus		Georg Brunow
Cassius		Carl Tröndle
Casca	Verschwörer gegen Julius Cäsar	Walter Thomaß
Trebonius		Eduard Bading
Ligarius		Friedrich Litke
Decius Brutus		Georg Hilbert
Metellus Cimber		Arnold Neuweiler
Cinna		Kurt Katsch
Flavius	Tribunen	Fritz Tetzloff
Marullus		Arnold Neuweiler
Artemidorus, ein Wahrsager		Franz Stein
Cinna, ein Poet		Georg Hilbert

Lucilius	Freunde	Konrad Lehmann
Titinius	des	Kurt Katsch
Messala	Brutus und	Arnold Bosse
Volumnius	Cassius	Fritz Tetzloff
Strato	Diener	Eduard Bading
Lucius	des Brutus	Gerti Selle
Pindarus, Diener des Cassius		Arnold Neuweiler
Calpurnia, Gemahlin des Julius Cäsar		Maja Reubke
Portia, Gemahlin des Brutus		Josefa Flora
Claudius, Diener des Marcus Antonius		Maly Delschaft
Diener des Julius Cäsar		Liesel Pink-Pank
Diener des Octavius Cäsar		Friedel Nowack
Erster	Bürger	Fritz Dökel
Zweiter		Ferdinand Ahnelt
Dritter		Arnold Neuweiler
Vierter		Kurt Katsch
Fünfter		Paul Martin
Sechster		Louis Geißler

Volk, Soldaten, Gefolge des Julius Cäsar.

Marcus Antonius — — — — — — **Carl Clewing.**

Größere Pause nach dem 3. Akt (5. Bild).

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	M	20	₰	2. Sperrsitz	3	M	70	₰	Parterre	2	M	40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„	(Sonntags)	2	„	90	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„	3. Rang Amphitheater	1	„	55	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	05	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„						Gallerie	0	„	50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 27. November. 84. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6** Uhr.

Zweites Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

Marcus Antonius — — — — **Carl Clewing.**

Mittwoch, 28. November. 85. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Undine

Romantische Zauberoper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Donnerstag, 29. November. 86. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Drittes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Eisenstein — — — — — — — **Carl Clewing.**

Im 2. Akt: **Lieder zur Laute** — — **Carl Clewing.**

Freitag, 30. November. 87. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

OTHELLO

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 27. November 1917. Abends 6 Uhr.

(84. Abonnements-Vorstellung.)

Zweites Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.

Julius Cäsar

Trauerspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.**

Uebersetzt von August Wilhelm von Schlegel.

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Julius Cäsar		Ewald Schindler
Octavius Cäsar	Triumvirn nach dem Tode des Julius Cäsar	Waldemar Dzeia
Marcus Antonius		* * *
Publius	Senatoren	August Bosse
Popilius Lena		Paul Martin
Marcus Brutus	Verschwörer gegen Julius Cäsar	Georg Brunow
Cassius		Carl Tröndle
Casca		Walter Thomaß
Trebonius		Eduard Bading
Ligarius		Friedrich Litke
Decius Brutus		Georg Hilbert
Metellus Cimber		Arnold Neuweiler
Cinna		Kurt Katsch
Flavius	Tribunen	Fritz Tetzloff
Marullus		Arnold Neuweiler
Artemidorus, ein Wahrsager		Franz Stein
Cinna, ein Poet		Georg Hilbert
Lucilius	Freunde des Brutus und Cassius	Konrad Lehmann
Titinius		Kurt Katsch
Messala		Arnold Bosse
Volumnius		Fritz Tetzloff
Strato	Diener	Eduard Bading
Lucius	des Brutus	Gerti Selle
Pindarus, Diener des Cassius		Arnold Neuweiler
Calpurnia, Gemahlin des Julius Cäsar		Maja Reubke
Portia, Gemahlin des Brutus		Josefa Flora
Claudius, Diener des Marcus Antonius		Maly Delschaft
Diener des Julius Cäsar		Liesel Pink-Pank
Diener des Octavius Cäsar		Friedel Nowack
Erster	Bürger	Fritz Dökel
Zweiter		Ferdinand Ahnelt
Dritter		Arnold Neuweiler
Vierter		Kurt Katsch
Fünfter		Paul Martin
Sechster		Louis Geißler

Volk, Soldaten, Gefolge des Julius Cäsar.

Marcus Antonius — — — — — — Carl Clewing.

Größere Pause nach dem 3. Akt (5. Bild).

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 28. November. 85. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Undine

Romantische Zauberoper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Donnerstag, 29. November. 86. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Drittes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Eisenstein — — — — — — Carl Clewing.

Im 2. Akt: **Lieder zur Laute — — Carl Clewing.**

Freitag, 30. November. 87. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

OTHELLO

Sonnabend, 1. Dezember. 13. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 2½ Uhr.

Erstaufführung.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 88. Abonnements-Vorstellung.

Viertes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Eisenstein — — — — — — Carl Clewing.

Im 2. Akt: **Lieder zur Laute — — Carl Clewing.**

28. 11. 1917.

Schiller-Stiftung für Schüler-Vorstellungen.

Bremer Stadt-Theater.

Winter 1917-1918. 1., 2. und 3. Vorstellung. Anfang 3 Uhr.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten v. **Friedr. Schiller.** Spielleitung: Georg Brunow.

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Ewald Schindler
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Carl Tröndle
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Waldemar Dzeia
Werner Stauffacher,	Landleute aus Schwyz	Georg Brunow
Conrad Hunn,		Hugo Behrens
Itel Reding,		Walter Thomaß
Hans auf der Mauer		Adolf Schulz
Jörg im Hofe,		Guido Seyfert
Walter Fürst,	aus Uri	Eduard Bading
Wilhelm Tell,		Ernst Dernburg
Rösselman, der Pfarrer,		Franz Stein
Petermann, der Sigrist,		Emil Lorenz
Kuoni, der Hirt,		Georg Hilbert
Werni, der Jäger,		Konrad Lehmann
Ruodi, der Fischer		Fritz Tetzloff
Arnold von Melchthal,	aus Unterwalden	Carl Gerhard-Schröder
Konrad Baumgarten,		Kurt Katsch
Meier von Sarnen,		Friedrich Littke
Struth von Winkelried,		Louis Geißler
Klaus von der Flüe,		August Bülte
Burkhart am Bühel,		Walter Lingner
Arnold von Sewa,		Richard Torger
Jenny, Fischerknabe		Charlotte Tasto
Seppi, Hirtenknabe		Else Farrenkopf
Gertrud, Stauffachers Gattin		Else Kühling
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter		Lisbeth Baumbach
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin		Maly Delschaft
Armgard,	Bäuerinnen	Josefa Flora
Mechthild,		Mascha Tetzloff
Elsbeth,		Käthe Pauser
Hildegard,		Anny Gruber
Walter,	Tell's Knaben	Gerda Töller
Wilhelm,		Friedel Pause
Fließhard,	Söldner	Walter Thomaß
Leuthold,		Ferdinand Ahnelt
Rudolf, der Harras, Geßlers Stallmeister		Arnold Bosse
Stüssi, der Flurschütz		Fritz Dökel
Fronvogt		Paul Martin
Meister Steinmetz		Hugo Behrens
1. Geselle		Emil Bär
2. Geselle		Louis Geißler
Landenbergische Reiter		Friedrich Littke
		Arnold Bosse
Ein Fischer		Arnold Neuweiler
Fischerknabe		Mizi Geibel
Ein Wanderer		August Bülte
Ein alter Mann		Louis Geißler

Barmherzige Brüder. Geßlerische Reiter. Männer und Weiber.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 28. November 1917. Abends 6½ Uhr.

(85. Abonnements-Vorstellung.)

UNDINE

Romantische Zauberoper in 4 Aufzügen. Dichtung und Musik von **Albert Lortzing.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrichs	Erna Addicks
Ritter Hugo von Ringstetten	Georg Becker
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Philipp Kraus
Tobias, ein alter Fischer	Fritz Tetzloff
Marthe, sein Weib	Grete Mancke
Undine, ihre Pflegetochter	Aida Hölzer-Montés
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster „Maria Gruß"	Oscar Dittmer
Veit, Hugos Schildknappe	Willy Birkenfeld
Hans, Kellermeister	Peter Lordmann
Ein Herold	Fritz Dökel

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichsstadt im herzoglichen Schloß.
Der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten. — Zeit: Um das Jahr 1450.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 29. November. 86. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Drittes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers
Carl Clewing
Die Fledermaus.
Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.
Eisenstein — — — — — — Carl Clewing.
Im 2. Akt: **Lieder zur Laute — — Carl Clewing.**

Freitag, 30. November. 87. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
OTHELLO
Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Sonnabend, 1. Dezember. 13. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 2½ Uhr.
Erstaufführung.
Weihnachtsmärchen.
Max und Lieselchens Weihnachtsreise.
Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 88. Abonnements-Vorstellung.
Viertes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers
Carl Clewing
Die Fledermaus.
Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Eisenstein — — — — — — Carl Clewing.
Im 2. Akt: **Lieder zur Laute — Carl Clewing.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 29. November 1917. Abends 6½ Uhr.

(86. Abonnements-Vorstellung.)

Drittes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevys „Reveillon" bearbeitet von V. Haffner und R. Genée.
Musik von **Johann Strauß.**

Spielleitung: **Ferdinand Ahnelt.** Musikalische Leitung: **Manfred Gurlitt.**

Gabriel von Eisenstein, Rentier	—	—
Rosalinde, seine Frau	—	Hanna Siegert
Prinz Orlofsky	—	Gertrud O'Brien
Alfred, sein Gesanglehrer	—	Heinrich Niggemeier
Adele, Stubenmädchen Rosalindes	—	Clara Rödiger
Frank, Gefängnisdirektor	—	Willy Birkenfeld
Frosch, Aufseher im Gefängnis	—	Ferdinand Ahnelt
Dr. Falke, Notar	—	Philipp Kraus
Dr. Blind, Advokat	—	Fritz Tetzloff

Ida	Gäste des Prinzen Orlofsky	Dela Markhof
Melanie		Mizi Geibel
Felicita		Emma Zapf
Faustine		Mascha Tetzloff
Silvia		Alma Bading
Mimi		Emma Stallmann
Aly Bey, ein vornehmer Egypter	—	Emil Bär
Ramusin, japanischer Gesandschaftsattache	—	Guido Seyfert
Murrey, ein reicher Amerikaner	—	Fritz Dötel
Carriconi, ein spanischer Spieler	—	August Schulz
Ivan, Diener Orlofskys	—	Louis Geißler

Herren und Damen. — Die Handlung spielt in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.

Eisenstein — — — — — — — — — — **Carl Clewing.**

Im II. Akt: **Einlagen.**

Lieder zur Laute — — — — — — — — — — — **Carl Clewing.**

TÄNZE

einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Marianko-Polka — — — — — — — — — — — Joh. Strauß
8 Kinder der Tanzschule.

An der schönen blauen Donau, Walzer — — — — — Joh. Strauß
Fanny Bourgeau.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Preise der Plätze:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	7 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	4 ℳ 70 ₰	Parterre	3 ℳ 20 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 75 „
1. Rang Balkon	6 „ 20 „	2. Rang Balkon	3 „ 10 „	3. Rang Balkon	1 „ 30 „
1. Rang-Loge	6 „ 20 „	2. Rang-Loge	3 „ 10 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	6 „ 20 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 30. November. 87. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.

OTHELLO

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Sonnabend, 1. Dezember. 13. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 2½ Uhr.
Erstaufführung.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Voltner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 88. Abonnements-Vorstellung.
Viertes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Eisenstein — — — — — — **Carl Clewing.**
Im 2. Akt: **Lieder zur Laute** — **Carl Clewing.**

Sonntag, 2. Dezember. Nachmittags 2½ Uhr.
14. Nachmittags-Vorstellung. Zu ermäßigten Preisen.
Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.
Marcus Antonius — — — — **Carl Clewing.**

Abends 7 Uhr. 89. Abonnements-Vorstellung.
Letztes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Eisenstein — — — — — — **Carl Clewing.**
Im 2. Akt: **Lieder zur Laute** — — **Carl Clewing.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 30. November 1917. Abends 6½ Uhr.

(87. Abonnements-Vorstellung.)

In neuer Einstudierung.

OTHELLO

Oper in 4 Akten. Text von Arrigo Boito. Musik von **G. Verdi.**

In Szene gesetzt von Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Othello, Mohr, Befehlshaber der venetian. Flotte ..... Georg Becker
Jago, Fähnrich ..... Paul Stiegler
Cassio, Hauptmann ..... Heinrich Niggemeier
Rodrigo, ein edler Venetianer ..... Willy Birkenfeld
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig ..... Willy Bader
Montana, der Vorgänger Othellos in der Stadthalterei von Cypern . Konrad Lehmann
Ein Herold ..... Oskar Dittmer
Desdemona, Othellos Gemahlin ..... Hanna Dewern
Emilia, Jagos Gattin ..... Else Blume

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig. Edeldamen und venetianische Nobili, Cyprioten beiderlei Geschlechts, Griechische, Dalmatinische und Albanesische Krieger, ein Schankwirt mit 4 Gehilfen, Volk.

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.
Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. | **Anfang 6½ Uhr.** | **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 1. Dezember. 13. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 2½ Uhr.
Erstaufführung.
Weihnachtsmärchen.
Max und Lieselchens Weihnachtsreise.
Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 88. Abonnements-Vorstellung.
Viertes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers
Carl Clewing
Die Fledermaus.
Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Eisenstein — — — — — — **Carl Clewing.**
Im 2. Akt: **Lieder zur Laute** — **Carl Clewing.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Sonntag, 2. Dezember. Nachmittags 2½ Uhr.
14. Nachmittags-Vorstellung. Zu ermäßigten Preisen.
Gastspiel des Königl. Hofschauspielers
Carl Clewing
Julius Cäsar.
Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.
Marcus Antonius — — — — **Carl Clewing.**

Abends 7 Uhr. 89. Abonnements-Vorstellung.
Letztes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers
Carl Clewing
Die Fledermaus.
Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Eisenstein — — — — — — **Carl Clewing.**
Im 2. Akt: **Lieder zur Laute** — — **Carl Clewing.**

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 1. Dezember 1917. Nachmittags 2½ Uhr.
(13. Nachmittags-Vorstellung.)

Weihnachtsmärchen.

In neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner.** Musik von **Hans Avril.**
In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.
Musikalische Leitung: Carl Satow.

1. Bild: Auf dem Weihnachtsmarkt.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Der dicke Schutzmann	Eduard Bading
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Eine Dame	Else Farrenkopf
1. Kind	Else Martens
2. Kind	Friedel Pause
Eine Frau	Mascha Tetzloff

2. Bild: Im Schlaraffenland.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Schlaraffenkönig	Ferdinand Ahnelt
Die Schlaraffenkönigin	Emma Schulhof-Frühling
Der Suppenkaspar	Ilse Marwenga
Der Flurschütz	Paul Martin

3. Bild: Im Blumenhain.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Die Rosenfee	Maja Reubke
Das Wurzelmännchen	Friedel Nowack
Der Pförtner	Conrad Lehmann
Der Zeremonienmeister Rittersporn	Walter Thomass
Die Oberhofmeisterin Klatschrose	Else Kübling
Ein Diener (Mohnblume)	Helene Weidlich
Ein Hausmädchen (Butterblume)	Liesel Pink-Pank
Die Wasserrose	Fanny Bourgeau

Blumen, Libellen, ein weißer Falter, ein Frosch.

4. Bild: Beim Dukatenmännchen.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Das Dukatenmännchen	Kurt Katsch
Ein Geselle	Fritz Dökel
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle

Gnomen.

5. Bild: Daheim.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Der Vater	Arnold Neuweiler
Die Mutter	Rose Kersebaum

Vorkommende Tänze:

Arrangiert und einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau,** unter Mitwirkung von über 50 Kindern.

2. Bild: **Tanz der Köchinnen und Köche.** Ausgeführt von Damen des Ballets.
Tanz der Zuckerpüppchen und Pfefferkuchen. Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Aufzug der Speisen.
Tanz der Fress-Säcke und Schlafmützen.
3. Bild: **Tanz der Rosenknospen und Rittersporne.** Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Reigen der Wasserrosen und -Blumen. Ausgeführt von **Fanny Bourgeau** und den Damen des Ballets.
Grotesker Tanz der Butterblume und des roten Mohn. Ausgeführt von **Helene Weidlich** und **Liesel Pink-Pank.**
Tanz der Schmetterlinge, Libellen und Frösche. Ausgeführt von über 50 Kindern.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor **Carl Sonnen** und die neuen Dekorationen von Theatermaler **Ernst Schorling** angefertigt worden.

Scenische Einrichtung: Obermaschinenmeister **Ernst Presber.** Beleuchtung: Beleuchtungsinspektor **Alfons Kuckhoff.**

Grössere Pause nach dem 3. Bild.

Kassenöffnung 2 Uhr. Anfang 2½ Uhr. Ende ungefähr 5½ Uhr.

Preise für Erwachsene:

Proszeniumsloge 3.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 2.50 Mk., 2. Sperrsitz 2.00 Mk., 2. Rang und Parterre 1.50 Mk., 3. Rang Amphi 1.00 Mk., 3. Rang Balkon 75 Pf., Gallerie 40 Pf.

Preise für Kinder:

Proszeniumsloge 2.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 1.50 Mk., 2. Sperrsitz 1.25 Mk., 2. Rang und Parterre 1.00 Mk., 3. Rang Amphi 70 Pf., 3. Rang Balkon 50 Pf., Gallerie 30 Pfg.

Garderobengebühr: 1. Rang, Sperrsitz und Parterre 20 Pf., 2. Rang 10 Pf., 3. Rang 5 Pfg.

Vorverkauf täglich in den üblichen Kassenstunden von 11—2 Uhr.

Adolf Willers, Buchdruckerei, Langenstraße 81.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 1. Dezember 1917. Abends 6½ Uhr.
(88. Abonnements-Vorstellung.)

Viertes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers
Carl Clewing
vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevys „Reveillon" bearbeitet von B. Haffner und R. Geneé.
Musik von **Johann Strauß.**

Spielleitung: **Ferdinand Ahuelt.** Musikalische Leitung: **Manfred Gurlitt.**

Gabriel von Eisenstein, Rentier	—	—
Rosalinde, seine Frau	—	Hanna Siegert
Prinz Orlofsky	—	Gertrud O'Brien
Alfred, sein Gesanglehrer	—	Heinrich Niggemeier
Adele, Stubenmädchen Rosalindes	—	Clara Rödiger
Frank, Gefängnisdirektor	—	Willy Birkenfeld
Frosch, Aufseher im Gefängnis	—	Ferdinand Ahuelt
Dr. Falke, Notar	—	Philipp Kraus
Dr. Blind, Advokat	—	Fritz Tetzloff
Ida	Gäste des Prinzen Orlofsky	Dela Markhof
Melanie		Mizi Geibel
Felicita		Emma Zapf
Faustine		Mascha Tetzloff
Silvia		Alma Bading
Mimi		Emma Stallmann
Aly Bey, ein vornehmer Egypter	—	Emil Bär
Ramusin, japanischer Gesandschaftsattache	—	Guido Seyfert
Murrey, ein reicher Amerikaner	—	Fritz Dökel
Carriconi, ein spanischer Spieler	—	August Schulz
Ivan, Diener Orlofskys	—	Louis Geißler

Herren und Damen. — Die Handlung spielt in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.

Eisenstein — — — — — — — — — — — — **Carl Clewing.**

Im II. Akt: **Einlagen.**

Lieder zur Laute — — — — — — — — — — **Carl Clewing.**
Am Flügel — — — Willy Ortmann.

TÄNZE
einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Marianko-Polka — — — — — — — — — — Joh. Strauß
8 Kinder der Tanzschule.

An der schönen blauen Donau, Walzer — — — — — — Joh. Strauß
Fanny Bourgeau.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Preise der Plätze:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	7	20	2. Sperrsitz	4	70	Parterre	3	20
1. Rang Amphitheater	6	20	2. Rang Amphitheater	3	10	3. Rang Amphitheater	1	75
1. Rang Balkon	6	20	2. Rang Balkon	3	10	3. Rang Balkon	1	30
1. Rang-Loge	6	20	2. Rang-Loge	3	10	Gallerie	0	60
1. Sperrsitz	6	20						

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 2. Dezember. Nachmittags 2½ Uhr.
14. Nachmittags-Vorstellung. Zu ermäßigten Preisen.
Gastspiel des Königl. Hofschauspielers
Carl Clewing
Julius Cäsar.
Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.
Marcus Antonius — — — — **Carl Clewing.**

Abends 7 Uhr. 89. Abonnements-Vorstellung.
Letztes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers
Carl Clewing
Die Fledermaus.
Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Eisenstein — — — — — — **Carl Clewing.**
Im 2. Akt: **Lieder zur Laute** — — **Carl Clewing.**

Montag, 3. Dezember. 90. Abonnements-Vorstellung.
Kabale und Liebe.
Ein bürgerliches Trauerspiel von Fr. Schiller.

Dienstag, 4. Dezember. 91. Abonnements-Vorstellung.
Der Postillon von Lonjumeau
Komische Oper in 2 Akten von Adam.
Hierauf:
Moderne Tänze.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Theater-Kaffee
(gegenüb. Stadttheater)
Künstler-Konzert.
In den Pausen u. nach der Vorstellung
Fertige Speisen
C. H. Hasler. Würzb. Hofbräu.
Gutgepflegte Weine.

Sonntag, 2. Dezember. Nachmittags 2½ Uhr.

14. Nachmittags-Vorstellung. Zu ermäßigten Preisen.

Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.**

Uebersetzt von August Wilhelm von Schlegel.

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Julius Cäsar		Ewald Schindler
Octavius Cäsar	Triumvirn nach dem	Waldemar Dzeia
Marcus Antonius	Tode des Julius Cäsar	
Publius	Senatoren	August Bosse
Popilius Lena		Paul Martin
Marcus Brutus		Georg Brunow
Cassius		Carl Tröndle
Casca	Verschwörer	Walter Thomaß
Trebonius	gegen	Eduard Bading
Ligarius	Julius Cäsar	Friedrich Litke
Decius Brutus		Georg Hilbert
Metellus Cimber		Arnold Neuweiler
Cinna		Kurt Katsch
Flavius	Tribunen	Fritz Tetzloff
Marullus		Arnold Neuweiler
Artemidorus, ein Wahrsager		Franz Stein
Cinna, ein Poet		Georg Hilbert

Lucilius	Freunde	Konrad Lehmann
Titinius	des	Kurt Katsch
Messala	Brutus und	Arnold Bosse
Volumnius	Cassius	Fritz Tetzloff
Strato	Diener	Eduard Bading
Lucius	des Brutus	Gerti Selle
Pindarus, Diener des Cassius		Arnold Neuweiler
Calpurnia, Gemahlin des Julius Cäsar		Maja Reubke
Portia, Gemahlin des Brutus		Josefa Flora
Claudius, Diener des Marcus Antonius		Maly Delschaft
Diener des Julius Cäsar		Liesel Pink-Pank
Diener des Octavius Cäsar		Friedel Nowack
Erster		Fritz Dökel
Zweiter		Ferdinand Ahnelt
Dritter	Bürger	Arnold Neuweiler
Vierter		Kurt Katsch
Fünfter		Paul Martin
Sechster		Louis Geißler

Volk, Soldaten, Gefolge des Julius Cäsar.

Marcus Antonius — — — — — — Carl Clewing.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 2 Uhr. Anfang 2½ Uhr. Ende ungefähr 6 Uhr.

Trocadero-Diele
(Bahnhofstraße 6)
Tägl. 2 Konzerte
Reichhaltige Speisenkarte.
Delikatessen. Austern.
Kein Weinzwang.

Manne's Bijouterielager
Obernstr. 53
Luxuswaren Geschenkartikel

Abends 7 Uhr. 89. Abonnements-Vorstellung.

Letztes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Carl Clewing

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Eisenstein — — — — — — Carl Clewing.

Hachez
Rats-
Chocolade

Kauft
Gummiwaren
aller Art beim
Gummi-Walter
Langenstraße 108.

Stallmann & Harder
Wall-Theaterplatz.

Berlitz Schule
Kutfilterstr. 1-5. Fernr. Rol. 5607.
Unterricht in allen europäischen Sprachen
Übersetzungen.

Hierauf:

Tanzbilder.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Lindemann & Suhling
vorm. H. Lessmann G. m. b. H.
alleinn. Gesellsch.: Heinr. Bünting.

Vornehmstes Haus
für
Damen- u. Kinder-Moden.

Spiel-Plan.

Freitag, den 30. November 1917. Abends 6½ Uhr.
87. Abonnements-Vorstellung.
Othello. Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Sonnabend, den 1. Dezember 1917. Nachm. 2½ Uhr.
13. Nachmittags-Vorstellung.
Max und Lieschens Weihnachtsreise.
Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Abends 6½ Uhr. 88. Abonnements-Vorstellung.
Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Sonntag, den 2. Dezember 1917.
14. Nachmittags-Vorstellung.
Unbestimmt.
Abends 6½ Uhr. 89. Abonnements-Vorstellung.
Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Söllner's Gute Stube
Knochenhauerstrasse 12
Kleines
vornehm. Weinrestaurant
Große Auswahl in gut gepfl. Weinen.
Täglich 5 Uhr-Tee
Konzert bis 12 Uhr nachts
Inhaber Georg Söllner: Fernruf Rol. 861

Photographisches Kunst-Atelier
„JNGE"
Ostertorssteinweg No. 79
Spezialität:
Photo-Skizze.
Vergrößerungen nach jedem Bilde zum billigsten Preise.
Geöffnet v. 9—7, Sonntags v. 9—2 Uhr.
Inhaber:
Waldemar Hansen.

Musikalien
A. E.
Schüsselkorb 14

Vereinigte V. T. Theater
LICHTSPIELE
Metropol-Theater, Ansgaritorstraße
Lichtspielhaus, Obernstraße
Kaiser-Theater, Ostertorssteinweg
Palast-Theater, Landwehrstraße
Hansa-Theater, Tannenstraße
Apollo-Theater, Osterstraße
Jeden Dienstag und Freitag vollständig neues Programm.
Die sinngemäße musikalische Begleitung der Bilder erfolgt in meisterhafter Weise durch trefflich geschulte Orchester.

Spiel-Plan.

Montag, den 26. November 1917. Abends 6 Uhr.
83. Abonnements-Vorstellung.
Julius Cäsar. Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.
Dienstag, den 27. November 1917. Abends 6 Uhr.
84. Abonnements-Vorstellung.
Julius Cäsar. Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.
Mittwoch, den 28. November 1917. Abends 6½ Uhr.
85. Abonnements-Vorstellung.
Undine. Romantische Zauberoper in 4 Akten von Albert Lortzing.
Donnerstag, den 29. November 1917. Abends 6½ Uhr.
86. Abonnements-Vorstellung.
Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Beerdigungsinstitut Pietät
Grösste Auswahl in Särgen für Erd- und Feuer-Bestattung.
Ueberführungen.
Sorgfältigste Bedienung.
Am Wall 129 gegenüber der Blumenschule Fernruf Roland 1701.

Wilh. Stahl, Dentist
Obernstraße 86 (gegenüber der Ansgarikirche)
Sprechstunden von 9—2 und 4—6 Uhr. Fernsprecher Roland 2847.
Anfertigung
moderner Kronen- und Brückenarbeiten
sowie Zahnersatz in Gold und echtem Kautschuck.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 2. Dezember 1917. Abends 7 Uhr.

(89. Abonnements-Vorstellung.)

Letztes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevys „Reveillon" bearbeitet von V. Haffner und R. Geneé.
Musik von **Johann Strauß.**

Spielleitung: **Ferdinand Ahnelt.** Musikalische Leitung: **Manfred Gurlitt.**

Gabriel von Eisenstein, Rentier	—	Hanna Siegert
Rosalinde, seine Frau	—	Gertrud O'Brien
Prinz Orlofsky	—	Heinrich Niggemeier
Alfred, sein Gesanglehrer	—	Clara Rödiger
Adele, Stubenmädchen Rosalindes	—	Willy Birkenfeld
Frank, Gefängnisdirektor	—	Ferdinand Ahnelt
Frosch, Aufseher im Gefängnis	—	Philipp Kraus
Dr. Falke, Notar	—	Fritz Tetzloff
Dr. Blind, Advokat	—	

Ida	Gäste des Prinzen Orlofsky	Dela Markhof
Melanie		Mizi Geibel
Felicita		Emma Zapf
Faustine		Mascha Tetzloff
Silvia		Alma Bading
Mimi		Emma Stallmann
Aly Bey, ein vornehmer Egypter	—	Emil Bär
Ramusin, japanischer Gesandschaftsattache	—	Guido Seyfert
Murrey, ein reicher Amerikaner	—	Fritz Dökel
Carriconi, ein spanischer Spieler	—	August Schulz
Ivan, Diener Orlofskys	—	Louis Geißler

Herren und Damen. — Die Handlung spielt in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.

Eisenstein — — — — — — — — — — **Carl Clewing.**

Im II. Akt: **Einlagen.**

Lieder zur Laute — — — — — — — — — — **Carl Clewing.**
Am Flügel — — — Willy Ortmann.

TÄNZE
einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Marianka-Polka — — — — — — — — — — Joh. Strauß
8 Kinder der Tanzschule.

An der schönen blauen Donau, Walzer — — — — — Joh. Strauß
Fanny Bourgeau.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Preise der Plätze:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	7 M 20 ₰	2. Sperrsitz	4 M 70 ₰	Parterre	3 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 75 „
1. Rang Balkon	6 „ 20 „	2. Rang Balkon	3 „ 10 „	3. Rang Balkon	1 „ 30 „
1. Rang-Loge	6 „ 20 „	2. Rang-Loge	3 „ 10 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	6 „ 20 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 3. Dezember. 90. Abonnements-Vorstellung.

Kabale und Liebe.

Ein bürgerliches Trauerspiel von Fr. Schiller.

Dienstag, 4. Dezember. 91. Abonnements-Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 2 Akten von Adam.

Hierauf:

Moderne Tänze.

Mittwoch, 5. Dezember. 10. Vorstellung außer Abonnement.

Erstes Gastspiel von

Stanislaus Gruszczynski

von der Großen Oper in Warschau.

Aïda.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Radames — — — **Stanislaus Gruszczynski.**

Donnerstag, 6. Dezember. 92. Abonnements-Vorstellung.

Martha

oder: **Der Markt zu Richmond.**

Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.

Hierauf:

Tanzbilder.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 3. Dezember 1917. Abends 7 Uhr.

(90. Abonnements-Vorstellung.)

Kabale und Liebe

Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	—	—	—	—	Georg Brunow
Ferdinand, sein Sohn, Major	—	—	—	—	Carl Gerhard-Schröder
Hofmarschall von Kalb	—	—	—	—	Franz Stein
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	—	—	—	—	Josefa Flora
Wurm, Hausekretär des Präsidenten	—	—	—	—	Ewald Schindler
Miller, Stadtmusikant	—	—	—	—	Walter Thomaß
Dessen Frau	—	—	—	—	Else Kühling
Luise, dessen Tochter	—	—	—	—	Maly Delschaft
Sophie, Kammerjungfer der Lady	—	—	—	—	Friedel Nowack
Ein Kammerdiener des Fürsten	—	—	—	—	Eduard Bading
Kammerdiener des Präsidenten	—	—	—	—	Adolf Schulz
Kammerdiener der Lady	—	—	—	—	Louis Geißler
	Dienerschaft.	Gerichtsdiener.	Volk.		

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 4. Dezember. 91. Abonnements-Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 2 Akten von Adam.

Hierauf:

Moderne Tänze.

Mittwoch, 5. Dezember. 10. Vorstellung außer Abonnement.

Erstes Gastspiel von

Stanislaus Gruszczynski

von der Großen Oper in Warschau.

Aïda.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Radames — — — Stanislaus Gruszczynski.

Donnerstag, 6. Dezember. 92. Abonnements-Vorstellung.

Martha

oder: Der Markt zu Richmond.

Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.

Hierauf:

Tanzbilder.

Freitag, 7. Dezember. 11. Vorstellung außer Abonnement.

Letztes Gastspiel von

Stanislaus Gruszczynski

von der Großen Oper in Warschau.

Der Troubadour.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Manrico — — — — Stanislaus Gruszczynski.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 4. Dezember 1917. Abends 7 Uhr.
(91. Abonnements-Vorstellung.)

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 2 Akten. Dichtung von de Leuven. Musik von Adolphe Adam.
Spielleitung: Klaus Pringsheim.
Musikalische Leitung: Walter Wohllebe

1. Akt:

Chapelou, ein Postillon ..... Heinrich Niggemeier
Bijou, ein Schmied ..... Peter Lordmann
Marquis de Corcy, königlicher Kammerherr Willy Birkenfeld
Madeleine, Wirtin ..... Aida Hölzer-Montés
Bauern und Bäuerinnen.
Ort der Handlung: Dorf Lonjumeau; im Jahre 1756.

2. Akt:

St. Phar (Chapelou) erster Sänger der Königlichen Oper ..... Heinrich Niggemeier
Marquis de Corcy ..... Willy Birkenfeld
Alcindor (Bijou) | Chorführer in ..... Peter Lordmann
Bourdon | der Königl. Oper ..... Fritz Tetzloff
Frau von Latour (Madeleine) ..... Aida Hölzer-Montés
Rose, ihre Kammerfrau ..... Else Farrenkopf
Sänger und Chorführer der Königl. Oper. Nachbarn. Gäste der Frau von Latour. Landreiter. Diener.
Ort der Handlung: Landhaus der Frau von Latour, nahe bei Fontainebleau, zehn Jahre später, im Jahre 1766.

Im II. Akt: Einlage: Madeleine von Karl Seiffert, gesungen von Heinrich Niggemeier.

Hierauf:

Moderne Tänze

nach der Ballett-Suite I von Gluck-Motto, entworfen und einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.
Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

1. „Don Juan": Introduction
   „Iphigenie in Aulis": Air gai
   Lento — Fanny Bourgeau
2. „Orpheus": Reigen seeliger Geister — Kindertanzschule und Damen des Balletts
3. „Armide": Musette — Elly Dühring, Meta Jansen, Friedel Pause
4. „Iphigenie in Aulis": Air gai
   „Armide": Sicilienne — Fanny Bourgeau und gesamtes Ballettpersonal

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „		

Parterre	2 ℳ 40 ₰
(Sonntags)	2 „ 90 „
3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
3. Rang Balkon	1 „ 05 „
Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 5. Dezember. 10. Vorstellung außer Abonnement.
Erstes Gastspiel von
Stanislaus Gruszczynski
von der Großen Oper in Warschau.
Aïda.
Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Radames — — — Stanislaus Gruszczynski.

Donnerstag, 6. Dezember. 92. Abonnements-Vorstellung.
Martha
oder: **Der Markt zu Richmond.**
Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.
Hierauf:
Tanzbilder.

Freitag, 7. Dezember. 11. Vorstellung außer Abonnement.
Letztes Gastspiel von
Stanislaus Gruszczynski
von der Großen Oper in Warschau.
Der Troubadour.
Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Manrico — — — — Stanislaus Gruszczynski.

Sonnabend, 8. Dezember. 15. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 2½ Uhr.
Weihnachtsmärchen.
Max und Lieselchens Weihnachtsreise.
Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.
Abends 6½ Uhr. 93. Abonnements-Vorstellung.
Erste Vorstellung im Klassiker-Zyklus.
Julius Cäsar.
Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

Adolf Wilkens, Bremen, Langenstraße 81.

5.12.1917

Schiller-Stiftung für Schüler-Vorstellungen.

Bremer Stadt-Theater.

Winter 1917-1918. 1., 2. und 3. Vorstellung. Anfang 3 Uhr.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten v. **Friedr. Schiller.** Spielleitung: Georg Brunow.

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Ewald Schindler
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Carl Tröndle
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Waldemar Dzeia
Werner Stauffacher,	Landleute aus Schwyz	Georg Brunow
Conrad Hunn,		Hugo Behrens
Itel Reding,		Walter Thomaß
Hans auf der Mauer		Adolf Schulz
Jörg im Hofe,		Guido Senfert
Walter Fürst,	aus Uri	Eduard Bading
Wilhelm Tell,		Ernst Dernburg
Rösselman, der Pfarrer,		Franz Stein
Petermann, der Sigrist,		Emil Lorenz
Kuoni, der Hirt,		Georg Hilbert
Werni, der Jäger,		Konrad Lehmann
Ruodi, der Fischer		Fritz Tetzloff
Arnold von Melchthal,	aus Unterwalden	Carl Gerhard-Schröder
Konrad Baumgarten,		Kurt Ratsch
Meier von Sarnen,		Friedrich Little
Struth von Winkelried,		Louis Geißler
Klaus von der Flüe,		August Bülte
Burkhart am Bühel,		Walter Lingner
Arnold von Sewa,		Richard Torger
Jenny, Fischerknabe		Charlotte Tasto
Seppi, Hirtenknabe		Else Farrenkopf
Gertrud, Stauffachers Gattin		Else Kühling
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter		Lisbeth Baumbach
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin		Maly Delschaft
Armgard,	Bäuerinnen	Josefa Flora
Mechthild,		Mascha Tetzloff
Elsbeth,		Käthe Pauser
Hildegard,		Anny Gruber
Walter,	Tell's Knaben	Gerda Töller
Wilhelm,		Friedel Pause
Fließhard,	Söldner	Walter Thomaß
Leuthold,		Ferdinand Ahnelt
Rudolf, der Harras, Geßlers Stallmeister		Arnold Bosse
Stüssi, der Flurschütz		Fritz Dökel
Fronvogt		Paul Martin
Meister Steinmetz		Hugo Behrens
1. 2. Geselle		Emil Bär
		Louis Geißler
Landenbergische Reiter		Friedrich Litte
		Arnold Bosse
Ein Fischer		Arnold Neuweiler
Fischerknabe		Mizi Geibel
Ein Wanderer		August Bülte
Ein alter Mann		Louis Geißler

Barmherzige Brüder. Geßlerische Reiter. Männer und Weiber.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Manrico — — — — Stanislaus Gruszczynski.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 5. Dezember 1917. Abends 7 Uhr.
(10. Vorstellung außer Abonnement.)

Erstes Gastspiel von
Stanislaus
GRUSZCZYNSKI
von der Großen Oper in Warschau.

Aida

Große Oper in 4 Akten von **G. Verdi.** Text von A. Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Spielleitung: **Klaus Pringsheim.** Musikalische Leitung: **Walter Wohllebe.**

Der König	Peter Lordmann
Amneris, seine Tochter	Else Blume
Aida, aethiopische Sklavin	Hertha Pfeilschneider
Radamès, Feldherr	* * *
Ramphis, Oberpriester	Willy Bader
Amonasro, König von Aethiopien und Vater Aida's	Paul Stiegler
Ein Bote	Willy Birkenfeld
Eine Priesterin	Alda Hölzer
Eine Tänzerin	Fanny Bourgeau

Priester. Priesterinnen. Minister. Hauptleute. Soldaten. Beamte. Sklaven. Gefangene Aethiopier. Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen.

Die vorkommenden **Tänze** sind einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau,** ausgeführt von der Solotänzerin Helene Weidlich, den Damen des Ballets und Kindern der Tanzschule.

Radames — — — — — — — **Stanislaus Gruszczynski.**

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Preise der Plätze:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	7 M 20 ₰		2. Sperrsitz	4 M 70 ₰		Parterre	3 M 20 ₰	
1. Rang Amphitheater	6 „ 20 „		2. Rang Amphitheater	3 „ 10 „		3. Rang Amphitheater	1 „ 75 „	
1. Rang Balkon	6 „ 20 „		2. Rang Balkon	3 „ 10 „		3. Rang Balkon	1 „ 30 „	
1. Rang-Loge	6 „ 20 „		2. Rang-Loge	3 „ 10 „		Gallerie	0 „ 60 „	
1. Sperrsitz	6 „ 20 „							

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 6. Dezember. 92. Abonnements-Vorstellung.

Martha
oder: **Der Markt zu Richmond.**
Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.
Hierauf:
Tanzbilder.

Freitag, 7. Dezember. 11. Vorstellung außer Abonnement.
Letztes Gastspiel von
Stanislaus Gruszczynski
von der Großen Oper in Warschau.
Der Troubadour.
Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Manrico — — — — **Stanislaus Gruszczynski.**

Adolf Wilkers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 6. Dezember 1917. Abends 7 Uhr.

(92. Abonnements-Vorstellung.)

MARTHA

oder: Der Markt zu Richmond.

Komisch-Romantische Oper in 4 Akten von W. Friedrich. Musik von Fr. von Flotow.

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin		Hanna Siegert
Nancy, ihre Vertraute	— — — —	Grete Manke
Lord Tristan Mikleford, Lady Harriets Vetter	—	Fritz Tetzloff
Lyonel — — — —		Heinrich Niggemeier
Plumkett, ein reicher Pächter	— — —	Peter Lordmann
Der Richter zu Richmond	— — —	Paul Martin
Molly, Polly, Betty	Mägde — — — —	Charlotte Tasso / Else Pencke / Mizi Bayer
Pächter	— — — —	August Bölte / Fritz Dökel
Diener der Lady	— — — —	Friedrich Litke / Louis Geisler / Emil Bär

Jäger, Jägerinnen, Mägde, Pächter, Marktleute, Ratsdiener.

Hierauf:

Tanzbilder.

Entworfen und einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Musikalische Leitung: Carl Satow.

1. **Menuett** . . . . . J. Rameau
   Damen des Ballets.
2. **„G'schichten aus dem Wiener Wald", Walzer** . . . . . Joh. Strauß
   Helene Weidlich und Liesel Pink-Pank.
3. **„Der sterbende Schwan"** . . . . . Saint-Saens
   Fanny Bourgeau.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	2 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „	Parterre	2 ℳ 40 ₰
		(Sonntags)	2 „ 90 „
		3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
		3. Rang Balkon	1 „ 05 „
		Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 7. Dezember. 11. Vorstellung außer Abonnement.

Letztes Gastspiel von

Stanislaus Gruszczynski

von der Großen Oper in Warschau.

Der Troubadour.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Manrico — — — — Stanislaus Gruszczynski.

Sonnabend, 8. Dezember. 15. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 2½ Uhr.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 93. Abonnements-Vorstellung.

Erste Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

Sonntag, 9. Dezember. 16. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 2½ Uhr.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 7 Uhr. 94. Abonnements-Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Adolf Wilkers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 7. Dezember 1917. Abends 7 Uhr.
(11. Vorstellung außer Abonnement.)

Letztes Gastspiel von

Stanislaus

GRUSZCZYNSKI

von der Großen Oper in Warschau.

Der Troubadour

Oper in 4 Akten. Text nach A. Camerano u. G. Poch. Musik von **G. Verdi.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Der Graf von Luna	Philipp Kraus
Leonore	Hanna Dewern
Azucena, eine Zigeunerin	Else Blume
Manrico	* * *
Ferrando	Fritz Tetzloff
Ines	Martha Päglow
Ruiz	Willy Birkenfeld
Ein alter Zigeuner	August Bülte
Ein Bote	Fritz Dökel

Diener. Zigeuner. Krieger.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaya, teils Arragonien.

* * * **Manrico** — — — — **Stanislaus Gruszczynski.**

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Preise der Plätze:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	7 M 20 ₰	2. Sperrsitz	4 M 70 ₰	Parterre	3 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 75 „
1. Rang Balkon	6 „ 20 „	2. Rang Balkon	3 „ 10 „	3. Rang Balkon	1 „ 30 „
1. Rang-Loge	6 „ 20 „	2. Rang-Loge	3 „ 10 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	6 „ 20 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 8. Dezember. 15. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 2½ Uhr.
Weihnachtsmärchen.
Max und Lieselchens Weihnachtsreise.
Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.
Abends 6½ Uhr. 93. Abonnements-Vorstellung.
Erste Vorstellung im Klassiker-Zyklus.
Julius Cäsar.
Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

Sonntag, 9. Dezember. 16. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 2½ Uhr.
Weihnachtsmärchen.
Max und Lieselchens Weihnachtsreise.
Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.
Abends 6½ Uhr. 94. Abonnements-Vorstellung.
Die Zauberflöte.
Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 8. Dezember 1917. Nachmittags 2½ Uhr.
(15. Nachmittags-Vorstellung.)

Weihnachtsmärchen.

In neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner.** Musik von **Hans Avril.**

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Carl Satow.

1. Bild: Auf dem Weihnachtsmarkt.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Der dicke Schutzmann	Eduard Bading
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Eine Dame	Else Farrenkopf
1. Kind	Else Martens
2. Kind	Friedel Pause
Eine Frau	Mascha Tetzloff

2. Bild: Im Schlaraffenland.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Schlaraffenkönig	Ferdinand Ahnelt
Die Schlaraffenkönigin	Emma Schulhof-Frühling
Der Suppenkaspar	Ilse Marwenga
Der Fiurschütz	Paul Martin

3. Bild: Im Blumenhain.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Die Rosenfee	Maly Delschaft
Das Wurzelmännchen	Friedel Nowack
Der Pförtner	Conrad Lehmann
Der Zeremonienmeister Rittersporn	Walter Thomass
Die Oberhofmeisterin Klatschrose	Else Kühling
Ein Diener (Mohnblume)	Helene Weidlich
Ein Hausmädchen (Butterblume)	Liesel Pink-Pank
Die Wasserrose	Fanny Bourgeau

Blumen, Libellen, ein weißer Falter, ein Frosch.

4. Bild: Beim Dukatenmännchen.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Das Dukatenmännchen	Kurt Katsch
Ein Geselle	Fritz Dökel
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle

Gnomen.

5. Bild: Daheim.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Der Vater	Arnold Neuweiler
Die Mutter	Rose Kersebaum

Vorkommende Tänze:

Arrangiert und einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau,** unter Mitwirkung von über 50 Kindern.

2. Bild: **Tanz der Köchinnen und Köche.** Ausgeführt von Damen des Ballets.
Tanz der Zuckerpüppchen und Pfefferkuchen. Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Aufzug der Speisen.
Tanz der Fress-Säcke und Schlafmützen.

3. Bild: **Tanz der Rosenknospen und Rittersporne.** Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Reigen der Wasserrosen und -Blumen. Ausgeführt von **Fanny Bourgeau** und den Damen des Ballets.
Grotesker Tanz der Butterblume und des roten Mohn. Ausgeführt von **Helene Weidlich** und **Liesel Pink-Pank.**
Tanz der Schmetterlinge, Libellen und Frösche. Ausgeführt von über 50 Kindern.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor **Carl Sonnen** und die neuen Dekorationen von Theatermaler **Ernst Schorling** angefertigt worden.

Scenische Einrichtung: Obermaschinenmeister **Ernst Presber.** Beleuchtung: Beleuchtungsinspektor **Alfons Kuckhoff.**

Grössere Pause nach dem 3. Bild.

Kassenöffnung 2 Uhr. Anfang 2½ Uhr. Ende ungefähr 5½ Uhr.

Preise für Erwachsene:

Proszeniumsloge 3.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 2.50 Mk., 2. Sperrsitz 2.00 Mk., 2. Rang und Parterre 1.50 Mk., 3. Rang Amphi 1.00 Mk., 3. Rang Balkon 75 Pf., Gallerie 40 Pf.

Preise für Kinder:

Proszeniumsloge 2.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 1.50 Mk., 2. Sperrsitz 1.25 Mk., 2. Rang und Parterre 1.00 Mk., 3. Rang Amphi 70 Pf., 3. Rang Balkon 50 Pf., Gallerie 30 Pfg.

Garderobengebühr: 1. Rang, Sperrsitz und Parterre 20 Pf., 2. Rang 10 Pf., 3. Rang 5 Pfg.

Vorverkauf täglich in den üblichen Kassenstunden von 11—2 Uhr.

Adolf Willers, Buchdruckerei, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 8. Dezember 1917. Abends 6½ Uhr.
(93. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Julius Cäsar

Trauerspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.**
Uebersetzt von August Wilhelm von Schlegel.
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Julius Cäsar		Ewald Schindler
Octavius Cäsar	Triumvirn nach dem	Waldemar Dzeia
Marcus Antonius	Tode des Julius Cäsar	Carl Gerhard-Schröder
Publius	Senatoren	August Bosse
Popilius Lena		Paul Martin
Marcus Brutus		Georg Brunow
Cassius		Carl Tröndle
Casca	Verschwörer gegen Julius Cäsar	Walter Thomaß
Trebonius		Eduard Bading
Ligarius		Friedrich Litke
Decius Brutus		Georg Hilbert
Metellus Cimber		Arnold Neuweiler
Cinna		Kurt Katsch
Flavius	Tribunen	Fritz Tetzloff
Marullus		Arnold Neuweiler
Artemidorus, ein Wahrsager		Franz Stein
Cinna, ein Poet		Georg Hilbert
Lucilius	Freunde des Brutus und Cassius	Konrad Lehmann
Titinius		Kurt Katsch
Messala		Arnold Bosse
Volumnius		Fritz Tetzloff
Strato	Diener	Eduard Bading
Lucius	des Brutus	Gerti Selle
Pindarus, Diener des Cassius		Arnold Neuweiler
Calpurnia, Gemahlin des Julius Cäsar		Maja Reubke
Portia, Gemahlin des Brutus		Josefa Flora
Claudius, Diener des Marcus Antonius		Maly Delschaft
Diener des Julius Cäsar		Liesel Pink-Pank
Diener des Octavius Cäsar		Friedel Nowack
Erster	Bürger	Fritz Dökel
Zweiter		Ferdinand Ahnelt
Dritter		Arnold Neuweiler
Vierter		Kurt Katsch
Fünfter		Paul Martin
Sechster		Louis Geißler

Volk, Soldaten, Gefolge des Julius Cäsar.

Größere Pause nach dem 3. Akt (5. Bild).

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 9. Dezember. 16. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 2½ Uhr.
Weihnachtsmärchen.
Max und Lieselchens Weihnachtsreise.
Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 94. Abonnements-Vorstellung.
Die Zauberflöte.
Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Montag, 10. Dezember. 95. Abonnements-Vorstellung.
Liebelei.
Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.
Hierauf:
Literatur.
Lustspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.

Dienstag, 11. Dezember. 96. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Zweite Vorstellung im Klassiker-Zyklus.
Prinz Friedrich von Homburg.
Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich v. Kleist.
Schülerbillets.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadttheater

Sonntag den 9. December
Vormittags 11 Uhr

Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von **Karl Schönherr.**
In Szene gesetzt von Georg Brunow.

ristof Rott, ein Bauer	Georg Brunow
tt, Peter, sein Bruder	Kurt Katsch
r Alt-Rott, sein Vater	Eduard Bading
Rottin, sein Weib	Josefa Flora
r Spatz, sein Sohn	Gerti Selle
Mutter der Rottin	Else Kühling
r Sandperger zu Leithen	Franz Stein
Sandpergerin	Lisbeth Baumbach
r Unteregger	Konrad Lehmann
Englbauer von der Au	Ferdinand Ahnelt
Reiter des Kaisers	Carl Gerhard-Schröder
Gerichtsschreiber	Walter Thomaß
Bader	Carl Tröndle
Schuster	Georg Hilbert
Kesselflick-Wolf	Waldemar Dzeia
Straßentrapperl	Friedel Nowack
Soldat	Georg Minzlaff
Trommler	Arnold Bosse

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den oesterreichischen Alpenländern.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 9. Dezember 1917. Nachmittags 2½ Uhr.
(16. Nachmittags-Vorstellung.)

Weihnachtsmärchen.

In neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner.** Musik von **Hans Avril.**

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Carl Satow.

1. Bild: Auf dem Weihnachtsmarkt.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Der dicke Schutzmann	Eduard Bading
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Eine Dame	Else Farrenkopf
1. Kind	Else Martens
2. Kind	Friedel Pause
Eine Frau	Mascha Tetzloff

2. Bild: Im Schlaraffenland.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Schlaraffenkönig	Ferdinand Ahnelt
Die Schlaraffenkönigin	Emma Schulhof-Frühling
Der Suppenkaspar	Ilse Marwenga
Der Flurschütz	Paul Martin

3. Bild: Im Blumenhain.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Die Rosenfee	Maly Delschaft
Das Wurzelmännchen	Friedel Nowack
Der Pförtner	Conrad Lehmann
Der Zeremonienmeister Rittersporn	Walter Thomass
Die Oberhofmeisterin Klatschrose	Else Kühling
Ein Diener (Mohnblume)	Helene Weidlich
Ein Hausmädchen (Butterblume)	Liesel Pink-Pank
Die Wasserrose	Fanny Bourgeau

Blumen, Libellen, ein weißer Falter, ein Frosch.

4. Bild: Beim Dukatenmännchen.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Das Dukatenmännchen	Kurt Katsch
Ein Geselle	Fritz Dökel
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle

Gnomen.

5. Bild: Daheim.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Der Vater	Arnold Neuweiler
Die Mutter	Rose Kersebaum

Vorkommende Tänze:

Arrangiert und einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau,** unter Mitwirkung von über 50 Kindern.

2. Bild: **Tanz der Köchinnen und Köche.** Ausgeführt von Damen des Ballets.
Tanz der Zuckerpüppchen und Pfefferkuchen. Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Aufzug der Speisen.
Tanz der Fress-Säcke und Schlafmützen.

3. Bild: **Tanz der Rosenknospen und Rittersporne.** Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Reigen der Wasserrosen und -Blumen. Ausgeführt von **Fanny Bourgeau** und den Damen des Ballets.
Grotesker Tanz der Butterblume und des roten Mohn. Ausgeführt von **Helene Weidlich** und **Liesel Pink-Pank.**
Tanz der Schmetterlinge, Libellen und Frösche. Ausgeführt von über 50 Kindern.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor **Carl Sonnen** und die neuen Dekorationen von Theatermaler **Ernst Schorling** angefertigt worden.

Scenische Einrichtung: Obermaschinenmeister **Ernst Presber.** Beleuchtung: Beleuchtungsinspektor **Alfons Kuckhoff.**

Grössere Pause nach dem 3. Bild.

Kassenöffnung 2 Uhr. Anfang 2½ Uhr. Ende ungefähr 5½ Uhr.

Preise für Erwachsene:

Proszeniumsloge 3.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 2.50 Mk., 2. Sperrsitz 2.00 Mk., 2. Rang und Parterre 1.50 Mk., 3. Rang Amphi 1.00 Mk., 3. Rang Balkon 75 Pf., Gallerie 40 Pf.

Preise für Kinder:

Proszeniumsloge 2.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 1.50 Mk., 2. Sperrsitz 1.25 Mk., 2. Rang und Parterre 1.00 Mk., 3. Rang Amphi 70 Pf., 3. Rang Balkon 50 Pf., Gallerie 30 Pfg.

Garderobengebühr: 1. Rang, Sperrsitz und Parterre 20 Pf., 2. Rang 10 Pf., 3. Rang 5 Pfg.

Vorverkauf täglich in den üblichen Kassenstunden von 11—2 Uhr.

Adolf Willers, Buchdruckerei, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 9. Dezember 1917. Abends 6½ Uhr.

(94. Abonnements-Vorstellung.)

Die Zauberflöte

Große Oper in 2 Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von **W. A. Mozart.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim.

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Sarastro	—	Willy Bader
Tamino	—	Heinrich Niggemeier
Sprecher	—	Paul Stiegler
1. Priester	—	Fritz Tezloff
2. Priester	—	Paul Martin
3. Priester	—	August Bülte
Königin der Nacht	—	Hanna Siegert
Pamina, ihre Tochter	—	Babett Hatje
1. Dame	—	Hertha Pfeilschneider
2. Dame	—	Gertrud O'Brien
3. Dame	—	Else Blume
1. Knabe	—	Martha Päglow
2. Knabe	—	Ilse Marwenga
3. Knabe	—	Grete Mancke
Papageno	—	Philipp Kraus
Papagena	—	Clara Roediger
Monostatos, ein Mohr	—	Willy Birkenfeld
1. Geharnischter	—	Arthur Kistenmacher
2. Geharnischter	—	Oscar Dittmer

Priester. Damen. Volk. Sklaven.

Größere Pause nach dem 1. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 10. Dezember. 95. Abonnements-Vorstellung.

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Hierauf:

Literatur.

Lustspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.

Dienstag, 11. Dezember. 96. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Zweite Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Prinz Friedrich von Homburg.

Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich v. Kleist.

Schülerbillets.

Mittwoch, 12. Dezember. 97. Abonnements-Vorstellung.

Erstes Gastspiel der Königl. Kammersängerin

Eva von der Osten-Plaschke

von der Königl. Hofoper in Dresden.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.

Martha — — — Eva von der Osten-Plaschke.

Donnerstag, 13. Dezember. 12. Vorstellung außer Abonnement.

Anfang 5½ Uhr.

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung des **Schauspiel-** und **Opern-Personals**, des **Städt. Orchesters**, des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores** und des **Soldaten-Chores**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 10. Dezember 1917. Abends 7 Uhr.

(95. Abonnements-Vorstellung.)

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von **Arthur Schnitzler.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Hans Weiring, Violinspieler am Josefstädter Theater	Walter Thomaß
Christine, seine Tochter	Maja Reubke
Mizi Schlager, Modistin	Gerti Selle
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers	Emma Schulhof-Frühling
Fritz Lobheimer } junge Leute	Carl Gerhard-Schröder
Theodor Kaiser } junge Leute	Ernst Dernburg
Ein Herr	Franz Stein

Wien. Gegenwart.

Hierauf:

Literatur

Lustspiel in 1 Akt von **Arthur Schnitzler.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Margarete	Charlotte Voigt-Wichmann
Clemens	Ernst Dernburg
Gilbert	Carl Gerhard-Schröder

Größere Pause nach dem ersten Stück.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prozeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 11. Dezember. 96. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
Zweite Vorstellung im Klassiker-Zyklus.
Prinz Friedrich von Homburg.
Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich v. Kleist.
Schülerbillets.

Mittwoch, 12. Dezember. 97. Abonnements-Vorstellung.
Erstes Gastspiel der Königl. Kammersängerin
Eva von der Osten-Plaschke
von der Königl. Hofoper in Dresden.
Tiefland.
Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.
Martha — — — Eva von der Osten-Plaschke.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 11. Dezember 1917. Abends 7 Uhr.

(96. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Prinz Friedrich von Homburg

Ein Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich v. Kleist.**

In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Georg Brunow
Die Kurfürstin	Josefa Flora
Prinzessin Natalie von Oranien, seine Nichte	Gerti Selle
Feldmarschall Dörflin, Chef eines Dragonerregiments	Franz Stein
Prinz Friedrich Arthur v. Homburg, General der Reiterei	Carl Gerhard-Schröder
Obrist Kottwitz vom Reg. der Prinzessin v. Oranien	Walter Thomaß
Hennings, Graf Truchss } Obersten der Infanterie	Hugo Behrens, Ludwig Geißler
Graf Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Ernst Dernburg
Rittmeister von der Goltz	Waldemar Dzeia
Graf Georg von Sparren	Ewald Schindler
Stranz, II. Offizier	Carl Tröndle
Siegfried von Mörner	Eduard Bading
Graf Reuss, III. Offizier	Kurt Katsch
Ein Wachtmeister	Adolf Schulz
Ein Page	Friedel Nowack
Erster Offizier	Arnold Neuweiler
Ein Offizier	Paul Martin
Ein Hofcavalier	Georg Hilbert
Ein Bauer	Georg Minzlaff
Eine Frau	Mascha Teßloff
Eine Hofdame	Mizzi Geibel
Erster Bedienter	Fritz Dökel

Größere Pause nach dem 2. und 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 12. Dezember. 97. Abonnements-Vorstellung.
Erstes Gastspiel der Königl. Kammersängerin
Eva von der Osten-Plaschke
von der Königl. Hofoper in Dresden.
Tiefland.
Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.
Martha — — — Eva von der Osten-Plaschke.

Donnerstag, 13. Dezember. 12. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang 5½ Uhr.
In neuer Einstudierung und Ausstattung.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**
Goethes **FAUST**
Der Tragödie erster Teil.
Unter Mitwirkung des
Schauspiel- und Opern-Personals, des Städt. Orchesters, des durch **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores** und des **Soldaten-Chores.**

Freitag, 14. Dezember. 98. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Letztes Gastspiel der Königl. Kammersängerin
Eva von der Osten-Plaschke
von der Königl. Hofoper in Dresden.
Carmen.
Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.
Carmen — — — Eva von der Osten-Plaschke.

Sonnabend, 15. Dezember. 13. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang 5½ Uhr.
In neuer Einstudierung und Ausstattung.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**
Goethes **FAUST**
Der Tragödie zweiter Teil.
Unter Mitwirkung des
Schauspiel- und Opern-Personals, des Städt. Orchesters, des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores** und des **Soldaten-Chores.**

Wilkens, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 12. Dezember 1917. Abends 7 Uhr.

(97. Abonnements-Vorstellung.)

Erstes Gastspiel der Königl. Kammersängerin

Eva von der Osten-Plaschke

von der Königl. Hofoper in Dresden.

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel u. 2 Aufzügen. Musik von **Eugen d'Albert.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer	—	Paul Stiegler
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80jährig	—	Willy Bader
Moruccio, Mühlknecht,	—	Oscar Dittmer
Martha,	—	* * *
Pepa,	—	Auguste Schuchmann
Antonia,	im Dienste Sebastianos	Gertrud O'Brien
Rosalia,	im Dienste Sebastianos	Grete Mancke
Nuri,	—	Ilse Marwenga
Pedro, ein Hirte,	—	Georg Becker
Nando, ein Hirt,	—	Willy Birkenfeld
Der Pfarrer	—	

Die Handlung spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.

* * * Martha — — — — — **Eva von der Osten-Plaschke.**

Größere Pause nach dem ersten Aufzug.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Preise der Plätze:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	7	M 20	₰	2. Sperrsitz	4	M 70	₰	Parterre	3	M 20	₰
1. Rang Amphitheater	6	„ 20	„	2. Rang Amphitheater	3	„ 10	„	3. Rang Amphitheater	1	„ 75	„
1. Rang Balkon	6	„ 20	„	2. Rang Balkon	3	„ 10	„	3. Rang Balkon	1	„ 30	„
1. Rang-Loge	6	„ 20	„	2. Rang-Loge	3	„ 10	„	Gallerie	0	„ 60	„
1. Sperrsitz	6	„ 20	„								

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 13. Dezember. 12. Vorstellung außer Abonnement.

Anfang 3½ Uhr.

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung des Schauspiel- und **Opern-Personals**, des **Städt. Orchesters**, des durch den Extrachor verstärkten **Opern-Chores** und des **Soldaten-Chores.**

Freitag, 14. Dezember. 98. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Letztes Gastspiel der Königl. Kammersängerin

Eva von der Osten-Plaschke

von der Königl. Hofoper in Dresden.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Carmen — — — **Eva von der Osten-Plaschke.**

Wolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 12. Dezember 1917. Abends 5½ Uhr.
(12. Vorstellung außer Abonnement.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie erster Teil.

Prolog im Himmel und 5 Akte von **Johann Wolfgang von Goethe.**
Musik von Felix von Weingartner.
In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Der Prolog im Himmel.

Die Stimme des Herrn		—	Georg Brunow
Raphael	Erzengel	—	Hanna Siegert
Gabriel	Erzengel	—	Hanna Dewern
Michael	Erzengel	—	Gertrud O'Brien
Mephistopheles		—	Ewald Schindler

Die Tragödie.

Faust	—	—	Ernst Dernburg
Erdgeist	—	—	Georg Brunow
Wagner, Faustens Famulus			Walter Thomaß
Mephistopheles	—	—	Ewald Schindler
Ein Schüler	—	—	Waldemar Dzeia
Frosch	Studenten	—	Georg Hilbert
Brander	Studenten	—	Ferdinand Ahnelt
Siebel	Studenten	—	Georg Brunow
Altmayer	Studenten	—	Eduard Bading
Margarete, ein Bürgermädchen			Maja Reubke
Valentin, ihr Bruder, Soldat			Carl Gerhard-Schröder
Martha, Schwerdtlein		—	Emma Schulhof-Frühling
Lieschen, ein Bürgermädchen			Gerti Selle
Erster	Handwerksbursche	—	Arnold Neuweiler
Zweiter	Handwerksbursche	—	Guido Seyfert
Dritter	Handwerksbursche	—	Fritz Dökel
Vierter	Handwerksbursche	—	Walther Lingner
Fünfter	Handwerksbursche	—	Louis Geißler
Sechster	Handwerksbursche	—	Paul Martin
Erstes	Dienstmädchen	—	Else Farrenkopf
Zweites	Dienstmädchen	—	Vera Bär
Erstes	Bürgermädchen	—	Mizi Geibel
Zweites	Bürgermädchen	—	Berta Pauser
Erster	Schüler im Spaziergang		Georg Minzlaff
Zweiter	Schüler im Spaziergang		Arnold Bosse
Erster	Bürger	—	Eduard Bading
Zweiter	Bürger	—	Ferdinand Ahnelt
Dritter	Bürger	—	Carl Tröndle
Ein Bettler	—	—	Willy Birkenfeld
Eine Alte	—	—	Rose Kersebaum
Ein junger Bauer	—	—	Arthur Kistenmacher
Ein alter Bauer	—	—	Franz Stein
Die Hexe	—	—	Josefa Flora
Ein Meerkater	—	—	Friedel Nowack
Eine Meerkatze	—	—	Gerda Töller
Böser Geist	—	—	Josefa Flora

Bürger und Bürgerinnen, Volk, Erscheinungen, Geister der Walpurgisnacht.
Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 2. Akt (Hexenküche) findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Dekorationen sind nach Entwürfen von **Ernst Presber** u. **Ernst Schorling** in den Werkstätten des Stadttheaters v. **Ernst Schorling** angefertigt

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 5 Uhr. Anfang 5½ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Opern-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	6	M	20	₰	2. Sperrsitz	3	M	70	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„					
Parterre	2	M	40	₰					
(Sonntags)	2	„	90	„					
3. Rang Amphitheater	1	„	55	„					
3. Rang Balkon	1	„	05	„					
Gallerie	0	„	50	„					

Kassenstunden: **An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr.** — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 14. Dezember. 98. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Letztes Gastspiel der Königl. Kammersängerin
Eva von der Osten-Plaschke
von der Königl. Hofoper in Dresden.
Carmen.
Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.
Carmen — — — Eva von der Osten-Plaschke.

Sonnabend, 15. Dezember. 13. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang 5½ Uhr.
In neuer Einstudierung und Ausstattung.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**
Goethes **FAUST**
Der Tragödie zweiter Teil.
Unter Mitwirkung des
Schauspiel- und Opern-Personals, des Städt. Orchesters, des durch den Extrachor verstärkten Opern-Chores und des Soldaten-Chores.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 14. Dezember 1917. Abends 6½ Uhr.

(98. Abonnements-Vorstellung.)

Letztes Gastspiel der Königl. Kammersängerin

Eva von der Osten-Plaschke

von der Königl. Hofoper in Dresden.

CARMEN

Große Oper in 4 Akten von Henry Meilhac und Ludwig Halevy.

Musik von **Georges Bizet**.

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Carmen	—	* * *	Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	—	Friedrich Litke
Don José, Sergeant	—	Heinrich Riggemeier	Dancairo, Remendado,	Schmuggler —	Arthur Kistenmacher
Escamillo, Stierfechter	—	Philipp Kraus			Willy Birkenfeld
Zuniga, Leutnant	—	Willy Bader	Frasquita, Mercedes	Zigeunermädchen —	Martha Päglow
Morales, Sergeant	—	Oscar Dittmer			Gertrud O'Brien
Micaela, ein Bauernmädchen	—	Babett Hatje	Ein Offizier	— —	Fritz Dökel

Soldaten. Straßenjungen. Zigarrenarbeiterinnen. Schmuggler. Volk.

Ort der Handlung: Sevilla und Umgegend. Zeit: 1820.

Die vorkommenden Tänze im 2. und 4 Akt sind einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau, ausgeführt von derselben, Helene Weidlich und den Damen des Ballets.

* * * **Carmen** — — — — — — **Eva von der Osten-Plaschke.**

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Preise der Plätze:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	7 M 20 ₰		2. Sperrsitz	4 M 70 ₰		Parterre	3 M 20 ₰	
1. Rang Amphitheater	6 „ 20 „		2. Rang Amphitheater	3 „ 10 „		3. Rang Amphitheater	1 „ 75 „	
1. Rang Balkon	6 „ 20 „		2. Rang Balkon	3 „ 10 „		3. Rang Balkon	1 „ 30 „	
1. Rang-Loge	6 „ 20 „		2. Rang-Loge	3 „ 10 „		Gallerie	0 „ 60 „	
1. Sperrsitz	6 „ 20 „							

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 15. Dezember. 13. Vorstellung außer Abonnement.

Anfang 3½ Uhr.

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung des

Schauspiel- und Opern-Personals, des **Städt. Orchesters,** des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores** und des **Soldaten-Chores.**

Sonntag, 16. Dezember. 17. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 3 Uhr.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 99. Abonnements-Vorstellung.

Hänsel und Gretel.

Oper in 3 Akten von Engelbert Humperdinck.

Hierauf: **Die Puppenfee**

Große Ballet-Pantomime in 1 Akt von Jos. Bayer.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 15. Dezember 1917. Abends 5 Uhr.

(13. Vorstellung außer Abonnement.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie zweiter Teil.

In 5 Akten von **Johann Wolfgang von Goethe.** Musik von **Felix von Weingartner.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Faust	Ernst Dernburg
Mephistopheles	Ewald Schindler
Ariel	Friedel Nowack
Elfen	Martha Päglow, Else Marwenga, Grete Mancke
Der Kaiser	Carl Gerhard-Schröder
Erster Junker	Emil Bär
Zweiter Junker	Guido Seyfert
Bischof-Kanzler	Carl Tröndle
Heermeister	Georg Brunow
Schatzmeister	Franz Stein
Marschalk	Arnold Neuweiler
Astrolog	Georg Hilbert
Herold	Eduard Bading
Knabe Lenker	Gerti Selle
Erster Page	Friedel Nowack
Zweiter Page	Liesel Pink-Pank
Dritter Page	Vera Bär
Erster Bannerherr	August Bülte
Zweiter Bannerherr	Friedrich Litke
Narr	Ferdinand Ahnelt
Kämmerer	Fritz Dökel
Blondine	Maly Delschaft
Braune	Charl. Voigt-Wichmann
Erste Dame	Berta Pauser
Zweite Dame	Rose Kersebaum
Dritte Dame	Alma Bading
Vierte Dame	Else Farrenkopf
Fünfte Dame	Mizzi Geibel
Sechste Dame	Louise Martin
Diplomat	Walter Lingner
Ritter	Adolf Schulz
Ein Hofmann	Arnold Bosse
Ein Poet	Paul Martin
Ein Gelahrter	Ludwig Geißler
Chor der Insekten	Friedel Nowack, Maly Delschaft, Rose Kersebaum
Famulus	Franz Stein
Baccalaureus	Waldemar Dzeia
Wagner	Walter Thomaß
Homunculus	Gerti Selle
Erichtho	Maly Delschaft
Zwei Sphinxe	Gertrud O'Brien, Grete Mancke
Erste Sirene	Martha Päglow
Zweite Sirene	Else Pencke
Dritte Sirene	Dela Markhof
Die Stimme des Peneios	Philipp Kraus
Erste Nymphe	Martha Päglow
Zweite Nymphe	Else Marwenga
Dritte Nymphe	Charlotte Tasto
Vierte Nymphe	Auguste Schuchmann
Chiron	Georg Brunow
Manto	Lisbeth Baumbach
Seismos	Carl Tröndle
Erste Lamie	Babett Hatje
Empuse	Mizzi Bayer
Dryas	Friedel Nowack
Phorkyaden	Else Kübling, Emma Schulhof-Frühling, Rose Kersebaum
Helena	Josefa Flora
Panthalis	Else Kübling
Lynkeus	Carl Gerhard-Schröder
Euphorion	Gerti Selle
Raufebold	Georg Brunow
Habebald	Fritz Tetzloff
Haltefest	Carl Tröndle
Eilebeute	Rose Kersedaum
Erster Trabant	Waldemar Dzeia
Zweiter Trabant	Arnold Neuweiler
Wanderer	Georg Hilbert
Philemon	Walter Thomaß
Baucis	Emma Schulhof-Frühling
Mangel	Rose Kersebaum
Schuld	Friedel Nowack
Sorge	Josefa Flora
Not	Gerti Selle
Erster Lemur	Konrad Lehmann
Zweiter Lemur	Oscar Dittmer
Engel	Gerti Selle, Friedel Nowack
Erste Büsserin	Hanna Dewern
Zweite Büsserin	Aida Hölzer-Montés
Dritte Büsserin	Gertrud O'Brien
Eine Büsserin, sonst Gretchen gen.	Maja Reubke
Mater gloriosa	Maly Delschaft

Herren und Damen am Kaiserhof. Gärtner und Gärtnerinnen, Faunen, Gnomen und Nymphen im Maskenzug. Pagen, Hofgesinde, Sirenen, Lamien, Chor gefangener Trojanerinnen. Ritter, Knappen, Heerführer, Befehlshaber, Krieger, Lemuren, Teufel, Engel.

Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „		
Parterre	2 ℳ 40 ₰		
(Sonntags)	2 „ 90 „		
3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „		
3. Rang Balkon	1 „ 05 „		
Gallerie	0 „ 50 „		

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 16. Dezember. 17. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 3 Uhr.
Weihnachtsmärchen.
Max und Lieselchens Weihnachtsreise.
Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 99. Abonnements-Vorstellung.
Hänsel und Gretel.
Oper in 3 Akten von Engelbert Humperdinck.
Hierauf: **Die Puppenfee**
Große Ballet-Pantomime in 1 Akt von Jos. Bayer.

Bremer Stadt-Theater.

Sonntag, den 16. Dezember 1917.

Vormittags 11 Uhr.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von **Wilhelm Meyer-Förster.**

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		—	Waldemar Dzeia
Staatsminister von Haugk, Exc.	—	—	Franz Stein
Hofmarschall Freiherr von Bassarge, Exc.	—	—	Carl Tröndle
Kammerherr Baron von Metzing		—	Kurt Katsch
Kammerherr Baron von Breitenbach		—	Peter van Oest
Dr. phil. Jüttner	—	—	Georg Brunow
Lutz, Kammerdiener	—	—	Walter Thomaß
Detlev Graf von Asterberg	vom Korps „Saxonia"	—	Ernst Dernburg
Karl Bilz		—	Walter Limmer
Kurt Engelbrecht		—	Arnold Bosse
von Wedell, Saxo Borussia	—	—	Georg Hilbert
Rüder, Gastwirt	—	—	Eduard Bading
Frau Rüder	—	—	Mizi Bayer
Frau Dörffel, deren Tante		—	Emma Schulhof-Frühling
Kellermann	—	—	Ferdinand Ahnelt
Käthi	—	—	Friedel Nowack
Ein Musikus	—	—	Adolf Schulz
Schälermann	Lakaien	—	Guido Seyfert
Glanz,		—	Georg Minzlaff
Reuter,		—	Hugo Behrens

Mitglieder der Heidelberger Korps:
Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Rhenania, Suevia.
Offiziere. Musikanten. Lakaien.

Zwischen dem 2. und 3. Akte liegt ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

In Szene gesetzt von **Ferdinand Ahnelt.**

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 16. Dezember 1917. Nachmittags 3 Uhr.

(17. Nachmittags-Vorstellung.)

Weihnachtsmärchen.

In neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner.** Musik von **Hans Avril.**

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Carl Satow.

1. Bild: Auf dem Weihnachtsmarkt.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Der dicke Schutzmann	Eduard Bading
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Eine Dame	Else Farrenkopf
1. Kind	Else Martens
2. Kind	Friedel Pause
Eine Frau	Mascha Tetzloff

2. Bild: Im Schlaraffenland.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Schlaraffenkönig	Ferdinand Ahnelt
Die Schlaraffenkönigin	Emma Schulhof-Frühling
Der Suppenkaspar	Ilse Marwenga
Der Flurschütz	Paul Martin

3. Bild: Im Blumenhain.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Die Rosenfee	Maly Delschaft
Das Wurzelmännchen	Friedel Nowack
Der Pförtner	Conrad Lehmann
Der Zeremonienmeister Rittersporn	Walter Thomass
Die Oberhofmeisterin Klatschrose	Else Kübling
Ein Diener (Mohnblume)	Helene Weidlich
Ein Hausmädchen (Butterblume)	Liesel Pink-Pank
Die Wasserrose	Fanny Bourgeau

Blumen, Libellen, ein weißer Falter, ein Frosch.

4. Bild: Beim Dukatenmännchen.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Das Dukatenmännchen	Kurt Katsch
Ein Geselle	Fritz Dökel
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle

Gnomen.

5. Bild: Daheim.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Der Vater	Arnold Neuweiler
Die Mutter	Rose Kersebaum

Vorkommende Tänze:

Arrangiert und einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau,** unter Mitwirkung von über 50 Kindern.

2. Bild: **Tanz der Köchinnen und Köche.** Ausgeführt von Damen des Ballets.
Tanz der Zuckerpüppchen und Pfefferkuchen. Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Aufzug der Speisen.
Tanz der Fress-Säcke und Schlafmützen.

3. Bild: **Tanz der Rosenknospen und Rittersporne.** Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Reigen der Wasserrosen und -Blumen. Ausgeführt von **Fanny Bourgeau** und den Damen des Ballets.
Grotesker Tanz der Butterblume und des roten Mohn. Ausgeführt von **Helene Weidlich** und **Liesel Pink-Pank.**
Tanz der Schmetterlinge, Libellen und Frösche. Ausgeführt von über 50 Kindern.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor **Carl Sonnen** und die neuen Dekorationen von Theatermaler **Ernst Schorling** angefertigt worden.

Scenische Einrichtung: Obermaschinenmeister **Ernst Presber.** Beleuchtung: Beleuchtungsinspektor **Alfons Kuckhoff.**

Grössere Pause nach dem 3. Bild.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 6 Uhr.

Preise für Erwachsene:

Proszeniumsloge 3.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 2.50 Mk., 2. Sperrsitz 2.00 Mk., 2. Rang und Parterre 1.50 Mk., 3. Rang Amphi 1.00 Mk., 3. Rang Balkon 75 Pf., Gallerie 40 Pf.

Preise für Kinder:

Proszeniumsloge 2.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 1.50 Mk., 2. Sperrsitz 1.25 Mk., 2. Rang und Parterre 1.00 Mk., 3. Rang Amphi 70 Pf., 3. Rang Balkon 50 Pf., Gallerie 30 Pfg.

Garderobengebühr: 1. Rang, Sperrsitz und Parterre 20 Pf., 2. Rang 10 Pf., 3. Rang 5 Pfg.

Vorverkauf täglich in den üblichen Kassenstunden von 11—2 Uhr.

Adolf Willers, Buchdruckerei, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 16. Dezember 1917. Abends 6½ Uhr.

(99. Abonnements-Vorstellung.)

Hänsel und Gretel

Märchenoper in 3 Bildern. Dichtung von Adelheid Wette. Musik von **Engelbert Humperdinck.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Peter, Besenbinder	Philipp Kraus
Gertrud, sein Weib	Grete Mancke
Hänsel, } deren Kinder	Gertrud O'Brien
Gretel, } deren Kinder	Clara Rödiger
Die Knusperhexe	Else Blume
Sandmännchen	Martha Päglow
Taumännchen	Ilse Marwenga

1. Bild: **Daheim.** 2. Bild: **Im Walde.** 3. Bild: **Das Knusperhäuschen.**

Hierauf:

Die Puppenfee

Pantomimisches Ballet-Divertissement in einem Akt von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von **Josef Bayer.**

Spielleitung: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Carl Satow.

Sir James Plumstershire	Carl Tröndle
Lady Plumstershire	Gertrud Mazzoni
Jonny } deren Kinder	Willy Lürsen
Tommy } deren Kinder	Walter Renzihausen
Betsy } deren Kinder	Luise Jancke
Der Spielwarenhändler	Eduard Bading
Sein Kommis	Waldemar Dzeia
Faktotum	Adolf Schulz
Die Puppenfee	Hertha Litke
Japanerin	Liesel Pink-Pank
Chinesin	Sophie Töller
Bébé	Fanny Bourgeau
Spanierin	Anny Köster
Trommlerin	Fanny Bourgeau
Steierin	Hertha Litke
Mohrin	Elly Dühring
Poet (Troubadour)	Richard Torger
Polichinelle	Helene Weidlich
Portier	Peter van Oest
Chinese	Walter Lingner
Ein Bauer	Ferdinand Ahnelt
Dessen Weib	Alma Bading
Deren Kind	A. Winkler
Eine Dienstmagd	Friedel Nowack
Ein Lohndiener	Paul Martin
Ein Briefträger	August Bosse
Ein Commis	Fritz Döbel
Ein Commissionär	Guido Seyffert

Die Tänze und Gruppierungen sind einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Größere Pause nach der Oper.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr 9¼ Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 17. Dezember. 100. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Dritte Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantisches Schauspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.

Schülerbillets.

Dienstag, 18. Dezember. 101. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 5 Uhr.

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung des

Schauspiel- und Opern-Personals, des Städt. Orchesters, des durch den Extrachor verstärkten Opern-Chores und des Soldaten-Chores.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Mittwoch, 19. Dezember. 102. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

OTHELLO

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Donnerstag, 20. Dezember. 103. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 17. Dezember 1917. Abends 6½ Uhr.
(100. Abonnements-Vorstellung.)

Dritte Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

In neuer Einstudierung.

Die Jungfrau von Orleans

Romantisches Schauspiel in 5 Akten und 1 Vorspiel von **Schiller.**
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Karl VII., König von Frankreich	—	Ewald Schindler	
Königin Isabeau, seine Mutter	—	Josefa Flora	
Agnes Sorel, seine Geliebte	—	Gerti Selle	
Philipp der Gute, Herzog von Burgund		Georg Brunow	
Graf Dunois, Bastard von Orleans	—	Ernst Dernburg	
La Hire, Du Chatel	königliche Offiziere	Waldemar Dzeia	
		Kurt Katsch	
Erzbischof von Rheims	—	Eduard Bading	
Chatillon, ein burgundischer Ritter	—	Fritz Tetzloff	
Raoul, ein lothringischer Ritter	—	Walter Thomaß	
Talbot, Feldherr der Engländer	—	Franz Stein	
Lionel, Fastolf	englische Anführer	Carl Gerhard-Schröder	
		Walter Thomaß	
Ratsherr von Orleans	—	Ferdinand Ahnelt	
Ein englischer Herold	—	Arnold Neuweiler	
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann		Carl Tröndle	

Margot, Louison, Johanna	seine Töchter		Maly Delschaft
			Friedel Nowack
			Maja Reubke
Etienne, Claude Marie, Raimond	ihre Freier		Guido Seyfert
			Emil Bär
			Georg Hilbert
Bertrand, ein Landmann			Paul Martin
Ein Edelmann	—	—	Friedrich Litke
Ein Hauptmann	—	—	Fritz Dökel
Ein Köhler	—	—	Adolf Schulz
Sein Weib	—	—	Emma Schulhof-Frühling
Sein Bube	—	—	Gerda Töller
Soldat auf der Mauer	—	—	Arnold Neuweiler
Edelknabe	—	—	Vera Bär
Ein Soldat	—	—	Louis Geißler

Soldaten. Volk. Königliche Bediente. Bischöfe. Mönche. Magistratspersonen. Hofleute. Gefolge des Königs.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4	ℳ	20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ	20	₰	Parterre	1	ℳ	70	₰
1. Rang Amphitheater	3	„	70	„	2. Rang Amphitheater	2	„	10	„	3. Rang Amphitheater	1	„	05	„
1. Rang Balkon	3	„	70	„	2. Rang Balkon	2	„	10	„	3. Rang Balkon	0	„	80	„
1. Rang-Loge	3	„	70	„	2. Rang-Loge	2	„	10	„	Gallerie	0	„	40	„
1. Sperrsitz	3	„	70	„										

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 18. Dezember. 101. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
In neuer Einstudierung und Ausstattung.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**
Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung des
Schauspiel- und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores** und des **Soldaten-Chores.**

Mittwoch, 19. Dezember. 102. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.

OTHELLO
Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Donnerstag, 20. Dezember. 103. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.
Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Freitag, 21. Dezember. 104. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
In neuer Einstudierung und Ausstattung.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**
Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung des
Schauspiel- und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores** und des **Soldaten-Chores.**

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 18. Dezember 1917. Abends 5 Uhr.

(101. Abonnements-Vorstellung.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie erster Teil.

Prolog im Himmel und 5 Akte von **Johann Wolfgang von Goethe.**
Musik von **Felix von Weingartner.**
In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Der Prolog im Himmel.

Die Stimme des Herrn	—	Georg Brunow
Raphael	—	Hanna Siegert
Gabriel (Erzengel)	—	Hanna Dewern
Michael	—	Gertrud O'Brien
Mephistopheles	—	Ewald Schindler

Die Tragödie.

Faust	—	Ernst Dernburg
Erdgeist	—	Georg Brunow
Wagner, Faustens Famulus	—	Walter Thomaß
Mephistopheles	—	Ewald Schindler
Ein Schüler	—	Waldemar Dzeia
Frosch (Studenten)	—	Georg Hilbert
Brander (Studenten)	—	Ferdinand Ahnelt
Siebel (Studenten)	—	Georg Brunow
Altmayer (Studenten)	—	Eduard Bading
Margarete, ein Bürgermädchen		Maja Reubke
Valentin, ihr Bruder, Soldat		Carl Gerhard-Schröder
Martha, Schwerdtlein	—	Emma Schulhof-Frühling
Lieschen, ein Bürgermädchen		Gerti Selle
Erster Handwerksbursche	—	Arnold Neuweiler
Zweiter Handwerksbursche	—	Guido Seyfert
Dritter Handwerksbursche	—	Fritz Dökel
Vierter Handwerksbursche	—	Walther Lingner
Fünfter Handwerksbursche	—	Louis Geißler
Sechster Handwerksbursche	—	Paul Martin
Erstes Dienstmädchen	—	Else Farrenkopf
Zweites Dienstmädchen	—	Vera Bär
Erstes Bürgermädchen	—	Mizi Geibel
Zweites Bürgermädchen	—	Berta Pauser
Erster Schüler im Spaziergang		Georg Minzlaff
Zweiter Schüler im Spaziergang		Arnold Bosse
Erster Bürger	—	Eduard Bading
Zweiter Bürger	—	Ferdinand Ahnelt
Dritter Bürger	—	Carl Tröndle
Ein Bettler	—	Willy Birkenfeld
Eine Alte	—	Rose Kersebaum
Ein junger Bauer	—	Arthur Kistenmacher
Ein alter Bauer	—	Franz Stein
Die Hexe	—	Josefa Flora
Ein Meerkater	—	Friedel Nowack
Eine Meerkatze	—	Gerda Töller
Böser Geist	—	Josefa Flora

Altsolo — — — — — Else Blume.

Bürger und Bürgerinnen, Volk, Erscheinungen, Geister der Walpurgisnacht.
Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 2. Akt (Hexenküche) findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Dekorationen sind nach Entwürfen von **Ernst Presber** u. **Ernst Schorling** in den Werkstätten des Stadttheaters v. **Ernst Schorling** angefertigt.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 19. Dezember. 102. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.

OTHELLO

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Donnerstag, 20. Dezember. 103. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Freitag, 21. Dezember. 104. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 5 Uhr.
In neuer Einstudierung und Ausstattung.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**
Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung des
Schauspiel- und Opern-Personals, des **Städt. Orchesters,** des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores** und des **Soldaten-Chores.**

Wolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Geschlossene

Sonder-Vorstellung

im

Bremer Stadttheater

für die

Frauen u. Kinder der Werkangehörigen

von den

Hansa-Lloyd Werken Bremen

am

Mittwoch, 19. Dezember 1917

nachmittags 2½ Uhr:

Weihnachtsmärchen

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner**, Musik von **Hans Avril**.
In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.
Musikalische Leitung: Carl Satow.

1. Bild: Auf dem Weihnachtsmarkt.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Der dicke Schutzmann	Eduard Bading
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Eine Dame	Else Farrenkopf
1. Kind	Else Martens
2. Kind	Friedel Pause
Eine Frau	Mascha Tetzloff

2. Bild: Im Schlaraffenland.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Schlaraffenkönig	Ferdinand Ahnelt
Die Schlaraffenkönigin	Emma Schulhof-Frühling
Der Suppenkaspar	Ilse Marwenga
Der Flurschütz	Paul Martin

3. Bild: Im Blumenhain.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Die Rosenfee	Maja Reubke
Das Wurzelmännchen	Friedel Nowack
Der Pförtner	Conrad Lehmann
Der Zeremonienmeister Rittersporn	Walter Thomaß
Die Oberhofmeisterin Klatschrose	Else Kühling
Ein Diener (Mohnblume)	Helene Weidlich
Ein Hausmädchen (Butterblume)	Liesel Pink-Pank
Die Wasserrose	Fanny Bourgeau

Blumen, Libellen, ein weißer Falter, ein Frosch.

4. Bild: Beim Dukatenmännchen.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Das Dukatenmännchen	Kurt Katsch
Ein Geselle	Fritz Dökel
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle

Gnomen.

5. Bild: Daheim.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Der Vater	Arnold Neuweiler
Die Mutter	Rose Kersebaum

Vorkommende Tänze

[i]nszeniert und einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau**, unter Mitwirkung von über 50 Kindern):

3. Bild: **Tanz der Köchinnen und Köche,** ausgeführt von Damen des Ballets.
Tanz der Zuckerpüppchen und Pfefferkuchen, ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Aufzug der Speisen.
Tanz der Freßsäcke und Schlafmützen.

3. Bild: **Tanz der Rosenknospen und Rittersporne,** ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Reigen der Wasserrosen und -Blumen, ausgeführt von **Fanny Bourgeau** und den Damen des Ballets.
Grotesker Tanz der Butterblume und des roten Mohns, ausgeführt von **Helene Weidlich** und **Liesel Pink-Pank.**
Tanz der Schmetterlinge, Libellen und Frösche, ausgeführt von über 50 Kindern.

Größere Pause nach dem 3. Bild.

Anfang 2½ Uhr. **Ende ungefähr 5½ Uhr.**

Hansa-Lloyd Werke, A.-G.
Bremen.

H. M. Hauschild, Bremen.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 19. Dezember 1917. Abends 6½ Uhr.
(102. Abonnements-Vorstellung.)

Wegen Erkrankung des Herrn **Becker** statt **„Othello“**

Der Troubadour

Oper in 4 Akten. Text nach A. Camerano u. G. Poch. Musik von **G. Verdi.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Der Graf von Luna	Philipp Kraus
Leonore	Hanna Dewern
Azucena, eine Zigeunerin	Else Blume
Manrico	Heinrich Niggemeier
Ferrando	Fritz Tetzloff
Ines	Martha Päglow
Ruiz	Willy Birkenfeld
Ein alter Zigeuner	August Bülte
Ein Bote	Fritz Dökel

Diener. Zigeuner. Krieger.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaya, teils Arragonien.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende nach 9¼ Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 20. Dezember. 103. Abonnements-Vorstellung.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Freitag, 21. Dezember. 104. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
In neuer Einstudierung und Ausstattung.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**
Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung des
Schauspiel- und **Opern-Personals**, des **Städt. Orchesters**, des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores** und des **Soldaten-Chores.**

Wolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Sonnabend, 22. Dezember. 18. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 3 Uhr.
Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 105. Abonnements-Vorstellung.
Letzte Vorstellung im Klassiker-Zyklus.
Mit der Musik von L. v. Beethoven.

EGMONT.

Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.
Schülerbillets.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 20. Dezember 1917. Abends 7 Uhr.

(103. Abonnements-Vorstellung.)

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

I. Akt.

Die Prinzessin	Clara Roediger	Der Gesandte in Grün	Eduard Bading
Der Großherzog Franz	Heinrich Niggemeier	Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld	Fritz von der Heide, ein Kurier	Emil Bär
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Komtesse Karla Trautmannsdorff	Hofdamen Auguste Schuchmann
Der Gesandte in Gelb	Fritz Tetzloff	Baronesse Helene Liechtenstein	der Prinzessin Charlotte Tasto
Der Gesandte in Rot	Carl Tröndle	Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.	

II. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Georg Hilbert
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Maria Anna	kl. Humann	Dr. van Swieten	Paul Martin
Prinzessin Maria Christina	kl. Raue	Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dökel
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Resi	Vera Bär
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés	Maruschka	Mizi Bayer
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer	Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honoratioren, Offiziere, Leibgarde.	
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

III. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Fräulein von Teufels	Hofdamen Else Pencke
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Baronesse Schulhof	Hofdamen Ilse Marwenga
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés	Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Graf Pepi Cobenzl	Georg Hilbert	Dr. van Swieten	Paul Martin
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Hofdamen der Kaiserin.	

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 21. Dezember. 104. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung des

Schauspiel- und Opern-Personals, des Städt. Orchesters, des durch den Extrachor verstärkten Opern-Chores und des Soldaten-Chores.

Sonnabend, 22. Dezember. 18. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 3 Uhr.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 105. Abonnements-Vorstellung.

Letzte Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Mit der Musik von L. v. Beethoven.

EGMONT.

Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

Schülerbillets.

Adolf Millers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 21. Dezember 1917. Abends 5 Uhr.

(104. Abonnements-Vorstellung.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie zweiter Teil.

In 5 Akten von **Johann Wolfgang von Goethe.** Musik von **Felix von Weingartner.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Faust	Ernst Dernburg
Mephistopheles	Ewald Schindler
Ariel	Friedel Nowack
Elfen	Martha Päglow, Else Marwenga, Grete Mancke
Der Kaiser	Carl Gerhard-Schröder
Erster Junker	Emil Bär
Zweiter Junker	Guido Seyfert
Bischof-Kanzler	Carl Tröndle
Heermeister	Georg Brunow
Schatzmeister	Franz Stein
Marschalk	Arnold Neuweiler
Astrolog	Georg Hilbert
Herold	Eduard Bading
Knabe Lenker	Gerti Selle
Erster Page	Friedel Nowack
Zweiter Page	Liesel Pink-Pank
Dritter Page	Vera Bär
Erster Bannerherr	August Bülte
Zweiter Bannerherr	Friedrich Litke
Narr	Ferdinand Ahnelt
Kämmerer	Fritz Dökel
Blondine	Maly Delschaft
Braune	Charl Voigt-Wichmann
Erste Dame	Berta Pauser
Zweite Dame	Rose Kersebaum
Dritte Dame	Alma Bading
Vierte Dame	Else Farrenkopf
Fünfte Dame	Mizzi Geibel
Sechste Dame	Louise Martin
Diplomat	Walter Lingner
Ritter	Adolf Schulz
Ein Hofmann	Arnold Bosse
Ein Poet	Paul Martin
Ein Gelahrter	Ludwig Geißler
Chor der Insekten	Friedel Nowack, Maly Delschaft, Rose Kersebaum
Famulus	Franz Stein
Baccalaureus	Waldemar Dzeia
Wagner	Walter Thomaß
Homunculus	Gerti Selle
Erichtho	Maly Delschaft

Zwei Sphinxe	Gertrud O'Brien, Grete Mancke
Erste Sirene	Martha Päglow
Zweite Sirene	Else Pencke
Dritte Sirene	Dela Markhof
Die Stimme des Peneios	Philipp Kraus
Erste Nymphe	Martha Päglow
Zweite Nymphe	Else Marwenga
Dritte Nymphe	Charlotte Tasto
Vierte Nymphe	Auguste Schuchmann
Chiron	Georg Brunow
Manto	Lisbeth Baumbach
Seismos	Carl Tröndle
Erste Lamie	Babett Hatje
Empuse	Mizzi Bayer
Dryas	Friedel Nowack
Phorkyaden	Else Kühling, Emma Schulhof-Frühling, Rose Kersebaum
Helena	Josefa Flora
Panthalis	Else Kühling
Erste Trojanerin	Else Blume
Lynkeus	Carl Gerhard-Schröder
Euphorion	Gerti Selle
Raufebold	Georg Brunow
Habebald	Fritz Tetzloff
Haltefest	Carl Tröndle
Erster Trabant	Waldemar Dzeia
Zweiter Trabant	Arnold Neuweiler
Wanderer	Georg Hilbert
Philemon	Walter Thomaß
Baucis	Emma Schulhof-Frühling
Mangel	Rose Kersebaum
Schuld	Friedel Nowack
Sorge	Josefa Flora
Not	Gerti Selle
Erster Lemur	Konrad Lehmann
Zweiter Lemur	Oscar Dittmer
Engel	Gerti Selle, Friedel Nowack
Erste Büsserin	Hanna Dewern
Zweite Büsserin	Aida Hölzer-Montés
Dritte Büsserin	Gertrud O'Brien
Eine Büsserin, sonst Gretchen gen.	Maja Reubke
Mater gloriosa	Maly Delschaft

Herren und Damen am Kaiserhof. Gärtner und Gärtnerinnen, Faunen, Gnomen und Nymphen im Maskenzug. Pagen, Hofgesinde, Sirenen, Lamien, Chor gefangener Trojanerinnen. Ritter, Knappen, Heerführer, Befehlshaber, Krieger, Lemuren, Teufel, Engel.

Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 22. Dezember. 18. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 3 Uhr.
Weihnachtsmärchen.
Max und Lieselchens Weihnachtsreise.
Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 105. Abonnements-Vorstellung.
Letzte Vorstellung im Klassiker-Zyklus.
Mit der Musik von L. v. Beethoven.
EGMONT.
Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.
Schülerbillets.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 22. Dezember 1917. Nachmittags 3 Uhr.
(18. Nachmittags-Vorstellung.)

Weihnachtsmärchen.

In neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner.** Musik von **Hans Avril.**

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Carl Satow.

1. Bild: Auf dem Weihnachtsmarkt.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Der dicke Schutzmann	Eduard Bading
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Eine Dame	Else Farrenkopf
1. Kind	Else Martens
2. Kind	Friedel Pause
Eine Frau	Mascha Tetzloff

2. Bild: Im Schlaraffenland.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Schlaraffenkönig	Ferdinand Ahnelt
Die Schlaraffenkönigin	Emma Schulhof-Frühling
Der Suppenkaspar	Ilse Marwenga
Der Flurschütz	Paul Martin

3. Bild: Im Blumenhain.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Die Rosenfee	Maja Reubke
Das Wurzelmännchen	Friedel Nowack
Der Pförtner	Conrad Lehmann
Der Zeremonienmeister Rittersporn	Walter Thomass
Die Oberhofmeisterin Klatschrose	Else Kühling
Ein Diener (Mohnblume)	Helene Weidlich
Ein Hausmädchen (Butterblume)	Liesel Pink-Pank
Die Wasserrose	Fanny Bourgeau

Blumen, Libellen, ein weißer Falter, ein Frosch.

4. Bild: Beim Dukatenmännchen.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Das Dukatenmännchen	Kurt Katsch
Ein Geselle	Fritz Dökel
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle

Gnomen.

5. Bild: Daheim.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Der Vater	Arnold Neuweiler
Die Mutter	Rose Kersebaum

Vorkommende Tänze:

Arrangiert und einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau,** unter Mitwirkung von über 50 Kindern.

2. Bild: **Tanz der Köchinnen und Köche.** Ausgeführt von Damen des Ballets.
Tanz der Zuckerpüppchen und Pfefferkuchen. Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Aufzug der Speisen.
Tanz der Fress-Säcke und Schlafmützen.

3. Bild: **Tanz der Rosenknospen und Rittersporne.** Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Reigen der Wasserrosen und -Blumen. Ausgeführt von **Fanny Bourgeau** und den Damen des Ballets.
Grotesker Tanz der Butterblume und des roten Mohn. Ausgeführt von **Helene Weidlich** und **Liesel Pink-Pank.**
Tanz der Schmetterlinge, Libellen und Frösche. Ausgeführt von über 50 Kindern.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor **Carl Sonnen** und die neuen Dekorationen von Theatermaler **Ernst Schorling** angefertigt worden.

Scenische Einrichtung: Obermaschinenmeister **Ernst Presber.** Beleuchtung: Beleuchtungsinspektor **Alfons Kuckhoff.**

Grössere Pause nach dem 3. Bild.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 5¼ Uhr.

Preise für Erwachsene:

Proszeniumsloge 3.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 2.50 Mk., 2. Sperrsitz 2.00 Mk., 2. Rang und Parterre 1.50 Mk., 3. Rang Amphi 1.00 Mk., 3. Rang Balkon 75 Pf., Gallerie 40 Pf.

Preise für Kinder:

Proszeniumsloge 2.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 1.50 Mk., 2. Sperrsitz 1.25 Mk., 2. Rang und Parterre 1.00 Mk., 3. Rang Amphi 70 Pf., 3. Rang Balkon 50 Pf., Gallerie 30 Pfg.

Garderobengebühr: 1. Rang, Sperrsitz und Parterre 20 Pf., 2. Rang 10 Pf., 3. Rang 5 Pfg.

Vorverkauf täglich in den üblichen Kassenstunden von 11—2 Uhr.

Adolf Willers, Buchdruckerei, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 22. Dezember 1917. Abends 6½ Uhr.
(105. Abonnements-Vorstellung.)

Letzte Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters.

EGMONT

Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von **W. v. Goethe** Musik von **L. van Beethoven.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Orchesterleitung: Carl Satow.

Margarete von Parma, Tochter Karls des Fünften, Regentin der Niederlande	Josefa Flora
Graf Egmont, Prinz von Gaure	Ernst Dernburg
Wilhelm von Oranien	Ewald Schindler
Herzog von Alba	Georg Brunow
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Waldemar Dzeia
Machiavell, im Dienste der Regentin	Carl Tröndle
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Georg Hilbert
Silva, Gomez — unter Alba dienend	Fritz Tetzloff, Paul Martin
Clärchen, Egmont's Geliebte	Maja Reubke
Ihre Mutter	Else Kübling

Brakenburg, ein Bürgerssohn	Carl Gerhard-Schröder
Soest, Krämer, Jetter, Schneider, Zimmermann, Seifensieder — Bürger von Brüssel	Arnold Neuweiler, Ferdinand Ahnelt, Eduard Bading, Fritz Dökel
Buyk, Soldat unter Egmont	Kurt Katsch
Ruysum, Invalide und taub	Arnold Bosse
Vansen, ein Schreiber	Walter Thomaß
Erster, Zweiter, Dritter Bürger	Adolf Schultz, August Bülte, Friedrich Litke
Egmont's Page	Liesel Pink-Pank

Hofdamen und Pagen der Regentin, Wachen beim Herzog von Alba. Niederländische und spanische Soldaten. Bürger u. Bürgerinnen.

Der Schauplatz ist in Brüssel.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 23 Dezember. 106. Abonnements-Vorstellung.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Montag, 24. Dezember. 107. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
Zu ermäßigten Preisen.
Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Dienstag, 25. Dezember. (Erster Weihnachtsfeiertag.)
19. Nachmittags-Vorstellung. **Nachmittags 3 Uhr.**
Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 108. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Geschlossene Vorstellung

im

Bremer Stadttheater

für die

Werkangehörigen

der

Hansa-Lloyd Werke

Bremen

Sonntag, den 23. Dezember 1917

nachmittags 2½ Uhr:

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von **Henry Meilhac** und **Ludwig Halevy.**

Musik von **Georges Bizet.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim.

Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Carmen	Aida Hötzer-Montés
Don José, Sergeant	Heinrich Niggemeier
Escamillo, Stierfechter	Paul Stiegler
Zuniga, Leutnant	Willi Bader
Morales, Sergeant	Oscar Dittmer
Micaela, ein Bauernmädchen	Babet Hatje
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Friedrich Litke
Dancairo, Schmuggler	Fritz Tehloff
Remendado, Schmuggler	Willy Birkenfeld
Frasquita, Zigeunermädchen	Martha Päglow
Mercedes, Zigeunermädchen	Gertrud O'Brien
Ein Offizier	Fritz Dökel

Soldaten, Straßenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Schmuggler, Volk.

Ort der Handlung: Sevilla und Umgegend. Zeit 1820.

Die vorkommenden Tänze im 2. und 4. Akt sind einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau,** ausgeführt von derselben, **Helene Weidlich** und den Damen des Ballets.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

Anfang 2½ Uhr. **Ende ungefähr 6 Uhr.**

Hansa-Lloyd Werke, A.-G.

Bremen.

H. M. Hanschild, Bremen.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Wilkens, Bremen, Langenstraße 81.

Musik von Willy Ortmann.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 23. Dezember 1917. Abends 7 Uhr.

(106. Abonnements-Vorstellung.)

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevys „Reveillon" bearbeitet von B. Haffner und R. Geneé.
Musik von **Johann Strauß.**

Spielleitung: **Ferdinand Ahnelt.** Musikalische Leitung: **Manfred Gurlitt.**

Gabriel von Eisenstein, Rentier	—	—	—	Arthur Kistenmacher	Ida		— Dela Markhof
Rosalinde, seine Frau	—	—	—	Hanna Siegert	Melanie		— Mizi Geibel
Prinz Orlofsky	—	—	—	Gertrud O'Brien	Felicita	Gäste des Prinzen Orlofsky	— Emma Zapf
Alfred, sein Gesanglehrer	—	—	—	Heinrich Riggemeier	Faustine		— Mascha Tetzloff
Adele, Stubenmädchen Rosalindes	—	—	—	Clara Rödiger	Silvia		— Alma Bading
Frank, Gefängnisdirektor	—	—	—	Willy Birkenfeld	Mimi		— Emma Stallmann
Frosch, Aufseher im Gefängnis	—	—	—	Ferdinand Ahnelt	Aly Bey, ein vornehmer Egypter	—	— Emil Bär
Dr. Falke, Notar	—	—	—	Philipp Kraus	Ramusin, japanischer Gesandschaftsattache	—	— Guido Seyfert
Dr. Blind, Advokat	—	—	—	Fritz Tetzloff	Murrey, ein reicher Amerikaner	—	— Fritz Dökel
					Carriconi, ein spanischer Spieler	—	— August Schulz
					Ivan, Diener Orlofskys	—	— Louis Geißler

Herren und Damen. — Die Handlung spielt in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.

Im II. Akt: **TANZ-EINLAGEN.**

einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Marianka-Polka — — — — — — — — — — — — Joh. Strauß
8 Kinder der Tanzschule.

An der schönen blauen Donau, Walzer — — — — — — Joh. Strauß
Fanny Bourgeau.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰		2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰		Parterre	2 ℳ 40 ₰	
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „		2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „		(Sonntags)	2 „ 90 „	
1. Rang Balkon	5 „ 20 „		2. Rang Balkon	2 „ 85 „		3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „	
1. Rang-Loge	5 „ 20 „		2. Rang-Loge	2 „ 60 „		3. Rang Balkon	1 „ 05 „	
1. Sperrsitz	5 „ 20 „					Gallerie	0 „ 50 „	

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 24. Dezember. 107. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 5 Uhr.
Zu ermäßigten Preisen.
Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.

Dienstag, 25. Dezember. (Erster Weihnachtsfeiertag.)
19. Nachmittags-Vorstellung. **Nachmittags 3 Uhr.**
Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 108. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Wilkens, Bremen, Langenstraße 81.

Mittwoch, 26. November. (Zweiter Weihnachtsfeiertag.)
20. Nachmittags-Vorstellung. **Nachmittags 3 Uhr.**
Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 14. Vorstellung außer Abonnement.
Operetten-Novität. Erstaufführung. Operetten-Novität.

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten. Text von W. Brandt und Hermann Feiner.
Musik von Willy Ortmann.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 24. Dezember 1917. **Anfang 5 Uhr.**

(107. Abonnements-Vorstellung.)

Weihnachtsmärchen.

In neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner.** Musik von **Hans Avril.**

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Carl Satow

1. Bild: Auf dem Weihnachtsmarkt.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Der dicke Schutzmann	Eduard Bading
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Waldemar Dzeia
Eine Dame	Else Farrenkopf
1. Kind	Else Martens
2. Kind	Friedel Pause
Eine Frau	Mascha Tetzloff

2. Bild: Im Schlaraffenland.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Waldemar Dzeia
Der Schlaraffenkönig	Ferdinand Ahnelt
Die Schlaraffenkönigin	Emma Schulhof-Frühling
Der Suppenkaspar	Ilse Marwenga
Der Flurschütz	Paul Martin

3. Bild: Im Blumenhain.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Waldemar Dzeia
Die Rosenfee	Maja Reubke
Das Wurzelmännchen	Friedel Nowack
Der Pförtner	Conrad Lehmann
Der Zeremonienmeister Rittersporn	Walter Thomass
Die Oberhofmeisterin Klatschrose	Else Kühling
Ein Diener (Mohnblume)	Helene Weidlich
Ein Hausmädchen (Butterblume)	Liesel Pink-Pank
Die Wasserrose	Fanny Bourgeau

Blumen, Libellen, ein weißer Falter, ein Frosch.

4. Bild: Beim Dukatenmännchen.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Waldemar Dzeia
Das Dukatenmännchen	Kurt Katsch
Ein Geselle	Fritz Dökel
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle

Gnomen.

5. Bild: Daheim.

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Waldemar Dzeia
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Der Vater	Arnold Neuweiler
Die Mutter	Rose Kersebaum

Vorkommende Tänze:

Arrangiert und einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau,** unter Mitwirkung von über 50 Kindern.

2. Bild: **Tanz der Köchinnen und Köche.** Ausgeführt von Damen des Ballets.
Tanz der Zuckerpüppchen und Pfefferkuchen. Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Aufzug der Speisen.
Tanz der Fress-Säcke und Schlafmützen.

3. Bild: **Tanz der Rosenknospen und Rittersporne.** Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Reigen der Wasserrosen und -Blumen. Ausgeführt von **Fanny Bourgeau** und den Damen des Ballets.
Grotesker Tanz der Butterblume und des roten Mohn. Ausgeführt von **Helene Weidlich** und **Liesel Pink-Pank.**
Tanz der Schmetterlinge, Libellen und Frösche. Ausgeführt von über 50 Kindern.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor **Carl Sonnen** und die neuen Dekorationen von Theatermaler **Ernst Schorling** angefertigt worden.

Scenische Einrichtung: Obermaschinenmeister **Ernst Presber.** Beleuchtung: Beleuchtungsinspektor **Alfons Kuckhoff.**

Grössere Pause nach dem 3. Bild.

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 7¼ Uhr.

Preise für Erwachsene:

Proszeniumsloge 3.50 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 2.60 Mk., 2. Sperrsitz 2.00 Mk., 2. Rang und Parterre 1.50 Mk., 3. Rang Amphi 1.00 Mk., 3. Rang Balkon 75 Pf., Gallerie 40 Pf.

Preise für Kinder:

Proszeniumsloge 2.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 1.50 Mk., 2. Sperrsitz 1.25 Mk., 2. Rang und Parterre 1.00 Mk., 3. Rang Amphi 70 Pf., 3. Rang Balkon 50 Pf., Gallerie 30 Pfg.

Garderobengebühr: 1. Rang, Sperrsitz und Parterre 20 Pf., 2. Rang 10 Pf., 3. Rang 5 Pfg.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 25. Dezember. (Erster Weihnachtsfeiertag.)

19. Nachmittags-Vorstellung. **Nachmittags 3 Uhr.**

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 108. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Willers, Buchdruckerei, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 25. Dezember 1917. Nachmittags 3 Uhr.

(19. Nachmittags-Vorstellung.)

Weihnachtsmärchen.

In neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner.** Musik von **Hans Avril.**

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Carl Satow.

1. Bild: **Auf dem Weihnachtsmarkt.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Der dicke Schutzmann	Eduard Bading
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Eine Dame	Else Farrenkopf
1. Kind	Else Martens
2. Kind	Friedel Pause
Eine Frau	Mascha Tetzloff

2. Bild: **Im Schlaraffenland.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Schlaraffenkönig	Ferdinand Ahnelt
Die Schlaraffenkönigin	Emma Schulhof-Frühling
Der Suppenkaspar	Ilse Marwenga
Der Flurschütz	Paul Martin

3. Bild: **Im Blumenhain.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Die Rosenfee	Maly Delschaft
Das Wurzelmännchen	Friedel Nowack
Der Pförtner	Conrad Lehmann
Der Zeremonienmeister Rittersporn	Walter Thomass
Die Oberhofmeisterin Klatschrose	Else Kühling
Ein Diener (Mohnblume)	Helene Weidlich
Ein Hausmädchen (Butterblume)	Liesel Pink-Pank
Die Wasserrose	Fanny Bourgeau

Blumen, Libellen, ein weißer Falter, ein Frosch.

4. Bild: **Beim Dukatenmännchen.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Das Dukatenmännchen	Kurt Katsch
Ein Geselle	Fritz Dökel
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle

Gnomen.

5. Bild: **Daheim.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Der Vater	Arnold Neuweiler
Die Mutter	Rose Kersebaum

Vorkommende Tänze:

Arrangiert und einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau,** unter Mitwirkung von über 50 Kindern.

2. Bild: **Tanz der Köchinnen und Köche.** Ausgeführt von Damen des Ballets.
Tanz der Zuckerpüppchen und Pfefferkuchen. Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Aufzug der Speisen.
Tanz der Fress-Säcke und Schlafmützen.

3. Bild: **Tanz der Rosenknospen und Rittersporne.** Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Reigen der Wasserrosen und -Blumen. Ausgeführt von **Fanny Bourgeau** und den Damen des Ballets.
Grotesker Tanz der Butterblume und des roten Mohn. Ausgeführt von **Helene Weidlich** und **Liesel Pink-Pank.**
Tanz der Schmetterlinge, Libellen und Frösche. Ausgeführt von über 50 Kindern.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor **Carl Sonnen** und die neuen Dekorationen von Theatermaler **Ernst Schorling** angefertigt worden.

Scenische Einrichtung: Obermaschinenmeister **Ernst Presber.** Beleuchtung: Beleuchtungsinspektor **Alfons Kuckhoff.**

Grössere Pause nach dem 3. Bild.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 5¼ Uhr.

Preise für Erwachsene:

Proszeniumsloge 3.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 2.50 Mk., 2. Sperrsitz 2.00 Mk., 2. Rang und Parterre 1.50 Mk., 3. Rang Amphi 1.00 Mk., 3. Rang Balkon 75 Pf., Gallerie 40 Pf.

Preise für Kinder:

Proszeniumsloge 2.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 1.50 Mk., 2. Sperrsitz 1.25 Mk., 2. Rang und Parterre 1.00 Mk., 3. Rang Amphi 70 Pf., 3. Rang Balkon 50 Pf., Gallerie 30 Pfg.

Garderobengebühr: 1. Rang, Sperrsitz und Parterre 20 Pf., 2. Rang 10 Pf., 3. Rang 5 Pfg.

Vorverkauf täglich in den üblichen Kassenstunden von 11—2 Uhr.

Adolf Willers, Buchdruckerei, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 25. Dezember 1917. **Abends 6½ Uhr.**

(108. Abonnements-Vorstellung.)

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Hermann, Landgraf von Thüringen	—	Willy Bader
Tannhäuser,	—	Georg Becker
Wolfram von Eschenbach,	—	Philipp Kraus
Walter v. d. Vogelweide,	Ritter und	Heinrich Niggemeier
Biterolf,	Sänger	Oscar Dittmer
Heinrich der Schreiber,	—	Willy Birkenfeld
Reimar von Zweter,	—	Fritz Tetzloff

Elisabeth, Nichte des Landgrafen	—	Babett Hatje
Venus	—	Hertha Pfeilschneider
Ein junger Hirte	—	Aida Hölzer-Montés
Edelknaben	—	Ilse Marwenga
	—	Else Pencke
	—	Martha Päglow
	—	Grete Schuchmann

Thüringische Fürsten und Grafen, Ritter und Edle, Pagen, Herolde. Najaden, Bachantinnen.

Ort der Handlung: Thüringen. Wartburghalle. Anfang des 13. Jahrhunderts.

Schauplatz der Handlung: 1. Akt: Venus-Grotte im Hörselberg. Verwandlung und 3. Akt: Waldlandschaft mit Blick auf die Wartburg. 2. Akt: Wartburghalle.

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 26. Dezember. (Zweiter Weihnachtsfeiertag.)
20. Nachmittags-Vorstellung. **Nachmittags 3 Uhr.**

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 14. Vorstellung außer Abonnement.
Operetten-Novität. Erstaufführung. Operetten-Novität.

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten. Text von W. Brandt und Hermann Feiner.
Musik von Willy Ortmann.

Adolf Wilkens, Bremen, Langenstraße 81.

Donnerstag, 27. Dezember. 21. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 3 Uhr.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 109. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 26. Dezember 1917. Nachmittags 3 Uhr.

(20. Nachmittags-Vorstellung.)

Weihnachtsmärchen.

In neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner.** Musik von **Hans Avril.**

In Szene gesetzt von **Ferdinand Ahnelt.**

Musikalische Leitung: **Carl Satow.**

1. Bild: **Auf dem Weihnachtsmarkt.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Der dicke Schutzmann	Eduard Bading
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Waldemar Dzeia
Eine Dame	Else Farrenkopf
1. Kind	Else Martens
2. Kind	Friedel Pause
Eine Frau	Mascha Tegloff

2. Bild: **Im Schlaraffenland.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Waldemar Dzeia
Der Schlaraffenkönig	Ferdinand Ahnelt
Die Schlaraffenkönigin	Emma Schulhof-Frühling
Der Suppenkaspar	Ilse Marwenga
Der Flurschütz	Paul Martin

3. Bild: **Im Blumenhain.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Waldemar Dzeia
Die Rosenfee	Gerti Selle
Das Wurzelmännchen	Friedel Nowack
Der Pförtner	Conrad Lehmann
Der Zeremonienmeister Rittersporn	Walter Thomass
Die Oberhofmeisterin Klatschrose	Else Kühling
Ein Diener (Mohnblume)	Helene Weidlich
Ein Hausmädchen (Butterblume)	Liesel Pink-Pank
Die Wasserrose	Fanny Bourgeau

Blumen, Libellen, ein weißer Falter, ein Frosch.

4. Bild: **Beim Dukatenmännchen.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Waldemar Dzeia
Das Dukatenmännchen	Kurt Katsch
Ein Geselle	Fritz Dökel
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle

Gnomen.

5. Bild: **Daheim.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Waldemar Dzeia
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Der Vater	Arnold Neuweiler
Die Mutter	Rose Kersebaum

Vorkommende Tänze:

Arrangiert und einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau,** unter Mitwirkung von über 50 Kindern.

2. Bild: **Tanz der Köchinnen und Köche.** Ausgeführt von Damen des Ballets.
Tanz der Zuckerpüppchen und Pfefferkuchen. Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Aufzug der Speisen.
Tanz der Fress-Säcke und Schlafmützen.

3. Bild: **Tanz der Rosenknospen und Rittersporne.** Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Reigen der Wasserrosen und -Blumen. Ausgeführt von **Fanny Bourgeau** und den Damen des Ballets.
Grotesker Tanz der Butterblume und des roten Mohn. Ausgeführt von **Helene Weidlich** und **Liesel Pink-Pank.**
Tanz der Schmetterlinge, Libellen und Frösche. Ausgeführt von über 50 Kindern.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor **Carl Sonnen** und die neuen Dekorationen von Theatermaler **Ernst Schorling** angefertigt worden.

Scenische Einrichtung: Obermaschinenmeister **Ernst Presber.** Beleuchtung: Beleuchtungsinspektor **Alfons Kuckhoff.**

Grössere Pause nach dem 3. Bild.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 5¼ Uhr.

Preise für Erwachsene:

Proszeniumsloge 3.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 2.50 Mk., 2. Sperrsitz 2.00 Mk., 2. Rang und Parterre 1.50 Mk., 3. Rang Amphi 1.00 Mk., 3. Rang Balkon 75 Pf., Gallerie 40 Pf.

Preise für Kinder:

Proszeniumsloge 2.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 1.50 Mk., 2. Sperrsitz 1.25 Mk., 2. Rang und Parterre 1.00 Mk., 3. Rang Amphi 70 Pf., 3. Rang Balkon 50 Pf., Gallerie 30 Pfg.

Garderobengebühr: 1. Rang, Sperrsitz und Parterre 20 Pf., 2. Rang 10 Pf., 3. Rang 5 Pfg.

Vorverkauf täglich in den üblichen Kassenstunden von 11—2 Uhr.

Adolf Willers, Buchdruckerei, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 26. Dezember 1917. Abends 6½ Uhr.

(14. Vorstellung außer Abonnement.)

Operetten-Novität. Erstaufführung. Operetten-Novität.

Das blonde Glück

Operette in 3 Aufzügen von **Julius Brandt** und **Hermann Feiner.** Musik von **Willy Ortmann.**

Spielleitung: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Herbert von Maltitz, Kapitän zur See	von S. M. S. „Marder" kl. Kreuzer	Heinrich Niggemeier
Dr. Kurt Buschmann, Marine-Stabsarzt		Carl Tröndle
Aribert v. Gudell, Fähnrich zur See		Arnold Neuweiler
Erwin, Eitel v. Garna, Seekadett		Ilse Marwenga
Salem Ley Pascha		Carl Gerhard-Schröder
Suram Bey, Polizei-Kommissär		Oskar Dittmer
Hilmi, Oberpalastwärter des Paschas		Louis Geißler
Ritschi, Obereunuche des Paschas		Georg Hilbert
Suleika		Clara Roediger
Mizzi Katzbach, Soubrette		Aida Hölzer-Montés
Amadeus Rummel, Direktor des Kabaretts „Zur alten Flöte"		Ferdinand Ahnelt
Klothilde Himmelmann		Emma Schulhof-Frühling
Der Hoteldirektor		Paul Martin
Der Teppichhändler		Fritz Dökel
Ein Polizist		Richard Grohmann
Ein Liftboy		Anny Dziwisch
Ein Muezzin v. d. Hagia Sophia		Konrad Lehmann
Chrysostomus, Standesamts-Würdenträger		Eduard Bading
Ptolemeus, Amtsdiener des Standesamtes		Arnold Bosse
Begleitknabe der Suleika		Gerda Töller
Ein Negerknabe		Franziska Humann

Offiziere, Matrosen und Marinesoldaten, Haremsfrauen, Sklavinnen, Eunuchen, Wasserträger, Eseltreiber. Standespersonen türkischer und fremder Nationalität. Hotelgäste.

Ort der Handlung: Konstantinopel. Der 1. Aufzug spielt vor einem vornehmen Hotel am Bosporus, der 2. Aufzug im Harem des Pascha Salem Ley, der 3. Aufzug in einem türkischen Standesamt. Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	2 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 35 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 27. Dezember. 21. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 3 Uhr.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 109. Abonnements-Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Adolf Willms, Bremen, Langenstraße 81.

Freitag, 28. Dezember. 22. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 3 Uhr.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 110. Abonnements-Vorstellung.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten. Text von W. Brandt und Hermann Feiner. Musik von Willy Ortmann.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 27. Dezember 1917. Nachmittags 3 Uhr.

(21. Nachmittags-Vorstellung.)

Weihnachtsmärchen.

In neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner.** Musik von **Hans Avril.**

In Szene gesetzt von **Ferdinand Ahnelt.**

Musikalische Leitung: **Carl Satow.**

1. Bild: **Auf dem Weihnachtsmarkt.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Der dicke Schutzmann	Eduard Bading
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Waldemar Dzeia
Eine Dame	Else Farrenkopf
1. Kind	Else Martens
2. Kind	Friedel Pause
Eine Frau	Mascha Tetzloff

2. Bild: **Im Schlaraffenland.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Waldemar Dzeia
Der Schlaraffenkönig	Ferdinand Ahnelt
Die Schlaraffenkönigin	Emma Schulhof-Frühling
Der Suppenkaspar	Ilse Marwenga
Der Flurschütz	Paul Martin

3. Bild: **Im Blumenhain.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Waldemar Dzeia
Die Rosenfee	Maly Delschaft
Das Wurzelmännchen	Friedel Nowack
Der Pförtner	Conrad Lehmann
Der Zeremonienmeister Rittersporn	Walter Thomass
Die Oberhofmeisterin Klatschrose	Else Kühling
Ein Diener (Mohnblume)	Helene Weidlich
Ein Hausmädchen (Butterblume)	Liesel Pink-Pank
Die Wasserrose	Fanny Bourgeau

Blumen, Libellen, ein weißer Falter, ein Frosch.

4. Bild: **Beim Dukatenmännchen.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Waldemar Dzeia
Das Dukatenmännchen	Kurt Katsch
Ein Geselle	Fritz Dökel
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle

Gnomen.

5. Bild: **Daheim.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Waldemar Dzeia
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Der Vater	Arnold Neuweiler
Die Mutter	Rose Kersebaum

Vorkommende Tänze:

Arrangiert und einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau,** unter Mitwirkung von über 50 Kindern.

2. Bild: **Tanz der Köchinnen und Köche.** Ausgeführt von Damen des Ballets.
Tanz der Zuckerpüppchen und Pfefferkuchen. Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Aufzug der Speisen.
Tanz der Fress-Säcke und Schlafmützen.

3. Bild: **Tanz der Rosenknospen und Rittersporne.** Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Reigen der Wasserrosen und -Blumen. Ausgeführt von **Fanny Bourgeau** und den Damen des Ballets.
Grotesker Tanz der Butterblume und des roten Mohn. Ausgeführt von **Helene Weidlich** und **Liesel Pink-Pank.**
Tanz der Schmetterlinge, Libellen und Frösche. Ausgeführt von über 50 Kindern.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor **Carl Sonnen** und die neuen Dekorationen von Theatermaler **Ernst Schorling** angefertigt worden.

Scenische Einrichtung: Obermaschinenmeister **Ernst Presber.** Beleuchtung: Beleuchtungsinspektor **Alfons Kuckhoff.**

Grössere Pause nach dem 3. Bild.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 5¼ Uhr.

Preise für Erwachsene:

Proszeniumsloge 3.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 2.50 Mk., 2. Sperrsitz 2.00 Mk., 2. Rang und Parterre 1.50 Mk., 3. Rang Amphi 1.00 Mk., 3. Rang Balkon 75 Pf., Gallerie 40 Pf.

Preise für Kinder:

Proszeniumsloge 2.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 1.50 Mk., 2. Sperrsitz 1.25 Mk., 2. Rang und Parterre 1.00 Mk., 3. Rang Amphi 70 Pf., 3. Rang Balkon 50 Pf., Gallerie 30 Pfg.

Garderobengebühr: 1. Rang, Sperrsitz und Parterre 20 Pf., 2. Rang 10 Pf., 3. Rang 5 Pfg.

Vorverkauf täglich in den üblichen Kassenstunden von 11—2 Uhr.

Adolf Willers, Buchdruckerei, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 27. Dezember 1917. Abends 6½ Uhr.

(109. Abonnements-Vorstellung.)

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)

Musik von **Franz Schubert**, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Franz Schubert	Philipp Kraus
Baron Schober, Dichter	Arthur Kistenmacher
Moritz von Schwind, Maler	Georg Hilbert
Kupelwieser, Zeichner	Konrad Lehmann
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Eduard Bading
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Karl Tröndle
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl (beider Töchter)	Charlotte Tasto, Ilse Marwenga, Clara Roediger
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Gerti Selle
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Waldemar Dzeia
Ferdinand Binder, Posthalter	Oscar Dittmer
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Walter Lingner
Eine Dame	Käte Geibel
Schani, ein Pikkolo	Vera Bär
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Liesel Pink-Pank
Frau Brametzberger, Hausbesorgerin	Rose Kersebaum
Frau Weber, Nachbarin	Mize Bayer
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Mizi Geibel
Stingl, Bäckermeister	Arnold Bosse
Volkssänger	Paul Martin, Paul Grohmann

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing

Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 28. Dezember. 22. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 3 Uhr.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 110. Abonnements-Vorstellung.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten. Text von W. Brandt und Hermann Feiner.

Musik von Willy Ortmann.

Adolf Villers, Bremen, Langenstraße 81.

Sonnabend, 29. Dezember. 23. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 3 Uhr.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volfner. Musik von Hans Avril.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 111. Abonnements-Vorstellung.

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 28. Dezember 1917. Nachmittags 3 Uhr.

(22. Nachmittags-Vorstellung.)

Weihnachtsmärchen.

In neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner.** Musik von **Hans Avril.**

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Carl Satow.

1. Bild: **Auf dem Weihnachtsmarkt.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Der dicke Schutzmann	Eduard Bading
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Eine Dame	Else Farrenkopf
1. Kind	Else Martens
2. Kind	Friedel Pause
Eine Frau	Mascha Tetzloff

2. Bild: **Im Schlaraffenland.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Schlaraffenkönig	Ferdinand Ahnelt
Die Schlaraffenkönigin	Emma Schulhof-Frühling
Der Suppenkaspar	Ilse Marwenga
Der Flurschütz	Paul Martin

3. Bild: **Im Blumenhain.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Die Rosenfee	Maly Delschaft
Das Wurzelmännchen	Friedel Nowack
Der Pförtner	Conrad Lehmann
Der Zeremonienmeister Rittersporn	Walter Thomass
Die Oberhofmeisterin Klatschrose	Else Kühling
Ein Diener (Mohnblume)	Helene Weidlich
Ein Hausmädchen (Butterblume)	Liesel Pink-Pank
Die Wasserrose	Fanny Bourgeau

Blumen, Libellen, ein weißer Falter, ein Frosch.

4. Bild: **Beim Dukatenmännchen.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Das Dukatenmännchen	Kurt Katsch
Ein Geselle	Fritz Dökel
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle

Gnomen.

5. Bild: **Daheim.**

Max	Anny Dziwisch
Lieselchen	Gerda Töller
Das Hampelmännchen	Georg Hilbert
Das Streichholzmännchen	Carl Gerhard-Schröder
Der Weihnachtsmann	Carl Tröndle
Der Vater	Arnold Neuweiler
Die Mutter	Rose Kersebaum

Vorkommende Tänze:

Arrangiert und einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau,** unter Mitwirkung von über 50 Kindern.

2. Bild: **Tanz der Köchinnen und Köche.** Ausgeführt von Damen des Ballets.
Tanz der Zuckerpüppchen und Pfefferkuchen. Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Aufzug der Speisen.
Tanz der Fress-Säcke und Schlafmützen.

3. Bild: **Tanz der Rosenknospen und Rittersporne.** Ausgeführt von der Kinder-Tanzschule.
Reigen der Wasserrosen und -Blumen. Ausgeführt von **Fanny Bourgeau** und den Damen des Ballets.
Grotesker Tanz der Butterblume und des roten Mohn. Ausgeführt von **Helene Weidlich** und **Liesel Pink-Pank.**
Tanz der Schmetterlinge, Libellen und Frösche. Ausgeführt von über 50 Kindern.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor **Carl Sonnen** und die neuen Dekorationen von Theatermaler **Ernst Schorling** angefertigt worden.

Scenische Einrichtung: Obermaschinenmeister **Ernst Presber.** Beleuchtung: Beleuchtungsinspektor **Alfons Kuckhoff.**

Grössere Pause nach dem 3. Bild.

Kassenöffnung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 5¼ Uhr.

Preise für Erwachsene:

Proszeniumsloge 3.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 2.50 Mk., 2. Sperrsitz 2.00 Mk., 2. Rang und Parterre 1.50 Mk., 3. Rang Amphi 1.00 Mk., 3. Rang Balkon 75 Pf., Gallerie 40 Pf.

Preise für Kinder:

Proszeniumsloge 2.00 Mk., 1. Rang u. 1. Sperrsitz 1.50 Mk., 2. Sperrsitz 1.25 Mk., 2. Rang und Parterre 1.00 Mk., 3. Rang Amphi 70 Pf., 3. Rang Balkon 50 Pf., Gallerie 30 Pfg.

Garderobengebühr: 1. Rang, Sperrsitz und Parterre 20 Pf., 2. Rang 10 Pf., 3. Rang 5 Pfg.

Vorverkauf täglich in den üblichen Kassenstunden von 11—2 Uhr.

Adolf Willers, Buchdruckerei, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 28. Dezember 1917. Abends 6½ Uhr.
(110. Abonnements-Vorstellung.)

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück

Operette in 3 Aufzügen von **Julius Brandt** und **Hermann Feiner.**

Spielleitung: Ferdinand Ahnelt. Musik von **Willy Ortmann.** Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Herbert von Maltitz, Kapitän zur See	von S. M. S. „Marder" kl. Kreuzer	Heinrich Niggemeier
Dr. Kurt Buschmann, Marine-Stabsarzt		Carl Tröndle
Aribert v. Gudell, Fähnrich zur See		Arnold Neuweiler
Erwin, Eitel v. Garna, Seekadett		Ilse Marwenga
Salem Ley Pascha		Carl Gerhard-Schröder
Suram Bey, Polizei-Kommissär		Oskar Dittmer
Hilmi, Oberpalastwärter des Paschas		Louis Geißler
Ritschi, Obereunuche des Paschas		Georg Hilbert
Suleika		Clara Roediger
Mizzi Katzbach, Soubrette		Aida Hölzer-Montés
Amadeus Rummel, Direktor des Kabaretts „Zur alten Flöte"		Ferdinand Ahnelt
Klothilde Himmelmann		Emma Schulhof-Frühling
Der Hoteldirektor		Paul Martin
Der Teppichhändler		Fritz Dökel
Ein Polizist		Richard Grohmann
Ein Liftboy		Anny Dziwisch
Ein Muezzin v. d. Hagia Sophia		Konrad Lehmann
Chrysostomus, Standesamts-Würdenträger		Eduard Bading
Ptolemeus, Amtsdiener des Standesamtes		Arnold Bosse
Begleitknabe der Suleika		Gerda Töller
Ein Negerknabe		Franziska Humann

Offiziere, Matrosen und Marinesoldaten, Haremsfrauen, Sklavinnen, Eunuchen, Wasserträger, Eseltreiber. Standespersonen türkischer und fremder Nationalität. Hotelgäste.

Ort der Handlung: Konstantinopel. Der 1. Aufzug spielt vor einem vornehmen Hotel am Bosporus, der 2. Aufzug im Harem des Pascha Salem Ley, der 3. Aufzug in einem türkischen Standesamt. Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	ℳ 20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ 70	₰	Parterre	2	ℳ 40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„ 20	„	2. Rang Amphitheater	2	„ 85	„	(Sonntags)	2	„ 90	„
1. Rang Balkon	5	„ 20	„	2. Rang Balkon	2	„ 85	„	3. Rang Amphitheater	1	„ 55	„
1. Rang-Loge	5	„ 20	„	2. Rang-Loge	2	„ 60	„	3. Rang Balkon	1	„ 05	„
1. Sperrsitz	5	„ 20	„					Gallerie	0	„ 50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 29. Dezember. 23. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 3 Uhr.
Weihnachtsmärchen.
Max und Lieselchens Weihnachtsreise.
Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 111. Abonnements-Vorstellung.
Julius Cäsar.
Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Sonntag, 30. Dezember. 24. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 3 Uhr.
Weihnachtsmärchen.
Max und Lieselchens Weihnachtsreise.
Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 112. Abonnements-Vorstellung.
Die Kaiserin.
Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 29. Dezember 1917.

Nachmittags 3 Uhr.

(23. Nachmittags-Vorstellung.)

Zu ermäßigten Preisen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.

Abends 6½ Uhr.

(111. Abonnements-Vorstellung.)

Julius Cäsar

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.
Uebersetzt von August Wilhelm von Schlegel.
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Julius Cäsar		Ewald Schindler
Octavius Cäsar	Triumvirn nach dem	Waldemar Dzeia
Marcus Antonius	Tode des Julius Cäsar	Carl Gerhard-Schröder
Publius	Senatoren	August Bosse
Popilius Lena		Paul Martin
Marcus Brutus		Georg Brunow
Cassius		Carl Tröndle
Casca	Verschwörer gegen Julius Cäsar	Walter Thomaß
Trebonius		Eduard Bading
Ligarius		Friedrich Litke
Decius Brutus		Georg Hilbert
Metellus Cimber		Arnold Neuweiler
Cinna		Kurt Katsch
Flavius	Tribunen	Fritz Tetzloff
Marullus		Arnold Neuweiler
Artemidorus, ein Wahrsager		Franz Stein
Cinna, ein Poet		Georg Hilbert

Lucilius	Freunde des Brutus und Cassius	Konrad Lehmann
Titinius		Kurt Katsch
Messala		Arnold Bosse
Volumnius		Fritz Tetzloff
Strato	Diener des Brutus	Eduard Bading
Lucius		Gerti Selle
Pindarus, Diener des Cassius		Arnold Neuweiler
Calpurnia, Gemahlin des Julius Cäsar		Maja Reubke
Portia, Gemahlin des Brutus		Josefa Flora
Claudius, Diener des Marcus Antonius		Maly Delschaft
Diener des Julius Cäsar		Liesel Pink-Pank
Diener des Octavius Cäsar		Friedel Nowack
Erster	Bürger	Fritz Dökel
Zweiter		Ferdinand Ahnelt
Dritter		Arnold Neuweiler
Vierter		Kurt Katsch
Fünfter		Paul Martin
Sechster		Louis Geißler

Volk, Soldaten, Gefolge des Julius Cäsar.

Größere Pause nach dem 3. Akt. (5. Bild.)

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 30. Dezember. 24. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 3 Uhr.
Weihnachtsmärchen.
Max und Lieselchens Weihnachtsreise.
Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 112. Abonnements-Vorstellung.
Die Kaiserin.
Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Montag, 31. Dezember. 25. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 3 Uhr.
Weihnachtsmärchen.
Max und Lieselchens Weihnachtsreise.
Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.
Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 113. Abonnements-Vorstellung.
Operetten-Novität. Operetten-Novität.
Das blonde Glück.
Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 30. Dezember 1917.

Nachmittags 3 Uhr.

(24. Nachmittags-Vorstellung.)

Zu ermäßigten Preisen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner.** Musik von **Hans Avril.**

Abends 6½ Uhr.

(112. Abonnements-Vorstellung.)

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

I. Akt.

Die Prinzessin	Clara Roediger	Der Gesandte in Grün	Eduard Bading
Der Großherzog Franz	Heinrich Niggemeier	Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld	Fritz von der Heide, ein Kurier	Emil Bär
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Komtesse Karla Trautmannsdorf | Hofdamen	Auguste Schuchmann
Der Gesandte in Gelb	Fritz Tetzloff	Baronesse Helene Liechtenstein | der Prinzessin	Charlotte Tasto
Der Gesandte in Rot	Carl Tröndle	Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.	

II. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Georg Hilbert
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Maria Anna	kl. Humann	Dr. van Swieten	Paul Martin
Prinzessin Maria Christina	kl. Raue	Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dötel
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Resi	Vera Bär
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés	Maruschka	Mizi Bayer
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer	Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honoratioren, Offiziere, Leibgarde.	
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

III. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Fräulein von Teufels | Hofdamen	Else Pencke
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Baronesse Schulhof | Hofdamen	Ilse Marwenga
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés	Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Graf Pepi Cobenzl	Georg Hilbert	Dr. van Swieten	Paul Martin
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Hofdamen der Kaiserin.	

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 31. Dezember. 25. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 3 Uhr.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 113. Abonnements-Vorstellung.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.

Dienstag, 1. Januar. 26. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 3 Uhr.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 7 Uhr. 114. Abonnements-Vorstellung.

Opern-Novität. **Erstaufführung.** **Opern-Novität.**

Die Schneider von Schönau.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 31. Dezember 1917 (Sylvester).

Nachmittags 3 Uhr.

(25. Nachmittags-Vorstellung.)

Zu ermäßigten Preisen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner.** Musik von **Hans Avril.**

Abends 6½ Uhr.

(113. Abonnements-Vorstellung.)

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück

Operette in 3 Aufzügen von **Julius Brandt** und **Hermann Feiner.**

Spielleitung: Ferdinand Ahnelt. Musik von **Willy Ortmann.** Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Herbert von Maltitz, Kapitän zur See	von S. M. S. „Marder" kl. Kreuzer	Heinrich Niggemeier
Dr. Kurt Buschmann, Marine-Stabsarzt		Carl Tröndle
Aribert v. Gudell, Fähnrich zur See		Arnold Neuweiler
Erwin, Eitel v. Garna, Seekadett		Ilse Marwenga
Salem Ley Pascha		Carl Gerhard-Schröder
Suram Bey, Polizei-Kommissär		Oskar Dittmer
Hilmi, Oberpalastwärter des Paschas		Louis Geißler
Ritschi, Obereunuche des Paschas		Georg Hilbert
Suleika		Clara Roediger
Mizzi Katzbach, Soubrette		Aida Hölzer-Montés
Amadeus Rummel, Direktor des Kabaretts „Zur alten Flöte"		Ferdinand Ahnelt
Klothilde Himmelmann		Emma Schulhof-Frühling
Der Hoteldirektor		Paul Martin
Der Teppichhändler		Fritz Dökel
Ein Polizist		Richard Grohmann
Ein Liftboy		Anny Dziwisch
Ein Muezzin v. d. Hagia Sophia		Konrad Lehmann
Chrysostomus, Standesamts-Würdenträger		Eduard Bading
Ptolemeus, Amtsdiener des Standesamtes		Arnold Bosse
Begleitknabe der Suleika		Gerda Töller
Ein Negerknabe		Franziska Humann

Offiziere, Matrosen und Marinesoldaten, Haremsfrauen, Sklavinnen, Eunuchen, Wasserträger, Eseltreiber. Standespersonen türkischer und fremder Nationalität. Hotelgäste.

Ort der Handlung: Konstantinopel. Der 1. Aufzug spielt vor einem vornehmen Hotel am Bosporus, der 2. Aufzug im Harem des Pascha Salem Ley, der 3. Aufzug in einem türkischen Standesamt. Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	6	M	20	₰	2. Sperrsitz	3	M	70	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„					

Parterre	2	M	40	₰	
(Sonntags)	2	„	90	„	
3. Rang Amphitheater	1	„	55	„	
3. Rang Balkon	1	„	05	„	
Gallerie	0	„	50	„	

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 1. Januar. 26. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 3 Uhr.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 7 Uhr. 114. Abonnements-Vorstellung.

Opern-Novität. Erstaufführung. Opern-Novität.

Die Schneider von Schönau.

Burleske-Oper in 3 Akten. Musik von Jan Brandts-Buys.

Mittwoch, 2. Januar. 27. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 3 Uhr.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 115. Abonnements-Vorstellung.

Operetten-Novität. Operetten-Novität.

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 1. Januar 1918 (Neujahr).

Nachmittags 3 Uhr.

(26. Nachmittags-Vorstellung.)

Zu ermäßigten Preisen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner.** Musik von **Hans Avril.**

Abends 7 Uhr.

(114. Abonnements-Vorstellung.)

Opern-Novität! **Erstaufführung.** **Opern-Novität.**

In vollständig neuer Ausstattung.

Die Schneider v. Schönau

Burleske Oper in 3 Akten. Text von **Bruno Warden** und **J. M. Welleminsky.**

Musik von **Jan Brandts-Buys.**

In Scene gesetzt von Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Veronika Schwälble, eine reiche Witfrau in Liebenzell		Clara Rödiger
Tobias Kälble, der Schulze von Schönau	—	Konrad Lehmann
Christian Folz, Uhrmacher, Bürgermeister v. Liebenzell		Willy Bader
Kaspar Wiegele	—	Arthur Kistenmacher
Melchior Biegele } die Schneider von Schönau	—	Willy Birkenfeld
Balthasar Ziegele	—	Peter Lordmann
Florian, ein Handwerksbursche — —	—	Heinrich Niggemeier
Michele, Lehrjunge bei Wiegele — —	—	Aida Hölzer-Montés
Tonele, Lehrjunge bei Biegele — —	—	Gertrud O'Brien
Heinele, Lehrjunge bei Ziegele — —	—	Grete Mancke

Gemeindebüttel. Bürger, Bürgerinnen, Mädchen und junge Burschen.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die Oper hat kein Vorspiel und wird daher um pünktliches Erscheinen höfl. ersucht.

Die neuen Dekorationen sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Theatermaler **Ernst Schorling** angefertigt worden.

Bühnentechnische Einrichtung: **Ernst Presber.** — Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	M	20	₰	2. Sperrsitz	3	M	70	₰	Parterre	2	M	40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„	(Sonntags)	2	„	90	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„	3. Rang Amphitheater	1	„	55	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	05	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„						Gallerie	0	„	50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 2. Januar. 27. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 3 Uhr.

Weihnachtsmärchen.

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Märchenspiel in 5 Bildern von Trude Volkner. Musik von Hans Avril.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 6½ Uhr. 115. Abonnements-Vorstellung.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Donnerstag, 3. Januar. 116. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 2. Januar 1918.

Nachmittags 3 Uhr.

(27. Nachmittags-Vorstellung.)

Zu ermäßigten Preisen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner.** Musik von **Hans Avril.**

Abends 6½ Uhr.

(115. Abonnements-Vorstellung.)

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück

Operette in 3 Aufzügen von **Julius Brandt** und **Hermann Feiner.**

Spielleitung: Ferdinand Ahnelt. Musik von **Willy Ortmann.** Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Herbert von Maltitz, Kapitän zur See	von S. M. S. „Marder" kl. Kreuzer	Heinrich Niggemeier
Dr. Kurt Buschmann, Marine-Stabsarzt		Carl Tröndle
Aribert v. Gudell, Fähnrich zur See		Arnold Neuweiler
Erwin, Eitel v. Garna, Seekadett		Ilse Marwenga
Salem Ley Pascha		Carl Gerhard-Schröder
Suram Bey, Polizei-Kommissär		Oskar Dittmer
Hilmi, Oberpalastwärter des Paschas		Louis Geißler
Ritschi, Obereunuche des Paschas		Georg Hilbert
Suleika		Clara Roediger
Mizzi Katzbach, Soubrette		Aida Hölzer-Montés
Amadeus Rummel, Direktor des Kabaretts „Zur alten Flöte"		Ferdinand Ahnelt
Klotbilde Himmelmann		Emma Schulhof-Frühling
Der Hoteldirektor		Paul Martin
Der Teppichhändler		Fritz Dökel
Ein Polizist		Richard Grohmann
Ein Liftboy		Anny Dziwisch
Ein Muezzin v. d. Hagia Sophia		Konrad Lehmann
Chrysostomus, Standesamts-Würdenträger		Eduard Bading
Ptolemeus, Amtsdiener des Standesamtes		Arnold Bosse
Begleitknabe der Suleika		Gerda Töller
Ein Negerknabe		Franziska Humann

Offiziere, Matrosen und Marinesoldaten, Haremsfrauen, Sklavinnen, Eunuchen, Wasserträger, Eseltreiber. Standespersonen türkischer und fremder Nationalität. Hotelgäste.

Ort der Handlung: Konstantinopel. Der 1. Aufzug spielt vor einem vornehmen Hotel am Bosporus, der 2. Aufzug im Harem des Pascha Salem Ley, der 3. Aufzug in einem türkischen Standesamt. Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 3. Januar. 116. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Freitag, 4. Januar. 117. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 3. Januar 1918. Abends 5 Uhr.

(116. Abonnements-Vorstellung.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie erster Teil.

Prolog im Himmel und 5 Akte von **Johann Wolfgang von Goethe.**
Musik von **Felix von Weingartner.**
In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Der Prolog im Himmel.

Die Stimme des Herrn	—	Georg Brunow
Raphael	—	Hanna Siegert
Gabriel (Erzengel)	—	Hanna Dewern
Michael	—	Grete Mandke
Mephistopheles	—	Ewald Schindler

Die Tragödie.

Faust	—	Ernst Dernburg
Erdgeist	—	Georg Brunow
Wagner, Faustens Famulus		Walter Thomaß
Mephistopheles	—	Ewald Schindler
Ein Schüler	—	Waldemar Dzeia
Frosch (Studenten)	—	Georg Hilbert
Brander (Studenten)	—	Ferdinand Ahnelt
Siebel (Studenten)	—	Georg Brunow
Altmayer (Studenten)	—	Eduard Bading
Margarete, ein Bürgermädchen		Maja Reubke
Valentin, ihr Bruder, Soldat		Carl Gerhard-Schröder
Martha, Schwerdtlein	—	Emma Schulhof-Frühling
Lieschen, ein Bürgermädchen		Gerti Selle
Erster (Handwerksbursche)	—	Arnold Neuweiler
Zweiter (Handwerksbursche)	—	Guido Seyfert
Dritter (Handwerksbursche)	—	Fritz Dökel
Vierter (Handwerksbursche)	—	Walther Lingner
Fünfter (Handwerksbursche)	—	Louis Geißler
Sechster (Handwerksbursche)	—	Paul Martin
Erstes (Dienstmädchen)	—	Else Farrenkopf
Zweites (Dienstmädchen)	—	Vera Bär
Erstes (Bürgermädchen)	—	Mizi Geibel
Zweites (Bürgermädchen)	—	Berta Pauser
Erster (Schüler im Spaziergang)		Georg Minzlaff
Zweiter (Schüler im Spaziergang)		Arnold Bosse
Erster (Bürger)	—	Eduard Bading
Zweiter (Bürger)	—	Ferdinand Ahnelt
Dritter (Bürger)	—	Carl Tröndle
Ein Bettler	—	Willy Birkenfeld
Eine Alte	—	Rose Kersebaum
Ein junger Bauer	—	Arthur Kistenmacher
Ein alter Bauer	—	Franz Stein
Die Hexe	—	Josefa Flora
Ein Meerkater	—	Friedel Nowack
Eine Meerkatze	—	Gerda Töller
Böser Geist	—	Josefa Flora

Altsolo — — — — — Else Blume.

Bürger und Bürgerinnen, Volk, Erscheinungen, Geister der Walpurgisnacht.
Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 2. Akt (Hexenküche) findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Dekorationen sind nach Entwürfen von **Ernst Presber** u. **Ernst Schorling** in den Werkstätten des Stadttheaters v. **Ernst Schorling** angefertigt.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 4. Januar. 117. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
In neuer Einstudierung und Ausstattung.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals, des Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Sonnabend, 5. Januar. 28. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 3 Uhr.
Vorletzte Aufführung: **Weihnachtsmärchen.**

Max und Liesselchens Weihnachtsreise.

Mit großen Balleteinlagen.

Abends 7 Uhr. 118. Abonnements-Vorstellung.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.
Vorabend:

Das Rheingold.

Adolf Lellers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 4. Januar 1918. Abends 5 Uhr.

(117. Abonnements-Vorstellung.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie zweiter Teil.

In 5 Akten von **Johann Wolfgang von Goethe.** Musik von **Felix von Weingartner.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Faust	Ernst Dernburg
Mephistopheles	Ewald Schindler
Ariel	Friedel Nowack
Elfen	Martha Päglow, Else Marwenga, Grete Mancke
Der Kaiser	Carl Gerhard-Schröder
Erster Junker	Emil Bär
Zweiter Junker	Guido Seyfert
Bischof-Kanzler	Carl Tröndle
Heermeister	Georg Brunow
Schatzmeister	Franz Stein
Marschalk	Arnold Neuweiler
Astrolog	Georg Hilbert
Herold	Eduard Bading
Knabe Lenker	Gerti Selle
Erster Page	Friedel Nowack
Zweiter Page	Liesel Pink-Pank
Dritter Page	Vera Bär
Erster Bannerherr	August Bülte
Zweiter Bannerherr	Friedrich Litke
Narr	Ferdinand Abnelt
Kämmerer	Fritz Dökel
Blondine	Maly Delschaft
Braune	Charl Voigt-Wichmann
Erste Dame	Berta Pauser
Zweite Dame	Rose Kersebaum
Dritte Dame	Alma Bading
Vierte Dame	Else Farrenkopf
Fünfte Dame	Mizzi Geibel
Sechste Dame	Louise Martin
Diplomat	Walter Lingner
Ritter	Adolf Schulz
Ein Hofmann	Arnold Bosse
Ein Poet	Paul Martin
Ein Gelahrter	Ludwig Geißler
Chor der Insekten	Friedel Nowack, Maly Delschaft, Rose Kersebaum
Famulus	Franz Stein
Baccalaureus	Waldemar Dzeia
Wagner	Walter Thomaß
Homunculus	Gerti Selle
Erichtho	Maly Delschaft
Zwei Sphinxe	Gertrud O'Brien, Grete Mancke
Erste Sirene	Martha Päglow
Zweite Sirene	Else Pencke
Dritte Sirene	Dela Markhof
Die Stimme des Peneios	Philipp Kraus
Erste Nymphe	Martha Päglow
Zweite Nymphe	Else Marwenga
Dritte Nymphe	Charlotte Tasto
Vierte Nymphe	Auguste Schuchmann
Chiron	Georg Brunow
Manto	Lisbeth Baumbach
Seismos	Carl Tröndle
Erste Lamie	Babett Hatje
Empuse	Mizzi Bayer
Dryas	Friedel Nowack
Phorkyaden	Else Kühling, Emma Schulhof-Frühling, Rose Kersebaum
Helena	Josefa Flora
Panthalis	Else Kühling
Erste Trojanerin	Else Blume
Lynkeus	Carl Gerhard-Schröder
Euphorion	Gerti Selle
Raufebold	Georg Brunow
Habebald	Fritz Tetzloff
Haltefest	Carl Tröndle
Erster Trabant	Waldemar Dzeia
Zweiter Trabant	Arnold Neuweiler
Wanderer	Georg Hilbert
Philemon	Walter Thomaß
Baucis	Emma Schulhof-Frühling
Mangel	Rose Kersebaum
Schuld	Friedel Nowack
Sorge	Josefa Flora
Not	Gerti Selle
Erster Lemur	Konrad Lehmann
Zweiter Lemur	Oscar Dittmer
Engel	Gerti Selle, Friedel Nowack
Erste Büsserin	Hanna Dewern
Zweite Büsserin	Aida Hölzer-Montés
Dritte Büsserin	Gertrud O'Brien
Eine Büsserin sonst Gretchen genannt	Maja Reubke
Mater gloriosa	Maly Delschaft

Herren und Damen am Kaiserhof. Gärtner und Gärtnerinnen, Faunen, Gnomen und Nymphen im Maskenzug. Pagen, Hofgesinde, Sirenen, Lamien, Chor gefangener Trojanerinnen. Ritter, Knappen, Heerführer, Befehlshaber, Krieger, Lemuren, Teufel, Engel.

Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: **An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr.** — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 5. Januar. 28. Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 3 Uhr.

Vorletzte Aufführung: **Weihnachtsmärchen.**

Max und Lieselchens Weihnachtsreise.

Abends 7 Uhr. 118. Abonnements-Vorstellung.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Vorabend:

Das Rheingold.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 5. Januar 1918.

Nachmittags 3 Uhr.

(28. Nachmittags-Vorstellung.)

Vorletzte Vorstellung. Zu ermäßigten Preisen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner**. Musik von **Hans Avril**.

Abends 7 Uhr.

(118. Abonnements-Vorstellung.)

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Vorabend:

Das Rheingold.

Spielleitung: Peter Lordmann.

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Wotan,	Götter	—	—	—	Paul Stiegler
Donner,		—	—	—	Oscar Dittmer
Froh,		—	—	—	Heinr. Niggemeier
Loge,		—	—	—	Georg Becker
Alberich,	Nibelungen	—	—	—	Philipp Kraus
Mime,		—	—	—	Arth. Kistenmacher
Fasolt,	Riesen	—	—	—	Peter Lordmann
Fafner,		—	—	—	Konrad Lehmann

Fricka, Freia,	Göttinnen	—	—	—	Hertha Pfeilschneider
		—	—	—	Babett Hatje
Erda		—	—	—	Else Blume
Woglinde,	Rheintöchter	—	—	—	Hanna Siegert
Wellgunde,		—	—	—	Gertrud O'Brien
Flußhilde,		—	—	—	Grete Mancke

Nibelungen

Schauplatz der Handlung:

1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen.
3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	ℳ	20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ	70	₰	Parterre	2	ℳ	40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„	(Sonntags)	2	„	90	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„	3. Rang Amphitheater	1	„	55	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	65	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„						Gallerie	0	„	50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 6. Januar. 29. Nachmittags-Vorstellung.
Nachmittags 3 Uhr.
Letzte Aufführung: **Weihnachtsmärchen.**
Max und Lieselchens Weihnachtsreise.
Mit großen Balleteinlagen.

Abends 7 Uhr. 119. Abonnements-Vorstellung.
Opern-Novität. **Opern-Novität.**
Die Schneider von Schönau.
Burleske-Oper in 3 Akten. Musik von Jan Brandts-Buys.

Montag, 7. Januar. 120. Abonnements-Vorstellung.
John Gabriel Borkman.
Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.

Dienstag, 8. Januar. 121. Abonnements-Vorstellung.
Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Novität. **Erstaufführung.** **Novität.**
Blaufuchs.
Komödie in 3 Akten von Fr. Herczeg.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 6. Januar 1918.

Nachmittags 3 Uhr.

(29. Nachmittags-Vorstellung.)

Zum letzten Male. Zu ermäßigten Preisen.

Max u. Lieselchens Weihnachtsreise

Märchenspiel in 5 Bildern von **Trude Volkner.** Musik von **Hans Avril.**

Abends 7 Uhr.

(119. Abonnements-Vorstellung.)

Opern-Novität! **Opern-Novität.**

Die Schneider v. Schönau

Burleske Oper in 3 Akten. Text von **Bruno Warden** und **J. M. Welleminsky**
Musik von **Jan Brandts-Buys.**

In Scene gesetzt von Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Veronika Schwälble, eine reiche Witfrau in Liebenzell				Clara Rödiger
Tobias Kälble, der Schulze von Schönau				Konrad Lehmann
Christian Folz, Uhrmacher, Bürgermeister v. Liebenzell				Willy Bader
Kaspar Wiegele, Melchior Biegele, Balthasar Ziegele	die Schneider von Schönau			Arthur Kistenmacher, Willy Birkenfeld, Peter Lordmann
Florian, ein Handwerksbursche	—	—	—	Heinrich Niggemeier
Michele, Lehrjunge bei Wiegele	—	—	—	Aida Hölzer-Montés
Tonele, Lehrjunge bei Biegele	—	—	—	Gertrud O'Brien
Heinele, Lehrjunge bei Ziegele	—	—	—	Grete Mancke

Gemeindebüttel. Bürger, Bürgerinnen, Mädchen und junge Burschen.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die Oper hat kein Vorspiel und wird daher um pünktliches Erscheinen höfl. ersucht.

Die neuen Dekorationen sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Theatermaler **Ernst Schorling** angefertigt worden.

Bühnentechnische Einrichtung: **Ernst Presber.** — Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	ℳ	20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ	70	₰	Parterre	2	ℳ	40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„	(Sonntags)	2	„	90	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„	3. Rang Amphitheater	1	„	55	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	05	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„						Gallerie	0	„	50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 7. Januar. 120. Abonnements-Vorstellung.

John Gabriel Borkman.

Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.

Dienstag, 8. Januar. 121. Abonnements-Vorstellung.
Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Novität. **Erstaufführung.** **Novität.**

Blaufuchs.

Komödie in 3 Akten von Fr. Herczeg.

Mittwoch, 9. Januar. 122. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6** Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabene von Richard Wagner.
Gastspiel von **Olga Burchard-Hubenia.**
Erster Tag:

Die Walküre.

Sieglinde . . . . . **Olga Burchard-Hubenia.**

Donnerstag, 10. Januar. 15. Vorstellung außer Abonnement.
Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu kleinen Preisen.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 7. Januar 1918. Abends 7 Uhr.
(120. Abonnements-Vorstellung.)

John Gabriel Borkman

Schauspiel in 4 Akten von **Henrik Ibsen**. Uebersetzung der großen Gesamtausgabe.
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

John Gabriel Borkman	Georg Brunow
Gunhild, seine Frau	Josefa Flora
Erhard, Student, ihr Sohn	Carl Gerhard-Schröder
Ella Rentheim, Frau Borkmans Zwillingsschwester	Lisbeth Baumbach
Fanny Wilton	Charlotte Voigt-Wichmann
Wilhelm Foldal, Hilfsschreiber bei einer Rechnungskammer	Walter Thomaß
Frida, seine Tochter	Gerti Selle
Stubenmädchen, bei Frau Borkman	Friedel Nowack

Das Stück spielt an einem Winterabend auf dem Familiengute der Rentheims, nahe der Hauptstadt.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 8. Januar. 121. Abonnements-Vorstellung.
Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Novität. Erstaufführung. Novität.

Blaufuchs.

Komödie in 3 Akten von Fr. Herczeg.

Mittwoch, 9. Januar. 122. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6 Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabene von Richard Wagner.
Gastspiel von **Olga Burchard-Hubenia.**
Erster Tag:

Die Walküre.

Sieglinde . . . . . Olga Burchard-Hubenia.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Donnerstag, 10. Januar. 15. Vorstellung außer Abonnement.
Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu kleinen Preisen.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Freitag, 11. Januar. 123. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6 Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.
Zweiter Tag:

Siegfried.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 8. Januar 1918. Abends 7 Uhr.
(121. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Novität. Erstaufführung. Novität.

Blaufuchs

Komödie in 3 Akten von **Fr. Herczeg.**

Professor Paulus.....Georg Brunow
Ilona, seine Frau.....Charlotte Voigt-Wichmann
Tibor.....Ernst Dernburg
Lisi.....Friedel Nowack
Baron von Trill.....Carl Gerhard-Schröder

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Schauspiel-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰		2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰		Parterre	1 ℳ 70 ₰	
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „		2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „		3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „	
1. Rang Balkon	3 „ 70 „		2. Rang Balkon	2 „ 10 „		3. Rang Balkon	0 „ 80 „	
1. Rang-Loge	3 „ 70 „		2. Rang-Loge	2 „ 10 „		Gallerie	0 „ 40 „	
1. Sperrsitz	3 „ 70 „							

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 9. Januar. 122. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6** Uhr.
Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.
Gastspiel von **Olga Burchard-Hubenia.**
Erster Tag:
Die Walküre.
Sieglinde.....**Olga Burchard-Hubenia.**

Donnerstag, 10. Januar. 15. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang **7** Uhr.
Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu kleinen Preisen.
Das Dreimäderlhaus
Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.
Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Freitag, 11. Januar. 123. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6** Uhr.
Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.
Zweiter Tag:
Siegfried.

Sonnabend, 12. Januar. 124. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Uraufführung.
SAUL.
Tragödie in 5 Akten von Friedrich Sebrecht.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 9. Januar 1918. Abends 6 Uhr.

(122. Abonnements-Vorstellung.)

Gastspiel von

Olga Burchard-Hubenia

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Erster Tag:

Die Walküre

In 3 Aufzügen von **Richard Wagner.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Siegmund	—	Georg Becker
Hunding	—	Willy Bader
Wotan	—	Paul Stiegler
Sieglinde	—	
Brünhilde	—	Hertha Pfeilschneider
Fricka	—	Else Blume
Helmwige	Walküren	Erna Addicks
Ortlinde	Walküren	Babett Hatje
Gerhilde	Walküren	Clara Roediger
Waltraute	Walküren	Ilse Marwenga
Sigrune	Walküren	Charlotte Tasto
Schwertleite	Walküren	Else Blume
Grimgerde	Walküren	Grete Mancke
Roßweiße	Walküren	Auguste Schuchmann

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Im Innern der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel des Felsengebirges (des Brünhildensteins).

Sieglinde — — — — — — — **Olga Burchard-Hubenia.**

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 10. Januar. 15. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang **7** Uhr.
Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement **zu kleinen Preisen.**

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Freitag, 11. Januar. 123. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6** Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.
Zweiter Tag:

Siegfried.

Sonnabend, 12. Januar. 124. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Uraufführung.

SAUL.

Tragödie in 5 Akten von Friedrich Sebrecht.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 10. Januar 1918. Abends 7 Uhr.
(15. Vorstellung außer Abonnement.)

Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu kleinen Preisen.

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)
Musik von **Franz Schubert**, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.
In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Franz Schubert	Leonhard Falk a. G.
Baron Schober, Dichter	Arthur Kistenmacher
Moritz von Schwind, Maler	Georg Hilbert
Kupelwieser, Zeichner	Konrad Lehmann
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Eduard Bading
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Karl Tröndle
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl, beider Töchter	Charlotte Tasto, Ilse Marwenga, Clara Roediger
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Gerti Selle
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Waldemar Dzeia
Ferdinand Binder, Posthalter	Arnold Neuweiler
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Fritz Pauser
Eine Dame	Käte Geibel
Schani, ein Pikkolo	Vera Bär
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Sophie Töller
Frau Brametzberger, Hausbesorgerin	Rose Kersebaum
Frau Weber, Nachbarin	Mize Bayer
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Mizi Geibel
Stingl, Bäckermeister	Arnold Bosse
Volkssänger	Guido Seyfert, Paul Grohmann

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing
Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Kleine Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 11. Januar. 123. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6** Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.
Zweiter Tag:

Siegfried.

Sonnabend, 12. Januar. 124. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Uraufführung.

SAUL.

Tragödie in 5 Akten von Friedrich Sebrecht.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Sonntag, 13. Januar. Nachmittags 3 Uhr.
30. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 125. Abonnements-Vorstellung.
Gastspiel von **Olga Burchard-Hubenia.**

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.
Martha . . . . . **Olga Burchard-Hubenia.**

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 11. Januar 1918. Abends 6 Uhr.

(123. Abonnements-Vorstellung.)

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Zweiter Tag:

SIEGFRIED

In 3 Aufzügen von **Richard Wagner.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Siegfried	Georg Becker
Mime	Arthur Kistenmacher
Der Wanderer	Paul Stiegler
Alberich	Konrad Lehmann
Fafner	Willy Bader
Erda	Else Blume
Brünhilde	Hertha Pfeilschneider
Die Stimme des Waldvogels	Hanna Siegert

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. 2. Aufzug: Tiefer Wald. 3. Aufzug: Wilde Gegend am Fuße eines Felsengebirges, dann auf dem Gipfel des Brünhildensteins.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5 1/2 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ungefähr 10 1/4 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	M	20	₰	2. Sperrsitz	3	M	70	₰	Parterre	2	M	40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„	(Sonntags)	2	„	90	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„	3. Rang Amphitheater	1	„	55	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	05	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„						Gallerie	0	„	50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 12. Januar. 124. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Uraufführung.

SAUL.

Tragödie in 5 Akten von Friedrich Sebrecht.

Sonntag, den 13. Januar 1918.

Nachmittags 3 Uhr.

30. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 125. Abonnements-Vorstellung.

Gastspiel von **Olga Burchard-Hubenia.**

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.

Martha . . . . . Olga Burchard-Hubenia.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 12. Januar 1918. Abends 7 Uhr.
(124. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Uraufführung.

Saul

Tragödie in 5 Aufzügen von **Friedrich Sebrecht.**
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Saul	Ewald Schindler
Michal, seine Tochter	Maja Reubke
Jonathan, sein Sohn	Kurt Katsch
David	Carl Gerhard-Schröder
Abner, Feldhauptmann	Carl Tröndle
Abigail	Josefa Flora
Samuel, Priester	Georg Brunow
Moses	Walter Thomaß
Hesra	Waldemar Dzeia
Salomo	Arnold Neuweiler
Ammon	Franz Stein
Abel	Georg Hilbert
Führer der Philister	Eduard Bading
Erstes Weib	Maly Delschaft
Zweites Weib	Friedel Nowack
Drittes Weib	Rose Kersebaum
Ein Arzt	Ferdinand Ahnelt
Ein Wahnsinniger	Arnold Bosse
Ein Greis	Adolf Schulz
Ein Bote	Eduard Bading
Eine Wache	Konrad Lehmann
Erster Verschworener	Walter Lingner
Zweiter Verschworener	Guido Seifert
Ein Krieger	Georg Minzlaff

Krieger, Volk, Tänzerinnen, Diener, Dienerinnen.

Die zur Handlung gehörende Musik ist von Carl Satow.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Schauspiel-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 13. Januar. Nachmittags 3 Uhr.
30. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.
Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 125. Abonnements-Vorstellung.
Gastspiel von **Olga Burchard-Hubenia.**

Tiefland.
Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.
Martha . . . . . **Olga Burchard-Hubenia.**

Montag, 14. Januar. 126. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Das Dreimäderlhaus
Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Dienstag, 15. Januar. 127. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Erstes Gastspiel von

Hannelore Ziegler
vom Großh. Hoftheater in Mannheim.

Herbstzauber.
Ein Spiel in 1 Akt von Rud. Presber.
Hierauf:

TÄNZE
von **Hannelore Ziegler.**
Zum Schluß:

Die Hand.
Mimodrama in 1 Akt von H. Béreny.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 13. Januar 1918. **Nachmittags 3 Uhr.**

30. Nachmittags-Vorstellung. **Zu ganz kleinen Preisen.**

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 125. Abonnements-Vorstellung.

Gastspiel von

Olga Burchard-Hubenia

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel u. 2 Aufzügen. Musik von **Eugen d'Albert.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer	—	—	—	—	Paul Stiegler
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80jährig	—	—	—	—	Willy Bader
Moruccio, Mühlknecht,	—	—	—	—	Konrad Lehmann
Martha,	—	—	—	—	* * *
Pepa,	—	—	—	—	Erna Addicks
Antonia,	im Dienste Sebastianos		—	—	Auguste Schuchmann
Rosalia,			—	—	Grete Mancke
Nuri,	—	—	—	—	Ilse Marwenga
Pedro, ein Hirte,	—	—	—	—	Georg Becker
Nando, ein Hirt,	—	—	—	—	Arthur Kistenmacher
Der Pfarrer	—	—	—	—	—

Die Handlung spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.

* * * Martha — — — — — **Olga Burchard-Hubenia.**

Größere Pause nach dem ersten Aufzug.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 14. Januar. 126. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Dienstag, den 15. Januar. Abends 7 Uhr. 127. Abonnements-Vorstellung.

Erstes Gastspiel von

Hannelore Ziegler

vom Großh. Hoftheater in Mannheim.

Herbstzauber.

Ein Spiel in 1 Akt von Rud. Presber.

Hierauf:

TÄNZE

von **Hannelore Ziegler.**

Zum Schluß:

Die Hand.

Mimodrama in 1 Akt von H. Béreny.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 14. Januar 1918. Abends 7 Uhr.

(126. Abonnements-Vorstellung.)

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)

Musik von **Franz Schubert,** für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Franz Schubert	Arthur Kistenmacher
Baron Schober, Dichter	Georg Becker
Moritz von Schwind, Maler	Georg Hilbert
Kupelwieser, Zeichner	Konrad Lehmann
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Eduard Bading
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Karl Tröndle
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl (beider Töchter)	Charlotte Tasto, Ilse Marwenga, Clara Roediger
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Gerti Selle
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Waldemar Dzeia
Ferdinand Binder, Posthalter	Arnold Neuweiler
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Fritz Pauser
Eine Dame	Käte Geibel
Schani, ein Pikkolo	Vera Bär
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Sophie Töller
Frau Brametzberger, Hausbesorgerin	Rose Kersebaum
Frau Weber, Nachbarin	Mize Bayer
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Mizi Geibel
Stingl, Bäckermeister	Arnold Bosse
Volkssänger	Guido Seyfert, Paul Grohmann

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing.

Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 15. Januar. 127. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Erstes Gastspiel von

Hannelore Ziegler

vom Großh. Hoftheater in Mannheim.

Herbstzauber.

Ein Spiel in 1 Akt von Rud. Presber.

Hierauf:

TÄNZE

von **Hannelore Ziegler.**

Zum Schluß:

Die Hand.

Mimodrama in 1 Akt von H. Béreny.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Mittwoch, 16. Januar. 128. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Dritte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Donnerstag, 17. Januar. 129. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Letztes Gastspiel von **Hannelore Ziegler**

Die schöne Galathee.

Operette in 1 Akt von Fr. v. Suppé.

Hierauf: **TÄNZE**

von **Hannelore Ziegler.**

Zum Schluß: **Die Hand.**

Mimodrama in 1 Akt von H. Bérény.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 15. Januar 1918. Abends 7 Uhr.

(127. Abonnements-Vorstellung.)

Erstes Gastspiel von

Hannelore Ziegler

vom Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Herbstzauber

Mondscheinszene in 1 Akt von **Rudolf Presber.** Musik von **R. Beermann.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Pierrot	Georg Hilbert
Colombine	Gerti Selle
Statue des Dionysos	Carl Gerhard-Schröder
Ein Mönch	Eduard Bading
Ein Geharnischter	Carl Tröndle

Hierauf:

Die Hand

Mimodrama in 1 Akt von **Henry Bérény.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Der Einbrecher	Ewald Schindler
Die Tänzerin	**Hannelore Ziegler**
Der Baron	Carl Gerhard-Schröder

Zum Schluß:

Eigene Tänze

von Hannelore Ziegler.

Orchester-Vorspiel.

I.

Tänze	Schubert
Walzer a-moll	Chopin
Romantischer Walzer (als Biedermeier-Bukett)	Lanner

II.

Prélude, Des-dur	Chopin
Scherzo	Schubert
Minutenwalzer (als Kreisel)	Lanner

III.

Prélude	Rachmaninoff
Morgenblätterwalzer	Joh. Strauß
Radetzkymarsch	Joh. Strauß

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Größere Pause nach dem Mimodrama.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 16. Januar. 128. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Dritte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Donnerstag, 17. Januar. 129. Abonnements-Vorstellung.

Letztes Gastspiel von **Hannelore Ziegler**

Die schöne Galathee.

Operette in 1 Akt von Fr. v. Suppé.

Hierauf: **TÄNZE**

von **Hannelore Ziegler.**

Zum Schluß: **Die Hand.**

Mmiodrama in 1 Akt von H. Bérény.

Adolf Wilkens, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 16. Januar 1918. Abends 7 Uhr.
(128. Abonnements-Vorstellung.)

Dritte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

HEIMAT

Schauspiel in 4 Akten von **Hermann Sudermann.**
In Scene gesetzt von **Georg Brunow.**

Schwarze, Oberstleutnant a. D.	Georg Brunow.
Magda, Marie, } seine Kinder aus erster Ehe	Charlotte Voigt-Wichmann Maly Delschaft.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Else Kühling.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Emma Schulhof-Frühling.
Max v. Wendlowski, Leutnant, beider Neffe	Georg Hilbert
Heffterdingk, Pfarrer zu St. Marien	Ernst Dernburg.
Dr. von Keller, Regierungsrat	Carl Gerhard-Schröder.
Professor Beckmann, pensionierter Oberlehrer	Carl Tröndle.
von Klebs, Generalmajor a. D.	Walter Thomas.
Frau von Klebs	Rose Kersebaum.
Frau Landgerichtsdirektor Ellrich	Marie Klipper.
Frau Schumann	Else Farrenkopf.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Friedel Nowack.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. — Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Schauspiel-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 17. Januar. 129. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Letztes Gastspiel von
Hannelore Ziegler
vom Großh. Hoftheater in Mannheim.
Die schöne Galathee.
Operette in 1 Akt von Fr. v. Suppé.
Hierauf:
Die Hand.
Mimodrama in 1 Akt von H. Béreny.
Zum Schluß:
TÄNZE
von **Hannelore Ziegler.**

Freitag, 18. Januar. 130. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Martha
oder: **Der Markt zu Richmond.**
Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.

Sonnabend, 19. Januar. 131. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
In neuer Einstudierung und Ausstattung.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**
Goethes **FAUST**
Der Tragödie erster Teil.
Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals**, des **Städt. Orchesters**, und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 17. Januar 1918. Abends 6½ Uhr.

(129. Abonnements-Vorstellung.)

Letztes Gastspiel von

Hannelore Ziegler

vom Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Die schöne Galathee

Komisch-mythologische Oper in 1 Akt von Poly Hererion. Musik von **Franz v. Suppé.**

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Pygmalion, ein junger Bildhauer	Arthur Kistenmacher
Ganymed, sein Diener	Grete Mancke
Mydas, Kunstenthusiast	Ferdinand Ahnelt
Galathee, eine Statue	Hanna Siegert

Ort der Handlung: Cypern und Pygmalions Atelier.

Hierauf:

Die Hand

Mimodrama in 1 Akt von **Henry Bérény.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Der Einbrecher	Ewald Schindler
Die Tänzerin	**Hannelore Ziegler**
Der Baron	Carl Gerhard-Schröder

Zum Schluß:

Eigene Tänze

von Hannelore Ziegler.

I.

Tänze	Schubert
Walzer a-moll	Chopin
Romantischer Walzer (als Biedermeier-Bukett)	Lanner

II.

Prélude, Des-dur	Chopin
Scherzo	Schubert
Minutenwalzer (als Kreisel)	Lanner

III.

Prélude	Rachmaninoff
Morgenblätterwalzer	Joh. Strauß
Radetzkymarsch	Joh. Strauß

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Größere Pause nach dem Mimodrama.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 18. Januar. 130. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Martha

oder: **Der Markt zu Richmond.**

Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.

Hierauf:

Solo-Tänze

ausgeführt von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau.**

Sonnabend, 19. Januar. 131. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 18. Januar 1918. Abends 7 Uhr.
(130. Abonnements-Vorstellung.)

MARTHA
oder: Der Markt zu Richmond

Komisch-Romantische Oper in 4 Akten von **W. Friedrich.** Musik von **Fr. von Flotow.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin		Hanna Siegert
Nancy, ihre Vertraute	— — — —	Grete Manke
Lord Tristan Mikleford, Lady Harriets Vetter	—	Konrad Lehmann
Lyonel — — —	— — —	Arthur Kistenmacher
Plumkett, ein reicher Pächter	— — —	Willy Bader
Der Richter zu Richmond	— — —	Paul Grohmann
Molly, Polly, Betty	Mägde — — — —	Charlotte Tasto, Dela Markhof, Mizi Bayer
Pächter	— — — —	Arnold Bosse
	— — — —	Georg Minzlaff
Diener der Lady	— — — —	Walther Lingner
	— — — —	Georg Minzlaff
	— — — —	Peter van Oest

Jäger, Jägerinnen, Mägde, Pächter, Marktleute, Ratsdiener.

Hierauf:

Solo-Tänze

ausgeführt von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau.**

1. „Der sterbende Schwan" . . . . . Saint-Saens
2. Menuett aus dem Ballet „Prometheus" . . . . . L. v. Beethoven
3. „Frühlingsstimmen", Walzer . . . . . Joh. Strauß

Größere Pause nach dem 2. Akt der Oper.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 19. Januar. 131. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
In neuer Einstudierung und Ausstattung.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST
Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Sonntag, 20. Januar. Nachmittags 3 Uhr.
31. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Kabale und Liebe.
Ein bürgerliches Trauerspiel von Fr. Schiller.

Abends 7 Uhr. 132. Abonnements-Vorstellung.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.
Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 19. Januar 1918. Abends 5 Uhr.
(131. Abonnements-Vorstellung.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie erster Teil.

Prolog im Himmel und 5 Akte von **Johann Wolfgang von Goethe.**
Musik von **Felix von Weingartner.**
In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Der Prolog im Himmel.

Die Stimme des Herrn	—	Georg Brunow
Raphael	—	Hanna Siegert
Gabriel (Erzengel)	—	Babett Hatje
Michael	—	Grete Mancke
Mephistopheles	—	Ewald Schindler

Die Tragödie.

Faust	—	Ernst Dernburg
Erdgeist	—	Georg Brunow
Wagner, Faustens Famulus	—	Walter Thomaß
Mephistopheles	—	Ewald Schindler
Ein Schüler	—	Kurt Katsch
Frosch (Studenten)	—	Georg Hilbert
Brander (Studenten)	—	Ferdinand Ahnelt
Siebel (Studenten)	—	Georg Brunow
Altmayer (Studenten)	—	Eduard Bading
Margarete, ein Bürgermädchen		Maja Reubke
Valentin, ihr Bruder, Soldat		Carl Gerhard-Schröder
Martha, Schwerdtlein	—	Emma Schulhof-Frühling
Lieschen, ein Bürgermädchen		Gerti Selle
Erster (Handwerksbursche)	—	Arnold Neuweiler
Zweiter (Handwerksbursche)	—	Guido Seyfert
Dritter (Handwerksbursche)	—	Fritz Dökel
Vierter (Handwerksbursche)	—	Walther Lingner
Fünfter (Handwerksbursche)	—	Louis Geißler
Sechster (Handwerksbursche)	—	Paul Martin
Erstes (Dienstmädchen)	—	Else Farrenkopf
Zweites (Dienstmädchen)	—	Vera Bär
Erstes (Bürgermädchen)	—	Mizi Geibel
Zweites (Bürgermädchen)	—	Berta Pauser
Erster (Schüler im Spaziergang)	—	Georg Minzlaff
Zweiter (Schüler im Spaziergang)	—	Arnold Bosse
Erster (Bürger)	—	Eduard Bading
Zweiter (Bürger)	—	Ferdinand Ahnelt
Dritter (Bürger)	—	Carl Tröndle
Ein Bettler	—	Willy Birkenfeld
Eine Alte	—	Rose Kersebaum
Ein junger Bauer	—	Arthur Kistenmacher
Ein alter Bauer	—	Franz Stein
Die Hexe	—	Josefa Flora
Ein Meerkater	—	Friedel Nowack
Eine Meerkatze	—	Gerda Töller
Böser Geist	—	Josefa Flora

Altsolo — — — — — Else Blume.

Bürger und Bürgerinnen, Volk, Erscheinungen, Geister der Walpurgisnacht.
Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 2. Akt (Hexenküche) findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Dekorationen sind nach Entwürfen von **Ernst Presber** u. **Ernst Schorling** in den Werkstätten des Stadttheaters v. **Ernst Schorling** angefertigt.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 20. Januar. Nachmittags 3 Uhr.
31. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Kabale und Liebe.
Ein bürgerliches Trauerspiel von Fr. Schiller.

Abends 7 Uhr. 132. Abonnements-Vorstellung.
Operetten-Novität. Operetten-Novität.

Das blonde Glück.
Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Montag, 21. Januar. 133. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.

Prinz Friedrich von Homburg.
Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich v. Kleist.

Dienstag, 22. Januar. 134. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr
Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
In neuer Einstudierung.

Fuhrmann Henschel.
Schauspiel iv 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 20. Januar 1918. **Nachmittags 3 Uhr.**

31. Nachmittags-Vorstellung. **Zu ganz kleinen Preisen.**

Kabale und Liebe

Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von **Fr. Schiller.**

Abends 7 Uhr. 132. Abonnements-Vorstellung.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück

Operette in 3 Aufzügen von **Julius Brandt** und **Hermann Feiner.**

Spielleitung: Ferdinand Ahnelt. Musik von **Willy Ortmann.** Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Herbert von Maltitz, Kapitän zur See		Heinrich Niggemeier
Dr. Kurt Buschmann, Marine-Stabsarzt	von S. M. S.	Carl Tröndle
Aribert v. Gudell, Fähnrich zur See	„Marder"	Arnold Neuweiler
Erwin, Eitel v. Garna, Seekadett	kl. Kreuzer	Ilse Marwenga
Salem Ley Pascha		Willy Birkenfeld
Suram Bey, Polizei-Kommissär		Oskar Dittmer
Hilmi, Oberpalastwärter des Paschas		Louis Geißler
Ritschi, Obereunuche des Paschas		Georg Hilbert
Suleika		Clara Roediger
Mizzi Katzbach, Soubrette		Aida Hölzer-Montés
Amadeus Rummel, Direktor des Kabaretts „Zur alten Flöte"		Ferdinand Ahnelt
Klothilde Himmelmann		Emma Schulhof-Frühling
Der Hoteldirektor		Paul Martin
Der Teppichhändler		Fritz Dökel
Ein Polizist		Richard Grohmann
Ein Liftboy		Anny Dziwisch
Ein Muezzin v. d. Hagia Sophia		Konrad Lehmann
Chrysostomus, Standesamts-Würdenträger		Eduard Bading
Ptolemeus, Amtsdiener des Standesamtes		Arnold Bosse
Begleitknabe der Suleika		Gerda Töller
Ein Negerknabe		Franziska Humann

Offiziere, Matrosen und Marinesoldaten, Haremsfrauen, Sklavinnen, Eunuchen, Wasserträger, Eseltreiber. Standespersonen türkischer und fremder Nationalität. Hotelgäste.

Ort der Handlung: Konstantinopel. Der 1. Aufzug spielt vor einem vornehmen Hotel am Bosporus, der 2. Aufzug im Harem des Pascha Salem Ley, der 3. Aufzug in einem türkischen Standesamt. Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 21. Januar. 133. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Prinz Friedrich von Homburg.

Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich v. Kleist.

Dienstag, 22. Januar. 134. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr

Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

In neuer Einstudierung.

Fuhrmann Henschel.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Mittwoch, 23. Januar. 135. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Adolf Wiaers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 21. Januar 1918. Abends 7 Uhr.

(133. Abonnements-Vorstellung.)

Prinz Friedrich von Homburg

Ein Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich v. Kleist.**

In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Georg Brunow
Die Kurfürstin	Josefa Flora
Prinzessin Natalie von Oranien, seine Nichte	Elfriede Wedell a. G.
Feldmarschall Dörflin, Chef eines Dragonerregiments	Franz Stein
Prinz Friedrich Arthur v. Homburg, General der Reiterei	Carl Gerhard-Schröder
Obrist Kottwitz vom Reg. der Prinzessin v. Oranien	Walter Thomaß
Hennings, Graf Truchss } Obersten der Infanterie	Hugo Behrens, Ludwig Geißler
Graf Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Ernst Dernburg
Rittmeister von der Golz	Waldemar Dzeia
Graf Georg von Sparren	Ewald Schindler
Stranz, II. Offizier	Carl Tröndle
Siegfried von Mörner	Eduard Bading
Graf Reuss, III. Offizier	Kurt Katsch
Ein Wachtmeister	Adolf Schulz
Ein Page	Friedel Nowack
Erster Offizier	Arnold Neuweiler
Ein Offizier	Paul Martin
Ein Hofcavalier	Georg Hilbert
Ein Bauer	Georg Minzlaff
Eine Frau	Mascha Tetzloff
Eine Hofdame	Mizzi Geibel
Erster Bedienter	Fritz Dökel

Größere Pause nach dem 2. und 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 22. Januar. 134. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr

Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

In neuer Einstudierung.

Fuhrmann Henschel.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Mittwoch, 23. Januar. 135. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals**, des **Städt. Orchesters**, und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Donnerstag, 24. Januar. 136. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5½** Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Letzter Tag:

Götterdämmerung.

Freitag, 25. Januar. 137. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Opern-Novität. **Opern-Novität.**

Die Schneider von Schönau.

Burleske-Oper in 3 Akten. Musik von Jan Brandts-Buys.

Adolf Wiers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 22. Januar 1918. Abends 7 Uhr.
(134. Abonnements-Vorstellung.)

Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

In neuer Einstudierung.

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in 5 Akten von **Gerhart Hauptmann.**
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Siebenhaar, Besitzer des Hotels »Zum grauen Schwan«	Carl Tröndle
Karlchen, sein Sohn	Gerda Töller
Henschel, Fuhrmann	Georg Brunow
Malchen, seine Frau	Liesbeth Baumbach
Hanne, Magd bei Henschel	Josefa Flora
Bertha	Irmgard Spitzer
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube »Zum grauen Schwan«	Franz Stein
Frau Wermelskirch	Emma Schulhof-Frühling
Franziska, deren Tochter	Maly Delschaft
George, Kellner	Georg Hilbert
Walter, Henschel's Schwager, Pferdehändler	Eduard Bading
Grunert, Tierarzt	Ferdinand Ahnelt
Fabig, Handelsmann	Walter Thomaß
Hildebrand, Schmied	Arnold Bosse
Hauffe, Knecht bei Henschel	Arnold Neuweiler
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Kurt Katsch
Ein Feuerwehrmann	Georg Minzlaff

Zeit: Die sechziger Jahre. Ort: Gasthof zum grauen Schwan. Schlesischer Badeort.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 23. Januar. 135. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
In neuer Einstudierung und Ausstattung.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und
des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Donnerstag, 24. Januar. 136. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5½** Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Letzter Tag:

Götterdämmerung.

Freitag, 25. Januar. 137. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Opern-Novität. **Opern-Novität.**

Die Schneider von Schönau.

Burleske-Oper in 3 Akten. Musik von Jan Brandts-Buys.

Adolf Wüers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 23. Januar 1918. Abends 5 Uhr.

(135. Abonnements-Vorstellung.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie zweiter Teil.

In 5 Akten von **Johann Wolfgang von Goethe.** Musik von **Felix von Weingartner.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Faust	Ernst Dernburg
Mephistopheles	Ewald Schindler
Ariel	Friedel Nowack
Elfen	Martha Päglow, Else Marwenga, Grete Mancke
Der Kaiser	Carl Gerhard-Schröder
Erster / Zweiter Junker	Emil Bär, Guido Seyfert
Bischof-Kanzler	Carl Tröndle
Heermeister	Georg Brunow
Schatzmeister	Franz Stein
Marschalk	Arnold Neuweiler
Astrolog	Georg Hilbert
Herold	Eduard Bading
Knabe Lenker	Gerti Selle
Erster / Zweiter / Dritter Page	Friedel Nowack, Liesel Pink-Pank, Vera Bär
Erster / Zweiter Bannerherr	August Bülte, Friedrich Litke
Narr	Ferdinand Ahnelt
Kämmerer	Fritz Dökel
Blondine	Maly Delschaft
Braune	Charl. Voigt-Wichmann
Erste / Zweite / Dritte / Vierte / Fünfte / Sechste Dame	Berta Pauser, Rose Kersebaum, Alma Bading, Else Farrenkopf, Mizzi Geibel, Louise Martin
Diplomat	Walter Lingner
Ritter	Adolf Schulz
Ein Hofmann	Arnold Bosse
Ein Poet	Paul Martin
Ein Gelahrter	Ludwig Geißler
Chor der Insekten	Friedel Nowack, Maly Delschaft, Rose Kersebaum
Famulus	Franz Stein
Baccalaureus	Kurt Katsch
Wagner	Walter Thomaß
Homunculus	Gerti Selle
Erichtho	Maly Delschaft
Zwei Sphinxe	Gertrud O'Brien, Grete Mancke
Erste / Zweite / Dritte Sirene	Martha Päglow, Else Pencke, Dela Markhof
Die Stimme des Peneios	Philipp Kraus
Erste / Zweite / Dritte / Vierte Nymphe	Martha Päglow, Else Marwenga, Charlotte Tasto, Auguste Schuchmann
Chiron	Georg Brunow
Manto	Lisbeth Baumbach
Seismos	Carl Tröndle
Erste Lamie	Babett Hatje
Empuse	Mizzi Bayer
Dryas	Friedel Nowack
Phorkyaden	Else Kübling, Emma Schulhof-Frühling, Rose Kersebaum
Helena	Josefa Flora
Panthalis	Else Kübling
Erste Trojanerin	Else Blume
Lynkeus	Carl Gerhard-Schröder
Euphorion	Gerti Selle
Raufebold	Georg Brunow
Habebald	Fritz Tetzloff
Haltefest	Carl Tröndle
Erster / Zweiter Trabant	Kurt Katsch, Arnold Neuweiler
Wanderer	Georg Hilbert
Philemon	Walter Thomaß
Baucis	Emma Schulhof-Frühling
Mangel	Rose Kersebaum
Schuld	Friedel Nowack
Sorge	Josefa Flora
Not	Gerti Selle
Erster / Zweiter Lemur	Konrad Lehmann, Oscar Dittmer
Engel	Gerti Selle, Friedel Nowack
Erste / Zweite / Dritte Büsserin	Martha Päglow, Ilse Marwenga, Gertrud O'Brien
Eine Büsserin, sonst Gretchen gen.	Maja Reubke
Mater gloriosa	Maly Delschaft

Herren und Damen am Kaiserhof. Gärtner und Gärtnerinnen, Faunen, Gnomen und Nymphen im Maskenzug. Pagen, Hofgesinde, Sirenen, Lamien, Chor gefangener Trojanerinnen. Ritter, Knappen, Heerführer, Befehlshaber, Krieger, Lemuren, Teufel, Engel.

Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	
1. Sperrsitz	5 „ 20 „	
2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	
2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	
2. Rang Balkon	2 „ 85 „	
2. Rang-Loge	2 „ 60 „	
Parterre	2 ℳ 40 ₰	
(Sonntags)	2 „ 90 „	
3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „	
3. Rang Balkon	1 „ 05 „	
Gallerie	0 „ 50 „	

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 24. Januar. 136. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 5½ Uhr.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Letzter Tag:

Götterdämmerung.

Freitag, 25. Januar. 137. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Opern-Novität. **Opern-Novität.**

Die Schneider von Schönau.

Burleske-Oper in 3 Akten. Musik von Jan Brandts-Buys.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 24. Januar 1918. Abends 5½ Uhr.

(136. Abonnements-Vorstellung.)

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 3 Tagen und 1 Vorabend von Richard Wagner.

Letzter Tag:

Götterdämmerung

In 3 Aufzügen und einem Vorspiel von **Richard Wagner.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Siegfried		Georg Becker
Gunther		Paul Stiegler
Hagen		Willy Bader
Alberich		Philipp Kraus
Brünhilde		Hertha Pfeilschneider
Gutrune		Babett Hatje
Waltraute		Else Blume
Woglinde,	Rheintöchter	Hanna Siegert
Wellgunde,	Rheintöchter	Gertrud O'Brien
Flosshilde,	Rheintöchter	Else Blume
Nornen		Else Blume
Nornen		Gertrud O'Brien
Nornen		Hanna Siegert
Mannen		Oscar Dittmer
Mannen		Konrad Lehmann

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Walkürenfelsen. 1. Aufzug: Die Halle der Gibichungen am Rhein. Der Walkürenfelsen. 2. Aufzug: Vor Gunthers Halle. 3. Aufzug: Waldige Gegend am Rhein. Gunthers Halle.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5 Uhr. Anfang 5½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	M 20 ₰	2. Sperrsitz	3	M 70 ₰	Parterre	2	M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5	„ 20 „	2. Rang Amphitheater	2	„ 85 „	(Sonntags)	2	„ 90 „
1. Rang Balkon	5	„ 20 „	2. Rang Balkon	2	„ 85 „	3. Rang Amphitheater	1	„ 55 „
1. Rang-Loge	5	„ 20 „	2. Rang-Loge	2	„ 60 „	3. Rang Balkon	1	„ 05 „
1. Sperrsitz	5	„ 20 „				Gallerie	0	„ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 25. Januar. 137. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Opern-Novität. **Opern-Novität.**

Die Schneider von Schönau.

Burleske-Oper in 3 Akten. Musik von Jan Brandts-Buys.

Sonnabend, 26. Januar. 138. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Sonntag, 27. Januar. Nachmittags 2 Uhr.

Geschlossene Vorstellung.

Abends 6 Uhr. 139. Abonnements-Vorstellung.

Zur Feier von Kaisers Geburtstag.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Müers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 25. Januar 1918. Abends 7 Uhr.
(137. Abonnements-Vorstellung.)

Opern-Novität. **Opern-Novität.**

Die Schneider v. Schönau

Burleske Oper in 3 Akten. Text von **Bruno Warden** und **J. M. Welleminsky**.
Musik von **Jan Brandts-Buys**.

In Scene gesetzt von Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Veronika Schwälble, eine reiche Witfrau in Liebenzell	Clara Rödiger
Tobias Kälble, der Schulze von Schönau — —	Konrad Lehmann
Christian Folz, Uhrmacher, Bürgermeister v. Liebenzell	Willy Bader
Kaspar Wiegele } die Schneider von Schönau —	Arthur Kistenmacher
Melchior Biegele } die Schneider von Schönau —	Willy Birkenfeld
Balthasar Ziegele } die Schneider von Schönau —	Peter Lordmann
Florian, ein Handwerksbursche — — —	Heinrich Niggemeier
Michele, Lehrjunge bei Wiegele — — —	Aida Hölzer-Montés
Tonele, Lehrjunge bei Biegele — — —	Gertrud O'Brien
Heinele, Lehrjunge bei Ziegele — — —	Grete Mancke

Gemeindebüttel. Bürger, Bürgerinnen, Mädchen und junge Burschen.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die Oper hat kein Vorspiel und wird daher um pünktliches Erscheinen höfl. ersucht.

Die neuen Dekorationen sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Theatermaler **Ernst Schorling** angefertigt worden.

Bühnentechnische Einrichtung: **Ernst Presber.** — Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 26. Januar. 138. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Sonntag, 27. Januar. Nachmittags 2 Uhr.

Geschlossene Vorstellung.

Abends 6 Uhr. 139. Abonnements-Vorstellung.
Zur Feier von Kaisers Geburtstag.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Montag, 28. Januar. 140. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Opern-Novität. **Opern-Novität.**

Die Schneider von Schönau.

Burleske Oper in 3 Akten. Musik von Jan Brandts-Buys.

Adolf Wüers, Bremen, Langenstraße 81.

26. 1. 1918

chiller-Stiftung für Schüler-Vorstellungen.

Bremer Stadt-Theater.

Winter 1917-18.

4., 5. und 6. Vorstellung.

Anfang 2½ Uhr.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Akten von Friedrich Kind.

Musik von **C. M. v. Weber.**

tokar, regierender Fürst	—	Oscar Dittmer
no, fürstlicher Erbförster	—	Konrad Lehmann
athe, seine Tochter	—	Hanna Dewern
nnchen, eine junge Verwandte	—	Ilse Marwenga
spar, erster Jägerbursche	—	Peter Lordmann
ax, zweiter Jägerbursche	—	Georg Becker
n Eremit	—	Willy Bader
sian, ein Bauer	—	Willy Birkenfeld
	—	Charlotte Tasto
rautjungfern	—	Else Pencke
	—	Auguste Schuchmann
	—	Carl Tröndle
miel, der schwarze Jäger	—	

Jäger und Gefolge. Brautjungfern. Landleute und Musikanten 2c.

Ort der Handlung: Im deutschen Gebirge.

Zeit der Handlung: Kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Spielleitung: Peter Lordmann **Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstr. 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 26. Januar 1918. Abends 7 Uhr.
(138. Abonnements-Vorstellung.)

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück

Operette in 3 Aufzügen von **Julius Brandt** und **Hermann Feiner.**

Spielleitung: Ferdinand Ahnelt. Musik von **Willy Ortmann.** Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Herbert von Maltitz, Kapitän zur See	von S. M. S. „Marder" kl. Kreuzer	Heinrich Niggemeier
Dr. Kurt Buschmann, Marine-Stabsarzt		Carl Tröndle
Aribert v. Gudell, Fähnrich zur See		Arnold Neuweiler
Erwin, Eitel v. Garna, Seekadett		Ilse Marwenga
Salem Ley Pascha		Willy Birkenfeld
Suram Bey, Polizei-Kommissär		Oskar Dittmer
Hilmi, Oberpalastwärter des Paschas		Louis Geißler
Ritschi, Obereunuche des Paschas		Georg Hilbert
Suleika		Clara Roediger
Mizzi Katzbach, Soubrette		Aida Hölzer-Montés
Amadeus Rummel, Direktor des Kabaretts „Zur alten Flöte"		Ferdinand Ahnelt
Klothilde Himmelmann		Emma Schulhof-Frühling
Der Hoteldirektor		Paul Martin
Der Teppichhändler		Fritz Dökel
Ein Polizist		Richard Grohmann
Ein Liftboy		Anny Dziwisch
Ein Muezzin v. d. Hagia Sophia		Konrad Lehmann
Chrysostomus, Standesamts-Würdenträger		Eduard Bading
Ptolemeus, Amtsdiener des Standesamtes		Arnold Bosse
Begleitknabe der Suleika		Gerda Töller
Ein Negerknabe		Franziska Humann

Offiziere, Matrosen und Marinesoldaten, Haremsfrauen, Sklavinnen, Eunuchen, Wasserträger, Eseltreiber. Standespersonen türkischer und fremder Nationalität. Hotelgäste.

Ort der Handlung: Konstantinopel. Der 1. Aufzug spielt vor einem vornehmen Hotel am Bosporus, der 2. Aufzug im Harem des Pascha Salem Ley, der 3. Aufzug in einem türkischen Standesamt. Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰		2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰		Parterre	2 ℳ 40 ₰	
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „		2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „		(Sonntags)	2 „ 90 „	
1. Rang Balkon	5 „ 20 „		2. Rang Balkon	2 „ 85 „		3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „	
1. Rang-Loge	5 „ 20 „		2. Rang-Loge	2 „ 60 „		3. Rang Balkon	1 „ 05 „	
1. Sperrsitz	5 „ 20 „					Gallerie	0 „ 50 „	

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 27. Januar. Nachmittags 2 Uhr.
Geschlossene Vorstellung.

Abends 6 Uhr. 139. Abonnements-Vorstellung.
Zur Feier von Kaisers Geburtstag.
Die Meistersinger von Nürnberg.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Montag, 28. Januar. 140. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Opern-Novität. **Opern-Novität.**
Die Schneider von Schönau.
Burleske Oper in 3 Akten. Musik von Jan Brandts-Buys.

Dienstag, 29. Januar. 141. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel**
Figaros Hochzeit.
Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.
Dirigent . . . . . **Prof. Ernst Wendel.**

Mittwoch, 30. Januar. 142. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr
Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Uraufführung.
Susannens Rosengarten.
Schauspiel in 4 Akten von Johanna Wolff.

Adolf Wüers, Bremen, Langenstraße 81.



Sonntag, den 27. Januar 1918
nachmittags 2 Uhr:

Auf Veranlassung des hohen Senats
der freien Hansestadt Bremen

Fest-Vorstellung

im Bremer Stadttheater
anläßlich des

Geburtstages S. M. d. Kaisers

für die
verwundeten Krieger in den Bremer Lazaretten.

Unter Mitwirkung des Städt. Orchesters.

ADOLF WILLERS, LANGENSTR. 81.

Eva, Pogners Tochter
Magdalene, Evas Amme

Hohenfriedberger Marsch
Finnländischer Reitermarsch
Dirigent . . . . . Carl Satow.

Ansprache

Sr. Magnificenz des Herrn Präsidenten des Senats

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Aufzügen von **G. E. Lessing.**

In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Major von Tellheim	Ernst Dernburg
Minna von Barnhelm	Lisbeth Baumbach
Franziska	Gerti Selle
Just	Eduard Bading
Paul Werner	Georg Brunow
Der Wirt	Ferdinand Ahnelt
Eine Dame in Trauer	Else Kühling
Ein Feldjäger	Georg Minzlaff
Riccaut de la Marliniére	Ewald Schindler
Diener	Arnold Bosse

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und in einem daran stoßenden Zimmer.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 27. Januar 1918. Abends 6 Uhr.
(139. Abonnements-Vorstellung.)

Zur Feier von Kaisers Geburtstag.

Die Meistersinger von Nürnberg

Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Hans Sachs, Schuster			Paul Stiegler
Veit Pogner, Goldschmied			Willy Bader
Kunz Vogelsang, Kürschner			Heinrich Niggemeier
Konrad Nachtigall, Spengler			Oscar Dittmer
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber	Meister-		Peter Lordmann
Fritz Kothner, Bäcker	singer		Philipp Kraus
Balthasar Zorn, Zinngießer			Willy Birkenfeld
Ulrich Eislinger, Würzkrämer			Paul Grohmann
Augustin Moser, Schneider			Georg Minzlaff
Hermann Ortel, Seifensieder			Friedrich Litke
Hans Schwartz, Strumpfwirker			Fritz Tetzloff
Hans Foltz, Kupferschmied			August Bülte
Walter v. Stolzing, ein junger Ritter aus Franken			Georg Becker
David, Sachsens Lehrbube	—	—	Arthur Kistenmacher
Eva, Pogners Tochter	—	—	Hanna Dewern
Magdalene, Evas Amme	—	—	Else Blume
Ein Nachtwächter	—	—	Fritz Grube

Bürger, Frauen aller Zünfte, Lehrbuben, Mädchen, Volk.

Schauplatz der Handlung: Nürnberg. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 28. Januar. 140. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Opern-Novität. **Opern-Novität.**

Die Schneider von Schönau.

Burleske Oper in 3 Akten. Musik von Jan Brandts-Buys.

Dienstag, 29. Januar. 141. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel**

Figaros Hochzeit.

Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.
Dirigent . . . . . Prof. Ernst Wendel.

Mittwoch, 30. Januar. 142. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr
Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Uraufführung.

Susannens Rosengarten.

Schauspiel in 4 Akten von Johanna Wolff.

Donnerstag, 31. Januar. 143. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Adolf Wüers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 28. Januar 1918. Abends 7 Uhr.

(140. Abonnements-Vorstellung.)

Opern-Novität. **Opern-Novität.**

Die Schneider v. Schönau

Burleske Oper in 3 Akten. Text von **Bruno Warden** und **J. M. Welleminsky.**

Musik von **Jan Brandts-Buys.**

In Scene gesetzt von Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Veronika Schwälble, eine reiche Witfrau in Liebenzell		Clara Rödiger
Tobias Kälble, der Schulze von Schönau	—	Konrad Lehmann
Christian Folz, Uhrmacher, Bürgermeister v. Liebenzell		Willy Bader
Kaspar Wiegele, Melchior Biegele, Balthasar Ziegele	die Schneider von Schönau	Arthur Kistenmacher, Willy Birkenfeld, Peter Lordmann
Florian, ein Handwerksbursche	—	Heinrich Niggemeier
Michele, Lehrjunge bei Wiegele	—	Aida Hölzer-Montés
Tonele, Lehrjunge bei Biegele	—	Gertrud O'Brien
Heinele, Lehrjunge bei Ziegele	—	Grete Mancke

Gemeindebüttel. Bürger, Bürgerinnen, Mädchen und junge Burschen.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die Oper hat kein Vorspiel und wird daher um pünktliches Erscheinen höfl. ersucht.

Die neuen Dekorationen sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Theatermaler **Ernst Schorling** angefertigt worden.

Bühnentechnische Einrichtung: **Ernst Presber.** — Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 29. Januar. 141. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel**

Figaros Hochzeit.
Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.
Dirigent . . . . . Prof. Ernst Wendel.

Mittwoch, 30. Januar. 142. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr
Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Uraufführung.

Susannens Rosengarten.
Schauspiel in 4 Akten von Johanna Wolff.

Donnerstag, 31. Januar. 143. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.
Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Freitag, 1. Februar. 144. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Aida.
Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Adolf Wiers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 29. Januar 1918. Abends 6½ Uhr.
(141. Abonnements-Vorstellung.)

Unter Leitung von
Professor **Ernst Wendel**

Neu einstudiert.

Figaros Hochzeit

Komische Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des da Ponte. Musik von **W. A. Mozart.**
In Scene gesetzt von Peter Lordmann. Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel.**

Graf Almaviva — — —	Philipp Kraus
Die Gräfin, seine Gemahlin —	Hanna Dewern
Cherubin, Page des Grafen —	Clara Rödiger
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Peter Lordmann
Susanne, dessen Braut — —	Hanna Siegert
Marzelline, Beschließerin — —	Else Blume
Bartolo, Arzt — — —	Konrad Lehmann
Basilio, Musikmeister — —	Willy Birkenfeld
Antonio, Gärtner, Onkel der Susanne	Fritz Tetzloff
Barbarina, seine Tochter — —	Ilse Marwenga
Don Curzio, Richter — —	Arthur Kistenmacher
1. 2. Brautjungfer . — — —	Martha Päglow, Grete Schuchmann

Bauern. Bäuerinnen.

Zeit: 1750. — Ort: Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla.
Die Zeitdauer der Handlung umfaßt einen Tag.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: **An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr.** — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 30. Januar. 142. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr
Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Uraufführung.
Susannens Rosengarten.
Schauspiel in 4 Akten von Johanna Wolff.

Donnerstag, 31. Januar. 143. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**
Das blonde Glück.
Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Freitag, 1. Februar. 144. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Aida.
Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Sonnabend, 2. Februar. 145. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Novität. **Erste Wiederholung.** **Novität.**
SAUL.
Tragödie in 5 Akten von Friedrich Sebrecht.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 30. Januar 1918. Abends 7 Uhr.
(142. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Uraufführung.

Susannens Rosengarten

Schauspiel in 4 Akten von **Johanna Wolff.**
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Jost Billingk, Schriftsteller	Ernst Dernburg
Susanne, seine Frau	Maja Reubke
Die alte Frau Billingk, seine Mutter	Liesbeth Baumbach
Eberhard Grünhut, Susannens Bruder, Goldschmied	Georg Brunow
Bella, seine Frau	Gerti Selle
Erwin, Susannens Neffe	Friedel Nowack
von Fabian, Direktor des großen Theaters	Ewald Schindler
Wänglein, Schauspieler	Carl Gerhard-Schröder
Weber, Theaterdiener	Eduard Bading
Doris, Mädchen bei Billingks	Else Farrenkopf

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Schauspiel-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 31. Januar. 143. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Freitag, 1. Februar. 144. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.

Aida.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Sonnabend, 2. Februar. 145. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Novität. **Erste Wiederholung.** **Novität.**

SAUL.

Tragödie in 5 Akten von Friedrich Sebrecht.

Sonntag, 3. Februar. Nachmittags 2½ Uhr.
32. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Abends 6½ Uhr. 146. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Wiers. Bremen. Langenstraße 81

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 31. Januar 1918. Abends 7 Uhr.
(143. Abonnements-Vorstellung.)

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück

Operette in 3 Aufzügen von **Julius Brandt** und **Hermann Feiner.**

Spielleitung: Ferdinand Ahnelt. Musik von **Willy Ortmann.** Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Herbert von Maltitz, Kapitän zur See	von S. M. S. „Marder" kl. Kreuzer	Heinrich Niggemeier
Dr. Kurt Buschmann, Marine-Stabsarzt		Carl Tröndle
Aribert v. Gudell, Fähnrich zur See		Arnold Neuweiler
Erwin, Eitel v. Garna, Seekadett		Ilse Marwenga
Salem Ley Pascha		Carl Gerhard-Schröder
Suram Bey, Polizei-Kommissär		Oskar Dittmer
Hilmi, Oberpalastwärter des Paschas		Louis Geißler
Ritschi, Obereunuche des Paschas		Georg Hilbert
Suleika		Babett Hatje
Mizzi Katzbach, Soubrette		Aida Hölzer-Montés
Amadeus Rummel, Direktor des Kabaretts „Zur alten Flöte"		Ferdinand Ahnelt
Klothilde Himmelmann		Emma Schulhof-Frühling
Der Hoteldirektor		Paul Martin
Der Teppichhändler		Fritz Dökel
Ein Polizist		Richard Grohmann
Ein Liftboy		Anny Dziwisch
Ein Muezzin v. d. Hagia Sophia		Konrad Lehmann
Chrysostomus, Standesamts-Würdenträger		Eduard Bading
Ptolemeus, Amtsdiener des Standesamtes		Arnold Bosse
Begleitknabe der Suleika		Gerda Töller
Ein Negerknabe		Franziska Humann

Offiziere, Matrosen und Marinesoldaten, Haremsfrauen, Sklavinnen, Eunuchen, Wasserträger, Eseltreiber. Standespersonen türkischer und fremder Nationalität. Hotelgäste.

Ort der Handlung: Konstantinopel. Der 1. Aufzug spielt vor einem vornehmen Hotel am Bosporus, der 2. Aufzug im Harem des Pascha Salem Ley, der 3. Aufzug in einem türkischen Standesamt. Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 1. Februar. 144. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.

Aida.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Sonnabend, 2. Februar. 145. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Novität. **Erste Wiederholung.** **Novität.**

SAUL.

Tragödie in 5 Akten von Friedrich Sebrecht.

Sonntag, 3. Februar. Nachmittags 2½ Uhr.
32. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Abends 6½ Uhr. 146. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Wiers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 1. Februar 1918. Abends 7 Uhr.

(144. Abonnements-Vorstellung.)

Aida

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi. Text von A. Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Spielleitung: **Klaus Pringsheim.** Musikalische Leitung: **Walter Wohllebe.**

Der König	Peter Lordmann
Amneris, seine Tochter	Else Blume
Aida, aethiopische Sklavin	Hertha Pfeilschneider
Radamès, Feldherr	Georg Becker
Ramphis, Oberpriester	Willy Bader
Amonasro, König von Aethiopien und Vater Aida's	Paul Stiegler
Ein Bote	Willy Birkenfeld
Eine Priesterin	Aida Hölzer
Eine Tänzerin	Fanny Bourgeau

Priester. Priesterinnen. Minister. Hauptleute. Soldaten. Beamte. Sklaven. Gefangene Aethiopier. Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen.

Die vorkommenden **Tänze** sind einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau**, ausgeführt von der Solotänzerin Helene Weidlich, den Damen des Ballets und Kindern der Tanzschule.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 2. Februar. 145. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Novität. Erste Wiederholung. Novität.

SAUL.

Tragödie in 5 Akten von Friedrich Sebrecht.

Sonntag, 3. Februar. Nachmittags 2½ Uhr.
32. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Abends 6½ Uhr. 146. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Montag, 4. Februar. 147. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Fuhrmann Henschel.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Dienstag, 5. Februar. 148. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Lustspiel-Novität. Erste Wiederholung. Lustspiel-Novität.

Blaufuchs.

Komödie in 3 Akten von Fr. Herczeg.

Adolf Wiers, Bremen, Langenstraße 31.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 2. Februar 1918. Abends 7 Uhr.
(145. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Novität. **Erste Wiederholung.** **Novität.**

2.2.1918

Schiller-Stiftung für Schüler-Vorstellungen.

Bremer Stadt-Theater.

Winter 1917-18.

4., 5. und 6. Vorstellung.
Anfang 2½ Uhr.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Akten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. v. Weber.

Ottokar, regierender Fürst	—	Oscar Dittmer
Cuno, fürstlicher Erbförster	—	Konrad Lehmann
Agathe, seine Tochter	—	Hanna Dewern
Aennchen, eine junge Verwandte	—	Ilse Marwenga
Caspar, erster Jägerbursche	—	Peter Lordmann
Max, zweiter Jägerbursche	—	Georg Becker
Ein Eremit	—	Willy Bader
Kilian, ein Bauer	—	Willy Birkenfeld
Brautjungfern	—	Charlotte Tasto
	—	Else Pencke
	—	Auguste Schuchmann
Samiel, der schwarze Jäger	—	Carl Tröndle

Jäger und Gefolge. Brautjungfern. Landleute und Musikanten 2c.

Ort der Handlung: Im deutschen Gebirge.

Zeit der Handlung: Kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Spielleitung: Peter Lordmann Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Adolf Wiers, Bremen, Langenstr. 81.

Sonntag, 3. Februar. Nachmittags 2½ Uhr.
32. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Abends 6½ Uhr. 146. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Wiers, Bremen, Langenstraße 81.

Montag, 4. Februar. 147. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.

Fuhrmann Henschel.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Dienstag, 5. Februar. 148. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Lustspiel-Novität. Erste Wiederholung. Lustspiel-Novität.

Blaufuchs.

Komödie in 3 Akten von Fr. Herczeg.

Brem…ater

Sonnabend, …Uhr.

Zweite Vors… …spiele.

Novität. **Novität.**

Saul

Tragödie in 5 Aufzügen von **Friedrich Sebrecht.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Saul	Ewald Schindler
Michal, seine Tochter	Maja Reubke
Jonathan, sein Sohn	Kurt Katsch
David	Carl Gerhard-Schröder
Abner, Feldhauptmann	Carl Tröndle
Abigail	Josefa Flora
Samuel, Priester	Georg Brunow
Moses	Walter Thomaß
Hesra	Paul Martin
Salomo	Arnold Neuweiler
Ammon	Franz Stein
Abel	Georg Hilbert
Führer der Philister	Eduard Bading
Erstes Weib	Maly Delschaft
Zweites Weib	Friedel Nowack
Drittes Weib	Rose Kersebaum
Ein Arzt	Ferdinand Ahnelt
Ein Wahnsinniger	Arnold Bosse
Ein Greis	Adolf Schulz
Ein Bote	Eduard Bading
Eine Wache	Konrad Lehmann
Erster Verschworener	Walter Lingner
Zweiter Verschworener	Guido Seifert
Ein Krieger	Georg Minzlaff

Krieger, Volk, Tänzerinnen, Diener, Dienerinnen.

Die zur Handlung gehörende Musik ist von Carl Satow.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 3. Februar. Nachmittags 2½ Uhr.
32. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Abends 6½ Uhr. 146. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Bürers, Bremen, Langenstraße 81.

Montag, 4. Februar. 147. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Fuhrmann Henschel.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Dienstag, 5. Februar. 148. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Lustspiel-Novität. Erste Wiederholung. Lustspiel-Novität.

Blaufuchs.

Komödie in 3 Akten von Fr. Herczeg.

2.2.1918

Schiller-Stiftung für Schüler-Vorstellungen.

Bremer Stadt-Theater.

Winter 1917-18.

4., 5. und 6. Vorstellung.

Anfang 2½ Uhr.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Akten von Friedrich Kind.

Musik von **C. M. v. Weber.**

Ottokar, regierender Fürst	—	Oscar Dittmer
Cuno, fürstlicher Erbförster	—	Konrad Lehmann
Agathe, seine Tochter	—	Hanna Dewern
Aennchen, eine junge Verwandte	—	Ilse Marwenga
Caspar, erster Jägerbursche	—	Peter Lordmann
Max, zweiter Jägerbursche	—	Georg Becker
Ein Eremit	—	Willy Bader
Kilian, ein Bauer	—	Willy Birkenfeld
Brautjungfern	—	Charlotte Tasto
	—	Else Pencke
	—	Auguste Schuchmann
Samiel, der schwarze Jäger	—	Carl Tröndle

Jäger und Gefolge. Brautjungfern. Landleute und Musikanten 2c.

Ort der Handlung: Im deutschen Gebirge.

Zeit der Handlung: Kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Spielleitung: Peter Lordmann Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Adolf Willers, Bremen, Langenstr. 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 3. Februar 1918. **Nachmittags 2½ Uhr.**

32. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.

Das Dreimäderlhaus.

Operette in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Abends 6½ Uhr. 146. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Hermann, Landgraf von Thüringen	—	Willy Bader	
Tannhäuser,	—	Georg Becker	
Wolfram von Eschenbach,	—	Paul Stiegler	
Walter v. d. Vogelweide,	Ritter und	Heinrich Niggemeier	
Biterolf,	Sänger	Oscar Dittmer	
Heinrich der Schreiber,	—	Willy Birkenfeld	
Reimar von Zweter,	—	Fritz Tetzloff	

Elisabeth, Nichte des Landgrafen		—	Hanna Dewern
Venus	—	—	Erna Addicks
Ein junger Hirte	—	—	Aida Hölzer-Montés
Edelknaben	—	—	Ilse Marwenga
	—	—	Else Pencke
	—	—	Martha Päglow
	—	—	Grete Schuchmann

Thüringische Fürsten und Grafen, Ritter und Edle, Pagen, Herolde. Najaden, Bachantinnen.

Ort der Handlung: Thüringen. Wartburghalle. Anfang des 13. Jahrhunderts.

Schauplatz der Handlung: 1. Akt: Venus-Grotte im Hörselberg. Verwandlung und 3. Akt: Waldlandschaft mit Blick auf die Wartburg. 2. Akt: Wartburghalle.

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 4. Februar. 147. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Fuhrmann Henschel.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Dienstag, 5. Februar. 148. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Lustspiel-Novität. Erste Wiederholung. Lustspiel-Novität.

Blaufuchs.

Komödie in 3 Akten von Fr. Herczeg.

Mittwoch, 6. Februar. 149. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Donnerstag, 7. Februar. 150. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals**, des **Städt. Orchesters**, und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores**.

Wolf Wiesen, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 4. Februar 1918. Abends 7 Uhr.
(147. Abonnements-Vorstellung.)

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in 5 Akten von **Gerhart Hauptmann.**
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Siebenhaar, Besitzer des Hotels »Zum grauen Schwan«	Carl Tröndle
Karlchen, sein Sohn	Gerda Töller
Henschel, Fuhrmann	Georg Brunow
Malchen, seine Frau	Liesbeth Baumbach
Hanne, Magd bei Henschel	Josefa Flora
Bertha	Irmgard Spitzer
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube »Zum grauen Schwan«	Franz Stein
Frau Wermelskirch	Emma Schulhof-Frühling
Franziska, deren Tochter	Maly Delschaft
George, Kellner	Georg Hilbert
Walter, Henschel's Schwager, Pferdehändler	Eduard Bading
Grunert, Tierarzt	Ferdinand Ahnelt
Fabig, Handelsmann	Walter Thomaß
Hildebrand, Schmied	Arnold Bosse
Hauffe, Knecht bei Henschel	Arnold Neuweiler
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Kurt Katsch
Ein Feuerwehrmann	Georg Minzlaff

Zeit: Die sechziger Jahre. Ort: Gasthof zum grauen Schwan. Schlesischer Badeort.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 5. Februar. 148. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
Lustspiel-Novität. Erste Wiederholung. Lustspiel-Novität.

Blaufuchs.

Komödie in 3 Akten von Fr. Herczeg.

Mittwoch, 6. Februar. 149. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Donnerstag, 7. Februar. 150. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**
Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals**, des **Städt. Orchesters**, und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Freitag, 8. Februar. 151. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Erste Vorstellung im Mozart-Zyklus.

Don Juan.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Adolf Wiiers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 5. Februar 1918. Abends 7 Uhr.
(148. Abonnements-Vorstellung.)

Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Lustspiel-Novität. Erste Wiederholung. Lustspiel-Novität.

Blaufuchs

Komödie in 3 Akten von **Fr. Herczeg.**
In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Professor Paulus.....Georg Brunow
Ilona, seine Frau.....Charlotte Voigt-Wichmann
Tibor.....Ernst Dernburg
Lisi.....Friedel Nowack
Baron von Trill.....Carl Gerhard-Schröder

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Schauspiel-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 6. Februar. 149. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr
Die Kaiserin.
Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Donnerstag, 7. Februar. 150. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**
Goethes FAUST
Der Tragödie erster Teil.
Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals**, des **Städt. Orchesters**, und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Adolf Wiers. Bremen, Langenstraße 81.

Freitag, 8. Februar. 151. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Erste Vorstellung im Mozart-Zyklus.
Don Juan.
Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Sonnabend, 9. Februar. 152. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Operetten-Novität. Operetten-Novität.
Das blonde Glück.
Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 6. Februar 1918. Abends 7 Uhr.

(149. Abonnements-Vorstellung.)

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

I. Akt.

Die Prinzessin	Clara Roediger
Der Großherzog Franz	Heinrich Niggemeier
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling
Der Gesandte in Gelb	Fritz Teßloff
Der Gesandte in Rot	Carl Tröndle
Der Gesandte in Grün	Eduard Bading
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Fritz von der Heide, ein Kurier	Emil Bär
Komtesse Karla Trautmannsdorf, Hofdamen der Prinzessin	Auguste Schuchmann
Baronesse Helene Liechtenstein,	Charlotte Tasto

Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.

II. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier
Prinzessin Maria Anna	fl. Humann
Prinzessin Maria Christina	fl. Raue
Der Kanzler	Willy Birkenfeld
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling
Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Carl Gerhard-Schröder
Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Dr. van Swieten	Paul Martin
Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dökel
Resi	Vera Bär
Maruschka	Mizi Bayer

Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honorationen, Offiziere, Leibgarde.

III. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier
Der Kanzler	Willy Birkenfeld
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés
Graf Pepi Cobenzl	Carl Gerhard-Schröder
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling
Fräulein von Teufels, Baronesse Schulhof	Hofdamen — Else Pencke, Ilse Marwenga
Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Dr. van Swieten	Paul Martin

Hofdamen der Kaiserin.

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 80 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 7. Februar. 150. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Freitag, 8. Februar. 151. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Erste Vorstellung im Mozart-Zyklus.

Don Juan.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Sonnabend, 9. Februar. 152. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Sonntag, 10. Februar. Nachmittags 2½ Uhr.

33. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Zum letzten Male!

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 6½ Uhr. 153. Abonnements-Vorstellung.

Die Jüdin.

Große Oper von Halevy.

Adolf Wüers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 7. Februar 1918. Abends 5 Uhr.

(150. Abonnements-Vorstellung.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie erster Teil.

Prolog im Himmel und 5 Akte von **Johann Wolfgang von Goethe.**
Bühneneinrichtung u. Musik von **Felix von Weingartner.**
In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Der Prolog im Himmel.

Die Stimme des Herrn	—	Georg Brunow
Raphael	—	Erna Addicks
Gabriel (Erzengel)	—	Babett Hatje
Michael	—	Grete Mancke
Mephistopheles	—	Ewald Schindler

Die Tragödie.

Faust	—	Ernst Dernburg
Erdgeist	—	Georg Brunow
Wagner, Faustens Famulus	—	Walter Thomaß
Mephistopheles	—	Ewald Schindler
Ein Schüler	—	Kurt Katsch
Frosch (Studenten)	—	Georg Hilbert
Brander (Studenten)	—	Ferdinand Ahnelt
Siebel (Studenten)	—	Georg Brunow
Altmayer (Studenten)	—	Eduard Bading
Margarete, ein Bürgermädchen	—	Maja Reubke
Valentin, ihr Bruder, Soldat	—	Carl Gerhard-Schröder
Martha, Schwerdtlein	—	Emma Schulhof-Frühling
Lieschen, ein Bürgermädchen	—	Gerti Selle
Erster (Handwerksbursche)	—	Arnold Neuweiler
Zweiter (Handwerksbursche)	—	Guido Seyfert
Dritter (Handwerksbursche)	—	Fritz Dökel
Vierter (Handwerksbursche)	—	Walther Lingner
Fünfter (Handwerksbursche)	—	Louis Geißler
Sechster (Handwerksbursche)	—	Paul Martin
Erstes (Dienstmädchen)	—	Else Farrenkopf
Zweites (Dienstmädchen)	—	Vera Bär
Erstes (Bürgermädchen)	—	Mizi Geibel
Zweites (Bürgermädchen)	—	Berta Pauser
Erster (Schüler im Spaziergang)	—	Georg Minzlaff
Zweiter (Schüler im Spaziergang)	—	Arnold Bosse
Erster (Bürger)	—	Eduard Bading
Zweiter (Bürger)	—	Ferdinand Ahnelt
Dritter (Bürger)	—	Carl Tröndle
Ein Bettler	—	Willy Birkenfeld
Eine Alte	—	Rose Kersebaum
Ein junger Bauer	—	Arthur Kistenmacher
Ein alter Bauer	—	Franz Stein
Die Hexe	—	Josefa Flora
Ein Meerkater	—	Friedel Nowack
Eine Meerkatze	—	Gerda Töller
Böser Geist	—	Josefa Flora

Altsolo — — — — — Else Blume.

Bürger und Bürgerinnen, Volk, Erscheinungen, Geister der Walpurgisnacht.

Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 2. Akt (Hexenküche) findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Dekorationen sind nach Entwürfen von **Ernst Presber** u. **Ernst Schorling** in den Werkstätten des Stadttheaters v. **Ernst Schorling** angefertigt

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 8. Februar. 151. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Erste Vorstellung im Mozart-Zyklus.

Don Juan.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Sonnabend, 9. Februar. 152. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Sonntag, 10. Februar. Nachmittags 2½ Uhr.
33. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.
Zum letzten Male!

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 6½ Uhr. 153. Abonnements-Vorstellung.

Die Jüdin.

Große Oper von Halévy.

Adolf Wörner, Bremen, Sangerstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 8. Februar 1918. Abends 6½ Uhr.
(151. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Vorstellung im Mozart-Zyklus.

Don Juan

Oper in 2 Akten von **W. A. Mozart.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung. Manfred Gurlitt.

Don Juan	Philipp Kraus
Der Comthur	Willy Bader
Donna Anna, dessen Tochter	Hertha Pfeilschneider
Don Octavio, deren Bräutigam	Heinrich Niggemeier
Donna Elvira, Edeldame aus Burgos, von Don Juan verlassen	Babett Hatje
Leporello, Don Juans Diener	Peter Lordmann
Masetto, ein Bauer	Oscar Dittmer
Zerline, dessen Braut	Clara Rödiger

Ein Arzt. Diener. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Tänzer und Tänzerinnen.

Ort: Sevilla. Zeit: Mitte des 17. Jahrhunderts.

Größere Pause nach dem 1. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „		

Parterre	2 M 40 ₰
(Sonntags)	2 „ 80 „
3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
3. Rang Balkon	1 „ 05 „
Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 9. Februar. 152. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Sonntag, 10. Februar. Nachmittags 2½ Uhr.
33. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.
Zum letzten Male!

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 6½ Uhr. 153. Abonnements-Vorstellung.

Die Jüdin.

Große Oper von Halévy.

Montag, 11. Februar. 154. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals**, des **Städt. Orchesters**, und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Adolf Wüers, Bremen, Langenstraße 81.

9.2.1918

Schiller-Stiftung für Schüler-Vorstellungen.

Bremer Stadt-Theater.

Winter 1917-18.

4., 5. und 6. Vorstellung.

Anfang 2½ Uhr.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Akten von Friedrich Kind.

Musik von **C. M. v. Weber.**

Oskar, regierender Fürst	—	Oscar Dittmer
Kuno, fürstlicher Erbförster	—	Konrad Lehmann
Agathe, seine Tochter	—	Hanna Dewern
Annchen, eine junge Verwandte	—	Ilse Marwenga
Kaspar, erster Jägerbursche	—	Peter Lordmann
Max, zweiter Jägerbursche	—	Georg Becker
Ein Eremit	—	Willy Bader
Ottokar, ein Bauer	—	Willy Birkenfeld
Brautjungfern	—	Charlotte Tasto
	—	Else Pencke
	—	Auguste Schuchmann
Samiel, der schwarze Jäger	—	Carl Tröndle

Jäger und Gefolge. Brautjungfern. Landleute und Musikanten 2c.

Ort der Handlung: Im deutschen Gebirge.

Zeit der Handlung: Kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Spielleitung: **Peter Lordmann** Musikalische Leitung: **Walter Wohllebe.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstr. 81.

Zweite Vorstellung im Mozart-Zyklus.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 9. Februar 1918. Abends 7 Uhr.

(152. Abonnements-Vorstellung.)

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück

Operette in 3 Aufzügen von **Julius Brandt** und **Hermann Feiner.**

Spielleitung: Ferdinand Ahnelt. Musik von **Willy Ortmann.** Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Herbert von Maltitz, Kapitän zur See	von S. M. S. „Marder" kl. Kreuzer	Heinrich Niggemeier
Dr. Kurt Buschmann, Marine-Stabsarzt		Carl Tröndle
Aribert v. Gudell, Fähnrich zur See		Arnold Neuweiler
Erwin, Eitel v. Garna, Seekadett		Ilse Marwenga
Salem Ley Pascha		Willy Birkenfeld
Suram Bey, Polizei-Kommissär		Oskar Dittmer
Hilmi, Oberpalastwärter des Paschas		Louis Geißler
Ritschi, Obereunuche des Paschas		Georg Hilbert
Suleika		Babett Hatje
Mizzi Katzbach, Soubrette		Aida Hölzer-Montés
Amadeus Rummel, Direktor des Kabaretts „Zur alten Flöte"		Ferdinand Ahnelt
Klothilde Himmelmann		Emma Schulhof-Frühling
Der Hoteldirektor		Paul Martin
Der Teppichhändler		Fritz Dökel
Ein Polizist		Richard Grohmann
Ein Liftboy		Anny Dziwisch
Ein Muezzin v. d. Hagia Sophia		Konrad Lehmann
Chrysostomus, Standesamts-Würdenträger		Eduard Bading
Ptolemeus, Amtsdiener des Standesamtes		Arnold Bosse
Begleitknabe der Suleika		Gerda Töller
Ein Negerknabe		Franziska Humann

Offiziere, Matrosen und Marinesoldaten, Haremsfrauen, Sklavinnen, Eunuchen, Wasserträger, Eseltreiber. Standespersonen türkischer und fremder Nationalität. Hotelgäste.

Ort der Handlung: Konstantinopel. Der 1. Aufzug spielt vor einem vornehmen Hotel am Bosporus, der 2. Aufzug im Harem des Pascha Salem Ley, der 3. Aufzug in einem türkischen Standesamt. Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 10. Februar. Nachmittags 2½ Uhr.

33. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Zum letzten Male!

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 6½ Uhr. 153. Abonnements-Vorstellung.

Die Jüdin.

Große Oper von Halévy.

Montag, 11. Februar. 154. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Dienstag, 12. Februar. 155. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Zweite Vorstellung im Mozart-Zyklus

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart

Max Nössler, Bremen, Langenstraße 81

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 10. Februar 1918. **Nachmittags 2½ Uhr.**

33. Nachmittags-Vorstellung. **Zu ganz kleinen Preisen.**

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 6½ Uhr. 153. Abonnements-Vorstellung.

Die Jüdin

Oper in 4 Akten von Scribe. Text nach F. Ellmenreich. Musik von **Halévy.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Kaiser Sigismund	Eduard Bading
Kardinal Johann von Brogny, Präsident des Konziels	Willy Bader
Leopold, Reichsfürst, Kaiserlicher Feldherr	Arthur Kistenmacher
Eleazar, ein Jude	Georg Becker
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Oscar Dittmer
Prinzessin Eudora, Nichte des Kaisers	Hanna Siegert
Recha, Eleazars Tochter	Hertha Pfeilschneider
Ein Ausrufer	Konrad Lehmann
Ein Offizier	Fritz Dökel

Größere Pause nach dem 3. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 11. Februar. 154. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Dienstag, 12. Februar. 155. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Zweite Vorstellung im Mozart-Zyklus.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Mittwoch, 13. Februar. 156. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Erste Vorstellung im Gerhart Hauptmann-Zyklus.

Neu einstudiert.

Elga.

Schauspiel von Gerhart Hauptmann.

Donnerstag, 14. Februar. 157. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Lustspiel-Novität. **Lustspiel-Novität.**

Blaufuchs.

Komödie in 3 Akten von Fr. Herczeg.

Adolf Müers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 11. Februar 1918. Abends 5 Uhr.

(154. Abonnements-Vorstellung.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie zweiter Teil.

In 5 Akten von **Johann Wolfgang von Goethe.** Musik von **Felix von Weingartner.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Faust	Ernst Dernburg
Mephistopheles	Ewald Schindler
Ariel	Friedel Nowack
Elfen	Martha Päglow, Else Marwenga, Grete Mancke
Der Kaiser	Carl Gerhard-Schröder
Erster Junker	Emil Bär
Zweiter Junker	Guido Seyfert
Bischof-Kanzler	Carl Tröndle
Heermeister	Georg Brunow
Schatzmeister	Franz Stein
Marschalk	Arnold Neuweiler
Astrolog	Georg Hilbert
Herold	Eduard Bading
Knabe Lenker	Gerti Selle
Erster Page	Friedel Nowack
Zweiter Page	Liesel Pink-Pank
Dritter Page	Vera Bär
Erster Bannerherr	August Bülte
Zweiter Bannerherr	Friedrich Litke
Narr	Ferdinand Ahnelt
Kämmerer	Fritz Dökel
Blondine	Maly Delschaft
Braune	Charl. Voigt-Wichmann
Erste Dame	Berta Pauser
Zweite Dame	Rose Kersebaum
Dritte Dame	Alma Bading
Vierte Dame	Else Farrenkopf
Fünfte Dame	Mizzi Geibel
Sechste Dame	Louise Martin
Diplomat	Walter Lingner
Ritter	Adolf Schulz
Ein Hofmann	Arnold Bosse
Ein Poet	Paul Martin
Ein Gelahrter	Ludwig Geißler
Chor der Insekten	Friedel Nowack, Maly Delschaft, Rose Kersebaum
Famulus	Franz Stein
Baccalaureus	Kurt Katsch
Wagner	Walter Thomaß
Homunculus	Gerti Selle
Erichtho	Maly Delschaft
Zwei Sphinxe	Gertrud O'Brien, Grete Mancke
Erste Sirene	Martha Päglow
Zweite Sirene	Else Pencke
Dritte Sirene	Dela Markhof
Die Stimme des Peneios	Philipp Kraus
Erste Nymphe	Martha Päglow
Zweite Nymphe	Else Marwenga
Dritte Nymphe	Charlotte Tasto
Vierte Nymphe	Auguste Schuchmann
Chiron	Georg Brunow
Manto	Lisbeth Baumbach
Seismos	Carl Tröndle
Erste Lamie	Babett Hatje
Empuse	Mizzi Bayer
Dryas	Friedel Nowack
Phorkyaden	Else Kühling, Emma Schulhof-Frühling, Rose Kersebaum
Helena	Josefa Flora
Panthalis	Else Kühling
Erste Trojanerin	Else Blume
Lynkeus	Carl Gerhard-Schröder
Euphorion	Gerti Selle
Raufebold	Georg Brunow
Habebald	Arnold Neuweiler
Haltefest	Carl Tröndle
Erster Trabant	Kurt Katsch
Zweiter Trabant	Arnold Neuweiler
Wanderer	Georg Hilbert
Philemon	Walter Thomaß
Baucis	Emma Schulhof-Frühling
Mangel	Rose Kersebaum
Schuld	Friedel Nowack
Sorge	Josefa Flora
Not	Gerti Selle
Erster Lemur	Konrad Lehmann
Zweiter Lemur	Oscar Dittmer
Engel	Gerti Selle, Friedel Nowack
Erste Büsserin	Martha Päglow
Zweite Büsserin	Ilse Marwenga
Dritte Büsserin	Gertrud O'Brien
Eine Büsserin, sonst Gretchen gen.	Maja Reubke
Mater gloriosa	Maly Delschaft

Herren und Damen am Kaiserhof. Gärtner und Gärtnerinnen, Faunen, Gnomen und Nymphen im Maskenzug. Pagen, Hofgesinde, Sirenen, Lamien, Chor gefangener Trojanerinnen. Ritter, Knappen, Heerführer, Befehlshaber, Krieger, Lemuren, Teufel, Engel.

Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge . . . . . 6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz . . . . . 3 ℳ 70 ₰	Parterre . . . . . 2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater . . . . 5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater . . . . 2 „ 85 „	(Sonntags) . . . . . 2 „ 90 „
1. Rang Balkon . . . . . 5 „ 20 „	2. Rang Balkon . . . . . 2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater . . . . 1 „ 55 „
1. Rang-Loge . . . . . 5 „ 20 „	2. Rang-Loge . . . . . 2 „ 60 „	3. Rang Balkon . . . . . 1 „ 05 „
1. Sperrsitz . . . . . 5 „ 20 „		Gallerie . . . . . 0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 12. Februar. 155. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Zweite Vorstellung im Mozart-Zyklus.
Die Zauberflöte.

Mittwoch, 13. Februar. 156. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
Erste Vorstellung im Gerhart Hauptmann-Zyklus.
Neu einstudiert.
Elga.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 12. Februar 1918. Abends 6½ Uhr.
(155. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Vorstellung im Mozart-Zyklus.

Die Zauberflöte

Große Oper in 2 Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von **W. A. Mozart.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim.

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Sarastro	—	Willy Bader
Tamino	—	Heinrich Niggemeier
Sprecher	—	Paul Stiegler
1. Priester	—	Konrad Lehmann
2. Priester	—	Paul Martin
3. Priester	—	August Bälte
Königin der Nacht	—	Hanna Siegert
Pamina, ihre Tochter	—	Babett Hatje
1. Dame	—	Erna Addicks
2. Dame	—	Gertrud O'Brien
3. Dame	—	Else Blume
1. Knabe	—	Martha Päglow
2. Knabe	—	Ilse Marwenga
3. Knabe	—	Grete Mancke
Papageno	—	Philipp Kraus
Papagena	—	Clara Roediger
Monostatos, ein Mohr	—	Willy Birkenfeld
1. Geharnischter	—	Arthur Kistenmacher
2. Geharnischter	—	Oscar Dittmer

Priester. Damen. Volk. Sklaven.

Größere Pause nach dem 1. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 13. Februar. 156. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Erste Vorstellung im Gerhart Hauptmann-Zyklus.
Neu einstudiert.
Elga.
Schauspiel von Gerhart Hauptmann.

Donnerstag, 14. Februar. 157. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Lustspiel-Novität. **Lustspiel-Novität.**
Blaufuchs.
Komödie in 3 Akten von Fr. Herczeg.

Freitag, 15. Februar. 158. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Der Postillon von Lonjumeau
Komische Oper in 2 Akten von Adam.
Hierauf:
Erstaufführung.
Sommernachtsspuk.
Tanzspiel in 1 Akt von Alb. Gros. Musik von S. Blumann.

Sonnabend, 16. Februar. 159. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Dritte Vorstellung im Mozart-Zyklus.
Unter Leitung von Professor Ernst Wendel.
Figaros Hochzeit.
Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.
Dirigent . . . . . Prof. Ernst Wendel.

Dienstag, den 19. Februar 1918. (162. Abonnements-Vorstellung.)
Einmaliges Gastspiel **Ernst von Possart** als: **„Nathan der Weise".**

Adolf Wüers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 13. Februar 1918. Abends 7 Uhr.

(156. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Vorstellung im Gerhart Hauptmann-Zyklus.

Neu einstudiert.

ELGA

Nocturnus von **Gerhart Hauptmann.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Ein Ritter	Carl Gerhard-Schröder
Der Diener des Ritters	Arnold Bosse
Ein Mönch, ehemals Graf Starschenski	Ernst Dernburg

Gestalten im Traum des Ritters:

Graf Starschenski	Ernst Dernburg
Marina, seine Mutter	Liesbeth Baumbach
Elga, seine Frau	Josefa Flora
Klein Elga, sein Töchterchen	Frieda Spitzer
Die Amme	Rose Kersebaum
Dimitri, Elga's Brüder aus dem Hause Laschek	Arnold Neuweiler
Grischka, Elga's Brüder aus dem Hause Laschek	Kurt Katsch
Oginski, Elga's Vetter	Ewald Schindler
Timoska, Hausverwalter	Walter Thomaß
Dorika, Elga's Kammerzofe	Gerti Selle
Erster Diener des Grafen Starschenski	Paul Martin
Zweiter Diener des Grafen Starschenski	Fritz Dökel

Eine Pause findet nicht statt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 9 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 14. Februar. 157. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Lustspiel-Novität. **Lustspiel-Novität.**

Blaufuchs.

Komödie in 3 Akten von Fr. Herczeg.

Freitag, 15. Februar. 158. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 2 Akten von Adam.

Hierauf:
Erstaufführung.

Sommernachtsspuk.

Tanzspiel in 1 Akt von Alb. Gros. Musik von S. Blumann.

Sonnabend, 16. Februar. 159. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Dritte Vorstellung im Mozart-Zyklus.
Unter Leitung von Professor Ernst Wendel.

Figaros Hochzeit.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.
Dirigent . . . . . Prof. Ernst Wendel.

Dienstag, den 19. Februar 1918. (162. Abonnements-Vorstellung.)
Einmaliges Gastspiel **Ernst von Possart** als: **„Nathan der Weise".**

Adolf Wiers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 14. Februar 1918. Abends 7 Uhr.
(157. Abonnements-Vorstellung.)

Lustspiel-Novität. **Lustspiel-Novität.**

Blaufuchs

Komödie in 3 Akten von **Fr. Herczeg.**
In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Professor Paulus.....Georg Brunow
Ilona, seine Frau.....Charlotte Voigt-Wichmann
Tibor.....Ernst Dernburg
Lisi.....Friedel Nowack
Baron von Trill.....Carl Gerhard-Schröder

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende gegen ½10 Uhr.**

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 15. Februar. 158. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.

Der Postillon von Lonjumeau
Komische Oper in 2 Akten von Adam.

Hierauf:
Erstaufführung.

Sommernachtsspuk.
Tanzspiel in 1 Akt von Alb. Gros. Musik von S. Blumann.

Sonnabend, 16. Februar. 159. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Dritte Vorstellung im Mozart-Zyklus.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Figaros Hochzeit.
Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.
Dirigent . . . . . Prof. Ernst Wendel.

Sonntag, 17. Februar. Nachmittags 2½ Uhr.
34. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Wilhelm Tell.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.

Abends 6½ Uhr. 160. Abonnements-Vorstellung.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**
Neu einstudiert.

Fra Diavolo.
Komische Oper in 3 Akten von Auber.
Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.
Hierauf:

Sommernachtsspuk.
Tanzspiel in 1 Akt von Alb. Gros. Musik von S. Blumann.

Dienstag, den 19. Februar 1918. (162. Abonnements-Vorstellung.)
Einmaliges Gastspiel **Ernst von Possart** als: **„Nathan der Weise".**

Adolf Wiuers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 15. Februar 1918. Abends 6½ Uhr.
(158. Abonnements-Vorstellung.)

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 2 Akten. Dichtung von de Leuven. Musik von Adolphe Adam.

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe

1. Akt:

Chapelou, ein Postillon	Heinrich Niggemeier
Bijou, ein Schmied	Peter Lordmann
Marquis de Corcy, königlicher Kammerherr	Willy Birkenfeld
Madeleine, Wirtin	Aida Hölzer-Montés

Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Dorf Lonjumeau; im Jahre 1756.

2. Akt:

St. Phar (Chapelou) erster Sänger der Königlichen Oper	Heinrich Niggemeier
Marquis de Corcy	Willy Birkenfeld
Alcindor (Bijou) | Chorführer in	Peter Lordmann
Bourdon | der Königl. Oper	Konrad Lehmann
Frau von Latour (Madeleine)	Aida Hölzer-Montés
Rose, ihre Kammerfrau	Else Farrenkopf

Sänger und Chorführer der Königl. Oper. Nachbarn. Gäste der Frau von Latour. Landreiter. Diener.

Ort der Handlung: Landhaus der Frau von Latour, nahe bei Fontainebleau, zehn Jahre später, im Jahre 1766.

Im II. Akt: Einlage: Madeleine von Karl Seiffert, gesungen von Heinrich Niggemeier.

Hierauf:

Erstaufführung.

Sommernachtsspuk

Tanzspiel in 1 Akt von **Fr. Alb. Gross**. Musik von **S. Blumann.**
Einrichtung und choreographische Leitung: Balletmeisterin Fanny Bourgeau.
Musikalische Leitung: Carl Satow.

Der Graf	Fritz Dökel
Die Gräfin	Liesel Pink-Pank
Der Kavalier	Gertrud Mazzoni
Der Nachtwächter	Konrad Lehmann
Der Koch	Eduard Bading
Schäferin	Fanny Bourgeau
Schäfer	Georg Hilbert
Eine Nymphe	Marie Otto
Ein Faun	Helene Weidlich
Eine Zofe	Vera Bär

Größere Pause nach der Oper.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 16. Februar. 159. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Dritte Vorstellung im Mozart-Zyklus.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Figaros Hochzeit.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.
Dirigent . . . . . Prof. Ernst Wendel.

Dienstag, den 19. Februar 1918. (162. Abonnements-Vorstellung.)
Einmaliges Gastspiel **Ernst von Possart** als: **„Nathan der Weise".**

Adolf Winters, Bremen, Langenstraße 31.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 16. Februar 1918. Abends 6½ Uhr.

(159. Abonnements-Vorstellung.)

Dritte Vorstellung im Mozart-Zyklus.

Unter Leitung von

Professor **Ernst Wendel**

Figaros Hochzeit

Komische Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des da Ponte. Musik von **W. A. Mozart.**
In Scene gesetzt von Peter Lordmann. Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel.**

Graf Almaviva — — —	Philipp Kraus
Die Gräfin, seine Gemahlin —	Hanna Dewern
Cherubin, Page des Grafen —	Clara Rödiger
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Peter Lordmann
Susanne, dessen Braut — —	Hanna Siegert
Marzelline, Beschließerin — —	Else Blume
Bartolo, Arzt — — —	Konrad Lehmann
Basilio, Musikmeister — —	Willy Birkenfeld
Antonio, Gärtner, Onkel der Susanne	Fritz Tetzloff
Barbarina, seine Tochter — —	Ilse Marwenga
Don Curzio, Richter — —	Arthur Kistenmacher
1. 2. Brautjungfer — — —	Martha Päglow, Grete Schuchmann

Bauern. Bäuerinnen.

Zeit: 1750. — Ort: Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla.
Die Zeitdauer der Handlung umfaßt einen Tag.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 17. Februar. Nachmittags 2½ Uhr.
34. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.

Abends 6½ Uhr. 160. Abonnements-Vorstellung.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**
Neu einstudiert.

Fra Diavolo.

Komische Oper in 3 Akten von Auber.
Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.
Hierauf:

Sommernachtsspuk.

Tanzspiel in 1 Akt von Alb. Gros. Musik von S. Blumann.

Adolf Wiers, Bremen, Langenstraße 81.

Montag, 18. Februar. 161. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Zweite Vorstellung im Gerhart Hauptmann-Zyklus.

Fuhrmann Henschel.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Dienstag, 19. Februar. 162. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Einmaliges Gastspiel von
Ernst von Possart

Nathan der Weise.

Schauspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Nathan . . . . . Ernst von Possart.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 17. Februar 1918. **Nachmittags 2½ Uhr.**
34. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.

Abends 6½ Uhr. 160. Abonnements-Vorstellung.

Unter Leitung von

Professor Ernst Wendel.

In neuer Einstudierung!

Fra Diavolo

Komische Oper in 3 Aufzügen von D. F. E. Auber.
Dichtung von E. Scribe (Carl Blume).

In Scene gesetzt von Peter Lordmann. Musik. Leitung: Prof. Ernst Wendel.

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marko	Georg Becker
Lord Kookburn, ein reisender Engländer	Philipp Kraus
Pamella, seine Gemahlin	Gertrud O'Brien
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Heinrich Niggemeier
Matteo, Gastwirt	Konrad Lehman
Zerline, seine Tochter	Clara Rödiger
Giacomo | Banditen	Peter Lordmann
Beppo | Banditen	Willy Birkenfeld
Francesko, ein Bauer	Fritz Dökel
Ein Müller	August Bülte
Ein Soldat	Paul Martin

Dragoner, Aufwärter, Landleute.

Der Schauplatz ist ein Gasthaus in der Gegend von Terracina.

Zeit: 1830.

Hierauf:

Sommernachtsspuk

Tanzspiel in 1 Akt von Fr. Alb. Gross. Musik von S. Blumann.
Einrichtung und choreographische Leitung: Balletmeisterin Fanny Bourgeau.
Musikalische Leitung: Carl Satow.

Der Graf	Fritz Dökel
Die Gräfin	Liesel Pink-Pank
Der Kavalier	Gertrud Mazzoni
Der Nachtwächter	Konrad Lehmann
Der Koch	Eduard Bading
Schäferin	Fanny Bourgeau
Schäfer	Georg Hilbert
Eine Nymphe	Marie Otto
Ein Faun	Helene Weidlich
Eine Zofe	Vera Bär

Größere Pause nach dem 2. Akt der Oper.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. Roland 1200).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 18. Februar. 161. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
Zweite Vorstellung im Gerhart Hauptmann-Zyklus.

Fuhrmann Henschel.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Adolf Wiers, Bremen, Langenstraße 81.

Dienstag, 19. Februar. 162. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Einmaliges Gastspiel von
Ernst von Possart

Nathan der Weise.

Schauspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Nathan . . . . . Ernst von Possart.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 18. Februar 1918. Abends 7 Uhr.
(161. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Vorstellung im Gerhart Hauptmann-Zyklus.

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in 5 Akten von **Gerhart Hauptmann.**
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Siebenhaar, Besitzer des Hotels »Zum grauen Schwan«	Carl Tröndle
Karlchen, sein Sohn	Gerda Töller
Henschel, Fuhrmann	Georg Brunow
Malchen, seine Frau	Liesbeth Baumbach
Hanne, Magd bei Henschel	Josefa Flora
Bertha	Irmgard Spitzer
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube »Zum grauen Schwan«	Franz Stein
Frau Wermelskirch	Emma Schulhof-Frühling
Franziska, deren Tochter	Maly Delschaft
George, Kellner	Georg Hilbert
Walter, Henschel's Schwager, Pferdehändler	Eduard Bading
Grunert, Tierarzt	Ferdinand Ahnelt
Fabig, Handelsmann	Walter Thomaß
Hildebrand, Schmied	Arnold Bosse
Hauffe, Knecht bei Henschel	Arnold Neuweiler
Franz, Kutscher bei Siebenhaar	Kurt Katsch
Ein Feuerwehrmann	Georg Minzlaff

Zeit: Die sechziger Jahre. Ort: Gasthof zum grauen Schwan. Schlesischer Badeort.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphithealer	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 19. Februar. 162. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Einmaliges Gastspiel von
Ernst von Possart
Nathan der Weise.
Schauspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Nathan . . . . . Ernst von Possart.

Mittwoch, 20. Februar. 163. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
Das Dreimäderlhaus
Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Donnerstag, 21. Februar. 164. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
Vierte Vorstellung im Mozart-Zyklus.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**
Die Entführung aus dem Serail
Oper in 3 Akten von W. A. Mozart.
Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.
Hierauf:
Ländliches Fest.
Tanzbild in 1 Akt. Musik von W. A. Mozart.

Freitag, 22. Februar. 165. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**
Das blonde Glück.
Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Adolf Wiers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 19. Februar 1918. Abends 6½ Uhr.
(162. Abonnements-Vorstellung.)

Einmaliges Gastspiel von

Dr. Ludwig Wüllner

vom Deutschen Theater in Berlin.

Nathan der Weise

Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **G. E. Lessing.**
In Szene gesetzt von **Georg Brunow.**

Sultan Saladin	Ernst Dernburg
Sittah, dessen Schwester	Josefa Flora
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	
Recha, dessen angenommene Tochter	Maja Reubke
Daja, eine Christin, aber in dem Hause des Juden als Gesellschafterin der Recha	E. Schulhof-Frühling
Ein junger Tempelherr	Carl Gerhard-Schröder
Ein Derwisch	Ewald Schindler
Der Patriarch von Jerusalem	Walter Thomaß
Ein Klosterbruder	Georg Hilbert

Die Szene ist in Jerusalem.

*** **Nathan** . . . . . **Dr. Ludwig Wüllner.**

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 20. Februar. 163. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Donnerstag, 21. Februar. 164. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Vierte Vorstellung im Mozart-Zyklus.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Die Entführung aus dem Serail

Oper in 3 Akten von W. A. Mozart.
Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.
Hierauf:

Ländliches Fest.

Tanzbild in 1 Akt. Musik von W. A. Mozart.

Freitag, 22. Februar. 165. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Sonnabend, 23. Februar. 166. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Akten von C. M. von Weber.

Adolf Wiers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 20. Februar 1918. Abends 7 Uhr.

(163. Abonnements-Vorstellung.)

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)

Musik von **Franz Schubert**, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Franz Schubert	Philipp Kraus
Baron Schober, Dichter	Georg Becker
Moritz von Schwind, Maler	Georg Hilbert
Kupelwieser, Zeichner	Konrad Lehmann
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Eduard Bading
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Karl Tröndle
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl (beider Töchter)	Charlotte Tasto, Ilse Marwenga, Aida Hölzer-Montés
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Gerti Selle
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Emil Bär
Ferdinand Binder, Posthalter	Oscar Dittmer
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Walter Lingner
Eine Dame	Käte Geibel
Schani, ein Pikkolo	Vera Bär
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Lisel Pink-Pank
Frau Brameßberger, Hausbesorgerin	Rose Kersebaum
Frau Weber, Nachbarin	Mize Bayer
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Mizi Geibel
Stingl, Bäckermeister	Arnold Bosse
Volkssänger	Paul Martin, Paul Grohmann

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing.

Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 80 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 21. Februar. 164. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Vierte Vorstellung im Mozart-Zyklus.

Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Die Entführung aus dem Serail

Oper in 3 Akten von W. A. Mozart.

Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Hierauf:

Ländliches Fest.

Tanzbild in 1 Akt. Musik von W. A. Mozart.

Freitag, 22. Februar. 165. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Adolf Wüers, Bremen, Langenstraße 81.

Sonnabend, 23. Februar. 166. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Akten von C. M. von Weber.

Sonntag, 24. Februar. Nachmittags 2½ Uhr.

35. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Abends 6½ Uhr. 167. Abonnements-Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 21. Februar 1918. Abends 7 Uhr.
(164. Abonnements-Vorstellung.)

Vierte Vorstellung im Mozart-Zyklus.

Unter Leitung von

Professor **Ernst Wendel.**

Die Entführung aus dem Serail

Komische Oper in 3 Aufzügen von **W. A. Mozart.**

Spielleitung: **Klaus Pringsheim.** Musikalische Leitung: **Professor Ernst Wendel.**

Selim Bassa	—	—	Carl Tröndle
Konstanze	—	—	Hanna Siegert
Blonde, Mädchen der Konstanze	—	—	Clara Rödiger
Belmonte	—	—	Arthur Kistenmacher
Pedrillo, dessen Diener und Aufseher über die Gärten des Bassa	—	—	Willy Birkenfeld
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa			Willy Bader
Ein Anführer der Wachen	—	—	Louis Geißler
Klaas, ein Schiffer	—	—	Fritz Dökel
Ein Stummer	—	—	August Bülte

Würdenträger, Frauen des Bassa, Janitscharen, Wachen, Sklaven.
Der Schauplatz ist auf dem Landgute des Bassa. Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.

Hierauf:

Tänze von Mozart.

Zusammengestellt und eingeübt von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.
Musikalische Leitung: Carl Satow.

1) **Gavotte,** getanzt von 8 Damen des Ballets.
2) **Scherzo,** getanzt von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.
3) **Andante-Allegretto,** getanzt von der Kindertanzschule.
4) **Allegro,** getanzt von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau, den Damen des Ballets und der Kindertanzschule.

Größere Pause nach dem 2. Akt der Oper.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	ℳ	20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ	70	₰	Parterre	2	ℳ	40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„	(Sonntags)	2	„	90	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„	3. Rang Amphitheater	1	„	55	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	05	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„						Gallerie	0	„	50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**).
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 22. Februar. 165. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Adolf Wiuers, Bremen, Langenstraße 81.

Sonnabend, 23. Februar. 166. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Akten von **C. M. von Weber.**

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 22. Februar 1918. Abends 7 Uhr.

(165. Abonnements-Vorstellung.)

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück

Operette in 3 Aufzügen von **Julius Brandt** und **Hermann Feiner.**

Spielleitung: Ferdinand Ahnelt. Musik von **Willy Ortmann.** Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Herbert von Maltitz, Kapitän zur See	von S. M. S. „Marder" kl. Kreuzer	Heinrich Niggemeier
Dr. Kurt Buschmann, Marine-Stabsarzt		Carl Tröndle
Aribert v. Gudell, Fähnrich zur See		Arnold Neuweiler
Erwin, Eitel v. Garna, Seekadett		Ilse Marwenga
Salem Ley Pascha		Carl Gerhard-Schröder
Suram Bey, Polizei-Kommissär		Oskar Dittmer
Hilmi, Oberpalastwärter des Paschas		Louis Geißler
Ritschi, Obereunuche des Paschas		Georg Hilbert
Suleika		Babett Hatje
Mizzi Katzbach, Soubrette		Aida Hölzer-Montés
Amadeus Rummel, Direktor des Kabaretts „Zur alten Flöte"		Ferdinand Ahnelt
Klothilde Himmelmann		Emma Schulhof-Frühling
Der Hoteldirektor		Paul Martin
Der Teppichhändler		Fritz Dökel
Ein Polizist		Richard Grohmann
Ein Liftboy		Anny Dziwisch
Ein Muezzin v. d. Hagia Sophia		Konrad Lehmann
Chrysostomus, Standesamts-Würdenträger		Eduard Bading
Ptolemeus, Amtsdiener des Standesamtes		Arnold Bosse
Begleitknabe der Suleika		Gerda Töller
Ein Negerknabe		Franziska Humann

Offiziere, Matrosen und Marinesoldaten, Haremsfrauen, Sklavinnen, Eunuchen, Wasserträger, Eseltreiber. Standespersonen türkischer und fremder Nationalität. Hotelgäste.

Ort der Handlung: Konstantinopel. Der 1. Aufzug spielt vor einem vornehmen Hotel am Bosporus, der 2. Aufzug im Harem des Pascha Salem Ley, der 3. Aufzug in einem türkischen Standesamt. Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 23. Februar. 166. Abonnements-Vorstellnng.

Anfang **7** Uhr.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Akten von C. M. von Weber.

Sonntag, 24. Februar. Nachmittags 2½ Uhr.

35. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Abends 6½ Uhr. 167. Abonnements-Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Montag, 25. Februar. 168. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Letzte Vorstellung im Mozart-Zyklus.

Così fan tutte

(So machen es alle.)

Komische Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 23. Februar 1918. Abends 7 Uhr.

(166. Abonnements-Vorstellung.)

Der Freischütz

Romantische Oper in 4 Akten von Friedrich Kind.

Musik von **C. M. v. Weber**.

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Ottokar, regierender Fürst	—	Philipp Kraus
Cuno, fürstlicher Erbförster	—	Konrad Lehmann
Agathe, seine Tochter	—	Hanna Dewern
Aennchen, eine junge Verwandte	—	Aida Hölzer-Montés
Caspar, erster Jägerbursche	—	Peter Lordmann
Max, zweiter Jägerbursche	—	Georg Becker
Ein Eremit	—	Willy Bader
Kilian, ein Bauer	—	Willy Birkenfeld
Brautjungfern	—	Martha Päglow
	—	Else Pencke
Samiel, der schwarze Jäger	—	Carl Tröndle

Jäger und Gefolge. Brautjungfern. Landleute und Musikanten 2c.

Ort der Handlung: Im deutschen Gebirge.

Zeit der Handlung: Kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 80 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**.)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 24. Februar. Nachmittags 2½ Uhr.

35. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Abends 6½ Uhr. 167. Abonnements-Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Montag, 25. Februar. 168. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Letzte Vorstellung im Mozart-Zyklus.

Così fan tutte

(So machen es alle.)

Komische Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Dienstag, 26. Februar. 169. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Novität. **Novität.**

Susannens Rosengarten.

Schauspiel in 3 Akten von Johanna Wolff.

Mittwoch, 27. Februar. 16. Vorstellung außer Abonnement.

Anfang **7** Uhr.

Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement **zu kleinen Preisen.**

Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 31.

24. 2. 1918.

Minna von Barnhelm

Lustspiel in 5 Aufzügen von **G. E. Lessing.**

In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Major von Tellheim	Ernst Dernburg
Minna von Barnhelm	Lisbeth Baumbach
Franziska	Gerti Selle
Just	Eduard Bading
Paul Werner	Georg Brunow
Der Wirt	Ferdinand Ahnelt
Eine Dame in Trauer	Else Kühling
Ein Feldjäger	Georg Minzlaff
Riccaut de la Marliniére	Ewald Schindler
Diener	Arnold Bosse

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und in einem daran stoßenden Zimmer.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 24. Februar 1918. **Nachmittags 2½ Uhr.**

35. Nachmittags-Vorstellung. **Zu kleinen Preisen.**

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Abends 6½ Uhr. 167. Abonnements-Vorstellung.

CARMEN

Große Oper in 4 Akten von Henry Meilhac und Ludwig Halevy.

Musik von **Georges Bizet.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Carmen	—	Aida Holzer-Montés	Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	—	Friedrich Litke
Don José, Sergeant	—	Georg Becker	Dancairo, Remendado,	Schmuggler —	Fritz Tetzloff
Escamillo, Stierfechter	—	Philipp Kraus			Willy Birkenfeld
Zuniga, Leutnant	—	Willy Bader	Frasquita, Mercedes	Zigeunermädchen —	Martha Päglow
Morales, Sergeant	—	Oscar Dittmer			Gertrud O'Brien
Micaela, ein Bauernmädchen	—	Babett Hatje	Ein Offizier	— — —	Fritz Dökel

Soldaten. Straßenjungen. Zigarrenarbeiterinnen. Schmuggler. Volk.

Ort der Handlung: Sevilla und Umgegend. Zeit: 1820.

Die vorkommenden Tänze im 2. und 4 Akt sind einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau, ausgeführt von derselben, Helene Weidlich und den Damen des Ballets.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M	20 ₰	2. Sperrsitz	3 M	70 ₰	Parterre	2 M	40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „	20 „	2. Rang Amphitheater	2 „	85 „	(Sonntags)	2 „	90 „
1. Rang Balkon	5 „	20 „	2. Rang Balkon	2 „	85 „	3. Rang Amphitheater	1 „	55 „
1. Rang-Loge	5 „	20 „	2. Rang-Loge	2 „	60 „	3. Rang Balkon	1 „	05 „
1. Sperrsitz	5 „	20 „				Gallerie	0 „	50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 25. Februar. 168. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Letzte Vorstellung im Mozart-Zyklus.

Così fan tutte

(So machen es alle.)

Komische Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Dienstag, 26. Februar. 169. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Novität. **Novität.**

Susannens Rosengarten.

Schauspiel in 3 Akten von Johanna Wolff.

Mittwoch, 27. Februar. 16. Vorstellung außer Abonnement.

Anfang **7** Uhr.

Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement **zu kleinen Preisen.**

Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Donnerstag, 28. Februar. 170. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Letzte Vorstellung im Gerhart Hauptmann-Zyklus.

Novität. **Erstaufführung.** **Novität.**

Kaiser Karls Geisel.

Schauspiel in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 25. Februar 1918. Abends 6½ Uhr.
(167. Abonnements-Vorstellung.)

Letzte Vorstellung im Mozart-Zyklus.

Cosi fan tutte.

(So machen es alle.)

Komische Oper in 2 Akten. Musik von **W. A. Mozart.**

In Szene gesetzt von **Peter Lordwann.** Musikalische Leitung: **Manfred Gurlitt.**

Fiordiligi	Schwestern	Hanna Siegert
Dorabella		Hanna Dewern
Guglielmo	Offiziere, ihre Verlobten	Philipp Kraus
Ferrando		Heinrich Niggemeier
Despina, Kammerzofe		Clara Roediger
Don Alfonso, ein Philosoph		Willy Bader

Größere Pause nach dem 1. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 80 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 26. Februar. 169. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Novität. **Novität.**

Susannens Rosengarten.

Schauspiel in 3 Akten von Johanna Wolff.

Mittwoch, 27. Februar. 16. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang **7** Uhr.
Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu kleinen Preisen.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Donnerstag, 28. Februar. 170. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Letztete Vorstellung im Gerhart Hauptmann-Zyklus.

Novität. **Erstaufführung.** **Novität.**

Kaiser Karls Geisel.

Schauspiel in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.

Freitag, 1. März. 171. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.

Mignon

Oper in 3 Akten von A. Thomas.

Hierauf: **Sommernachtsspuk.**
Tanzspiel in 1 Akt von Alb. Gross. Musik von S. Blumann.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 26. Februar 1918. Abends 7 Uhr.

(169. Abonnements-Vorstellung.)

Susannens Rosengarten

Schauspiel in 4 Akten von **Johanna Wolff.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Jost Billingk, Schriftsteller	Ernst Dernburg
Susanne, seine Frau	Maja Reubke
Die alte Frau Billingk, seine Mutter	Liesbeth Baumbach
Eberhard Grünhut, Susannens Bruder, Goldschmied	Georg Brunow
Bella, seine Frau	Gerti Selle
Erwin, Susannens Neffe	Friedel Nowack
von Fabian, Direktor des großen Theaters	Ewald Schindler
Wänglein, Schauspieler	Carl Gerhard-Schröder
Weber, Theaterdiener	Eduard Bading
Doris, Mädchen bei Billingks	Else Farrenkopf

Zeit: Gegenwart. Ort: Eine norddeutsche Großstadt.

Zwischen dem 1. u. 2. Akt liegt ein Jahr, zwischen dem 2. u. 3. Akt eine Nacht und zwischen dem 3. u. 4. Akt ein Jahr.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr 9¼ Uhr.**

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200.)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 27. Februar. 16. Vorstellung außer Abonnement.

Anfang **7** Uhr.

Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement **zu kleinen Preisen.**

Unter Leitung von Professor Ernst Wendel.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Donnerstag, 28. Februar. 170. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Letztete Vorstellung im Gerhart Hauptmann-Zyklus.

Novität. **Erstaufführung.** **Novität.**

Kaiser Karls Geisel.

Schauspiel in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.

Freitag, 1. März. 171. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Mignon

Oper in 3 Akten von A. Thomas.

Hierauf: **Sommernachtsspuk.**

Tanzspiel in 1 Akt von Alb. Gross. Musik von S. Blumann.

Sonnabend, 2. März. 172. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Erste Vorstellung im Lessing-Zyklus.

Nathan der Weise.

Schauspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Schülerbillets.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 27. Februar 1918. Abends 7 Uhr.
(16. Vorstellung außer Abonnement.)

Volkstümliche Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement
zu kleinen Preisen.

Unter Leitung von

Professor **Ernst Wendel.**

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.

Spielleitung. Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel.**

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Willy Bader
Senta, seine Tochter	Hertha Pfeilschneider
Erik, ein Jäger	Georg Becker
Mary, Sentas Amme	Else Blume
Der Steuermann Dalands	Heinrich Niggemeier
Der Holländer	Paul Stiegler

Matrosen des Norwegers. Matrosen des Holländers. Mädchen. — Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	4 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 00 ₰	Parterre	1 M 50 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 00 „
1. Rang Balkon	3 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 00 „	3. Rang Balkon	0 „ 75 „
1. Rang-Loge	3 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 00 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 28. Februar. 170. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Letzte Vorstellung im Gerhart Hauptmann-Zyklus.
Novität. Erstaufführung. Novität.
Kaiser Karls Geisel.
Schauspiel in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.

Freitag, 1. März. 171. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Mignon
Oper in 3 Akten von A. Thomas.
Hierauf: **Sommernachtsspuk.**
Tanzspiel in 1 Akt von Alb. Gross. Musik von S. Blumann.

Sonnabend, 2. März. 172. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Erste Vorstellung im Lessing-Zyklus.
Nathan der Weise.
Schauspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Schülerbillets.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 2[illegible].

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 28. Februar 1918. Abends 6½ Uhr.
(170. Abonnements-Vorstellung.)

Letzte Vorstellung im Gerhart Hauptmann-Zyklus.

Erstaufführung.

Kaiser Karls Geisel

Ein Legendenspiel in 4 Akten von **Gerhart Hauptmann.**
In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Kaiser Karl der Große	Georg Brunow
Gersuind	Gerti Selle
Ercambald	Ewald Schindler
Alcuin	Walter Thomaß
Rorico	Carl Gerhard-Schröder
Bennit	Ernst Dernburg
Der erste Kapellan	Carl Tröndle
Der erste Jäger	Paul Martin
Die Oberin	Josefa Flora
Die Schwester Verwalterin	Maly Delschaft
Erste Nonne	Vera Bär
Zweite Nonne	Else Farrenkopf
Dritte Nonne	Mizi Geibel
Vierte Nonne	Else Dökel
Fünfte Nonne	Mascha Tetzloff
Sechste Nonne	Alma Bading

Klosterschwestern und Zöglinge der Klosterschule.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Schauspiel-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 1. März. 171. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Mignon
Oper in 3 Akten von A. Thomas.
Hierauf: **Sommernachtsspuk.**
Tanzspiel in 1 Akt von Alb. Gross. Musik von S. Blumann.

Sonnabend, 2. März. 172. Abonnements-Vorstellnng.
Anfang 6½ Uhr.
Erste Vorstellung im Lessing-Zyklus.
Nathan der Weise.
Schauspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Schülerbillets.

Sonntag, 3. März Nachmittags 2½ Uhr.
36. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**
Das blonde Glück.
Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Abends 6½ Uhr. 173. Abonnements-Vorstellung.
Unter Leitung von Professor Ernst Wendel.
Fra Diavolo.
Komische Oper in 3 Akten von Auber.
Hierauf: **Sommernachtsspuk.**
Tanzspiel in 1 Akt von Alb. Gross. Musik v. S. Blumann

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 1. März 1918. Abends 6½ Uhr.

(171. Abonnements-Vorstellung.)

MIGNON

Oper in 3 Akten. Text von Michael Carré und Jules Barbier.
Deutsch von Ferdinand Gumbert.
Musik von **Ambroise Thomas.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Wilhelm Meister	—	—	—	—	Heinrich Niggemeier
Philine	—	—	—	—	Hanna Siegert
Laërtes	—	—	—	—	Willy Birkenfeld
Jarno	—	—	—	—	Fritz Tetzloff
Mignon	—	—	—	—	Aida Hölzer-Montés
Lothario	—	—	—	—	Paul Stiegler
Friedrich	—	—	—	—	Georg Hilbert
Antonio	—	—	—	—	Paul Martin
Ein Souffleur	—	—	—	—	August Bülte
Ein Diener	—	—	—	—	Fritz Dökel

Zigeuner. Schauspieler. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Die ersten zwei Akte spielen in Deutschland, der dritte in Italien gegen 1790.

Im 1. Akt: **„Zigeunertanz"**, arrangiert v. der Balletmeisterin Fanny Bourgeau ausgeführt von derselben und dem Corps de Ballet.

Hierauf:

Sommernachtsspuk

Tanzspiel in 1 Akt von **Fr. Alb. Gross.** Musik von **S. Blumann.**
Einrichtung und choreographische Leitung: Balletmeisterin Fanny Bourgeau.
Musikalische Leitung: Carl Satow.

Der Graf	—	—	—	—	Fritz Dökel
Die Gräfin	—	—	—	—	Liesel Pink-Pank
Der Kavalier	—	—	—	—	Gertrud Mazzoni
Der Nachtwächter	—	—	—	—	Konrad Lehmann
Der Koch	—	—	—	—	Eduard Bading
Schäferin	—	—	—	—	Fanny Bourgeau
Schäfer	—	—	—	—	Georg Hilbert
Eine Nymphe	—	—	—	—	Marie Otto
Ein Faun	—	—	—	—	Helene Weidlich
Eine Zofe	—	—	—	—	Vera Bär

Größere Pause nach dem 2. Akt der Oper.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 2. März. 172. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Erste Vorstellung im Lessing-Zyklus.

Nathan der Weise.

Schauspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Schülerbillets.

Sonntag, den 3. März 1918.

Nachmittags 2½ Uhr.
36. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Abends 6½ Uhr. 173. Abonnements-Vorstellung.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Fra Diavolo.

Komische Oper in 3 Akten von Auber.
Hierauf: **Sommernachtsspuk.**
Tanzspiel in 1 Akt von Alb. Gross. Musik v. S. Blumann

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 2. März 1918. Abends 6½ Uhr.
(172. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Vorstellung im Lessing-Zyklus.

Nathan der Weise

Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Sultan Saladin	Ernst Dernburg
Sittah, dessen Schwester	Josefa Flora
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Georg Brunow
Recha, dessen angenommene Tochter	Maja Reubke
Daja, eine Christin, aber in dem Hause des Juden als Gesellschafterin der Recha	E. Schulhof-Frühling
Ein junger Tempelherr	Carl Gerhard-Schröder
Ein Derwisch	Carl Tröndle
Der Patriarch von Jerusalem	Walter Thomaß
Ein Klosterbruder	Georg Hilbert

Die Szene ist in Jerusalem.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Rang u. 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 3. März. Nachmittags 2½ Uhr.
36. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Das blonde Glück.
Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Abends 6½ Uhr. 173. Abonnements-Vorstellung.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Fra Diavolo.
Komische Oper in 3 Akten von Auber.

Hierauf: **Sommernachtsspuk.**
Tanzspiel in 1 Akt von Alb. Gross. Musik v. S. Blumann

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Montag, 4. März. 174. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Zweite Vorstellung im Lessing-Zyklus.

Minna von Barnhelm
Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Schüler-Billets.

Dienstag, 5. März. 175. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.

SAUL
Tragödie in 5 Akten von Fr. Seebrecht.

Bremer Stadt-Theater

Bremer Stadt-Theater.

Sonntag, den 3. März 1918 Vormittags 11 Uhr.

ELAG.

Nocturnus von **Gerhart Hauptmann.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Ein Ritter	Carl Tröndle
Der Diener des Ritters	Arnold Bosse
Ein Mönch, ehemals Graf Starschenski	Ernst Dernburg

Gestalten im Traum des Ritters:

Graf Starschenski	Ernst Dernburg
Marina, seine Mutter	Liesbeth Baumbach
Elga, seine Frau	Josefa Flora
Klein Elga, sein Töchterchen	Frieda Spitzer
Die Amme	Rose Kersebaum
Dimitri, Elga's Brüder aus dem Hause Laschek	Arnold Neuweiler
Grischka	Kurt Katsch
Oginski, Elga's Vetter	Ewald Schindler
Timoska, Hausverwalter	Walter Thomaß
Dortka, Elga's Kammerzofe	Gerti Selle
Erster, Diener des Grafen Starschenski	Paul Martin
Zweiter	Fritz Dökel

Eine Pause findet nicht statt.

Minna von Barnhelm
Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Schüler-Billets.

SAUL
Tragödie in 5 Akten von Fr. Seebrecht.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 3. März 1918. **Nachmittags 2½ Uhr.**

36. Nachmittags-Vorstellung. Zu kleinen Preisen.

Das blonde Glück

Operette in 3 Akten. Musik von W. Ortmann.

Abends 6½ Uhr. 173. Abonnements-Vorstellung.

Unter Leitung von

Professor **Ernst Wendel.**

Fra Diavolo

Komische Oper in 3 Aufzügen von **D. F. E. Auber.**

Dichtung von E. Scribe (Carl Blume).

In Scene gesetzt von Peter Lordmann. Musik. Leitung: Prof. **Ernst Wendel.**

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marko	Georg Becker
Lord Kookburn, ein reisender Engländer	Philipp Kraus
Pamella, seine Gemahlin	Gertrud O'Brien
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Heinrich Niggemeier
Matteo, Gastwirt	Konrad Lehman
Zerline, seine Tochter	Clara Rödiger
Giacomo, Beppo } Banditen	Peter Lordmann
	Willy Birkenfeld
Francesko, ein Bauer	Fritz Dökel
Ein Müller	August Bülte
Ein Soldat	Paul Martin

Dragoner, Aufwärter, Landleute.

Der Schauplatz ist ein Gasthaus in der Gegend von Terracina.

Zeit: 1830.

Hierauf:

Sommernachtsspuk

Tanzspiel in 1 Akt von **Fr. Alb. Gross.** Musik von **S. Blumann.**

Einrichtung und choreographische Leitung: Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Musikalische Leitung: Carl Satow.

Der Graf	Fritz Dökel
Die Gräfin	Liesel Pink-Pank
Der Kavalier	Gertrud Mazzoni
Der Nachtwächter	Konrad Lehmann
Der Koch	Eduard Bading
Schäferin	Fanny Bourgeau
Schäfer	Georg Hilbert
Eine Nymphe	Marie Otto
Ein Faun	Helene Weidlich
Eine Zofe	Vera Bär

Größere Pause nach dem 2. Akt der Oper.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 4. März 174. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Zweite Vorstellung im Lessing-Zyklus.
Minna von Barnhelm
Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Schüler-Billets.

Dienstag, 5. März. 175. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
SAUL
Tragödie in 5 Akten von Fr. Seebrecht.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 4. März 1918. Abends 7 Uhr.
(174. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Vorstellung im Lessing-Zyklus.

Minna von Barnhelm
oder: Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.
In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Major von Tellheim	Ernst Dernburg
Minna von Barnhelm	Lisbeth Baumbach
Franziska	Gerti Selle
Just	Eduard Bading
Paul Werner	Georg Brunow
Der Wirt	Ferdinand Ahnelt
Eine Dame in Trauer	Else Kübling
Ein Feldjäger	Georg Minzlaff
Riccaut de la Marlinière	Ewald Schindler
Diener	Arnold Bosse

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und in einem daran stoßenden Zimmer.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Schauspiel-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge . . . . . 4 M 20 ₰	2. Sperrsitz . . . . . 3 M 20 ₰	Parterre . . . . . 1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater . . . 3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater . . . 2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater . . . 1 „ 05 „
1. Rang Balkon . . . . . 3 „ 70 „	2. Rang Balkon . . . . . 2 „ 10 „	3. Rang Balkon . . . . . 0 „ 80 „
1. Rang-Loge . . . . . 3 „ 70 „	2. Rang-Loge . . . . . 2 „ 10 „	Gallerie . . . . . 0 „ 40 „
1. Sperrsitz . . . . . 3 „ 70 „		

Schülerbillets 1. Rang u. 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 5. März. 175. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
SAUL
Tragödie in 5 Akten von Fr. Seebrecht.

Mittwoch, 6. März. 176. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Erstes Gastspiel des Großh. Hofopernsängers
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.
Hoffmanns Erzählungen.
Phantastische Oper in 1 Vorspiel und 3 Akten v. Jacques Offenbach.
Hoffmann . . . . . Helmuth Neugebauer.

Donnerstag, 7. März. 17. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang **7** Uhr.
Zweites Gastspiel des Großh. Hofopernsängers
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.
Das Dreimäderlhaus
Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.
Schubert . . . . . Helmuth Neugebauer.

Freitag, 8. März. 177. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**
Goethes **FAUST**
Der Tragödie erster Teil.
Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 5. März 1918. Abends 7 Uhr.

(175. Abonnements-Vorstellung.)

Saul

Tragödie in 5 Aufzügen von **Friedrich Sebrecht.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Saul	Ewald Schindler	Führer der Philister	Eduard Bading
Michal, seine Tochter	Maja Reubke	Erstes Weib	Maly Delschaft
Jonathan, sein Sohn	Kurt Katsch	Zweites Weib	Friedel Nowack
David	Carl Gerhard-Schröder	Drittes Weib	Rose Kersebaum
Abner, Feldhauptmann	Carl Tröndle	Ein Arzt	Ferdinand Ahnelt
Abigail	Josefa Flora	Ein Wahnsinniger	Arnold Bosse
Samuel, Priester	Georg Brunow	Ein Greis	Adolf Schulz
Moses	Walter Thomaß	Ein Bote	Eduard Bading
Hesra	Paul Martin	Eine Wache	Konrad Lehmann
Salomo	Arnold Neuweiler	Erster Verschworener	Walter Lingner
Ammon	Franz Stein	Zweiter Verschworener	Guido Seifert
Abel	Georg Hilbert	Ein Krieger	Georg Minzlaff

Krieger, Volk, Tänzerinnen, Diener, Dienerinnen.

Die zur Handlung gehörende Musik ist von Carl Satow.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prozeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 6. März. 176. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Erstes Gastspiel des Großh. Hofopernsängers
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.
Hoffmanns Erzählungen.
Phantastische Oper in 1 Vorspiel und 3 Akten v. Jacques Offenbach.
Hoffmann . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Donnerstag, 7. März. 17. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang **7** Uhr.
Zweites Gastspiel des Großh. Hofopernsängers
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.
Das Dreimäderlhaus
Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.
Schubert . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Freitag, 8. März. 177. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**
Goethes **FAUST**
Der Tragödie erster Teil.
Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Sonnabend, 9. März. 178. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Drittes Gastspiel des Großh. Hofopernsängers
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.
Der Troubadour.
Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Manrico . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 6. März 1918. Abends 6½ Uhr.

(176. Abonnements-Vorstellung.)

Erstes Gastspiel des Großh. Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten nebst einem Vor- und Nachspiel, mit Benutzung von E. T. A. Hoffmanns Novellen von Jules Barbier.

Musik von **Jacques Offenbach.**

Spielleitung: **Klaus Pringsheim.** Musikalische Leitung: **Walter Wohllebe.**

Vorspiel: In Luthers Keller zu Nürnberg.

Hoffmann	
Niklas, sein Freund	Gertrud O'Brien
Luther, Wirt	Fritz Tetzloff
Nathanael, Studenten	Paul Martin
Hermann, Studenten	Paul Grohmann

1. Akt: Olympia.

Hoffmann	
Niklas	Gertrud O'Brien
Spalanzani, Professor der Physik	Oscar Dittmer
Coppelius, Brillenhändler	Paul Stiegler
Olympia, ein Automat	Aida Hölzer-Montés
Cochenille, Diener bei Spalanzani	Willy Birkenfeld
Gäste. Lakaien	

Nachspiel: In Luthers Keller zu Nürnberg.

Hoffmann	
Niklas	Gertrud O'Brien
Luther, Wirt	Fritz Tetzloff
Nathanael, Studenten	Paul Martin
Hermann, Studenten	Paul Grohmann

2. Akt: Giulietta.

Hoffmann	
Niklas	Gertrud O'Brien
Giulietta	Hanna Siegert
Dapertutto	Paul Stiegler
Schlemihl	Fritz Tetzloff
Pitichinaccio	Willy Birkenfeld

3. Akt: Antonia.

Hoffmann	
Niklas	Gertrud O'Brien
Crespel, Musiklehrer	Willy Bader
Antonia, dessen Tochter	Hanna Dewern
Doktor Mirakel	Paul Stiegler
Franz, Diener bei Crespel	Willy Birkenfeld
Die Stimme der Mutter	Elfriede Dittrich

Hoffmann — **Helmuth Neugebauer.**

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	6 M 50 ₰	2. Sperrsitz	4 M 00 ₰	Parterre	2 M 90 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 60 „
1. Rang Balkon	5 „ 50 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 10 „
1. Rang-Loge	5 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 75 „	Gallerie	0 „ 50 „
1. Sperrsitz	5 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 7. März. 17. Vorstellung außer Abonnement.

Anfang **7** Uhr.

Zweites Gastspiel des Großh. Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Schubert . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Freitag, 8. März. 177. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 7. März 1918. Abends 7 Uhr.

(17. Vorstellung außer Abonnement.)

Zweites Gastspiel des Großh. Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)

Musik von **Franz Schubert,** für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Franz Schubert	
Baron Schober, Dichter	Georg Becker
Moritz von Schwind, Maler	Willy Birkenfeld
Kupelwieser, Zeichner	Konrad Lehmann
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Eduard Bading
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Karl Tröndle
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl (beider Töchter)	Charlotte Tasto, Ilse Marwenga, Clara Roediger
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Gerti Selle
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Waldemar Dzeia
Ferdinand Binder, Posthalter	Oscar Dittmer
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Walter Lingner
Eine Dame	Bertha Pauser
Schani, ein Pikkolo	Vera Bär
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Lisel Pink-Pank
Frau Brametzberger, Hausbesorgerin	Rose Kersebaum
Frau Weber, Nachbarin	Mize Bayer
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Mizi Geibel
Stingl, Bäckermeister	Arnold Bosse
Volkssänger	Paul Martin, Paul Grohmann

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing.

Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

Schubert . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	6 ℳ 50 ₰	2. Sperrsitz	4 ℳ 00 ₰	Parterre	2 ℳ 90 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 60 „
1. Rang Balkon	5 „ 50 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 10 „
1. Rang-Loge	5 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 75 „	Gallerie	0 „ 50 „
1. Sperrsitz	5 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 8. März. 177. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Sonnabend, 9. März. 178. Abonnements-Vorstellnng.

Anfang **7** Uhr.

Drittes Gastspiel des Großh. Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Der Troubadour.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Manrico . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Sonntag, 10. März. Nachmittags 2½ Uhr.

37. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Martha

oder: **Der Markt zu Richmond.**

Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.

Abends 6½ Uhr. 179. Abonnements-Vorstellung.

Letztes Gastspiel des Großh. Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Polenblut.

Operette in 3 Akten von Oscar Nedbal.

Bolo . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Adolf Müllers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 8. März 1918. Abends 5 Uhr.

(177. Abonnements-Vorstellung.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie erster Teil.

Prolog im Himmel und 5 Akte von **Johann Wolfgang von Goethe.**
Bühneneinrichtung u. Musik von **Felix von Weingartner.**
In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Der Prolog im Himmel.

Die Stimme des Herrn	—	Georg Brunow
Raphael	—	Erna Addicks
Gabriel (Erzengel)	—	Hanna Dewern
Michael	—	Elfriede Dittrich
Mephistopheles	—	Ewald Schindler

Die Tragödie.

Faust	—	Ernst Dernburg
Erdgeist	—	Georg Brunow
Wagner, Faustens Famulus	—	Walter Thomaß
Mephistopheles	—	Ewald Schindler
Ein Schüler	—	Kurt Katsch
Frosch (Studenten)	—	Georg Hilbert
Brander (Studenten)	—	Ferdinand Ahnelt
Siebel (Studenten)	—	Georg Brunow
Altmayer (Studenten)	—	Eduard Bading
Margarete, ein Bürgermädchen	—	Gerti Selle
Valentin, ihr Bruder, Soldat	—	Carl Gerhard-Schröder
Martha, Schwerdtlein	—	Emma Schulhof-Frühling
Lieschen, ein Bürgermädchen	—	Maly Delschaft

Erster (Handwerksbursche)	—	Arnold Neuweiler
Zweiter (Handwerksbursche)	—	Guido Seyfert
Dritter (Handwerksbursche)	—	Fritz Dökel
Vierter (Handwerksbursche)	—	Walther Lingner
Fünfter (Handwerksbursche)	—	Louis Geißler
Sechster (Handwerksbursche)	—	Paul Martin
Erstes (Dienstmädchen)	—	Else Farrenkopf
Zweites (Dienstmädchen)	—	Vera Bär
Erstes (Bürgermädchen)	—	Mizi Geibel
Zweites (Bürgermädchen)	—	Berta Pauser
Erster (Schüler im Spaziergang)	—	Georg Minzlaff
Zweiter (Schüler im Spaziergang)	—	Arnold Bosse
Erster (Bürger)	—	Eduard Bading
Zweiter (Bürger)	—	Ferdinand Ahnelt
Dritter (Bürger)	—	Carl Tröndle
Ein Bettler	—	Willy Birkenfeld
Eine Alte	—	Rose Kersebaum
Ein junger Bauer	—	Arthur Kistenmacher
Ein alter Bauer	—	Franz Stein
Die Hexe	—	Josefa Flora
Ein Meerkater	—	Friedel Nowack
Eine Meerkatze	—	Gerda Töller
Böser Geist	—	Josefa Flora

Altsolo — — — — — Else Blume.

Bürger und Bürgerinnen, Volk, Erscheinungen, Geister der Walpurgisnacht.
Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 2. (Hexenküche) Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Dekorationen sind nach Entwürfen von **Ernst Presber** u. **Ernst Schorling** in den Werkstätten des Stadttheaters v. **Ernst Schorling** angefertigt.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „		

Parterre	2 ℳ 40 ₰
(Sonntags)	2 „ 90 „
3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
3. Rang Balkon	1 „ 05 „
Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 9. März. 178. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Drittes Gastspiel des Großh. Hofopernsängers
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.
Der Troubadour.
Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Manrico . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Sonntag, 10. März. Nachmittags 2½ Uhr.
37. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.
Martha
oder: **Der Markt zu Richmond.**
Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.

Abends 6½ Uhr. 179. Abonnements-Vorstellung.
Letztes Gastspiel des Großh. Hofopernsängers
Helmuth Neugebauer
Polenblut.
Operette in 3 Akten von Oscar Nedbal.
Bolo . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 9. März 1918. Abends 7 Uhr.

(178. Abonnements-Vorstellung.)

Drittes Gastspiel des Großh. Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Der Troubadour

Oper in 4 Akten. Text nach A. Camerano u. G. Poch. Musik von **G. Verdi.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Der Graf von Luna	Philipp Kraus
Leonore	Hanna Dewern
Azucena, eine Zigeunerin	Else Blume
Manrico	
Ferrando	Konrad Lehmann
Ines	Martha Päglow
Ruiz	Willy Birkenfeld
Ein alter Zigeuner	August Bülte
Ein Bote	Fritz Dökel

Diener. Zigeuner. Krieger.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaya, teils Arragonien.

Manrico — — — — — Helmuth Neugebauer.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	6 M 50 ₰	2. Sperrsitz	4 M 00 ₰	Parterre	2 M 90 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 60 „
1. Rang Balkon	5 „ 50 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 10 „
1. Rang-Loge	5 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 75 „	Gallerie	0 „ 50 „
1. Sperrsitz	5 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 10. März. Nachmittags 2½ Uhr.

37. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Martha

oder: **Der Markt zu Richmond.**

Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.

Abends 6½ Uhr. 179. Abonnements-Vorstellung.

Letztes Gastspiel des Großh. Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

Polenblut.

Operette in 3 Akten von Oscar Nedbal.

Bolo . . . . . Helmuth Neugebauer.

Montag, 11. März. 180. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Dienstag, 12. März. 181. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Aida.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater.

Sonntag, den 10. März 1918. **Vormittags 11 Uhr.**

Blaufuchs.

Komödie in 3 Akten von **Fr. Herczeg.**

In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Professor Paulus	Georg Brunow
Ilona, seine Frau	Charlotte Voigt-Wichmann
Tibor	Ernst Dernburg
Lisi	Friedel Nowack
Baron von Trill	Carl Gerhard-Schröder

Größere Pause nach dem 2 Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 10. März 1918. **Nachmittags 2½ Uhr.**
37. Nachmittags-Vorstellung. **Zu ganz kleinen Preisen.**

MARTHA

Komisch-romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.

Abends 6½ Uhr. 179. Abonnements-Vorstellung.

Letztes Gastspiel des Großh. Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Polenblut

Operette in 3 Akten von **Oscar Nedbal.**

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Pan Jan Zarémba, Gutsherr	Ferdinand Ahnelt	v. Mirski	Eduard Bading
Helena, seine Tochter	Clara Rödiger	v. Gorski	Fritz Tetzloff
Graf Boléslav Baránski		v. Wolénski	Oskar Dittmer
Bronio v. Popiel, sein Freund	Willy Birkenfeld	v. Senówicz	Conrad Lehmann
Wanda Kwasinskaja, Tänzerin an der Warschauer Oper	Aida Hölzer-Montés	Fräulein v. Drygalska	Mizi Geibel
Jadwiga Pawlówa, ihre Mutter	Emma Schulhof-Frühling	Komtesse Jozia Napolska	Else Farrenkopf
		Wlastek, bedienstet bei Baranski	Fritz Dökel

Edelleute, Freunde des Grafen Baranski

Ballgäste, Edelleute, Bauernvolk, Mägde, Musikanten, eine Pfändungskommission, Lakaien.

Das erste Bild spielt auf dem Polenball in Warschau, das zweite einige Tage später auf dem Gute des Grafen Baranski und das dritte Bild ebenda zur Erntezeit desselben Jahres.

* * * **Baránski** . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Preise der Plätze:

Prosceniumsloge	6 M 50 ₰	2. Sperrsitz	4 M 00 ₰	Parterre	2 M 90 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 60 „
1. Rang Balkon	5 „ 50 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 10 „
1. Rang-Loge	5 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 75 „	Gallerie	0 „ 50 „
1. Sperrsitz	5 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 11. März. 180. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST
Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Dienstag, 12. März. 181. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Aida.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Mittwoch, 13. März. 182. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.

Letzte Vorstellung im Lessing-Zyklus.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Donnerstag, 14. März. 183. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.

Die Jüdin.

Große Oper in 5 Akten von Halévy.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 11. März 1918. Abends 5 Uhr.

(180. Abonnements-Vorstellung.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie zweiter Teil.

In 5 Akten von **Johann Wolfgang von Goethe.** Musik von **Felix von Weingartner.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Faust	Ernst Dernburg
Mephistopheles	Ewald Schindler
Ariel	Friedel Nowack
Elfen	Martha Päglow, Else Marwenga, Elfriede Dittrich
Der Kaiser	Carl Gerhard-Schröder
Erster Junker	Emil Bär
Zweiter Junker	Guido Seyfert
Bischof-Kanzler	Carl Tröndle
Heermeister	Georg Brunow
Schatzmeister	Franz Stein
Marschalk	Arnold Neuweiler
Astrolog	Georg Hilbert
Herold	Eduard Bading
Knabe Lenker	Gerti Selle
Erster Page	Friedel Nowack
Zweiter Page	Liesel Pink-Pank
Dritter Page	Vera Bär
Erster Bannerherr	August Bülte
Zweiter Bannerherr	Friedrich Litke
Narr	Ferdinand Ahnelt
Kämmerer	Fritz Dökel
Blondine	Maly Delschaft
Braune	Charl Voigt-Wichmann
Erste Dame	Berta Pauser
Zweite Dame	Rose Kersebaum
Dritte Dame	Alma Bading
Vierte Dame	Else Farrenkopf
Fünfte Dame	Mizzi Geibel
Sechste Dame	Louise Martin
Diplomat	Walter Lingner
Ritter	Adolf Schulz
Ein Hofmann	Arnold Bosse
Ein Poet	Paul Martin
Ein Gelahrter	Ludwig Geißler
Chor der Insekten	Friedel Nowack, Maly Delschaft, Rose Kersebaum
Famulus	Franz Stein
Baccalaureus	Kurt Katsch
Wagner	Walter Thomaß
Homunculus	Gerti Selle
Erichtho	Maly Delschaft
Zwei Sphinxe	Gertrud O'Brien, Elfriede Dittrich
Erste Sirene	Martha Päglow
Zweite Sirene	Else Pencke
Dritte Sirene	Dela Markhof
Die Stimme des Peneios	Philipp Kraus
Erste Nymphe	Martha Päglow
Zweite Nymphe	Else Marwenga
Dritte Nymphe	Charlotte Tasto
Vierte Nymphe	Auguste Schuchmann
Chiron	Georg Brunow
Manto	Lisbeth Baumbach
Seismos	Carl Tröndle
Erste Lamie	Babett Hatje
Empuse	Mizzi Bayer
Dryas	Friedel Nowack
Phorkyaden	Else Kühling, Emma Schulhof-Frühling, Rose Kersebaum
Helena	Josefa Flora
Panthalis	Else Kühling
Erste Trojanerin	Else Blume
Lynkeus	Carl Gerhard-Schröder
Euphorion	Gerti Selle
Raufebold	Georg Brunow
Habebald	Arnold Neuweiler
Haltefest	Carl Tröndle
Erster Trabant	Kurt Katsch
Zweiter Trabant	Arnold Neuweiler
Wanderer	Georg Hilbert
Philemon	Walter Thomaß
Baucis	Emma Schulhof-Frühling
Mangel	Rose Kersebaum
Schuld	Friedel Nowack
Sorge	Josefa Flora
Not	Gerti Selle
Erster Lemur	Konrad Lehmann
Zweiter Lemur	Oscar Dittmer
Engel	Gerti Selle, Friedel Nowack
Erste Büsserin	Martha Päglow
Zweite Büsserin	Ilse Marwenga
Dritte Büsserin	Gertrud O'Brien
Eine Büsserin, sonst Gretchen gen.	Charl. Voigt-Wichmann
Mater gloriosa	Maly Delschaft

Herren und Damen am Kaiserhof. Gärtner und Gärtnerinnen, Faunen, Gnomen und Nymphen im Maskenzug. Pagen, Hofgesinde, Sirenen, Lamien, Chor gefangener Trojanerinnen. Ritter, Knappen, Heerführer, Befehlshaber, Krieger, Lemuren, Teufel, Engel.

Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 12. März. 181. Abonnement-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Aida.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Mittwoch, 13. März. 182. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Letzte Vorstellung im Lessing-Zyklus.

Emilia Galotti.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 12. März 1918. Abends 7 Uhr.

(181. Abonnements-Vorstellung.)

Aida

Große Oper in 4 Akten von **G. Verdi.** Text von A. Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Spielleitung: **Klaus Pringsheim.** Musikalische Leitung: **Walter Wohllebe.**

Der König	Peter Lordmann
Amneris, seine Tochter	Else Blume
Aida, aethiopische Sklavin	Hertha Pfeilschneider
Radamès, Feldherr	Georg Becker
Ramphis, Oberpriester	Willy Bader
Amonasro, König von Aethiopien und Vater Aida's	Paul Stiegler
Ein Bote	Willy Birkenfeld
Eine Priesterin	Aida Hölzer
Eine Tänzerin	Fanny Bourgeau

Priester. Priesterinnen. Minister. Hauptleute. Soldaten. Beamte. Sklaven. Gefangene Aethiopier. Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen.

Die vorkommenden **Tänze** sind einstudiert von der Balletmeisterin **Fanny Bourgeau**, ausgeführt von der Solotänzerin Helene Weidlich, den Damen des Ballets und Kindern der Tanzschule.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 90 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 13. März. 182. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Letzte Vorstellung im Lessing-Zyklus.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Donnerstag, 14. März. 183. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.

Die Jüdin.

Große Oper in 5 Akten von Halévy.

Freitag, 15. März. 184. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Elga.

Schauspiel von Gerhart Hauptmann.

Sonnabend, 16. März. 185. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Unter Leitung von Prof. **Ernst Wendel.**
In neuer Einstudierung.

La Traviata.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Dirigent . . . . . **Prof. Ernst Wendel.**
Hierauf:
Erstaufführung.

Der Schneemann.

Pantomime in 2 Bildern von E. W. Korngold.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 13. März 1918. Abends 6½ Uhr.

(182. Abonnements-Vorstellung.)

Letzte Vorstellung im Lessing-Zyklus.

Emilia Galotti

Trauerspiel in 5 Akten von **G. E. Lessing.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Emilia Galotti	—	Maja Reubke
Odvardo Galotti	Eltern der Emilia	Georg Brunow
Claudia Galotti	Eltern der Emilia	Else Kühling
Hettore Gonzaga,	Prinz von Guartalla	Carl Gerhard-Schröder
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	—	Ewald Schindler
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räten	—	Eduard Bading
Conti, Maler	—	Waldemar Dzeia
Graf Appiani	—	Ernst Dernburg
Gräfin Orsina	—	Josefa Flora
Angelo, Bandit	—	Ferdinand Ahnelt
Pirro	—	Arnold Neuweiler
Kammerdiener	—	Fritz Dökel
Battista	—	Carl Tröndle

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ¼10 Uhr.**

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Rang u. 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 14. März. 183. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Die Jüdin.

Große Oper in 5 Akten von Halévy.

Freitag, 15. März. 184. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Elga.

Schauspiel von Gerhart Hauptmann.

Sonnabend, 16. März. 185. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Unter Leitung von Prof. **Ernst Wendel.**

In neuer Einstudierung.

La Traviata.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Dirigent . . . . . Prof. Ernst Wendel.

Hierauf:

Erstaufführung.

Der Schneemann.

Pantomime in 2 Bildern von E. W. Korngold.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 14. März 1918. Abends 6½ Uhr.

(183. Abonnements-Vorstellung.)

Die Jüdin

Oper in 4 Akten von Scribe. Text nach F. Ellmenreich. Musik von **Halévy.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Kaiser Sigismund	Eduard Bading
Kardinal Johann von Brogny, Präsident des Konziels	* * *
Leopold, Reichsfürst, Kaiserlicher Feldherr	Arthur Kistenmacher
Eleazar, ein Jude	Georg Becker
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Oscar Dittmer
Prinzessin Eudora, Nichte des Kaisers	Hanna Siegert
Recha, Eleazars Tochter	Hertha Pfeilschneider
Ein Ausrufer	Konrad Lehmann
Ein Offizier	Fritz Dökel

* * * **Kardinal Johann von Brogny** ..... **Hofopernsänger Lorenz Corvinus vom Hoftheater in Braunschweig als Gast.**

Krank: Herr Bader.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 15. März. 184. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Elga.

Schauspiel von Gerhart Hauptmann.

Sonnabend, 16. März. 185. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Unter Leitung von Prof. **Ernst Wendel.**

La Traviata.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Dirigent ..... **Prof. Ernst Wendel.**
Hierauf:
Erstaufführung.

Der Schneemann.

Pantomime in 2 Bildern von E. W. Korngold.

Sonntag, 17. März Nachmittags 2½ Uhr.
38. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.
Auf vielfaches Verlangen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 186. Abonnements-Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard **Wagner.**

Montag, 18. März. 187. Abonnements-Vorstellung.

Nathan der Weise.

Schauspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 15. März 1918. Abends 7 Uhr.

(184. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

ELGA

Nocturnus von **Gerhart Hauptmann.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Ein Ritter	—	Carl Tröndle
Der Diener des Ritters	—	Arnold Bosse
Ein Mönch, ehemals Graf Starschenski	—	Ernst Dernburg

Gestalten im Traum des Ritters:

Graf Starschenski	—	Ernst Dernburg
Marina, seine Mutter	—	Liesbeth Baumbach
Elga, seine Frau	—	Josefa Flora
Klein Elga, sein Töchterchen	—	Frieda Spitzer
Die Amme	—	Rose Kersebaum
Dimitri, Grischka	Elga's Brüder aus dem Hause Laschek	Arnold Neuweiler, Kurt Katsch
Oginski	Elga's Vetter	Ewald Schindler
Timoska, Hausverwalter	—	Walter Thomaß
Dortka, Elga's Kammerzofe	—	Gerti Selle
Erster, Zweiter	Diener des Grafen Starschenski	Paul Martin, Fritz Dökel

Eine Pause findet nicht statt.

Eine Pause findet nicht statt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 9 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prozeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 16. März. 185. Abonnements-Vorstellnng.

Anfang 6½ Uhr.

Unter Leitung von Prof. **Ernst Wendel.**

La Traviata.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Dirigent . . . . . Prof. Ernst Wendel.

Hierauf:

Erstaufführung.

Der Schneemann.

Pantomime in 2 Bildern von E. W. Korngold.

Sonntag, 17. März. Nachmittags 2½ Uhr.

38. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Auf vielfaches Verlangen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 186. Abonnements-Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Montag, 18. März. 187. Abonnements-Vorstellung.

Nathan der Weise.

Schauspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 16. März 1918. Abends 6½ Uhr.

(185. Abonnements-Vorstellung.)

Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel**

La Traviata

Oper in 4 Akten von **Guiseppe Verdi.** Text nach Dumas Cameliendame von F. M. Piave.

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel**

Violetta Valery	Hanna Siegert
Flora Bervoix	Gertrud O'Brien
Annina	Martha Päglow
Alfred Germont	Heinrich Niggemeier
Georg Germont, sein Vater	Philipp Kraus
Gaston Vicomte de Letorieres	Willy Birkenfeld
Baron Douphal	Konrad Lehmann
Marquis d'Obigny	Fritz Tetzloff
Doktor Grenvil	Oscar Dittmer
Joseph, Diener Violettas	Emil Lorenz
Ein Diener Floras	Fritz Dökel
Ein Kommissär	August Bülte

Freunde, Freundinnen, Diener Violettas und Floras, Masken etc. Paris und seine Umgebung. Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

Erstaufführung.

Der Schneemann

Pantomime in 2 Bildern von **E. W. Korngold.**

Spielleitung: **Fanny Bourgeau.** Musikalische Leitung: **Carl Satow.**

Pierrot	Georg Hilbert
Pantalon	Eduard Bading
Colombine, dessen Nichte	Fanny Bourgeau
Diener bei Pantalon	Guido Seyfert
Dienerin bei Pantalon	Vera Bär
Ein Schornsteinfeger	Helene Weidlich

Käufer. Verkäufer, Gassenjungen.

Ort der Handlung: Eine Kleinstadt.

Erstes Bild: Nicolomarkt. Zweites Bild: Zimmer beim Pantalon.

Größere Pause nach dem 2. Akt der Oper.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, den 17. März 1918.

Nachmittags 2½ Uhr.

38. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen

Auf vielfaches Verlangen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 186. Abonnements-Vorstellung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 17. März 1918. **Nachmittags 2½ Uhr.**

38. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Auf vielseitiges Verlangen!

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von Wilh. Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. **186. Abonnements-Vorstellung.**

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Heinrich der Vogler, deutscher König	—	Peter Lordmann
Lohengrin	—	Georg Becker
Elsa von Brabant	—	Hanna Dewern
Herzog Gottfried, ihr Bruder	—	Liesel Pink-Pank
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	—	Paul Stiegler
Ortrud, seine Gemahlin	—	Else Blume
Der Heerrufer des Königs	—	Philipp Kraus
Edle von Brabant	—	Willy Birkenfeld
	—	Fritz Tetzloff
	—	Oscar Dittmer
	—	Paul Martin
Pagen der Elsa	—	Ilse Marwenga
	—	Martha Päglow
	—	Charlotte Tasto
	—	Auguste Schuchmann

Sächsische, thüringische und brabantische Edle und Grafen. Edelfrauen. Marschälle. Ritter. Pagen. Diener. Knechte. Volk.

Ort der Handlung: Antwerpen. — Zeit: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr 10½ Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**.)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 18. März. 187. Abonnements-Vorstellung.

Elga.

Schauspiel von Gerhart Hauptmann.

Dienstag, 19. März. 188. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Zum Gedächtnis Frank Wedekind's († 9. März 1918).

Erstaufführung.

Erdgeist.

Tragödie in 4 Akten von Frank Wedekind.

Mittwoch, 20. März. 189. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6** Uhr.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Donnerstag, 21. März. 190. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Dritte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Mit der Musik von Edvard Grieg.

Peer Gynt.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

Bremer Stadt-Theate

Montag, den 18. März 1918. Abends 7 Uhr.

(187. Abonnements-Vorstellung.)

ELGA

Nocturnus von **Gerhart Hauptmann.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Ein Ritter	Carl Tröndle
Der Diener des Ritters	Arnold Bosse
Ein Mönch, ehemals Graf Starschenski	Ernst Dernburg

Gestalten im Traum des Ritters:

Graf Starschenski	Ernst Dernburg
Marina, seine Mutter	Liesbeth Baumbach
Elga, seine Frau	Josefa Flora
Klein Elga, sein Töchterchen	Frieda Spitzer
Die Amme	Rose Kersebaum
Dimitri, Elga's Brüder aus dem Hause Laschek	Arnold Neuweiler
Grischka, Elga's Brüder aus dem Hause Laschek	Kurt Katsch
Oginski, Elga's Vetter	Ewald Schindler
Timoska, Hausverwalter	Walter Thomaß
Dortka, Elga's Kammerzofe	Gerti Selle
Erster Diener des Grafen Starschenski	Paul Martin
Zweiter Diener des Grafen Starschenski	Fritz Dökel

Eine Pause findet nicht statt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr 9 U**

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 19. März. 188. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Zum Gedächtnis Frank Wedekind's († 9. März 1918).

Erstaufführung.

Erdgeist.

Tragödie in 4 Akten von Frank Wedekind.

Mittwoch, 20. März. 189. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6** Uhr.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Donnerstag, 21. März. 190. Abonnements-Vorste

Anfang **6½** Uhr.

Dritte Vorstellung im Zyklus moderner Schausp

Mit der Musik von Edvard Grieg.

Peer Gynt.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

Freitag, 22. März. 191. Abonnements-Vorstellu

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orches**

des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chore**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 19. März 1918. Abends 7 Uhr.

(188. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Zum Gedächtnis Frank Wedekind's († 9. März 1918).

Gedenkworte für Wedekind.

Erstaufführung.

ERDGEIST

Tragödie in 4 Akten von **Frank Wedekind.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Medizinalrat Dr. Goll	Eduard Bading
Dr. Schön, Chefredakteur	Ernst Dernburg
Alwa, sein Sohn	Carl Gerhard-Schröder
Schwarz, Kunstmaler	Kurt Katsch
Prinz Escerny, Afrikareisender	Franz Stein
Schigolch	Walter Thomaß
Rodrigo, Artist	Ferdinand Ahnelt
Hugenberg, Gymnasiast	Georg Hilbert
Escherich, Reporter	Carl Tröndle
Lulu	Gerti Selle
Gräfin Geschwitz, Malerin	Josefa Flora
Ferdinand, Kutscher	Arnold Neuweiler
Henriette, Zimmermädchen	Else Farrenkopf

Zeichnet Kriegsanleihe.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 20. März. 189. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6** Uhr.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Donnerstag, 21. März. 190. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Dritte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Mit der Musik von Edvard Grieg.

Peer Gynt.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

Freitag, 22. März. 191. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 20. März 1918. Abends 6 Uhr.

(189. Abonnements-Vorstellung.)

Die Meistersinger von Nürnberg

Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Hans Sachs, Schuster	—	—	Paul Stiegler
Veit Pogner, Goldschmied	—	—	Dr. Rudolf Pik a. G.
Kunz Vogelsang, Kürschner	—	—	Heinrich Niggemeier
Konrad Nachtigall, Spengler	—	—	Oscar Dittmer
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber	Meister-	—	Peter Lordmann
Fritz Kothner, Bäcker	singer	—	Philipp Kraus
Balthasar Zorn, Zinngießer		—	Willy Birkenfeld
Ulrich Eislinger, Würzkrämer	—	—	Paul Grohmann
Augustin Moser, Schneider	—	—	Georg Minzlaff
Hermann Ortel, Seifensieder	—	—	Friedrich Litke
Hans Schwartz, Strumpfwirker	—	—	Fritz Tetzloff
Hans Foltz, Kupferschmied	—	—	August Bülte
Walter v. Stolzing, ein junger Ritter aus Franken			Georg Becker
David, Sachsens Lehrbube	—	—	Arthur Kistenmacher
Eva, Pogners Tochter	—	—	Hanna Dewern
Magdalene, Evas Amme	—	—	Else Blume
Ein Nachtwächter	—	—	Fritz Grube

Bürger, Frauen aller Zünfte, Lehrbuben, Mädchen, Volk.

Schauplatz der Handlung: Nürnberg. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Krank: Herr Bader.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 21. März. 190. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Dritte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Mit der Musik von Edvard Grieg.

Peer Gynt.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

Freitag, 22. März. 191. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 5 Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals**, des **Städt. Orchesters**, und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Sonnabend, 23. März. 18. Vorstellnng außer Abonnement.

Anfang 6½ Uhr.

Einmaliges Gastspiel von

Hannelore Ziegler

vom Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Die Hand.

Pantomime in einem Akt von H. Bérény.

Vivette . . . . . **Hannelore Ziegler.**

Hierauf:

Susannens Geheimnis.

Komische Oper in 1 Akt von E. Wolf-Ferrari.

Zum Schluß:

Neue Tänze von Hannelore Ziegler.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 21. März 1918. Abends 6½ Uhr.

(190. Abonnements-Vorstellung.)

Dritte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters.

PEER GYNT

Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **Henrik Ibsen.** In freier Uebertragung für die deutsche Bühne eingerichtet von Dietrich Eckart.

Musik von **Edvard Grieg.**

In Szene gesetzt von **Dr. Alwin Kronacher.** Orchesterleitung: **Carl Satow.**

Ohse, Witwe eines ehem. Großbauern	Emma Schulhof-Frühling
Peer Gynt, ihr Sohn	Ernst Dernburg
Erstes Weib	Mascha Tetzloff
Zweites Weib	Alma Bading
Der Hägstadbauer	Carl Tröndle
Ingrid, seine Tochter	Gerti Selle
Olaf, deren Bräutigam	Georg Hilbert
Der Koch vom Hägstadhof	Eduard Bading
Solveig	Maja Reubke
Helga, ihr Schwesterchen	Gerda Töller
Der Vater	Ferdinand Ahnelt
Die Mutter	Else Kühling
Ein Alter	Fritz Tetzloff
Eine Alte	Rose Kersebaum
Erster Bursche	Waldemar Dzeia
Zweiter Bursche	Hochzeitsgäste Fritz Dökel
Dritter Bursche	Walter Lingner
Erstes Bauern-Mädchen	Mali Delschaft
Zweites Bauern-Mädchen	Else Dökel
Drittes Bauern-Mädchen	Vera Bär
Viertes Bauern-Mädchen	Mizi Geibel
Aslak der Schmied	Arnold Bosse
Erste Sennerin	Mali Delschaft
Zweite Sennerin	Alma Bading
Dritte Sennerin	Friedel Nowack

Kari, Häuslersfrau, Ohses Nachbarin	Bertha Pauser
Die Grüne	Josefa Flora
Der Dovre ite, Fürst der Trolle, ihr Vater	Franz Stein
Ein Hoftroll	Louis Geißler
Eine Trollin	Else Farrenkopf
Eine Hexe	Mascha Tetzloff
Erster Troll	Walther Tomaß
Zweiter Troll	Konrad Lehmann
Dritter Troll	Carl Tröndle
Vierter Troll	Waldemar Dzeia
Der große Krumme	Ewald Schindler
Ein häßlicher Junge	Franzi Humann
Anitra, Tochter eines Beduinenhäuptlings	Charlotte Voigt-Wichmann
Dr. Begriffenfeldt, Irrenarzt	Kurt Katsch
Ein Irrenwärter	Paul Martin
Ein Leidtragender	Arnold Bosse
Erster Bursche der Trauergesellschaft	Waldemar Dzeia
Zweiter Bursche der Trauergesellschaft	Walter Lingner
Dritter Bursche der Trauergesellschaft	Guido Seyffert
Vierter Bursche der Trauergesellschaft	Emil Bär
Der Knopfgießer	Carl Tröndle
Der Magere	Walter Thomaß

Bauernburschen und -Mädchen, Kinder, Trolle, Hexen, arabische Tänzerinnen, Geisteskranke, Leidtragende, Stimmen.

Das Stück spielt von Beginn des 19. Jahrhunderts an bis gegen die sechziger Jahre hin, teils in Norwegen, teils an der Küste von Marokko, teils in der Sahara, teils auf See.

Schauplätze der Handlung:

I. Akt: Vor Peers Haus. – Hochzeitsfest beim Hägstadbauern. **II. Akt:** Gebirge mit Trollhöhle. **III. Akt:** Vor der Blockhütte im Hochgebirge. – Daheim bei Mutter Ohse. **IV. Akt:** Bei der schönen Anitra. – Vor der Sphinx. **V. Akt:** Wieder daheim vor Peers Haus. – Vor der Blockhütte im Gebirge.

Einübung der Tänze: Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Bühnentechnische Einrichtung: Obermaschinenmeister Ernst Presber. — Beleuchtungseinrichtung: Beleuchtungsinspektor Alfons Kuckhoff.

Größere Pause nach dem 1. und 4. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Mittel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	5	ℳ	70	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ	20	₰	Parterre	2	ℳ	20	₰
1. Rang Amphitheater	4	„	70	„	2. Rang Amphitheater	2	„	60	„	3. Rang Amphitheater	1	„	30	„
1. Rang Balkon	4	„	70	„	2. Rang Balkon	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	05	„
1. Rang-Loge	4	„	70	„	2. Rang-Loge	2	„	35	„	Gallerie	0	„	50	„
1. Sperrsitz	4	„	70	„										

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 22. März. 191. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung

des Schauspiel- und Opern-Personals, des Städt. Orchesters, und des durch den Extrachor verstärkten Opern-Chores.

Adolf Wilkens, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 22. März 1918. Abends 5 Uhr.

(191. Abonnements-Vorstellung.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie erster Teil.

Prolog im Himmel und 5 Akte von **Johann Wolfgang von Goethe.**
Bühneneinrichtung u. Musik von **Felix von Weingartner.**
In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Der Prolog im Himmel.

Die Stimme des Herrn	—	Eduard Bading
Raphael, Gabriel, Michael (Erzengel)	—	Erna Addicks, Babett Hatje, Gertrud O'Brien
Mephistopheles	—	Ewald Schindler

Die Tragödie.

Faust	—	Ernst Dernburg
Erdgeist	—	Carl Tröndle
Wagner, Faustens Famulus	—	Walter Thomaß
Mephistopheles	—	Ewald Schindler
Ein Schüler	—	Kurt Katsch
Frosch, Brander, Siebel, Altmayer (Studenten)	—	Georg Hilbert, Ferdinand Ahnelt, Walter Thomaß, Eduard Bading
Margarete, ein Bürgermädchen	—	Maja Reubke
Valentin, ihr Bruder, Soldat	—	Carl Gerhard-Schröder
Martha, Schwerdtlein	—	Emma Schulhof-Frühling
Lieschen, ein Bürgermädchen	—	Maly Delschaft
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter, Fünfter, Sechster (Handwerksbursche)	—	Arnold Neuweiler, Guido Seyfert, Fritz Dökel, Walther Lingner, Louis Geißler, Paul Martin
Erstes, Zweites (Dienstmädchen)	—	Else Farrenkopf, Vera Bär
Erstes, Zweites (Bürgermädchen)	—	Mizi Geibel, Berta Pauser
Erster, Zweiter (Schüler im Spaziergang)	—	Georg Minzlaff, Arnold Bosse
Erster, Zweiter, Dritter (Bürger)	—	Eduard Bading, Ferdinand Ahnelt, Carl Tröndle
Ein Bettler	—	Willy Birkenfeld
Eine Alte	—	Rose Kersebaum
Ein junger Bauer	—	Arthur Kistenmacher
Ein alter Bauer	—	Franz Stein
Die Hexe	—	Josefa Flora
Ein Meerkater	—	Friedel Nowack
Eine Meerkatze	—	Gerda Töller
Böser Geist	—	Josefa Flora
Altsolo	—	Else Blume.

Bürger und Bürgerinnen, Volk, Erscheinungen, Geister der Walpurgisnacht.
Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 2. Akt (Hexenküche) findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Dekorationen sind nach Entwürfen von **Ernst Presber** u. **Ernst Schorling** in den Werkstätten des Stadttheaters v. **Ernst Schorling** angefertigt.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 23. März. 18. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang 6½ Uhr.
Einmaliges Gastspiel von
Hannelore Ziegler
vom Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Die Hand.
Pantomime in einem Akt von H. Bérény.
Vivette . . . . . **Hannelore Ziegler.**

Hierauf:

Susannens Geheimnis.
Komische Oper in 1 Akt von E. Wolf-Ferrari.

Zum Schluß:

Neue Tänze von Hannelore Ziegler.

Sonntag, 24. März. Nachmittags 2½ Uhr.
39. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Der Freischütz.
Romantische Oper in 4 Akten von C. M. von Weber.

Abends 6½ Uhr. 192. Abonnements-Vorstellung.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Die Hugenotten.
Große Oper in 4 Akten von G. Meyerbeer.
Dirigent . . . . . **Prof. Ernst Wendel.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 23. März 1918. Abends 6½ Uhr.

(18. Vorstellung außer Abonnement.)

Einmaliges Gastspiel von

HANNELORE ZIEGLER

vom Großherzogl. Hof- und Nationaltheater in Mannheim

Die Hand

Mimodrama in 1 Akt von H. Bérény.

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Der Einbrecher . . . . . Ewald Schindler
Die Tänzerin . . . . . **Hannelore Ziegler**
Der Baron . . . . . Carl Gerhard-Schröder

Hierauf:

Susannens Geheimnis

Komische Oper in 1 Akt von E. Wolf-Ferrari.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Graf Gil . . . . . Philipp Kraus
Gräfin Susanne, seine Gemahlin . . . . . Clara Rödiger
Sante, Diener . . . . . Ferdinand Ahnelt

Zum Schluß:

EIGENE TÄNZE

von Hannelore Ziegler.

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

I.

Gavotte . . . . . Mehul-Burmester
Sinfonischer Walzer . . . . . K. Alwin
(Städtisches Orchester)
Coquette (aus dem Carneval) . . . . . Schumann
Chant sans paroles . . . . . Tschaikowsky
Volksweise . . . . . Grieg
Albumblatt . . . . . Grieg

II.

Orientalischer Tanz (aus der Oper Suleima) . H. Bienstock
Minutenwalzer (als Kreisel) . . . . . Chopin
Radetzkymarsch . . . . . Joh. Strauß

Größere Pause nach der Oper.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Preise der Plätze:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	7 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	4 ℳ 70 ₰	Parterre	3 ℳ 20 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 75 „
1. Rang Balkon	6 „ 20 „	2. Rang Balkon	3 „ 10 „	3. Rang Balkon	1 „ 30 „
1. Rang-Loge	6 „ 20 „	2. Rang-Loge	3 „ 10 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	6 „ 20 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 24. März. Nachmittags 2½ Uhr.

39. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Akten von C. M. von Weber.

Abends 6½ Uhr. 192. Abonnements-Vorstellung.

Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten von G. Meyerbeer

Montag, 25. März. 193. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 24. März 1918. **Nachmittags 2½ Uhr.**
39. Nachmittags-Vorstellung. **Zu ganz kleinen Preisen.**

Der Freischütz

Romantische Oper in 4 Akten von C. M. v. Weber.

Abends 6½ Uhr. 192. Abonnements-Vorstellung.

Unter Leitung von Prof. **Ernst Wendel.**

Die Hugenotten

Große Oper in 4 Akten von Scribe. Musik von **G. Meyerbeer.**

Spielleitung: **Klaus Pringsheim.** Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel.**

Margarethe von Valois, Königin von Navarra, Schwester Karls IX. von Frankreich, verlobt mit Heinrich VI.	— — — —	Hanna Siegert
Graf v. St. Bris	franz. Große v. d. Partei	Paul Stiegler
Graf v. Nevers	des Hofes	Philipp Kraus
Valentine, Tochter des Grafen von St. Bris	— — —	Hertha Pfeilschneider
Urbain, Page der Königin	— — —	Clara Rödiger
Tavannes	— — —	Arthur Kistenmacher
Cossé	katholische Edelleute — —	Willy Birkenfeld
Thoré	— —	Fritz Dökel
De Rez	— —	Fritz Tehloff
Meru	katholische Edelleute — —	Konrad Lehmann
Maurevert	— —	Oscar Dittmer
Raoul v. Nangis, ein protestantischer Edelmann		Heinrich Niggemeier
Marcel, Soldat, Raouls Diener, Protestant	—	* * *
Bois Rosé	— — — —	Arthur Kistenmacher
Ein Nachtwächter	— — — —	Richard Grohmann

Hofdamen. Hofherren. Bürgerinnen. Magistratspersonen. Pagen. Soldaten. Volk.

Die Handlung begibt sich im Monat August 1572 in der Touraine und in Paris.

Im III. Akt: **Zigeunertanz,** einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau, ausgeführt von den Damen des Ballets.

* * * **Marcel** . . . . . Hofopernsänger **Lorenz Corvinus** vom Hoftheater in Braunschweig.

Krank: Herr Bader.

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 25. März. 193. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**
Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Dienstag, 26. März. 194. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Erdgeist.
Tragödie in 4 Akten von Frank Wedekind.

Mittwoch, 27. März. 195. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

La Traviata.
Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Dirigent . . . . . **Professor Ernst Wendel.**
Hierauf:

Der Schneemann.
Pantomime in 2 Bildern von E. W. Korngold.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 25. März 1918. Abends 5 Uhr.

(193. Abonnements-Vorstellung.)

Faust

Der Tragödie zweiter Teil.

In 5 Akten von **Johann Wolfgang von Goethe.** Bühneneinrichtung u. Musik von **Felix von Weingartner.**
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Faust	Ernst Dernburg
Mephistopheles	Ewald Schindler
Ariel	Friedel Nowack
Elfen	Martha Päglow
	Else Marwenga
	Elfriede Dittrich
Der Kaiser	Carl Gerhard-Schröder
Erster Junker	Emil Bär
Zweiter Junker	Guido Seyfert
Bischof-Kanzler	Carl Tröndle
Heermeister	Fritz Tetzloff
Schatzmeister	Franz Stein
Marschalk	Arnold Neuweiler
Astrolog	Georg Hilbert
Herold	Eduard Bading
Knabe Lenker	Gerti Selle
Erster Page	Friedel Nowack
Zweiter Page	Liesel Pink-Pank
Dritter Page	Vera Bär
Erster Bannerherr	August Bülte
Zweiter Bannerherr	Friedrich Litke
Narr	Ferdinand Ahnelt
Kämmerer	Fritz Dökel
Blondine	Maly Delschaft
Braune	Charl Voigt-Wichmann
Erste Dame	Berta Pauser
Zweite Dame	Rose Kersebaum
Dritte Dame	Alma Bading
Vierte Dame	Else Farrenkopf
Fünfte Dame	Mizzi Geibel
Sechste Dame	Louise Martin
Diplomat	Walter Lingner
Ritter	Adolf Schulz
Ein Hofmann	Arnold Bosse
Ein Poet	Paul Martin
Ein Gelahrter	Ludwig Geißler
Chor der Insekten	Friedel Nowack
	Maly Delschaft
	Rose Kersebaum
Famulus	Franz Stein
Baccalaureus	Kurt Katsch
Wagner	Walter Thomaß
Homunculus	Gerti Selle

Erichtho	Maly Delschaft
Zwei Sphinxe	Gertrud O'Brien
	Elfriede Dittrich
Erste Sirene	Martha Päglow
Zweite Sirene	Else Pencke
Dritte Sirene	Dela Markhof
Die Stimme des Peneios	Philipp Kraus
Erste Nymphe	Erna Addicks
Zweite Nymphe	Else Marwenga
Dritte Nymphe	Charlotte Tasto
Vierte Nymphe	Auguste Schuchmann
Chiron	Carl Tröndle
Manto	Lisbeth Baumbach
Erste Lamie	Babett Hatje
Empuse	Mizzi Bayer
Dryas	Friedel Nowack
Phorkyaden	Else Kühling
	Emma Schulhof-Frühling
	Rose Kersebaum
Helena	Josefa Flora
Panthalis	Else Kühling
Erste Trojanerin	Else Blume
Lynkeus	Carl Gerhard-Schröder
Euphorion	Gerti Selle
Raufebold	Arnold Neuweiler
Habebald	Fritz Tetzloff
Haltefest	Carl Tröndle
Wanderer	Georg Hilbert
Philemon	Walter Thomaß
Baucis	Emma Schulhof-Frühling
Mangel	Rose Kersebaum
Schuld	Friedel Nowack
Sorge	Josefa Flora
Not	Gerti Selle
Erster Lemur	Konrad Lehmann
Zweiter Lemur	Oscar Dittmer
Engel	Gerti Selle
	Friedel Nowack
Erste Büsserin	Martha Päglow
Zweite Büsserin	Ilse Marwenga
Dritte Büsserin	Gertrud O'Brien
Eine Büsserin, sonst Gretchen gen.	Maja Reubke
Mater gloriosa	Maly Delschaft

Herren und Damen am Kaiserhof. Gärtner und Gärtnerinnen, Faunen, Gnomen und Nymphen im Maskenzug. Pagen, Hofgesinde, Sirenen, Lamien, Chor gefangener Trojanerinnen. Ritter, Knappen, Heerführer, Befehlshaber, Krieger, Lemuren, Teufel, Engel.

Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 26. März. 194. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Erdgeist.

Tragödie in 4 Akten von Frank Wedekind.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 26. März 1918. Abends 7 Uhr.

(194. Abonnements-Vorstellung.)

ERDGEIST

Tragödie in 4 Akten von **Frank Wedekind.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Medizinalrat Dr. Groll	Eduard Bading
Dr. Schön, Chefredakteur	Ernst Dernburg
Alwa, sein Sohn	Carl Gerhard-Schröder
Schwarz, Kunstmaler	Kurt Katsch
Prinz Escerny, Afrikareisender	Franz Stein
Schigolch	Walter Thomaß
Rodrigo, Artist	Ferdinand Ahnelt
Hugenberg, Gymnasiast	Georg Hilbert
Escherich, Reporter	Carl Tröndle
Lulu	Gerti Selle
Gräfin Geschwitz, Malerin	Josefa Flora
Ferdinand, Kutscher	Arnold Neuweiler
Henriette, Zimmermädchen	Else Farrenkopf

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 27. März. 195. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Unter Leitung von Professor Ernst Wendel.

La Traviata.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Hierauf:

Der Schneemann.

Pantomime in 2 Bildern von E. W. Korngold.

Donnerstag, 28. März. 196. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Ostern.

Schauspiel von August Strindberg.

Freitag, den 29. und Sonnabend, den 30. März.

Keine Vorstellung.

Sonntag, 31. März (1. Ostertag). Nachmittags 2½ Uhr.

40. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Abends 6½ Uhr. 197. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 27. März 1918. Abends 6½ Uhr.

(195. Abonnements-Vorstellung.)

Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel**

La Traviata

Oper in 4 Akten von **Guiseppe Verdi.** Text nach Dumas Cameliendame von F. M. Piave.

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel.**

Violetta Valery	Hanna Siegert
Flora Bervoix	Gertrud O'Brien
Annina	Martha Päglow
Alfred Germont	Heinrich Niggemeier
Georg Germont, sein Vater	Philipp Kraus
Gaston Vicomte de Letorieres	Willy Birkenfeld
Baron Douphal	Konrad Lehmann
Marquis d'Obigny	Fritz Tetzloff
Doktor Grenvil	Oscar Dittmer
Joseph, Diener Violettas	Emil Lorenz
Ein Diener Floras	Fritz Dökel
Ein Kommissär	August Bülte

Freunde, Freundinnen, Diener Violettas und Floras, Masken etc. Paris und seine Umgebung. Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

Der Schneemann

Pantomime in 2 Bildern von **E. W. Korngold.**

Spielleitung: **Fanny Bourgeau.** Musikalische Leitung: **Carl Satow.**

Pierrot	Georg Hilbert
Pantalon	Eduard Bading
Colombine, dessen Nichte	Fanny Bourgeau
Diener bei Pantalon	Guido Seyfert
Dienerin bei Pantalon	Vera Bär
Ein Schornsteinfeger	Helene Weidlich

Käufer. Verkäufer, Gassenjungen.

Ort der Handlung: Eine Kleinstadt.

Erstes Bild: Nicolomarkt. Zweites Bild: Zimmer beim Pantalon.

Größere Pause nach dem 2. Akt der Oper.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 28. März. 196. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Ostern.

Schauspiel von August Strindberg.

Freitag, den 29. und Sonnabend, den 30. März.

Keine Vorstellung.

Sonntag, 31. März (1. Ostertag) Nachmittags 2½ Uhr.

40. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Abends 6½ Uhr. 197. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 28. März 1918. Abends 7 Uhr.

(196. Abonnements-Vorstellung.)

Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Zum ersten Male.

OSTERN

Ein Passionsspiel in 3 Akten von **August Strindberg**. Deutsch von Emil Schering.

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Frau Heyst	Lisbeth Baumbach
Elis, ihr Sohn, Kandidat der Philosophie, Lehrer	Ewald Schindler
Eleonore, ihre Tochter	Gerti Selle
Christine, Elis Verlobte	Maja Reubke
Benjamin, Gymnasiast	Georg Hilbert
Lindquist	Ernst Dernburg

Die Musik vor jedem Akt ist aus Haydn **„Die sieben Worte des Erlösers"**.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 9½ Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge . . . . . 4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz . . . . . 3 ℳ 20 ₰	Parterre . . . . . 1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater . . . 3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater . . . 2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater . . . 1 „ 05 „
1. Rang Balkon . . . . . 3 „ 70 „	2. Rang Balkon . . . . . 2 „ 10 „	3. Rang Balkon . . . . . 0 „ 80 „
1. Rang-Loge . . . . . 3 „ 70 „	2. Rang-Loge . . . . . 2 „ 10 „	Gallerie . . . . . 0 „ 40 „
1. Sperrsitz . . . . . 3 „ 70 „		

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, den 29. und Sonnabend, den 30. März.

Keine Vorstellung.

Sonntag, 31. März (1. Ostertag). Nachmittags 2½ Uhr.

40. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Abends 6½ Uhr. 197. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Montag, 1. April (2. Ostertag). Nachmittags 2½ Uhr.

41. Nachmittags-Vorstellung Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten v. Albert Lortzing.

Abends 7 Uhr. 19. Vorstellung außer Abonnement.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, 31. März 1918 (1. Ostertag). Nachmittags 2½ Uhr.
40. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Das blonde Glück

Operette in 3 Akten von Willi Ortmann.

Abends 6½ Uhr. 197. Abonnements-Vorstellung.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Hermann, Landgraf von Thüringen	—	Willy Bader	
Tannhäuser,	—	Georg Becker	
Wolfram von Eschenbach,	—	Philipp Kraus	
Walter v. d. Vogelweide,	Ritter und	Heinrich Niggemeier	
Biterolf,	Sänger	Oscar Dittmer	
Heinrich der Schreiber,	—	Willy Birkenfeld	
Reimar von Zweter,	—	Fritz Tetzloff	

Elisabeth, Nichte des Landgrafen	—	Hanna Dewern	
Venus	—	Hertha Pfeilschneider	
Ein junger Hirte	—	Aida Hölzer-Montés	
Edelknaben	—	Ilse Marwenga	
	—	Else Pencke	
	—	Martha Päglow	
	—	Grete Schuchmann	

Thüringische Fürsten und Grafen, Ritter und Edle, Pagen, Herolde. Najaden, Bachantinnen.

Ort der Handlung: Thüringen. Wartburghalle. Anfang des 13. Jahrhunderts.

Schauplatz der Handlung: 1. Akt: Venus-Grotte im Hörselberg. Verwandlung und 3. Akt: Waldlandschaft mit Blick auf die Wartburg. 2. Akt: Wartburghalle.

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „		

Parterre	2 ℳ 40 ₰
(Sonntags)	2 „ 90 „
3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
3. Rang Balkon	1 „ 05 „
Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 1. April (2. Ostertag). Nachmittags 2½ Uhr.
41. Nachmittags-Vorstellung. Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten v. Albert Lortzing.

Abends 7 Uhr. 19. Vorstellung außer Abonnement.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Dienstag, 2. April. 198. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.

Undine

Romantische Zauberoper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Mittwoch, 3. April. 199. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Ostern.

Schauspiel von August Strindberg.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Montag, 1. April 1918 (2. Ostertag). Nachmittags 2½ Uhr.

41. Nachmittags-Vorstellung. **Zu bedeutend ermäßigten Preisen.**

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Abends 7 Uhr. 19. Vorstellung außer Abonnement.

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

I. Akt.

Die Prinzessin	Clara Roediger	Der Gesandte in Grün	Eduard Bading
Der Großherzog Franz	Heinrich Riggemeier	Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld	Fritz von der Heide, ein Kurier	Emil Bär
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Komtesse Karla Trautmannsdorf | Hofdamen	Auguste Schuchmann
Der Gesandte in Gelb	Fritz Tetzloff	Baronesse Helene Liechtenstein | der Prinzessin	Charlotte Tasto
Der Gesandte in Rot	Carl Tröndle	Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.	

II. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Georg Hilbert
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Riggemeier	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Maria Anna	kl. Humann	Dr. van Swieten	Paul Martin
Prinzessin Maria Christina	kl. Naue	Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dökel
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Resi	Vera Bär
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés	Maruschka	Mizi Bayer
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer	Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honorationen, Offiziere, Leibgarde.	
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

III. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Fräulein von Teufels | Hofdamen	Else Pencke
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Riggemeier	Baronesse Schulhof | Hofdamen	Ilse Marwenga
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés	Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Graf Pepi Cobenzl	Georg Hilbert	Dr. van Swieten	Paul Martin
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Hofdamen der Kaiserin.	

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 30 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 2. April. 198. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Undine

Romantische Zauberoper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Mittwoch, 3. April. 199. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Ostern.

Schauspiel von August Strindberg.

Donnerstag, 4. April. 20. Vorstellung außer Abonnement.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 2. April 1918. Abends 7 Uhr.

(198. Abonnements-Vorstellung.)

UNDINE

Romantische Zauberoper in 4 Aufzügen. Dichtung und Musik von **Albert Lortzing.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrichs	Erna Addicks
Ritter Hugo von Ringstetten	Georg Becker
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Philipp Kraus
Tobias, ein alter Fischer	Fritz Tetzloff
Marthe, sein Weib	Elfriede Dittrich
Undine, ihre Pflegetochter	Aida Hölzer-Montés
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster „Maria Gruß"	Oscar Dittmer
Veit, Hugos Schildknappe	Willy Birkenfeld
Hans, Kellermeister	Peter Lordmann
Ein Herold	Fritz Dökel

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichsstadt im herzoglichen Schloß.

Der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten. — Zeit: Um das Jahr 1450.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 3. April. 199. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Ostern.

Schauspiel von August Strindberg.

Donnerstag, 4. April. 20. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang **5** Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Freitag, 5. April. 200. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Einmaliges Gastspiel von
Olga Burchard-Hubenia.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.
Martha . . . . . Olga Burchard-Hubenia.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 3. April 1918. Abends 7 Uhr.
(199. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

OSTERN

Ein Passionsspiel in 3 Akten von **August Strindberg.** Deutsch von Emil Schering.
In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Frau Heyst	Lisbeth Baumbach
Elis, ihr Sohn, Kandidat der Philosophie, Lehrer	Ewald Schindler
Eleonore, ihre Tochter	Gerti Selle
Christine, Elis Verlobte	Maja Reubke
Benjamin, Gymnasiast	Georg Hilbert
Lindquist	Ernst Dernburg

Die Musik vor jedem Akt ist aus Haydn **„Die sieben Worte des Erlösers".**

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 9½ Uhr.

Schauspiel-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge . . . . . 4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz . . . . . 3 ℳ 20 ₰	Parterre . . . . . 1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater . . . . 3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater . . . . 2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater . . . . 1 „ 05 „
1. Rang Balkon . . . . . 3 „ 70 „	2. Rang Balkon . . . . . 2 „ 10 „	3. Rang Balkon . . . . . 0 „ 80 „
1. Rang-Loge . . . . . 3 „ 70 „	2. Rang-Loge . . . . . 2 „ 10 „	Gallerie . . . . . 0 „ 40 „
1. Sperrsitz . . . . . 3 „ 70 „		

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 4. April. 20. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang **5** Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**
Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Freitag, 5. April. 200. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Einmaliges Gastspiel von
Olga Burchard-Hubenia.

Tiefland.
Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.
Martha . . . . . Olga Burchard-Hubenia.

Sonnabend, 6. April. 21. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang **5** Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**
Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Sonntag, 7. April. Nachmittags 2½ Uhr.
42. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Martha
oder: **Der Markt zu Richmond.**
Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.

Abends 7 Uhr. 201. Abonnements-Vorstellung.

Königskinder.
Oper in 3 Akten von Engelbert Humperdinck.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 4. April 1918. Abends 5 Uhr.

(20. Vorstellung außer Abonnement.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie erster Teil.

Prolog im Himmel und 5 Akte von **Johann Wolfgang von Goethe.**
Bühneneinrichtung u. Musik von **Felix von Weingartner.**
In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Der Prolog im Himmel.

Die Stimme des Herrn	—	Eduard Bading
Raphael, Gabriel, Michael	Erzengel	Erna Addicks, Babett Hatje, Gertrud O'Brien
Mephistopheles	—	Ewald Schindler

Die Tragödie.

Faust	—	Ernst Dernburg
Erdgeist	—	Carl Tröndle
Wagner, Faustens Famulus	—	Walter Thomaß
Mephistopheles	—	Ewald Schindler
Ein Schüler	—	Kurt Katsch
Frosch, Brander, Siebel, Altmayer	Studenten	Georg Hilbert, Ferdinand Ahnelt, Walter Thomaß, Eduard Bading
Margarete, ein Bürgermädchen	—	Maja Reubke
Valentin, ihr Bruder, Soldat	—	Carl Gerhard-Schröder
Martha, Schwerdtlein	—	Emma Schulhof-Frühling
Lieschen, ein Bürgermädchen	—	Maly Delschaft

Erster, Zweiter, Dritter, Vierter, Fünfter, Sechster	Handwerksbursche	Arnold Neuweiler, Guido Seyfert, Fritz Dökel, Walther Lingner, Louis Geißler, Paul Martin
Erstes, Zweites	Dienstmädchen	Else Farrenkopf, Vera Bär
Erstes, Zweites	Bürgermädchen	Mizi Geibel, Berta Pauser
Erster, Zweiter	Schüler im Spaziergang	Georg Minzlaff, Arnold Bosse
Erster, Zweiter, Dritter	Bürger	Eduard Bading, Ferdinand Ahnelt, Carl Tröndle
Ein Bettler	—	Willy Birkenfeld
Eine Alte	—	Rose Kersebaum
Ein junger Bauer	—	Arthur Kistenmacher
Ein alter Bauer	—	Franz Stein
Die Hexe	—	Josefa Flora
Ein Meerkater	—	Friedel Nowack
Eine Meerkatze	—	Gerda Töller
Böser Geist	—	Josefa Flora

Altsolo — — — — — Else Blume.

Bürger und Bürgerinnen, Volk, Erscheinungen, Geister der Walpurgisnacht.
Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 2. Akt (Hexenküche) findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Dekorationen sind nach Entwürfen von **Ernst Presber** u. **Ernst Schorling** in den Werkstätten des Stadttheaters v. **Ernst Schorling** angefertigt.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	20	2. Sperrsitz	3	70	Parterre	2	40
1. Rang Amphitheater	5	20	2. Rang Amphitheater	2	85	(Sonntags)	2	90
1. Rang Balkon	5	20	2. Rang Balkon	2	85	3. Rang Amphitheater	1	55
1. Rang-Loge	5	20	2. Rang-Loge	2	60	3. Rang Balkon	1	05
1. Sperrsitz	5	20				Galerie	0	50

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 5. April. 200. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Einmaliges Gastspiel von
Olga Burchard-Hubenia.
Tiefland.
Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Albert.
Martha . . . . . Olga Burchard-Hubenia.

Sonnabend, 6. April. 21. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang **5** Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**
Goethes **FAUST**
Der Tragödie zweiter Teil.
Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 5. April 1918. Abends 7 Uhr.
(200. Abonnements-Vorstellung.)

Einmaliges Gastspiel von
Olga Burchard-Hubenia

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel u. 2 Aufzügen. Musik von **Eugen d'Albert.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer	—	—	—	Paul Stiegler
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80jährig	—	—	—	Willy Bader
Moruccio, Mühlknecht,	—	—	—	Konrad Lehmann
Martha,	—	—	—	* * *
Pepa,	—	—	—	Erna Addicks
Antonia,	im Dienste Sebastianos		—	Auguste Schuchmann
Rosalia,			—	Gertrud O'Brien
Nuri,	—	—	—	Ilse Marwenga
Pedro, ein Hirte,	—	—	—	Georg Becker
Nando, ein Hirt	—	—	—	Willy Birkenfeld

Die Handlung spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.

* * * Martha — — — — — **Olga Burchard-Hubenia.**

Größere Pause nach dem ersten Aufzug.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Opern-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 6. April. 21. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang **5** Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST
Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Sonntag, 7. April. Nachmittags 2½ Uhr.
42. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Martha
oder: **Der Markt zu Richmond.**
Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.

Abends 7 Uhr. 201. Abonnements-Vorstellung.

Königskinder.
Oper in 3 Akten von Engelbert Humperdinck.

Montag, 8. April. 202. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Minna von Barnhelm
Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 6. April 1918. Abends 5 Uhr.

(21. Vorstellung außer Abonnement.)

Faust

Der Tragödie zweiter Teil.

In 5 Akten von **Johann Wolfgang von Goethe.** Bühneneinrichtung u. Musik von **Felix von Weingartner.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Faust	—	—	Ernst Dernburg
Mephistopheles	—	—	Ewald Schindler
Ariel	—	—	Friedel Nowack
Elfen	—	—	Martha Päglow
	—	—	Else Marwenga
	—	—	Elfriede Dittrich
Der Kaiser	—	—	Carl Gerhard-Schröder
Erster Junker	—	—	Emil Bär
Zweiter Junker	—	—	Guido Seyfert
Bischof-Kanzler	—	—	Carl Tröndle
Heermeister	—	—	Fritz Tetzloff
Schatzmeister	—	—	Franz Stein
Marschalk	—	—	Arnold Neuweiler
Astrolog	—	—	Georg Hilbert
Herold	—	—	Eduard Bading
Knabe Lenker	—	—	Gerti Selle
Erster Page	—	—	Friedel Nowack
Zweiter Page	—	—	Liesel Pink-Pank
Dritter Page	—	—	Vera Bär
Erster Bannerherr	—	—	August Bülte
Zweiter Bannerherr	—	—	Friedrich Litke
Narr	—	—	Ferdinand Ahnelt
Kämmerer	—	—	Fritz Dökel
Blondine	—	—	Maly Delschaft
Braune	—	—	Charl. Voigt-Wichmann
Erste Dame	—	—	Berta Pauser
Zweite Dame	—	—	Rose Kersebaum
Dritte Dame	—	—	Alma Bading
Vierte Dame	—	—	Else Farrenkopf
Fünfte Dame	—	—	Mizzi Geibel
Sechste Dame	—	—	Louise Martin
Diplomat	—	—	Walter Lingner
Ritter	—	—	Adolf Schulz
Ein Hofmann	—	—	Arnold Bosse
Ein Poet	—	—	Paul Martin
Ein Gelahrter	—	—	Ludwig Geißler
Chor der Insekten	—	—	Friedel Nowack
	—	—	Maly Delschaft
	—	—	Rose Kersebaum
Famulus	—	—	Franz Stein
Baccalaureus	—	—	Kurt Katsch
Wagner	—	—	Walter Thomaß
Homunculus	—	—	Gerti Selle

Erichtho	—	—	Maly Delschaft
Zwei Sphinxe	—	—	Gertrud O'Brien
	—	—	Elfriede Dittrich
Erste Sirene	—	—	Martha Päglow
Zweite Sirene	—	—	Else Pencke
Dritte Sirene	—	—	Dela Markhof
Die Stimme des Peneios	—		Philipp Kraus
Erste Nymphe	—	—	Erna Addicks
Zweite Nymphe	—	—	Else Marwenga
Dritte Nymphe	—	—	Charlotte Tasto
Vierte Nymphe	—	—	Auguste Schuchmann
Chiron	—	—	Carl Tröndle
Manto	—	—	Lisbeth Baumbach
Erste Lamie	—	—	Babett Hatje
Empuse	—	—	Mizzi Bayer
Dryas	—	—	Friedel Nowack
Phorkyaden	—	—	Else Kühling
	—	—	Emma Schulhof-Frühling
	—	—	Rose Kersebaum
Helena	—	—	Josefa Flora
Panthalis	—	—	Else Kühling
Erste Trojanerin	—	—	Else Blume
Lynkeus	—	—	Carl Gerhard-Schröder
Euphorion	—	—	Gerti Selle
Raufebold	—	—	Arnold Neuweiler
Habebald	—	—	Fritz Tetzloff
Haltefest	—	—	Carl Tröndle
Wanderer	—	—	Georg Hilbert
Philemon	—	—	Walter Thomaß
Baucis	—	—	Emma Schulhof-Frühling
Mangel	—	—	Rose Kersebaum
Schuld	—	—	Friedel Nowack
Sorge	—	—	Josefa Flora
Not	—	—	Gerti Selle
Erster Lemur	—	—	Konrad Lehmann
Zweiter Lemur	—	—	Oscar Dittmer
Engel	—	—	Gerti Selle
	—	—	Friedel Nowack
Erste Büsserin	—	—	Martha Päglow
Zweite Büsserin	—	—	Ilse Marwenga
Dritte Büsserin	—	—	Gertrud O'Brien
Eine Büsserin, sonst Gretchen gen.			Maja Reubke
Mater gloriosa	—	—	Maly Delschaft

Herren und Damen am Kaiserhof. Gärtner und Gärtnerinnen, Faunen, Gnomen und Nymphen im Maskenzug. Pagen, Hofgesinde, Sirenen, Lamien, Chor gefangener Trojanerinnen. Ritter, Knappen, Heerführer, Befehlshaber, Krieger, Lemuren, Teufel, Engel.

Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M	20 ₰	
1. Rang Amphitheater	5 „	20 „	
1. Rang Balkon	5 „	20 „	
1. Rang-Loge	5 „	20 „	
1. Sperrsitz	5 „	20 „	
2. Sperrsitz	3 M	70 ₰	
2. Rang Amphitheater	2 „	85 „	
2. Rang Balkon	2 „	85 „	
2. Rang-Loge	2 „	60 „	
Parterre	2 M	40 ₰	
(Sonntags)	2 „	90 „	
3. Rang Amphitheater	1 „	55 „	
3. Rang Balkon	1 „	05 „	
Gallerie	0 „	50 „	

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 7. April. Nachmittags 2½ Uhr.

42. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Martha

oder: **Der Markt zu Richmond.**

Romantische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.

Abends 7 Uhr. 201. Abonnements-Vorstellung.

Königskinder.

Oper in 3 Akten von Engelbert Humperdinck.

Montag, 8. April. 202. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Minna von Barnhelm

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Dienstag, 9. April. 203. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Erdgeist.

Tragödie in 4 Akten von Frank Wedekind.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 7. April 1918. **Nachmittags 2½ Uhr.**
42. Nachmittags-Vorstellung. **Zu ganz kleinen Preisen.**

MARTHA

Komische Oper in 4 Akten von Fr. von Flotow.

Abends 7 Uhr. **201. Abonnements-Vorstellung.**

Königskinder

Märchenoper in 3 Aufzügen. Text von Ernst Rosmer. Musik von **Engelbert Humperdinck.**

Spielleitung: **Peter Lordmann.** Musikalische Leitung: **Manfred Gurlitt.**

Der Königsohn	—	Georg Becker
Die Gänsemagd	—	Aida Hölzer-Montés
Der Spielmann	—	Philipp Kraus
Die Hexe	—	Else Blume
Der Holzhacker	—	Willy Bader
Der Besenbinder	—	Willy Birkenfeld
Sein Töchterchen	—	kl. Toeller
Der Ratsälteste	—	Konrad Lehmann
Der Wirt	—	Fritz Tetzloff
Die Wirtstochter	—	Erna Addicks
Der Schneider	—	Guido Seyfert
Die Stallmagd	—	Gertrud O'Brien
Zwei Torwächter	—	Paul Martin
	—	August Bülte

Ratsherren und Ratsfrauen, Bürger und Bürgerfrauen, Handwerker, Spielleute, Burschen, Mädchen, Kinder, Volk.

Erster und dritter Akt vor der Hexenhütte im Hellawald. Der zweite auf dem Stadtanger von Hellabrunn.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	ℳ	20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ	70	₰	Parterre	2	ℳ	40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„	(Sonntags)	2	„	90	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„	3. Rang Amphitheater	1	„	55	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	05	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„						Gallerie	0	„	50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 8. April. 202. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Minna von Barnhelm

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Dienstag, 9. April. 203. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Erdgeist.

Tragödie in 4 Akten von Frank Wedekind.

Mittwoch, 10. April. 204. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Figaros Hochzeit.

Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.
Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 8. April 1918. Abends 7 Uhr.
(202. Abonnements-Vorstellung.)

Minna von Barnhelm
oder: Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.
In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Major von Tellheim	Ernst Dernburg
Minna von Barnhelm	Lisbeth Baumbach
Graf von Bruchsal	Arnold Neuweiler
Franziska	Gerti Selle
Just	Eduard Bading
Paul Werner	Carl Tröndle
Der Wirt	Ferdinand Ahnelt
Eine Dame in Trauer	Else Kühling
Ein Feldjäger	Georg Minzlaff
Riccaut de la Marliniére	Ewald Schindler
Diener	Arnold Bosse

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und in einem daran stoßenden Zimmer.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Schauspiel-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Rang u. 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 9. April. 203. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

Erdgeist.
Tragödie in 4 Akten von Frank Wedekind.

Mittwoch, 10. April. 204. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Figaros Hochzeit.
Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.
Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Donnerstag, 11. April. 205. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Zu kleinen Preisen.

Der Waffenschmied.
Komische Oper in 3 Akten von Alb. Lortzing.
Hierauf:
Der Schneemann.
Pantomime in 2 Bildern von E. W. Korngold.

Freitag, 12. April. 206. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
In neuer Einstudierung.

Euryanthe.
Große romantische Oper in 3 Akten. Musik von C. M. v. Weber.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 9. April 1918. Abends 7 Uhr.
(203. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

ERDGEIST

Tragödie in 4 Akten von **Frank Wedekind.**
In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Medizinalrat Dr. Groll	Eduard Bading
Dr. Schön, Chefredakteur	Ernst Dernburg
Alwa, sein Sohn	Carl Gerhard-Schröder
Schwarz, Kunstmaler	Kurt Katsch
Prinz Escerny, Afrikareisender	Franz Stein
Schigolch	Walter Thomaß
Rodrigo, Artist	Ferdinand Ahnelt
Hugenberg, Gymnasiast	Georg Hilbert
Escherich, Reporter	Carl Tröndle
Lulu	Gerti Selle
Gräfin Geschwitz, Malerin	Josefa Flora
Ferdinand, Kutscher	Arnold Neuweiler
Henriette, Zimmermädchen	Vera Bär

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ½10 Uhr.**

Schauspiel-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 10. April. 204. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Figaros Hochzeit.

Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.
Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Donnerstag, 11. April. 205. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Zu kleinen Preisen.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten von Alb. Lortzing.

Hierauf:

Der Schneemann.

Pantomime in 2 Bildern von E. W. Korngold.

Freitag, 12. April. 206. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
In neuer Einstudierung.

Euryanthe.

Große romantische Oper in 3 Akten. Musik von C. M. v. Weber.

Sonnabend, 13. April. 207. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 10. April 1918. Abends 6½ Uhr.

(204. Abonnements-Vorstellung.)

Unter Leitung von

Professor **Ernst Wendel**

Figaros Hochzeit

Komische Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des da Ponte. Musik von **W. A. Mozart.**

In Scene gesetzt von Peter Lordmann. Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel.**

Graf Almaviva	— — —	Philipp Kraus
Die Gräfin, seine Gemahlin	—	Hanna Dewern
Cherubin, Page des Grafen	—	* * *
Figaro, Kammerdiener des Grafen		Peter Lordmann
Susanne, dessen Braut	— —	Hanna Siegert
Marzelline, Beschließerin	— —	Else Blume
Bartolo, Arzt	— — —	Konrad Lehmann
Basilio, Musikmeister	— —	Willy Birkenfeld
Antonio, Gärtner, Onkel der Susanne		Fritz Tetzloff
Barbarina, seine Tochter	— —	Ilse Marwenga
Don Curzio, Richter	— —	Arthur Kistenmacher
1. 2. Brautjungfer	— — —	Martha Päglow
	— — —	Grete Schuchmann

Bauern. Bäuerinnen.

Zeit: 1750. — Ort: Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla.

Die Zeitdauer der Handlung umfaßt einen Tag.

* * * **Cherubin** ..... **Frieda Singler vom Stadttheater in Hamburg als Gast.**

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 11. April. 205. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Zu kleinen Preisen.

Der Waffenschmied.
Komische Oper in 3 Akten von Alb. Lortzing.

Hierauf:

Der Schneemann.
Pantomime in 2 Bildern von E. W. Korngold.

Freitag, 12. April. 206. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
In neuer Einstudierung.

Euryanthe.
Große romantische Oper in 3 Akten. Musik von C. M. v. Weber.

Sonnabend, 13. April. 207. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.

Das Dreimäderlhaus
Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 11. April 1918. Abends 6½ Uhr.

(205. Abonnements-Vorstellung.)

Zu kleinen Preisen.

Patriotischer Vortrag

von **Leo Leipziger**

gesprochen von **Ernst Dernburg.**

Der Waffenschmied

Komische Oper in 3 Akten von **Albert Lortzing.**

Spielleitung: **Peter Lordmann.** Musikalische Leitung: **Manfred Gurlitt.**

Hans Stadinger, ein berühmter Waffenschmied und Tierarzt	— Peter Lordmann
Marie, seine Tochter	— Marie Gurlitt-Riby a. G.
Graf Liebenau, Ritter	— Philipp Kraus
Georg, sein Knappe	— Willy Birkenfeld
Adelhof, Ritter aus Schwaben	— Ferdinand Ahnelt
Brenner, Gastwirt, Stadingers Schwager	— Fritz Tetzloff
Irmentraut, Haushälterin im Hause des Waffenschmieds, Erzieherin Mariens	— Else Blume
Ein Geselle	— August Bülte

Bürger. Ritter. Herolde. Edeldamen. Bürgerinnen.

Ort der Handlung. Worms. Zeit: 16. Jahrhundert.

Hierauf:

Der Schneemann

Pantomime in 2 Bildern von **E. W. Korngold.**

Spielleitung: **Fanny Bourgeau.** Musikalische Leitung: **Carl Satow.**

Pierrot	Georg Hilbert
Pantalon	Eduard Bading
Colombine, dessen Nichte	Fanny Bourgeau
Diener bei Pantalon	Guido Seyfert
Dienerin bei Pantalon	Vera Bär
Ein Schornsteinfeger	Helene Weidlich

Käufer. Verkäufer. Gassenjungen.

Ort der Handlung: Eine Kleinstadt.

Erstes Bild: Nicolomarkt. Zweites Bild: Zimmer beim Pantalon.

Kranz: Fräulein Clara Rödiger.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge . . . . . 4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz . . . . . 3 ℳ 20 ₰	Parterre . . . . . 1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater . . . . 3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater . . . . 2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater . . . . 1 „ 05 „
1. Rang Balkon . . . . . 3 „ 70 „	2. Rang Balkon . . . . . 2 „ 10 „	3. Rang Balkon . . . . . 0 „ 80 „
1. Rang-Loge . . . . . 3 „ 70 „	2. Rang-Loge . . . . . 2 „ 10 „	Gallerie . . . . . 0 „ 40 „
1. Sperrsitz . . . . . 3 „ 70 „		

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 12. April. 206. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

In neuer Einstudierung.

Euryanthe.

Große romantische Oper in 3 Akten. Musik von C. M. v. Weber.

Sonnabend, 13. April. 207. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Adolf Müllers, Bremen, Langenstraße 81.

Sonntag, 14. April. Nachmittags 2½ Uhr.

43. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 2 Akten von Adam.

Abends 7 Uhr. 208. Abonnements-Vorstellung.

Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 12. April 1918. Abends 6½ Uhr.
(206. Abonnements-Vorstellung.)

Patriotischer Vorspruch

von **Josef Lauff**
gesprochen von **Carl Gerhard-Schröder.**

In neuer Einstudierung.

EURYANTHE

Große romantische Oper in 3 Akten von **Helmine von Chezy**, geb. **Freiin Klencke.**
Musik von Carl Maria von Weber.

In Scene gesetzt von Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

König Ludwig VI	Willy Bader
Die Herzogin von Burgund	Mascha Tesloff
Adolar, Graf zu Nevers und Rethel	Heinrich Niggemeier
Euryanthe von Savoyen, Adolars Braut	Hanna Dewern
Lysiart, Graf von Forest und Beaujolois	Paul Stiegler
Eglantine von Puiset	Hertha Pfeilschneider
Rudolph, ein Ritter	Willy Birkenfeld
Bertha, ein Landmädchen	Martha Päglow

Herzoge, Fürsten, Grafen, Edle, Damen, Fräulein, Edelknaben,
Chor von Rittern, Chor von Gewappneten und Burgbewohnern zu Nevers,
Chor von Landleuten.

Die Scene ist abwechselnd auf dem königl. Schlosse zu Prèmèry und auf Burg Nevers.

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Einstudierung der Chöre: Chordirektor Johann Stoll.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Opern-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 13. April. 207. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Sonntag, 14. April. Nachmittags 2½ Uhr.
43. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 2 Akten von Adam.

Abends 7 Uhr. 208. Abonnements-Vorstellung.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Montag, 15. April. 209. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Don Juan.

Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Dienstag, 16. April. 210. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
In neuer Einstudierung.

MORAL.

Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.

Adolf Müller, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 13. April 1918. Abends 7 Uhr.
(207. Abonnements-Vorstellung.)

Patriotischer Vorspruch

von **Leo Leipziger**
gesprochen von **Ernst Dernburg.**

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)
Musik von **Franz Schubert,** für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.
In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Franz Schubert	Philipp Kraus
Baron Schober, Dichter	Georg Becker
Moritz von Schwind, Maler	Willy Birkenfeld
Kupelwieser, Zeichner	Konrad Lehmann
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Eduard Bading
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Karl Tröndle
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl (beider Töchter)	Charlotte Tasto, Ilse Marwenga, Aida Hölzer-Montés
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Maly Delschaft
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Waldemar Dzeia
Ferdinand Binder, Posthalter	Oscar Dittmer
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Walter Lingner
Eine Dame	Bertha Pauser
Schani, ein Pikkolo	Vera Bär
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Lisel Pink-Pank
Frau Brameyberger, Hausbesorgerin	Rose Kersebaum
Frau Weber, Nachbarin	Mize Bayer
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Mizi Geibel
Stingl, Bäckermeister	Arnold Bosse
Volkssänger	Paul Martin, Paul Grohmann

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.
Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing.
Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 14. April. Nachmittags 2½ Uhr.
43. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Der Postillon von Lonjumeau
Komische Oper in 2 Akten von Adam.

Abends 7 Uhr. 208. Abonnements-Vorstellung.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Montag, 15. April. 209. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Don Juan.
Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Dienstag, 16. April. 210. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
In neuer Einstudierung.

MORAL.
Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 14. April 1918. **Nachmittags 2½ Uhr.**

43. Nachmittags-Vorstellung. **Zu ganz kleinen Preisen.**

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 2 Akten von A. Adam.

Abends 7 Uhr. **208. Abonnements-Vorstellung.**

Patriotischer Vorspruch

von **Richard Wilde**
gesprochen von **Ewald Schindler.**

Unter Leitung von Prof. **Ernst Wendel**

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Spielleitung. Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel.**

Daland, ein norwegischer Seefahrer	—	—	—	—	—	Willy Bader
Senta, seine Tochter	—	—	—	—	—	Hertha Pfeilschneider
Erik, ein Jäger	—	—	—	—	—	Georg Becker
Mary, Sentas Amme	—	—	—	—	—	Else Blume
Der Steuermann Dalands	—	—	—	—	—	Heinrich Riggemeier
Der Holländer	—	—	—	—	—	Paul Stiegler

Matrosen des Norwegers. Matrosen des Holländers. Mädchen. — Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Chor ist durch den Extra-Chor verstärkt.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 15. April. 209. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Don Juan.
Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Dienstag, 16. April. 210. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
In neuer Einstudierung.

MORAL.
Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.

Mittwoch, 17. April. 211. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Königskinder.
Oper in 3 Akten von Engelbert Humperdinck.

Donnerstag, 18. April. 22. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang **6** Uhr.

Wohltätigkeits-Vorstellung
zu Gunsten des
Vaterländischen Frauen-Vereins
(Zweigverein: Bremen.)
Einmaliges Gastspiel von Kammersänger
Walter Kirchhoff
von der Königl. Hofoper in Berlin.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel**
und unter Mitwirkung des **Philharmonischen Chores**

Die Meistersinger von Nürnberg.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent . . . . . **Professor Ernst Wendel.**
Walter v. Stolzing . . . . . **Kammersänger Kirchhoff.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 15. April 1918. Abends 7 Uhr.
(209. Abonnements-Vorstellung.)

Patriotischer Vorspruch

von **Richard Wilde**
gesprochen von **Ewald Schindler.**

DON JUAN

Oper in 2 Akten von **W. A. Mozart.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung. Manfred Gurlitt.

Don Juan	Philipp Kraus
Der Comthur	Willy Bader
Donna Anna, dessen Tochter	Hertha Pfeilschneider
Don Octavio, deren Bräutigam	Heinrich Niggemeier
Donna Elvira, Edeldame aus Burgos, von Don Juan verlassen	Babett Hatje
Leporello, Don Juans Diener	Peter Lordmann
Masetto, ein Bauer	Oscar Dittmer
Zerline, dessen Braut	Clara Rödiger

Ein Arzt. Diener. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Tänzer und Tänzerinnen.

Ort: Sevilla. Zeit: Mitte des 17. Jahrhunderts.

Größere Pause nach dem 1. Akt.

Während der Ouverture bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 80 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 16. April. 210. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.
In neuer Einstudierung.

MORAL.

Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.

Mittwoch, 17. April. 211. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Königskinder.

Oper in 3 Akten von Engelbert Humperdinck.

Donnerstag, 18. April. 22. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang **6** Uhr.

Wohltätigkeits-Vorstellung
zu Gunsten des
Vaterländischen Frauen-Vereins
(Zweigverein: Bremen.)
Einmaliges Gastspiel von Kammersänger

Walter Kirchhoff

von der Königl. Hofoper in Berlin.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel**
und unter Mitwirkung des **Philharmonischen Chores**

Die Meistersinger von Nürnberg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent . . . . . **Professor Ernst Wendel.**
Walter v. Stolzing . . . . . **Kammersänger Kirchhoff.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 16. April 1918. Abends 7 Uhr.
(210. Abonnements-Vorstellung.)

Patriotischer Vorspruch

von Leo Leipziger
gesprochen von Ernst Dernburg.

Letzte Vorstellung im Zyklus moderner Schauspiele.

In neuer Einstudierung.

MORAL

Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.
In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Fritz Beermann	Ferdinand Athnelt
Lina Beermann, seine Frau	Else Kühling
Effie, beider Tochter	Friedel Nowack
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Eduard Bading
Klara Bolland, seine Frau	Emma Schulhof-Frühling
Dr. Hauser, Justizrat	Carl Tröndle
Frau Lund, ein alte Dame	Lisbeth Baumbach
Hans Jacob Dobler, Dichter	Arnold Neuweiler
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Maly Delschaft
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Franz Stein
Frhr. v. Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Ernst Dernburg
Oskar Ströbel, herzogl. Polizei-Assessor	Carl Gerhard-Schröder
Madame Ninon de Hauteville, eine Private	Charlotte Voigt-Wichmann
Freiherr Botho von Schmettau, genannt: Zürnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Walter Thomaß
Josef Reisacher, ein Schreiber	Georg Hilbert
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Mizi Geibel
Ein Lohndiener	Fritz Dökel
Ein Schutzmann	Fritz Pauser

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein.
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt spielt im Polizeigebäude.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 9¼ Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 17. April. 211. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Königskinder.

Oper in 3 Akten von Engelbert Humperdinck.

Donnerstag, 18. April. 22. Vorstellung außer Abonnement.
Anfang **6** Uhr.

Wohltätigkeits-Vorstellung

zu Gunsten des
Vaterländischen Frauen-Vereins
(Zweigverein: Bremen.)
Einmaliges Gastspiel von Kammersänger

Walter Kirchhoff

von der Königl. Hofoper in Berlin.
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel**
und unter Mitwirkung des **Philharmonischen Chores**

Die Meistersinger von Nürnberg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent . . . . . **Professor Ernst Wendel.**
Walter v. Stolzing . . . . . **Kammersänger Kirchhoff.**

Adolf Müllers, Bremen, Langenstraße 81.

Freitag, 19. April. 212. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Sonnabend, 20. April. 213. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Erste Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.
Schülerbillets.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 17. April 1918. Abends 7 Uhr.

(211. Abonnements-Vorstellung.)

Patriotischer Vorspruch

von **Josef Lauff**

gesprochen von **Carl Gerhard-Schröder.**

Königskinder

Märchenoper in 3 Aufzügen. Text von Ernst Rosmer. Musik von **Engelbert Humperdinck.**

Spielleitung: **Peter Lordmann.** Musikalische Leitung: **Manfred Gurlitt.**

Der Königsohn	Georg Becker
Die Gänsemagd	Aida Hölzer-Montés
Der Spielmann	Philipp Kraus
Die Hexe	Else Blume
Der Holzhacker	Willy Bader
Der Besenbinder	Willy Birkenfeld
Sein Töchterchen	Franziska Humann
Der Ratsälteste	Konrad Lehmann
Der Wirt	Fritz Tehloff
Die Wirtstochter	Erna Addicks
Der Schneider	Guido Seyfert
Die Stallmagd	Gertrud O'Brien
Zwei Torwächter	Paul Martin, August Bülte

Ratsherren und Ratsfrauen, Bürger und Bürgerfrauen, Handwerker, Spielleute, Burschen, Mädchen, Kinder, Volk.

Erster und dritter Akt vor der Hexenhütte im Hellawald. Der zweite auf dem Stadtanger von Hellabrunn.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 18. April. 22. Vorstellung außer Abonnement.

Anfang **6** Uhr.

Wohltätigkeits-Vorstellung

zu Gunsten des

Vaterländischen Frauen-Vereins

(Zweigverein: Bremen.)

Einmaliges Gastspiel von Kammersänger

Walter Kirchhoff

von der Königl. Hofoper in Berlin

und des Hofopernsängers

Heinrich Schulz, vom Großh. Hoftheater in Schwerin.

Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel**

und unter Mitwirkung des **Philharmonischen Chores**

Die Meistersinger von Nürnberg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent . . . . . **Professor Ernst Wendel.**

Walter v. Stolzing . . . . . **Kammersänger Kirchhoff.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Freitag, 19. April. 212. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Sonnabend, 20. April. 213. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Erste Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.

Schülerbillets.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 18. April 1918. Abends 6 Uhr.

(22. Vorstellung außer Abonnement.)

Wohltätigkeits-Vorstellung

zu Gunsten des

Vaterländischen Frauen-Vereins

(Zweigverein: Bremen.)

Einmaliges Gastspiel von Kammersänger

Walter Kirchhoff

von der Königl. Hofoper in Berlin

und des Hofopernsängers **Heinrich Schultz,** vom Großh. Hoftheater in Schwerin.

Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel**

und unter Mitwirkung des **Philharmonischen Chores**

Die Meistersinger von Nürnberg

Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Spielleitung: **Klaus Pringsheim.** Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel.**

Hans Sachs, Schuster		—	Paul Stiegler
Veit Pogner, Goldschmied		—	Willy Bader
Kunz Vogelsang, Kürschner		—	Heinrich Riggemeier
Konrad Nachtigall, Spengler		—	Oscar Dittmer
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber		—	* * *
Fritz Kothner, Bäcker	Meistersinger	—	Philipp Kraus
Balthasar Zorn, Zinngießer		—	Willy Birkenfeld
Ulrich Eislinger, Würzkrämer		—	Paul Grohmann
Augustin Moser, Schneider		—	Georg Minzlaff
Hermann Ortel, Seifensieder		—	Friedrich Litke
Hans Schwarz, Strumpfwirker		—	Fritz Tetzloff
Hans Foltz, Kupferschmied		—	August Bülte
Walter v. Stolzing, ein junger Ritter aus Franken			† † †
David, Sachsens Lehrbube	—	—	Arthur Kistenmacher
Eva, Pogners Tochter	—	—	Hanna Dewern
Magdalene, Evas Amme	—	—	Else Blume
Ein Nachtwächter	—	—	Fritz Grube

Bürger, Frauen aller Zünfte, Lehrbuben, Mädchen, Volk.

Schauplatz der Handlung: Nürnberg. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

† † † **Walter v. Stolzing** ..... **Kammersänger Walter Kirchhoff v. d. Königl. Hofoper in Berlin.**

* * * **Sixtus Beckmesser** ..... **Hofopernsänger Heinrich Schultz vom Großh. Hoftheater in Schwerin.**

Die **Chöre** sind durch ca. 100 Damen und Herren des **Philharmonischen Chores** und durch den Extrachor verstärkt.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Nach dem 2. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. **Anfang 6 Uhr.** **Ende gegen 11 Uhr.**

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	10 M 00 ₰	2. Sperrsitz	5 M 50 ₰	Parterre	4 M 00 ₰
1. Rang Amphitheater	8 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	4 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	2 „ 50 „
1. Rang Balkon	8 „ 50 „	2. Rang Balkon	4 „ 00 „	3. Rang Balkon	2 „ 00 „
1. Rang-Loge	8 „ 50 „	2. Rang-Loge	4 „ 00 „	Gallerie	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	7 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 19. April. 212. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Sonnabend, 20. April. 213. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Erste Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.

Schülerbillets.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Zeichnet Kriegsanleihe.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 19. April 1918. Abends 7 Uhr.

(212. Abonnements-Vorstellung.)

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

I. Akt.

Die Prinzessin	Clara Roediger
Der Großherzog Franz	Heinrich Riggemeier
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling
Der Gesandte in Gelb	Fritz Tetzloff
Der Gesandte in Rot	Carl Tröndle
Der Gesandte in Grün	Eduard Bading
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Fritz von der Heide, ein Kurier	Emil Bär
Komtesse Karla Trautmannsdorf	Hofdamen Auguste Schuchmann
Baronesse Helene Liechtenstein	der Prinzessin Charlotte Tasto

Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.

II. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Riggemeier
Prinzessin Maria Anna	kl. Humann
Prinzessin Maria Christina	kl. Raue
Der Kanzler	Willy Birkenfeld
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling
Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Carl Gerhard-Schröder
Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Dr. van Swieten	Paul Martin
Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dökel
Resi	Vera Bär
Maruschka	Mizi Bayer

Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honorationen, Offiziere, Leibgarde.

III. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Riggemeier
Der Kanzler	Willy Birkenfeld
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés
Graf Pepi Cobenzl	Carl Gerhard-Schröder
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling
Fräulein von Teufels	Hofdamen Else Pencke
Baronesse Schulhof	Hofdamen Ilse Marwenga
Hofrat Crusius	Paul Grohmann
Kleespitz, Kammerheizer	Walter Thomaß
Dr. van Swieten	Paul Martin

Hofdamen der Kaiserin.

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 20. April. 213. Abonnements-Vorstellung.

Anfang 6½ Uhr.

Erste Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.

Schülerbillets.

Sonntag, 21. April. Nachmittags 2½ Uhr.

44. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Akten von C. M. von Weber.

Abends 7 Uhr. 214. Abonnements-Vorstellung.

Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

La Traviata.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 20. April 1918. Abends 6½ Uhr.

(213. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Akten von **Friedrich Schiller.**

Spielleitung: Georg Brunow.

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri		Ewald Schindler
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Carl Tröndle
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Waldemar Dzeia
Werner Stauffacher,	Landleute aus Schwyz	Georg Brunow
Conrad Hunn,		Hugo Behrens
Itel Reding,		Walter Thomaß
Hans auf der Mauer		Adolf Schulz
Jörg im Hofe,		Guido Seyfert
Walter Fürst,	aus Uri	Eduard Bading
Wilhelm Tell,		Ernst Dernburg
Rösselman, der Pfarrer,		Franz Stein
Petermann, der Sigrist,		Emil Lorenz
Kuoni, der Hirt,		Georg Hilbert
Werni, der Jäger,		Konrad Lehmann
Ruodi, der Fischer		Fritz Tetzloff
Arnold von Melchthal,	aus Unterwalden	Kurt Lucas
Konrad Baumgarten,		Kurt Katsch
Meier von Sarnen,		Friedrich Littke
Struth von Winkelried,		Louis Geißler
Klaus von der Flüe,		August Bülte
Burkhart am Bühel,		Walter Lingner
Arnold von Sewa,		Richard Torger
Jenny, Fischerknabe		Charlotte Tasto
Seppi, Hirtenknabe		

Gertrud, Stauffachers Gattin		Else Kühling
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter		Lisbeth Baumbach
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin		Maly Delschaft
Armgard,	Bäuerinnen	Josefa Flora
Mechthild,		Mascha Tetzloff
Elsbeth,		Käthe Pauser
Hildegard,		Anny Gruber
Walter,	Tell's Knaben	Gerda Töller
Wilhelm,		Friedel Pause
Friedhard,	Söldner	Walter Thomaß
Leuthold,		Ferdinand Ahnelt
Rudolf, der Harras, Geßlers Stallmeister		Arnold Bosse
Stüssi, der Flurschütz		Fritz Dökel
Fronvogt		Paul Martin
Meister Steinmetz		Hugo Behrens
1. Geselle		Emil Bär
2. Geselle		Louis Geißler
Landenbergische Reiter		Friedrich Littke
		Arnold Bosse
Ein Fischer		Arnold Neuweiler
Fischerknabe		Mizi Geibel
Ein Wanderer		August Bülte
Ein alter Mann		Louis Geißler

Barmherzige Brüder. Geßlerische Reiter. Männer und Weiber.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Rang u. 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200.)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 21. April Nachmittags 2½ Uhr.

44. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Akten von C. M. von Weber.

Abends 7 Uhr. 214. Abonnements-Vorstellung.

Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

La Traviata.

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Montag, 22. April. 215. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Erstes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers **Carl Clewing**

vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von G. Freytag.

Bolz . . . . . Carl Clewing.

Dienstag, 23. April. 216. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 21. April 1918. **Nachmittags 2½ Uhr.**
44. Nachmittags-Vorstellung. **Zu ganz kleinen Preisen.**

Der Freischütz

Romantische Oper in 4 Akten von C. M. v. Weber.

Abends 7 Uhr. **214. Abonnements-Vorstellung.**

Unter Leitung von Prof. **Ernst Wendel.**

La Traviata

Oper in 4 Akten von **Guiseppe Verdi.** Text nach Dumas Cameliendame von F. M. Piave.
Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel.**

Violetta Valery	—	—	—	—	—	Hanna Siegert
Flora Bervoix	—	—	—	—	—	Gertrud O'Brien
Annina	—	—	—	—	—	Martha Päglow
Alfred Germont	—	—	—	—	—	Heinrich Niggemeier
Georg Germont, sein Vater	—	—	—	—	—	Philipp Kraus
Gaston Vicomte de Letorieres	—	—	—	—	—	Willy Birkenfeld
Baron Douphal	—	—	—	—	—	Konrad Lehmann
Marquis d'Obigny	—	—	—	—	—	Fritz Tetzloff
Doktor Grenvil	—	—	—	—	—	Oscar Dittmer
Joseph, Diener Violettas	—	—	—	—	—	Emil Lorenz
Ein Diener Floras	—	—	—	—	—	Fritz Dökel
Ein Kommissär	—	—	—	—	—	August Bülte

Freunde, Freundinnen, Diener Violettas und Floras, Masken etc. Paris und seine Umgebung. Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 22. April. 215. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
Erstes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers **Carl Clewing**
vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Akten von G. Freytag.
Bolz ..... **Carl Clewing.**

Dienstag, 23. April. 216. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **5** Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und
des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Mittwoch, 24. April. 217. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
2. Gastspiel des Königl. Hofschauspielers **Carl Clewing**

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Eisenstein ..... **Carl Clewing.**
Im II. Akt: Einlagen **„Lieder zur Laute"** vorgetragen v. **Carl Clewing**

Donnerstag, 25. April. 218. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Letzt. Gastspiel des Königl. Hofschauspielers **Carl Clewing**

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Akten v. Fr. Schiller.
Franz Moor ..... **Carl Clewing.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 22. April 1918. Abends 7 Uhr.

(215. Abonnements-Vorstellung.)

Erstes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

CARL CLEWING

vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.

Die Journalisten

Lustspiel in 4 Akten von **Gustav Freytag.**

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Oberst a. D. Berg	—	Georg Brunow	Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	Ferdinand Ahnelt
Ida, seine Tochter	—	Friedel Nowack	Lotte, seine Frau —	Emma Schulhof-Frühling
Adelheid Runeck	—	Charlotte Voigt-Wichmann	Bertha, ihre Tochter —	Vera Bär
Senden, Gutsbesitzer	—	Carl Tröndle	Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	August Bülte
Professor Oldendorf, Conrad Bolz	Redakteure der Zeitung „Union"	Ernst Dernburg	Fritz, sein Sohn —	Guido Seyffert
		* * *	Justizrat Schwarz —	Fritz Tetzloff
Bellmaus, Kämpe, Körner	Mitarbeiter	Georg Hilbert, Waldemar Dzeia, Emil Lozenz	Eine fremde Tänzerin —	Maly Delschaft
Müller, Faktotum		Arnold Neuweiler	Korb, Schreiber vom Gute Adelheids	Walter Thomaß
Blumenberg, Redakteur, Schmock, Mitarbeiter	der Zeitung „Coriolan"	Kurt Katsch, Ewald Schindler	Karl, Bedienter des Obersten	Eduard Bading
			Ein Kellner — —	Emil Lorenz

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

* . * **Bolz** ..... **Carl Clewing.**

Größere Pause nach dem 2. Akt (4. Bild).

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 23. April. 216. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Mittwoch, 24. April. 217. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

2. Gastspiel des Königl. Hofschauspielers **Carl Clewing**

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Eisenstein ..... **Carl Clewing.**

Im II. Akt: Einlagen „**Lieder zur Laute**" vorgetragen v. **Carl Clewing.**

Donnerstag, 25. April. 218. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Letzt. Gastspiel des Königl. Hofschauspielers **Carl Clewing**

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Akten v. Fr. Schiller.

Franz Moor ..... **Carl Clewing.**

Freitag, 26. April. 219. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 23. April 1918. Abends 5 Uhr.

(216. Abonnements-Vorstellung.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie erster Teil.

Prolog im Himmel und 5 Akte von **Johann Wolfgang von Goethe.**
Bühneneinrichtung u. Musik von **Felix von Weingartner.**
In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Der Prolog im Himmel.

Die Stimme des Herrn	—	Eduard Bading
Raphael	—	Erna Addicks
Gabriel (Erzengel)	—	Babett Hatje
Michael	—	Gertrud O'Brien
Mephistopheles	—	Ewald Schindler

Die Tragödie.

Faust	—	Ernst Dernburg
Erdgeist	—	Carl Tröndle
Wagner, Faustens Famulus	—	Walter Thomaß
Mephistopheles	—	Ewald Schindler
Ein Schüler	—	Kurt Katsch
Frosch (Studenten)	—	Georg Hilbert
Brander (Studenten)	—	Ferdinand Ahnelt
Siebel (Studenten)	—	Walter Thomaß
Altmayer (Studenten)	—	Eduard Bading
Margarete, ein Bürgermädchen		Maja Reubke
Valentin, ihr Bruder, Soldat		Carl Gerhard-Schröder
Martha, Schwerdtlein	—	Emma Schulhof-Frühling
Lieschen, ein Bürgermädchen		Maly Delschaft
Erster (Handwerksbursche)	—	Arnold Neuweiler
Zweiter (Handwerksbursche)	—	Guido Seyfert
Dritter (Handwerksbursche)	—	Fritz Dökel
Vierter (Handwerksbursche)	—	Walther Lingner
Fünfter (Handwerksbursche)	—	Louis Geißler
Sechster (Handwerksbursche)	—	Paul Martin
Erstes (Dienstmädchen)	—	Alma Bading
Zweites (Dienstmädchen)	—	Vera Bär
Erstes (Bürgermädchen)	—	Mizi Geibel
Zweites (Bürgermädchen)	—	Else Dökel
Erster (Schüler im Spaziergang)	—	Georg Minzlaff
Zweiter (Schüler im Spaziergang)	—	Arnold Bosse
Erster (Bürger)	—	Eduard Bading
Zweiter (Bürger)	—	Ferdinand Ahnelt
Dritter (Bürger)	—	Carl Tröndle
Ein Bettler	—	Willy Birkenfeld
Eine Alte	—	Mascha Tetzloff
Ein junger Bauer	—	Arthur Kistenmacher
Ein alter Bauer	—	Franz Stein
Die Hexe	—	Josefa Flora
Ein Meerkater	—	Friedel Nowack
Eine Meerkatze	—	Gerda Töller
Böser Geist	—	Josefa Flora

Altsolo — — — — — Else Blume.

Bürger und Bürgerinnen, Volk, Erscheinungen, Geister der Walpurgisnacht.

Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 2. Akt (Hexenküche) findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Dekorationen sind nach Entwürfen von **Ernst Presber** u. **Ernst Schorling** in den Werkstätten des Stadttheaters v. **Ernst Schorling** angefertigt.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	M	20	₰	2. Sperrsitz	3	M	70	₰	Parterre	2	M	40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„	(Sonntags)	2	„	90	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„	3. Rang Amphitheater	1	„	55	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	05	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„						Gallerie	0	„	50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 24. April. 217. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **7** Uhr.
2. Gastspiel des Königl. Hofschauspielers **Carl Clewing**

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Eisenstein ..... **Carl Clewing.**
Im II. Akt: Einlagen „**Lieder zur Laute**" vorgetragen v. **Carl Clewing.**

Donnerstag, 25. April. 218. Abonnements-Vorstellung.
Anfang **6½** Uhr.
Letzt. Gastspiel des Königl. Hofschauspielers **Carl Clewing**

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Akten v. Fr. Schiller.
Franz Moor ..... **Carl Clewing.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 24. April 1918. Abends 7 Uhr.

(217. Abonnements-Vorstellung.)

Zweites Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

CARL CLEWING

vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Haleys „Reveillon" bearbeitet von B. Haffner und R. Genée.
Musik von **Johann Strauß.**

Spielleitung: **Ferdinand Ahnelt.** Musikalische Leitung: **Manfred Gurlitt.**

Gabriel von Eisenstein, Rentier	—	—	
Rosalinde, seine Frau	—	—	Hanna Siegert
Prinz Orlofsky	—	—	Gertrud O'Brien
Alfred, sein Gesanglehrer	—	—	Heinrich Niggemeier
Adele, Stubenmädchen Rosalindes	—	—	Clara Rödiger
Frank, Gefängnisdirektor	—	—	Willy Birkenfeld
Frosch, Aufseher im Gefängnis	—	—	Ferdinand Ahnelt
Dr. Falke, Notar	—	—	Philipp Kraus
Dr. Blind, Advokat	—	—	Fritz Tetzloff

Ida	Gäste des Prinzen Orlofsky	—	Dela Markhof
Melanie		—	Mizi Geibel
Felicita		—	Emma Zapf
Faustine		—	Mascha Tetzloff
Silvia		—	Alma Bading
Mimi		—	Emma Stallmann
Aly Bey, ein vornehmer Egypter	—	—	Emil Bär
Ramusin, japanischer Gesandschaftsattache	—	—	Guido Seyfert
Murren, ein reicher Amerikaner	—	—	Arnold Bosse
Carriconi, ein spanischer Spieler	—	—	August Schulz
Iwan, Diener Orlofskys	—	—	Louis Geißler

Herren und Damen. — Die Handlung spielt in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.

Eisenstein — — — — — — **Carl Clewing.**

Im II. Akt: **Einlagen.**

Lieder zur Laute — — — — — — **Carl Clewing.**

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	7 M 00 ₰	2. Sperrsitz	4 M 50 ₰	Parterre	3 M 00 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	6 „ 00 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 25 „
1. Rang-Loge	6 „ 00 „	2. Rang-Loge	3 „ 00 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	6 „ 00 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 25. April. 218. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Letzt. Gastspiel des Königl. Hofschauspielers **Carl Clewing**

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Akten v. Fr. Schiller.
Franz Moor ..... **Carl Clewing.**

Freitag, 26. April. 219. Abonnements-Vorstellung.
Anfang 5 Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST
Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 25. April 1918. Abends 6½ Uhr.

(218. Abonnements-Vorstellung.)

Letztes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

CARL CLEWING

vom Königl. Schauspielhause in Berlin.

Die Räuber

Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von **Friedrich von Schiller.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Maximilian, regierender Graf von Moor	—	Franz Stein
Karl, seine Söhne	—	Ernst Dernburg
Franz, seine Söhne	—	
Amalia von Edelreich	—	Maja Reubke
Spiegelberg, Libertiner nachher Banditen	—	Carl Gerhard-Schröder
Schweizer, Libertiner nachher Banditen	—	Eduard Bading
Grimm, Libertiner nachher Banditen	—	Konrad Lehmann
Razmann, Libertiner nachher Banditen	—	Arnold Neuweiler
Schufterle, Libertiner nachher Banditen	—	Paul Martin
Roller, Libertiner nachher Banditen	—	Georg Hilbert
Kosinsky, Libertiner nachher Banditen	—	Waldemar Dzeia
Schwarz, Libertiner nachher Banditen	—	Arnold Bosse
Hermann, Bastard von einem Edelmann	—	Carl Tröndle
Daniel, Diener des Grafen von Moor	—	Kurt Katsch
Pastor Moser	—	Walter Thomaß
Ein Pater	—	Ferdinand Ahnelt

Der Ort der Geschichte ist Deutschland. Die Zeit ungefähr zwei Jahre.

Franz Moor — **Carl Clewing.**

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge . . . . . 6 M 20 ₰	2. Sperrsitz . . . . . 3 M 70 ₰	Parterre . . . . . 2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater . . . . 5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater . . . . 2 „ 85 „	(Sonntags) . . . . . 2 „ 90 „
1. Rang Balkon . . . . . 5 „ 20 „	2. Rang Balkon . . . . . 2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater . . . . 1 „ 55 „
1. Rang-Loge . . . . . 5 „ 20 „	2. Rang-Loge . . . . . 2 „ 60 „	3. Rang Balkon . . . . . 1 „ 05 „
1. Sperrsitz . . . . . 5 „ 20 „		Gallerie . . . . . 0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 26. April. 219. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Sonnabend, 27. April. 220. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Zweite Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Schülerbillets.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 26. April 1918. Abends 5 Uhr.

(219. Abonnements-Vorstellung.)

Faust

Der Tragödie zweiter Teil.

In 5 Akten von **Johann Wolfgang von Goethe.** Musik von **Felix von Weingartner.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Faust	Ernst Dernburg
Mephistopheles	Ewald Schindler
Ariel	Friedel Nowack
Elfen	Martha Päglow, Else Marwenga, Elfriede Dittrich
Der Kaiser	Carl Gerhard-Schröder
Erster Junker	Emil Bär
Zweiter Junker	Guido Seyfert
Bischof-Kanzler	Carl Tröndle
Heermeister	Fritz Tetzloff
Schatzmeister	Franz Stein
Marschalk	Arnold Neuweiler
Astrolog	Georg Hilbert
Herold	Eduard Bading
Knabe Lenker	Friedel Nowack
Erster Page	Friedel Nowack
Zweiter Page	Liesel Pink-Pank
Dritter Page	Vera Bär
Erster Bannerherr	August Bülte
Zweiter Bannerherr	Friedrich Litke
Narr	Ferdinand Ahnelt
Kämmerer	Fritz Dökel
Blondine	Maly Delschaft
Braune	Charl Voigt-Wichmann
Erste Dame	Berta Pauser
Zweite Dame	Rose Kersebaum
Dritte Dame	Alma Bading
Vierte Dame	Else Farrenkopf
Fünfte Dame	Mizzi Geibel
Sechste Dame	Louise Martin
Diplomat	Walter Lingner
Ritter	Adolf Schulz
Ein Hofmann	Arnold Bosse
Ein Poet	Paul Martin
Ein Gelahrter	Ludwig Geißler
Chor der Insekten	Friedel Nowack, Maly Delschaft, Rose Kersebaum
Famulus	Franz Stein
Baccalaureus	Kurt Katsch
Wagner	Walter Thomaß
Homunculus	Gerti Selle
Erichtho	Maly Delschaft
Zwei Sphinxe	Gertrud O'Brien, Elfriede Dittrich
Erste Sirene	Martha Päglow
Zweite Sirene	Else Pencke
Dritte Sirene	Dela Markhof
Die Stimme des Peneios	Philipp Kraus
Erste Nymphe	Erna Addicks
Zweite Nymphe	Else Marwenga
Dritte Nymphe	Charlotte Tasto
Vierte Nymphe	Auguste Schuchmann
Chiron	Carl Tröndle
Manto	Maly Delschaft
Erste Lamie	Babett Hatje
Empuse	Mizzi Bayer
Dryas	Friedel Nowack
Phorkyaden	Else Kühling, Emma Schulhof-Frühling, Rose Kersebaum
Helena	Josefa Flora
Panthalis	Else Kühling
Erste Trojanerin	Else Blume
Lynkeus	Carl Gerhard-Schröder
Euphorion	Friedel Nowack
Raufebold	Arnold Neuweiler
Habebald	Fritz Tetzloff
Haltefest	Carl Tröndle
Wanderer	Georg Hilbert
Philemon	Walter Thomaß
Baucis	Emma Schulhof-Frühling
Mangel	Rose Kersebaum
Schuld	Friedel Nowack
Sorge	Josefa Flora
Not	Maja Reubke
Erster Lemur	Konrad Lehmann
Zweiter Lemur	Oscar Dittmer
Engel	Gerti Selle, Friedel Nowack
Erste Büsserin	Martha Päglow
Zweite Büsserin	Ilse Marwenga
Dritte Büsserin	Gertrud O'Brien
Eine Büsserin, sonst Gretchen gen.	Maja Reubke
Mater gloriosa	Maly Delschaft

Herren und Damen am Kaiserhof. Gärtner und Gärtnerinnen, Faunen, Gnomen und Nymphen im Maskenzug. Pagen, Hofgesinde, Sirenen, Lamien, Chor gefangener Trojanerinnen. Ritter, Knappen, Heerführer, Befehlshaber, Krieger, Lemuren, Teufel, Engel.

Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 27. April. 220. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Zweite Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Schülerbillets.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 26. April 1918. Abends 5 Uhr.

(219. Abonnements-Vorstellung.)

Faust

Der Tragödie zweiter Teil.

In 5 Akten von **Johann Wolfgang von Goethe.** Musik von **Felix von Weingartner.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Faust	Ernst Dernburg
Mephistopheles	Ewald Schindler
Ariel	Friedel Nowack
Elfen	Martha Päglow, Else Marwenga, Elfriede Dittrich
Der Kaiser	Carl Gerhard-Schröder
Erster Junker	Emil Bär
Zweiter Junker	Guido Seyfert
Bischof-Kanzler	Carl Tröndle
Heermeister	Fritz Tetzloff
Schatzmeister	Franz Stein
Marschalk	Arnold Neuweiler
Astrolog	Georg Hilbert
Herold	Eduard Bading
Knabe Lenker	Friedel Nowack
Erster Page	Friedel Nowack
Zweiter Page	Liesel Pink-Pank
Dritter Page	Vera Bär
Erster Bannerherr	August Bülte
Zweiter Bannerherr	Friedrich Litke
Narr	Ferdinand Ahnelt
Kämmerer	Fritz Dökel
Blondine	Maly Delschaft
Braune	Charl Voigt-Wichmann
Erste Dame	Berta Pauser
Zweite Dame	Rose Kersebaum
Dritte Dame	Alma Bading
Vierte Dame	Else Farrenkopf
Fünfte Dame	Mizzi Geibel
Sechste Dame	Louise Martin
Diplomat	Walter Lingner
Ritter	Adolf Schulz
Ein Hofmann	Arnold Bosse
Ein Poet	Paul Martin
Ein Gelahrter	Ludwig Geißler
Chor der Insekten	Friedel Nowack, Maly Delschaft, Rose Kersebaum
Famulus	Franz Stein
Baccalaureus	Kurt Katsch
Wagner	Walter Thomaß
Homunculus	Gerti Selle
Erichtho	Maly Delschaft
Zwei Sphinxe	Gertrud O'Brien, Elfriede Dittrich
Erste Sirene	Martha Päglow
Zweite Sirene	Else Pencke
Dritte Sirene	Dela Markhof
Die Stimme des Peneios	Philipp Kraus
Erste Nymphe	Erna Addicks
Zweite Nymphe	Else Marwenga
Dritte Nymphe	Charlotte Tasto
Vierte Nymphe	Auguste Schuchmann
Chiron	Carl Tröndle
Manto	Maly Delschaft
Erste Lamie	Babett Hatje
Empuse	Mizzi Bayer
Dryas	Friedel Nowack
Phorkyaden	Else Kühling, Emma Schulhof-Frühling, Rose Kersebaum
Helena	Josefa Flora
Panthalis	Else Kühling
Erste Trojanerin	Else Blume
Lynkeus	Carl Gerhard-Schröder
Euphorion	Friedel Nowack
Raufebold	Arnold Neuweiler
Habebald	Fritz Tetzloff
Haltefest	Carl Tröndle
Wanderer	Georg Hilbert
Philemon	Walter Thomaß
Baucis	Emma Schulhof-Frühling
Mangel	Rose Kersebaum
Schuld	Friedel Nowack
Sorge	Josefa Flora
Not	Maja Reubke
Erster Lemur	Konrad Lehmann
Zweiter Lemur	Oscar Dittmer
Engel	Gerti Selle, Friedel Nowack
Erste Büsserin	Martha Päglow
Zweite Büsserin	Ilse Marwenga
Dritte Büsserin	Gertrud O'Brien
Eine Büsserin, sonst Gretchen gen.	Maja Reubke
Mater gloriosa	Maly Delschaft

Herren und Damen am Kaiserhof. Gärtner und Gärtnerinnen, Faunen, Gnomen und Nymphen im Maskenzug. Pagen, Hofgesinde, Sirenen, Lamien, Chor gefangener Trojanerinnen. Ritter, Knappen, Heerführer, Befehlshaber, Krieger, Lemuren, Teufel, Engel.

Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 27. April. 220. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Zweite Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Schülerbillets.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 27. April 1918. Abends 7 Uhr.

(220. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Emilia Galotti

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Emilia Galotti	—	Maja Reubke
Odvardo Galotti	Eltern der Emilia	Carl Tröndle
Claudia Galotti		Else Kühling
Hettore Gonzaga, Prinz von Guartalla	—	Carl Gerhard-Schröder
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	—	Ewald Schindler
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räten	—	Eduard Bading
Conti, Maler	—	Waldemar Dzeia
Graf Appiani	—	Ernst Dernburg
Gräfin Orsina	—	Josefa Flora
Angelo, Bandit	—	Ferdinand Ahnelt
Pirro	—	Arnold Neuweiler
Kammerdiener	—	Adolf Schulz
Battista	—	Kurt Katsch

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge . . . . . 4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz . . . . . 3 ℳ 20 ₰	Parterre . . . . . 1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater . . . 3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater . . . 2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater . . . 1 „ 05 „
1. Rang Balkon . . . . . 3 „ 70 „	2. Rang Balkon . . . . . 2 „ 10 „	3. Rang Balkon . . . . . 0 „ 80 „
1. Rang-Loge . . . . . 3 „ 70 „	2. Rang-Loge . . . . . 2 „ 10 „	Gallerie . . . . . 0 „ 40 „
1. Sperrsitz . . . . . 3 „ 70 „		

Schülerbillets 1. Rang u. 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 28. April Nachmittags 3 Uhr.

45. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Letztes Auftreten von **Waldemar Dzeia.**

Zum letzten Male!

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. 221. Abonnements-Vorstellung

Hoffmanns Erzählungen.

Phantastische Oper in 1 Vorspiel und 3 Akten v. Jacques Offenbach.

Montag, 29. April. 222. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Auf vielseitigen Wunsch.

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Dienstag, 30. April. 223. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Fra Diavolo.

Komische Oper in 3 Akten von Auber.

Dirigent . . . . . Professor Ernst Wendel.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 28. April 1918. **Nachmittags 3 Uhr.**

45. Nachmittags-Vorstellung. **Zu ganz kleinen Preisen.**

Letztes Auftreten von **Waldemar Dzela.**

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Abends 7 Uhr. **221. Abonnements-Vorstellung.**

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten nebst einem Vor- und Nachspiel, mit Benutzung von E. T. A. Hoffmanns Novellen von Jules Barbier.

Musik von **Jacques Offenbach.**

Spielleitung: **Klaus Pringsheim.**

Musikalische Leitung: **Walter Wohllebe.**

Vorspiel: In Luthers Keller zu Nürnberg.

Hoffmann	Heinrich Niggemeier
Niklas, sein Freund	Gertrud O'Brien
Luther, Wirt	Fritz Tetzloff
Nathanael, Studenten	Paul Martin
Hermann, Studenten	Paul Grohmann

1. Akt: Olympia.

Hoffmann	Heinrich Niggemeier
Niklas	Gertrud O'Brien
Spalanzani, Professor der Physik	Oscar Dittmer
Coppelius, Brillenhändler	Paul Stiegler
Olympia, ein Automat	Aida Hölzer-Montés
Cochenille, Diener bei Spalanzani	Willy Birkenfeld
Gäste. Lakaien	

Nachspiel: In Luthers Keller zu Nürnberg.

Hoffmann	Heinrich Niggemeier
Niklas	Gertrud O'Brien
Luther, Wirt	Fritz Tetzloff
Nathanael, Studenten	Paul Martin
Hermann, Studenten	Paul Grohmann

2. Akt: Giulietta.

Hoffmann	Heinrich Niggemeier
Niklas	Gertrud O'Brien
Giulietta	Babett Hatje
Dapertutto	Paul Stiegler
Schlemihl	Fritz Tetzloff
Pitichinaccio	Willy Birkenfeld

3. Akt: Antonia.

Hoffmann	Heinrich Niggemeier
Niklas	Gertrud O'Brien
Crespel, Musiklehrer	Willy Bader
Antonia, dessen Tochter	Aida Hölzer-Montés
Doktor Mirakel	Paul Stiegler
Franz, Diener bei Crespel	Willy Birkenfeld
Die Stimme der Mutter	Elfriede Dittrich

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr ¾10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „	Parterre	2 ℳ 40 ₰
		(Sonntags)	2 „ 90 „
		3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
		3. Rang Balkon	1 „ 05 „
		Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, 29. April. 222. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Auf vielseitigen Wunsch.

Das blonde Glück.

Operette in 3 Akten von Willy Ortmann.

Dienstag, 30. April. 223. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Fra Diavolo.

Komische Oper in 3 Akten von Auber.

Dirigent ..... Professor Ernst Wendel.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 29. April 1918. Abends 7 Uhr.

(222. Abonnements-Vorstellung.)

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Auf vielseitigen Wunsch.

Das blonde Glück

Operette in 3 Aufzügen von **Julius Brandt** und **Hermann Feiner.**

Spielleitung: Ferdinand Ahnelt. Musik von **Willy Ortmann.** Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

Herbert von Maltitz, Kapitän zur See	von S. M. S. „Marder" kl. Kreuzer	Heinrich Niggemeier
Dr. Kurt Buschmann, Marine-Stabsarzt		Carl Tröndle
Aribert v. Gudell, Fähnrich zur See		Arnold Neuweiler
Erwin, Eitel v. Garna, Seekadett		Ilse Marwenga
Salem Ley Pascha		Willy Birkenfeld
Suram Bey, Polizei-Kommissär		Oskar Dittmer
Hilmi, Oberpalastwärter des Paschas		Louis Geißler
Ritschi, Obereunuche des Paschas		Georg Hilbert
Suleika		Babett Hatje
Mizzi Katzbach, Soubrette		Aida Hölzer-Montés
Amadeus Rummel, Direktor des Kabaretts „Zur alten Flöte"		Ferdinand Ahnelt
Klothilde Himmelmann		Emma Schulhof-Frühling
Der Hoteldirektor		Paul Martin
Der Teppichhändler		Fritz Dökel
Ein Polizist		Richard Grohmann
Ein Liftboy		Anny Dziwisch
Ein Muezzin v. d. Hagia Sophia		Konrad Lehmann
Chrysostomus, Standesamts-Würdenträger		Eduard Bading
Ptolemeus, Amtsdiener des Standesamtes		Arnold Bosse
Begleitknabe der Suleika		Gerda Töller
Ein Negerknabe		Franziska Humann

Offiziere, Matrosen und Marinesoldaten, Haremsfrauen, Sklavinnen, Eunuchen, Wasserträger, Eseltreiber. Standespersonen türkischer und fremder Nationalität. Hotelgäste.

Ort der Handlung: Konstantinopel. Der 1. Aufzug spielt vor einem vornehmen Hotel am Bosporus, der 2. Aufzug im Harem des Pascha Salem Ley, der 3. Aufzug in einem türkischen Standesamt. Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	ℳ 20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ 70	₰	Parterre	2	ℳ 40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„ 20	„	2. Rang Amphitheater	2	„ 85	„	(Sonntags)	2	„ 90	„
1. Rang Balkon	5	„ 20	„	2. Rang Balkon	2	„ 85	„	3. Rang Amphitheater	1	„ 55	„
1. Rang-Loge	5	„ 20	„	2. Rang-Loge	2	„ 60	„	3. Rang Balkon	1	„ 05	„
1. Sperrsitz	5	„ 20	„					Gallerie	0	„ 50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, 30. April. 223. Abonnements-Vorstellung.

Anfang **7** Uhr.

Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Fra Diavolo.

Komische Oper in 3 Akten von Auber.

Dirigent ..... **Professor Ernst Wendel.**

Mittwoch, 1. Mai. 224. und letzte Abonnements-Vorstellung.

Anfang **6½** Uhr.

Letzte Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Nathan der Weise.

Schauspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Schülerbillets.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 30. April 1918. Abends 7 Uhr.
(223. Abonnements-Vorstellung.)

Unter Leitung von
Professor **Ernst Wendel.**

Fra Diavolo

Komische Oper in 3 Aufzügen von D. F. E. Auber.
Dichtung von E. Scribe (Carl Blume).
In Scene gesetzt von Peter Lordmann. Musik. Leitung: Prof. **Ernst Wendel.**

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marko	Georg Becker
Lord Kookburn, ein reisender Engländer	Philipp Kraus
Pamella, seine Gemahlin	Gertrud O'Brien
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Heinrich Niggemeier
Matteo, Gastwirt	Konrad Lehman
Zerline, seine Tochter	Clara Rödiger
Giacomo, Beppo } Banditen	Peter Lordmann
Francesko, ein Bauer	Willy Birkenfeld
Ein Müller	Emil Lorenz
Ein Soldat	August Bülte
	Paul Martin

Dragoner, Aufwärter, Landleute.
Der Schauplatz ist ein Gasthaus in der Gegend von Terracina.
Zeit: 1830.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ½10 Uhr.

Opern-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 1. Mai. 224. und letzte Abonnements-Vorstellung.
Anfang 6½ Uhr.
Letzte Vorstellung im Klassiker-Zyklus.
Nathan der Weise.
Schauspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Schülerbillets.

Donnerstag, 2. Mai. 1. Vorstellung im Mai-Zyklus.
Anfang 7 Uhr.
Erstes Gastspiel der Königl. Kammersängerin
Lola Artot de Padilla
von der Königl. Hofoper in Berlin und des Hofopernsängers
Gustaf Bergman
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**
Carmen.
Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Carmen	Lola Artot de Padilla.
Don José	Gustaf Bergman.
Dirigent	Professor Ernst Wendel.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 1. Mai 1918. Abends 6½ Uhr.
(224. und letzte Abonnements-Vorstellung.)

Letzte Vorstellung im Klassiker-Zyklus.

Nathan der Weise

Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **G. E. Lessing.**

In Szene gesetzt von Georg Brunow.

Sultan Saladin	Ernst Dernburg
Sittah, dessen Schwester	Josefa Flora
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Georg Brunow
Recha, dessen angenommene Tochter	Maja Reubke
Daja, eine Christin, aber in dem Hause des Juden als Gesellschafterin der Recha	E. Schulhof-Frühling
Ein junger Tempelherr	Carl Gerhard-Schröder
Ein Derwisch	Ewald Schindler
Der Patriarch von Jerusalem	Walter Thomaß
Ein Klosterbruder	Ferdinand Ahnelt

Die Szene ist in Jerusalem.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	4 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 20 ₰	Parterre	1 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Schülerbillets 1. Rang u. 1. Sperrsitz M. 1.70, Parterre M. 1.20, 2. Rang M. 1.10

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 2. Mai. 1. Vorstellung im Mai-Zyklus.
Anfang **7** Uhr.
Erstes Gastspiel der Königl. Kammersängerin
Lola Artot de Padilla
von der Königl. Hofoper in Berlin und des Hofopernsängers
Gustaf Bergman
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

Carmen.
Große Oper in 4 Akten von G. Bizet.

Carmen	Lola Artot de Padilla.
Don José	Gustaf Bergman.
Dirigent	Professor Ernst Wendel.

Freitag, 3. Mai. 2. Vorstellung im Mai-Zyklus.
Anfang **5** Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**
Der Tragödie erster Teil.
Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 2. Mai 1918. Abends 7 Uhr.

(1. Vorstellung im Mai-Zyklus.)

Erstes Gastspiel der Königl. Kammersängerin

Lola Artot de Padilla

von der Königl. Hofoper in Berlin

und des Hofopernsängers

Gustaf Bergman

Unter Leitung von Professor Ernst Wendel.

CARMEN

Große Oper in 4 Akten von Henry Meilhac und Ludwig Halevy.

Musik von **Georges Bizet.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim.

Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel.**

Carmen	—	—	—	Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Friedrich Litke
Don José, Sergeant	—	—	† † †	Dancairo, Schmuggler	Arthur Kistenmacher
Escamillo, Stierfechter	—	—	Philipp Kraus	Remendado, Schmuggler	Willy Birkenfeld
Zuniga, Leutnant	—	—	Willy Bader	Frasquita, Zigeunermädchen	Martha Päglow
Morales, Sergeant	—	—	Oscar Dittmer	Mercedes, Zigeunermädchen	Gertrud O'Brien
Micaela, ein Bauernmädchen	—	—	Babett Hatje	Ein Offizier — — —	Paul Martin

Soldaten. Straßenjungen. Zigarrenarbeiterinnen. Schmuggler. Volk.

Ort der Handlung: Sevilla und Umgegend. Zeit: 1820.

Die vorkommenden Tänze im 2. und 4 Akt sind einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau, ausgeführt von derselben, Helene Weidlich und den Damen des Balletts.

Carmen ..... **Lola Artot de Padilla**

Don José ..... **Gustaf Bergman**

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	7 M 00 ₰	2. Sperrsitz	4 M 50 ₰	Parterre	3 M 00 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	6 „ 00 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 25 „
1. Rang-Loge	6 „ 00 „	2. Rang-Loge	3 „ 00 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	6 „ 00 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 3. Mai. 2. Vorstellung im Mai-Zyklus.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes FAUST

Der Tragödie erster Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des Städt. Orchesters, und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Sonnabend, 4. Mai. 3. Vorstellung im Mai-Zyklus.

Anfang **7** Uhr.

Letztes Gastspiel der Königl. Kammersängerin

Lola Artot de Padilla

von der Königl. Hofoper in Berlin und des Hofopernsängers

Gustaf Bergman

Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

La Traviata.

Oper in 4 Akten von G Verdi.

Violetta	Lola Artot de Padilla.
Alfred	Gustaf Bergman.
Dirigent	Professor Ernst Wendel.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 3. Mai 1918. Abends 5 Uhr.

(2. Vorstellung im Mai-Zyklus.)

In neuer Einstudierung und Ausstattung.

Faust

Der Tragödie erster Teil.

Prolog im Himmel und 5 Akte von **Johann Wolfgang von Goethe.**
Musik von **Felix von Weingartner.**
In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Der Prolog im Himmel.

Die Stimme des Herrn		—	Georg Brunow
Raphael	Erzengel	—	Erna Addicks
Gabriel	Erzengel	—	Babett Hatje
Michael	Erzengel	—	Gertrud O'Brien
Mephistopheles		—	Ewald Schindler

Die Tragödie.

Faust		—	Ernst Dernburg
Erdgeist		—	Georg Brunow
Wagner, Faustens Famulus			Walter Thomaß
Mephistopheles		—	Ewald Schindler
Ein Schüler		—	Kurt Katsch
Frosch	Studenten	—	Georg Hilbert
Brander	Studenten	—	Ferdinand Ahnelt
Siebel	Studenten	—	Walter Thomaß
Altmayer	Studenten	—	Eduard Bading
Margarete, ein Bürgermädchen			Maja Reubke
Valentin, ihr Bruder, Soldat			Carl Gerhard-Schröder
Martha, Schwerdtlein		—	Emma Schulhof-Frühling
Lieschen, ein Bürgermädchen			Maly Delschaft

Erster	Handwerksbursche	—	Arnold Neuweiler
Zweiter	Handwerksbursche	—	Guido Seyfert
Dritter	Handwerksbursche	—	Fritz Dökel
Vierter	Handwerksbursche	—	Walther Lingner
Fünfter	Handwerksbursche	—	Louis Geißler
Sechster	Handwerksbursche	—	Paul Martin
Erstes	Dienstmädchen	—	Alma Bading
Zweites	Dienstmädchen	—	Vera Bär
Erstes	Bürgermädchen	—	Mizi Geibel
Zweites	Bürgermädchen	—	Else Dökel
Erster	Schüler im Spaziergang		Georg Minzlaff
Zweiter	Schüler im Spaziergang		Arnold Bosse
Erster	Bürger	—	Eduard Bading
Zweiter	Bürger	—	Ferdinand Ahnelt
Dritter	Bürger	—	Carl Tröndle
Ein Bettler		—	Willy Birkenfeld
Eine Alte		—	Mascha Tetzloff
Ein junger Bauer		—	Arthur Kistenmacher
Ein alter Bauer		—	Franz Stein
Die Hexe		—	Josefa Flora
Ein Meerkater		—	Friedel Nowack
Eine Meerkatze		—	Gerda Töller
Böser Geist		—	Josefa Flora

Altsolo — — — — — Else Blume.

Bürger und Bürgerinnen, Volk, Erscheinungen, Geister der Walpurgisnacht.

Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 2. Akt (Hexenküche) findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Dekorationen sind nach Entwürfen von **Ernst Presber** u. **Ernst Schorling** in den Werkstätten des Stadttheaters v. **Ernst Schorling** angefertigt.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	ℳ	20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ	70	₰	Parterre	2	ℳ	40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„	(Sonntags)	2	„	90	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„	3. Rang Amphitheater	1	„	55	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	05	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„						Gallerie	0	„	50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 4. Mai. 3. Vorstellung im Mai-Zyklus.
Anfang **7** Uhr.
Letztes Gastspiel der Königl. Kammersängerin
Lola Artot de Padilla
von der Königl. Hofoper in Berlin und des Hofopernsängers
Gustaf Bergman
Unter Leitung von Professor **Ernst Wendel.**

La Traviata.
Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Violetta	**Lola Artot de Padilla.**
Alfred	**Gustaf Bergman.**
Dirigent	**Professor Ernst Wendel.**

Sonntag, 5. Mai. Nachmittags 3 Uhr.
46. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Zar und Zimmermann
Komische Oper in 3 Akten v. Albert Lortzing.

Abends 7 Uhr. 4. Vorstellung im Mai-Zyklus.

Königskinder.
Oper in 3 Akten von Engelbert Humperdinck.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 4. Mai 1918. Abends 7 Uhr.

(3. Vorstellung im Mai-Zyklus.)

Letztes Gastspiel der Königl. Kammersängerin

Lola Artot de Padilla

von der Königl. Hofoper in Berlin

und des Hofopernsängers

Gustaf Bergman

Unter Leitung von Professor Ernst Wendel.

La Traviata

Oper in 4 Akten von **Guiseppe Verdi.** Text nach Dumas Cameliendame von F. M. Piave.

Spielleitung: Klaus Pringsheim. Musikalische Leitung: **Prof. Ernst Wendel.**

Violetta Valery	
Flora Bervoix	
Annina	Gertrud O'Brien
Alfred Germont	Martha Päglow
Georg Germont, sein Vater	
Gaston Vicomte de Letorieres	Philipp Kraus
Baron Douphal	Willy Birkenfeld
Marquis d'Obigny	Konrad Lehmann
Doktor Grenvil	Fritz Tetzloff
Joseph, Diener Violettas	Oscar Dittmer
Ein Diener Floras	Emil Lorenz
Ein Kommissär	Fritz Dökel
	August Bülte

Freunde, Freundinnen, Diener Violettas und Floras, Masken etc. Paris und seine Umgebung. Zeit: Gegenwart.

Violetta ..... **Lola Artot de Padilla.**

Alfred ..... **Gustaf Bergman.**

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	7 M 00 ₰	2. Sperrsitz	4 M 50 ₰	Parterre	3 M 00 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	6 „ 00 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 25 „
1. Rang-Loge	6 „ 00 „	2. Rang-Loge	3 „ 00 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	6 „ 00 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 5. Mai. Nachmittags 3 Uhr.

46. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten v. Albert Lortzing.

Abends 7 Uhr. 4. Vorstellung im Mai-Zyklus.

Königskinder.

Oper in 3 Akten von Engelbert Humperdinck.

Montag, den 6. Mai. Abends 5 Uhr.

Vorstellung für den Goethe-Bund.

Dienstag, 7. Mai. 5. Vorstellung im Mai-Zyklus.

Anfang 7 Uhr.

Der Ring des Nibelungen

Ein Bühnenfestspiel in einem Vorabend und 3 Tagen von Richard Wagner.

Vorabend:

Das Rheingold.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater.

Sonntag, den 5. Mai 1918. Vormittags 11 Uhr.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von **G. E. Lessing.**

In Scene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Emilia Galotti	—	Maja Reubke
Odvardo Galotti	Eltern der Emilia	Carl Tröndle
Claudia Galotti	Eltern der Emilia	Else Kühling
Hettore Gonzaga, Prinz von Guartalla	—	Carl Gerhard-Schröder
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	—	Ewald Schindler
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räten	—	Eduard Bading
Conti, Maler	—	Waldemar Dzeia
Graf Appiani	—	Ernst Dernburg
Gräfin Orsina	—	Josefa Flora
Angelo, Bandit	—	Ferdinand Ahnelt
Pirro	—	Arnold Neuweiler
Kammerdiener	—	Adolf Schulz
Battista	—	Kurt Katsch

Größere Pause nach dem 3 Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 5. Mai 1918. **Nachmittags 3 Uhr.**

46. Nachmittags-Vorstellung. Zu ganz kleinen Preisen.

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Abends 7 Uhr. **4. Vorstellung im Mai-Zyklus.**

Königskinder

Märchenoper in 3 Aufzügen. Text von Ernst Rosmer. Musik von **Engelbert Humperdinck.**

Spielleitung: **Peter Lordmann.** Musikalische Leitung: **Manfred Gurlitt.**

Der Königsohn	Georg Becker
Die Gänsemagd	Aida Hölzer-Montés
Der Spielmann	Philipp Kraus
Die Hexe	Else Blume
Der Holzhacker	Willy Bader
Der Besenbinder	Willy Birkenfeld
Sein Töchterchen	Franziska Humann
Der Ratsälteste	Konrad Lehmann
Der Wirt	Fritz Tetzloff
Die Wirtstochter	Erna Addicks
Der Schneider	Guido Seyfert
Die Stallmagd	Gertrud O'Brien
Zwei Torwächter	Paul Martin, August Bülte

Ratsherren und Ratsfrauen, Bürger und Bürgerfrauen, Handwerker, Spielleute, Burschen, Mädchen, Kinder, Volk.

Erster und dritter Akt vor der Hexenhütte im Hellawald. Der zweite auf dem Stadtanger von Hellabrunn.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, den 6. Mai. Abends 5 Uhr.

Vorstellung für den Goethe-Bund.

Dienstag, 7. Mai. 5. Vorstellung im Mai-Zyklus.

Anfang **7** Uhr.

Der Ring des Nibelungen

Ein Bühnenfestspiel in einem Vorabend und 3 Tagen von Richard Wagner.

Vorabend:

Das Rheingold.

Mittwoch, 8. Mai. 6. Vorstellung im Mai-Zyklus.

Anfang **5** Uhr.

Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**

Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung

des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Goethe-Bund
in Bremen

Vorstellung im Stadttheater

Montag, den 6. Mai 1918
abends 5 Uhr

Faust

Der Tragödie erster Teil

Prolog im Himmel und 5 Akte von Johann Wolfgang von Goethe

Montag, den 13. Mai, abends 5 Uhr

Faust

Der Tragödie zweiter Teil.

ZUR EINFÜHRUNG

„Faust".

Der erste Teil von Goethes Faust schliesst mit Mephisto herrischem „Her zu mir!" Das damit die Laufbahn Faustens nicht abgeschlossen ist, dass die Wette um Faustens Seelenheil, die der Herrgott selber gestattete, noch nicht ausgetragen ist, dass Faust nach dem ungestillten Wissensdrang und dem niedrigen Genusswechsel noch nicht seine Entwicklungsmöglichkeiten erfüllt hat, das ist klar. Nach dem Jugendsturm seiner ungeklärten Leidenschaften im ersten Teil der Dichtung muss die zweite höhere Stufe seines Menschentums kommen, die Läuterung der Reife und des Alters. Die bietet der zweite Teil. Nach dem ungestümen Wissens- und Genussdrang folgt die Zeit des Schaffens, der grenzenlosen Umschau in der Welt der Tat. Der Erdkreis hat noch Raum zu grossen Taten; die Tat ist alles und — Geniessen macht gemein. Das ist der Grundgedanke des zweiten Teiles des Werkes, und darauf gründet sich Faustens Befreiung vom Teufel.

Noch immer wird oft von Laien nach dem Sinne und der Bedeutung der einzelnen Szenen besonders des zweiten Teiles des Faust gefragt. Viele und nicht die schlechtesten Köpfe haben darauf umständlich geantwortet. Und die Antwort der Ausleger verwirrte noch mehr, als die Dichtung selber. Und doch ist die erste Antwort gar nicht schwer; man wittere nur keine Geheimnisse und Rätsel, wo keine sind. Fausts erster und zweiter Teil ist in dichterischer Form Goethes Lebens- und Entwicklungsgang selber. Freilich das persönliche Erlebnis ist zum typischen Menschenerlebnis vertieft und erhoben zugleich. Es ist eine Beichte und ein Bekenntnis. Der erste Teil der Dichtung erklärt sich in seiner Realität von selbst. Der zweite gibt, immer in der

typischen Steigerung, Goethes Leben am Hofe im Weimar (Kaiserhof) nach der italienischen Reise; in den „Müttern“ sind die Ideen der neuplatonischen Philosophie, die vollkommenen Urbilder und Urbronnen aller irdischen Erscheinungen pantheistisch gesteigert; in den Helenaszenen symbolisiert er die Durchdringung der germanischen Seele mit dem antik-klassischen Geiste der Schönheit; der Kriegsakt spiegelt die kriegerischen Zeiten nach der französischen Revolution wider. Dazwischen kommen staatsmännische Erlebnisse Goethes (die Erfindung des Papiergeldes), wissenschaftliche Theorien (die vulkanische oder plutonische Entstehung der Erde), die ihn lange beschäftigte. Keine Szene aber ist da, die nicht direkt auf Goethe selber und seine innere Entwicklung hinwiese. So ist der erste Schlüssel zum inneren Erkennen des Werkes das Leben Goethes selber. Und über dem Ganzen steht der kategorische Imperativ: Entwickele alle in dir schlummernden Kräfte in freier, deiner eigenen Verantwortung und deinem Pflichtgefühl unterstellter, unermüdlicher Betätigung. Das ist der deutsche und zugleich protestantische Kern der Dichtung.

Dr. G. H.



FAUST.

Der Tragödie erster Teil.

Prolog im Himmel und 5 Akte von Joh. Wolfgang von Goethe.
Bühneneinrichtung und Musik von Felix von Weingartner.
In Szene gesetzt von Alwin Kronacher.
Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Der Prolog im Himmel.

Die Stimme des Herrn	Eduard Bading
Raphael, Erzengel	Erna Addicks
Gabriel, „	Babett Hatje
Michael, „	Gertrud O'Brien
Mephistopheles	Ewald Schindler

Die Tragödie.

Faust	Ernst Dernburg
Erdgeist	Carl Tröndle
Wagner, Faustens Famulus	Walter Thomass
Mephistopheles	Ewald Schindler
Ein Schüler	Kurt Katsch
Frosch, Student	Georg Hilbert
Brander, „	Ferdinand Ahnelt
Siebel, „	Walter Thomass
Altmayer, „	Eduard Bading
Margarete, ein Bürgermädchen	Maja Reubke
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Carl Gerhard-Schröder
Martha, Schwerdtlein	Emma Schulhof-Frühling
Lieschen, ein Bürgermädchen	Maly Delschaft
Erster Handwerksbursche	Arnold Neuweiler
Zweiter „	Guido Seyfert
Dritter „	Fritz Dökel
Vierter „	Walther Lingner
Fünfter „	Louis Geissler
Sechster „	Paul Martin
Erstes Dienstmädchen	Alma Bading
Zweites „	Vera Bär
Erstes Bürgermädchen	Mizi Geibel
Zweites „	Else Dökel
Erster Schüler im Spaziergang	Georg Minzlaff
Zweiter „ „ „	Arnold Bosse
Erster Bürger	Eduard Bading
Zweiter „	Ferdinand Ahnelt
Dritter „	Carl Tröndle
Ein Bettler	Willy Birkenfeld
Eine Alte	Mascha Tetzloff
Ein junger Bauer	Arthur Kistenmacher
Ein alter Bauer	Franz Stein
Die Hexe	Josefa Flora
Ein Meerkater	Friedel Nowack
Eine Meerkatze	Gerda Töller
Böser Geist	Josefa Flora

Altsolo: Else Blume.

Bürger und Bürgerinnen, Volk, Erscheinungen, Geister der Walpurgisnacht.

Einstudierung der Tänze: Fanny Bourgeau.

Nach dem 2. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 7. Mai 1918. Abends 7 Uhr.
(5. Vorstellung im Mai-Zyklus.)

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 1 Vorabend und 3 Tagen von Richard Wagner.

Vorabend:

Das Rheingold

Spielleitung: Peter Lordmann.

Wotan, Donner, Froh, Loge,	Götter	—	—	—	Paul Stiegler
		—	—	—	Oscar Dittmer
		—	—	—	Heinr. Niggemeier
		—	—	—	Georg Becker
Alberich, Mime,	Nibelungen	—	—	—	Philipp Kraus
		—	—	—	Arth. Kistenmacher
Fasolt, Fafner,	Riesen	—	—	—	Willy Bader
		—	—	—	Konrad Lehmann

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Fricka, Freia,	Göttinnen	—	—	—	Hertha Pfeilschneider
		—	—	—	Babett Hatje
Erda		—	—	—	Elfriede Dittrich
Woglinde, Wellgunde, Flosshilde,	Rheintöchter	—	—	—	Aida Hölzer-Montés
		—	—	—	Gertrud O'Brien
		—	—	—	Else Blume

Nibelungen

Schauplatz der Handlung:

1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen.
3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende ungefähr ½10 Uhr.

Opern-Preise:
(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 M 20 ₰	2. Sperrsitz	3 M 70 ₰	Parterre	2 M 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 8. Mai. 6. Vorstellung im Mai-Zyklus.
Anfang **5** Uhr.
Mit der Musik von **Felix von Weingartner.**

Goethes **FAUST**
Der Tragödie zweiter Teil.

Unter Mitwirkung
des **Schauspiel-** und **Opern-Personals,** des **Städt. Orchesters,** und des durch den **Extrachor** verstärkten **Opern-Chores.**

Donnerstag, 9. Mai. 7. Vorstellung im Mai-Zyklus.
Anfang **6** Uhr.

Der Ring des Nibelungen
Ein Bühnenfestspiel in einem Vorabend und 3 Tagen von Richard Wagner.
Erster Tag:
Die Walküre.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 8. Mai 1918. Abends 5 Uhr.

(6. Vorstellung im Mai-Zyklus.)

Faust

Der Tragödie zweiter Teil.

In 5 Akten von **Johann Wolfgang von Goethe.** Musik von **Felix von Weingartner.**

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Faust	Ernst Dernburg
Mephistopheles	Ewald Schindler
Ariel	Friedel Nowack
Elfen	Martha Päglow, Else Marwenga, Elfriede Dittrich
Der Kaiser	Kurt Katsch
Erster Junker	Emil Bär
Zweiter Junker	Guido Seyfert
Bischof-Kanzler	Carl Tröndle
Heermeister	Fritz Tetzloff
Schatzmeister	Franz Stein
Marschalk	Arnold Neuweiler
Astrolog	Georg Hilbert
Herold	Eduard Bading
Knabe Lenker	Friedel Nowack
Erster Page	Friedel Nowack
Zweiter Page	Liesel Pink-Pank
Dritter Page	Vera Bär
Erster Bannerherr	August Bülte
Zweiter Bannerherr	Friedrich Litke
Narr	Ferdinand Ahnelt
Kämmerer	Fritz Dökel
Blondine	Maly Delschaft
Braune	Charl Voigt-Wichmann
Erste Dame	Berta Pauser
Zweite Dame	Rose Kersebaum
Dritte Dame	Alma Bading
Vierte Dame	Else Farrenkopf
Fünfte Dame	Mizzi Geibel
Sechste Dame	Louise Martin
Diplomat	Walter Lingner
Ritter	Adolf Schulz
Ein Hofmann	Arnold Bosse
Ein Poet	Paul Martin
Ein Gelahrter	Ludwig Geißler
Chor der Insekten	Friedel Nowack, Maly Delschaft, Rose Kersebaum
Famulus	Franz Stein
Baccalaureus	Kurt Katsch
Wagner	Walter Thomaß
Homunculus	Gerti Selle
Erichtho	Maly Delschaft
Zwei Sphinxe	Gertrud O'Brien, Elfriede Dittrich
Erste Sirene	Martha Päglow
Zweite Sirene	Else Pencke
Dritte Sirene	Dela Markhof
Die Stimme des Peneios	Philipp Kraus
Erste Nymphe	Erna Addicks
Zweite Nymphe	Else Marwenga
Dritte Nymphe	Charlotte Tasto
Vierte Nymphe	Auguste Schuchmann
Chiron	Georg Brunow
Manto	Maly Delschaft
Erste Lamie	Babett Hatje
Empuse	Mizzi Bayer
Dryas	Friedel Nowack
Phorkyaden	Else Kühling, Emma Schulhof-Frühling, Rose Kersebaum
Helena	Josefa Flora
Panthalis	Else Kühling
Erste Trojanerin	Else Blume
Lynkeus	Kurt Katsch
Euphorion	Friedel Nowack
Raufebold	Arnold Neuweiler
Habebald	Fritz Tetzloff
Haltefest	Carl Tröndle
Wanderer	Georg Hilbert
Philemon	Walter Thomaß
Baucis	Emma Schulhof-Frühling
Mangel	Rose Kersebaum
Schuld	Friedel Nowack
Sorge	Josefa Flora
Not	Gerti Selle
Erster Lemur	Konrad Lehmann
Zweiter Lemur	Oscar Dittmer
Engel	Gerti Selle, Friedel Nowack
Erste Büsserin	Martha Päglow
Zweite Büsserin	Ilse Marwenga
Dritte Büsserin	Gertrud O'Brien
Eine Büsserin, sonst Gretchen gen.	Maja Reubke
Mater gloriosa	Maly Delschaft

Herren und Damen am Kaiserhof. Gärtner und Gärtnerinnen, Faunen, Gnomen und Nymphen im Maskenzug. Pagen, Hofgesinde, Sirenen, Lamien, Chor gefangener Trojanerinnen. Ritter, Knappen, Heerführer, Befehlshaber, Krieger, Lemuren, Teufel, Engel.

Einstudierung der Tänze: **Fanny Bourgeau.**

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, 9. Mai. 7. Vorstellung im Mai-Zyklus.
Anfang **6** Uhr.

Der Ring des Nibelungen

Ein Bühnenfestspiel in einem Vorabend und 3 Tagen von Richard Wagner.

Erster Tag:

Die Walküre.

Freitag, 10. Mai. 8. Vorstellung im Mai-Zyklus.
Anfang **7** Uhr.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 9. Mai 1918. Abends 6 Uhr.

(7. Vorstellung im Mai-Zyklus.)

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 1 Vorabend und 3 Tagen von Richard Wagner.

Erster Tag:

Die Walküre

In 3 Aufzügen von **Richard Wagner.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Siegmund	—	Georg Becker
Hunding	—	Willy Bader
Wotan	—	Paul Stiegler
Sieglinde	—	Hanna Dewern
Brünhilde	—	Hertha Pfeilschneider
Fricka	—	Else Blume
Helmwige	Walküren	Hanna Siegert
Ortlinde		Babett Hatje
Gerhilde		Erna Addicks
Waltraute		Ilse Marwenga
Sigrune		Martha Päglow
Schwertleite		Else Blume
Grimgerde		Elfriede Dittrich
Roßweiße		Gertrud O'Brien

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Im Innern der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel des Felsengebirges (des Brünhildensteins).

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	ℳ	20	₰	2. Sperrsitz	3	ℳ	70	₰	Parterre	2	ℳ	40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„	(Sonntags)	2	„	90	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„	3. Rang Amphitheater	1	„	55	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	05	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„						Gallerie	0	„	50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200**.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, 10. Mai. 8. Vorstellung im Mai-Zyklus.
Anfang **7** Uhr.

Die Zauberflöte.
Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Sonnabend, 11. Mai. 9. Vorstellung im Mai-Zyklus.
Anfang **6** Uhr.

Der Ring des Nibelungen
Ein Bühnenfestspiel in einem Vorabend und 3 Tagen von Richard Wagner.
Zweiter Tag:
Siegfried.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 10. Mai 1918. Abends 7 Uhr.

(8. Vorstellung im Mai-Zyklus.)

Die Zauberflöte

Große Oper in 2 Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von **W. A. Mozart.**

Spielleitung: Klaus Pringsheim.

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Sarastro	—	Willy Bader
Tamino	—	Heinrich Riggemeier
Sprecher	—	Paul Stiegler
1. Priester	—	Fritz Tetzloff
2. Priester	—	Paul Martin
3. Priester	—	August Bülte
Königin der Nacht	—	Hanna Siegert
Pamina, ihre Tochter	—	Babett Hatje
1. Dame	—	Erna Addicks
2. Dame	—	Gertrud O'Brien
3. Dame	—	Else Blume

1. Knabe	—	Martha Päglow
2. Knabe	—	Ilse Marwenga
3. Knabe	—	Mascha Tetzloff
Papageno	—	Philipp Kraus
Papagena	—	Aida Hölzer-Montés
Monostatos, ein Mohr	—	Willy Birkenfeld
1. Geharnischter	—	Arthur Kistenmacher
2. Geharnischter	—	Oscar Dittmer

Priester. Damen. Volk. Sklaven.

Größere Pause nach dem 1. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „	Parterre	2 ℳ 40 ₰
		(Sonntags)	2 „ 90 „
		3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
		3. Rang Balkon	1 „ 05 „
		Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, 11. Mai. 9. Vorstellung im Mai-Zyklus.

Anfang **6** Uhr.

Der Ring des Nibelungen

Ein Bühnenfestspiel in einem Vorabend und 3 Tagen von Richard Wagner.

Zweiter Tag:

Siegfried.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Sonntag, 12. Mai. 10. Vorstellung im Mai-Zyklus.

Anfang **7** Uhr.

Mignon

Oper in 3 Akten von A. Thomas.

Die Fledermaus

Eisenstein ..... Carl Clewing.
Lieder zur Laute ..... Carl Clewing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Das Dreimäderlhaus

Schubert ..... Carl Clewing.

Die Fledermaus

Eisenstein ..... Carl Clewing.
Lieder zur Laute ..... Carl Clewing.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 11. Mai 1918. Abends 6 Uhr.
(9. Vorstellung im Mai-Zyklus.)

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 1 Vorabend und 3 Tagen von Richard Wagner.

Zweiter Tag:

SIEGFRIED

In 3 Aufzügen von **Richard Wagner.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Siegfried	Georg Becker
Mime	Willy Birkenfeld
Der Wanderer	Paul Stiegler
Alberich	Philipp Kraus
Fafner	Willy Bader
Erda	Else Blume
Brünhilde	Hertha Pfeilschneider
Die Stimme des Waldvogels	Hanna Siegert

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. 2. Aufzug: Tiefer Wald. 3. Aufzug: Wilde Gegend am Fuße eines Felsengebirges, dann auf dem Gipfel des Brünhildensteins.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, 12 Mai. 10. Vorstellung im Mai-Zyklus.
Anfang **7** Uhr.

Mignon

Oper in 3 Akten von A. Thomas.

Montag, den 13. Mai. Abends 5 Uhr.

Vorstellung für den Goethe-Bund.

Gastspiele CARL CLEWING.

Donnerstag, den 16. Mai
Die Fledermaus
Eisenstein ..... Carl Clewing.
Lieder zur Laute ..... Carl Clewing.

Freitag, den 17. Mai
Das Dreimäderlhaus
Schubert ..... Carl Clewing.

Sonnabend, den 18. Mai
Die Fledermaus
Eisenstein ..... Carl Clewing.
Lieder zur Laute ..... Carl Clewing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 12. Mai 1918. Abends 7 Uhr.
(10. Vorstellung im Mai-Zyklus.)

MIGNON

Oper in 3 Akten. Text von Michael Carré und Jules Barbier.
Deutsch von Ferdinand Gumbert.
Musik von **Ambroise Thomas.**

Spielleitung: Paul Stiegler. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Wilhelm Meister	—	—	—	Heinrich Riggemeier
Philine	—	—	—	Hanna Siegert
Laertes	—	—	—	Willy Birkenfeld
Jarno	—	—	—	Fritz Tetzloff
Mignon	—	—	—	Clara Roediger
Lothario	—	—	—	Willy Bader
Friedrich	—	—	—	Georg Hilbert
Antonio	—	—	—	Paul Martin
Ein Souffleur	—	—	—	August Bülle
Ein Diener	—	—	—	Georg Minzlaff

Zigeuner. Schauspieler. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Die ersten zwei Akte spielen in Deutschland, der dritte in Italien gegen 1790.

Im 1. Akt: **„Zigeunertanz"**, arrangiert v. der Balletmeisterin Fanny Bourgeau, ausgeführt von derselben und dem Corps de Ballet.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Prosceniumsloge	6 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 70 ₰	Parterre	2 ℳ 40 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 20 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 85 „	(Sonntags)	2 „ 90 „
1. Rang Balkon	5 „ 20 „	2. Rang Balkon	2 „ 85 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 55 „
1. Rang-Loge	5 „ 20 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 05 „
1. Sperrsitz	5 „ 20 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, den 13. Mai. Abends 5 Uhr.
Vorstellung für den Goethe-Bund.

Dienstag, 14. Mai. 11. Vorstellung im Mai-Zyklus.
Anfang 7 Uhr.
Abschieds-Vorstellung für Herrn Oberregisseur
Dr. Alwin Kronacher
und Herrn
Carl Gerhard-Schröder
Torquato Tasso.
Schauspiel von W. v. Goethe.
Regie . . . . . Dr. Alwin Kronacher.
Tasso . . . . . Carl Gerhard-Schröder.

Gastspiele CARL CLEWING.

Donnerstag, den 16. Mai
Die Fledermaus
Eisenstein . . . . . Carl Clewing.
Lieder zur Laute . . . . . Carl Clewing.

Freitag, den 17. Mai
Das Dreimäderlhaus
Schubert . . . . . Carl Clewing.

Sonnabend, den 18. Mai
Die Fledermaus
Eisenstein . . . . . Carl Clewing.
Lieder zur Laute . . . . . Carl Clewing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Goethe-Bund
in Bremen

Vorstellung im Stadttheater
Montag, den 13. Mai, abends 5 Uhr

Faust

In 5 Akten von Joh. Wolfgang von Goethe.

Der Tragödie zweiter Teil.

In Szene gesetzt von Alwin Kronacher.
Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Personen:

Faust	Ernst Dernburg
Mephistophelos	Ewald Schindler
Ariel	Friedel Nowack
Elfen	Martha Päglow
	Else Marwenga
	Elfriede Dittrich
Der Kaiser	Carl Gerhard-Schröder
Erster Junker	Emil Bär
Zweiter „	Guido Seyfert
Bischof-Kanzler	Carl Tröndle
Heermeister	Fritz Tetzloff
Schatzmeister	Franz Stein
Marschalk	Arnold Neuweiler
Astrolog	Georg Hilbert
Herold	Eduard Bading
Knabe Lenker	Friedel Nowack
Erster Page	Friedel Nowack
Zweiter „	Liesel Pink-Pank
Dritter „	Vera Bär
Erster Bannerherr	August Bülte
Zweiter „	Friedrich Litke
Narr	Ferdinand Ahnelt
Kämmerer	Fritz Dökel
Blondine	Maly Delschaft
Braune	Charl. Voigt-Wichmann
Erste Dame	Bertha Pauser
Zweite „	Rose Kersebaum
Dritte „	Alma Bading
Vierte „	Else Farrenkopf
Fünfte „	Mizzi Geibel
Sechste „	Louise Martin
Diplomat	Walter Lingner
Ritter	Adolf Schulz

Ein Hofmann	Arnold Bosse
Ein Poet	Paul Martin
Ein Gelahrter	Ludwig Geissler
Chor der Insekten	Friedel Nowack
	Maly Delschaft
	Rose Kersebaum
Famulus	Franz Stein
Baccalaureus	Kurt Katsch
Wagner	Walter Thomass
Homunculus	Gerti Selle
Erichto	Maly Delschaft
Zwei Sphinxe	Gertrud O'Brien
	Elfriede Dittrich
Erste Sirene	Martha Päglow
Zweite „	Else Pencke
Dritte „	Dela Markhof
Die Stimme des Peneios	Philipp Kraus
Erste Nymphe	Erna Addicks
Zweite „	Else Marwenga
Dritte „	Charlotte Tasto
Vierte „	Auguste Sshuchmann
Chiron	Carl Tröndle
Manto	Maly Delschaft
Erste Lamie	Babett Hatje
Empuse	Mizzi Bayer
Dryas	Friedel Nowack
Phorkyaden	Else Kühling
	Emma Schulhof-Frühling
	Rose Kersebaum
Helena	Josefa Flora
Panthalis	Else Kühling
Erste Trojanerin	Else Blume
Lynkeus	Karl Gerhard-Schröder
Euphorion	Friedel Nowack
Raufebold	Arnold Neuweiler
Habebald	Fritz Tetzloff
Haltefest	Carl Tröndle
Wanderer	Georg Hilbert
Philemon	Walter Thomass
Baucis	Emma Schulhof-Frühling
Mangel	Rose Kersebaum
Schuld	Friedel Nowack
Sorge	Josefa Flora
Not	Maja Reubke
Erster Lemur	Konrad Lehmann
Zweiter „	Oscar Dittmar
Engel	Gerti Selle
Engel	Friedel Nowack
Erste Büsserin	Martha Päglow
Zweite „	Ilse Marwenga
Dritte „	Gertrud O'Brien
Eine Büsserin, sonst Gretchen gen.	Maja Reubke
Mater gloriosa	Maly Delschaft

Herren und Damen am Kaiserhof. Gärtner u. Gärtnerinnen, Faunen, Gnomen und Nymphen im Maskenanzug. Pagen, Hofgesinde, Sirenen, Lamien, Chor gefangener Trojanerinnen. Ritter, Knappen, Heerführer, Befehlshaber, Krieger, Lemuren Teufel, Engel.

Einstudierung der Tänze: Fanny Bourgeau.

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

Ein Hofmann
Ein Poet
Ein Gelehrter

Chor der Insekten

Famulus
Baccalaureus
Wagner
Homunculus
Erichto

Zwei Sphinxe

Erste Sirene
Zweite "
Dritte "
Die Stimme des Peneios
Erste Nymphe
Zweite "
Dritte "
Vierte "
Chiron
Manto
Erste Lamie
Empuse
Dryas

Phorkyaden

Helena
Panthalis
Erste Trojanerin
Lynkeus
Euphorion
Raufebold
Habebald
Haltefest
Wanderer
Philemon
Baucis
Mangel
Schuld
Sorge
Not
Erster Lemur
Zweiter "
Engel
Engel
Erste Büsserin
Zweite "
Dritte "
Eine Büsserin, sonst Gretchen ge.
Mater gloriosa

Herren und Damen am Kaiserhof
Faunen, Gnomen und Nymphen
Hofgesinde, Sirenen, Lamien, Ung.
Ritter, Knappen, Heerführer, Bote
Teufel, Engel

Einstudierung der Tänze

Nach dem 3. Akt findet eine Pau

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 14. Mai 1918. Abends 7 Uhr.

(11. Vorstellung im Mai-Zyklus.)

Abschieds-Vorstellung für Oberregisseur

Dr. Alwin Kronacher

und

Carl Gerhard-Schröder

Torquato Tasso

Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von **Goethe**.

In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara.....Ernst Dernburg
Leonore von Este, Schwester des Herzogs.....Maja Reubke
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano.....Josefa Flora
Torquato Tasso.....Carl Gerhard-Schröder
Antonio Montecatino, Staatssekretär.....Ewald Schindler

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Größere Pause nach dem 3. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr ¾10 Uhr.

Schauspiel-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	4 ℳ 20 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 20 ₰	Parterre	1 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	3 „ 70 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 10 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 05 „
1. Rang Balkon	3 „ 70 „	2. Rang Balkon	2 „ 10 „	3. Rang Balkon	0 „ 80 „
1. Rang-Loge	3 „ 70 „	2. Rang-Loge	2 „ 10 „	Gallerie	0 „ 40 „
1. Sperrsitz	3 „ 70 „				

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland** 1200)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, 15. Mai. 12. u. letzte Vorstellun im Mai-Zyklus.

Anfang **6** Uhr.

Der Ring des Nibelungen

Ein Bühnenfestspiel in einem Vorabend und 3 Tagen von Richard Wagner.

Letzter Tag:

Götterdämmerung.

Schluss der Winter-Spielzeit.

Donnerstag, den 16. Mai, abends 7½ Uhr, Eröffnungs-Vorstellung der Sommer-Operetten-Spielzeit.

Gastspiele CARL CLEWING.

Donnerstag, den 16. Mai
Die Fledermaus
Eisenstein.....Carl Clewing.
Lieder zur Laute.....Carl Clewing.

Freitag, den 17. Mai
Das Dreimäderlhaus
Schubert.....Carl Clewing.

Sonnabend, den 18. Mai
Die Fledermaus
Eisenstein.....Carl Clewing.
Lieder zur Laute.....Carl Clewing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 15. Mai 1918. Abends 6 Uhr.

(12. und letzte Vorstellung im Mai-Zyklus.)

Letztes Auftreten von Frl. **Babett Hatje.**

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel in 1 Vorabend und 3 Tagen von Richard Wagner.

Letzter Tag:

Götterdämmerung

In 3 Aufzügen und einem Vorspiel von **Richard Wagner.**

Spielleitung: Peter Lordmann. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Siegfried		Georg Becker
Gunther		Paul Stiegler
Hagen		Willy Bader
Alberich		Philipp Kraus
Brünhilde		Hertha Pfeilschneider
Gutrune		Babett Hatje
Waltraute		Else Blume
Woglinde,	Rheintöchter	Hanna Siegert
Wellgunde,	Rheintöchter	Gertrud O'Brien
Floßhilde,	Rheintöchter	Else Blume
Nornen		Else Blume
Nornen		Gertrud O'Brien
Nornen		Hanna Siegert
Mannen		Oscar Dittmer
Mannen		Konrad Lehmann

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Walkürenfelsen. 1. Aufzug: Die Halle der Gibichungen am Rhein. Der Walkürenfelsen. 2. Aufzug: Vor Gunthers Halle. 3. Aufzug: Waldige Gegend am Rhein. Gunthers Halle.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Während der Ouvertüre bleibt der Zuschauerraum geschlossen.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Opern-Preise:

(einschließlich Garderobe-Gebühr.)

Proszeniumsloge	6	M	20	₰	2. Sperrsitz	3	M	70	₰	Parterre	2	M	40	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	20	„	2. Rang Amphitheater	2	„	85	„	(Sonntags)	2	„	90	„
1. Rang Balkon	5	„	20	„	2. Rang Balkon	2	„	85	„	3. Rang Amphitheater	1	„	55	„
1. Rang-Loge	5	„	20	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	05	„
1. Sperrsitz	5	„	20	„						Gallerie	0	„	50	„

Kassenstunden: An Wochentagen von 11—2 Uhr. Sonntags von 10—2 Uhr. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Schluss der Winter-Spielzeit.

Donnerstag, den 16. Mai, abends 7½ Uhr, Eröffnungs-Vorstellung der Sommer-Operetten-Spielzeit.

Gastspiele **CARL CLEWING.**

Donnerstag, den 16. Mai
Die Fledermaus
Eisenstein ..... Carl Clewing.
Lieder zur Laute ..... Carl Clewing.

Freitag, den 17. Mai
Das Dreimäderlhaus
Schubert ..... Carl Clewing.

Sonnabend, den 18. Mai
Die Fledermaus
Eisenstein ..... Carl Clewing.
Lieder zur Laute ..... Carl Clewing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 16. Mai 1918. Abends 7½ Uhr.

Eröffnungs-Vorstellung
der
Sommer-Operetten-Spielzeit.

Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevys „Reveillon" bearbeitet von B. Haffner und R. Genée.
Musik von **Johann Strauß.**

Spielleitung: **Ferdinand Ahnelt.** Musikalische Leitung: **Manfred Gurlitt.**

Gabriel von Eisenstein, Rentier	—	—
Rosalinde, seine Frau	—	Hanna Siegert
Prinz Orlofsky	—	Ilse Marwenga
Alfred, sein Gesanglehrer	—	Heinrich Niggemeier
Adele, Stubenmädchen Rosalindes	—	Aida Hölzer-Montés
Frank, Gefängnisdirektor	—	Willy Birkenfeld
Frosch, Aufseher im Gefängnis	—	Ferdinand Ahnelt
Dr. Falke, Notar	—	Georg Hilbert
Dr. Blind, Advokat	—	Oscar Dittmer
Ida	Gäste des Prinzen Orlofsky	Dela Markhof
Melanie		Mizi Geibel
Felicita		Vera Bär
Faustine		Minna v. Oest
Silvia		Alma Bading
Mimi		Emma Stallmann
Aly Bey, ein vornehmer Egypter	—	Walter Lingner
Ramusin, japanischer Gesandschaftsattache	—	Guido Senfert
Murren, ein reicher Amerikaner	—	Arnold Bosse
Carriconi, ein spanischer Spieler	—	Fritz Dökel
Ivan, Diener Orlofskys	—	Louis Geißler

Herren und Damen. — Die Handlung spielt in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.

Eisenstein — — — — — Carl Clewing.

Im II. Akt: **Lieder zur Laute,** vorgetragen von **Carl Clewing.**

Tänze: **„Csardas"** . . . . . Joseph Bayer
getanzt von Damen des Ballets
„Frühlingsstimmen", Walzer . . . . . Joh. Strauß
getanzt von Fanny Bourgeau

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Gastspiel-Preise:

Prosceniumsloge	7 M 00 ₰	2. Sperrsitz	4 M 50 ₰	Parterre	3 M 00 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	6 „ 00 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	6 „ 00 „	2. Rang-Loge	8 „ 00 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Gastspiele CARL CLEWING.

Freitag, den 17. Mai
Das Dreimäderlhaus
Schubert . . . . . Carl Clewing.

Sonnabend, den 18. Mai
Die Fledermaus
Eisenstein . . . . . Carl Clewing.
Lieder zur Laute . . . . . Carl Clewing.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 17. Mai 1918. Abends 7½ Uhr.

Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing.

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)

Musik von **Franz Schubert,** für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Franz Schubert	* * *
Baron Schober, Dichter	Georg Becker a. G.
Moritz von Schwind, Maler	Georg Hilbert
Kupelwieser, Zeichner	Arnold Bosse
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Willy Birkenfeld
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Paul Martin
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl (beider Töchter)	Gertrud Frank, Else Wichmann, Clara Roediger
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Dela Markhof
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Walter Lingner
Ferdinand Binder, Posthalter	Georg Minzlaff
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Fritz Pauser
Eine Dame	Bertha Pauser
Schani, ein Pikkolo	Vera Bär
Rosi, Stubenmädchen der Grisi	Lisel Pink-Pank
Frau Brametzberger, Hausbesorgerin	Alma Bading
Frau Weber, Nachbarin	Luise Martin
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Mizi Geibel
Stingl, Bäckermeister	Luis Geißler
Volkssänger	Guido Seyffert, Richard Torger

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing. Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

* * * Schubert . . . . . Carl Clewing.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Gastspiel-Preise:

Prosceniumsloge	7 M 00 ₰	2. Sperrsitz	4 M 50 ₰	Parterre	3 M 00 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	6 „ 00 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	6 „ 00 „	2. Rang-Loge	3 „ 00 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, den 18. Mai. Abends 7½ Uhr.

Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Carl Clewing.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Eisenstein . . . . . Carl Clewing.

Im II. Akt: Einlage: **Lieder zur Laute,** vorgetragen von **Carl Clewing**

Sonntag, den 19. Mai (1. Pfingstfeiertag). Abends 7½ Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend den 18. Mai 1918. Abends 7½ Uhr.

Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevys „Reveillon" bearbeitet von B. Haffner und R. Geneé.
Musik von **Johann Strauß.**

Spielleitung: Ferdinand Ahnelt. — **Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.**

Gabriel von Eisenstein, Rentier	—	—	—
Rosalinde, seine Frau	—	—	— Hanna Siegert
Prinz Orlofsky	—	—	— Ilse Marwenga
Alfred, sein Gesanglehrer	—	—	— Heinrich Niggemeier
Adele, Stubenmädchen Rosalindes	—	—	— Alda Hölzer-Montés
Frank, Gefängnisdirektor	—	—	— Willy Birkenfeld
Frosch, Aufseher im Gefängnis	—	—	— Ferdinand Ahnelt
Dr. Falke, Notar	—	—	— Georg Hilbert
Dr. Blind, Advokat	—	—	— Oscar Dittmer

Ida	Gäste des Prinzen Orlofsky		— Dela Markhof
Melanie			— Mizi Geibel
Felicita			— Vera Bär
Faustine			— Minna v. Oest
Silvia			— Alma Bading
Mimi			— Emma Stallmann
Aly Bey, ein vornehmer Egypter		—	— Walter Lingner
Ramusin, japanischer Gesandschaftsattache		—	— Guido Seyfert
Murrey, ein reicher Amerikaner		—	— Arnold Bosse
Carriconi, ein spanischer Spieler		—	— Fritz Dökel
Iwan, Diener Orlofskys		—	— Louis Geißler

Herren und Damen. — Die Handlung spielt in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.

Eisenstein — — — — — Carl Clewing.

Im II. Akt: **Lieder zur Laute,** vorgetragen von **Carl Clewing.**

Tänze: „Csardas" . . . . . Joseph Bayer
getanzt von Damen des Ballets
„Frühlingsstimmen", Walzer . . . . . Joh. Strauß
getanzt von Fanny Bourgeau

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10½ Uhr.**

Gastspiel-Preise:

Proszeniumsloge	7 M 00 ₰	2. Sperrsitz	4 M 50 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „
1. Rang Balkon	6 „ 00 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „
1. Rang-Loge	6 „ 00 „	2. Rang-Loge	3 „ 00 „
1. Sperrsitz	5 „ 50 „		

Parterre	3 M 00 ₰
3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
3. Rang Balkon	1 „ 20 „
Gallerie	0 „ 60 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, den 19. Mai (1. Pfingstfeiertag). Abends 7½ Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Montag den 20. Mai. (2. Pfingstfeiertag) Abends 7½ Uhr.

Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Carl Clewing
Erste Aufführung des Operettenschlagers

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Bremer Stadt-Theater

Sonntag den 19. Mai 1918. Abends 7½ Uhr.

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt

I. Akt.

Die Prinzessin	Clara Roediger	Der Gesandte in Grün	Paul Martin
Der Großherzog Franz	Heinrich Niggemeier	Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld	Fritz von der Heide, ein Kurier	Georg Minglaff
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Komtesse Karla Trautmannsdorf, Hofdamen	Dela Markhoff
Der Gesandte in Gelb	Fritz Tetzloff	Baronesse Helene Liechtenstein, der Prinzessin	Anna Frank
Der Gesandte in Rot	Arnold Bosse	Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.	

II. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Georg Hilbert
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Hofrat Trusius	Friedrich Litke
Prinzessin Maria Anna	kl. Humann	Dr. van Swieten	Walter Lingner
Prinzessin Maria Christina	kl. Raue	Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dökel
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Resi	Vera Bär
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés	Maruschka	Luise Martin
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer	Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honorationen, Offiziere, Leibgarde.	
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

III. Akt.

Die Kaiserin	Clara Roediger	Fräulein von Teufels, Hofdamen	Ilse Marwenga
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Baronesse Schulhof, Hofdamen	Else Wichmann
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Hofrat Trusius	Friedrich Litke
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés	Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Graf Pepi Cobenzl	Georg Hilbert	Dr. van Swieten	Walter Lingner
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Hofdamen der Kaiserin.	

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Preise der Plätze:

(einschließlich Garderobegebühr)

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag den 20. Mai. (2. Pfingstfeiertag) Abends 7½ Uhr.

Gastspiel des Königl. Hofschauspielers **Carl Clewing**

Erste Aufführung des Operettenschlagers

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater



Montag den 20. Mai 1918.

Abends 7½ Uhr.

Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung. **Erstaufführung**

Drei alte Schachteln

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo,
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	† † †
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Kläre Keller, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Else Wichmann, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkinder.

Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

† † † Hans Klaus Kersting . . . . . Carl Clewing

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gastspiel-Preise:

Proszeniumsloge	7 M 00 ₰	2. Sperrsitz	4 M 50 ₰	Parterre	3 M 00 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	6 „ 00 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	6 „ 00 „	2. Rang-Loge	3 „ 00 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag den 21. Mai. Abends 7½ Uhr.
Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Carl Clewing
Drei alte Schachteln
Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater



Dienstag den 21. Mai 1918.

Abends 7½ Uhr.

Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung. **Erstaufführung**

Drei alte Schachteln

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo,
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	† † †
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Kläre Keller, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Else Wichmann, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkindnr.

Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

† † † Hans Klaus Kersting . . . . . Carl Clewing

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: **Ernst Presber.** Beleuchtung: **Alfons Kuckhoff.**

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gastspiel-Preise:

Proszeniumsloge	7 M 00 ₰	2. Sperrsitz	4 M 50 ₰	Parterre	3 M 00 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	6 „ 00 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	6 „ 00 „	2. Rang-Loge	3 „ 00 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch den 22. Mai. Abends 7½ Uhr.
Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Carl Clewing
Drei alte Schachteln
Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater



Mittwoch, den 22. Mai 1918.

Abends 7½ Uhr.

Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung.

Drei alte Schachteln

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo,
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	† † †
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Kläre Keller, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Else Wichmann, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkindnr.

Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

† † † Hans Klaus Kersting . . . . . Carl Clewing

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Ernst Presber. Beleuchtung: Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gastspiel-Preise:

Proszeniumsloge	7 ℳ 00 ₰	2. Sperrsitz	4 ℳ 50 ₰	Parterre	3 ℳ 00 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	6 „ 00 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	6 „ 00 „	2. Rang-Loge	3 „ 00 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, den 23. und Freitag, den 24. Mai.
Abends 7½ Uhr.
Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Carl Clewing
Drei alte Schachteln
Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Sonnabend, den 25. Mai. Abends 7½ Uhr
Letztes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Carl Clewing
Das Dreimäderlhaus
Operette in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.
Schubert . . . . **Carl Clewing.** **Schober** . . . . **Georg Becker.**

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater



Donnerstag, den 23. Mai 1918.

Abends 7½ Uhr.

Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung.

Drei alte Schachteln

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	† † †
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Kläre Keller, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Else Wichmann, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkinder.

Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

† † † Hans Klaus Kersting . . . . . Carl Clewing

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Ernst Presber. Beleuchtung: Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gastspiel-Preise:

Proszeniumsloge	7 M 00 ₰	2. Sperrsitz	4 M 50 ₰	Parterre	3 M 00 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	6 „ 00 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	6 „ 00 „	2. Rang-Loge	3 „ 00 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200**.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, den 24. Mai.
Abends 7½ Uhr.
Gastspiel des Königl. Hofschauspielers **Carl Clewing**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Sonnabend, den 25. Mai. Abends 7½ Uhr
Letztes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers **Carl Clewing**

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.
Schubert . . . . **Carl Clewing.** **Schober** . . . . **Georg Becker.**

Adolf Villers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater



Freitag, den 24. Mai 1918.

Abends 7½ Uhr.

Gastspiel des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung.

Drei alte Schachteln

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	† † †
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Kläre Keller, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Else Wichmann, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkindnr.

Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

† † † Hans Klaus Kersting . . . . . Carl Clewing

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Ernst Presber. Beleuchtung: Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gastspiel-Preise:

Proszeniumsloge	7 M 00 ₰	2. Sperrsitz	4 M 50 ₰	Parterre	3 M 00 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	6 „ 00 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	6 „ 00 „	2. Rang-Loge	3 „ 00 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, den 25. Mai. Abends 7½ Uhr
Letztes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Carl Clewing
Das Dreimäderlhaus
Operette in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.
Schubert . . . . Carl Clewing. Schober . . . . Georg Becker.

Sonntag, den 25. Mai. Abends 7½ Uhr.
Drei alte Schachteln
Operette in 3 Akten von Walter Kollo.
Dutzendkarten haben keine Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 25. Mai. Abends 7½ Uhr.

Abschiedsgastspiel

des Königl. Hofschauspielers

Carl Clewing

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)

Musik von **Franz Schubert,** für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Franz Schubert	* * *
Baron Schober, Dichter	Georg Becker a. G.
Moritz von Schwind, Maler	Georg Hilbert
Kupelwieser, Zeichner	Arnold Bosse
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Willy Birkenfeld
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Paul Martin
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Emma Schulhof-Frühling
Hederl, Haiderl, Hannerl (beider Töchter)	Gertrud Frank / Else Wichmann / Aida Hölzer-Montés
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Dela Markhof
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Walter Lingner
Ferdinand Binder, Posthalter	Georg Minzlaff
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Fritz Pauser
Eine Dame	Bertha Pauser
Schani, ein Pikkolo	Vera Bär
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Lisel Pink-Pank
Frau Brameyberger, Hausbesorgerin	Alma Bading
Frau Weber, Nachbarin	Luise Martin
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Mizi Geibel
Stingl, Bäckermeister	Luis Geißler
Volkssänger	Guido Seyffert / Richard Torger

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing. Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

* * * **Schubert** . . . . . **Carl Clewing.**

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Gastspiel-Preise:

Proszeniumsloge . . . . . 7 ℳ 00 ₰	2. Sperrsitz . . . . . 4 ℳ 50 ₰	Parterre . . . . . 3 ℳ 00 ₰
1. Rang Amphitheater . . . . 6 „ 00 „	2. Rang Amphitheater . . . . 3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater . . . . 1 „ 70 „
1. Rang Balkon . . . . . 6 „ 00 „	2. Rang Balkon . . . . . 3 „ 00 „	3. Rang Balkon . . . . . 1 „ 20 „
1. Rang-Loge . . . . . 6 „ 00 „	2. Rang-Loge . . . . . 3 „ 00 „	Gallerie . . . . . 0 „ 60 „
1. Sperrsitz . . . . . 5 „ 50 „		

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, den 25. Mai. Abends 7½ Uhr.

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben keine Gültigkeit.

Montag, den 27. Mai. Abends 7½ Uhr

Erstes Gastspiel von **Curt Harden**

Polenblut.

Operette in 3 Akten von Oscar Nedbal.

Bolo . . . . . **Curt Harden.**

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Stadttheater.

Donnerstag, 25. April 1918, abends 7 Uhr:

Einmaliges Gastspiel der Bremer Oper

unter Leitung des Hofrates Julius Otto.

Musikkörper: Das vereinigte philharmonische und Stadttheater-Orchester in Bremen.

Dirigent: Manfred Gurlitt. Spielleitung: Paul Stiegler.

Richard Wagner-Abend.

Erste Abteilung:

Vorspiel: Die Meistersinger in Nürnberg.

Zweite Abteilung:

„Die Walküre"

Erster Aufzug. (Das Innere von Hundings Hütte.)

Personen:

Siegmund	Georg Becker
Hunding	Willy Bader
Sieglinde	Hanna Dewern

Dritte Abteilung:

„Die Walküre"

Dritter Aufzug. (Auf dem Brünnhildenstein). Der Ritt der Walküren. Wotans Abschied. Feuerzauber.

Personen:

Wotan	Kammersänger Paul Stiegler
Brünnhilde	Berta Pfeilschneider

Vierte Abteilung:

„Siegfried."

Dritter Aufzug. (Auf dem Gipfel des Brünnhildensteins.) Brünnhildens Erweckung. Siegfrieds Liebeswerbung.

Personen:

Siegfried	Georg Becker
Brünnhilde	Bertha Pfeilschneider

Fünfte Abteilung:

„Götterdämmerung"

Trauermarsch.

Pause nach dem 1. und 3. Akt der Walküre.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Buchdruckerei A. Liesecke, Osnabrück. 193.

Stadttheater Osnabrück.

Die Winterspielzeit 1917/18 — die neunte unter der Leitung Carl Ulrichs — nahm am 30. Septembe ihren Anfang und erreicht am 30. April ihr Ende. Zur Aufführung gelangten innerhalb **30** Wochen **60** ve schiedene Werke in **207** Vorstellungen (darunter **11** Sondervorstellungen für Rüstungsarbeiter und **3** unentge liche für Volksschulen).

Im einzelnen fanden statt (die mit * bezeichneten **20** Stücke waren für Osnabrück **neu**):

a) **38 Klassikervorstellungen** mit **18** verschiedenen Werken, und zwar:

Don Carlos (2 mal), Emilia Galotti (1), Hans Sachs-Spiele [Fahrende Schüler im Paradies, Gestohlene Schinken, Heiße Eisen, Junge Wittfrau Franziska, Kälberbrüten] (5), Kaufmann von Venedig (6), Laune des Verliebten (4), Maria Stuart (4), Medea (1), Minna von Barnhelm (6), Nachtwächter (4), Nathan der Weise (2), Räuber (2), Wallensteins Lager (3), Was ihr wollt (2), Zerbrochene Krug (3mal).

Zu Worte kamen:

Wolfgang von Goethe (4 mal), Franz Grillparzer (1), Hans Sachs (5), Heinrich von Kleist (3), Theodor Körner (4), Gotthold Ephraim Lessing (9), Friedrich von Schiller (11), William Shakespeare (8 mal).

b) **43 Schauspielvorstellungen** mit **15** verschiedenen Stücken, nämlich:

* Ahrenshooper (3 mal), Alt-Heidelberg (6), Ehre (6), Fuhrmann Henschel (4), Heimat (6), * Im Bahnwärterhaus (2), * Luther (8), * Morituri [Teja, Fritzchen, Ewig Männliche] (2), Narziß (1), Neuvermählten (1), Rosmersholm (2), Strom (3), Ueber die Kraft (2), * Zwischen den Schlachten (1 mal).

Im Spielplan erschienen:

Björnstjerne Björnson (3 mal), A. C. Brachvogel (1), Axel Delmar (3), Max Halbe (3), Gerhart Hauptmann (4), Henrik Ibsen (2), Wilhelm Meyer-Förster (6), Paul Friedrich Schröder (8), A. Stein-Landesmann (2), Hermann Sudermann (14 mal).

c) **40** Vorstellungen von **Lustspielen, Komödien** u. **Schwänken** mit **18** verschiedenen Stücken:

* Beiden Seehunde (3 mal), Bemoostes Haupt (5), * Ehrliche Frau Schlampampe (2), * Gefährliche Jahre (3), Geheime Agent (1), Goldene Eva (3), * Goldene Spiegel Großstadtluft (5), * Herr Peter Squentz (2), * 100000 (3), * Klubleute (1), * Meine Frau, die Hofschauspielerin Schulreiterin (3), * Stahl und Geld (3), * Tante Sparta (3), Ultimo (3), * Unbestechliche (1 mal).

Verfasser:

Roderich Benedix (5mal), Max Bernstein und Heller (2), Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg Max Dreyer (1), Fritz Friedmann-Frederich (1), Gryphius (2), Friedrich Wilhelm Hackländer (1), ziger (3), Alfred Möller und Lothar Sachs (7), von Moser (3), Emil Pohl (3), Christian Reuter Karl Rößler (3), Franz von Schönthan und Franz Ellfeld (3), Johannes Wiegand (6), Hanns Zoch

d) **21** Vorstellungen der **Märchenkomödie** „Sneewittchen die sieben Zwerge" (C. A. Görner).

e) **62** Vorstellungen von **Operetten, Singspielen** und **musikalischen Werken** mit **7** verschiedenen Stücken:

Dreimäderlhaus [Schubert-Berté] (16 mal), * Lied [Offenbach] (2), * Hoflieferantin [Stein/Hirsch * Kaiserplatz [Schottländer] (13), Mein Leopold [Bial] (4), * O schöne Zeit, o selige Zeit [Decker/Gorge Verschwender [Raimund/Kreutzer] (4 mal).

f) **1** Gastvorstellung der **Bremer Oper** mit Bruchstücken „Der Ring des Nibelungen" (Richard Wagner).

g) **1 Liederabend** (Elisabeth van Endert).

h) **1 Klassischer Tanzkunst-Abend** (Schwarzkopf-Ballet).

An **Einzelgästen** brachte die Spielzeit:

Olaf Bach (1 mal), Georg Becker (6), Ernst Dernburg Lotte Doerner (3), Hans Ebert (26), Heinz Josepha Flora (5), Friedrich Holthaus (2), Ludwig Robert Nhil (6), Dr. Max Nikolaus (2), Leo heim (3), Ludwig Vanoni (1), Anton Wißmann

Bemerkenswerte Veranstaltungen.

Historischer Lustspiel-Zyklus:

Erster Abend. Das sechzehnte Jahrhundert. Hans Sachs (1494/1576). „Das heiße Eisen. Der fahrende Schüler im Paradies. Die junge Wittfrau Franziska. Das Kälberbrüten. Der gestohlene Schinken." (25. Oktober 1917.)

Zweiter Abend. Das siebzehnte Jahrhundert. Andreas Gryphius (1616/64). „Herr Peter Squentz." Christian Reuter (geb. 1665, Todesjahr unbekannt). „Die ehrliche Frau Schlampampe." (11. Dezember 1917.)

Dritter Abend. Das achtzehnte Jahrhundert. G. E. Lessing (1729/81). „Minna von Barnhelm." (22. Januar 1918.)

Vierter Abend. Ende des achtzehnten und Anfang des neunzehnten Jahrhunderts. Wolfgang von Goethe (1749/1832). „Die Laune des Verliebten." Theodor von Körner (1791-1813). „Der Nachtwächter." Heinrich von Kleist (1777/1811). „Der zerbrochene Krug." (27. Januar 1918).

Fünfter Abend. Mitte des neunzehnten Jahrhunderts. (Roderich Benedix (1811/73). „Das bemooste Haupt." (16. Februar 1918.)

Sechster Abend. Mitte des neunzehnten Jahrhunderts. Fr. W. Hackländer (1816/77). „Der geheime Agent." (8. April 1918.)

Siebenter Abend. Ende des neunzehnten Jahrhunderts Gustav von Moser (1825/1903). „Ultimo." (12. April 19

Achter Abend. Das zwanzigste Jahrhundert. Johannes B gand. „Die Tante aus Sparta." (21. April 1918.

Nordischer Schauspiel-Zyklus:

Erster Abend. Björnstjerne Björnson. „Zwischen den Sch ten." „Die Neuvermählten." (8. November 1917.

Zweiter Abend. Henrik Ibsen. „Rosmersholm." (30. N vember 1917.)

Dritter Abend. Björnstjerne Björnson. „Ueber die Kra (20. Februar 1918.)

Nationalwoche der deutschen Bühnen für die Zeichnung 7. Kriegsanleihe (30. September bis 6. Oktober).

Sudermanns Geburtstagsfeier (30. September).

Hindenburgs Geburtstagsfeier (1. Oktober).

Reformations-Gedenkfeier (31. Oktober).

Schillers Geburtstagsfeier (11. November).

Lessings Geburtstagsfeier (22. Januar).

Schuberts Geburtstagsfeier (1. Februar).

Bremer Stadt-Theater



Sonntag, den 26. Mai 1918.

Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung.

Drei alte Schachteln

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo,
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	Heinrich Niggemeier
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne (Freundinnen von Ursula)	Luise Martin, Kläre Keller, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes (Mauerblümchen)	Dela Markhof, Else Wichmann, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkindnr.
Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Ernst Presber. Beleuchtung: Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, den 27. Mai. Abends 7½ Uhr
Erstes Gastspiel von
CURT HARDEN
Erstes Auftreten von **Eva Graf** vom Hoftheater in Altenburg
Polenblut.
Operette in 3 Akten von Oscar Nedbal.
Bolo . . . . . **Curt Harden.**
Helena . . . . . **Eva Graf.**
Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Dienstag, den 28. Mai. Abends 7½ Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**
Drei alte Schachteln
Operette in 3 Akten von Walter Kollo.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 27. Mai. Abends 7½ Uhr.

Erstes Gastspiel von

CURT HARDEN

Erstes Auftreten von **Eva Graf** vom Hoftheater in Altenburg.

Polenblut

Operette in 3 Akten von **Oscar Nedbal.**

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Pan Jan Zarémba, Gutsherr	Ferdinand Ahnelt
Helena, seine Tochter	Eva Graf
Graf Boléslav Baránski	* * *
Bronio v. Popiel, sein Freund	Willy Birkenfeld
Wanda Kwasinskaja, Tänzerin an der Warschauer Oper	Aida Hölzer-Montés
Jadwiga Pawlówa, ihre Mutter	Emma Schulhof-Frühling
v. Mirski	Georg Hilbert
v. Gorski	Arnold Bosse
v. Wolénski	Oskar Dittmer
v. Senówicz	Fritz Dökel
Fräulein v. Drygalska	Anna Frank
Komtesse Jozia Napolska	Else Wichmann
Wlastek, bedienstet bei Baranski	Paul Martin

Edelleute, Freunde des Grafen Baranski

Ballgäste, Edelleute, Bauernvolk, Mägde, Musikanten, eine Pfändungskommission, Lakaien.

Das erste Bild spielt auf dem Polenball in Warschau, das zweite einige Tage später auf dem Gute des Grafen Baranski und das dritte Bild ebenda zur Erntezeit desselben Jahres.

* * * **Baránski** . . . . . **Curt Harden.**

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, den 28. Mai. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Mittwoch, den 29. Mai. Abends 7½ Uhr.

Zweites Gastspiel von

CURT HARDEN

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von Karl Millöcker.

Simon . . . . . **Curt Harden.**

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater



Dienstag, den 28. Mai 1918.

Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung.

Drei alte Schachteln

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo,
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	Heinrich Niggemeier
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Kläre Keller, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Else Wichmann, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkindnr.

Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Ernst Presber. Beleuchtung: Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 ℳ 00 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 50 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „		

Parterre	2 ℳ 20 ₰
(Sonntags)	2 „ 70 „
3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
3. Rang Balkon	1 „ 00 „
Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, den 29. Mai. Abends 7½ Uhr.
Zweites Gastspiel von
CURT HARDEN
Der Bettelstudent.
Operette in 3 Akten von Karl Millöcker.
Simon . . . . . **Curt Harden.**
Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Donnerstag, den 26. Mai. Abends 7½ Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**
Drei alte Schachteln
Operette in 3 Akten von Walter Kollo.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 29. Mai. Abends 7½ Uhr.

Zweites Gastspiel von

CURT HARDEN

Der Bettelstudent

Operette in 3 Akten von Karl Millöcker.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Palmatica Gräfin Nowalska		Emma Schulhof-Frühling
Laura, Bronislawa	deren Töchter	Eva Graf, Ilse Marwenga
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau		Ferdinand Ahnelt
v. Wangenheim, Major	im sächsischen Heere	Oscar Dittmer
v. Henrici, Rittmeister		Walter Lingner
v. Schweinitz, Leutnant		Arnold Bosse
v. Rochow, Leutnant		Fritz Dökel
v. Richthoffen, Cornet		Lisel Pink-Pank
Bogumil Malachowski, Musikgraf von Krakau, Palmaticas Vetter		Paul Martin
Eva, dessen Gattin		Alma Bading
Jan Janicki, Symon Rymanowicz	Studenten der japellonischen Universität in Krakau	Willy Birkenfeld
Der Bürgermeister von Krakau		Friedrich Litke
Onuphrie, Palmaticas Leibeigener		Ludwig Geissler
Enterich, sächs. Invalide und Kerkermeister		Georg Hilbert
Piffke, Puffke	Schließer auf der Zitadelle zu Krakau	Georg Minzlaff, Fritz Pauser
Rey, ein Wirt		Guido Seyfert
Waclaw, ein Gefangener		Richard Torger
Ein Weib		Cläre Keller

Edelleute, Edelfrauen. Stadträte, Bürger und Bürgerfrauen, Kaufleute, Meßbesucher, eine Musikbande, sächs. Soldaten. Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit: 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt „der Starke", König von Polen und Kurfürst von Sachsen.

Symon . . . . . Curt Harden.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, den 30. Mai. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. Operetten-Novität.

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Freitag, den 31. Mai. Abends 7½ Uhr.

Drittes Gastspiel von

CURT HARDEN

Polenblut.

Operette in 3 Akten von Oscar Nedbal.

Bolo . . . . . Curt Harden.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater



Donnerstag, den 30. Mai 1918.

Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung.

Gedenkt der Ludendorf-Spende.

Veni oder Visouxalis

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo,
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	Heinrich Niggemeier
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Kläre Keller, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Else Wichmann, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkinder.
Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Ernst Presber. Beleuchtung: Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, den 31. Mai. Abends 7½ Uhr.
Vorstellung zu Gunsten der
Ludendorf-Spende.
Für die Hinterbliebenen unserer tapferen Krieger.
Prolog verfaßt von **Herbert Eulenberg**, gesprochen von **Josefa Flora.**
Drittes Gastspiel von **CURT HARDEN**
Polenblut.
Operette in 3 Akten von Oscar Nedbal.
Bolo . . . . . **Curt Harden.**

Sonnabend, den 1. Juni. Abends 7½ Uhr.
Anläßlich der Opfertage für die
Ludendorf-Spende.
Prolog verfaßt von **Herbert Eulenberg**, gesprochen von **Josefa Flora.**
Viertes Gastspiel von **CURT HARDEN**
Die Csárdásfürstin.
Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.
Edwin . . . . . **Curt Harden.**

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 31. Mai. Abends 7½ Uhr.

Vorstellung zu Gunsten der

Ludendorff-Spende.

(Für die Hinterbliebenen unserer tapferen Krieger.)

PROLOG

verfaßt von **Herbert Eulenberg,** gesprochen von **Josefa Flora.**

Drittes Gastspiel von

CURT HARDEN

Polenblut

Operette in 3 Akten von **Oscar Nedbal.**

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Pan Jan Zarémba, Gutsherr ..... Ferdinand Ahnelt
Helena, seine Tochter ..... Eva Graf
Graf Boléslav Baránski ..... * * *
Bronio v. Popiel, sein Freund ..... Willy Birkenfeld
Wanda Kwasinskaja, Tänzerin an der Warschauer Oper ..... Aida Hölzer-Montés
Jadwiga Pawlówa, ihre Mutter ..... Emma Schulhof-Frühling

v. Mirski, v. Gorski, v. Wolénski, v. Senówicz — Edelleute, Freunde des Grafen Baranski .... Georg Hilbert, Arnold Bosse, Oskar Dittmer, Fritz Dökel
Fräulein v. Drygalska ..... Anna Frank
Komtesse Jozia Napolska ..... Else Wichmann
Wlastek, bedienstet bei Baranski ..... Paul Martin

Ballgäste, Edelleute, Bauernvolk, Mägde, Musikanten, eine Pfändungskommission, Lakaien.

Das erste Bild spielt auf dem Polenball in Warschau, das zweite einige Tage später auf dem Gute des Grafen Baranski und das dritte Bild ebenda zur Erntezeit desselben Jahres.

* * * **Baránski** ..... **Curt Harden.**

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, den 1. Juni. Abends 7½ Uhr.
Anläßlich der Opfertage für die
Ludendorff-Spende.
Prolog verfaßt von **Herbert Eulenberg,** gesprochen von **Josefa Flora.**
Viertes Gastspiel von **CURT HARDEN**
Die Csárdásfürstin.
Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.
Edwin ..... **Curt Harden.**

Sonntag, den 2. Juni. Abends 7½ Uhr.
Drei alte Schachteln
Operette in 3 Akten von Walter Kollo.
Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Gedenkt der Ludendorff-Spende.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 1. Juni. Abends 7½ Uhr.

Anläßlich der Opfertage für die

Ludendorff-Spende.

(Für unsere kriegsbeschädigten Soldaten.)

PROLOG

verfaßt von **Herbert Eulenberg,** gesprochen von **Josefa Flora.**

Viertes Gastspiel von

CURT HARDEN

Die Csárdásfürstin

Operette in 3 Akten. Text von Leo Stein und Bela Jenbach.
Musik von Emmerich Kálmán.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Georg Hilbert
Anhilte, seine Frau	Emma Schulhof-Frühling
Edwin Ronald, beider Sohn	* * *
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Ilse Marwenga
Graf Boni Kancsianu	Willy Birkenfeld
Sylva Varescu	Eva Graf
Eugen v. Rohnsdorf, Oberleutnant d. R.	Oscar Dittmer
Feri von Kerekes, gen. Feribácsi	Ferdinand Ahnelt
Botschafter Mac Grave	Arnold Bosse
von Merö, von Szerényi (Kavaliere)	Walter Lingner, Richard Torger
von Endrey, von Vihar (Kavaliere)	Georg Minzlaff, Fritz Dökel
Julisca, Aranka, Cleo, Rizzi, Selma, Mia, Daisy, Vally (Varietédamen)	Mizi Geibel, Vera Bär, Berta Pauser, Gertrud Mazzoni, Anny Köster, Mary Otto, Lisel Pink-Pank, Anny Brehke
Kiss, Notar	Paul Martin
Miksá, Oberkellner	Guido Seyfert
Lakai	Fritz Pauser

* * * Edwin . . . . . Curt Harden.

Der 1. Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der 2. in einer Großstadt im Palast des Fürsten Lippert-Weylersheim, der 3. in einem ersten Hotel der gleichen Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 ℳ 00 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 50 ₰	Parterre	2 ℳ 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland** 1200.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, den 2. Juni. Abends 7½ Uhr.

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Montag, den 3. Juni. Abends 7½ Uhr.

Fünftes Gastspiel von **CURT HARDEN**

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.

Edwin . . . . . Curt Harden.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Mittwoch, den 5. Juni, Abschiedsgastspiel Curt Harden „Der Bettelstudent".

Adolf Wilkens, Bremen, Langenstraße 81.

Gedenkt der Ludendorff-Spende.

Bremer Stadt-Theater



Sonntag, den 2. Juni 1918.

Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung.

Drei alte Schachteln

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo,
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	Heinrich Niggemeier
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Kläre Keller, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Else Wichmann, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkinder.
Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Ernst Presber. Beleuchtung: Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, den 3. Juni. Abends 7½ Uhr.

Vorletztes Gastspiel von **CURT HARDEN**

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.

Edwin . . . . . **Curt Harden.**

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Dienstag, den 4. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Mittwoch, den 5. Juni, Abschiedsgastspiel Curt Harden „Der Bettelstudent".

Adolf Müllers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 3. Juni. Abends 7½ Uhr.

Vorletztes Gastspiel von

CURT HARDEN

Die Csárdásfürstin

Operette in 3 Akten. Text von Leo Stein und Bela Jenbach.
Musik von Emmerich Kálmán.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim		von Endrey	Georg Minzlaff
Anhilte, seine Frau	Emma Schulhof-Frühling	von Vibar (Kavaliere)	Fritz Dökel
Edwin Ronald, beider Sohn		Julisca	Mizi Geibel
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Ilse Marwenga	Aranka	Vera Bär
Graf Boni Kancsianu	Willy Birkenfeld	Cleo	Berta Pauser
Sylva Varescu	Eva Graf	Rizzi	Gertrud Mazzoni
Eugen v. Rohnsdorf, Oberleutnant d. R.	Oscar Dittmer	Selma (Varietédamen)	Anny Köster
Feri von Kerekes, gen. Feribácsi	Ferdinand Ahnelt	Mia	Mary Otto
Botschafter Mac Grave	Arnold Bosse	Daisy	Lisel Pink-Pank
von Merö (Kavaliere)	Walter Lingner	Vally	Anny Brehke
von Szerényi (Kavaliere)	Richard Torger	Kiss, Notar	Paul Martin
		Miksá, Oberkellner	Guido Seyfert
		Lakai	Fritz Pauser

Edwin . . . . . Curt Harden.

Der 1. Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der 2. in einer Großstadt im Palast des Fürsten Lippert-Weylersheim, der 3. in einem ersten Hotel der gleichen Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10½ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200**.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, den 4. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Mittwoch, den 5. Juni. Abends 7½ Uhr.

Abschieds-Gastspiel von **CURT HARDEN**

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von Karl Millöcker.

Simon . . . . . **Curt Harden.**

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater



Dienstag, den 4. Juni 1918.

Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung.

Drei alte Schachteln

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo,
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	Heinrich Niggemeier
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Kläre Keller, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Else Wichmann, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkinder.
Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Ernst Presber. Beleuchtung: Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200**.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, den 5. Juni. Abends 7½ Uhr.

Abschieds-Gastspiel von **CURT HARDEN**

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von Karl Millöcker.

Simon . . . . . **Curt Harden.**

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Donnerstag, den 6. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 5. Juni. Abends 7½ Uhr.

Abschieds-Gastspiel von

CURT HARDEN

Der Bettelstudent

Operette in 3 Akten von Karl Millöcker.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Palmatica Gräfin Nowalska	Emma Schulhof-Frühling
Laura, Bronislawa } deren Töchter	Eva Graf, Ilse Marwenga
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Ferdinand Ahnelt
v. Wangenheim, Major } im sächsischen Heere	Oscar Dittmer
v. Henrici, Rittmeister } im sächsischen Heere	Walter Lingner
v. Rochow, Leutnant } im sächsischen Heere	Fritz Dökel
v. Richthoffen, Cornet } im sächsischen Heere	Lisel Pink-Pank
Bogumil Malachowski, Musikgraf von Krakau, Palmaticas Vetter	Arnold Bosse
Eva, dessen Gattin	Alma Bading
Jan Janicki, Symon Rymanowicz } Studenten der japellonischen Universität in Krakau	Willy Birkenfeld
Der Bürgermeister von Krakau	Friedrich Litke
Onuphrie, Palmaticas Leibeigener	Ludwig Geissler
Enterich, sächs. Invalide und Kerkermeister	Georg Hilbert
Piffke, Puffke } Schließer auf der Zitadelle zu Krakau	Georg Minzlaff, Fritz Pauser
Rey, ein Wirt	Guido Seyfert
Waclaw, ein Gefangener	Richard Torger
Ein Weib	Cläre Keller

Edelleute, Edelfrauen. Stadträte, Bürger und Bürgerfrauen, Kaufleute, Meßbesucher, eine Musikbande, sächs. Soldaten. Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit: 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt „der Starke", König von Polen und Kurfürst von Sachsen.

Symon . . . . . Curt Harden.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge . . . . . 5 M 00 ₰	2. Sperrsitz . . . . . 3 M 50 ₰	Parterre . . . . . 2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater . . . . 4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater . . . . 2 „ 20 „	(Sonntags) . . . . . 2 „ 70 „
1. Rang Balkon . . . . . 4 „ 50 „	2. Rang Balkon . . . . . 2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater . . . . 1 „ 50 „
1. Rang-Loge . . . . . 4 „ 50 „	2. Rang-Loge . . . . . 2 „ 20 „	3. Rang Balkon . . . . . 1 „ 00 „
1. Sperrsitz . . . . . 4 „ 00 „		Gallerie . . . . . 0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, den 6. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Freitag, den 7. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.

Edwin . . . . . **Georg Becker a. G.**

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater



Donnerstag, den 6. Juni 1918.

Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung.

Veni, vidi, Vicopolum

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo,
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	Heinrich Niggemeier
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Kläre Keller, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Else Wichmann, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkinder.
Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Ernst Presber. Beleuchtung: Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, den 7. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.

Edwin . . . . . **Georg Becker a. G.**

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Sonnabend, den 8. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 7. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Csárdásfürstin

Operette in 3 Akten. Text von Leo Stein und Bela Jenbach.
Musik von Emmerich Kálmán.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim		Georg Hilbert
Anhilte, seine Frau		Emma Schulhof-Frühling
Edwin Ronald, beider Sohn		* * *
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten		Ilse Marwenga
Graf Boni Kancsianu		Willy Birkenfeld
Sylva Varescu		Eva Graf
Eugen v. Rohnsdorf, Oberleutnant d. R.		Oscar Dittmer
Feri von Kerekes, gen. Feribácsi		Ferdinand Ahnelt
Botschafter Mac Grave		Arnold Bosse
von Merö	Kavaliere	Walter Lingner
von Szerényi	Kavaliere	Richard Torger
von Endrey	Kavaliere	Georg Minzlaff
von Vihar	Kavaliere	Fritz Dökel
Julisca	Varietédamen	Mizi Geibel
Aranka	Varietédamen	Vera Bär
Cleo	Varietédamen	Berta Pauser
Rizzi	Varietédamen	Gertrud Mazzoni
Selma	Varietédamen	Anny Köster
Mia	Varietédamen	Mary Otto
Daisy	Varietédamen	Lisel Pink-Pank
Vally	Varietédamen	Anny Brehke
Kiss, Notar		Ludwig Geißler
Miksá, Oberkellner		Guido Seyfert
Lakai		Fritz Pauser

* * * Edwin . . . . . Georg Becker.

Der 1. Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der 2. in einer Großstadt im Palast des Fürsten Lippert-Weylersheim, der 3. in einem ersten Hotel der gleichen Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 ℳ 00 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 50 ₰	Parterre	2 ℳ 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, den 8. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Sonntag, den 9. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.

Edwin . . . . . Georg Becker.

Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 8. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Willy Ortmann.

I. Akt.

Die Prinzessin	Eva Graf	Der Gesandte in Grün	Paul Martin
Der Großherzog Franz	Heinrich Niggemeier	Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld	Fritz von der Heide, ein Kurier	Georg Minglaff
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Komtesse Karla Trautmannsdorf, Hofdamen	Dela Markhoff
Der Gesandte in Gelb	Guido Seyffert	Baronesse Helene Liechtenstein, der Prinzessin	Anna Frank
Der Gesandte in Rot	Arnold Bosse	Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.	

II. Akt.

Die Kaiserin	Eva Graf	Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Georg Hilbert
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Hofrat Crusius	Friedrich Litke
Prinzessin Maria Anna	kl. Humann	Dr. van Swieten	Walter Lingner
Prinzessin Maria Christina	kl. Raue	Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dökel
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Resi	Vera Bär
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés	Maruschka	Luise Martin
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer	Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honoratioren, Offiziere, Leibgarde.	
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

III. Akt.

Die Kaiserin	Eva Graf	Fräulein von Teufels, Hofdamen	Ilse Marwenga
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Baronesse Schulhof	Else Wichmann
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Hofrat Crusius	Friedrich Litke
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés	Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Graf Pepi Cobenzl	Georg Hilbert	Dr. van Swieten	Walter Lingner
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Hofdamen der Kaiserin.	

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, den 9. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.

Edwin . . . . . **Georg Becker.**

Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Montag, den 10. Juni. Abends 7½ Uhr.

Erstes Gastspiel von **Hermann Feiner**

in neuer Einstudierung.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Akten von Carl Zeller.

Adam, Vogelhändler . . . . . **Hermann Feiner.**

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 9. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Csárdásfürstin

Operette in 3 Akten. Text von Leo Stein und Bela Jenbach.
Musik von Emmerich Kálmán.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Georg Hilbert
Anhilte, seine Frau	Gertrud O'Brien
Edwin Ronald, beider Sohn	
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Ilse Marwenga
Graf Boni Kancsianu	Willy Birkenfeld
Sylva Varescu	Eva Graf
Eugen v. Rohnsdorf, Oberleutnant d. R.	Oscar Dittmer
Feri von Kerekes, gen. Feribácsi	Ferdinand Ahnelt
Botschafter Mac Grave	Arnold Bosse
von Merö, von Szerényi — Kavaliere	Walter Lingner, Richard Torger
von Endrey, von Vihar — Kavaliere	Georg Minzlaff, Fritz Dökel
Julisca, Aranka, Cleo, Rizzi, Selma, Mia, Daisy, Vally — Varietédamen	Mizi Geibel, Vera Bär, Berta Pauser, Gertrud Mazzoni, Anny Köster, Mary Otto, Lisel Pink-Pank, Anny Brehke
Kiss, Notar	Ludwig Geißler
Miksá, Oberkellner	Guido Seyfert
Lakai	Fritz Pauser
Edwin	Georg Becker.

Der 1. Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der 2. in einer Großstadt im Palast des Fürsten Lippert-Weylersheim, der 3. in einem ersten Hotel der gleichen Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, den 10. Juni. Abends 7½ Uhr.

Erstes Gastspiel von **Hermann Feiner**

In neuer Einstudierung.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Akten von Carl Zeller.

Adam, Vogelhändler . . . . . **Hermann Feiner.**

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Dienstag, den 11. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 10. Juni. Abends 7½ Uhr.

Erstes Gastspiel von

Hermann Feiner

In neuer Einstudierung:

Der Vogelhändler

Operette in 3 Akten (nach einer Idee des Bieville) von M. West und L. Held. Musik von **Carl Zeller.**

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Kurfürstin Marie	Eva Graf	Emmerenz, seine Tochter	Luise Martin
Baronin Adelaide (Hofdamen)	Emma Schulhof-Frühling	Nebel, Wirtin	Alma Bading
Komtesse Mimi (Hofdamen)	Mizi Geibel	Jette, Kellnerin	Dela Markhof
Baron Webs, kurfürstl. Wald- u. Wildmeister	Ferdinand Ahnelt	Quendel, Hoflakai	Fritz Dökel
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe	Heinrich Niggemeier	Mauroner (Tiroler)	Richard Torger
von Scharrnagel, Kammerherr	Fritz Pauser	Egydi (Tiroler)	Walter Lingner
Süffle (Professoren)	Georg Hilbert	Magerl (Tiroler)	Arnold Bosse
Würmchen (Professoren)	Willi Birkenfeld	Zwilling (Gemeinde-Ausschüsse)	Ludwig Geißler
Adam, Vogelhändler aus Tirol	" "	Keller (Gemeinde-Ausschüsse)	Friedrich Littke
Die Briefchristel	Ilse Marwenga	Weinleber (Gemeinde-Ausschüsse)	Guido Seyfert
Schneck, Dorfschulze	Oscar Dittmer	Ein Piquer	Georg Minzlaff

*** **Adam, Vogelhändler** . . . . . **Hermann Feiner.**

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts. — Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, den 11. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Mittwoch, den 12. Juni. Abends 7½ Uhr.

Zweites Gastspiel von **Hermann Feiner**

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Akten von Carl Zeller.

Adam, Vogelhändler . . . . . **Hermann Feiner.**

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater



Dienstag, den 11. Juni 1918.

Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung.

Veni oldn Dschonstalu

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	Heinrich Niggemeier
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Kläre Keller, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Else Wichmann, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkinder.
Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Ernst Presber. Beleuchtung: Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, den 12. Juni. Abends 7½ Uhr.
Zweites Gastspiel von **Hermann Feiner**
Der Vogelhändler.
Operette in 3 Akten von Carl Zeller.
Adam, Vogelhändler . . . . . Hermann Feiner.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Donnerstag, den 13. Juni. Abends 7½ Uhr.
Letztes Gastspiel von **Hermann Feiner**
Die Csárdásfürstin.
Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.
Boni . . . . Hermann Feiner. Edwin . . . . Georg Becker.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 10. Juni. Abends 7½ Uhr.

Zweites Gastspiel von

Hermann Feiner

Der Vogelhändler

Operette in 3 Akten (nach einer Idee des Bieville) von M. West und L. Held. Musik von **Carl Zeller.**

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Kurfürstin Marie	Eva Graf
Baronin Adelaide, Komtesse Mimi (Hofdamen)	Emma Schulhof-Frühling, Mizi Geibel
Baron Webs, kurfürstl. Wald- u. Wildmeister	Ferdinand Ahnelt
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe	Heinrich Niggemeier
von Scharrnagel, Kammerherr	Fritz Pauser
Süffle, Würmchen (Professoren)	Georg Hilbert, Willi Birkenfeld
Adam, Vogelhändler aus Tirol	* * *
Die Briefchristel	Ilse Marwenga
Schneck, Dorfschulze	Oscar Dittmer
Emmerenz, seine Tochter	Luise Martin
Nebel, Wirtin	Alma Bading
Jette, Kellnerin	Dela Markhof
Quendel, Hoflakai	Fritz Dökel
Mauroner, Egydi (Tiroler)	Richard Torger, Walter Lingner
Magerl, Zwilling, Keller, Weinleber (Gemeinde-Ausschüsse)	Arnold Bosse, Ludwig Geißler, Friedrich Littke, Guido Seyfert
Ein Piquer	Georg Minzlaff

* * * **Adam, Vogelhändler** . . . . . **Hermann Feiner.**

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts. — Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, den 13. Juni. Abends 7½ Uhr.

Letztes Gastspiel von **Hermann Feiner**

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.

...ni . . . . **Hermann Feiner.** **Edwin** . . . . . **Georg Becker.**

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Freitag, den 14. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 13. Juni. Abends 7½ Uhr.

Letztes Gastspiel von

Hermann Feiner

Die Csárdásfürstin

Operette in 3 Akten. Text von Leo Stein und Bela Jenbach.
Musik von Emmerich Kálmán.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Karl Satow.

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim		Georg Hilbert
Anbilte, seine Frau		Gertrud O'Brien
Edwin Ronald, beider Sohn		* * *
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten		Ilse Marwenga
Graf Boni Kancsianu		† † †
Sylva Varescu		Eva Graf
Eugen v. Rohnsdorf, Oberleutnant d. R.		Oscar Dittmer
Feri von Kerekes, gen. Feribácsi		Ferdinand Ahnelt
Botschafter Mac Grave		Arnold Bosse
von Merö	Kavaliere	Walter Lingner
von Szerényi	Kavaliere	Richard Torger
von Endrey	Kavaliere	Georg Minzlaff
von Vihar	Kavaliere	Fritz Dökel
Julisca	Varietédamen	Mizi Geibel
Aranka	Varietédamen	Vera Bär
Cleo	Varietédamen	Berta Pauser
Rizzi	Varietédamen	Gertrud Mazzoni
Selma	Varietédamen	Anny Köster
Mia	Varietédamen	Mary Otto
Daisy	Varietédamen	Lisel Pink-Pank
Vally	Varietédamen	Anny Brehke
Kiss, Notar		Ludwig Geißler
Miksá, Oberkellner		Guido Seyfert
Lakai		Fritz Pauser

* * * **Edwin** . . . . . **Georg Becker.**

† † † **Boni** . . . . . **Hermann Feiner.**

Der 1. Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der 2. in einer Großstadt im Palast des Fürsten Lippert-Weylersheim, der 3. in einem ersten Hotel der gleichen Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, den 14. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Sonnabend, den 15. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater



Freitag, den 14. Juni 1918.

Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung.

Die Csárdásfürstin

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	Heinrich Niggemeier
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Kläre Keller, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Else Wichmann, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkinder.
Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Ernst Presber. Beleuchtung: Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—1½ Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, den 15. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Sonntag, den 16. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.

Edwin . . . . . **Georg Becker.**

Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 15. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

I. Akt.

Die Prinzessin	Eva Graf
Der Großherzog Franz	Heinrich Niggemeier
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling
Der Gesandte in Gelb	Guido Seyffert
Der Gesandte in Rot	Arnold Bosse
Der Gesandte in Grün	Paul Martin
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Fritz von der Heide, ein Kurier	Georg Minzlaff
Komtesse Karla Trautmannsdorf, Hofdamen	Dela Markhoff
Baronesse Helene Liechtenstein, der Prinzessin	Anna Frank

Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.

II. Akt.

Die Kaiserin	Eva Graf
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier
Prinzessin Maria Anna	kl. Humann
Prinzessin Maria Christina	kl. Naue
Der Kanzler	Willy Birkenfeld
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling
Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Georg Hilbert
Hofrat Crusius	Friedrich Litke
Dr. van Swieten	Walter Lingner
Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dökel
Resi	Mize Geibel
Maruschka	Luise Martin

Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honorationen, Offiziere, Leibgarde.

III. Akt.

Die Kaiserin	Eva Graf
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier
Der Kanzler	Willy Birkenfeld
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés
Graf Pepi Cobenzl	Georg Hilbert
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling
Fräulein von Teufels, Baronesse Schulhof, Hofdamen	Ilse Marwenga, Else Wichmann
Hofrat Crusius	Friedrich Litke
Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Dr. van Swieten	Walter Lingner

Hofdamen der Kaiserin.

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „	Parterre	2 M 70 ₰
		(Sonntags)	2 „ 70 „
		3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
		3. Rang Balkon	1 „ 00 „
		Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—1½ Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, den 16. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.

Edwin . . . . . **Georg Becker.**

Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Montag, den 17. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 16. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Csárdásfürstin

Operette in 3 Akten. Text von Leo Stein und Bela Jenbach.
Musik von Emmerich Kálmán.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Karl Satow.

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Georg Hilbert	von Endrey von Vibar	Kavaliere Georg Minzlaff Fritz Dökel
Anhilte, seine Frau	Gertrud O'Brien	Julisca	Mizi Geibel
Edwin Ronald, beider Sohn		Aranka	Vera Bär
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Ilse Marwenga	Cleo	Berta Pauser
Graf Boni Kancsianu	Willy Birkenfeld	Rizzi	Gertrud Mazzoni
Sylva Varescu	Eva Graf	Selma	Varietédamen Anny Köster
Eugen v. Rohnsdorf, Oberleutnant d. R.	Oscar Dittmer	Mia	Mary Otto
Feri von Kerekes, gen. Feribácsi	Ferdinand Ahnelt	Daisy	Lisel Pink-Pank
Botschafter Mac Grave	Arnold Bosse	Vally	Anny Brehke
von Merö von Szerényi	Kavaliere Walter Lingner Richard Torger	Kiss, Notar	Ludwig Geißler
		Miksá, Oberkellner	Guido Seyfert
		Lakai	Fritz Pauser

Edwin . . . . . Georg Becker.

Der 1. Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der 2. in einer Großstadt im Palast des Fürsten Lippert-Weylersheim, der 3. in einem ersten Hotel der gleichen Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 ℳ 00 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 50 ₰	Parterre	2 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—1½ Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, den 17. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Dienstag, den 18. Juni. Abends 7½ Uhr.

Erstes Gastspiel von Hofopernsänger

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Eisenstein . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Im II. Akt: **Tanz-Einlagen.**

Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Im II. Akt: **Tanz-Einlagen.**
Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.
Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 17. Juni. Abends 7½ Uhr.

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

I. Akt.

Die Prinzessin	Eva Graf	Der Gesandte in Grün	Paul Martin
Der Großherzog Franz	Heinrich Niggemeier	Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld	Fritz von der Heide, ein Kurier	Georg Minzlaff
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Komtesse Karla Trautmannsdorf | Hofdamen	Dela Markhoff
Der Gesandte in Gelb	Guido Seyffert	Baronesse Helene Liechtenstein | der Prinzessin	Anna Frank
Der Gesandte in Rot	Arnold Bosse	Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.	

II. Akt.

Die Kaiserin	Eva Graf	Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Georg Hilbert
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Hofrat Crusius	Friedrich Litke
Prinzessin Maria Anna	A. Humann	Dr. van Swieten	Walter Lingner
Prinzessin Maria Christina	A. Raue	Haindorfer, der Kammerdiener	Fritz Dökel
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Resi	Mize Geibel
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés	Maruschka	Luise Martin
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer	Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honoratione, Offiziere, Leibgarde.	
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

III. Akt.

Die Kaiserin	Eva Graf	Fräulein von Teufels | Hofdamen	Ilse Marwenga
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Baronesse Schulhof	Else Wichmann
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Hofrat Crusius	Friedrich Litke
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés	Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Graf Pepi Cobenzl	Georg Hilbert	Dr. van Swieten	Walter Lingner
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Hofdamen der Kaiserin.	

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Gewöhnliche Preise:

Prozeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—1½ Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, den 18. Juni. Abends 7½ Uhr.

Erstes Gastspiel von Hofopernsänger

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Eisenstein . . . . . Helmuth Neugebauer.

Im II. Akt: **Tanz-Einlagen.**

Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Mittwoch, den 19. Juni. Abends 7½ Uhr.

Zweites Gastspiel von Hofopernsänger

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

Schubert . . . Helmuth Neugebauer. Schober . . . Georg Becker

Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 18. Juni. Abends 7½ Uhr.

Erstes Gastspiel des Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevys „Reveillon" bearbeitet von B. Haffner und R. Geneé.
Musik von **Johann Strauß.**

Spielleitung: **Ferdinand Ahnelt.** Musikalische Leitung: **Walter Wohllebe.**

Gabriel von Eisenstein, Rentier	—	—
Rosalinde, seine Frau	—	Eva Graf
Prinz Orlofsky	—	Ilse Marwenga
Alfred, sein Gesanglehrer	—	Heinrich Riggemeier
Adele, Stubenmädchen Rosalindes	—	Alda Hölzer-Montés
Frank, Gefängnisdirektor	—	Willy Birkenfeld
Frosch, Aufseher im Gefängnis	—	Ferdinand Ahnelt
Dr. Falke, Notar	—	Georg Hilbert
Dr. Blind, Advokat	—	Oscar Dittmer
Ida	Gäste des Prinzen Orlofsky	Dela Markhof
Melanie		Mizi Geibel
Felicita		Vera Bär
Faustine		Minna v. Oest
Silvia		Alma Bading
Mimi		Emma Stallmann
Aly Bey, ein vornehmer Egypter	—	Walter Lingner
Ramusin, japanischer Gesandschaftsattache	—	Guido Seyfert
Murrey, ein reicher Amerikaner	—	Arnold Bosse
Carriconi, ein spanischer Spieler	—	Fritz Dötel
Ivan, Diener Orlofskys	—	Louis Geißler

Herren und Damen. — Die Handlung spielt in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.

Eisenstein — — — — **Helmuth Neugebauer.**

Im II. Akt: **Tänze:** „Csardas" . . . . . Joseph Bayer
getanzt von Damen des Ballets
„Frühlingsstimmen", Walzer . . . . . Joh. Strauß
getanzt von Fanny Bourgeau

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10½ Uhr.**

Erhöhte Preise:

Proszeniumsloge	5	ℳ	50	₰	2. Sperrsitz	4	ℳ	00	₰	Parterre	2	ℳ	70	₰
1. Rang Amphitheater	5	„	00	„	2. Rang Amphitheater	2	„	60	„	(Sonntags)	2	„	70	„
1. Rang Balkon	5	„	00	„	2. Rang Balkon	2	„	60	„	3. Rang Amphitheater	1	„	70	„
1. Rang-Loge	5	„	00	„	2. Rang-Loge	2	„	60	„	3. Rang Balkon	1	„	20	„
1. Sperrsitz	4	„	50	„						Gallerie	0	„	60	„

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—1½ Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, den 19. Juni. Abends 7½ Uhr.
Zweites Gastspiel von Hofopernsänger
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.
Das Dreimäderlhaus
Operette in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.
Schubert . . . **Helmuth Neugebauer.** Schober . . . **Georg Becker.**
Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Donnerstag, den 20. Juni. Abends 7½ Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**
Drei alte Schachteln
Operette in 3 Akten von Walter Kollo.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 19. Juni. Abends 7½ Uhr.

Zweites Gastspiel des Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)
Musik von **Franz Schubert**, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.
In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Franz Schubert	* * *
Baron Schober, Dichter	Georg Becker a. G.
Moritz von Schwind, Maler	Oscar Dittmer
Kupelwieser, Zeichner	Arnold Bosse
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Willy Birkenfeld
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Paul Martin
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Gertrud O'Brien
Hederl, Haiderl, Hannerl (beider Töchter)	Gertrud Frank, Else Wichmann, Ilse Marwenga
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Dela Markhof
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Walter Lingner
Ferdinand Binder, Posthalter	Georg Minzlaff
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Fritz Pauser
Eine Dame	Bertha Pauser
Schani, ein Pikkolo	Lisel Pink-Pank
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Gertrud Mazzoni
Frau Brametzberger, Hausbesorgerin	Alma Bading
Frau Weber, Nachbarin	Luise Martin
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Mizi Geibel
Stingl, Bäckermeister	Luis Geißler
Volkssänger	Guido Seyffert, Richard Torger

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.
Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing.
Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

* * * Schubert . . . . . Helmuth Neugebauer.

Größere Pause nach 1. und dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Erhöhte Preise:

Proszeniumsloge	5 M 50 ₰	2. Sperrsitz	4 M 00 ₰	Parterre	2 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 60 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	5 „ 00 „	2. Rang Balkon	2 „ 60 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang-Loge	5 „ 00 „	2. Rang-Loge	2 „ 80 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Sperrsitz	4 „ 50 „			Gallerie	0 „ 60 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, den 20. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Freitag, den 21. Juni. Abends 7½ Uhr.

Drittes Gastspiel von Hofopernsänger

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.

Edwin . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater



Donnerstag, den 20. Juni 1918.

Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung.

Der ersten Liebe gold'ne Zeit

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	Heinrich Niggemeier
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Kläre Keller, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Mixi Geibel, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkinder.
Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Ernst Presber. Beleuchtung: Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 ℳ 00 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 50 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „	Parterre	2 ℳ 20 ₰
		(Sonntags)	2 „ 70 „
		3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
		3. Rang Balkon	1 „ 00 „
		Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, den 21. Juni. Abends 7½ Uhr.
Drittes Gastspiel von Hofopernsänger
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.
Die Csárdásfürstin.
Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.
Edwin . . . . . **Helmuth Neugebauer.**
Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Sonnabend, den 22. Juni. Abends 7½ Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**
Unter Leitung des Komponisten.
Erstaufführung.
Der ersten Liebe gold'ne Zeit.
Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.
Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 20. Juni. Abends 7½ Uhr.

Drittes Gastspiel des Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe

Die Csárdásfürstin

Operette in 3 Akten. Text von Leo Stein und Bela Jenbach.
Musik von Emmerich Kálmán.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Karl Satow.

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim		Georg Hilbert
Anhilte, seine Frau		Gertrud O'Brien
Edwin Ronald, beider Sohn		
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten		Ilse Marwenga
Graf Boni Kancsianu		Willy Birkenfeld
Sylva Varescu		Eva Graf
Eugen v. Rohnsdorf, Oberleutnant d. R.		Oscar Dittmer
Feri von Kerekes, gen. Feribácsi		Ferdinand Ahnelt
Botschafter Mac Grave		Arnold Bosse
von Merö, von Szerényi	Kavaliere	Walter Lingner, Richard Torger
von Endrey, von Vibar	Kavaliere	Georg Minzlaff, Fritz Dökel
Julisca	Varietédamen	Mizi Geibel
Aranka	Varietédamen	Vera Bär
Cleo	Varietédamen	Berta Pauser
Rizzi	Varietédamen	Gertrud Mazzoni
Selma	Varietédamen	Anny Köster
Mia	Varietédamen	Mary Otto
Daisy	Varietédamen	Lisel Pink-Pank
Vally	Varietédamen	Anny Brehke
Kiss, Notar		Ludwig Geißler
Miksá, Oberkellner		Guido Seyfert
Lakai		Fritz Pauser

Edwin . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Der 1. Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der 2. in einer Großstadt im Palast des Fürsten Lippert-Weylersheim, der 3. in einem ersten Hotel der gleichen Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Preise der Plätze:

roszeniumsloge	5 M 50 ₰	2. Sperrsitz	4 M 00 ₰	Parterre	2 M 70 ₰
Rang Amphitheater	5 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 60 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
Rang Balkon	5 „ 00 „	2. Rang Balkon	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
Rang-Loge	5 „ 00 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	Gallerie	0 „ 60 „
Sperrsitz	4 „ 50 „				

r die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, den 22. Juni. Abends 7½ Uhr.

tten-Novität. Operetten-Novität.

Unter Leitung des Komponisten.

Erstaufführung.

Der ersten Liebe goldne Zeit.

tte in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.

Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Sonntag, den 23. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. Operetten-Novität.

Der ersten Liebe goldne Zeit

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.

Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 22. Juni. Abends 7½ Uhr.

Unter persönlicher Leitung des Komponisten.

Operetten-Novität. **Erstaufführung.** **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.
Musikalische Leitung: Jean Gilbert.

Graf Benno von Hohenstein		Oscar Dittmer	
Gräfin Agathe von Hohenstein, seine Frau		Gertrud O'Brien	
Graf Rudolf, ihr Sohn, cand. phil.	Mitglieder des Korps „Rheno-Bolandia"	Heinrich Niggemeier	
Alex Köckerlitz, cand. jur.		Willy Birkenfeld	
Lohmann		Fritz Dökel	
Haselbach, sein Leibfuchs		Arnold Bosse	
Sebastian Buchmaier, der Bauer		Ferdinand Ahnelt	
Mariand'l seine Tochter		Ilse Marwenga	
Nanni, Burg'l, Franzi	ihre Freundinnen	Aida Hölzer-Montés, Mizzi Geibel, Bertha Pauser	
Brigitte, Broni, Hedwig, Resi	ihre Freundinnen	Mary Otto, Lisel Pink-Pank, Anny Köster, Anny Brehke	
Sepp		Georg Hilbert	
Rosel, Magd bei Buchmaier		Dela Markhoff	
Der Hirtenbube		Anna Dziwisch	
Fritz, Chauffeur		Fritz Pauser	
Der kleine Franzl		Grete Naue	

Studenten, Dorfmusikanten, Schnitter und Schnitterinnen.

Alle 3 Akte spielen auf Buchmaiers Bauernhof in Oberbayern, Anfang des 20. Jahrhunderts.
Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von etwa einem halben Jahr.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technische Einrichtung und Beleuchtungseffekte von Obermaschinenmeister Alfons Ruckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10½ Uhr.**

Preise der Plätze:

Prozeniumsloge	5 M 50 ₰	2. Sperrsitz	4 M 00 ₰	Parterre	2 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 60 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	5 „ 00 „	2. Rang Balkon	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	5 „ 00 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	4 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, den 23. Juni. Abends 7½ Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit
Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.
Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Montag, den 24. Juni. Abends 7½ Uhr.
Viertes Gastspiel von Hofopernsänger
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.
Die Csárdásfürstin.
Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.
Edwin . . . . . **Helmuth Neugebauer.**
Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 23. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.
Musikalische Leitung: Walter Wohllebe.

Graf Benno von Hohenstein		Oscar Dittmer	
Gräfin Agathe von Hohenstein, seine Frau		Gertrud O'Brien	
Graf Rudolf, ihr Sohn, cand. phil.	Mitglieder des Korps „Rheno-Bolandia"	Heinrich Niggemeier	
Alex Köckerlitz, cand. jur.		Willy Birkenfeld	
Lohmann		Fritz Dökel	
Haselbach, sein Leibfuchs		Arnold Bosse	
Sebastian Buchmaier, der Bauer		Ferdinand Ahnelt	
Mariand'l seine Tochter		Ilse Marwenga	
Nanni	ihre Freundinnen	Aida Hölzer-Montés	
Burg'l		Mizzi Geibel	
Franzi		Bertha Pauser	
Brigitte	ihre Freundinnen	Mary Otto	
Broni		Lisel Pink-Pank	
Hedwig		Anny Köster	
Resi		Anny Brehke	
Sepp		Georg Hilbert	
Rosel, Magd bei Buchmaier		Dela Markhoff	
Der Hirtenbube		Anna Dziwisch	
Fritz, Chauffeur		Fritz Pauser	
Der kleine Franzl		Grete Naue	

Studenten, Dorfmusikanten, Schnitter und Schnitterinnen.
Alle 3 Akte spielen auf Buchmaiers Bauernhof in Oberbayern, Anfang des 20. Jahrhunderts.
Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von etwa einem halben Jahr.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technische Einrichtung und Beleuchtungseffekte von Obermaschinenmeister Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10½ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200**.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, den 24. Juni. Abends 7½ Uhr.
Viertes Gastspiel von Hofopernsänger
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.
Die Csárdásfürstin.
Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.
Edwin . . . . . **Helmuth Neugebauer.**
Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Dienstag, den 25. Juni. Abends 7½ Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**
Der ersten Liebe goldne Zeit
Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 24. Juni. Abends 7½ Uhr.

Viertes Gastspiel des Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe

Die Csárdásfürstin

Operette in 3 Akten. Text von Leo Stein und Bela Jenbach.
Musik von Emmerich Kálmán.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Karl Satow.

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim		Georg Hilbert
Anhilte, seine Frau		Gertrud O'Brien
Edwin Ronald, beider Sohn		* * *
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten		Ilse Marwenga
Graf Boni Kancsianu		Willy Birkenfeld
Sylva Varescu		Eva Graf
Eugen v. Rohnsdorf, Oberleutnant d. R.		Oscar Dittmer
Feri von Kerekes, gen. Feribácsi		Ferdinand Ahnelt
Botschafter Mac Grave		Arnold Bosse
von Merö	Kavaliere	Walter Lingner
von Szerényi	Kavaliere	Richard Torger
von Endrey	Kavaliere	Georg Minzlaff
von Vihar	Kavaliere	Fritz Dökel
Julisca	Varietédamen	Mizi Geibel
Aranka	Varietédamen	Vera Bär
Cleo	Varietédamen	Berta Pauser
Rizzi	Varietédamen	Gertrud Mazzoni
Selma	Varietédamen	Anny Köster
Mia	Varietédamen	Mary Otto
Daisy	Varietédamen	Lisel Pink-Pank
Vally	Varietédamen	Anny Brehke
Kiss, Notar		Ludwig Geißler
Miksá, Oberkellner		Guido Seyfert
Lakai		Fritz Pauser

* * * Edwin . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Der 1. Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der 2. in einer Großstadt im Palast des Fürsten Lippert-Weylersheim, der 3. in einem ersten Hotel der gleichen Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	5 ℳ 50 ₰	2. Sperrsitz	4 ℳ 00 ₰	Parterre	2 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 60 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	5 „ 00 „	2. Rang Balkon	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	5 „ 00 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	4 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, den 25. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit.

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Mittwoch, den 26. Juni. Abends 7½ Uhr.

Fünftes Gastspiel von Hofopernsänger

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Barinkay . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 25. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.
Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Graf Benno von Hohenstein		Oscar Dittmer
Gräfin Agathe von Hohenstein, seine Frau		Gertrud O'Brien
Graf Rudolf, ihr Sohn, cand. phil.	Mitglieder des Korps „Rheno-Bolandia"	Heinrich Niggemeier
Alex Köckerlitz, cand. jur.		Willy Birkenfeld
Lohmann		Fritz Dökel
Haselbach, sein Leibfuchs		Arnold Bosse
Sebastian Buchmaier, der Bauer		Ferdinand Ahnelt
Mariand'l seine Tochter		Ilse Marwenga
Nanni, Burg'l, Franzi	ihre Freundinnen	Aida Hölzer-Montés, Mizzi Geibel, Bertha Pauser
Brigitte, Broni, Hedwig, Resi	ihre Freundinnen	Mary Otto, Lisel Pink-Pank, Anny Köster, Anny Brehke
Sepp		Georg Hilbert
Rosel, Magd bei Buchmaier		Dela Markhoff
Der Hirtenbube		Anna Dziwisch
Fritz, Chauffeur		Fritz Pauser
Der kleine Franzl		Grete Naue

Studenten, Dorfmusikanten, Schnitter und Schnitterinnen.

Alle 3 Akte spielen auf Buchmaiers Bauernhof in Oberbayern, Anfang des 20. Jahrhunderts.
Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von etwa einem halben Jahr.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technische Einrichtung und Beleuchtungseffekte von Obermaschinenmeister Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10½ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „	Parterre	2 M 20 ₰
		(Sonntags)	2 „ 70 „
		3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
		3. Rang Balkon	1 „ 00 „
		Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, den 26. Juni. Abends 7½ Uhr.
Fünftes Gastspiel von Hofopernsänger
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.
Der Zigeunerbaron
Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.
Barinkay . . . . . **Helmuth Neugebauer.**
Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Donnerstag, den 27. Juni. Abends 7½ Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**
Der ersten Liebe goldne Zeit
Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 26. Juni. Abends 7½ Uhr.

Fünftes Gastspiel des Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten (nach einer Erzählung M. Jokais) von J. Schnitzer. Musik von Joh. Strauß.

In Szene gesetzt von **Ferdinand Ahnelt.**

Musikalische Leitung: **Walter Wohllebe.**

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Comitates . . . . . Oscar Dittmer
Conte Carnero, königl. Commissar . . Georg Hilbert
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate . . . . . Ferdinand Ahnelt
Arsena, seine Tochter . . . . . Dela Markhoff
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupán's Emma Schulhof-Frühling
Ottokar, ihr Sohn . . . . . Willy Birkenfeld
Czipra, Zigeunerin . . . . . Gertrud O'Brien

Saffi, Zigeunermädchen . . . . . Eva Graf
Pali, Jószi, Ferko, Mihály — Zigeuner . . . . . Arnold Bosse, Georg Minzlaff, Fritz Dökel, Walter Lingner
Der Bürgermeister von Wien . . . . . Friedrich Litke
Ein Herold . . . . . Ludwig Geißler
Sepl, Laternbub . . . . . Gerda Töller
Miksa, Schiffsknecht . . . . . Georg Minzlaff
Jstvan . . . . . Gouide Seyfert

Schiffsknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen, Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Volk etc.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt: In Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts. (1742)

Barinkay . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Im III. Akt: **Tanz-Einlage.**

Romantiker, Walzer . . . . . Lanner
getanzt von Damen des Ballets, einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10½ Uhr.**

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	5 M 50 ₰	2. Sperrsitz	4 M 00 ₰	Parterre	2 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 60 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	5 „ 00 „	2. Rang Balkon	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	5 „ 00 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	4 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, den 27. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Freitag, den 28. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 27. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Graf Benno von Hohenstein	Oscar Dittmer
Gräfin Agathe von Hohenstein, seine Frau	Gertrud O'Brien
Graf Rudolf, ihr Sohn, cand. phil.	Heinrich Niggemeier
Alex Köckerlitz, cand. jur. (Mitglieder des Korps „Rheno-Bolandia")	Willy Birkenfeld
Lohmann (Mitglieder des Korps „Rheno-Bolandia")	Fritz Dökel
Haselbach, sein Leibfuchs (Mitglieder des Korps „Rheno-Bolandia")	Arnold Bosse
Sebastian Buchmaier, der Bauer	Ferdinand Ahnelt
Mariand'l seine Tochter	Ilse Marwenga
Nanni, Burg'l, Franzi (ihre Freundinnen)	Aida Hölzer-Montés
	Mizzi Geibel
	Bertha Pauser
Brigitte, Broni, Hedwig, Resi (ihre Freundinnen)	Mary Otto
	Lisel Pink-Pank
	Anny Köster
	Anny Brehke
Sepp	Georg Hilbert
Rosel, Magd bei Buchmaier	Dela Markhoff
Der Hirtenbube	Anna Dziwisch
Fritz, Chauffeur	Fritz Pauser
Der kleine Franzl	Grete Naue

Studenten, Dorfmusikanten, Schnitter und Schnitterinnen.

Alle 3 Akte spielen auf Buchmaiers Bauernhof in Oberbayern, Anfang des 20. Jahrhunderts.
Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von etwa einem halben Jahr.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technische Einrichtung und Beleuchtungseffekte von Obermaschinenmeister Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Prosceniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, den 28. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Sonnabend, den 29. Juni. Abends 7½ Uhr.
Zum Besten der Orchester-Witwen und Waisen-Kasse.

Gastspiel von Hofopernsänger

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Einmalige Aufführung von

Orpheus in der Unterwelt.

Burleske Oper in 4 Bildern von J. Offenbach.

Pluto . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater



Freitag, den 28. Juni 1918.

Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung.

Drei alte Schachteln

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	Heinrich Niggemeier
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Minna van Öst, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Mixi Geibel, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkinder.
Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Ernst Presber. Beleuchtung: Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, den 29. Juni. Abends 7½ Uhr.
Zum Besten der Orchester-Witwen und Waisen-Kasse.
Gastspiel von Hofopernsänger
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.
Einmalige Aufführung von
Orpheus in der Unterwelt.
Burleske Oper in 4 Bildern von J. Offenbach.
Pluto . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Sonntag, den 30. Juni. Abends 7½ Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**
Der ersten Liebe goldne Zeit.
Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.
Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 29. Juni. Abends 7½ Uhr.

Zum Besten der Orchester-Witwen- u. Waisen-Kasse

Gastspiel des Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe

Einmalige Aufführung von

Orpheus in der Unterwelt

Burleske Oper in 4 Bildern von Hector Cremieux. Deutsch von Ludwig Kalisch. Musik von J. Offenbach.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Aristeus		. . .
Pluto		. . .
Jupiter		Ferdinand Ahnelt
Merkur		Arnold Bosse
Bachus		Ludwig Geißler
Mars	Götter	Oscar Dittmer
Diana		Aida Hölzer-Montés
Juno	und	Emma Schulhof-Frühling
Venus	Göttinnen	Dela Markhoff
Cupido		Ilse Marwenga
Minerva		Grete Frank
Apollo		Georg Minzlaff
Neptun		Friedrich Litke
Hebe		Mizi Geibel
Morhpeus		Fritz Dökel
Die öffentliche Meinung		Gertrud O'Brien
Orpheus		Willy Birkenfeld
Eurydice		Eva Graf
Hans Styx, ein Schatten		Georg Hilbert
Pluto		**Helmuth Neugebauer.**

Tanz-Einlage im III. Akt:
Bacchanale nach J. Offenbach
einstudiert von der Balletmeisterin Fanny Bourgeau, ausgeführt von derselben und Damen des Ballets.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	5 M 50 ₰	2. Sperrsitz	4 M 00 ₰	Parterre	2 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 60 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	5 „ 00 „	2. Rang Balkon	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	5 „ 00 „	2. Rang-Loge	2 „ 00 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	4 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, den 30. Juni. Abends 7½ Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit.

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.
Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Montag, den 1. Juli. Abends 7½ Uhr.
Gastspiel von Hofopernsänger
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.
Edwin . . . . . **Helmuth Neugebauer.**
Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 30. Juni. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Graf Benno von Hohenstein		Oscar Dittmer	Brigitte	Mary Otto
Gräfin Agathe von Hohenstein, seine Frau		Gertrud O'Brien	Vroni	Lisel Pink-Pank
Graf Rudolf, ihr Sohn, cand. phil.	Mitglieder des Korps „Rhenо-Bolandia"	Heinrich Niggemeier	Hedwig	Anny Köster
Alex Köckerlitz, cand. jur.		Willy Birkenfeld	Resi	Anny Brehke
Lohmann		Fritz Dökel	Sepp	Georg Hilbert
Haselbach, sein Leibfuchs		Arnold Bosse	Rosel, Magd bei Buchmaier	Dela Markhoff
Sebastian Buchmaier, der Bauer		Ferdinand Ahnelt	Der Hirtenbube	Anna Dziwisch
Mariand'l seine Tochter		Ilse Marwenga	Fritz, Chauffeur	Fritz Pauser
Nanni, Burg'l, Franzi	ihre Freundinnen	Aida Hölzer-Montés, Mizzi Geibel, Bertha Pauser	Der kleine Franzl	Grete Naue

Studenten, Dorfmusikanten, Schnitter und Schnitterinnen.

Alle 3 Akte spielen auf Buchmaiers Bauernhof in Oberbayern, Anfang des 20. Jahrhunderts.
Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von etwa einem halben Jahr.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technische Einrichtung und Beleuchtungseffekte von Obermaschinenmeister Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, den 1. Juli. Abends 7½ Uhr.
Gastspiel von Hofopernsänger
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.
Die Csárdásfürstin.
Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.
Edwin . . . . . **Helmuth Neugebauer.**
Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Dienstag, den 2. Juli. Abends 7½ Uhr.
Erster Tanzabend von **Hannelore Ziegler**
vom Großherzogl. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Eigene Tänze
von Hannelore Ziegler.
Die schöne Galathee.
Komisch-mythologische Oper in 1 Akt von Fr. Suppé.
Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 1. Juli. Abends 7½ Uhr.

Gastspiel des Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe

Die Csárdásfürstin

Operette in 3 Akten. Text von Leo Stein und Bela Jenbach.
Musik von Emmerich Kálmán.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. — Musikalische Leitung: Karl Satow.

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim		Georg Hilbert
Anhilte, seine Frau		Gertrud O'Brien
Edwin Ronald, beider Sohn		* * *
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten		Ilse Marwenga
Graf Boni Kancsianu		Willy Birkenfeld
Sylva Varescu		Eva Graf
Eugen v. Rohnsdorf, Oberleutnant d. R.		Oscar Dittmer
Feri von Kerekes, gen. Feribácsi		Ferdinand Ahnelt
Botschafter Mac Grave		Arnold Bosse
von Merö	Kavaliere	Walter Lingner
von Szerényi	Kavaliere	Richard Torger
von Endrey	Kavaliere	Georg Minzlaff
von Vihar	Kavaliere	Fritz Dökel
Julisca	Varietédamen	Mizi Geibel
Aranka	Varietédamen	Vera Bär
Cleo	Varietédamen	Berta Pauser
Rizzi	Varietédamen	Gertrud Mazzoni
Selma	Varietédamen	Anny Köster
Mia	Varietédamen	Mary Otto
Daisy	Varietédamen	Lisel Pink-Pank
Vally	Varietédamen	Anny Brehke
Kiss, Notar		Ludwig Geißler
Miksá, Oberkellner		Guido Seyfert
Lakai		Fritz Pauser

* * * Edwin . . . . . Helmuth Neugebauer.

Der 1. Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der 2. in einer Großstadt im Palast des Fürsten Lippert-Weylersheim, der 3. in einem ersten Hotel der gleichen Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	5 M 50 ₰	2. Sperrsitz	4 M 00 ₰	Parterre	2 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 60 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	5 „ 00 „	2. Rang Balkon	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	5 „ 00 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	4 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, den 2. Juli. Abends 7½ Uhr.
Erster Tanzabend von **Hannelore Ziegler**
vom Großherzogl. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Eigene Tänze
von Hannelore Ziegler.
Die schöne Galathee.
Komisch-mythologische Oper in 1 Akt von Fr. Suppé.
Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Mittwoch, den 3. Juli. Abends 7½ Uhr.
Zweiter Tanzabend v. **Hannelore Ziegler**
vom Großherzogl. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Eigene Tänze
von Hannelore Ziegler.
Des Löwen Erwachen.
Singspiel in 1 Akt von Johann Brandl.
Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 2. Juli. Abends 7½ Uhr.

Erster Tanz-Abend

von

HANNELORE ZIEGLER

vom Großherzogl. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

I. Teil.

Eigene Tänze

von Hannelore Ziegler.

Norwegische Tänze Nr. 2 . . . . . Grieg	Prélude . . . . . Chopin
Chant sans paroles . . . . . Tschaikowsky	Scherzo . . . . . Schubert
Minutenwalzer (als Kreisel) . . . . . Chopin	

Dirigent: Manfred Gurlitt.

II. Teil.

Die schöne Galathee

Komisch-mythologische Oper in 1 Aufzug von Fr. Suppé. Text von Poly Henrion.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.
Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Pygmalion, ein junger Bildhauer . . . . . Heinrich Niggemeier	Mydas, Kunstenthusiast . . . . . Ferdinand Ahnelt
Ganymed, sein Diener . . . . . Gertrud O'Brien	Galathee, eine Statue . . . . . Eva Graf

Ort der Handlung: Die Insel Cypern, in Pygmalions Hause.

III. Teil.

Eigene Tänze

von Hannelore Ziegler.

Gavotte . . . . . Bach
Rosen aus dem Süden . . . . . Strauß
Radetzkymarsch . . . . . Strauß

Dirigent: Manfred Gurlitt.

Kostüme von Frau Otti Ziegler.

Größere Pause nach dem 2. Teil.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge . . . . . 7 ℳ 00 ₰	2. Sperrsitz . . . . . 4 ℳ 50 ₰	Parterre . . . . . 5 ℳ 00 ₰
1. Rang Amphitheater . . . . 6 „ 00 „	2. Rang Amphitheater . . . . 3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater . . . . 1 „ 70 „
1. Rang Balkon . . . . . 6 „ 00 „	2. Rang Balkon . . . . . 3 „ 00 „	3. Rang Balkon . . . . . 1 „ 20 „
1. Rang-Loge . . . . . 6 „ 00 „	2. Rang-Loge . . . . . 3 „ 00 „	Gallerie . . . . . 0 „ 60 „
1. Sperrsitz . . . . . 5 „ 50 „		

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, den 3. Juli. Abends 7½ Uhr.
weiter Tanzabend v. **Hannelore Ziegler**
vom Großherzogl. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Eigene Tänze
von Hannelore Ziegler.
Des Löwen Erwachen.

Donnerstag, den 4. Juli. Abends 7½ Uhr.
Gastspiel von Hofopernsänger
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.
Die Csárdásfürstin.
Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 3. Juli. Abends 7½ Uhr.

Zweiter Tanz-Abend

von

HANNELORE ZIEGLER

vom Großherzogl. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

I. Teil.

Orchester-Vorspiel: Militärmarsch von Schubert.

Eigene Tänze

von Hannelore Ziegler.

Norwegische Tänze No. 2	Grieg	Coquette (aus dem Carneval)	Schumann
Walzer, a-moll	Chopin	Prélude	Rachmaninoff
Albumblatt	Grieg	(Orchester-Einlage) Gavotte	Mozart
		Morgenblätterwalzer	Strauß

Dirigent: Manfred Gurlitt.

II. Teil.

Die schöne Galathee

Komisch-mythologische Oper in 1 Aufzug von Fr. Suppé. Text von Poly Henrion.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Pygmalion, ein junger Bildhauer	Heinrich Niggemeier	Mydas, Kunstenthusiast	Ferdinand Ahnelt
Ganymed, sein Diener	Gertrud O'Brien	Galathee, eine Statue	Eva Graf

Ort der Handlung: Die Insel Cypern, in Pygmalions Hause.

III. Teil.

Eigene Tänze

von Hannelore Ziegler.

Rosen aus dem Süden	Strauß
Radetzkymarsch	Strauß

Dirigent: Manfred Gurlitt.

Kostüme von Frau Otti Ziegler.

Größere Pause nach dem 2. Teil.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	7 M 00 ₰	2. Sperrsitz	4 M 50 ₰	Parterre	3 M 00 ₰
1. Rang Amphitheater	6 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 00 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	6 „ 00 „	2. Rang Balkon	3 „ 00 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	6 „ 00 „	2. Rang-Loge	3 „ 00 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	5 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr **Roland 1200**.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, den 4. Juli. Abends 7½ Uhr.

Gastspiel von Hofopernsänger

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.

Edwin . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Freitag, den 5. Juli. Abends 7 Uhr.

Zum Besten des Säuglingsheim Bremen E. V.

Gastspiel der Kammersängerin

Elisabeth van Endert **Hannelore Ziegler**

Helmuth Neugebauer

Unter Leitung von

Kapellmeister **Egon Pollak,** vom Stadttheater in Hamburg.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Dutzendkarten haben keine Gültigkeit.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 4. Juli. Abends 7½ Uhr.

Gastspiel des Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe

Die Csárdásfürstin

Operette in 3 Akten. Text von Leo Stein und Bela Jenbach.
Musik von Emmerich Kálmán.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Karl Satow.

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim		Georg Hilbert	
Anhilte, seine Frau		Gertrud O'Brien	
Edwin Ronald, beider Sohn			
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten		Ilse Marwenga	
Graf Boni Kancsianu		Willy Birkenfeld	
Sylva Varescu		Eva Graf	
Eugen v. Rohnsdorf, Oberleutnant d. R.		Oscar Dittmer	
Feri von Kerekes, gen. Feribácsi		Ferdinand Ahnelt	
Botschafter Mac Grave		Fritz Dökel	
von Merö	Kavaliere	Walter Lingner	
von Szerényi	Kavaliere	Richard Torger	
von Endrey	Kavaliere	Georg Minzlaff	
von Vihar	Kavaliere	Fritz Dökel	
Julisca	Varietédamen	Mizi Geibel	
Aranka	Varietédamen	Vera Bär	
Cleo	Varietédamen	Berta Pauser	
Rizzi	Varietédamen	Gertrud Mazzoni	
Selma	Varietédamen	Anny Köster	
Mia	Varietédamen	Mary Otto	
Daisy	Varietédamen	Lisel Pink-Pank	
Vally	Varietédamen	Anny Brehke	
Kiss, Notar		Ludwig Geißler	
Miksá, Oberkellner		Guido Seyfert	
Lakai		Fritz Pauser	

* * * Edwin . . . . . Helmuth Neugebauer.

Der 1. Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der 2. in einer Großstadt im Palast des Fürsten Lippert-Weylersheim, der 3. in einem ersten Hotel der gleichen Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	5 M 50 ₰	2. Sperrsitz	4 M 00 ₰	Parterre	2 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 60 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	5 „ 00 „	2. Rang Balkon	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	5 „ 00 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	4 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200**.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, den 5. Juli. Abends 7 Uhr.
Zum Besten des Säuglingsheim Bremen E. V.
Gastspiel der Kammersängerin
Elisabeth van Endert **Hannelore Ziegler**
Helmuth Neugebauer
Unter Leitung von
Kapellmeister **Egon Pollak,** vom Stadttheater in Hamburg.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Sonnabend, den 6. Juli. Abends 7½ Uhr.
Abschieds-Gastspiel von Hofopernsänger
Helmuth Neugebauer
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.
Schubert . . . . . Helmuth Neugebauer.
Dutzendkarten haben gegen Zuzahlung Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 5. Juli. Abends 7 Uhr.

Zum Besten des Säuglingsheim Bremen E. V.

Gastspiel der Kammersängerin

Elisabeth van Endert

Hannelore Ziegler

vom Großherzogl. Hof- und Nationaltheater in Mannheim

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe

Unter Leitung von Kapellmeister **Egon Pollak**

vom Stadttheater in Hamburg.

Mit verstärkten Chören.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevys „Reveillon" bearbeitet von B. Haffner und R. Genée.
Musik von **Johann Strauß.**

Spielleitung: **Ferdinand Ahnelt.** Musikalische Leitung: **Egon Pollak.**

Gabriel von Eisenstein, Rentier	—	—	— Dela Markhof
Rosalinde, seine Frau	—	—	— Mizi Geibel
Prinz Orlofsky	—	—	— Vera Bär
Alfred, sein Gesanglehrer	—	—	— Heinrich Niggemeier
Adele, Stubenmädchen Rosalindes	—	—	— Alma Bading
Frank, Gefängnisdirektor	—	—	— Willy Birkenfeld
Frosch, Aufseher im Gefängnis	—	—	— Ferdinand Ahnelt
Dr. Falke, Notar	—	—	— Georg Hilbert
Dr. Blind, Advokat	—	—	— Oscar Dittmer

† † † = Ilse Marwenga

* * * = Alda Hölzer-Montés

Gäste des Prinzen Orlofsky:
Ida — Emma Stallmann
Melanie — Walter Lingner
Felicita — Guido Senfert
Fauftine — Arnold Bosse
Silvia — Fritz Dökel
Mimi — Louis Geißler

Aly Bey, ein vornehmer Egypter — —
Ramusin, japanischer Gesandschaftsattache — —
Murrey, ein reicher Amerikaner — —
Carriconi, ein spanischer Spieler — —
Ivan, Diener Orlofskys — —

Herren und Damen. — Die Handlung spielt in einem Badeorte, in der Nähe einer großen Stadt.

† † † **Rosalinde** . . . . . **Elisabeth van Endert.** * * * **Eisenstein** . . . . . **Helmuth Neugebauer.** **Dirigent** . . . . . **Egon Pollak.**

Im 2. Akt Einlagen: Lieder, gesungen von Frau Kammersängerin **Elisabeth van Endert.** **Eigene Tänze** von **Hannelore Ziegler.**

Die **Chöre** werden von Damen und Herren der Gesellschaft gesungen.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	9 M 00 ₰	2. Sperrsitz	5 M 25 ₰	Parterre	3 M 50 ₰
1. Rang Amphitheater	7 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	3 „ 50 „	3. Rang Amphitheater	2 „ 00 „
1. Rang Balkon	7 „ 50 „	2. Rang Balkon	3 „ 50 „	3. Rang Balkon	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	7 „ 50 „	2. Rang-Loge	3 „ 50 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	6 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, den 6. Juli. Abends 7½ Uhr.

Abschieds-Gastspiel von Hofopernsänger

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten. Musik von Franz Schubert.

ubert . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Sonntag, den 7. Juli. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.

Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Bremer Stadt-Theater

Sonnabend, den 6. Juli. Abends 7½ Uhr.

Abschieds-Gastspiel des Hofopernsängers

Helmuth Neugebauer

vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe

Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benutzung des Romanes „Schwammerl" von Dr. R. H. Bartsch.)

Musik von **Franz Schubert**, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

In Szene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Franz Schubert	
Baron Schober, Dichter	Georg Becker a. G.
Moritz von Schwind, Maler	Oscar Dittmer
Kupelwieser, Zeichner	Guido Seyfert
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Willy Birkenfeld
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Paul Martin
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Ferdinand Ahnelt
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Gertrud O'Brien
Hederl, Haiderl, Hannerl (beider Töchter)	Gertrud Frank, Lisel Pink-Pank, Ilse Marwenga
Demoiselle Lucia Grisi, Hoftheatersängerin	Dela Markhof
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Walter Lingner
Ferdinand Binder, Posthalter	Fritz Dökel
Nowotny, ein Vertrauter	Georg Hilbert
Ein Kellner	Fritz Pauser
Eine Dame	Bertha Pauser
Schani, ein Pikkolo	Anna Dziwisch
Rosl, Stubenmädchen der Grisi	Gertrud Mazzoni
Frau Brametzberger, Hausbesorgerin	Alma Bading
Frau Weber, Nachbarin	Luise Martin
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Mizi Geibel
Stingl, Bäckermeister	Luis Geißler
Volkssänger	Adolf Schulz, Richard Torger

Musikanten, Kinder, Mägde, Damen und Herren der Gesellschaft, Gendarmen.

Der 1. Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der 2. Akt spielt in einem Salon bei Tschöll. Der 3. Akt spielt am Platzl in Hietzing.
Ort der Handlung: Wien. Zeit 1826.

* * * Schubert . . . . . **Helmuth Neugebauer.**

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	5 M 50 ₰	2. Sperrsitz	4 M 00 ₰	Parterre	2 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 60 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	5 „ 00 „	2. Rang Balkon	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	5 „ 00 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	Gallerie	0 „ 80 „
1. Sperrsitz	4 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, den 7. Juli. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.

Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Montag, den 8. Juli. Abends 7½ Uhr.

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 7. Juli. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.
Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Graf Benno von Hohenstein		Oscar Dittmer	
Gräfin Agathe von Hohenstein, seine Frau		Gertrud O'Brien	
Graf Rudolf, ihr Sohn, cand. phil.	Mitglieder des Korps „Rheno-Bolandia"	Heinrich Niggemeier	
Alex Köckerlitz, cand. jur.		Willy Birkenfeld	
Lohmann		Fritz Dökel	
Haselbach, sein Leibfuchs		Arnold Bosse	
Sebastian Buchmaier, der Bauer		Ferdinand Ahnelt	
Mariand'l seine Tochter		Ilse Marwenga	
Nanni, Burg'l, Franzi	ihre Freundinnen	Aida Hölzer-Montés, Mizzi Geibel, Bertha Pauser	
Brigitte, Vroni, Hedwig, Resi	ihre Freundinnen	Mary Otto, Lisel Pink-Pank, Anny Köster, Anny Brehke	
Sepp		Georg Hilbert	
Rosel, Magd bei Buchmaier		Dela Markhoff	
Der Hirtenbube		Anna Dziwisch	
Fritz, Chauffeur		Fritz Pauser	
Der kleine Franzl		Grete Naue	

Studenten, Dorfmusikanten, Schnitter und Schnitterinnen.

Alle 3 Akte spielen auf Buchmaiers Bauernhof in Oberbayern, Anfang des 20. Jahrhunderts.
Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von etwa einem halben Jahr.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumslage	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, den 8. Juli. Abends 7½ Uhr.

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Dienstag, den 9. Juli. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 8. Juli. Abends 7½ Uhr.

Die Csárdásfürstin

Operette in 3 Akten. Text von Leo Stein und Bela Jenbach.
Musik von Emmerich Kálmán.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Karl Satow.

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim		von Endrey	Georg Minzlaff
Anhilte, seine Frau	Georg Hilbert	von Vihar	Fritz Dökel
Edwin Ronald, beider Sohn	Gertrud O'Brien	Julisca	Mizi Geibel
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Georg Becker a. G.	Aranka	Vera Bär
Graf Boni Kancsianu	Ilse Marwenga	Cleo	Berta Pauser
Sylva Varescu	Willy Birkenfeld	Rizzi	Gertrud Mazzoni
Eugen v. Rohnsdorf, Oberleutnant d. R.	Eva Graf	Selma	Anny Köster
Feri von Kerekes, gen. Feribácsi	Oscar Dittmer	Mia	Mary Otto
Botschafter Mac Grave	Ferdinand Ahnelt	Daisy	Lisel Pink-Pank
von Merö	Fritz Dökel	Vally	Anny Brehke
von Szerényi	Walter Lingner	Kiss, Notar	Ludwig Geißler
	Richard Torger	Miksá, Oberkellner	Guido Seyfert
		Lakai	Fritz Pauser

Kavaliere — Varietédamen

Der 1. Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der 2. in einer Großstadt im Palast des Fürsten Lippert-Weylersheim, der 3. in einem ersten Hotel der gleichen Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, den 9. Juli. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Mittwoch, den 10. Juli. Abends 7½ Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater



Dienstag, den 9. Juli 1918.

Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung.

Veni olsn Disoufalu

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	Heinrich Niggemeier
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Minna van Öst, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Mizi Geibel, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkinder.

Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Ernst Presber. Beleuchtung: Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, den 10. Juli. Abends 7½ Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Donnerstag, den 11. Juli. Abends 7½ Uhr.
Benefiz für Oberspielleiter
Ferdinand Ahnelt.
In neuer Inscenierung:
Die schöne Helena.
Operette in 3 Akten von Jaques Offenbach.
König Menelaus . . . . . Ferdinand Ahnelt.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 10. Juli. Abends 7½ Uhr.

Die Kaiserin

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von **Leo Fall.**

In Szene gesetzt von: Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

I. Akt.

Die Prinzessin	Eva Graf	Der Gesandte in Grün	Paul Martin
Der Großherzog Franz	Heinrich Niggemeier	Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer
Graf Kaunitz	Willy Birkenfeld	Fritz von der Heide, ein Kurier	Fritz Döfel
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Komtesse Karla Trautmannsdorf	Hofdamen Dela Markhoff
Der Gesandte in Gelb	Guido Senffert	Baronesse Helene Liechtenstein	der Prinzessin Anna Frank
Der Gesandte in Rot	Ferdinand Ahnelt	Herren und Damen vom Hofe, Karnevalsmasken, Volk.	

II. Akt.

Die Kaiserin	Eva Graf	Graf Pepi Cobenzl, der Kaiserin Edelknabe	Georg Hilbert
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Hofrat Crusius	Friedrich Litke
Prinzessin Maria Anna	fl. Humann	Dr. van Swieten	Walter Lingner
Prinzessin Maria Christina	fl. Naue	Haindorfer, der Kammerdiener	Louis Geißler
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Resi	Mize Geibel
Prinzessin Adelgunde, genannt Bichette	Aida Hölzer-Montés	Maruschka	Luise Martin
Graf Khevenhüller	Oscar Dittmer	Gesandte, Fürstlichkeiten, Hofdamen, Hofherren, Edelknaben, Gäste der Feierlichkeit, Honorationen, Offiziere, Leibgarde.	
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling		

III. Akt.

Die Kaiserin	Eva Graf	Fräulein von Teufels	Hofdamen Ilse Marwenga
Der Gemahl der Kaiserin	Heinrich Niggemeier	Baronesse Schulhof	Hofdamen Else Wichmann
Der Kanzler	Willy Birkenfeld	Hofrat Crusius	Friedrich Litke
Prinzessin Bichette	Aida Hölzer-Montés	Kleespitz, Kammerheizer	Ferdinand Ahnelt
Graf Pepi Cobenzl	Georg Hilbert	Dr. van Swieten	Walter Lingner
Gräfin Fuchs	Emma Schulhof-Frühling	Hofdamen der Kaiserin.	

Der zweite Akt spielt wenige Jahre nach dem ersten, der 3. Akt sechs Tage nach dem zweiten. — Zeit: Wiener Rokoko.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)

Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Donnerstag, den 11. Juli. Abends 7½ Uhr.

Benefiz für Oberspielleiter

Ferdinand Ahnelt.

In neuer Inscenierung:

Die schöne Helena.

Operette in 3 Akten von Jaques Offenbach.

König Menelaus . . . . . **Ferdinand Ahnelt.**

Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Freitag, den 12. Juli. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Donnerstag, den 11. Juli. Abends 7½ Uhr.

Benefiz für Oberspielleiter

Ferdinand Ahnelt

In neuer Inscenierung:

Die schöne Helena

Operette in 3 Akten. Deutsch von F. Zell und J. Hopp.
Musik von **Jacques Offenbach.**

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Paris, König Priamus Sohn	Heinrich Niggemeier	Ajax I., König von Salamis	Walter Lingner
Menelaus, König von Sparta	Ferdinand Ahnelt	Ajas II., König von Cocris	Guido Seyfert
Helena, dessen Gemahlin	Eva Graf	Philocomes, Diener im Tempel Apollos	Fritz Pauser
Agamemnon, König der Könige	Willy Birkenfeld	Euthykles, Schlosser	Arnold Bosse
Klytemnestra, dessen Gattin	Emma Schulhof-Frühling	Bachis, Helenas Vertraute	Mize Geibel
Orestes, beider Sohn	Dela Markhof	Parthenis | Gespielinnen von	Grete Frank
Pylades, dessen Freund	Lisel Pink-Pank	Thetis | Orestes u. Pylades	Mize Geibel
Calchas, Großaugur des Jupiters	Georg Hilbert		
Achilles, König von Ichtia	Oscar Dittmer		

Wachen, Sklaven, Volk, Dienerinnen.

Die beiden ersten Akte spielen in Sparta. Der 3. Akt spielt in Nauplia, an den Ufern des Meeres.

I. Abteilung: Das Orakel.
II. „ Das Gänsespiel oder der Traum.
III. „ Die Entführung.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	5 M 50 ₰	2. Sperrsitz	4 M 00 ₰	Parterre	2 M 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 00 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 60 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 70 „
1. Rang Balkon	5 „ 00 „	2. Rang Balkon	2 „ 60 „	3. Rang Balkon	1 „ 20 „
1. Rang-Loge	5 „ 00 „	2. Rang-Loge	2 „ 60 „	Gallerie	0 „ 60 „
1. Sperrsitz	4 „ 50 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Freitag, den 12. Juli. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Sonnabend, den 13. Juli. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Freitag, den 12. Juli. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.
Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Graf Benno von Hohenstein		Oscar Dittmer	
Gräfin Agathe von Hohenstein, seine Frau		E. Schulhof-Frühling	
Graf Rudolf, ihr Sohn, cand. phil.	Mitglieder des Korps „Rheno-Bolandia"	Heinrich Niggemeier	
Alex Köckerlitz, cand. jur.		Willy Birkenfeld	
Lohmann		Fritz Dökel	
Haselbach, sein Leibfuchs		Arnold Bosse	
Sebastian Buchmaier, der Bauer		Ferdinand Ahnelt	
Mariand'l seine Tochter		Ilse Marwenga	
Nanni, Burg'l, Franzi	ihre Freundinnen	Aida Hölzer-Montés, Mizzi Geibel, Bertha Pauser	
Brigitte, Vroni, Hedwig, Resi	ihre Freundinnen	Mary Otto, Lisel Pink-Pank, Anny Köster, Anny Brehke	
Sepp		Georg Hilbert	
Rosel, Magd bei Buchmaier		Dela Markhoff	
Der Hirtenbube		Anna Dziwisch	
Fritz, Chauffeur		Fritz Pauser	
Der kleine Franzl		Grete Naue	

Studenten, Dorfmusikanten, Schnitter und Schnitterinnen.

Alle 3 Akte spielen auf Buchmaiers Bauernhof in Oberbayern, Anfang des 20. Jahrhunderts.
Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von etwa einem halben Jahr.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technische Einrichtung und Beleuchtungseffekte von Obermaschinenmeister Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr **Roland** 1200.)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonnabend, den 13. Juli. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Drei alte Schachteln

Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Sonntag, den 14. Juli. Abends 7½ Uhr.

Die schöne Helena.

Operette in 3 Akten von Jaques Offenbach.

Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater



Sonnabend, den 13. Juli 1918.

Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität.

Mit neuer Ausstattung.

Vier alte Schoufahn

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Ursula Krüger	Gertrud O'Brien
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	Heinrich Niggemeier
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne — Freundinnen von Ursula	Luise Martin, Minna van Öst, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes Mauerblümchen	Dela Markhof, Mizi Geibel, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkinder.
Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technische Einrichtung und Beleuchtungseffekte von Obermaschinenmeister Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Sonntag, den 14. Juli. Abends 7½ Uhr.

Die schöne Helena.

Operette in 3 Akten von Jaques Offenbach.

Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Montag, den 15. Juli. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit.

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Sonntag, den 14. Juli. Abends 7½ Uhr.

Letztes Auftreten von Eva Graf.

Die schöne Helena

Operette in 3 Akten. Deutsch von F. Zell und J. Hopp.
Musik von **Jacques Offenbach.**

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt.

Musikalische Leitung: Manfred Gurlitt.

Paris, König Priamus Sohn	Heinrich Niggemeier	Ajax I., König von Salamis	Walter Lingner
Menelaus, König von Sparta	Ferdinand Ahnelt	Ajas II., König von Locris	Guido Seyfert
Helena, dessen Gemahlin	Eva Graf	Philocomes, Diener im Tempel Apollos	Fritz Pauser
Agamemnon, König der Könige	Willy Birkenfeld	Euthykles, Schlosser	Arnold Bosse
Klytemnestra, dessen Gattin	Emma Schulhof-Frühling	Bachis, Helenas Vertraute	Mize Geibel
Orestes, beider Sohn	Dela Markhof	Parthenis | Gespielinnen von	Grete Frank
Pylades, dessen Freund	Lisel Pink-Pank	Thetis | Orestes u. Pylades	Mize Geibel
Calchas, Großaugur des Jupiters	Georg Hilbert		
Achilles, König von Ichtia	Oscar Dittmer		

Wachen, Sklaven, Volk, Dienerinnen.

Die beiden ersten Akte spielen in Sparta. Der 3. Akt spielt in Nauplia, an den Ufern des Meeres.

I. Abteilung: Das Orakel.
II. „ Das Gänsespiel oder der Traum.
III. „ Die Entführung.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M 00 ₰	2. Sperrsitz	3 M 50 ₰	Parterre	2 M 20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	(Sonntags)	2 „ 70 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „			Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Montag, den 15. Juli. Abends 7½ Uhr.
Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit.

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Dienstag, den 16. Juli. Abends 7½ Uhr.
Benefiz für
Aida Hölzer-Montés

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.
Sylva Varescu . . . . . **Aida Hölzer-Montés.**
Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Adolf Bültens, Bremen, Langenstraße 31.

Bremer Stadt-Theater

Montag, den 15. Juli. Abends 7½ Uhr.

Operetten-Novität. **Operetten-Novität.**

Der ersten Liebe goldne Zeit

Operette in 3 Akten von Leo Kastner. Musik von Jean Gilbert.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Graf Benno von Hohenstein		Oscar Dittmer	Brigitte	ihre Freundinnen	Mary Otto
Gräfin Agathe von Hohenstein, seine Frau		E. Schulhof-Frühling	Vroni		Lisel Pink-Pank
Graf Rudolf, ihr Sohn, cand. phil.	Mitglieder des Korps „Rheno-Bolandia"	Heinrich Niggemeier	Hedwig		Anny Köster
Alex Köckerlitz, cand. jur.		Willy Birkenfeld	Resi		Anny Brehke
Lohmann		Fritz Dökel	Sepp		Georg Hilbert
Haselbach, sein Leibfuchs		Arnold Bosse	Rosel, Magd bei Buchmaier		Dela Markhoff
Sebastian Buchmaier, der Bauer		Ferdinand Ahnelt	Der Hirtenbube		Anna Dziwisch
Mariand'l seine Tochter		Ilse Marwenga	Fritz, Chauffeur		Fritz Pauser
Nanni	ihre Freundinnen	Aida Hölzer-Montés	Der kleine Franzl		Grete Naue
Burg'l		Mizzi Geibel			
Franzi		Bertha Pauser			

Studenten, Dorfmusikanten, Schnitter und Schnitterinnen.

Alle 3 Akte spielen auf Buchmaiers Bauernhof in Oberbayern, Anfang des 20. Jahrhunderts.
Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von etwa einem halben Jahr.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Technische Einrichtung und Beleuchtungseffekte von Obermaschinenmeister Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10¼ Uhr.**

Gewöhnliche Preise:

Proszeniumsloge	5 M	00 ₰	2. Sperrsitz	3 M	50 ₰	Parterre	2 M	20 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „	50 „	2. Rang Amphitheater	2 „	20 „	(Sonntags)	2 „	70 „
1. Rang Balkon	4 „	50 „	2. Rang Balkon	2 „	20 „	3. Rang Amphitheater	1 „	50 „
1. Rang-Loge	4 „	50 „	2. Rang-Loge	2 „	20 „	3. Rang Balkon	1 „	00 „
1. Sperrsitz	4 „	00 „				Gallerie	0 „	50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Dienstag, den 16. Juli. Abends 7½ Uhr.
Benefiz für
Aida Hölzer-Montés
Die Csárdásfürstin.
Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.
Sylva Varescu . . . . . **Aida Hölzer-Montés.**
Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Mittwoch, den 17. Juli. Abends 7½ Uhr.
Benefiz für das
Chor-Personal.
Letzte Aufführung der Spielzeit.
Drei alte Schachteln
Operette in 3 Akten von Walter Kollo.
Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Dienstag, den 16. Juli. Abends 7½ Uhr.

Benefiz für

Aida Hölzer-Montés

Die Csárdásfürstin

Operette in 3 Akten. Text von Leo Stein und Bela Jenbach.
Musik von Emmerich Kálmán.

In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Georg Hilbert	von Endrey von Vihar	Georg Minzlaff Fritz Dökel
Anhilte, seine Frau	Gertrud O'Brien	Julisca	Mizi Geibel
Edwin Ronald, beider Sohn	Georg Becker a. G.	Aranka	Vera Bär
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Ilse Marwenga	Cleo	Berta Pauser
Graf Boni Kancsianu	Willy Birkenfeld	Rizzi	Gertrud Mazzoni
Sylva Varescu	Aida Hölzer-Montés	Selma	Anny Köster
Eugen v. Rohnsdorf, Oberleutnant d. R.	Oscar Dittmer	Mia	Mary Otto
Feri von Kerekes, gen. Feribácsi	Ferdinand Ahnelt	Daisy	Lisel Pink-Pank
Botschafter Mac Grave	Fritz Dökel	Vally	Anny Brehke
von Merö von Szerényi	Walter Lingner Richard Torger	Kiss, Notar	Ludwig Geißler
		Miksá, Oberkellner	Guido Seyfert
		Lakai	Fritz Pauser

Kavaliere — Varietédamen

Der 1. Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der 2. in einer Großstadt im Palast des Fürsten Lippert-Weylersheim, der 3. in einem ersten Hotel der gleichen Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr.

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	5 ℳ 00 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 50 ₰	Parterre	2 ℳ 70 ₰
1. Rang Amphitheater	5 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „	3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
1. Rang Balkon	5 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „	3. Rang Balkon	1 „ 00 „
1. Rang-Loge	5 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „	Gallerie	0 „ 50 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „				

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Mittwoch, den 17. Juli. Abends 7½ Uhr.
Benefiz für das
Chor-Personal.
Letzte Aufführung der Spielzeit.
Drei alte Schachteln
Operette in 3 Akten von Walter Kollo.
Dutzendkarten haben **keine** Gültigkeit.

Schluß der Sommer-Spielzeit.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.

Bremer Stadt-Theater

Mittwoch, den 17. Juli. Abends 7½ Uhr.

Benefiz für das

Chor-Personal.

Letzte Aufführung der Spielzeit.

Drei alte Schachteln

Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller.
Gesangstexte von Rideamus, Musik von Walter Kollo.
In Scene gesetzt von Ferdinand Ahnelt. Musikalische Leitung: Friedrich Blankenburg.

Ursula Krüger	Dela Markhoff
Charlotte, ihre Schwester	Aida Hölzer Montes
Hans Klaus Kersting	Heinrich Niggemeier
Cornelius Hasenpfeffer, Sergeant	Ferdinand Ahnelt
Auguste, Köchin bei den Geschwistern Krüger	Emma Schulhof-Frühling
Brigitte, eine Ballmutter	Alma Bading
Hermine, Angelika, Susanne (Freundinnen von Ursula)	Luise Martin, Minna van Öst, Emma Stallmann
Rittmeister von Treskow	Oskar Dittmer
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes (Mauerblümchen)	Dela Markhof, Mizi Geibel, Anna Frank, Else Correll

Offiziere, Damen, Soldaten, Schulkinder.

Ort der Handlung: Potsdam, Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts, Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akt liegt ein Zeitraum von 10 Jahren.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

In der Hauptpause wird die Bühne durch den eisernen Vorhang geschlossen.

Die neuen Kostüme sind in den Werkstätten des Stadttheaters von Garderobeninspektor Carl Sonnen, angefertigt worden.

Technische Einrichtung und Beleuchtungseffekte von Obermaschinenmeister Alfons Kuckhoff.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** **Ende ungefähr 10 Uhr.**

Preise der Plätze:

Proszeniumsloge	5 ℳ 00 ₰	2. Sperrsitz	3 ℳ 50 ₰
1. Rang Amphitheater	4 „ 50 „	2. Rang Amphitheater	2 „ 20 „
1. Rang Balkon	4 „ 50 „	2. Rang Balkon	2 „ 20 „
1. Rang-Loge	4 „ 50 „	2. Rang-Loge	2 „ 20 „
1. Sperrsitz	4 „ 00 „		

Parterre	2 ℳ 70 ₰
3. Rang Amphitheater	1 „ 50 „
3. Rang Balkon	1 „ 00 „
Gallerie	0 „ 50 „

Für die Garderobe auf den Plätzen im 1. Rang, Sperrsitz und Parterre wird ein Zuschlag von 20 Pf., im 2. Rang von 10 Pf., im 3. Rang von 5 Pf. erhoben.

Kassenstunden: Täglich von 11—2 Uhr und ab 6 Uhr abends. — (Fernspr. **Roland 1200.**)
Für sämtliche im Spielplan angezeigten Vorstellungen findet der Vorverkauf an der Tageskasse statt.

Schluß der Sommer-Spielzeit.

Beginn der Winterspielzeit 28. August 1918.

Adolf Willers, Bremen, Langenstraße 81.